

# Beteiligungsbericht 2021

Jahresabschluss  
2020

der Stadt Frankfurt am Main



Nachhaltige Daseinsvorsorge  
durch kommunale Unternehmen

HERAUSGEBER

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Der Magistrat  
Stadtkämmerei  
20.3 Beteiligungsmanagement  
Paulsplatz 9  
60311 Frankfurt am Main  
E-Mail: [info.beteiligungsmanagement@stadt-frankfurt.de](mailto:info.beteiligungsmanagement@stadt-frankfurt.de)  
Internet: <https://beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de>



Redaktionsschluss: 30.06.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht sieht ein typischer Tagesablauf für Sie so aus: Morgens drehen Sie das Wasser zum Duschen auf, später stellen Sie die Mülltonne zur Leerung vor die Tür, bringen Ihre Tochter oder Ihren Sohn in die Kita und fahren mit der U-Bahn zur Arbeit. Nachmittags auf dem Heimweg kaufen Sie auf dem Wochenmarkt ein. Abends geht es ins Schauspiel oder in den Mousonturm, und am Wochenende in die Schirn oder ins Schwimmbad. Damit nutzen Sie Dienstleistungen einer Kommune, die zur Daseinsvorsorge gehören.



In Frankfurt am Main wird ein großer Teil dieser Dienstleistungen von Gesellschaften, die ganz oder teilweise der Stadt gehören, sowie von städtischen Eigenbetrieben erbracht. Sie kümmern sich zum Beispiel um eine sichere Versorgung mit Wasser und Strom, um die Abfallentsorgung, um den öffentlichen Nahverkehr, den Betrieb von Hafen und Märkten, die Kinderbetreuung, die Förderung von Wirtschaft und Tourismus, die medizinische Versorgung, das Kultur- und Freizeitangebot oder den Wohnungsbau. Aber auch an großen, international tätigen Unternehmen wie der Messe Frankfurt und der Fraport AG hält die Stadt Frankfurt am Main Anteile. Insgesamt ist die Kommune an 231 Gesellschaften mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Hinzu kommen 352 Beteiligungen mit weniger als 20 Prozent Anteilen. Das ist insgesamt ein respektable Konzern, der durch die von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung in die Aufsichtsräte und Betriebskommissionen entsandten Vertreterinnen und Vertreter mit Unterstützung der Abteilung Beteiligungsmanagement in der Stadtkämmerei gesteuert wird. Dabei handelt es sich um eine äußerst verantwortungsvolle Aufgabe, denn die Unternehmensbeteiligungen stellen einen erheblichen Teil des kommunalen Vermögens dar. Zudem sind in den Gesellschaften und Eigenbetrieben rund 16 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und damit deutlich mehr als in der Kernverwaltung der Stadt.

Die städtischen Beteiligungen prägen den Alltag der Bürgerinnen und Bürger und sind ein bedeutender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung und die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Frankfurt am Main. Ohne Sie wäre die Gestaltung einer wachsenden, zukunftsfähigen Stadt nicht denkbar. Sie sind wichtige Partner für die Umsetzung politischer Vorhaben wie dem Klimaschutz, der Schaffung bezahlbaren Wohnraums und der Verkehrswende. Das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich zu reduzieren und die Stadt Frankfurt am Main bis 2035 klimaneutral zu machen, wird zum Beispiel nur mit einer aus regenerativen Quellen gespeisten Energieversorgung, einem leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr und einem Wohnungsbau mit ambitionierten Energiestandards zu erreichen sein. Die Beteiligungsgesellschaften arbeiten bereits heute an der Umsetzung dieser Ziele, die künftig weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Dazu müssen die Unternehmen leistungsfähig und gut gerüstet für die Zukunftsaufgaben sein. Dass Sie das sind, beweist das von der Corona-Pandemie geprägte Jahr 2020, das sie vor ganz besondere Herausforderungen stellte. Eine Alte Oper ohne Publikum, ein verwaistes Messegelände, geschlossene Schwimmbäder, eine als Parkfläche für Flugzeuge genutzte Landebahn am Flughafen: Das war noch 2019 unvorstellbar.

Der vorliegende Bericht zeigt, wie die Beteiligungsunternehmen mit Unterstützung der Gesellschafterin Stadt Frankfurt am Main das Krisenjahr bewältigt haben, wie zuverlässig sie die Leistungen der Daseinsvorsorge auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erbringen.

Er enthält auch einen Blick nach vorn und stellt dar, wie die Beteiligungsunternehmen 2021 den Weg aus der Krise fortgesetzt haben – eine Herausforderung, der sie sich tatkräftig und hochgradig engagiert gestellt haben. Wenn jede Krise, wie man sagt, auch Chancen birgt, so ist hier nicht zuletzt der Schub zu nennen, den die Digitalisierung im Berichtsjahr erfahren hat. Mobiles Arbeiten im Homeoffice, Videokonferenzen und virtuelle Gremiensitzungen beispielsweise sind heute fast schon selbstverständlich geworden. Auch dieser Bericht ist ein Beispiel für die fortschreitende Digitalisierung, denn erstmals verzichtet die Stadt Frankfurt am Main auf eine gedruckte Fassung und legt den Bericht ausschließlich digital vor.

Klicken Sie weiter und begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch die facettenreiche Welt der Beteiligungen der Stadt Frankfurt am Main. Die Beteiligungsgesellschaften werden auch künftig für die Bürgerinnen und Bürger und im Sinne der Nachhaltigkeit arbeiten. Damit das Wasser in der Dusche warm, die U-Bahn pünktlich, der Wochenmarkt nicht verwaist ist – und gleichzeitig Ressourcen geschont sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden.



Dr. Bastian Bergerhoff  
Stadtkämmerer

## Allgemeine Hinweise

Der **Beteiligungsbericht 2021**, der nunmehr **zweiundzwanzigste** in Folge, ist der erste Bericht, der nicht gedruckt, sondern in rein digitaler Form vorgelegt wird. Inhaltlich folgt er der bewährten Struktur, wobei weiterhin gilt, dass aktuelle Entwicklungen nur bis zum **Redaktionsschluss (30.06.2021)** erfasst werden können.

Der Bericht enthält **eingangs im Allgemeinen Teil** übergeordnete Informationen wie z. B. gesetzliche Grundlagen, das im Vorjahr neu aufgenommene Thema Nachhaltigkeit oder den Umsetzungsstand des Public Corporate Governance Kodex und die Organisation des Beteiligungsmanagements. Außerdem bildet der Allgemeine Teil zusammenfassende Zahlenübersichten ab. Diese basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen 2020. Bei den wesentlichen Veränderungen im Beteiligungsbestand konzentriert sich die Darstellung seit ein paar Jahren auf Beteiligungen von mindestens 20 Prozent (Definition gemäß Hessischer Gemeindeordnung unter Berücksichtigung der Auslegung durch den Stadtverordnetenbeschluss (§ 841 vom 15.12.2016) der Stadt Frankfurt am Main). Die Gesamtzahl wird nachrichtlich genannt. Einzeldarstellungen zu direkten Beteiligungen unter 20 Prozent sind in den Anlagen zusammen mit dem Gros der mittelbaren Beteiligungen zu finden.

Im **zweiten Abschnitt** enthält der Beteiligungsbericht die **Einzeldarstellungen** zu den **wesentlichen Beteiligungen**, d. h. zu allen direkten Beteiligungen ab 20 % sowie zu ausgewählten indirekten Beteiligungen:

- Die jeweilige Eckdatentabelle listet grundlegende Daten wie Anschrift, Gründung, Unternehmensgegenstand und Organmitglieder mit Stand 31.12.2020 auf (bzw. bei den beiden Gesellschaften mit abweichendem Geschäftsjahr zum jeweiligen Bilanzstichtag). Lediglich bei Firma, Anschrift und Telefonnummern sind die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (30.06.2021) aktuellen Daten aufgeführt. Beiräte werden aufgeführt, wenn es sich um satzungsgemäß begründete Organe von Beteiligungen ab 20 % handelt (Pflichtangabe gemäß HGO). Soweit Gesellschaften ihrerseits Beteiligungen halten, werden (analog zur HGB-Regelung) nur die wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen ab 20 % in der Tabelle dargestellt.
- Danach folgen der Ausblick auf 2021 und Ausführungen über die Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020 (bzw. 2019/2020). Sofern die Mitglieder der Geschäftsführung der Veröffentlichung ihrer Vergütung im Beteiligungsbericht zugestimmt haben, wird die Gesamtvergütung aufgeführt (Gehälter, geldwerter Vorteil aus Dienstwagennutzung, Sozialversicherungsbeiträge, zusätzliche Altersversorgung u. ä.).
- Die Zahlentabelle mit den Jahresabschlussdaten und sonstigen Kennzahlen greift auf die softwaregestützte Datenbank des Beteiligungsmanagements zurück. Da die Angaben in Tausend-Euro erfolgen, können sich bei der Summenbildung umrechnungsbedingt Rundungsdifferenzen ergeben.
- Bis zum Redaktionsschluss nicht testierte Jahresabschlüsse sind als Entwurfsfassung gekennzeichnet.
- Wie jedes Jahr gilt: in Einzelfällen können sich Abweichungen vom Beteiligungsbericht des Vorjahres ergeben (ohne Ergebnisänderung), denn zum Zweck der Vergleichbarkeit wird im Falle von Änderungen die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres an die veränderte Struktur des Geschäftsjahres angepasst. Die Änderung der Vorjahreswerte erfolgt jedoch nur, soweit sie auch im testierten aktuellen Jahresabschluss als Vergleichszahlen des Vorjahres ausgewiesen sind.

Der Beteiligungsbericht 2021 wurde wie in den Vorjahren ergänzt um den „Trägerbericht Nassauische Sparkasse“, der im **dritten Abschnitt** wiedergegeben ist.

In den **Anlagen** werden seit der Änderung der Hessischen Gemeindeordnung vom 16.12.2011 zusätzlich die **weiteren mittelbaren Beteiligungen** mit einem durchgerechneten Anteil ab 20 %, seit 2014 außerdem die direkten Beteiligungen unter 20 % dargestellt. Die Anlage enthält auch eine **grafische Darstellung** des **Gesamtportfolios**.

## Inhaltsverzeichnis Hauptteil

### I. Allgemeiner Teil

1.	Organisation des Beteiligungsmanagements der Stadt Frankfurt am Main	7
2.	Gesetzliche Grundlagen	9
2.1	Europäisches Beihilferecht	12
2.2	Rechnungslegung und Corona-Pandemie	15
2.3	Besonderheiten bei Sparkassen	17
2.4	Umsetzung Public Corporate Governance Kodex	18
2.5	Nachhaltigkeit	20
3.	Veränderungen und Struktur des Beteiligungsbestands der Stadt Frankfurt am Main im Jahr 2020	24
4.	Betriebswirtschaftliche Eckdaten der wesentlichen Mehrheitsgesellschaften und Eigenbetriebe	28
5.	Verzinsung des eingesetzten Kapitals	40

### II. Übersicht über die wesentlichen Beteiligungen

#### 1. Wirtschaft und Stadtentwicklung

1.1	BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	41
1.2	Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum-Grundstücksgesellschaft mbH und Co KG	44
1.3	Dom Römer GmbH	48
1.4	FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH	51
1.5	FinTech Community Frankfurt GmbH	56
1.6	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	58
1.7	Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH	64
1.8	Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)	67
1.8.1	Frischezentrum Frankfurt am Main – Großmarkt GmbH	71
1.9	HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mit beschränkter Haftung	75
1.10	KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	79
1.11	Messe Frankfurt GmbH und Konzern	83
1.11.1	Messe Frankfurt Exhibition GmbH	91
1.11.2	Messe Frankfurt Venue GmbH	95
1.12	Rebstock Projektgesellschaft mbH	99
1.13	Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main	102
1.14	Wirtschaftsförderung Frankfurt – Frankfurt Economic Development – GmbH	107
1.14.1	Kompass – Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main – gemeinnützige GmbH	111

#### 2. Verkehr, Ver- und Entsorgung

2.1	FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH und Konzern	114
2.2	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	123
2.3	RTW Planungsgesellschaft mbH	127
2.4	SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH	131
2.5	Stadtentwässerung Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)	135
2.6	Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH und Konzern	140

2.6.1	AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH	146
2.6.2	BäderBetriebe Frankfurt GmbH	150
2.6.3	Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und Konzern	154
2.6.4	Mainova AG und Konzern	163
2.6.5	Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	173
2.6.6	In-der-City-Bus GmbH	179
2.6.7	Main Mobil Frankfurt GmbH	184
2.7	traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	187
<b>3. Wohnungsbau</b>		
3.1	ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH und Konzern	193
3.1.1	Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG	201
3.1.2	Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft	204
3.1.3	SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH	209
3.1.4	WOHNHEIM GmbH	212
3.2	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und Konzern	215
<b>4. Kultur</b>		
4.1	Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH	223
4.2	Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	227
4.3	Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH	231
4.4	Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH	234
	SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH (siehe 3.1.4)	209
4.5	MuseumsBausteine Frankfurt GmbH	238
4.6	Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH	242
4.7	Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH	246
<b>5. Freizeit und Bildung</b>		
	BäderBetriebe Frankfurt GmbH (siehe 2.6.2)	150
5.1	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	250
5.2	Kita Frankfurt (Eigenbetrieb)	254
5.3	Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH	260
5.4	Volkshochschule Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)	263
<b>6. Gesundheit und Soziales</b>		
6.1	Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH	268
6.1.1	Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	273
6.1.1.1	Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	278
6.1.1.2	Zentrale Errichtungsgesellschaft mbH	281
6.2	Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)	285
6.3	Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH	290
<b>III. Trägerbericht Nassauische Sparkasse</b>		294

#### **IV. Anlagen**

Abkürzungsverzeichnis	302
Gesellschaftenverzeichnis mit Verweis der Fundstelle Hauptteil oder Nebenteil	309
Alphabetisches Verzeichnis der im Hauptteil dargestellten Gesellschaften und Eigenbetriebe Erläuterungen und Begriffsdefinitionen	324 326
Gesetzestexte, Internetfundstellen	330

#### **V. Nebenteil**

1. Übersicht über die direkten Beteiligungen unter 20 %
2. Übersicht über die weiteren mittelbaren Beteiligungen
3. Grafische Gesamtübersicht der Beteiligungen
  - 3.1. Gesamtportfolio der Stadt Frankfurt am Main
  - 3.2. Grafische Darstellungen der Einzelkonzerne



# 1. Organisation des Beteiligungsmanagements der Stadt Frankfurt am Main

Trotz der besonderen Bedingungen des Dienstbetriebs des Beteiligungsmanagements durch die Corona-Pandemie (ad hoc Aufstockung der Home-Office-Arbeitsplätze von 12,5 % auf nahezu 100 % bei gleichzeitigem Schichtbetrieb durch ein kleines Kernteam in den Diensträumen) erfolgte der Dienstbetrieb in 2020 zu jeder Zeit ohne wesentliche Einschränkungen. Das Beteiligungsmanagement, eine Abteilung im Zentralamt Stadtkämmerei, wirkt mit seinen derzeit 17 Beschäftigten (rd. 14 Vollzeitäquivalente) als zentrale Serviceeinheit bei der Aufgabe mit, die Beteiligungsunternehmen zu steuern und zu überwachen. Hierbei sind sowohl die Gemeinwohlorientierung als auch die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu beachten. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements werden die der Stadt Frankfurt am Main als Gesellschafterin obliegenden Funktionen ebenso wahrgenommen wie die Betreuung der städtischen Aufsichtsratsmitglieder. Das Beteiligungsmanagement arbeitet insbesondere bei der Gründung, Umwandlung, Auflösung und Umstrukturierung von Gesellschaften mit. Daneben ist das Beteiligungsmanagement zuständig für die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts der Stadt Frankfurt am Main, der auf dem Stadtverordnetenbeschluss vom 22.10.1998 sowie auf den Vorgaben der im Jahr 2005 geänderten Hessischen Gemeindeordnung (§ 123 a HGO) basiert.

## Digitalisierung des Beteiligungsmanagements

### -Beteiligungsmanagement 4.0-

Die Corona-Pandemie verstärkt und beschleunigt die Veränderungen der Kommunalverwaltung und öffentlichen Unternehmen. Wie wichtig die konsequente Digitalisierung der Arbeitsprozesse ist, haben nicht zuletzt auch ganz aktuell die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Beteiligungsmanagement gezeigt. Denn die Konzernsteuerung unterliegt in der Corona-Pandemie gestiegenen Anforderung. Neben dem Thema der Liquiditätssicherung für die Beteiligungsunternehmen erlangt auch die Kommunikation im Rahmen der Gremien-

betreuung der Aufsichtsräte und Betriebskommissionen eine herausragende Funktion für die Steuerung des Konzernverbundes Stadt Frankfurt am Main. Der Datenaustausch innerhalb des Beteiligungsmanagements sowie zwischen dem Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main und den städtischen Beteiligungsunternehmen erfolgt bisher in der Regel über E-Mail-Verkehr. Durch fortschreitende Digitalisierung und umfangreichere Datenmengen reicht die begrenzte Übertragungsgröße von 10 MB in Outlook nicht mehr aus. Der Einsatz der Microsoft SharePoint-Technologie hat zu einer erheblichen Verbesserung der Datenzugriffsgeschwindigkeit geführt. Darüber hinaus wird auch die Transparenz und Datenverfügbarkeit im Beteiligungsmanagement deutlich erhöht, was aufgrund des verstärkten mobilen Arbeitens der Mitarbeiter des Beteiligungsmanagements unerlässlich ist.

Dabei erfolgte der Aufbau des SharePoints Beteiligungsmanagement 20.3 durch kluge Prozessorganisation im laufenden Betrieb während der Phase des 2. Lockdowns ab Oktober 2020 in intensiver Zusammenarbeit mit dem städtischen Amt für Informations- und Kommunikationstechnik (16.6 Service Operation – Server und Dienste; Webservices 16.62.3). In der **ersten Projektphase** (Okt. 2020 bis Jan. 2021) wurde der SharePoint mit rd. 66 wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit rd. 2.000 Arbeitsstunden (+ rd. 500 Arbeitsstunden IKT) aufgebaut. In der **zweiten Projektphase** (Feb. bis März 2021) wurden über 200 Mitarbeiter der städtischen Beteiligungsgesellschaften aus dem Bereich Gremienbüros (Bibliothek a) und Rechnungswesen (Bibliotheken b – e) in drei Infoveranstaltungen (3.2.2021, 3.3.2021 und 31.3.2021) in den SharePoint Beteiligungsmanagement 20.3 aufgenommen. In der **dritten Projektphase** (April bis Juni 2021) wurden 51 Mitarbeiter der städtischen Verwaltung (Stadtkämmerei 20.2, 20.4 sowie 20.5 und Revisionsamt) in den SharePoint Beteiligungsmanagement 20.3 aufgenommen. Die Informationsveranstaltung erfolgte am 11.6.2021. Zwar konnten

hier die Berechtigungen ohne sog. Token vergeben werden, da es sich um interne Kunden des SharePoints Beteiligungsmanagement 20.3 handelt, allerdings sind aufgrund des städtischen Aufgabenteilungsplans und dem damit verbundenen rechtlichen Rahmen besondere Anforderungen an die Vertraulichkeit der Daten und den Datenschutz zu stellen. Insofern musste eine interne Überwachungssoftware installiert werden, die den Datenzugriff aus den Ämtern überwacht. Dies wurde in internen Meetings mit dem IKT, Referat Datenschutz und IT-Sicherheit (11B) und dem Personalrat Amt 20 intensiv abgestimmt. In der **vierten Projektphase** (Juli bis September 2021) werden die Aufsichtsratsmitglieder der städtischen Beteiligungsunternehmen in den SharePoint Beteiligungsmanagement 20.3 aufgenommen, so dass sich dann der Kreis nach einem Jahr mit rd. 3.000 Arbeitsstunden des Beteiligungsmanagements schließen wird. Damit wird es mindestens zu einer Verdreifachung der zu pflegenden Zugriffsberechtigungen kommen, denn die Gesamtzahl aller Aufsichtsratsmandate (städtische Vertreter mit 267 Mandaten, Arbeitnehmer-Vertreter bei mitbestimmten Aufsichtsräten (über 100 Mandate) und externe Dritte (wie z. B. die Thüga-Vertreter bei der Mainova oder Remondis bei der FES)) beträgt 637 Mandate.

Der Einsatz des SharePoints Beteiligungsmanagement 20.3 wird zu einer erheblichen Verbesserung der Effizienz der Kommunikation des immer komplexer werdenden Konzernverbundes Stadt Frankfurt am Main führen, bedingt aber dann auch ein komplexes Berechtigungskonzept um die Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten. Außerdem sind hohe Anforderungen der IT-Sicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus wendet das Beteiligungsmanagement eine moderne datenbankorientierte Software bereits seit 2006 an, die regelmäßig aktualisiert wird und alle Informationen zum Beteiligungsportfolio der Stadt Frankfurt am Main aus einer Quelle bietet. Diese Spezialsoftware (Anteilsbesitz-Management-Informationssystem – „AMI“), die neben der Stammdatenverwaltung vor allem auch zum Beteiligungscontrolling genutzt wird, ermöglicht den Gesellschaften und Eigenbetrieben eine web-basierte Eingabe der Quartals- und Jahresab-

schlusszahlen sowie der mittelfristigen Planzahlen direkt in die Datenbank des Beteiligungsmanagements. Zur Unterstützung der Analyse entwickelte das Beteiligungsmanagement für die Gesellschaften und Eigenbetriebe sogenannte „Dashboards“. Hierbei handelt es sich um eine Zusammenstellung wesentlicher Finanz-, Personal- sowie Leistungskennzahlen über mehrere Jahre, die visuell aufbereitet dem jeweiligen Adressaten einen schnellen Überblick über die Geschäftsentwicklung ermöglicht.

Den Beteiligungsbericht inkl. der mittelbaren Beteiligungen sowie der Grafikdarstellung mit Zoom-Funktion des städtischen Portfolios finden Sie im Internet unter:

[www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de](http://www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de)



## 2. Gesetzliche Grundlagen

Das den Gemeinden durch Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz garantierte Selbstverwaltungsrecht umfasst auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Konkretisiert wird dieses Recht durch die §§ 121 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Hinter der dort normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen. Zur Erfüllung dieses Zwecks darf die Gemeinde auch Gesellschaften gründen oder sich an solchen beteiligen, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind (§ 122 Abs. 1 HGO). Allerdings müssen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sein, wonach für die wirtschaftliche Betätigung erforderlich ist, dass 1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, 2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und 3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Bereits keine wirtschaftliche Betätigung liegt vor, wenn 1. die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist oder 2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung oder 3. zur Deckung des Eigenbedarfs tätig ist.

Für den Bereich der erneuerbaren Energien ist die Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung gegenüber der Subsidiaritätsklausel in § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO gelockert. Die Gemeinde darf sich gemäß Abs. 1a auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung erneuerbarer Energien sowie der Verteilung von hieraus gewonnener thermischer Energie wirtschaftlich betätigen, wenn diese Betätigung innerhalb des Gemeindegebiets oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt.

Ausgenommen von Abs. 1 a sind wie bei der allgemeinen Subsidiaritätsklausel in Abs. 1 Nr. 3 Tätig-

keiten, die vor dem 1.4.2004 bereits ausgeübt worden sind.

Neben den oben genannten drei Voraussetzungen des § 121 HGO muss sichergestellt sein, dass die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit begrenzt ist (§ 122 Abs. 1 Nr. 2 HGO) und die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (§ 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO). Weiterhin muss gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und geprüft werden (§ 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO). § 123 HGO installiert außerdem die Unterrichts- und Prüfungsrechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen gemäß §§ 53 und 54 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG). Für die städtischen Mehrheitsbeteiligungen und die Beteiligungen, an denen die Stadt mit mindestens 25 % beteiligt ist und bei denen ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht, ist im Rahmen der Abschlussprüfung insbesondere auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen. In den Satzungen ist zu verankern, dass Revisionsamt und Landesrechnungshof die Rechte nach § 54 HGrG zustehen, d. h., dass sie sich zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck auch den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen können.

### **Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen**

Einige Regelungen für die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden gelten ausdrücklich für unmittelbare und für mittelbare Beteiligungen:

So ist die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 51 Ziffer 11 HGO für die Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen sowie eine unmittelbare Beteiligung oder mittelbare Beteiligung von größerer Bedeutung an diesen gegeben. Auch die Umwandlung der

Rechtsform von Eigenbetrieben oder wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit größerer Bedeutung beteiligt ist, ist der Stadtverordnetenversammlung vorbehalten (§ 51 Ziffer 12 HGO).

Die Stadt Frankfurt am Main hat den unbestimmten Rechtsbegriff „mittelbare Beteiligung von größerer Bedeutung“ mit **Stadtverordnetenbeschluss vom 15.12.2016 (§ 841)** näher konkretisiert:

Voraussetzung für eine mittelbare Beteiligung von größerer Bedeutung ist demnach, dass die Stadt Frankfurt am Main an dieser durchgerechnet mit mindestens 20 % beteiligt ist.

In der Gesetzesbegründung wird auf Holdingstrukturen und die Notwendigkeit verwiesen, in liberalisierten Märkten schnelle Entscheidungen zu treffen. Daher werden außerdem die Beteiligungsunternehmen der nachfolgenden (Teil-)Konzerne von der Vorlagepflicht gegenüber der Stadtverordnetenversammlung ausgenommen, sofern die Kapitalanteile an diesen sich auf jeweils nicht mehr als einen Betrag in Höhe von 20 % vom Eigenkapital (gemäß HGB-Definition zum Stand des letzten geprüften Jahresabschlusses) der jeweiligen Konzernmutter-Gesellschaft belaufen:

- Energiesektor: Mainova AG (inklusive Gas-Union GmbH u. a.)
- Luftfahrt: Fraport AG
- Verkehrsunternehmen im Stadtwerke-Holding-Konzern (insbes. VGF GmbH)
- Abfallwirtschaft/Entsorgung: FES GmbH
- Gesundheitswesen: Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH (mit Klinikum Frankfurt Höchst GmbH)
- Messewesen: Messe Frankfurt GmbH
- Wohnungswirtschaft: ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft Hessen mbH.

Bei den Kapitalanteilen wird von durchgerechneten Anteilen und zwar durchgerechnet auf die jeweilige (Teil-)Konzernmutter-Gesellschaft ausgegangen. Für alle mittelbaren Beteiligungen, die nicht unter diese Begriffsbestimmung fallen, liegt die Zuständigkeit beim Magistrat.

Die materiellen Voraussetzungen zur Gründung oder Beteiligung an Unternehmen in § 122 Abs. 1 bis 3 HGO gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will (§ 122 Abs. 5 HGO).

Die Pflicht zur Sicherstellung der Unterrichts- und Prüfungsrechte nach § 123 HGO i. V. m. § 53 HGrG gilt ferner ebenfalls für mittelbare Beteiligungen, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 HGrG beteiligt ist.

In den innerhalb von neun Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellenden Beteiligungsbericht sind nach § 123 a HGO Informationen über unmittelbare und mittelbare Beteiligungen von mindestens 20 Prozent aufzunehmen.

Gemäß § 124 HGO sind Veräußerungsgeschäfte und ähnliche Rechtsgeschäfte betreffend Mehrheitsgesellschaften nur zulässig, wenn dadurch die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird. Dies gilt unabhängig von der Stufe der Mehrheitsbeteiligung (§ 124 Abs. 2 HGO).

#### **Vorsitz des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin in den Gesellschaftsorganen (§ 125 HGO)**

Nach § 125 Abs. 2 HGO führt der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin oder das von ihm/ihr bestimmte Mitglied des Gemeindevorstands in den Gesellschaftsorganen der städtischen Eigengesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen den Vorsitz, außer es gelten weitergehende gesetzliche Vorschriften oder andere gesetzliche Regelungen stehen dem entgegen (z. B. Wahl des/der Vorsitzenden nach § 107 AktG).

#### **Paritätische Besetzung von Aufsichtsgremien (§ 125 Abs. 2 HGO)**

Seit der Änderung der HGO zum 01.01.2016 soll der Gemeindevorstand darauf hinwirken, dass die Gemeinde möglichst paritätisch durch Frauen und Männer vertreten wird. Für das Berichtsjahr 2016 ist

diese Regelung erstmals zum Tragen gekommen. Auch das 2015 in Kraft getretene Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG I) enthält Regelungen zu Frauen- bzw. Geschlechterquoten, betrifft aber nur einen Teil der städtischen Beteiligungsunternehmen. U. a. ist für Aufsichtsräte von Unternehmen, die börsennotiert und voll mitbestimmt sind, eine Geschlechterquote von 30 Prozent vorgesehen, die seit dem 01.01.2016 sukzessive für neu zu besetzende Aufsichtsratsposten zu beachten ist. Unternehmen, die entweder börsennotiert oder mitbestimmt sind, sind zudem verpflichtet, Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsräten, Vorständen und obersten Management-Ebenen festzulegen. Die Frauenquoten sind zum Stichtag 31.12.2020 jeweils in den Einzelbeiträgen der Gesellschaften in der Stammdatentabelle unter der Liste der Aufsichtsratsmitglieder ausgewiesen. Ferner gilt darüberhinaus mit Inkrafttreten des am 25.06.2021 beschlossenen Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhaben von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG II) für Vorstände börsennotierter und mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern ein Mindestbeteiligungsgebot von einer Frau und einem Mann, wobei bestehende Mandate bis zu ihrem vorgesehenen Ende wahrgenommen werden können.

### **Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 126 a HGO)**

Den hessischen Gemeinden ist es erlaubt, Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zu errichten oder Regie- oder Eigenbetriebe in eine solche umzuwandeln. § 126 a HGO enthält Regelungen zur Ausgestaltung, Organisation und Wirtschaftsführung sowie zu Befugnissen.

In dieser Rechtsform operiert die Nassauische Sparkasse. Der Träger des Geldinstituts (Eigentümerebene) ist seit 1989 der Sparkassenzweckverband Nassau, der von den Gebietskörperschaften des Rhein-Main-Gebiets gebildet wird. Neben den kreisfreien Städten Frankfurt am Main und Wiesbaden gehören dazu die Landkreise Hochtaunus, Main-Taunus, Rheingau-Taunus, Limburg-Weilburg sowie in Rheinland-Pfalz die Landkreise Rhein-Lahn und Westerwald. Die Bank selbst ist als Universalcreditbank eine Anstalt des öffentlichen Rechts in kommunaler Trägerschaft. Rechtsgrundlagen sind das Hessische Sparkassengesetz und die durch den Verwaltungsrat der Sparkasse erlassene Satzung.

## 2.1 Europäisches Beihilferecht

Die EU-Kommission führt nach Maßgabe des Artikel 108 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der EU, einer der Kernregelungen des sog. Lissabon-Vertrags; Amtsblatt der EU Nr. C 115 v. 9.5.2008) die Überprüfung der Vereinbarkeit von Einzelbeihilfen und Beihilfenregelungen mit dem Binnenmarkt durch. Dabei überprüft sie fortlaufend in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die bestehenden Beihilfenregelungen, zu denen auch etwaige Betrauungsakte hinsichtlich der Finanzierung von sog. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) gehören. Die Stadt Frankfurt am Main als Beihilfengeberin hat stets dafür Sorge zu tragen, dass die Betrauungsakte in der Praxis tatsächlich umgesetzt werden. Die Mitgliedstaaten sind gemäß Artikel 8 des DAWI-Beschlusses 2012/21/EU verpflichtet, während des gesamten Betrauungszeitraums und mindestens zehn Jahre nach Ende des Betrauungszeitraums alle Informationen verfügbar zu halten, die der EU-Kommission ermöglichen zu prüfen, ob die gewährten Ausgleichsleistungen mit dem DAWI-Beschluss 2012/21/EU vereinbar sind.

### **Beihilfeverbot (Art. 107 Absatz 1 AEUV)**

Eine verbotene Beihilfe nach Artikel 107 Abs. 1 AEUV ist jeder gewährte wirtschaftliche Vorteil ohne angemessene Gegenleistung, den das (Beteiligungs-) Unternehmen unter marktüblichen Bedingungen nicht erhalten hätte. Als klassisches Beispiel für verbotene Beihilfen sind direkte Zuwendungen (z. B. Betriebsmittelzuschuss, Bürgschaft), aber auch indirekte Zuwendungen (wie z. B. Personalüberlassung zu marktunüblichen Konditionen, Grundstücksveräußerungen unter Wert) zu nennen.

### **Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI)**

Gemäß Artikel 106 Abs. 2 AEUV gilt auch für Unternehmen, die mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, also mit der klassischen Daseinsvorsorge, wie die städtischen Beteiligungsunternehmen, betraut sind - und oftmals strukturell defizitär arbeiten -, das Beihilfeverbot. Allerdings

hält das EU-Beihilferecht hier Erleichterungen bereit z. B. mit dem Freistellungsbeschluss, dem Kern des sog. Almunia-Pakets (Mitteilung der EU-Kommission 2012/C 8/02). Danach können tatbestandsmäßige Beihilfen mittels eines Betrauungsaktes legitimiert werden. Ziel des Betrauungsverfahrens ist es, eine Überkompensation bzw. eine Quersubventionierung anderer erwerbswirtschaftlicher Unternehmensbereiche durch staatliche Zuwendungen zu verhindern. Dementsprechend wichtig sind Dokumentation und Kontrolle. Der Betrauungsakt muss an ein bestimmtes Unternehmen gerichtet und rechtlich verbindlich sein.

### **Umsetzung durch die Stadt Frankfurt am Main**

Die Umsetzung des EU-Beihilfenrechts hat das Beteiligungsmanagement in den letzten Jahren vor große Herausforderungen gestellt. Denn mit dem Erlass eines Betrauungsakts allein ist es nicht getan. Trennungsrechnung und Überkompensationskontrolle beispielsweise zählen zu den laufenden Aufgaben, deren Überprüfung durch den/die Abschlussprüfer/in im Zusammenhang mit der jährlichen Abschlussprüfung daher auch bereits im Frühjahr 2014 vom Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main auf den Weg gebracht wurde. Basierend auf den gewonnenen Erfahrungen in den ersten Jahren der Geltung des Prüfungsstandard (PS) 700 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) hat das Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main das Prozedere im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung optimiert, um für alle Seiten das Handling transparenter zu gestalten. Dazu wurde ein Prüfungsstandard für die Jahresabschlussprüfung betrauter Beteiligungsunternehmen von dem Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main (mit Wirkung zum 01.01.2015) entwickelt.

Die Jahresabschlussprüfung ist für das Beteiligungsmanagement eines der wichtigsten Instrumente im Rahmen der Überkompensationskontrolle als beihilfengewährende Stelle. Insofern ist die

Dokumentation der Abschlussprüfung von besonderer Bedeutung. Mit dem Frankfurter Prüfungsstandard für die Jahresabschlussprüfung von betrauten städtischen Beteiligungsunternehmen wurde durch eine klare Strukturierung der Anforderungen an das Berichtswesen ein hohes Maß an Transparenz geschaffen, um den gesetzlichen Anforderungen des europäischen Beihilfenrechts Rechnung zu tragen.

Wie wichtig dieses Thema ist, wurde durch das Prüfverfahren der EU-Kommission im Bereich Wirtschaftsförderung (SA.44264/MX) deutlich. Im Schreiben vom 31.01.2019 weist die EU-Kommission ausdrücklich darauf hin, dass „...insbesondere eindeutige Betrauungsakte, die eine Beschreibung des Ausgleichsmechanismus und ex ante aufgestellte Parameter für die Berechnung, Überwachung und Änderung der Ausgleichsleistungen umfassen (häufig in Deutschland; Verf.) fehlen.“ Diese generelle Aussage der EU-Kommission trifft für die Betrauungen der Stadt Frankfurt am Main jedoch nicht zu, die alle Anforderungen der DAWI-Vorschriften erfüllen.

### **Ausblick**

Kommunale Beteiligungsunternehmen sind seit März 2020 von der **Corona-Pandemie** ebenso betroffen wie private Unternehmen. Dabei hatten sie zunächst in der Regel keinen Zugang zu Förderprogrammen, müssen also vom jeweiligen Träger unterstützt werden. Um die Unternehmen bei der Aufgabe, ihren rechtlichen Pflichten nachzukommen, zu unterstützen, wurde vom Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main am 24.9.2020 die 6. Info-Veranstaltung zum EU-Beihilferecht unter besonderer Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Anforderungen gemäß Artikel 107 Abs. 2 b und Abs. 3 b AEUV durchgeführt. Aufgrund der andauernden Pandemie wurde die Veranstaltung als Videokonferenz vom Beteiligungsmanagement für die zurzeit 24 betrauten Beteiligungsunternehmen der Stadt Frankfurt am Main organisiert. Die städtischen Beteiligungsunternehmen wurden insbesondere darauf hingewiesen, ihre Wirtschaftsplanung 2020 zu überprüfen

und bei Bedarf auch unterjährig anzupassen, um im nächsten Frühjahr/Sommer bei Aufstellung des Jahresabschluss 2020 keine zu großen Abweichungen zum ursprünglich geplanten maximalen Soll-Ausgleich 2020, mit entsprechenden rechtlichen Folgen für die Überkompensationskontrolle der beihilfengewährenden Stelle (Anteilseigner Stadt Frankfurt am Main) und des betrauten städtischen Unternehmens, zu haben. Die EU-Kommission wertet die Corona-Pandemie als Fall des Art. 107 Abs. 2 b) AEUV, so dass Beihilfen, die den Ausgleich von Schäden durch die Corona-Pandemie gewährleisten sollen, mit dem Binnenmarkt vereinbar sind. Ebenfalls anwendbar in der Krise sind Beihilfen zur Behebung einer beträchtlichen Störung im Wirtschaftsleben eines Mitgliedstaates (Art. 107 Abs. 3 b) AEUV) und Beihilfen zur Förderung der Entwicklung gewisser Wirtschaftszweige oder Wirtschaftsgebiete (Art. 107 Abs. 3 c) AEUV). Zusätzlich reagierte die EU-Kommission auf die Corona-Pandemie, indem sie im März 2020 einen „Befristeten Rahmen für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft angesichts des derzeitigen Ausbruchs von COVID-19“ erließ, der mittlerweile schon dreimal geändert wurde. Er soll die Beihilfen zur Beschleunigung von Forschung, Erprobung und Herstellung COVID-19 relevanter Produkte, den Schutz von Arbeitsplätzen, die Erleichterung des Zugangs zu Kapital und Liquidität, die weitere Unterstützung von Kleinst- und Kleinunternehmen sowie Start-ups und die Schaffung von Anreizen für private Investitionen möglich machen. Der zunächst bis zum 31.12.2020 befristete Rahmen wurde mittlerweile bis zum 31.12.2021 verlängert. Die Bundesregierung hat darauf mit der Bundesregelung für Kleinbeihilfen 2020, unter der Zuschüsse, rückzahlbare Vorschüsse und Steuerbeihilfen bis zu einem Betrag i. H. v. 800.000,- € auch in Form von Darlehen, Garantien und Eigenkapital gewährt werden können, reagiert. Vor dem Hintergrund der sich ständig weiterentwickelnden Vorschriften und Auslegungshilfen hat das Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main am 24.3.2021 im Rahmen der 7. Info-Veranstaltung zum EU-Beihilfenrecht einen aktuellen Abgleich mit den betroffenen städtischen Beteiligungsunternehmen durchgeführt.

Weitere Informationen sowie den Frankfurter Prüfungsstandard für die Jahresabschlussprüfung be-  
trauter Beteiligungsunternehmen und das Handbuch  
„EU-Beihilferecht für Kommunen und kommunale  
Unternehmen“ finden Sie im Internet unter  
[www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de](http://www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de)





## 2.2 Rechnungslegung und Corona-Pandemie

Am 4.3.2020 veröffentlichte das IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) einen ersten fachlichen Hinweis zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Rechnungslegung zum Stichtag 31.12.2019 und deren Prüfung. Mittlerweile gibt es einen dritten Teil mit einem 5. Update vom April 2021, da die Corona-Pandemie noch anhält und viele Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2020 betrifft.

Während die Jahresabschlüsse per 31.12.2019 eher durch Erläuterungen zur Corona-Pandemie im Anhang und Lagebericht gekennzeichnet waren, werden in den Abschlüssen zum 31.12.2020 die finanziellen Auswirkungen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz gezeigt. Dies schränkt ggf. die Vergleichbarkeit oder Aussagekraft der Jahresabschlüsse bei den einzelnen Positionen und Kennzahlen im Zeitablauf ein. So ist beispielsweise das von der Bundesagentur für Arbeit gezahlte Kurzarbeitergeld bei den betroffenen Unternehmen ein durchlaufender Posten und wird nicht im Personalaufwand gezeigt. Die Aufstockungsbeiträge des Unternehmens zum Kurzarbeitergeld sind hingegen laufender Personalaufwand. Die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge wird dagegen über die GuV gebucht (entweder als Kürzung Personalaufwand oder als sonstigen betrieblichen Ertrag). Bei Ansprüchen auf Corona-Finanzhilfen erfolgt die Einbuchung einer Forderung und somit der Ausweis eines sonstigen betrieblichen Ertrags (sofern es sich um keinen Investitionszuschuss handelt; auch kein Ausweis unter den Umsatzerlösen) bereits dann, wenn der Antrag gestellt ist und die sachlichen Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung erfüllt sind. Das Vorliegen eines Bescheids ist nicht erforderlich. Sofern diese Beträge einen größeren Umfang haben, sind sie im Anhang zu erläutern.

Die Corona-Pandemie begründet hingegen keine pauschale Bildung von Rückstellungen. Auch sind aufgrund der fehlenden umgekehrten Maßgeblichkeit die steuerlichen Erleichterungen z. B. in Bezug auf die degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die nach

dem 31.12.2019 und vor dem 1.1.2022 angeschafft oder hergestellt wurden, nicht ohne Weiteres in die handelsrechtliche Rechnungslegung zu übernehmen.

Im Lagebericht sind wesentliche Auswirkungen der Corona-Pandemie darzustellen. Dies betrifft die Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs, die Quantifizierung der Auswirkungen auf die Ertragslage und den Bericht über die wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage. Auch ist ggf. ein Hinweis in der Risikoberichterstattung zu erwarten und die Belastbarkeit der Prognose für das Ergebnis 2021 unter Corona-Einflüssen zu benennen.

Im Zuge der Corona-Pandemie gibt es weitere Besonderheiten, über die nachfolgend kurz berichtet wird. Hierbei besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit:

Das IDW hatte bereits für die Abschlussprüfung 2019 ausdrücklich betont, dass Prüfungshandlungen nach ihren Standards und den ISA (international Standards on Auditing) auch im Wege der Fernprüfungshandlungen durchgeführt werden können. Aufgrund der anhaltenden Pandemie wurden viele Prüfungshandlungen wieder „remote“ durchgeführt. Der deutsche Gesetzgeber hat auch Erleichterungen für die Versammlungen der Aktionäre und Gesellschafter ermöglicht. Das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafrecht trat im März 2020 in Kraft und tritt mit Ablauf des 31.12.2021 außer Kraft. Herzstück des Gesetzes ist die „Virtuelle Hauptversammlung“ – es ermöglicht die Durchführung einer Hauptversammlung gänzlich ohne die physische Präsenz der Aktionäre am Versammlungsort. Virtuelle Hauptversammlungen fanden wiederum bei unseren nachfolgend genannten Beteiligungen statt: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide am 01.06.2021, Mainova AG am 27.05.2021 und bei der Süwag Energie AG am 21.04.2021 statt.

Für die GmbH sieht das Gesetz zwar keine entsprechende Möglichkeit einer virtuellen Gesellschafterversammlung vor. Allerdings wurde eine Erleichterung für Beschlussfassungen im Umlaufverfahren

geschaffen, indem schriftliche Beschlüsse auch ohne Einverständnis sämtlicher Gesellschafter gefasst werden können. Vielfach wurden hilfsweise virtuelle Versammlungen, u. a. zur Feststellung des Jahresabschlusses, durchgeführt und sodann im Nachgang im Umlaufverfahren bestätigt.

\*Die Beteiligungen der Stadt Frankfurt am Main bilanzieren grundsätzlich nach den Regelungen, wie sie für große Kapitalgesellschaften gelten und auf diese Regelungen nehmen wir unter diesem Punkt nur Bezug.

## 2.3 Besonderheiten bei Sparkassen

Bei den Bankenbeteiligungen der Stadt Frankfurt am Main handelt es sich in erster Linie um die kommunalen Beteiligungen an Sparkassen. Historisch betrachtet und im Sparkassengesetz verankert liegt der öffentliche Auftrag darin, die Bevölkerung im Geschäftsgebiet mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen (Kontoführung, Zahlungsverkehr, Kreditvergabe, Wertpapiergeschäfte) sowie die allgemeine Vermögensbildung zu fördern. Sparkassen sind dem Gemeinnutz verpflichtet, doch nicht gemeinnützig im steuerlichen Sinn. Der Verpflichtung, dem Gemeinwohl zu dienen, werden sie durch ihre Bankleistungen gegenüber der Bevölkerung und dadurch gerecht, dass Teile ihres Jahresüberschusses über Spenden für gemeinnützige, kulturelle, wissenschaftliche oder soziale Zwecke in ihrem Geschäftsgebiet der breiten Bevölkerung zufließen.

Eine wesentliche Beteiligung der Stadt Frankfurt am Main liegt bei der **Nassauischen Sparkasse**. Der aus kommunalen Gebietskörperschaften gebildete Träger des Geldinstituts (Eigentümerebene) ist seit 1989 der Sparkassenzweckverband Nassau. Die Sparkasse selbst ist als Universalkreditbank eine Anstalt des öffentlichen Rechts in kommunaler Trägerschaft. Rechtsgrundlagen sind das Hessische Sparkassengesetz und die durch den Verwaltungsrat der Sparkasse erlassene Satzung. Der Sparkassenzweckverband Nassau wird von Gebietskörperschaften des Rhein-Main-Gebiets getragen. Neben den kreisfreien Städten Frankfurt am Main und Wiesbaden gehören dazu die Landkreise Hochtaunus, Main-Taunus, Rheingau-Taunus, Limburg-Weilburg sowie in Rheinland-Pfalz die Landkreise Rhein-Lahn und Westerwald.

Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes haften die Verbandsmitglieder gemäß § 19 Absatz 3 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Nassau untereinander „nach dem

Verhältnis der Gesamtbeträge der aus dem Gebiet der einzelnen Verbandsmitglieder stammenden Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden und aus den Schuldverschreibungen der Sparkasse sowie aus den Forderungen an Kunden mit Ausnahme der Forderungen aus Schuldscheindarlehen. Maßgebend ist für jeweils fünf Jahre der Stand am 31. Dezember desjenigen Geschäftsjahres, das dem Beginn einer neuen Wahlzeit vorausgeht.“

Hieraus ergibt sich die Besonderheit, dass das Eigentümerverhältnis im Zweckverband keine feste Größe auf der Basis erworbener Gesellschafteranteile darstellt. Vielmehr wird es regelhaft alle fünf Jahre nach dem obigen Schema neu ermittelt. Seit 31.12.2015 beträgt der Haftungs- und daraus folgend auch Stimmanteil der Stadt Frankfurt am Main rd. 10 %. Die Neuberechnung der Haftungsanteile erfolgte auf Grundlage der Jahresabschlusszahlen per 31.12.2020 und damit wie satzungsgemäß vorgeschrieben vor Beginn der neuen Wahlzeit. Der neu berechnete Haftungs- und Stimmanteil der Stadt Frankfurt am Main am Sparkassenzweckverband Nassau beträgt ab 31.12.2020 rd. 13 %. Der größte Haftungsanteil entfällt auf die Stadt Wiesbaden mit rd. 30 %, den geringsten Anteil mit rd. 7 % hält der Landkreis Hochtaunus.

Trotz derlei Besonderheiten sind Sparkassen im Grundsatz an die Regelwerke für Kreditinstitute gebunden, die nach der Bankenkrise 2008/2009 nochmals umfassender ausgestaltet worden sind. Hierzu gehören die Regeln der Europäischen Bankenaufsicht (EBA), die Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung (Basel I – IV), umfangreiche Regelwerke zur Liquiditätsausstattung und zum Risikomanagement sowie Verhaltens-, Anzeige- und Meldepflichten.

## 2.4 Umsetzung Public Corporate Governance Kodex

Die Stadt Frankfurt am Main hat bereits im März 2010 einen Public Corporate Governance Kodex (kurz: PCGK) erlassen und mit dieser frühen Verabschiedung eine Vorreiterrolle übernommen. Grob vereinfacht befasst sich Public Corporate Governance mit „Spielregeln“ guter Organisationsführung. Der PCGK als zentrales Instrument der Public Corporate Governance verfolgt die Zusammenstellung und Koordinierung von verschiedenen Grundsätzen, Standards und Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung zur Unterstützung der Leitung und Steuerung, Überwachung und Kontrolle sowie Transparenz von und in öffentlichen Unternehmen, um eine effiziente und effektive Aufgabenerbringung sicherzustellen. Der PCGK Frankfurt am Main zeichnet sich durch seine Konkretheit hinsichtlich Regelungstiefe bzw. –umfang einzelner Regelungsfelder aus. Der Konkretisierungsgrad in vielen Bereichen der Ausgestaltung der Aufgaben und Zuständigkeiten der Organe der städtischen Beteiligungsunternehmen sowie der Beteiligten der Stadt sind im Vergleich zur PCGK Landschaft Deutschlands beispielhaft. Hervorzuheben ist die umfangreiche Berichterstattung der Organe untereinander sowie die klare Kodifizierung von Umfang, Abläufen und Fristen der Berichtspflichten. Mit der „Richtlinie guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – für die Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen der Stadt Frankfurt am Main“ (PCGK) verpflichtet sich die Stadt Frankfurt am Main (auf der Grundlage des Stadtverordnetenbeschlusses § 7856 vom 25.3.2010), eine gute, verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle bei ihren Beteiligungsunternehmen zu sichern. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat die Stadt daher im Rahmen kommunaler Selbstverwaltung gleichzeitig zu gewährleisten, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen insbesondere die öffentlichen Belange, d. h. die Daseinsvorsorge, angemessen berücksichtigt werden. Gemäß Abschnitt A 3.4 des Public Corporate Governance

Kodex (PCGK) ist im Beteiligungsbericht jährlich zusammenfassend über die Einhaltung des Kodex zu berichten.

In den städtischen Mehrheitsbeteiligungen wurden bereits zum zehnten bzw. elften Mal in Folge die im PCGK (Abschnitt B 1.4) eingeführten jährlichen Wirtschaftsplangesprache durchgeführt, nämlich im Berichtsjahr das elfte Plangesprach über den Wirtschaftsplan 2021 und bereits im Vorjahr das zehnte Plangesprach über den Wirtschaftsplan des Berichtsjahres 2020. Grundlage der Gespräche ist jeweils der Entwurf des Wirtschaftsplans mit ausführlichen Erläuterungen zu den Planungsgrundlagen (gem. Abschnitt B 1.3 PCGK). Im Wirtschaftsplangesprach werden die Planungsprämissen mit zugrundeliegenden unternehmensspezifischen Annahmen von den zuständigen Beschäftigten des Unternehmens erläutert.

Da gemäß PCGK (vgl. Abschnitt B 2.2) die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften über die Einhaltung des PCGK berichten und die Abschlussprüfungen der städtischen Mehrheitsbeteiligungen von diversen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften durchgeführt werden, die zudem nach spätestens fünf Jahren jeweils wechseln müssen, wurde mit Unterstützung einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein Prüfkatalog „Umsetzungsprüfung PCGK“ als Arbeitshilfe erstellt. Die Durchführung der PCGK-Prüfung wird in den Wirtschaftsprüferberichten über die testierten Jahresabschlüsse dokumentiert und dem Aufsichtsrat jeweils im Rahmen seiner Bilanzsitzung vorgestellt. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen 2020 keine gravierenden Verstöße bei der Einhaltung des Kodex festgestellt wurden.

Der PCGK Frankfurt am Main stellt insbesondere die regelmäßige, zeitnahe und umfassende Information des Aufsichtsrates sicher (A 3.3.2). Der hohe Konkretisierungsgrad wird deutlich durch die Berichterstattungspflichten der Geschäftsführung gegenüber dem Aufsichtsrat, u. a. durch Quartalsberichte (A 3.3.2), explizite Empfehlungen zur Orientierung an § 90 AktG. bzgl. Inhalt und Turnus der Berichtspflichten (A 2.3.2), einen Bericht über die

Wirksamkeit des Risikomanagementsystems (A 3.3.2) sowie eine Nachhaltigkeitsberichterstattung (A 3.3.2), welche einzigartig in der deutschen PCGK Landschaft ist. Die umfangreiche Informiertheit des Aufsichtsrates ist die Grundlage für eine effektive Ausübung der Kontrollfunktion des Aufsichtsrates. Die Regelungen über die Arbeit des Aufsichtsrates, wie u. a. die Verpflichtung zur Kenntnis bzw. zum Erwerb erforderlichen Fachwissens und die Organisation regelmäßiger Fort- und Weiterbildungsangebote (A 3.2.6) sowie die effiziente Ausgestaltung der Sitzungen durch einen zeitgerechten Unterlagenversand (A 3.2.4) oder die Protokollierung des wesentlichen Sitzungsverlaufes (A 3.2.4) trägt zur Professionalisierung der Aufsichtsratsarbeit bei.

Eine regelmäßige Effizienzprüfung der Aufsichtsratsarbeit wird nicht nur vom Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sondern auch von zahlreichen Public Corporate Governance Kodizes und dem Kreditwesengesetz empfohlen bzw. gefordert. Sie ist ein bewährtes Instrument für das Kollegialorgan Aufsichtsrat, um die Gremienarbeit sowie die interne Kommunikation zu analysieren und zu verbessern. Für die Gremienmitglieder sieht das Konzept der webbasierten Effizienzprüfung einen deutlich vereinfachten Prozess und somit eine Reduzierung des zeitlichen Aufwands (ca. 30 Minuten) vor. Die Aufsichtsratsmitglieder können zeitlich flexibel und mit jedem Endgerät (Smartphone, Laptop, etc.) an der Online-Befragung teilnehmen. Das entwickelte Konzept sieht die Integration von zusätzlichen Informationen in die eigentliche Befragung vor (z. B. Begriffserklärungen, Verweise auf Handbücher des Beteiligungsmanagements usw.). Somit kann die Effizienzprüfung auch dazu genutzt werden, den Gremienmitgliedern wichtige Informationen und Hinweise zielgerichtet zu übermitteln, so dass die Effizienzprüfungen auch einen Fortbildungscharakter aufweisen.

## PCGK 2020

In einem Forschungsprojekt mit Prof. Dr. Ulf Papenfuß, Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität wurden in 2018 das Weiterentwicklungspotenzial des PCGK der Stadt Frankfurt am Main anhand der aktuellen Entwicklungen der (Public) Corporate Governance aufgegriffen und konkrete Weiterentwicklungsvorschläge gemacht. Der vorliegende Forschungsbericht verdeutlicht, dass der PCGK Frankfurt am Main aufgrund der konkreten Ausarbeitung zentraler Regelungsfelder und seiner Umsetzungsorientierung besondere Potenziale zur Weiterentwicklung besitzt. Die Analyse zeigt auch, dass einige Jahre nach der Etablierung angesichts zwischenzeitlicher Entwicklungen in der Public Corporate Governance Überarbeitungen nützlich erscheinen. Der PCGK Frankfurt am Main bietet in seiner jetzigen Form eine konkrete und umsetzungsorientierte Grundlage zur Weiterentwicklung der Beteiligungssteuerung in Frankfurt am Main. Diese Weiterentwicklung ist angesichts der sich wandelnden Rahmenbedingungen und Anforderungen vielversprechend.

Weitere Informationen sowie den Wortlaut des Public Corporate Governance Kodex finden Sie im Internet unter

[www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de](http://www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de)



## 2.5 Nachhaltigkeit

Nach Ziffer A.3.3.2 des PCGK „Aufgaben und Zuständigkeiten“ sollte von der Geschäftsführung eine Nachhaltigkeitsberichterstattung verlangt werden. Nachhaltigkeitsberichte stellen die Tätigkeiten und Leistungen von Organisationen für eine nachhaltige Entwicklung im Hinblick auf Ökonomie, Ökologie und Soziales dar und sind neben dem Geschäftsbericht wichtiger Bestandteil der Informationspolitik von Unternehmen. Neben den Kurzberichten an die Organe über Projekte und Maßnahmen, die auf eine nachhaltige Entwicklung abzielen und bei allen Beteiligungsunternehmen erfolgen, erstellen im Bereich der städtischen Beteiligungen vor allem die großen Konzernunternehmen eigenständige Nachhaltigkeitsberichte.

Die **Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH** (Nassauische Heimstätte) gibt seit 2015 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht heraus, der auf der Homepage des Unternehmens unter Engagement / Nachhaltigkeit zu finden ist. Die Gesellschaft hat sich der Global Reporting Initiative und dem branchenspezifischen Standard des Gesamtverbands der Wohnungswirtschaft verschrieben und berücksichtigt die Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Die Nassauische Heimstätte hat mit der Hessischen Landesregierung eine Zielvereinbarung zur Klimaneutralität bis 2050 unterzeichnet. Der Konzern ist somit das erste Wohnungsunternehmen in Deutschland, das sich zu den langfristigen Zielen des Paris-Abkommens bekennt.

Die **Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH** (SWFH) ist als Finanzholding ohne operatives Geschäft unter dem Aspekt Nachhaltigkeit ein kleines Unternehmen. Der Nachhaltigkeitsbericht ist als integrierter Teil des Konzerngeschäftsberichts unter <https://stadtwerke-frankfurt.de/publikationen> abrufbar. Die SWFH ist Eigentümerin der Gebäudekomplexe Kurt-Schumacher-Straße 8 und 10 (KSS 8/KSS 10), zwei große Immobilien mitten in Frankfurt zwischen Konstablerwache und Mainufer. Bereits vor zehn Jahren hat das SWFH Immobilienmanagement damit begonnen, alle Verbrauchsparameter intensiv auf den Prüfstand zu stellen, um umfas-

sende Energieeffizienzmaßnahmen zu ergreifen. Mit großem Erfolg. Die Gebäude befinden sich heute in einem sehr guten energetischen Zustand. Im Berichtszeitraum umgesetzte und geplante Projekte sind weiterhin konsequent auf die Optimierung der Energieeffizienz ausgerichtet. In der KSS 10 wurde von Oktober 2019 bis April 2020 zur umfassenden Sanierung der Kälteerzeugung die veralteten Anlagen demontiert und durch ein innovatives System ersetzt. Effiziente Beleuchtungskonzepte bergen hohe Einsparungen – bis zu 70 Prozent weniger Energie verbraucht eine moderne Beleuchtungsanlage mit LED im Vergleich zu einer Altanlage mit Dreiband-Leuchtstofflampen. Das vom SWFH Immobilienmanagement bereits 2019 ausgearbeitete Konzept für den Austausch konventioneller Flur- und Bürobeleuchtung durch zukunftsweisende LED-Technologie konnte 2020 aufgrund der Pandemie nicht wie geplant vorangetrieben werden. Es wird also noch eine Weile dauern, bis die Entscheidung für das zukünftige Beleuchtungskonzept fällt, der Austausch von rund 2.800 Leuchten erfolgen und das Gebäude in neuem, umweltfreundlichem Licht erstrahlen kann. Der Projektabschluss wird für 2022 anvisiert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 2,0 Mio. €. In der KSS 8 wurden aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus sieben Besprechungsräume mit mobilen Hochfrequenz-Zonen-Luftreinigern ausgestattet. Ab November 2020 sorgten sie effizient für die Reduzierung von Schwebstoffen und Aerosolwolken. Die gewählten Fabrikate tragen das Gütesiegel „Made in Germany“, arbeiten stromsparend und ohne Einsatz von Chemikalien. Bereits im Frühjahr 2013 hat der Verein Sonneninitiative e. V. auf den Dachflächen der SWFH eine Photovoltaikanlage ans Netz angeschlossen. Gemeinschaftseigentümer sind Bürger, Beschäftigte des Stadtwerkekonzerns und der Stadt Frankfurt am Main, die mit jedem Sonnenstrahl Storm ernten und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt tun. Der Ertrag lag 2020 Schätzungen zufolge mit 200.000 kWh knapp unter dem Wert des Vorjahres. Mit dieser erzeugten Energie ließen sich theoretisch rund 90 Privathaushalte versorgen.

Die **Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH** (VGF) hat mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2020 bereits den zehnten Nachhaltigkeitsbericht herausgebracht. Der Nachhaltigkeitsbericht ist auch auf der Internetseite des Unternehmens zu finden. Für die VGF bedeutet Nachhaltigkeit, in sozialer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht verantwortungsvoll zu handeln. Die Geschäftsführung verfolgt das Ziel, durch den Bericht einen schnellen Überblick über die Entwicklungen der VGF hin zu einem nachhaltigen Unternehmen zu geben. Wichtige Kennzahlen und ergänzende Begeleittexte sollen die entsprechenden Informationen liefern. Als Kennzahlen werden z. B. das Durchschnittsalter der aktiven Mitarbeitenden von 44,7 Jahren und deren durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 14,9 Jahren angegeben. Weiterhin werden u. a. die Entwicklung der Kundenzufriedenheit (Globalzufriedenheit 2020 von 2,54), der Personenkilometer (494,9 Mio. Pkm in 2020, im Vergleich dazu 841,0 Mio. Pkm in 2019), der CO<sub>2</sub>-Emissionen (64.300 t in 2020) und des Kostendeckungsgrades (73,69 % in 2020) dargestellt.

Zum 01.10.2021 wird auch die **In-der-City-Bus GmbH** erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Dieser kann über die Mailadresse [presse@icb-ffm.de](mailto:presse@icb-ffm.de) angefordert werden.

Nachhaltigkeit hat für die **traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH** (traffiQ) einen hohen Stellenwert. Als Aufgabenträgerorganisation der Stadt für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nimmt das Unternehmen deutlichen Einfluss auf die nachhaltige Mobilität in Frankfurt am Main. Die traffiQ berichtet ausführlich über Nachhaltigkeitsaspekte im jährlichen Geschäftsbericht, welcher auch auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht wird (<https://www.traffiq.de/traffiq/medien/veroeffentlichungen.html>). Die stärkere Auslastung des Systems ÖPNV, verbunden mit neuen Formen der Finanzierung, kann Mehreinnahmen generieren und so den bislang guten Kostendeckungsgrad des Frankfurter Nahverkehrs weiter steigern. So wird ein konkreter Beitrag zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Systems geleistet. Effizienzsteigerungen, etwa durch Bevorrechtigung des ÖPNV, Einrichtung

zusätzlicher Busspuren oder digitale Zugsicherungstechnik, tragen ebenfalls zu einem wirtschaftlicheren Nahverkehr bei.

Die ökonomisch motivierte Zielsetzung, durch einen attraktiven Nahverkehr mehr Fahrgäste für den öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen, hat eine deutlich ökologische Komponente. Denn Frankfurts Busse und Bahnen leisten mit einem dichten Netz und modernen Fahrzeugen schon jetzt einen wichtigen Beitrag zur umwelt- und kundenfreundlichen Mobilität in Deutschlands Pendlerhauptstadt. Der Großteil der Nahverkehrsleistung – rund 80 Prozent der Fahrgastfahrten – wird schon seit Jahrzehnten mit S-Bahnen, U-Bahnen und Straßenbahnen elektrisch erbracht. Die 379 Fahrzeuge große Busflotte ist eine der modernsten und saubersten in Deutschland. Alle Fahrzeuge erfüllen mindestens den EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle)-Standard. Etwa 40 Prozent der Busse haben bereits die Norm Euro VI, weitere kommen durch Umrüstung und Neubeschaffung hinzu. Auf den Linien, die die durch Stickoxide besonders belastete Innenstadt queren, verkehren ausschließlich Busse mit dem höchsten Umweltstandard Euro VI. 18 elektrische Busse waren zum Jahresende 2020 bereits auf zwei Linien im Einsatz, weitere 23 für drei Linien folgen im Jahr 2021. Die 13 batterieelektrischen Busse, die auf der Metrobuslinie M60 verkehren, werden mit Strom geladen, der im Müllheizkraftwerk Frankfurt produziert wird.

Öffentlicher Nahverkehr ist durch die Bereitstellung bezahlbarer Mobilität ein Garant für die Teilhabe am sozialen Leben. Im Jahr 2020 kam ihm eine besondere Bedeutung zu. Galt es doch, auch unter Pandemie-Bedingungen alle Menschen, die auf ein öffentliches Mobilitätsangebot angewiesen waren, zuverlässig und sicher an ihr Ziel zu bringen. Ein nahezu uneingeschränktes ÖPNV-Angebot, systematische Hygienemaßnahmen und eine konsequente Durchsetzung des Gebots zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung leisteten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Der Frankfurt-Pass unterstützt Menschen mit geringem Einkommen durch eine Vielzahl von Vergünstigungen, unter anderem auch mit deutlich ermäßigten Zeitkarten für Busse und Bahnen.

Als Beitrag zur flächendeckenden Barrierefreiheit wurden in den letzten Jahren Stationen und Haltestellen kontinuierlich umgebaut. Ein niveaugleicher Zugang und Einstieg ist an 96 % der U-Bahnstationen, 54 % der Straßenbahn- und 55 % der Bushaltestellen (Tagesnetz) realisiert.

Für die **Mainova AG** hat das Thema Nachhaltigkeit einen großen Stellenwert. Seit zehn Jahren wird ein separater Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht: [nachhaltigkeitsbericht-2020-data.pdf \(mainova.de\)](#)

Daneben muss die Mainova AG einen nichtfinanziellen Bericht im Sinne des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes (Corporates Social Responsibility) als Erweiterung des Mainova Konzernlageberichts veröffentlichen (Geschäftsbericht 2020, S. 155 ff; rechtliche Regelung §§ 289 b und 315 b HGB). Der Aufsichtsrat hat den nichtfinanziellen Bericht gemäß § 171 Abs. 1 S. 4 AktG auf dessen Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit hin zu prüfen und bedient sich dabei des Wirtschaftsprüfers KPMG AG. Für die Mainova AG bedeutet Nachhaltigkeit, dass sie sich als Teil der Gesellschaft begreift, ökologische und soziale Verantwortung übernimmt und so die Akzeptanz sowie den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens dauerhaft sichert. Beschrieben wird dies in dem rund 50 Seiten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht bzw. in der nichtfinanziellen Erklärung als separatem Teil des Geschäftsberichtes mittels der Dimensionen: wirtschaftlicher Erfolg, leistungsfähige Technik, zukunftsfähige Versorgung, faire Partnerschaft und regionale Verantwortung. Beispielhaft erwähnt sei hier, dass im Jahr 2020 weiter an der Umsetzung des Geschäftsfelds „Smart City“ gearbeitet wurde und in Frankfurt ein flächendeckendes LoRaWAN (Longe Range Wide Area Network) für die Anwendung im Außenbereich aufgebaut wurde. Es handelt sich dabei um eine Funktechnologie für Sensoren.

Weiterhin startete 2020 ein Pilotprojekt, in dem die Netzdienste Rhein-Main (NRM) testet, inwieweit im Umspannwerk in der Lübecker Straße ein klimafreundlicheres Isoliergas genutzt werden kann. Anstatt klimaschädlichem Schwefelhexafluorid kommt Clean Air zum Einsatz – ein Isolationsgas,

das ausschließlich aus natürlichen Bestandteilen der Umgebungsluft besteht.

2020 wurde die Mainova AG erstmals von EcoVadis bezüglich Nachhaltigkeit beurteilt und erhielt von dem CSR-Rating die Bronze-Medaille. EcoVadis bewertet Unternehmen anhand der Qualität ihres CSR-Managements und legt den Fokus auf Umwelt, Menschen- und Arbeitsrecht, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Und last but not least leistet die Mainova AG mit Spenden und Sponsoring einen freiwilligen Beitrag, um die Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung in der Region zu fördern. Es wurden 328 Finanz- und 52 Sachspenden getätigt; rund 40 % des Budgets ging an Kinder und Jugendliche.

Seit dem Jahr 2010 erstellt die **FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH** (FES) (seinerzeit als erstes Beteiligungsunternehmen der Stadt Frankfurt am Main) einen Nachhaltigkeitsbericht. Er erscheint alle zwei Jahre. Seit dem Jahr 2016 ist der Bericht ausschließlich online abrufbar unter <https://nhb.fes-frankfurt.de/>

Das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens erstreckt sich über alle relevanten Bereiche, von Umweltschutz über Soziales bis hin zu wirtschaftlichen Aspekten. Als kommunales Unternehmen für Entsorgung und Sauberkeit trägt das Unternehmen zum Gemeinwohl der Stadt und damit auch zu ihrer zukünftigen Entwicklung bei. Seit dem Jahr 2014 ist Nachhaltigkeitsmanagement bei der FES organisatorisch verankert. Seit 2018 gibt es einen Nachhaltigkeitsbeauftragten, der alle Themen im Unternehmen zentral zusammenführt. Mit seiner Mitgliedschaft im ÖKOPROFIT-Klub bekennt sich die FES zum nachhaltigen Wirtschaften. Jedes Jahr setzt sich das Unternehmen Ziele, um weitere Verbesserungen zu erreichen.

Seit Jahren gelingt es der FES-Gruppe, einen großen Anteil ihrer benötigten Energie selbst herzustellen. So deckte 2018 der selbst erzeugte Strom 66 % des Eigenbedarfs, 2019 waren es 71 %. Dafür sorgen gleich mehrere Wege der regenerativen Stromerzeugung. Zum einen sind da die inzwischen neun Photovoltaikanlagen an unterschiedlichen Standorten, zum anderen der Anteil am Solarpark der Rhein-Main Solarpark GmbH (RMS) in Dreieich. So



wird Sonnenenergie zum wichtigen Baustein der Energieversorgung der FES. Zum anderen liefert die Bioabfallbehandlungsanlage der Rhein-Main Biokompost GmbH (RMB) mit ihren drei Blockheizkraftwerken Strom und Wärme aus Biogas, das bei der Verarbeitung von Bioabfall entsteht. Der eigene Wärmebedarf wird damit komplett abgedeckt. Zusätzlich entsteht ein Überschuss von durchschnittlich 140 % Strom, der ins öffentliche Netz eingespeist wird.

Thermische Verwertung von Restmüll spart wertvolle Ressourcen wie Erdöl, Kohle oder Erdgas. Das leistungsfähige moderne MHKW Frankfurt am Main versorgt die Nordweststadt, den Campus Westend, die Stadtteile Riedberg, Eschersheim und Bockenheim mit Strom und Fernwärme. Eine effiziente Rauchgasreinigung sorgt dabei kontinuierlich für eine Unterschreitung der Emissionsgrenzwerte.

Neben der alltäglichen Aufgabe unterstützt das Unternehmen unterschiedliche Projekte, die sich mit den Themen der Nachhaltigkeit beschäftigen. Die FES engagiert sich auf vielfältige Weise für eine saubere Stadt. So motiviert und unterstützt das Unternehmen aktiv alle Bürger, die über Patenschaften und Sammeltage ihrerseits etwas mehr tun wollen. Unter dem Motto #cleanffm startete die Stadt Frankfurt am Main 2017 eine breit angelegte Kampagne für mehr Sauberkeit. Die FES unterstützt die Aktionen aktiv als Kooperationspartner. Die Gesellschaft unterstützt mit ihrem Sponsoring langfristig zahlreiche Vereine und Initiativen in der Stadt Frankfurt am Main. Besonders im Fokus stehen dabei Nachhaltigkeit und sinnvolle Ideen für Kinder und Jugendliche. Als Leuchtturmprojekt im Bildungsbereich hat sich das Frankfurter Kooperationsprojekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“, das im Rahmen der Frankfurter Bewerbung zur „European Green Capital“ entwickelt wurde, etabliert. Die FES ist seit dem Start im Schuljahr 2012/13 Hauptsponsor und Partner des Projektes.

Die **Messe Frankfurt GmbH** legt keinen separaten Nachhaltigkeitsbericht vor. Ihre unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR) dokumentiert sie jährlich in einem UN Global Compact Communication Bericht, der neben ökologischen auch soziale Aspekte be-

rücksichtigt. Im UN Global Compact Communication Bericht 2020 / 2021 ([Verantwortung & CSR \(messefrankfurt.com\)](https://www.messefrankfurt.com)) wird ausführlich zum Thema Nachhaltigkeit berichtet. Insbesondere als Messeplatzbetreiber wird kontinuierlich daran gearbeitet, den Verbrauch von Strom, Wasser und Heizenergie mit effizienter Hallentechnik und bedarfsgerechtem Anlagenbetrieb beständig zu reduzieren.

Exemplarisch für das Thema Ressourcenschonung steht die Förderung der E-Mobilität mit derzeit rd. 20 Ladesäulen auf dem Messe-Gelände in Frankfurt sowie die Auszeichnung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ebenfalls für den Standort Frankfurt durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Für Energieeffizienz und Ressourcenschutz hat die Messe Frankfurt im Jahr 2020 am Standort Frankfurt die hundertprozentige Umstellung der Stromversorgung auf Ökostrom umgesetzt, die zu einer Einsparung von jährlich rund 19.000 t CO<sup>2</sup> beiträgt. Klimafreundliche Energie wird ferner über mehrere Photovoltaikanlagen auf den Messehallen erzeugt, die im vergangenen Jahr insgesamt 2,3 GWh Solarstrom lieferten. Neben den Maßnahmen im Sektor der Energieeffizienz steht die Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs im Fokus. Dies wird durch Regenwassernutzung für die WC-Anlagen und als Gießwasser für Grünanlagen erreicht. Ferner wird durch die Umstellung von offenen Kühltürmen auf geschlossene Rückkühlsysteme das Sprühwasser bei Kühlsystemen reduziert. Nicht zuletzt wird durch den Einsatz einer biologischen Abwasseraufbereitungsanlage zum Abbau von Küchenfetten im Abwasser die Menge an Chemikalien in der Abwasseraufbereitung erheblich vermindert. Durch den Anschluss der Messe Frankfurt an das Fernwärmenetz der Mainova wird das Gelände effizient und umweltschonend sowohl geheizt als auch gekühlt. Abfälle, die auf dem Frankfurter Messegelände anfallen, werden bis zu 90 % wiederverwertet. Dafür sorgen auch Abfallberater der Messe, die während der Aufbauzeiten über Müllvermeidung und -entsorgung informieren. Jedes ausstellende Unternehmen zahlt einen quadratemeterabhängigen Umweltbeitrag.

### 3. Veränderungen und Struktur des Beteiligungsbestands der Stadt Frankfurt am Main im Jahr 2020

Entsprechend der Vorgabe nach § 123 a HGO konzentriert sich der Beteiligungsbericht auf die 231 Beteiligungen (Vj. 224), an denen die Stadt Frankfurt am Main mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist (analog § 271 HGB). Alle anderen 352 (Vj. 348) direkten und indirekten Beteiligungen unter 20 % werden zusammengefasst in der Tabelle sowie im Gesamtstrukturbericht (Anlage IV-2. Gesellschaftenverzeichnis) aufgeführt.

Die Anzahl der darin enthaltenen direkten Beteiligungen unter 20 % beträgt hierbei zwölf (Vj. zwölf) und enthält acht Gesellschaften sowie vier Genossenschaften. Diese zwölf Unternehmen werden auch weiterhin in Einzeldarstellungen erläutert, finden sich aber im Nebenteil zum Beteiligungsbericht wieder. Die Zahl aller Beteiligungen der Stadt Frankfurt am Main zum 31.12.2020 beträgt 583 (Vj. 572).

#### Anzahl der Beteiligungen ab 20 %

Zur Ermittlung der Anzahl der Beteiligungen wird die Tatsache berücksichtigt, dass aufgrund der komplexen Struktur des städtischen Beteiligungsportfolios

eine Reihe von Gesellschaften mehrere Mütter haben. Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden daher Gesellschaften mit Mehrfachbeziehungen der obersten Ebene zugeordnet. So ist z. B. die Stadt Frankfurt am Main an der WOHNHEIM GmbH und der Frankfurter Aufbau-AG (FAAG) sowohl direkt mit geringen Anteilen als auch indirekt über die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) mit höheren Anteilen beteiligt. Aufgrund der direkten Anteile der Stadt Frankfurt am Main werden diese Gesellschaften unter den direkten Minderheitsbeteiligungen ausgewiesen.

Zum 31.12.2020 war die Stadt Frankfurt am Main an 231 Gesellschaften direkt oder indirekt mit einem Anteil von mindestens 20 % beteiligt (Vj. 224). Im Jahr 2020 ergaben 15 Zugänge und acht Abgänge (davon sieben tatsächliche Abgänge, eine Anteilsveränderung auf unter 20 %) die Zunahme von sieben gegenüber dem Vorjahr. Im Einzelnen sind diese Gesellschaften aus der Tabelle am Ende dieses Abschnitts namentlich ablesbar.

Anzahl der Beteiligungen >= 20 %	2020		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Direkte Beteiligungen &gt;= 20 %</b>	<b>43</b>	<b>18,6%</b>	<b>43</b>	<b>19,2%</b>
Direkte Mehrheitsbeteiligungen*	25	10,8%	25	11,2%
Direkte Minderheitsbeteiligungen	18	7,8%	18	8,0%
<b>Indirekte Beteiligungen &gt;= 20 %</b>	<b>188</b>	<b>81,4%</b>	<b>181</b>	<b>80,8%</b>
Beteiligungen 2. Grades	44	19,0%	45	20,1%
Beteiligungen 3. Grades	95	41,1%	91	40,6%
Beteiligungen 4. Grades	35	15,2%	31	13,8%
Beteiligungen ab 5. Grades	14	6,1%	14	6,3%
<b>Beteiligungen mit einem Anteil von mindestens 20 % nach § 123 a HGO</b>	<b>231</b>	<b>100,0%</b>	<b>224</b>	<b>100,0%</b>
<i>Andere Beteiligungen &lt; 20 %</i>	<i>352</i>		<i>348</i>	
<i>davon direkt**</i>	<i>12</i>		<i>12</i>	
<i>Beteiligungen gesamt</i>	<i>583</i>		<i>572</i>	

\* Anzahl inklusive 6 Eigenbetriebe, \*\* Anzahl inklusive 4 Genossenschaften

Von den 231 Gesellschaften entfallen mit 43 Gesellschaften (Vj. 43) 18,6 % auf die direkten Beteiligungen; hiervon sind unverändert 25 Gesellschaften direkte Mehrheitsbeteiligungen, d. h. Gesellschaften, an denen die Stadt Frankfurt am Main Anteile am Stammkapital von über 50 % hält. Die Anzahl der direkten Mehrheitsbeteiligungen beinhaltet auch die sechs Eigenbetriebe. Unter den 18 (Vj. 18) Minderheitsbeteiligungen werden auch vier Gesellschaften (Rebstock Projektgesellschaft mbH, KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH und Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH) mit einem Stammkapitalanteil von genau 50,0 % ausgewiesen. Zudem werden unter den 18 direkten Minderheitsbeteiligungen weitere vier Gesellschaften (WOHNHEIM GmbH, FAAG, Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG und Klinikum Frankfurt Höchst GmbH) mit einem Stammkapitalanteil von unter 20 % ausgewiesen, bei denen aber die Gesamtquote aufgrund weiterer indirekter Anteile größer/gleich 20 % beträgt. Die Zahl der indirekten Beteiligungen ab 20 % beträgt 188 (Vj. 181). Die Anzahl der Beteiligungen 2. Grades (Enkelgesellschaften) beträgt 44 (Vj. 45); die Beteiligungen 3. Grades (Urenkelgesellschaften) summieren sich auf 95 (Vj. 91). Daneben bestehen 35 (Vj. 31) Beteiligungen 4. Grades und 14 (Vj. 14) Beteiligungen mit einem Grad größer gleich fünf.

### Struktur nach Bereichen

Aufgrund der Konzernstrukturen besteht mehr als die Hälfte der Beteiligungen (128; Vj. 119) ab einem Anteil von 20 % in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, gefolgt von 47 (Vj. 46) Beteiligungen (20,3 %) im Bereich Wirtschaft und Stadtentwicklung sowie von 26 (Vj. 27) Beteiligungen (11,3 %) im Wohnungsbau. Für die Bereiche Gesundheit und Soziales mit 16 (Vj. 18) Beteiligungen sowie Kultur, Freizeit und Bildung mit 14 (Vj. 14) Beteiligungen ergeben sich Anteile von 6,9 % bzw. 6,1 %.

### Wesentliche Portfolioveränderungen 2020

In der Tabelle am Ende dieses Abschnitts sind alle Zu- und Abgänge der Beteiligungen ab 20 % aufgeführt. Nachfolgend werden zunächst die dort ausgewiesenen wesentlichen Zugänge, im Weiteren dann die Abgänge erläutert; die Tabelle verweist darüber hinaus auf die Fundstellen im Beteiligungsbericht, an denen hierzu jeweils weitere Informationen zu finden sind.

#### Portfolioveränderungen – Zugänge:

Die Mainova AG hat in 2020 weiter in erneuerbare Energien investiert (**Windpark Hohenlohe, Windpark Kaisten**) und die Vorbereitung dazu geschaffen, die Gesellschaften mit Bezug zu erneuerbaren Energien in eine Holding Namens **Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG** zu transferieren. Die Komplementärin heißt **Mainova Erneuerbare Energien Management GmbH**.

Neu gegründet wurden die **REmain GmbH & Co. KG** sowie deren Komplementärin **REmain Management GmbH**. Sie verwalten insbesondere das Immobiliarsachvermögen der Mainova AG durch Kauf, Verkauf, Vermietung und Projektierung.

Die Mainova AG hat die **Mainova WebHouse GmbH & Co. KG** sowie deren Komplementärin **Mainova WebHouse Management GmbH** gegründet. Gegenstand der WebHouse ist der Erwerb, die Planung, der Bau, Ausbau und der Betrieb von Rechenzentren und Rechenzentrumsgebäuden bei Bereitstellung von elektrischer Energie, Kühleistung, Sicherheit und weiteren Leistungen sowie Erwerb und Erschließung von Grundstücken zu diesem Zweck.

Zusammen mit Dussmann Service Holding GmbH wurde das Gemeinschaftsunternehmen **Chargemaker GmbH** gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienst-, Werk- und Serviceleistungen im Bereich Elektromobilität.

Der Messe-Konzern hat 50 % der Anteile der **PE Events LLC** erworben, bei der es sich um ein Joint Venture zwischen der Messe Frankfurt Inc., Atlanta und einem amerikanischen Kooperationspartner zur Durchführung der zweijährlichen Veranstaltung Process Expo handelt.

Die Fraport AG hat in 2020 mehrere neue Gesellschaften gegründet. Die **Fraport Newark LLC, Newark, USA**, hat die Geschäftsaktivitäten für das Centermanagement im Terminal B des Flughafens Newark Liberty International Airport übernommen. Im Rahmen der Reorganisation der FraSec Security Services GmbH wurden die **FraSec Luftsicherheit GmbH**, die **FraSec Flughafensicherheit GmbH**, die **FraSec Services GmbH** und **FraSec VG GmbH** gegründet, welche ihre operativen Tätigkeiten erst in 2021 aufnehmen.

#### **Portfolioveränderungen – Abgänge:**

Die **Mainova AG** hat in 2020 ihre sämtlichen Anteile an der **Gas-Union GmbH** veräußert. Über diese Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften wird somit unter den mittelbaren Beteiligungen nicht mehr berichtet.

Auf die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) angewachsen sind zum 31.12.2020 die **ABG Poststraße GmbH & Co. KG** infolge des Ausscheidens der jeweiligen Komplementärin. Die ABG hat dabei die Buchwerte der übergehenden Vermögensgegenstände und Schulden fortgeführt.

Die **Fachklinik Hofheim GmbH** wurde auf ihre Schwestergesellschaft Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH verschmolzen sowie die **Gesundheits-Akademie Main-Taunus GmbH** auf ihre Schwestergesellschaft Service-Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH verschmolzen. In der Folge wurde die Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH in Fachklinik und Seniorenresidenz Main-Taunus gGmbH sowie die

Service-Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH in Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH umfirmiert.

Die **Stadtwerke Hanau GmbH** haben sich einen Kooperationspartner für die **PionierWerk Hanau GmbH** gesucht, so dass der Anteil auf 49,9 % gesunken ist und über die Beteiligung wird, da jetzt unter 20 %, nicht mehr berichtet.

#### **Sonstige Portfolioveränderungen:**

Die Praunheimer Werkstätten gGmbH hat 2019 beschlossen, sich mit 25,0 % an der **Kontexte Frankfurt gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung** zu beteiligen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte in 2020. Der durchgerechnete Anteil der Stadt Frankfurt am Main liegt unter 20 %, insofern wird nicht über die Beteiligung berichtet.

Die Fraport AG hat zwecks Entwicklung und Vermarktung des verbliebenen Grundbesitzes auf dem Mönchhof-Gelände zusammen mit der Dietz AG das Gemeinschaftsunternehmen **D-Port Logistik GmbH, Bensheim** gegründet. Außerdem gab es einen konzerninternen Erwerb der **Terminal for Kids gGmbH**. Die Gesellschaft gilt als gemeinnütziger Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen für Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt. Die in Liquidation befindliche Joint Venture Gesellschaft **Multi Park II Mönchhof GmbH** der Fraport AG wurde in 2020 im Handelsregister gelöscht.

Zugänge Beteiligungen mit >= 20 % Anteilsbeteiligung in 2020	Beitrag im Nebenteil	Abgänge/Verschmelzungen
Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG	6.44	Gas-Union GmbH
Mainova Windpark Hohenlohe GmbH & Co. KG	6.43	Gas-Union Transport GmbH
Chargemaker GmbH	6.36	Gas-Union (UK) Limited
REmain Management GmbH	6.40	Gas-Union Storage GmbH
REmain GmbH & Co. KG	6.39	ABG Poststraße GmbH & Co. KG
Mainova WebHouse GmbH & Co. KG	6.41	Fachklinik Hofheim GmbH
Mainova WebHouse Management GmbH	6.42	Gesundheitsakademie Main-Taunus GmbH
Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	6.37	
Mainova Erneuerbare Energien Management GmbH	6.38	
PE Events LLC, Atlanta	2.1.5.2	
FraSec Luftsicherheit GmbH <sup>1)</sup>		
FraSec Flughafensicherheit GmbH <sup>1)</sup>		
FraSec Services GmbH <sup>1)</sup>		
FraSec VG GmbH <sup>1)</sup>		
Fraport Newark LLC	5.26.1.8	
		PionierWerk Hanau GmbH*

<sup>1)</sup> operative Tätigkeit erst ab 2021

\* Kapitalanteilsveränderungen auf unter 20 %

### Portfolioveränderungen: Ausblick

Die Stadt Frankfurt am Main hat gemäß Kauf- und Abtretungsvertrag, der am 5.8.2014 unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung geschlossen wurde, sämtliche Geschäftsanteile an der **Frankfurter Hippodrom GmbH** (FHG) übernommen; die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ist am 16.10.2014 (§ 5166) erfolgt. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 2,00 Mio. €. Der Kauf- und Abtretungsvertrag über Geschäftsanteile und die Vereinbarung über die Aufhebung eines Mietvertrags zwischen der Stadt Frankfurt am Main und dem früheren alleinigen Gesellschafter der FHG wurden vor dem Hintergrund der Neuordnung des Areals zur Sicherung der uneingeschränkten Verfügbarkeit über das Gelände geschlossen. Die Stadt Frankfurt am Main beabsichtigte nicht, die FHG operativ fortzuführen. Der Magistrat wurde beauftragt und ermächtigt, die Vorbereitungen für eine Auflösung der FHG, der gleichzeitig zugestimmt wurde, aufzunehmen und umzusetzen. Am

5.12.2016 hat der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main den formalen Beschluss zur Auflösung der nicht mehr operativ tätigen Gesellschaft mit Wirkung zum 31.12.2016 gefasst. Ab dem Auflösungszeitpunkt firmiert die Gesellschaft mit dem Zusatz „i. L.“ (in Liquidation). Erst nach vollständiger Abwicklung ist die Gesellschaft beendet und kann im Handelsregister gelöscht werden. Zum 01.01.2018 hat Herr Jochen Strack die Liquidationsgeschäftsführung übernommen. Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat und keine Unternehmensbeteiligungen. Gegenstand des Unternehmens waren gemäß Gesellschaftsvertrag der Betrieb und die Entwicklung der als Galopprennbahn Frankfurt am Main bekannten Liegenschaft. Nach Abschluss der laufenden Verfahren wird ein Abschluss der Liquidation zeitnah angestrebt.

## 4. Betriebswirtschaftliche Eckdaten der wesentlichen Mehrheitsgesellschaften und Eigenbetriebe

Die nachfolgenden Darstellungen geben einen kurzen Einblick in die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage der wesentlichen (bemessen an Anteil, Bilanz- und GuV-Werten) städtischen Mehrheitsgesellschaften und Eigenbetriebe.

Von 25 direkten Mehrheitsgesellschaften und Eigenbetrieben der Stadt Frankfurt am Main werden 20 (darunter fünf aktive Eigenbetriebe) sowie 16 weitere Gesellschaften mit ihren Kennzahlen in den folgenden Tabellen 1 bis 4 berücksichtigt. Der Eigenbetrieb Städtische Kliniken Frankfurt am Main-Höchst sowie die BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum – Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, die Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH, die MuseumsBausteine Frankfurt GmbH sowie die Frankfurter Hippodrom GmbH i. L. finden aufgrund des Wesentlichkeitsprinzips keine Berücksichtigung.

Neben den direkten Mehrheitsgesellschaften und Eigenbetrieben werden die Klinikum Frankfurt Höchst GmbH, die Wohnheim GmbH, Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft (FAAG) und erstmals die 2017 gegründete Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG (mit geringen direkten, aber hohen indirekten Anteilen) sowie zwölf wesentliche mittelbare Mehrheitsgesellschaften in die Betrachtungen mit aufgenommen.

Um die gesamte Breite des Betätigungsfelds der in städtischem Besitz stehenden Gesellschaften möglichst adäquat darstellen zu können, wurden bei der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und

Beteiligungsgesellschaft mbH (Wohnungsbau), der Messe Frankfurt GmbH (Wirtschaft), der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (Entsorgung) und der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (SWFH) (Verkehr, Versorgung) zusätzlich zu den Einzelabschlüssen der Gesellschaften die jeweiligen Konzernabschlüsse abgebildet.

Für die Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH (SBF) (Kultur) enthalten die Übersichten die Abschlussdaten des abweichenden Geschäftsjahres vom 01.09.2019 bis zum 31.08.2020 (Vorjahr 01.09.2018 bis zum 31.08.2019). Für die übrigen aufgeführten Beteiligungen gilt Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr. Die Bilanzkennzahlen stellen Stichtagswerte zum 31.12. (bzw. 31.08. SBF) dar, während sich die Kennzahlen der GuV auf den Zeitraum eines Geschäftsjahres beziehen.

Die hier dargestellten Kennzahlen 2020 für die Dom Römer GmbH beziehen sich auf die Entwurfsfassung des Jahresabschlusses 2020.

Eine Erläuterung zur Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Erläuterungen zu Tabelle 1

(Gesamtleistung und Jahresergebnis)

Tabelle 1 sowie die Abbildungen 1.1-1.3 geben einen Überblick über die Entwicklung der Gesamtleistung und der Jahresergebnisse der einzelnen Gesellschaften zusammengefasst nach Unternehmensbereichen. Die Unternehmen der Stadt Frankfurt am Main erbringen ihre Leistungen auf vielen verschiedenen Gebieten. So resultiert die Leistung der Gesellschaften des Kulturbereichs unter anderem aus verkauften Eintrittskarten, die des Krankenhauses überwiegend aus Erstattungen der Krankenkassen, während die Wohnungsunternehmen ihre Gesamtleistung zu einem großen Teil aus Mieteinnahmen erzielen.

Die Zahlen der Unternehmen im Kultur- und Sozialbereich zeigen, dass die monetäre Bewertung der Leistungen oft in keiner angemessenen Relation zu den tatsächlich anfallenden Kosten steht. Dem gegenüber steht jedoch der tatsächliche gesellschaftliche Nutzen der betreffenden Betriebe für die Stadt Frankfurt am Main und die Region. Gleiches gilt für die im Wirtschaftssektor angesiedelten Unternehmen zur Förderung des Tourismus und zur Stärkung der Wirtschaftskraft sowie für den öffentlichen Nahverkehr.

Einige der in der Tabelle 1 aufgeführten Gesellschaften schließen das Geschäftsjahr scheinbar „erfolglos“ ab, was in einem Jahresergebnis von Null zum Ausdruck kommt. Diese Gesellschaften hätten im Jahr 2020 Jahresüberschüsse (AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH, Frankfurter Aufbau AG (FAAG), Mainova AG, SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH) oder Jahresfehlbeträge (Messe Frankfurt Exhibition GmbH, Messe Frankfurt Venue GmbH, Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main GmbH (VGF), BäderBetriebe Frankfurt GmbH,) erwirtschaftet, die im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen an die jeweilige Muttergesellschaft überwiesen oder von dieser durch Verlustübernahme ausgeglichen wurden. Bei der VGF, der Mainova AG, der AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH

und der BäderBetriebe Frankfurt GmbH handelt es sich um Gesellschaften, die unter dem Dach der Stadtwerke Holding einen steuerlichen Querverbund bilden.

Beim Vergleich der Jahresergebnisse der Kulturgesellschaften Alte Oper und Städtischen Bühnen (SBF) ist zu berücksichtigen, dass die SBF über eigenes und gestelltes Personal verfügt, während die Alte Oper über kein eigenes Ensemble verfügt. Der größte Verlustbringer der hier dargestellten Gesellschaften und Eigenbetriebe ist der Eigenbetrieb Kita Frankfurt mit einem Jahresfehlbetrag von -134,11 Mio. € (Vj. -135,76 Mio. €). Der Eigenbetrieb ist damit auch der größte Zuschussempfänger der Stadt Frankfurt am Main. Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs gehören die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ab acht Wochen bis zehn bzw. zwölf Jahren in Kindertageseinrichtungen. Aufgrund des sehr personalintensiven Betriebs sind die Personalaufwendungen von 144,16 Mio. € (Vj. 136,67 Mio. €) der größte Kostenfaktor.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Messe Frankfurt GmbH in 2020 mit dem zweithöchsten Jahresfehlbetrag (-104,59 Mio. €) im Vergleich mit den anderen in der Tabelle abgebildeten Beteiligungen abgeschlossen. In den Vorjahren wurde jeweils ein Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Die VGF schließt ihr Geschäftsjahr grundsätzlich mit einem Fehlbetrag ab. Im Jahr 2020 wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme (nicht in Tabelle 1 abgebildet) von -92,48 Mio. € (Vj. -80,28 Mio. €) erreicht. Dem folgen die SBF mit einem Jahresfehlbetrag von 75,34 Mio. € (Vj. -76,59 Mio. €).

Zu den größten Gewinnbringern zählen die Mainova AG mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung (nicht in Tabelle 1 abgebildet) von 87,81 Mio. € (Vj. 62,80 Mio. €) und die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH mit einem Jahresüberschuss von 82,83 Mio. € (Vj. 49,18 Mio. €).

	Gesamtleistung (in T€)			Jahresergebnis (in T€)		
	2020	2019	Veränderung (in %)	2020	2019	Veränderung (in %)
<b>Wirtschaft und Stadtentwicklung</b>						
BKRZ KG	12.269	12.079	1,57	33	-163	-120,43
Dom Römer	7.025	15.215	-53,83	-464	-503	-7,84
Hafen und Markt	5.153	5.366	-3,95	2.724	726	274,99
HFM	21.920	22.428	-2,26	4.080	4.207	-3,02
Messe Frankfurt	45.935	58.970	-22,10	-104.588	56.266	-285,88
Messe Frankfurt Exhibition	129.415	265.637	-51,28	0	0	-
Messe Frankfurt Venue	77.818	218.805	-64,43	0	0	-
TCF	931	5.933	-84,31	-5.110	-4.774	7,05
WIFÖ	181	2.269	-92,01	-6.606	-5.888	12,19
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>300.647</b>	<b>606.700</b>	<b>-50,45</b>	<b>-109.932</b>	<b>49.870</b>	<b>-320,44</b>
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
AVA	30.378	22.830	33,07	0	0	-
BäderBetriebe	5.731	10.329	-44,51	0	0	-
FES	223.024	220.293	1,24	14.121	14.175	-0,38
ICB	29.519	31.516	-6,34	-739	-990	-25,32
Mainova	2.314.508	2.282.542	1,40	0	0	-
Stadtentwässerung (EB)	124.889	129.562	-3,61	5.629	3.514	60,20
SWFH	13.743	14.322	-4,05	-30.633	-2.801	993,54
traffiQ	509	763	-33,29	-10.919	-9.120	19,72
VGF	175.091	226.261	-22,62	0	0	-
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>2.917.392</b>	<b>2.938.417</b>	<b>-0,72</b>	<b>-22.541</b>	<b>4.778</b>	<b>-571,77</b>
<b>Wohnungsbau</b>						
ABG	260.814	249.093	4,71	82.829	49.183	68,41
Bäderbau KG	0	0	-	-140	-124	12,86
FAAG	96.934	98.356	-1,45	0	0	-
Hellerhof	45.223	45.130	0,21	10.431	11.490	-9,21
MIBAU	13.583	13.391	1,43	3.200	2.279	40,41
SAALBAU	8.058	8.188	-1,59	0	0	-
WOHNHEIM	111.952	107.126	4,51	10.068	249	3.940,60
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>536.564</b>	<b>521.284</b>	<b>2,93</b>	<b>106.388</b>	<b>63.077</b>	<b>68,66</b>
<b>Kultur, Freizeit und Bildung</b>						
Alte Oper	5.355	13.045	-58,95	-8.676	-7.364	17,82
Kita (EB)	55.706	46.414	20,02	-134.110	-135.760	-1,22
Mousonturm	1.512	2.714	-44,31	-4.175	-4.103	1,75
SBF	9.154	14.065	-34,91	-75.339	-76.592	-1,64
Schirn Kunsthalle	2.315	1.598	44,83	-4.032	-5.924	-31,95
Sportpark Stadion	1.426	10.788	-86,78	-8.520	274	-3.212,60
VHS (EB)	6.131	9.828	-37,62	-13.807	-11.717	17,84
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>81.599</b>	<b>98.453</b>	<b>-17,12</b>	<b>-248.658</b>	<b>-241.186</b>	<b>3,10</b>
<b>Gesundheit und Soziales</b>						
KKJF (EB)	8.806	8.773	0,38	-14.871	-14.865	0,04
Klinikum FH	217.250	212.262	2,35	-1.137	-1.596	-28,74
Medizinisches Versorgungszentrum	1.621	761	113,05	-59	4	-1.650,53
ZEG	648	868	-25,44	3	5	-44,27
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>228.325</b>	<b>222.664</b>	<b>2,54</b>	<b>-16.065</b>	<b>-16.452</b>	<b>-2,35</b>
<b>Summe dargestellter Beteiligungen</b>	<b>4.064.528</b>	<b>4.387.518</b>	<b>-7,36</b>	<b>-290.807</b>	<b>-139.913</b>	<b>107,85</b>

Tabelle 1: Gesamtleistung/Jahresergebnis

Anmerkung: Bei der Dom Römer GmbH werden die Zahlen aus dem Jahresabschlussentwurf 2020 angesetzt.



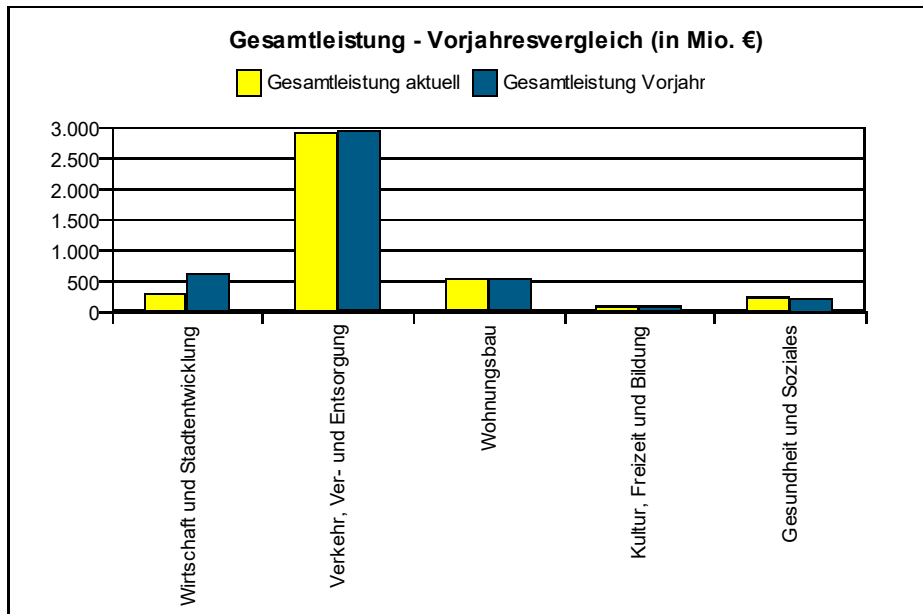


Abb. 1.1

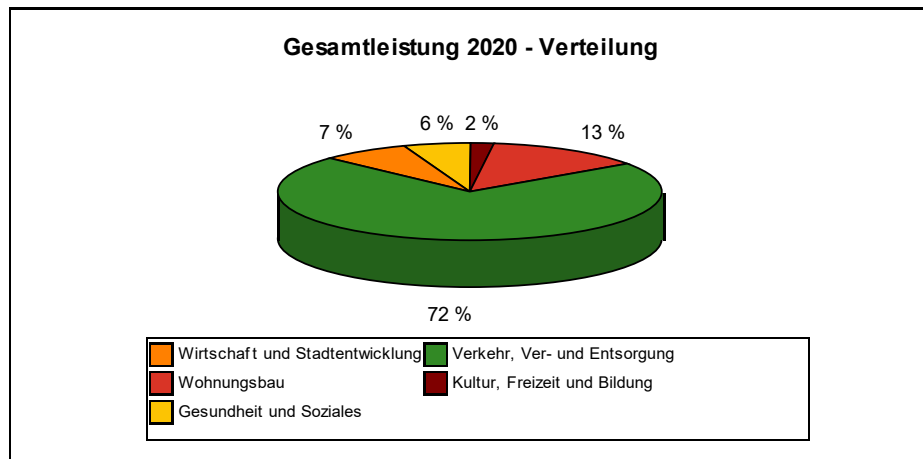


Abb. 1.2

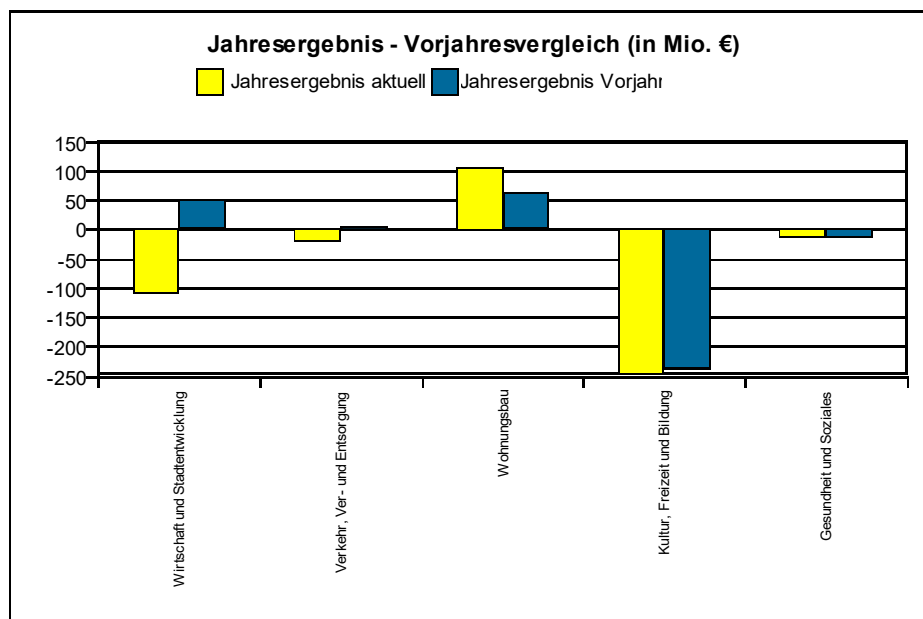


Abb. 1.3

### Erläuterungen zu den Tabellen 2 und 3

(Anlagevermögen, Bilanzsumme, Eigenkapital, Zahl der Mitarbeiter/-innen)

Die Tabellen 2 und 3 sowie die Abbildungen 2.1-2.3 und 3 fassen Daten zu Anlagevermögen, Bilanzsumme, Eigenkapital und Mitarbeiter/-innen der Beteiligungen zusammen, teilweise ergänzt durch die Bildung von Kennzahlen: Eigenkapitalquote, Anlagenintensität und Produktivität. Zur Bewertung der Eigenkapitalquote der Gesellschaften wird häufig auf einen in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend angesehenen Wert (z. B. mehr als 30,0 % der Bilanzsumme) verwiesen. Dabei ist jedoch einerseits zu beachten, dass diese Vergleichswerte sehr von der jeweiligen Branche geprägt sind und dass andererseits viele Unternehmen der öffentlichen Hand aufgrund ihres Gesellschaftszweckes durch Zuschüsse finanziert werden und sich somit nicht über den Kapitalmarkt refinanzieren müssen. Die größte Eigenkapitalquote mit über 76,3 % besitzen die Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main (Eigenbetrieb). Die Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum- Grundstücksgesellschaft mbH und Co KG (BKRZ KG) folgt mit einer Eigenkapitalquote von 74,7 %. Die MIBAU GmbH hat ebenfalls eine hohe Eigenkapitalquote von 70,2 %.

Wie im Vorjahr weist die Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH in der Bilanz einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ aus. Hierdurch wird kein negatives Eigenkapital auf der Passivseite ausgewiesen, sondern das Eigenkapital beträgt Null. Mittelfristig ist hier ein Ausgleich beim Eigenkapital anteilig über die Zuschussentwicklung und Reduzierungen beim Fehlbetrag angestrebt. Die Dom Römer GmbH weist ebenfalls ein Eigenkapital von Null und einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 12,25 Mio. € aus. Zum Ausgleich sind zukünftig weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage beabsichtigt. Die Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG hat ebenfalls ein Eigenkapital von Null und einen nicht

durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil der Kommanditisten von 311 T€. Den größten Wert beim Eigenkapital weist die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH mit 988,89 Mio. € (Vj. 914,38 Mio. €) aus. Die ABG und die Mainova AG weisen ein Anlagevermögen von über 1 Mrd. € aus. Beide Gesellschaften haben somit auch eine Bilanzsumme von weit über 1 Mrd. €. Daneben hat auch die SWFH eine Bilanzsumme von über 1 Mrd. €. Die größte Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) mit über 90 % errechnet sich bei folgenden Unternehmen: Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum- Grundstücksgesellschaft mbH und Co KG, Messe Frankfurt Venue GmbH, Stadtentwässerung Frankfurt am Main (Eigenbetrieb), Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF), Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH sowie Zentrale Errichtungsgesellschaft mbH (ZEG).

Im Berichtsjahr 2020 liegt die durchschnittliche Anzahl von Mitarbeiter/-innen bei den hier dargestellten Gesellschaften und Eigenbetrieben in Summe bei 16.728 (Vj. 15.920). Die meisten Mitarbeiter/-innen arbeiten bei der Kita Frankfurt (Eigenbetrieb; 3.039). Jeweils über 2.000 Mitarbeiter/-innen sind bei der Mainova AG, der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) sowie dem Klinikum Frankfurt Höchst GmbH (gestellte und GmbH-eigene Beschäftigte) beschäftigt. Mit durchschnittlich jeweils über 1.000 (aber unter 2.000) Mitarbeiter/-innen folgen die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH und die Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH (SBF) (gestellte und GmbH-eigene Beschäftigte). Abbildung 3 zeigt, wie sich die Mitarbeiter/-innen auf die betrachteten Unternehmenssektoren verteilen.

	Anlagevermögen (in T€) Veränderung			Eigenkapital (in T€) Veränderung		
	2020	2019	(in %)	2020	2019	(in %)
<b>Wirtschaft und Stadtentwicklung</b>						
BKRZ KG	136.364	133.978	1,78	103.640	103.688	-0,05
Dom Römer	12.153	12.515	-2,90	0	0	-
Hafen und Markt	31.506	30.920	1,90	36.759	34.035	8,00
HFM	2.208	2.096	5,33	7.305	7.432	-1,71
Messe Frankfurt	645.827	516.894	24,94	405.706	510.295	-20,50
Messe Frankfurt Exhibition	91.887	95.408	-3,69	46.637	46.637	0,00
Messe Frankfurt Venue	751.845	714.274	5,26	402.862	402.862	0,00
TCF	437	307	42,52	1.815	1.285	41,22
WIFÖ	167	157	6,26	2.726	2.532	7,65
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>1.672.395</b>	<b>1.506.549</b>	<b>11,01</b>	<b>1.007.450</b>	<b>1.108.765</b>	<b>-9,14</b>
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
AVA	12.924	20.977	-38,39	403	403	0,00
BäderBetriebe	53.123	59.766	-11,11	37.710	37.710	0,00
FES	68.142	66.880	1,89	37.491	37.545	-0,14
ICB	35.027	12.946	170,56	4.704	5.444	-13,58
Mainova	1.257.093	1.197.084	5,01	356.679	356.679	0,00
Stadtentwässerung (EB)	680.466	670.533	1,48	169.504	163.875	3,44
SWFH	911.713	900.750	1,22	350.990	358.986	-2,23
traffiQ	678	612	10,85	787	1.105	-28,83
VGF	848.488	814.469	4,18	35.840	35.840	0,00
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>3.867.655</b>	<b>3.744.017</b>	<b>3,30</b>	<b>994.108</b>	<b>997.586</b>	<b>-0,35</b>
<b>Wohnungsbau</b>						
ABG	1.775.809	1.669.124	6,39	988.890	914.378	8,15
Bäderbau KG	5.015	2.966	69,08	0	0	-
FAAG	446.684	423.612	5,45	105.545	105.545	0,00
Hellerhof	137.928	137.772	0,11	91.828	101.397	-9,44
MIBAU	17.236	17.967	-4,07	23.833	30.634	-22,20
SAALBAU	7	9	-19,59	25	25	0,00
WOHNHEIM	387.141	402.582	-3,84	126.434	116.367	8,65
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>2.769.820</b>	<b>2.654.031</b>	<b>4,36</b>	<b>1.336.557</b>	<b>1.268.346</b>	<b>5,38</b>
<b>Kultur, Freizeit und Bildung</b>						
Alte Oper	2.578	2.295	12,30	2.897	3.373	-14,11
Kita (EB)	155.122	153.902	0,79	51.985	60.795	-14,49
Mousonturm	291	220	32,59	0	0	-
SBF	22.505	24.187	-6,95	22.224	19.352	14,84
Schirn Kunsthalle	143	248	-42,42	662	545	21,55
Sportpark Stadion	118.792	123.358	-3,70	62.881	69.055	-8,94
VHS (EB)	709	835	-15,00	2.737	3.208	-14,67
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>300.141</b>	<b>305.045</b>	<b>-1,61</b>	<b>143.387</b>	<b>156.328</b>	<b>-8,28</b>
<b>Gesundheit und Soziales</b>						
KKJF (EB)	2.049	2.179	-5,97	1.881	1.509	24,61
Klinikum FH	15.937	11.309	40,92	25.934	27.072	-4,20
Medizinisches Versorgungszentrum	1.295	116	1.020,51	318	378	-15,76
ZEG	251.315	184.512	36,21	49	46	6,59
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>270.597</b>	<b>198.116</b>	<b>36,59</b>	<b>28.182</b>	<b>29.005</b>	<b>-2,83</b>
<b>Summe dargestellter Beteiligungen</b>	<b>8.880.609</b>	<b>8.407.758</b>	<b>5,62</b>	<b>3.509.684</b>	<b>3.560.030</b>	<b>-1,41</b>

Tabelle 2: Anlagevermögen / Eigenkapital

Anmerkung: Bei der Dom Römer GmbH werden die Zahlen aus dem Jahresabschlussentwurf 2020 angesetzt.

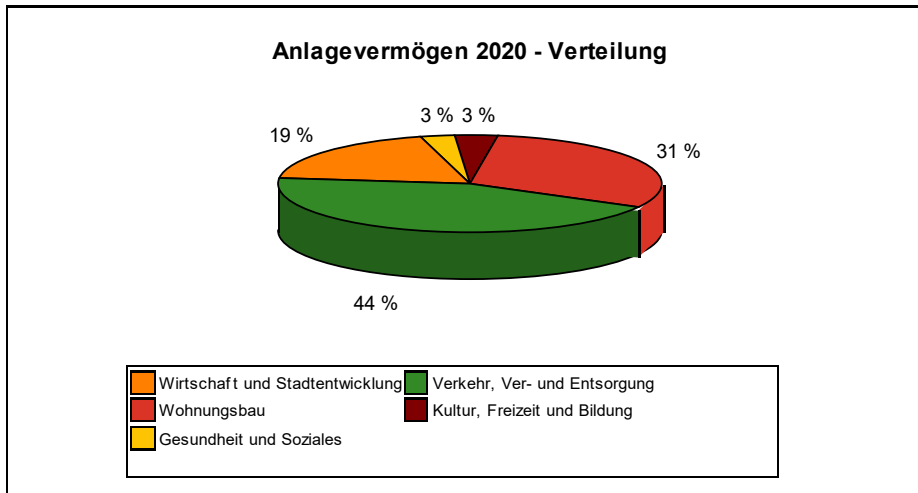


Abb. 2.1

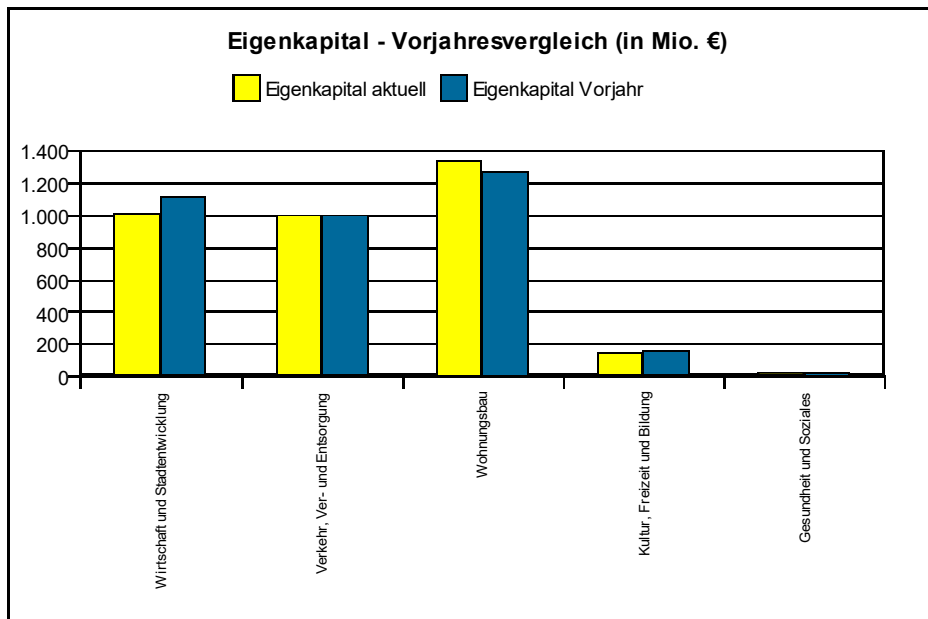


Abb. 2.2

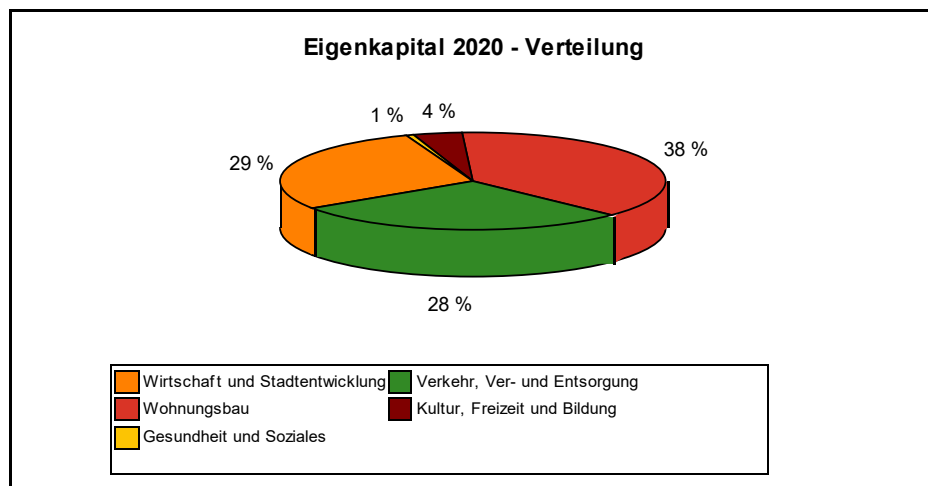


Abb. 2.3

	Bilanzsumme 2020 (in T€)	Eigenkapital- quote (in %)	Anlagen- intensität (in %)	Mitarbeiter/-innen im Jahresdurch- schnitt (2020)	Produktivität (in T€)
<b>Wirtschaft und Stadtentwicklung</b>					
BKRZ KG	138.764	74,69	98,27	18	682
Dom Römer	90.276	0,00	13,46	8	878
Hafen und Markt	48.197	76,27	65,37	35	147
HFM	10.704	68,25	20,63	52	422
Messe Frankfurt	801.240	50,63	80,60	289	159
Messe Frankfurt Exhibition	103.967	44,86	88,38	331	391
Messe Frankfurt Venue	756.769	53,23	99,35	237	328
TCF	3.212	56,50	13,60	73	13
WIFÖ	4.464	61,07	3,75	51	4
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>1.957.592</b>	<b>51,46</b>	<b>85,43</b>	<b>1.094</b>	<b>275</b>
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>					
AVA	21.850	1,84	59,15	0	-
BäderBetriebe	93.561	40,30	56,78	281	20
FES	106.589	35,17	63,93	1.319	169
ICB	46.654	10,08	75,08	442	67
Mainova	1.625.680	21,94	77,33	2.637	878
Stadtentwässerung (EB)	713.961	23,74	95,31	430	290
SWFH	1.115.451	31,47	81,73	84	164
traffiQ	27.836	2,83	2,44	96	5
VGF	899.192	3,99	94,36	2.517	70
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>4.650.775</b>	<b>21,38</b>	<b>83,16</b>	<b>7.806</b>	<b>374</b>
<b>Wohnungsbau</b>					
ABG	2.102.367	47,04	84,47	301	866
Bäderbau KG	6.304	0,00	79,56	0	-
FAAG	511.275	20,64	87,37	111	873
Hellerhof	193.708	47,41	71,20	-	-
MIBAU	33.966	70,17	50,74	-	-
SAALBAU	831	3,01	0,88	103	78
WOHNHEIM	450.466	28,07	85,94	87	1.287
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>3.298.917</b>	<b>40,52</b>	<b>83,96</b>	<b>602</b>	<b>891</b>
<b>Kultur, Freizeit und Bildung</b>					
Alte Oper	7.695	37,65	33,50	35	153
Kita (EB)	177.882	29,22	87,21	3.039	18
Mousonturm	1.337	0,00	21,78	35	43
SBF	62.766	35,41	35,86	1.151	8
Schirn Kunsthalle	2.801	23,65	5,11	40	58
Sportpark Stadion	121.538	51,74	97,74	11	130
VHS (EB)	16.817	16,27	4,22	145	42
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>390.837</b>	<b>36,69</b>	<b>76,79</b>	<b>4.456</b>	<b>18</b>
<b>Gesundheit und Soziales</b>					
KKJF (EB)	13.206	14,24	15,52	311	28
Klinikum FH	101.836	25,47	15,65	2.428	89
Medizinisches Versorgungszentrum	1.753	18,15	73,90	28	58
ZEG	253.042	0,02	99,32	3	216
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>369.838</b>	<b>7,62</b>	<b>73,17</b>	<b>2.770</b>	<b>82</b>
<b>Summe dargestellter Beteiligungen</b>	<b>10.667.959</b>	<b>32,90</b>	<b>83,25</b>	<b>16.728</b>	<b>243</b>

Tabelle 3: Bilanzsumme/EK-Quote/Anlagenintensität/Mitarbeiter/-innen im Jahresdurchschnitt/Produktivität  
Anmerkung: Bei der Dom Römer GmbH werden die Zahlen aus dem Jahresabschlussentwurf 2020 angesetzt.

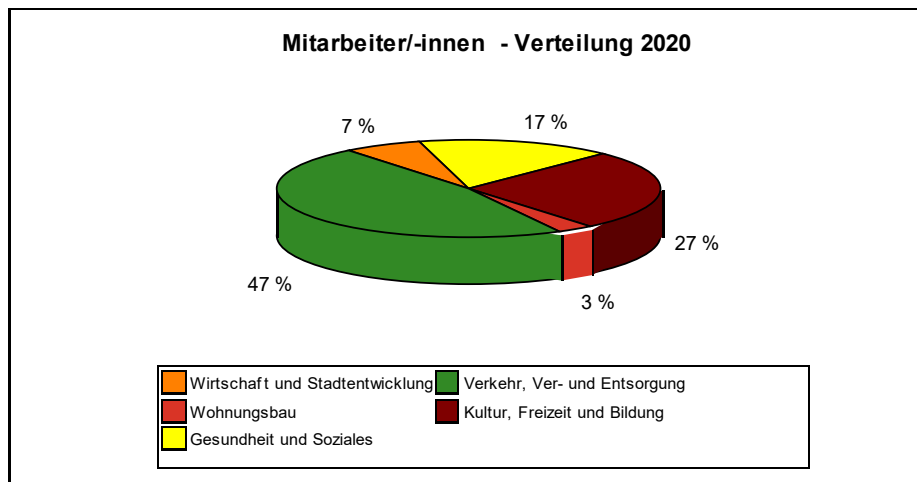


Abb.3

#### **Erläuterungen zu Tabelle 4**

(Verbindlichkeiten)

Tabelle 4 gibt Auskunft über den Schuldenstand der einzelnen Gesellschaften und den Anteil der Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Die Abbildungen 4.1 und 4.2 stellen die Bankverbindlichkeiten dar. Beim Vergleich der Werte wird grundsätzlich deutlich, dass Unternehmen mit Beteiligung der Stadt Frankfurt am Main zur Finanzierung hoher Anlageintensitäten

ebenso auf Fremdkapital zurückgreifen wie Unternehmen ohne öffentliche Beteiligung. Sofern Tochtergesellschaften in ein Cash-Pooling mit ihrer Muttergesellschaft eingebunden sind, können auch Finanzierungen über Kreditaufnahmen durch die Muttergesellschaft stattfinden.

Zusätzlich wird für jeden Unternehmensbereich die Summe aller Verbindlichkeiten (nicht konsolidiert) ausgewiesen.

	Verbindlichkeiten gesamt (in T€)			Verbindlichkeiten Kreditinstitute (in T€)		
	2020	2019	Veränderung (in %)	2020	2019	Veränderung (in %)
<b>Wirtschaft und Stadtentwicklung</b>						
BKRZ KG	29.227	30.078	-2,83	26.996	28.362	-4,82
Dom Römer	86.127	152.015	-43,34	-	-	-
Hafen und Markt	4.848	4.719	2,73	0	4.480	-100,00
HFM	898	910	-1,33	-	-	-
Messe Frankfurt	380.590	285.219	33,44	346.947	139.856	148,07
Messe Frankfurt Exhibition	42.624	136.046	-68,67	-	-	-
Messe Frankfurt Venue	304.667	304.578	0,03	-	-	-
TCF	678	1.802	-62,37	-	-	-
WIFÖ	349	235	48,74	-	-	-
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>850.009</b>	<b>915.602</b>	<b>-7,16</b>	<b>373.943</b>	<b>172.698</b>	<b>116,53</b>
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
AVA	21.351	20.964	1,84	5.032	7.045	-28,57
BäderBetriebe	43.599	35.440	23,02	-	-	-
FES	21.898	23.005	-4,81	0	0	-
ICB	38.407	12.058	218,53	26.216	7.321	258,09
Mainova	655.728	627.755	4,46	18.430	26.006	-29,13
Stadtentwässerung (EB)	352.286	373.124	-5,58	292.342	290.308	0,70
SWFH	739.556	601.395	22,97	545.404	503.896	8,24
traffiQ	25.463	16.209	57,09	-	-	-
VGF	757.046	734.048	3,13	381.407	403.670	-5,52
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>2.655.334</b>	<b>2.443.998</b>	<b>8,65</b>	<b>1.268.830</b>	<b>1.238.245</b>	<b>2,47</b>
<b>Wohnungsbau</b>						
ABG	1.040.354	980.082	6,15	444.784	390.103	14,02
Bäderbau KG	6.293	3.736	68,45	-	-	-
FAAG	335.791	299.257	12,21	262.416	193.629	35,53
Hellerhof	94.996	94.464	0,56	37.899	39.677	-4,48
MIBAU	8.255	8.724	-5,38	2.333	2.529	-7,73
SAALBAU	638	1.046	-38,99	0	-	-
WOHNHEIM	310.251	332.033	-6,56	173.642	185.057	-6,17
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>1.796.578</b>	<b>1.719.342</b>	<b>4,49</b>	<b>921.075</b>	<b>810.995</b>	<b>13,57</b>
<b>Kultur, Freizeit und Bildung</b>						
Alte Oper	1.451	3.340	-56,57	-	-	-
Kita (EB)	12.881	13.524	-4,75	1.207	1.811	-33,37
Mousonturm	1.190	914	30,17	-	-	-
SBF	22.078	20.779	6,26	-	-	-
Schirn Kunsthalle	1.704	2.686	-36,57	-	-	-
Sportpark Stadion	44.081	46.514	-5,23	33.892	36.463	-7,05
VHS (EB)	1.624	1.979	-17,92	0	0	-100,00
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>85.009</b>	<b>89.736</b>	<b>-5,27</b>	<b>35.099</b>	<b>38.275</b>	<b>-8,30</b>
<b>Gesundheit und Soziales</b>						
KKJF (EB)	977	1.232	-20,71	692	818	-15,38
Klinikum FH	30.723	26.520	15,85	0	0	-
Medizinisches Versorgungszentrum	1.390	338	310,95	-	-	-
ZEG	3.505	6.359	-44,88	-	-	-
<b>Gesamt (nicht konsolidiert)</b>	<b>36.595</b>	<b>34.449</b>	<b>6,23</b>	<b>692</b>	<b>818</b>	<b>-15,38</b>
<b>Summe dargestellter Beteiligungen</b>	<b>5.423.525</b>	<b>5.203.126</b>	<b>4,24</b>	<b>2.599.639</b>	<b>2.261.031</b>	<b>14,98</b>

Tabelle 4: Verbindlichkeiten gesamt/Verbindlichkeiten Kreditinstitute

Anmerkung: Bei der Dom Römer GmbH werden die Zahlen aus dem Jahresabschlussentwurf 2020 angesetzt.

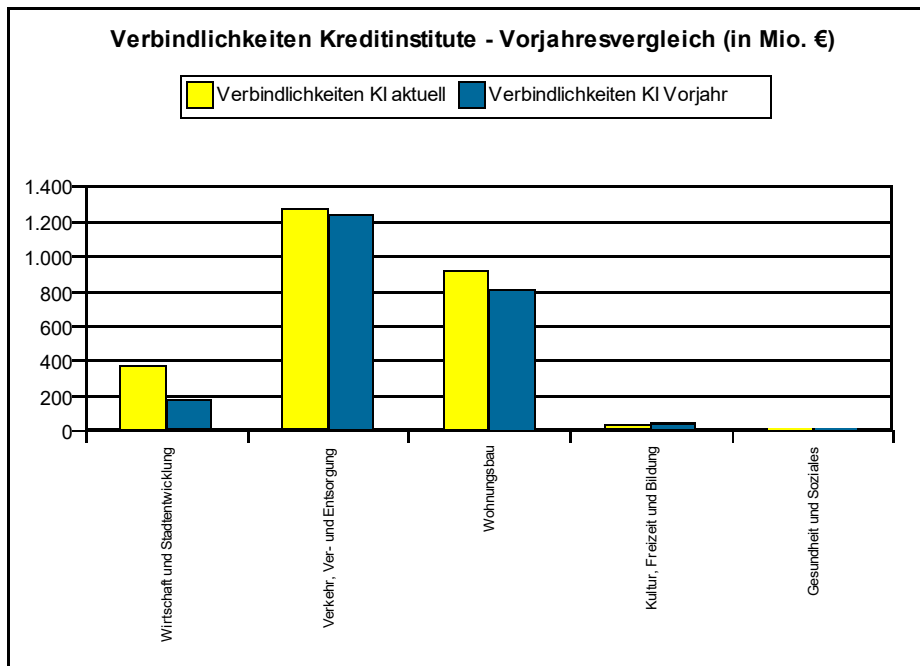


Abb. 4.1

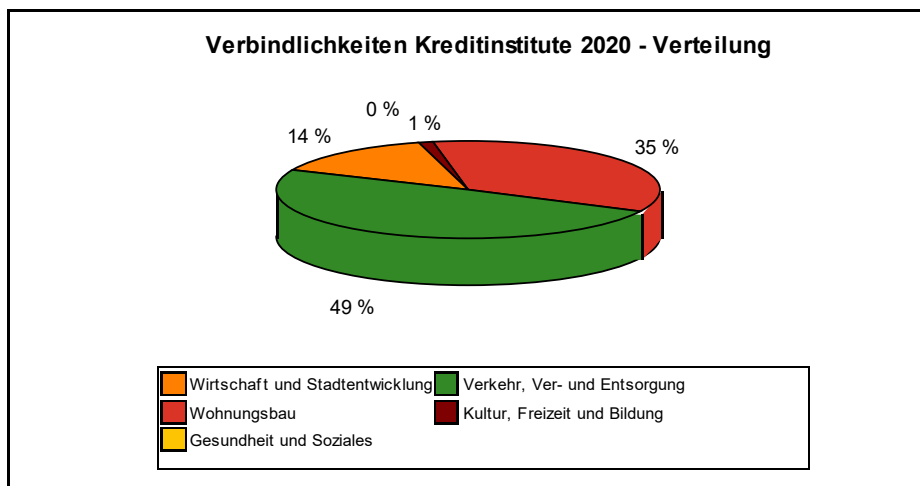


Abb. 4.2



**Erläuterungen zu den Tabellen 5 bis 8**  
(Ergebnisse der Konzerne)

Die Tabellen 5-8 zeigen die o. g. Kennzahlen auf der Ebene der vier Konzerne. Bei den Werten der einzelnen Konzerne handelt es sich um konsolidierte Angaben der Muttergesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen. Die jeweiligen internen Finanzbeziehungen sind darin entsprechend der Einheitstheorie eliminiert. Im Unterschied dazu stellen die ebenfalls ausgewiesenen Summen in den Tabellen keine Konsolidierung zwischen den Konzernen dar.

Den Kern des städtischen Beteiligungsportfolios bilden die vier Konzerne ABG (Wohnungsbau), FES (Entsorgung), Messe Frankfurt und SWFH (Stadtwerke), auf die ca. 80 % des Vermögens und ca. 90 % der gesamten Leistung (bezogen auf die in den Tabellen 1-4 aufgeführten Gesellschaften und Eigenbetriebe) entfallen.

Konzerne	Gesamtleistung (in T€) Veränderung			Jahresergebnis (in T€) Veränderung		
	2020	2019	(in %)	2020	2019	(in %)
ABG	518.367	522.799	-0,85	73.682	68.583	7,44
FES	249.543	247.343	0,89	14.713	16.066	-8,42
Messe Frankfurt	256.054	735.766	-65,20	-128.699	47.873	-368,84
SWFH	2.563.980	2.574.431	-0,41	-186.951	239.859	-177,94
<b>Summe dargestellter Beteiligungen</b>	<b>3.587.945</b>	<b>4.080.339</b>	<b>-12,07</b>	<b>-227.255</b>	<b>372.380</b>	<b>-161,03</b>

Tabelle 5: Gesamtleistung/Jahresergebnis (bei ABG, Messe und SWFH nach Anteilen anderer Gesellschafter)

Konzerne	Anlagevermögen (in T€) Veränderung			Eigenkapital (in T€) Veränderung		
	2020	2019	(in %)	2020	2019	(in %)
ABG	2.641.150	2.513.099	5,10	1.188.782	1.123.421	5,82
FES	83.128	81.470	2,03	57.223	56.685	0,95
Messe Frankfurt	788.007	766.815	2,76	457.208	588.782	-22,35
SWFH	3.485.801	3.572.651	-2,43	1.048.617	1.213.580	-13,59
<b>Summe dargestellter Beteiligungen</b>	<b>6.998.086</b>	<b>6.934.036</b>	<b>0,92</b>	<b>2.751.831</b>	<b>2.982.468</b>	<b>-7,73</b>

Tabelle 6: Anlagevermögen/Eigenkapital

Konzerne	Verbindlichkeiten gesamt (in T€) Veränderung			Verbindlichkeiten Kreditinstitute (in T€) Veränderung		
	2020	2019	(in %)	2020	2019	(in %)
ABG	1.686.164	1.593.686	5,80	965.435	862.829	11,89
FES	18.242	20.189	-9,64	4.469	5.281	-15,38
Messe Frankfurt	443.937	409.433	8,43	346.947	139.856	148,07
SWFH	2.155.115	2.112.772	2,00	1.336.603	1.378.885	-3,07
<b>Summe dargestellter Beteiligungen</b>	<b>4.303.459</b>	<b>4.136.079</b>	<b>4,05</b>	<b>2.653.455</b>	<b>2.386.852</b>	<b>11,17</b>

Tabelle 7: Verbindlichkeiten gesamt/Verbindlichkeiten Kreditinstitute

Konzerne	Bilanzsumme 2020 (in T€)	Eigenkapitalquote (in %)	Anlagenintensität (in %)	Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (2020)	Produktivität (in T€)
ABG	3.025.989	39,29	87,28	771	672
FES	125.792	45,49	66,08	1.773	141
Messe Frankfurt	1.030.136	44,38	76,50	2.458	104
SWFH	4.027.685	26,04	86,55	6.131	418
<b>Summe dargestellter Beteiligungen</b>	<b>8.209.603</b>	<b>33,52</b>	<b>85,24</b>	<b>11.133</b>	<b>322</b>

Tabelle 8: Bilanzsumme/EK-Quote/Anlagenintensität/Mitarbeiter/-innen im Jahresdurchschnitt/Produktivität

## 5. Verzinsung des eingesetzten Kapitals

Zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit wird der Zinsfuß angesetzt, der sich aus dem Mittelwert der Kämmererschuldzinsen (Investitionskredite Hoheitsbereich) der letzten zehn Jahre ergibt. Dieser beträgt 2,493 % p.a. für die Jahre 2011 - 2020. Im Vorjahr betrug der Zinssatz für die letzten zehn Jahre 2,75 % p.a.

Die Aufstellung beruht auf der Methode der Opportunitätsanlagebetrachtung, bei der die Eigenkapitalbindung in dem entsprechenden Unternehmen mit einer Anlage am Kapitalmarkt verglichen wird.

Dabei ist zu beachten, dass rein erwerbswirtschaftliche Betätigungen, die ausschließlich darauf gerichtet sind, die finanzielle Situation der Gemeinde zu verbessern, nach einhelliger Meinung in Literatur und Rechtsprechung grundsätzlich nicht zulässig sind. Das Unternehmen muss unmittelbar durch seine Leistung, nicht nur durch seine Gewinne und Erträge, dem Wohl der Gemeindeglieder/-innen dienen. Maßgeblich ist deshalb, dass ein wirtschaftliches Unternehmen so zu führen ist, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird und ein Ertrag nur dann ausgeschüttet werden soll, wenn dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht gefährdet wird. Ausnahmsweise darf aber auch eine gewinnorientierte Tätigkeit bei einer rechtlich legitimierten Sachaufgabe

wahrgenommen werden, insbesondere um sonst

brachliegendes Wirtschaftspotenzial auszunutzen. Eine gewinnorientierte Betrachtung ist für eine Vielzahl der Unternehmen im städtischen Portfolio nicht angezeigt. Es handelt sich oftmals um Unternehmen – hierzu zählen auch die defizitären Eigenbetriebe –, die als reine Zuschussgesellschaften geführt werden. Ihr Geschäftszweck ist nicht auf wirtschaftlichen Erfolg ausgelegt, die Eigenkapitalausstattungen sind in der Regel stark beschränkt bzw. negativ. Nicht betrachtet werden auch gemeinnützige Gesellschaften.

Die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH entzieht sich ebenfalls der Betrachtung, da sie lediglich einen gesellschaftsrechtlichen Rahmen zur Realisierung des steuerlichen Querverbands zwischen Verkehr, Bäderbetrieben und Energieversorgung darstellt. Insofern werden nur die Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe der geforderten Betrachtung unterworfen, die neben der Erfüllung des öffentlichen Zwecks eine Gewinnerzielungsabsicht vorweisen. Unabhängig von der Möglichkeit oder Zulässigkeit einer Gewinnerzielung sind alle Gesellschaften beauftragt, die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich einzusetzen. Projektentwicklungsgesellschaften werden ebenfalls nicht in die Betrachtung einbezogen.

Eigenkapitalverzinsung 2020	durchschnittliches		
	Eigenkapital (in T€)	Jahresüberschuss* (in T€)	Eigenkapitalrendite (in %)
ABG (Konzern)*	1.156.102	73.814	6,4%
BKRZ GmbH	25	0,4	1,6%
BKRZ KG	103.664	33	0,0%
FES (Konzern)*	56.954	14.713	25,8%
Frankfurt Ticket	302	52	17,2%
Frischezentrum	8.415	932	11,1%
Hafen- und Markt (EB)	35.397	2.724	7,7%
HFM	7.369	4.080	55,4%
Nassauische Heimstätte (Konzern)*	991.616	57.243	5,8%
Stadtentwässerung (EB)	166.690	5.629	3,4%

\* Bei den Konzernen ABG, FES und Nassauische Heimstätte wird der Konzern-Jahresüberschuss inkl. der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

# 1.1 BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

<b>Anschrift:</b> Feuerwehrstraße 1 60435 Frankfurt am Main	<b>Telefon/Fax:</b> 0 69/2 12-72 80 05 0 69/2 12-72 80 0	<b>E-Mail/Internet:</b> --- ---
<b>Gründung:</b> 21.12.1999	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Beteiligung an der Firma "Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungszentrum - Grundstücksgesellschaft mbH und Co. KG" in Frankfurt am Main als persönlich haftende Gesellschafterin. Ferner der Bau von Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzdienstgebäuden für die Stadt Frankfurt am Main durch Drittfirmen sowie die Vermietung solcher Gebäude an die Stadt Frankfurt am Main.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Thomas Jackel Herr Prof. Reinhard Ries		

## A. Ausblick 2021

Auch im Jahr 2021 wird die BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (BKRZ GmbH) die Aufgabe der Geschäftsführung für die Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum – Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (BKRZ KG) wahrnehmen. Für das Jahr 2021 wird wieder von einem ausgeglichenen Ergebnis in etwa auf dem Niveau des Vorjahres ausgegangen. Besondere Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung bestehen derzeit nicht. Da das Geschäftsfeld der BKRZ-Gesellschaften zur kritischen Infrastruktur zählt, sind wesentliche Abweichungen von den Planungsannahmen und eine Gefährdung der Liquidität durch die Corona-Pandemie aktuell nicht erkennbar.

## B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

### Allgemeines

Die BKRZ GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 ihre Aufgabe der Geschäftsführung der BKRZ KG wahrgenommen. Für die Aufgabe der Geschäftsführung wird ein seit 2018 hauptamtlicher Geschäftsführer beschäftigt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft seit 01.07.2020 mit Herrn Thomas Jackel einen zweiten, nebenamtlichen Geschäftsführer. Ansonsten beschäftigt die Gesellschaft kein Personal.

## Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert und beträgt nun 37 T€ (Vj. 38 T€). Die Vermögenslage wird auf der Aktivseite ausschließlich durch liquide Mittel bestimmt. Die Passivseite enthält neben dem Eigenkapital (25 T€) und den Rückstellungen (7 T€) für die Jahresabschluss- und Prüfkosten nur kurzfristige Verbindlichkeiten (5 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 67,0 % (Vj. 63,3 %).

## Zur Erfolgslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 380 € (Vj. 3 T€) ab. Die Erträge setzen sich aus der Haftungsvergütung von 7,5 T€ und der Tätigkeitsvergütung von knapp 30 T€ zusammen, die beide von der BKRZ KG gezahlt werden. Der Personalaufwand betrifft ausschließlich die Geschäftsführerbezüge. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für die extern durchgeführte Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses 2020.

## C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Bezüge von Herrn Geschäftsführer Ries betragen im Geschäftsjahr 27 T€, die von Herrn Geschäftsführer Jackel 2,7 T€.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststel-

lungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Das Wirtschaftsplangespräch für das Planjahr 2020 fand am 24.10.2019 und das Wirtschaftsplangespräch für das Planjahr 2021 fand am 03.11.2020 statt. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 15.06.2020 aufgrund von Pandemie-Einschränkungen als Videokonferenz durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücks-  
verwaltungsgesellschaft mbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>-2</b>	<b>-4,1</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	42,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	37	38	-2	-4,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>-2</b>	<b>-4,1</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>1,6</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1	-3	3	-76,1
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	3	-2	-85,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>38,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>-4</b>	<b>-44,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>-2</b>	<b>-4,1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
Umsatzerlöse	38	34	3	9,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>3</b>	<b>9,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	1	1	0	1,3
Personalaufwand	-30	-27	-3	11,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-8	-6	-2	41,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>-85,7</b>
Finanzergebnis	0	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>-85,7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>-85,7</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	3	-2	-85,7
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>-85,7</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	0	0	0	-

## 1.2 Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksgesellschaft mbH und Co. KG

<b>Anschrift:</b> Feuerwehrstraße 1 60435 Frankfurt am Main	<b>Telefon/Fax:</b> 0 69/2 12-72 80 05 0 69/2 12-72 80 09	<b>E-Mail/Internet:</b> --- ---
<b>Gründung:</b> 21.12.1999	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Bau von Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstgebäuden für die Stadt Frankfurt am Main sowie deren Vermietung an die Stadt.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 100,00 % 0 € = 0,00 % 50.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Thomas Jackel Herr Prof. Reinhard Ries		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>5 Mitglieder</b> Herr StR Markus Frank Herr Dr. Stephan Deusinger Herr StR Markus Frank Frau Jessica Purkhardt Frau StRin Elke Sautner Frau Anneliese Scheurich	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  60,00 %		

### A. Ausblick 2021

Für die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einer ausgeglichenen Ertrags- und Aufwandssituation sowie mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Wesentliche Abweichungen von den Annahmen der Planung sind derzeit nicht erkennbar. Da das Geschäftsfeld der BKRZ-Gesellschaft zur kritischen Infrastruktur zählt, sind wesentliche Abweichungen von den Planungsannahmen und eine Gefährdung der Liquidität durch die Corona-Pandemie aktuell nicht erkennbar.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Geschäfte werden von der Komplementärin BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (BKRZ GmbH) geführt. Grundsätzlich werden die Bau- und Sanierungsmaßnahmen

durch die Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (BKRZ KG) an Drittfirmen vergeben. Die Finanzierung erfolgt generell durch die Inanspruchnahme von Zuschüssen des Landes Hessen, Darlehensaufnahmen bei Kreditinstituten, Einlagen der Stadt Frankfurt am Main sowie durch die Vermarktung von Grundstücken. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Mittel des Landes in Anspruch genommen. Die Finanzierung der laufenden Instandhaltungs- und Betriebskosten erfolgt im Wesentlichen über die Vermietung an die Stadt Frankfurt am Main. Im Geschäftsjahr wurde der in 2018 begonnene Umbau der Leitstelle der Branddirektion auf die technisch aktuellen Standards weitergeführt und der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Das Projekt wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Für die Sanierung und Weiterentwicklung der Feuer- und Rettungswache (FRW) 2 in der Heinrichstra-

ße/Frankenallee wurde nach Abschluss der Leistungsphase 2 (Vorplanung und Kostenschätzung) im Jahr 2020 mit der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) begonnen. Gemeinsam mit der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) wird zudem Wohnraum auf dem Gelände geschaffen. Dabei sollen Teile der alten Wache aus Denkmalschutzgründen erhalten werden. Für die Sanierung der FRW 2a ist ebenfalls eine Kooperation mit der ABG geplant, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Der Standort soll nach Ertüchtigung für die 3. Staffel Innenstadt zur Verfügung stehen. Für die FRW 3 (Nied) war wegen dort aufgetretener Wasserschäden und anderer Mängel ein Rechtsstreit sowie ein Mediationsverfahren anhängig. Das Verfahren wurde Anfang 2021 durch Vergleich abgeschlossen, nachdem Mängel beseitigt und abgegolten wurden. Die FRW 20 (Gateway Gardens) ist seit 2015 in Betrieb, nach Fertigstellung der S-Bahn-Strecke konnte nun auch die Alarmausfahrt auf die B 43 hergestellt werden, das Gelände eingezäunt und die Toranlage fertig gestellt werden.

Auf dem Gelände der ehemaligen Gibbs-Kaserne ist die Entwicklung der Flächen weitestgehend abgeschlossen. Das BKRZ-Gebäude und das FRTC sollen wegen des hohen Personalbestandes erweitert werden. Im Geschäftsjahr konnte noch eine an das Grundstück der BKRZ angrenzende Brachfläche von der BIMA erworben werden. Ein dort befindliches Bestandsgebäude wird auf seine Weiterverwendbarkeit überprüft. Eine Sanierung des ehemaligen Stabsgebäudes („Adlerbau“) ist nicht wirtschaftlich und wird daher nicht weiterverfolgt. Der Betrieb wurde aufgenommen, die Erschließungsmaßnahmen für das weitere Gelände wurden fortgesetzt. Auf einem BIMA-Grundstück in der Feuerwehrstraße wurde eine Containeranlage zur Erweiterung der Umkleide- und Sanitätskapazitäten erreicht, um den Bedarf durch die hohe Ausbildungsquote in der Feuerwehr- und Rettungsdienst Akademie der Branddirektion zu decken. Für die Bunkerüberbauung in der FRW 4, Mörfelder Landstraße, mit bis zu fünf Wohneinheiten wurde die Teilungserklärung 2020 ins Grundbuch eingetragen.

Für die Freiwillige Feuerwehr wurde für Fechenheim der Bauantrag im 3. Quartal eingereicht, Baubeginn ist voraussichtlich Sommer 2021.

In Griesheim wurde der Bau des Feuerwehrgerätehauses kapazitätsbedingt zunächst zurückgestellt und wird nach dem Vorhaben in Fechenheim beginnen. In Hausen wurde der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in 2020 abgeschlossen. Das Feuerwehrgerätehaus in Heddernheim wurde ebenfalls neu gebaut und 2020 fertiggestellt. In Harheim wurde ein geeignetes Grundstück für einen Neubau gefunden, die Verhandlungen über das Grundstück dauern noch an.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme (nach Verrechnung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen mit den Sachanlagen) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 707 T€ auf 138,76 Mio.€ verringert. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die gesunkenen Forderungen gegen Gesellschafter (-3,07 Mio. €) zurückzuführen. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau gingen um 4,04 Mio. € zurück, während die Grundstücke und Bauten um 6,57 Mio. € anstiegen. Bei den Passiva hat das Eigenkapital um 47 T€ auf 103,64 Mio. € abgenommen, während sich die Verbindlichkeiten von 30,08 Mio. € auf 29,23 Mio. € verringerten. Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen sank um 248 T€ auf 5,15 Mio. € und die Rückstellungen erhöhten sich um 444 T€ auf 706 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 78,4 % (Vj. 78,2 %).

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 5,05 Mio. €, der Cashflow aus Investitionstätigkeit -6,44 Mio. € und aus Finanzierungstätigkeit -1,45 Mio. €, so dass der Finanzmittelfonds von 4,77 Mio. € um 2,84 Mio. € auf 1,93 Mio. € abschnolzte.

### **Zur Erfolgslage**

Die Umsatzerlöse von 12,27 Mio. € lagen um 197 T€ über dem Vorjahr (12,07 Mio. €). Davon entfielen 6,15 Mio. € auf Mieteinnahmen (Vj. 6,22 Mio. €) und 4,16 Mio. € (Vj. 4,00 Mio. €) auf Nebenkosten. Die sonstigen Erträge lagen mit 1,13 Mio. € um 839 T€ über dem Vorjahr (293 T€), hier spielte insbesondere ein Anlagenabgang mit 779 T€ die größte Rolle bei der Veränderung. Der Materialaufwand lag mit 6,08 Mio. € um 463 T€ über dem Vorjahr (5,62 Mio. €), insbesondere die Grundstücksaufwendungen sind stark angestiegen (+629 T€). Der Personalaufwand sank um 98 T€ auf 1,23 Mio. € (Vj. 1,33 Mio. €), bedingt durch unbesetzte Stellen. Die Abschreibungen stiegen um 248 T€ auf 4,83 Mio. € (Vj. 4,59 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 222 T€ auf 890 T€ (Vj. 668 T€). Die Aufwendungen für Zinsen blieben mit 335 T€ nahezu konstant (Vj. 337 T€). Die Gesellschaft verzeichnete im Vorjahr noch einen Jahresfehlbetrag von -163 T€, im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 33 T€.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin BKRZ GmbH. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 24.10.2019 für das Planjahr 2020 und am 03.11.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 fand am 15.06.2020 aufgrund von Pandemie-Einschränkungen als Videokonferenz statt.



Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

**Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>136.364</b>	<b>133.978</b>	<b>2.386</b>	<b>1,8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	33	-7	-20,6
Sachanlagen	136.339	133.946	2.393	1,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.399</b>	<b>5.492</b>	<b>-3.093</b>	<b>-56,3</b>
Vorräte	383	383	0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.715	4.868	-3.152	-64,8
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	301	242	60	24,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>138.764</b>	<b>139.471</b>	<b>-707</b>	<b>-0,5</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>103.640</b>	<b>103.688</b>	<b>-47</b>	<b>-0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	50	50	0	0,0
Kapitalrücklage	106.240	106.321	-81	-0,1
Gew innvortrag / Verlustvortrag	-2.683	-2.520	-163	6,5
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	33	-163	197	-120,4
<b>Sonderposten</b>	<b>5.151</b>	<b>5.399</b>	<b>-248</b>	<b>-4,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>706</b>	<b>261</b>	<b>444</b>	<b>170,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>29.227</b>	<b>30.078</b>	<b>-851</b>	<b>-2,8</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.996	28.362	-1.366	-4,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>40</b>	<b>45</b>	<b>-5</b>	<b>-10,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>138.764</b>	<b>139.471</b>	<b>-707</b>	<b>-0,5</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	12.269	12.072	197	1,6
Bestandsänderung UE / FE	0	7	-7	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>12.269</b>	<b>12.079</b>	<b>190</b>	<b>1,6</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.132	293	839	286,5
Materialaufw and	-6.081	-5.618	-463	8,2
Personalaufw and	-1.227	-1.325	98	-7,4
Abschreibungen	-4.834	-4.586	-248	5,4
sonstige betriebliche Aufw endungen	-890	-668	-222	33,2
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>369</b>	<b>174</b>	<b>195</b>	<b>111,7</b>
Finanzergebnis	-335	-337	2	-0,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>34</b>	<b>-163</b>	<b>197</b>	<b>-121,0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>34</b>	<b>-163</b>	<b>197</b>	<b>-121,0</b>
Sonstige Steuern	-1	-0	-0	64,7
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	33	-163	197	-120,4
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>33</b>	<b>-163</b>	<b>197</b>	<b>-120,4</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	18	19	-1	-5,3

## 1.3 Dom Römer GmbH

<b>Anschrift:</b> Liebfrauenberg 39 60313 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/6 53 00 07 40	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:kontakt@domroemer.de">kontakt@domroemer.de</a> <a href="http://www.domroemer.de">www.domroemer.de</a>
<b>Gründung:</b> 28.07.2009	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Projektentwicklung und Baureifmachung, sowie die Bebauung und Vermarktung des Dom Römer Areals sowie die Verwaltung und Vermietung eigenen und fremden Grundbesitzes, insbesondere auf dem Dom Römer Areal.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Regina Fehler		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>8 Mitglieder</b> Herr StR Mike Josef Herr Ulrich Baier Herr Stv Thomas Bäppler-Wolf Herr BM und StK Uw e Becker Herr StR Mike Josef Herr Thomas Kirchner Frau StRin Elke Sautner Herr Stv Wolfgang Siefert Herr Michael zu Löwenstein	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  12,50 %		

### A. Ausblick 2021

Die Corona-Pandemie betrifft nicht die Geschäftsbereiche Projektentwicklung und Immobilienverwaltung, wirkt sich für die Dom Römer GmbH aber auf den Bereich der Gewerbemieten aus, wo Stundungen und mögliche Mietausfälle sowohl 2020 als auch 2021 ein Thema sind. Selbst nach dem Ende von Lockdown-bedingten Schließungen ist davon auszugehen, dass die ausländischen Touristen, die eine wichtige Kundschaft vieler Händler/-innen darstellen, nicht in großen Zahlen zügig zurückkommen werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde gegründet, um das neue Altstadtquartier zwischen Dom, Schirn Kunsthalle und Römerberg zu entwickeln. Auf dem Areal wurden das Stadthaus und 35 Altsadthäuser gebaut, davon 15 Rekonstruktionen und 20 Neubauten. Ein

historisches Netz aus Gassen und Plätzen einschließlich des historischen Krönungswegs verbindet die Gebäude. Der Geschäftszweck wurde um die Verwaltung und die Vermietung des eigenen und fremden Grundbesitzes, insbesondere auf dem Dom-Römer-Areal, erweitert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden weitere Einheiten der errichteten Immobilien an die Eigentümer übergeben. Die Abnahme einzelner Einheiten einschließlich der Mängelbeseitigung sind ausstehend. Die Teilprojekte „Stadthaus am Markt“, „Schirnplateau“ sowie „Herstellung Gründungsebene 2. Bauabschnitt“ wurden fakturiert. Parallel dazu laufen die Planungsarbeiten für das neue Projekt „Domplatz“.

#### Zur Vermögens- und Kapitallage

Nachdem die Betrauungsergänzung und Beordnung der Finanzierung durch die städtischen Gremien beschlossen wurde, laufen auf dieser Grundlage aktuell die Finalisierung der Abschlussprüfung 2018 sowie die Prüfungen 2019 und 2020. Da der Prü-

fungsabschluss erst nach dem Meldestichtag zum Beteiligungsbericht erfolgt, liegen zum Berichtsstichtag nur Entwurfsdaten vor.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 12,25 Mio. € aus. Zum Ausgleich des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages hat sich die Gesellschafterin am 10.12.2020 verpflichtet, weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage zu leisten.

#### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 464 T€ abgeschlossen. Damit liegt das Ergebnis im geplanten Rahmen. Die Ertragslage hat sich im Wesentlichen wie erwartet entwickelt.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge von Frau Fehler 130 T€.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr Sitzungsgelder von insgesamt rund 1 T€ gezahlt (50 € pro Person und Sitzung).

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 22.10.2019 für das Planjahr 2020 sowie am 13.11.2021 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch ist für Anfang August geplant.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Dom Römer GmbH (Entwurfssfassung)**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.153</b>	<b>12.515</b>	<b>-363</b>	<b>-2,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	-0	-36,1
Sachanlagen	12.152	12.514	-362	-2,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>65.774</b>	<b>125.918</b>	<b>-60.144</b>	<b>-47,8</b>
Vorräte	57.173	123.689	-66.516	-53,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.024	1.389	5.635	405,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.576	839	737	87,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>98</b>	<b>0</b>	<b>98</b>	<b>93.701,1</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12.251	18.396	-6.145	-33,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>90.276</b>	<b>156.829</b>	<b>-66.553</b>	<b>-42,4</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	52.726	46.117	6.609	14,3
Gew innvortrag / Verlustvortrag	-64.538	-64.035	-503	0,8
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-464	-503	39	-7,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12.251	18.396	-6.145	-33,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.143</b>	<b>4.808</b>	<b>-665</b>	<b>-13,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>86.127</b>	<b>152.015</b>	<b>-65.888</b>	<b>-43,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-0</b>	<b>-6,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>90.276</b>	<b>156.829</b>	<b>-66.553</b>	<b>-42,4</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	73.541	26.287	47.255	179,8
Bestandsänderung UE / FE	-66.516	-11.071	-55.445	500,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.025</b>	<b>15.215</b>	<b>-8.190</b>	<b>-53,8</b>
sonstige betriebliche Erträge	71	445	-374	-84,1
Materialaufw and	-4.909	-13.172	8.264	-62,7
Personalaufw and	-680	-686	6	-0,9
Abschreibungen	-392	-15	-377	2.449,4
sonstige betriebliche Aufw endungen	-971	-1.701	730	-42,9
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>144</b>	<b>85</b>	<b>59</b>	<b>69,5</b>
Finanzergebnis	-608	-588	-20	3,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-464</b>	<b>-503</b>	<b>39</b>	<b>-7,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0	0	-0	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-464</b>	<b>-503</b>	<b>39</b>	<b>-7,8</b>
Sonstige Steuern	0	-0	0	-100,4
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-464	-503	39	-7,8
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-464</b>	<b>-503</b>	<b>39</b>	<b>-7,8</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	8	8	0	0,0

## 1.4 FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH

<b>Anschrift:</b> Altenhöferallee 3 60438 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/80 08 65-0 0 69/80 08 65-19	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@FIZ-biotech.de">info@FIZ-biotech.de</a> <a href="http://www.FIZ-biotech.de">www.FIZ-biotech.de</a>
---	--	---

<b>Gründung:</b> 25.06.2002	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Unterstützung der Entwicklung der Biotechnologiewirtschaft im Rhein-Main-Gebiet, die Förderung und Erhaltung der in der Region vorhandenen Biotechnologie-Potenziale, die Ansiedlung von Unternehmen aus dem Bereich der Biotechnologie in der Region und die Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen in diesem Bereich, insbesondere durch den Betrieb eines Zentrums für biotechnologieorientierte Existenzgründer und Unternehmen.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main Land Hessen Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 40.000 € = 40,00 % 40.000 € = 40,00 % 20.000 € = 20,00 % 100.000 € = 100,00 %
--	--

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Christian Garbe
--

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>11 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Markus Frank
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr StR Markus Frank Herr StR Stefan Majer Herr StR Eugenio Muñoz del Rio Herr Prof. Dr. Stefan Schreiber
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Ulrich Caspar Frau Staatsmin Angela Dorn-Rancke Frau Dr. Anna Carina Eichhorn Herr Detlev Osterloh Frau Staatsmin Prof. Dr. Kristina Sinemus Frau Prof. Dr. Birgitta Wolff Herr Staatssekr Dr. Martin Worms

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  0,00 %
---

<b>Beirat:</b>	<b>7 Mitglieder</b>
	Herr Dr. Artem Andrianov Herr Dr. Malik Larak Herr Dr. Jens Maier Herr Prof. Dr. Kurt Roth Herr Dr. Björn Rotter Herr Prof. Dr. Günter K. Stahl Herr Prof. Dr. Gerhard Gustav Steinmann

### A. Ausblick 2021

Die von der Gesellschaft erzielten Umsatzerlöse stammen aus der Vermietung von Büro- und Laborräumen vorwiegend an Biotechnologie Unternehmen. Die Corona-Pandemie hat die Wahrnehmung und Wertschätzung der Biotechnologie Branche in Politik und der Öffentlichkeit schlagartig

erhöht. Notwendig wären aber weitere Änderungen bei den Rahmenbedingungen, wie z. B. einen internationalen Zugang zu Produkt- und Kapitalmärkten oder internationale Unternehmenskooperationen, damit im RheinMain-Gebiet erfolgreich forschende Unternehmen entstehen.

Das Land Hessen und die Stadt Frankfurt am Main unterstützen derzeit die Privatwirtschaft aufgrund der Corona-Pandemie mit umfangreichen Fördermaßnahmen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass trotz der aktuellen Belastungen der öffentlichen Haushalte die gemäß Finanzierungsvereinbarung mit der Gesellschaft notwendigen Mittel vom Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zur Verfügung gestellt werden. In 2021 wurden die Mittel an die Gesellschaft bis zur Berichterstellung wie geplant ausbezahlt. Durch die Finanzierungszusage des Landes Hessen und die Stadt Frankfurt am Main ist die Liquidität der Gesellschaft auch künftig sichergestellt. Für das Geschäftsjahr 2021 werden Umsatzerlöse aus der Vermietungstätigkeit einschließlich Bestandsveränderungen von rund 5,58 Mio. € und ein Jahresfehlbetrag von -1,83 Mio. € erwartet.

Mittel- bis langfristig kann es ab 2022 zu einer Veränderung des FIZ-Vermietungsstands kommen, da einige Mietverträge im Laufe des Geschäftsjahres 2021 auslaufen. Es ist derzeit nicht absehbar, ob alle Mieter/-innen ihre Verträge verlängern oder Flächen reduziert werden.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Die Folgen der Corona-Pandemie sind für die FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH (FIZ) nicht von besonderer Bedeutung. Die Mietflächen in den Gebäudekomplexen FIZ 1, FIZ 2 und FIZ 3 waren im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig ausgelastet. Im Juni 2020 ist das Startup Unternehmen Fast Forward Discovery GmbH ins FIZ eingezogen. Die Gesellschaft bietet Technologien für die enzymfreie Gewebedissoziation und die Hochdurchsatz-Einzelzell-Analyse an. Im Juli ist plasmapure GbR dem FIZ-Campus beigetreten. Sie ist ein Startup-Unternehmen im Bereich Skin-Science, das neue Verfahren und Prozesse aus der Medizin übernimmt und in den Kosmetikbereich überführt.

Der neue Immobilien-Leasingvertrag FIZ 1 wurde im März 2020 unterzeichnet und hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2038 – dies bedeutet eine Laufzeitäquivalenz mit den FIZ 2.

Nach einem Ausschreibungsverfahren wurde ein Vertrag mit einem neuen Caterer abgeschlossen.

Im Oktober fand die Bewerbung auf die strategische Projektförderung im Bereich Phytotherapien mit Indien statt. Ziel ist hier die in vitro und in vivo Testung von Phytosubstanzen, die der Bekämpfung von chronischen, nicht übertragbaren Krankheiten dienen, sowie die Erforschung von antiviralen Effekten pflanzenbasierter Arzneimittel.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanz der FIZ ist weiterhin von einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag geprägt, der zum 31.12.2020 mit rund 1,16 Mio. € einen Anteil von 23,0 % (Vj. 29,8 %) der Bilanzsumme von 5,06 Mio. € ausmacht. Der Fehlbetrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus der Vermietung des Gebäudekomplexes FIZ 1. Diese Rückstellung wurde gebildet, da die finanziellen Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Leasingverträgen die geplanten eigenen Mieteinnahmen übersteigen.

Daneben ist der Rückgang der Bilanzsumme auf der Aktivseite auf das gesunkene Anlagevermögen (im Wesentlichen durch Abschreibungen, die die Zugänge übertreffen) zurückzuführen. Verringert hat sich auch das Umlaufvermögen und hier insbesondere die Vorräte/unfertige Leistungen (geringere Vorleistungen aus noch nicht mit den Mietern abgerechneten umlagefähigen Betriebskosten). Die Guthaben bei Kreditinstituten sind auch gesunken. Auf der Passivseite wird unverändert ein Eigenkapital von Null ausgewiesen. Gesunken sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Frankfurt am Main sowie die sonstigen Rückstellungen. Die Drohverlustrückstellung für den Gebäudekomplex FIZ 1 verminderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 742 T€ (Vj. 1,59 Mio.€). Dies resultiert aus der Auflösung der Rückstellung von 937 T€ sowie einer Aufzinsung von 195 T€.

### **Zur Erfolgslage**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von -1.02 Mio. € ab. Das Jahresergebnis hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 368 T€ verschlechtert und gegenüber

der Planung um 549 T€ verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf den Ergebniseffekt aus der Veränderung der Drohverlustrückstellung zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt hätte sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund 477 T€ verbessert.

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 6,25 Mio. € (Vj. 5,48 Mio. €). Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultierte insbesondere aus der Nebenkostenabrechnung 2016 bis 2018 für das FIZ 3. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen durch die geringere Auflösung der Rückstellung unterhalb des Vorjahres (937 T€; Vj. 1,44 Mio. €). Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Verantwortlich dafür waren geringere Aufwendungen für Instandhaltung und Fremdleistung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls aufgrund geringerer Werbe- und Reisekosten sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen zurückgegangen. Gegenläufig entwickelten sich die Rechts-, Beratungs- und Buchhaltungsaufwendungen sowie die Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Die Finanzierung der FIZ GmbH ist durch eine Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main gewährleistet, in der sich beide verpflichten, die Risiken der Gesellschaft jeweils zur Hälfte zu tragen. Für die FIZ standen im Produkthaushalt 2020 Mittel von 1,27 Mio. € zur Verfügung, die als Einzahlung in die Kapitalrücklage bereitgestellt wurden. Hiervon sind aufgrund des liquiditätsorientierten Mittelabrufs bis zum Jahresende Auszahlungen von rund 950 T€ erfolgt. Des Weiteren hat die Stadt Frankfurt am Main gemeinsam mit dem Land Hessen Sicherheiten (Patronatsklärung) von 19,66 Mio. € (Stand 31.12.2020) gewährt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie ein Beirat. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.138</b>	<b>1.318</b>	<b>-180</b>	<b>-13,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	0	11	-
Sachanlagen	1.127	1.318	-191	-14,5
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.681</b>	<b>3.380</b>	<b>-699</b>	<b>-20,7</b>
Vorräte	1.659	2.123	-464	-21,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	653	723	-70	-9,7
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	369	533	-165	-30,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>74</b>	<b>102</b>	<b>-28</b>	<b>-27,3</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.163	2.041	-878	-43,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.056</b>	<b>6.841</b>	<b>-1.784</b>	<b>-26,1</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	100	100	0	0,0
Kapitalrücklage	47.957	46.057	1.900	4,1
Gew innrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gew innvortrag / Verlustvortrag	-48.198	-47.543	-655	1,4
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-1.022	-655	-368	56,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.163	2.041	-878	-43,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.189</b>	<b>2.838</b>	<b>-649</b>	<b>-22,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.867</b>	<b>4.003</b>	<b>-1.135</b>	<b>-28,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.056</b>	<b>6.841</b>	<b>-1.784</b>	<b>-26,1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.249	5.477	773	14,1
Bestandsänderung UE / FE	-464	328	-792	-241,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.786</b>	<b>5.805</b>	<b>-19</b>	<b>-0,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	966	1.457	-491	-33,7
Materialaufw and	-5.883	-6.255	372	-5,9
Personalaufw and	-854	-798	-56	7,0
Abschreibungen	-224	-215	-10	4,5
sonstige betriebliche Aufw endungen	-521	-699	178	-25,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-731</b>	<b>-705</b>	<b>-26</b>	<b>3,8</b>
Finanzergebnis	-290	50	-341	-677,2
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-1.022</b>	<b>-654</b>	<b>-367</b>	<b>56,1</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.022</b>	<b>-654</b>	<b>-367</b>	<b>56,1</b>
Sonstige Steuern	-1	-0	-0	294,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-1.022	-655	-368	56,2
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.022</b>	<b>-655</b>	<b>-368</b>	<b>56,2</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	8	8	0	0,0



## 1.5 FinTech Community Frankfurt GmbH

<b>Anschrift:</b> Platz der Einheit 2 60327 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/90 01 60 50	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:hello@techquartier.com">hello@techquartier.com</a> <a href="http://www.techquartier.com">www.techquartier.com</a>
---	-------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 22.07.2016	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Der Aufbau und die Pflege eines Netzwerkes der Start-Up und insbesondere FinTech Community sowie der Tech-Unternehmen in Frankfurt am Main und der Rhein-Main-Region. Auf diese Weise soll für die Start-Up Stakeholder eine Plattform bzw. ein Schaufenster geschaffen werden, mit dessen Hilfe die Entwicklung und die Präsentation von Start-Up und insbesondere FinTech Innovationen erleichtert werden kann.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	30.000 € = 25,00 %
Johann Wolfgang Goethe-Universität	30.000 € = 25,00 %
Technische Universität Darmstadt	30.000 € = 25,00 %
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen	30.000 € = 25,00 %
	120.000 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Thomas Funke Herr Dr. Sebastian Schäfer
---

<b>Beirat:</b>	<b>24 Mitglieder</b>
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr StR Markus Frank
<b>Weitere Beiratsmitglieder:</b>	Herr Olaf Badstuebner Herr Marc Billeb Herr Peter Buxmann Herr Lars Friedrich Herr Thomas Groß Herr Andreas Hackethal Herr Dirk Heitmann Herr Axel Hellmann Herr Zeljko Kaurin Herr Albrecht Kiel Frau Mira Mezini Herr Staatssekr Dr. Philipp Nimmermann Herr Timur Peters Herr Frank Pohlgeers Herr Michael Reckhard Herr Dr. Horst Reinhardt Herr Cornelius Riese Herr Manfred Schubert-Zsilavec Herr Holger Spielberg Herr Hauke Stars Frau Sina Steidl-Künster Herr Claus Peter Wagner Herr Joachim Wuermeling

### A. Ausblick 2021

Aufgrund der Ausbreitung des Corona Virus ist auch die FinTech Community Frankfurt GmbH (FinTech) zumindest in den Bereichen Veranstaltungen und Vermietung bis Mitte 2021 von starken Einschränkungen betroffen.

In der zweiten Jahreshälfte geht die Geschäftsführung von einer kontinuierlichen Erholung beim Neugeschäft von Veranstaltungen, von Vermietungen und im Vertrieb der Partnerschaften aus. An der Beschäftigtenzufriedenheit wird

gearbeitet. Die Kundenzufriedenheit wird systematisch gemessen. Erst im Jahr 2022 ist wieder mit einer positiven Umsatzentwicklung zu rechnen.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Drei neue Partner konnten in 2020 gewonnen werden. Die Mitgliederzahl ist bis Ende des Jahres auf 428 angewachsen. Übergangsweise konnte ein großes namhaftes Unternehmen als Mieter gewonnen werden. Der Bereich Veranstaltungsmanagement war coronabedingt stark rückläufig.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 160 T€ auf insgesamt 1,63 Mio. € gestiegen. Auf der Aktivseite ist dieser Anstieg auf die Steigerung des Umlaufvermögens um 203 T€ zurückzuführen. Das Anlagevermögen ist um 84 T€ auf Grund von Abschreibungen gesunken. Auf der Passivseite ist die Bilanzsumme durch sonstige Rückstellungen von rund 540 T€ gestiegen, Rückstellungen für Rückbau, mietfreie Zeit und Mietnebenkosten. Die Verbindlichkeiten reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um 425 T€, weil eine Umgliederung von Verbindlichkeiten in sonstige Rückstellungen erfolgte.

### **Zur Erfolgslage**

Das Jahresergebnis der FinTech ist gegenüber dem Vorjahr (52 T€) auf -1,6 T€ zurückgegangen. Hierbei haben die Gesamtumsätze gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 um fast 180 T€ (rund 5 %) abgenommen. Dieser Rückgang ist coronabedingt. Die Personalkosten sind wie im Vorjahr gestiegen um fast 130 T€ auf 1,26 Mio. €. Diese Zunahme ist bedingt durch Gehaltsanpassungen und eine weitere Stellenschaffung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um rund 180 T€ zurückgegangen auf 1,84 Mio. €. Dies resultiert aus geringeren Bewirtungskosten, Miet- sowie geringerem Rechts- und Beratungsaufwand.

## **Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Beirat (Steering Committee).

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
FinTech Community Frankfurt GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>439</b>	<b>522</b>	<b>-84</b>	<b>-16,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	5	38	765,0
Sachanlagen	396	517	-121	-23,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.145</b>	<b>941</b>	<b>203</b>	<b>21,6</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	422	481	-59	-12,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	723	460	263	57,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>47</b>	<b>7</b>	<b>40</b>	<b>599,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.630</b>	<b>1.470</b>	<b>160</b>	<b>10,9</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>223</b>	<b>224</b>	<b>-2</b>	<b>-0,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	120	120	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	104	53	52	97,8
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-2	52	-53	-103,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>878</b>	<b>325</b>	<b>553</b>	<b>170,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>387</b>	<b>812</b>	<b>-425</b>	<b>-52,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>142</b>	<b>109</b>	<b>34</b>	<b>31,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.630</b>	<b>1.470</b>	<b>160</b>	<b>10,9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.344	3.523	-179	-5,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.344</b>	<b>3.523</b>	<b>-179</b>	<b>-5,1</b>
sonstige betriebliche Erträge	5	48	-44	-90,6
Materialaufwand	-90	-159	69	-43,6
Personalaufwand	-1.260	-1.133	-128	11,3
Abschreibungen	-156	-154	-2	1,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.840	-2.024	184	-9,1
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>2</b>	<b>102</b>	<b>-100</b>	<b>-97,6</b>
Finanzergebnis	-17	-11	-6	55,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-15</b>	<b>91</b>	<b>-106</b>	<b>-116,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	-39	52	-133,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2</b>	<b>52</b>	<b>-53</b>	<b>-102,9</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	-47,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-2	52	-53	-103,1
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2</b>	<b>52</b>	<b>-53</b>	<b>-103,1</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	24	23	1	4,3

## 1.6 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

<b>Anschrift:</b> Unterschweinstiege 8 60549 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/68 60 3 8-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@frm-united.com">info@frm-united.com</a> <a href="http://www.frm-united.com">www.frm-united.com</a>
--	-------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 24.03.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Internationales Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraums zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraums und seiner Standortvorteile und das Interesse an diesem zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraums ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild der Region FrankfurtRheinMain als Marke zu entwickeln und zu pflegen. Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	93.750 € = 37,50 %
IHK Forum Rhein-Main	18.750 € = 7,50 %
IHK Frankfurt am Main	12.500 € = 5,00 %
Stadt Wiesbaden	10.000 € = 4,00 %
Landkreis Hochtaunus	8.750 € = 3,50 %
Landkreis Main-Kinzig	8.750 € = 3,50 %
Landkreis Main-Taunus	8.750 € = 3,50 %
Landkreis Offenbach	8.750 € = 3,50 %
Land Hessen	8.125 € = 3,25 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	7.500 € = 3,00 %
Landkreis Groß-Gerau	6.250 € = 2,50 %
Stadt Darmstadt	5.000 € = 2,00 %
Stadt Eschborn	5.000 € = 2,00 %
Stadt Offenbach am Main	5.000 € = 2,00 %
Stadt Raunheim	5.000 € = 2,00 %
ZENTEC Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	5.000 € = 2,00 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.500 € = 1,00 %
Landkreis Gießen	2.500 € = 1,00 %
Landkreis Limburg-Weilburg	2.500 € = 1,00 %
Landkreis Rheingau-Taunus	2.500 € = 1,00 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	2.500 € = 1,00 %
Stadt Gießen	2.500 € = 1,00 %
Stadt Hanau	2.500 € = 1,00 %
Stadt Rüsselsheim	2.500 € = 1,00 %
Landkreis Bergstraße	2.500 € = 1,00 %
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.	2.500 € = 1,00 %
Rheinessen Standortmarketing GmbH	2.500 € = 1,00 %
Handwerkskammer Rhein-Main	1.250 € = 0,50 %
Landkreis Odenwald	1.250 € = 0,50 %
Stadt Dreieich	1.250 € = 0,50 %
Stadt Neu-Isenburg	1.250 € = 0,50 %
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH	625 € = 0,25 %
	250.000 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Eric Menges
--

**Aufsichtsrat:****Aufsichtsratsvorsitz:****Mandatsträger der Stadt:****Weitere Aufsichtsratsmitglieder:****34 Mitglieder**

Herr OB Peter Manuel Feldmann  
Herr OB Peter Manuel Feldmann  
Herr StR Markus Frank  
Herr Stv Uw e Paulsen  
Herr OB Udo Bausch  
Herr Prof. Dr. Wilhelm Bender  
Herr BM Martin Burlon  
Herr Ulrich Caspar  
Herr LRat Michael Cyriax  
Herr LRat Christian Engelhardt  
Herr BM Dr. Oliver Franz  
Frau OB Dietlind Grabe-Bolz  
Herr OB Alexander Hetjes  
Herr Verb.dir. Thomas Horn  
Herr BM Herbert Hunkel  
Herr BM Thomas Jühe  
Herr LRat Frank Kilian  
Herr LRat Michael Köberle  
Herr Präs. Matthias Martiné  
Herr LRat Frank Matiaske  
Frau Manuela Matz  
Herr StR Thomas Morlock  
Herr Dr. Philipp Nimmermann  
N.N.  
Herr OB Jochen Partsch  
Herr LRat Frank Puchtler  
Herr LRat Oliver Quilling  
Herr LRat Klaus Peter Schellhaas  
Herr LRat Jens Marco Scherf  
Frau LRätin Anita Schneider  
Herr Erste KrBg Thorsten Schorr  
Herr OB Dr. Felix Schw enke  
Herr BM Adnan Shaikh  
Herr LRat Thorsten Stolz  
Herr LRat Thomas Will

**Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

0,00 %

**Beirat:****20 Mitglieder**

Herr Dr. Oliver Dany  
Herr Prof. Dr. Theodor Dingermann  
Frau Gabriele Eick  
Herr Dr. Michael Freytag  
Herr Baki Irmak  
Herr Guido Jaeger  
Herr Thorsten N. Kern  
Herr Peter Knapp  
Herr Ulrich Kreimeyer  
Herr Karl Heinz Krug

Herr Christian F. Mühlhäuser  
Herr Jürgen Pascoe  
Herr Quintus Russe  
Herr Markus Sandhöfner  
Herr Volker Schier  
Herr Prof. Tom Sommerlatte  
Frau Lilly Vasanthini  
Herr Jürgen Walther  
Frau Marion Weigand  
Herr Gerhard Wiesheu

**Beteiligungen:**

FrankfurtRheinMain Corp.

**Kapitalanteile:**

10.000 USD = 100,00 %

**A. Ausblick 2021**

Auch zukünftig wird die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM) aufgabenbedingt nur einen kleinen Teil der Kosten durch Erlöse decken können. Der Gesellschaft steht nach aktueller Planung im Jahr 2021 durch die Zuzahlungen der Gesellschafter ein Budget in Höhe von 4,00 Mio. € zur Verfügung. Die Chancen für die Entwicklung von Ansiedlungsprojekten bzw. für die Weiterleitung von potentiellen Ansiedlungskandidaten an die kommunalen Wirtschaftsförderungen werden von der Gesellschaft als sehr positiv bewertet.

Die makroökonomischen Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft müssen beobachtet werden.

Die Tochtergesellschaft FrankfurtRheinMain Corporation in Chicago (FRM Corp.) finanziert sich durch Zuschüsse der FRM GmbH. Die Zuzahlungen sind im jeweiligen Wirtschaftsplan der FRM GmbH im Materialaufwand budgetiert. Für das Jahr 2021 besteht eine finanzielle Verpflichtung der FRM GmbH in Höhe von 209 T€.

**B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

**Allgemeines**

Die Corona-Pandemie und die globalen wirtschaftlichen Auswirkungen sind im Jahr 2020 deutlich zu Tage getreten. Da für den Erfolg im Bereich Standortmarketing auch die Möglichkeit zu Direktansprache, Netzwerken und anderen Kontaktformen gehört, waren Maßnahmen wie Reise- oder Kon-

taktbeschränkungen für die Aktivitäten der Gesellschaft durchaus einschneidend. Der Rhein-Lahn-Kreis kam (über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn mbH) als neuer Gesellschafter mit einem Anteil von 0,25 % hinzu und die Gesellschafterin Stadt Raunheim hat wie angekündigt ihre Anteile von 0,75 % auf 2,0 % erhöht. Beide Vorgänge (Rhein-Lahn-Kreis und Erhöhung Stadt Raunheim) wurden im Wege einer Anteilsverteilung des Gesellschafters Wirtschaftsinitiative Frankfurt-RheinMain e.V. ermöglicht.

Im Jahr 2020 hatte die FRM etwa 16 Mio. zielgruppenrelevante Medienkontakte. 40.049 Unternehmensvertreter wurden im In- und Ausland mit gezielten Marketingaktivitäten direkt erreicht. 23 Unternehmen wurden bei der Ansiedlung in die Region FrankfurtRheinMain begleitet.

Die FRM hatte geplant, wie in den Jahren zuvor, als Premium Plus Partner an der Immobilienmesse MIPIM in Cannes teilzunehmen (über die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH). Pandemiebedingt wurde die Messe ins nächste Jahr verschoben; die geleistete Anzahlung an die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH konnte entsprechend übertragen werden.

Auch im Jahr 2020 wurden durch das Kompetenzzentrum der FRM (virtuelle) „Arbeitstreffen des Kompetenzzentrums“ durchgeführt. Zusätzlich fand noch das Branchentreffen „Künstliche Intelligenz in Frankfurt-RheinMain“ im Frankfurter Römer statt.

Die FRM setzte die Seminarreihe in Kooperation mit der Hessen Trade & Invest GmbH fort: am

15.09.2020 wurde das Thema „Geht Standort ohne Marketing?“ diskutiert.

Die Immobilienmesse Expo Real war zunächst als hybride Veranstaltung in verkleinerter Form vorgesehen, wurde dann aber 48 Stunden vor geplantem Beginn abgesagt. Neben der Expo Real war die FRM auf den folgenden digitalen Messen und Kongressen vertreten:

- Curious Future Insight Preisverleihung 2020 (13.07.2020): Preisverleihung für herausragende, zukunftssträchtige Forschung. Die physische Konferenz wurde auf 2022 verlegt.
- Newcomers Festival Reception (18.09.2020): Veranstaltung zum „Willkommen heißen“ der internationalen Community in der Metropolregion FrankfurtRheinMain.
- Hypermotion – digital (10.-13.11. 2020): Messe zu Mobilität, Verkehr und Logistik; Tech Talks, Konferenzen und Start-Up Pitches zu aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Verkehr, Transport, Infrastruktur, Mobilität und Logistik standen hierbei im Mittelpunkt.
- Formnext – digital (10.-13.11.2020): führende Fachmesse für Additive Fertigung inkl. vor- und nachgelagerter Prozesse, Standbeteiligung bei der Hessen Trade & Invest GmbH.

Der Jahresabschluss der Tochtergesellschaft FrankfurtRheinMain Corporation in Chicago (FRM Corp.) lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresverlust von umgerechnet -542 €. Zum 31.12.2019 weist die FRM Corp. einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von -16 T€ aus. Der Buchwert der Beteiligung ist daher auf 1 € abgeschrieben.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich von 837 € auf 714 T€ verringert. Aktivisch haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 130 T€ auf 50 T€ verringert.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 227 T€ auf 25 T€ verringert, während die Rückstellungen sich um 271 T€ auf 461 T€ erhöht haben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag um 144 T€ gesunken.

Die Eigenkapitalquote sank auf 3,5 % (Vj. 30,1 %). Zum Stichtag war mehr als die Hälfte des Stammkapitals von 250 T€ angegriffen. Nach Eingang der Gesellschafterzuzahlungen im Januar 2021 war das Stammkapital bereits wieder vollständig erhalten. Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3,98 Mio. € sowie der Investitionstätigkeit in Höhe von 24 T€ wurde durch die Eigenkapitalzuführungen der Gesellschafter in Höhe von 4,04 Mio. € kompensiert. Zum Jahresende betrug der Finanzmittelfonds (liquide Mittel) 377 T€ (Vj. 339 T€).

#### **Zur Erfolgslage**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 schließt mit einem Fehlbetrag von -4,27 Mio. €. Gegenüber 2019 bedeutet dies eine Verbesserung um 507 T€. Aufgrund der Pandemie konnten viele Projekte, insbesondere die Auftritte auf den Immobilienmessen, nicht oder nur digital durchgeführt werden. Dies führte zu geringeren Erlösen, aber im größeren Maße auch zu niedrigeren Materialaufwendungen. Gestiegen sind dagegen Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand. Die Erhöhung des Personalaufwandes steht im Zusammenhang mit einer Stellenbeordnung.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

##### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

##### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen im Produkthaushalt 2020 Mittel von 1,47 Mio. € zur Verfügung. Bis zum Jahresende wurden 1,50 Mio. € entsprechend der Verpflichtung aus der Satzung als Gesellschafterzuzahlung an die FRM geleistet. Der Differenzbetrag zum Haushaltsansatz wird aus dem Budget des Fachdezernats gedeckt.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Die Gesamtbezüge von Herrn Menges betragen im Geschäftsjahr 206 T€. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.



Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>200</b>	<b>272</b>	<b>-72</b>	<b>-26,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	125	187	-61	-32,8
Sachanlagen	74	86	-11	-13,0
Finanzanlagen	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>427</b>	<b>519</b>	<b>-92</b>	<b>-17,8</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50	180	-130	-72,4
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	377	339	38	11,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>88</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	<b>92,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>714</b>	<b>837</b>	<b>-122</b>	<b>-14,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>251</b>	<b>-227</b>	<b>-90,2</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	250	250	0	0,0
Kapitalrücklage	23.857	24.591	-734	-3,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-24.082	-24.589	507	-2,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>461</b>	<b>190</b>	<b>271</b>	<b>142,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>224</b>	<b>395</b>	<b>-171</b>	<b>-43,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>714</b>	<b>837</b>	<b>-122</b>	<b>-14,6</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	263	845	-582	-68,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>263</b>	<b>845</b>	<b>-582</b>	<b>-68,9</b>
sonstige betriebliche Erträge	63	54	9	17,3
Materialaufwand	-1.354	-2.735	1.381	-50,5
Personalaufwand	-2.129	-1.972	-157	8,0
Abschreibungen	-96	-93	-4	4,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.012	-872	-140	16,0
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-4.265</b>	<b>-4.773</b>	<b>508</b>	<b>-10,6</b>
Finanzergebnis	0	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-4.265</b>	<b>-4.773</b>	<b>508</b>	<b>-10,6</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.265</b>	<b>-4.773</b>	<b>508</b>	<b>-10,6</b>
Sonstige Steuern	-2	-1	-1	63,9
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-4.267	-4.774	507	-10,6
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.267</b>	<b>-4.774</b>	<b>507</b>	<b>-10,6</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-24.589	-24.275	-315	1,3
Entnahme aus den Kapitalrücklagen	4.774	4.459	315	7,1
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-24.082</b>	<b>-24.589</b>	<b>507</b>	<b>-2,1</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	35	33	2	6,1
Zahl der Neuansiedlungen	23	33	-10	-30,3

## 1.7 Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH

**Anschrift:**

Speicherstraße 55  
60327 Frankfurt am Main

**Telefon:**

0 69/9 17 32-01

**E-Mail/Internet:**

[info@gateway-gardens.de](mailto:info@gateway-gardens.de)  
[www.gateway-gardens.de](http://www.gateway-gardens.de)

**Gründung:**

27.09.2004

**Unternehmensgegenstand:**

Technische und planerische Koordination der Entwicklung und Baureifmachung von Grundstücken mit den zu beteiligenden Behörden als Dienstleistung für Dritte, insbesondere im Gebiet Gateway Gardens am Flughafen in Frankfurt am Main. Nach § 34 c GewO erlaubnispflichtige Geschäfte sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft verwirklicht diesen Unternehmenszweck zunächst durch die Koordination von Planungs- und Realisierungskonzepten für das Gebiet Gateway Gardens für die gemeinsam mit der Stadt Frankfurt am Main zu entwickelnde Bauleitplanung als Dienstleistung für die Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH.

**Gesellschafter:**

Stadt Frankfurt am Main  
Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH, Frankfurt am Main

**Kapitalanteile:**

100.000 € = 50,00 %  
100.000 € = 50,00 %  
200.000 € = 100,00 %

**Geschäftsführung:**

Herr Dr. Kevin Meyer  
Frau Carolyn von Monschaw

**Aufsichtsrat:****12 Mitglieder****Aufsichtsratsvorsitz:**

Herr StR Mike Josef

**Mandatsträger der Stadt:**

Frau Ursula auf der Heide

Herr Ulrich Baier

Herr BM und StK Uwe Becker

Herr StR Mike Josef

Herr StR Jan Schneider

Herr Stv Holger Tschierschke

**Weitere Aufsichtsratsmitglieder:**

Herr Karl-Heinz Dietrich

Herr Jürgen Groß

Herr Klaus Kirchberger

Herr Felix Kreutel

Herr Peter Matteo

Herr Fritz Müller

**Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

16,67 %

### A. Ausblick 2021

Die weitere Entwicklung der Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH (GGP) bleibt eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Projekts „Gateway Gardens“ verbunden. Aufgrund von gesamtwirtschaftlichen und durch den S-Bahn-Bau bedingten Verzögerungen im Abverkauf wurde 2019 durch die Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH der Beschluss gefasst, die Projektlaufzeit um weitere fünf Jahre von 2021 auf 2026 zu verlängern.

Gemäß den Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH werden in den Folgejahren weiterhin ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Am 12.09.2013 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss § 3631 die Aufstellung des Änderungsplanes 851 Ä zum Bebauungsplan

851 beschlossen. Unter Beibehaltung aller Elemente der äußeren Erschließung ist Gegenstand der Planaufstellung im Wesentlichen die Anhebung der Ausnutzung auf bis zu 740.000 qm Geschossfläche (GF) bei Umsetzung aller Hochhäuser. Der Änderungsbebauungsplan 851 Ä wurde am 06.08.2019 beschlossen und erhielt damit Rechtskraft, im August 2020 erhielt der Änderungsbebauungsplan Rechtsbeständigkeit.

Zur Vervollständigung der Erschließung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wurde der GGP die Koordination des Controllings der DB-Anlage mit Station für die S-Bahn übertragen.

Der geplante Termin zur Inbetriebnahme der S-Bahn-Station am 15.12.2019 wurde gehalten. Allerdings wird das Stationsdach frühestens im dritten Quartal 2021 fertiggestellt sein. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 42.742 qm GF verkauft. Damit sind inzwischen ca. 63 % der Flächen, bezogen auf die derzeitige Gesamt-GF von 726.305 qm GF, beurkundet.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 6 T€ auf 348 T€ (Vj. 342 T€). Auf der Aktivseite weist die Gesellschaft vor allem sonstige Vermögensgegenstände von 25 T€ (Vj. 11 T€) aus. Diese resultieren aus Steuerforderungen gegen das Finanzamt und weiteren Steuerforderungen gegen die Stadt Frankfurt am Main. Die Guthaben bei Kreditinstituten liegen mit 323 T€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Passivseite erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 87,1 % auf 88,4 % (Eigenkapital von 308 T€). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss von 10 T€, der jedoch unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

#### **Zur Erfolgslage**

Gemäß vertraglicher Vereinbarung werden die Aufwendungen der GGP in der entstandenen Höhe von der Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH übernommen. Den Erträgen von 360 T€ (Vj. 345 T€) standen Aufwendungen von 346 T€ gegenüber (Vj. 314 T€). Die Umsatzerlöse aus Geschäftsbesorgung variieren jährlich im Wesentlichen bedingt durch die im Berichtsjahr angefallenen externen Projektsteuerungsleistungen sowie die angefallenen Personalaufwendungen. Aufgrund gestiegener Material- und Personalaufwendungen ergab sich somit auch ein Anstieg der Umsatzerlöse. Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 10 T€ (Vj. 24 T€) ab.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-0</b>	<b>-52,0</b>
Sachanlagen	0	1	-0	-52,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>348</b>	<b>337</b>	<b>11</b>	<b>3,4</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25	11	14	125,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	323	326	-2	-0,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>-5</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>348</b>	<b>342</b>	<b>6</b>	<b>1,9</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>308</b>	<b>298</b>	<b>10</b>	<b>3,4</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	200	200	0	0,0
Gew innvortrag / Verlustvortrag	98	74	24	32,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	10	24	-14	-57,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>35</b>	<b>42</b>	<b>-7</b>	<b>-17,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>223,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>348</b>	<b>342</b>	<b>6</b>	<b>1,9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
Umsatzerlöse	360	345	15	4,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>360</b>	<b>345</b>	<b>15</b>	<b>4,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	3	5	-3	-50,3
Materialaufw and	-192	-177	-15	8,5
Personalaufw and	-133	-113	-20	18,2
Abschreibungen	-0	-0	0	0,0
sonstige betriebliche Aufw endungen	-21	-24	2	-9,6
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>-21</b>	<b>-57,7</b>
Finanzergebnis	0	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>-21</b>	<b>-57,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-13	7	-58,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>-14</b>	<b>-57,2</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	10	24	-14	-57,2
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>-14</b>	<b>-57,2</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	0	0	0	-

## 1.8 Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)

<b>Anschrift:</b> Lindleystraße 14 60314 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-3 36 97	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@hfm-frankfurt.de">info@hfm-frankfurt.de</a> <a href="http://www.hfm-frankfurt.de">www.hfm-frankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 01.01.1976	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Vorhalten und Betreiben der städtischen Häfen, der Hafen- und Industriebahn einschließlich der dazugehörigen Einrichtungen, die Abhaltung und Unterstützung sowie Förderung von Märkten (Großmarkt für Lebensmittel, insbesondere für Obst und Gemüse, Einzelhandelsmarkthallen in der Innenstadt und im Stadtteil Höchst sowie offene Märkte) nach Maßgabe der Satzung zur Regelung des Marktwesens (Marktordnung) für die Märkte der Stadt Frankfurt am Main sowie die Bereitstellung von Gewerbe- und sonstigen Flächen, inklusive deren Erwerb, Entwicklung und Verkauf.	
<b>Träger:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 11.500.000 € = 100,00 %	
<b>Betriebsleitung:</b> Herr Ralf Karpa		
<b>Betriebskommission:</b>	<b>10 Mitglieder</b>	
<b>Betriebskommissionsvorsitz:</b>	Herr StR Markus Frank	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau Stv Hilime Arslaner-Gölbasi	
	Herr BM und StK Uw e Becker	
	Herr StR Markus Frank	
	Frau Stv Christiane Loizides	
	Herr StR Dr. Matthias Mehl	
	Herr StR Claus Möbius	
	Herr Stv Bernhard Ochs	
	Herr StR Klaus Oesterling	
	Frau Stv Birgit Puttendörfer	
	Herr Stv Horst Reschke	
<b>Beteiligungen:</b> Frischezentrum Frankfurt am Main - Großmarkt GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 1.688.100 € = 25,00 %	

### A. Ausblick 2021

Sowohl das Jahresergebnis als auch das Risikofrüherkennungssystem stehen in engem Zusammenhang mit der HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mit beschränkter Haftung (HFM). So existiert ein informelles System zur Risikofrüherkennung über die HFM, mit dem die wirtschaftliche Entwicklung des Hafens und der Märkte durch das Controlling fortlaufend beobachtet wird. Die künftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Hafen- und Marktbetriebe ist aufgrund der Verpachtung auch weiterhin von der HFM abhängig. Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind nicht ersichtlich. Mittelfristig bestehen keine Risiken und Chancen, welche sich direkt auf die Hafen- und Marktbetriebe auswirken.

Im Bereich des Bahn- und Schiffsumschlags wird es ähnliche Umschlagsmengen wie in 2020 geben. Wegen der im ersten Halbjahr geltenden Kontaktbeschränkungen wird für diese Zeit im Bereich der Liegeplatzvermietung an Flusskreuzfahrt- und Hotelschiffe mit Einbußen zwischen 80 % und 95 % pro Monat, in dem diese Beschränkungen gelten, gerechnet. Die Wochenmärkte werden voraussichtlich weiter geöffnet bleiben, um zur Lebensmittelversorgung der Bevölkerung beizutragen. Die Kundenfrequenz ist jedoch geringer, es wird mit Umsetzeinbußen von 40 % bis 50 % gerechnet, besonders betroffen sind die Kleinmarkthalle, der Erzeugermarkt auf der Konstablerwache und der Schillermarkt. Für 2021 ist im Immobilienmanagement der Verkauf des Erbbaugrundstücks Josef-Eicher-Straße 10 an die Frischezentrum Frankfurt am Main

- Großmarkt GmbH geplant, Einnahmen aus dem Kaufpreis stehen dem Wegfall des Erbbauzinses bei der HFM gegenüber. Es kommt 2021 voraussichtlich zu weiteren Grundstücksverkäufen von alten Hafenanlagen in den Stadtteilen Riederwald und Seckbach. In der Lindleystraße werden Planungen zur Errichtung eines Handwerkerhofes erstellt, auch die Nutzung anderer Grundstücke in der gleichen Straße sollen neu geplant oder umgesetzt werden. Am Martinszehnten sollen die Grundstücke Josef-Eicher-Straße 17-23 und 12 jeweils neu vermietet werden. Im Bereich Bau soll die Straßenbeleuchtung in der Lindley- und Schmickstraße auf LED-Beleuchtung umgestellt werden. Die Planung zur Sanierung der Sandsteinwände im Bereich der Liegeplätze für Hotel- und Flusskreuzfahrtschiffe wird erneuert. Zudem sind weitere Umgestaltungen und Umbauten an den Liegenschaften in Planung bzw. Beauftragung.

Auch für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Geschäftsergebnis (252 T€) gerechnet, der Bereich Hafen davon mit 523 T€ und der Bereich Markt mit -271 T€.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Die Hafeneinrichtungen führen aufgrund des mit der HFM geschlossenen Betriebspachtvertrags seit Juli 2002 keine eigenen Hafentätigkeiten mehr durch, die Markteinrichtungen aus gleichem Grund seit Januar 2007 keine Marktaktivitäten. Ihre Unternehmenstätigkeit beschränkt sich im Wesentlichen auf die Vermögensverwaltung, die Aufgaben der Hafenbehörde als Ordnungsbehörde und die Betreuung des an die HFM gestellten Personals. Die Erlöse des Eigenbetriebes werden ausschließlich aus dem Pachtzins und der Erstattung der unmittelbaren Personalkosten erwirtschaftet.

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurden die beiden Eigenbetriebe Hafeneinrichtungen und Markteinrichtungen zu einem Eigenbetrieb „Hafeneinrichtungen und Markteinrichtungen der Stadt Frankfurt am Main“ zusammengefasst. Dieser unterteilt sich in die Betriebszweige Hafen und Markt.

Im Geschäftssegment Markt organisierte die HFM GmbH 19 Wochenmärkte mit 24 Wochen-

marktveranstaltungen die Woche im Stadtgebiet Frankfurt am Main. Die Wochenmärkte waren auch während der Pandemiezeit geöffnet, wobei umfangreiche Infektionsschutz- und Hygieneregeln zu beachten waren. Auch die Angebote wurden entsprechend der geltenden Verordnungen angepasst, der Verzehr von Speisen vor Ort eingeschränkt bzw. untersagt und die Non-Food-Angebote eingeschränkt. Dadurch wurde von den Marktbesuchern weniger Fläche benötigt. Der Flohmarkt wurde im Geschäftsjahr vom südlichen Mainufer auf den Mainkai am nördlichen Mainufer verlegt und ab März 2020 aus Infektionsschutzgründen nicht mehr durchgeführt. Auch Spezialmärkte fanden pandemiebedingt nicht mehr statt. In der Kleinmarkthalle wurden einzelne Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes umgesetzt und die Sanierung der Stützfüße der Fassade auf der Nordseite abgeschlossen.

Die technische Lösung zur Sanierung der Stützenfüße auf der Nordseite ist eng mit dem Projekt „Sanierung der Haustechnik der Kleinmarkthalle“ verbunden und auf dieses abgestimmt, wurde aber unabhängig umgesetzt.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist von 48,86 Mio. € auf 48,20 Mio. € gesunken. Die Aktivseite ist durch ein hohes langfristiges Vermögen i. H. v. 31,51 Mio. €, vor allem durch hohe Sachanlagen (29,79 Mio. €) geprägt. Die Passivseite ist durch das Eigenkapital (36,76 Mio. €, Vj. 34,04 Mio. €) geprägt. Dieses hat sich bedingt durch den höheren Jahresgewinn und einen höheren Gewinnvortrag gegenüber dem Vorjahr um 2,72 Mio. € erhöht.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Hafeneinrichtungen und Markteinrichtungen beträgt zum Abschlussstichtag 76,3 % (Vj. 69,7 %).

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (929 T€, Vj. 2,52 Mio. €) lagen unter dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (-1,02 Mio. €, Vj. 3,07 Mio. €) und der Finanzierungstätigkeit (1,16 Mio. €, Vj. 3,29 Mio. €), so dass sich der Finanzmittelfonds um 1,25 Mio. € verringerte. Zum Stichtag 31.12.2020 betrug der Finanzmittelbestand 16,24 Mio. € (Vj. 17,49 Mio. €). Die Li-

quidität des Eigenbetriebes war während des Geschäftsjahres jederzeit gesichert.

### **Zur Erfolgslage**

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Betrieb einen Gewinn in Höhe von 2,72 Mio. € (Vj. 726 T€). Auf die Sparte Hafen entfallen 1,32 Mio. € (Vj. 714 T€) und auf die Sparte Markt 1,40 Mio. € (Vj. 12 T€). Insgesamt stieg das Ergebnis um 2,00 Mio. € gegenüber dem Vorjahr und übertraf den geplanten Gewinn von 112 T€ um 2,61 Mio. €. Im Plan ging man aufgrund des geplanten Verkaufs des Grundstücks nicht mehr von Erbpachterträgen des Frischezentrums aus. Zusätzlich sind nicht eingeplante Erträge aus Anlagenabgängen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse liegen bei 5,15 Mio. € (Vj. 5,37 Mio. €) und bestehen aus Personalkostenerstattungen (2,42 Mio. €), Pachterlösen aus Anlagevermögen (524 T€) und übrigen Pachteinnahmen (2,21 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 2,65 Mio. € (Vj. 422 T€), hauptsächlich bedingt durch die Auflösung von Rückstellungen (2,34 Mio. €), die um 2,09 Mio. € höher als im Vorjahr ausfielen. Der Personalaufwand hat sich zum Stichtag bei einer Mitarbeiterzahl von 35 (Vj. 38) auf 2,61 Mio. € um 102T€ verringert. Die sonstigen

betrieblichen Aufwendungen stiegen um 77 T€ auf 492 T€, dabei nahmen die Beratungskosten und die sonstigen Aufwendungen stark zu und die Aufwendungen für Rückstellungen wegen Altlastsanierung stark ab. Das Finanzergebnis liegt mit -49 T€ um 52 T€ besser als im Vorjahr.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

Entfällt für Eigenbetriebe.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2019 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Betriebsleitung und die Betriebskommissionsorgane des Eigenbetriebes in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 16.05.2019 für die Planjahre 2020 und 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 19.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>31.506</b>	<b>30.920</b>	<b>586</b>	<b>1,9</b>
Sachanlagen	29.788	29.199	589	2,0
Finanzanlagen	1.718	1.721	-3	-0,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>16.692</b>	<b>17.940</b>	<b>-1.248</b>	<b>-7,0</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.582	17.840	-1.257	-7,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	109	100	9	8,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.197</b>	<b>48.859</b>	<b>-662</b>	<b>-1,4</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>36.759</b>	<b>34.035</b>	<b>2.724</b>	<b>8,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	11.500	11.500	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	20.435	20.435	0	0,0
Gew innvortrag / Verlustvortrag	2.100	1.374	726	52,9
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	2.724	726	1.998	275,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.752</b>	<b>7.392</b>	<b>-3.639</b>	<b>-49,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.848</b>	<b>4.719</b>	<b>129</b>	<b>2,7</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	4.480	-4.480	-
Passive latente Steuern	2.733	2.585	148	5,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>105</b>	<b>129</b>	<b>-23</b>	<b>-18,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.197</b>	<b>48.859</b>	<b>-662</b>	<b>-1,4</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	5.153	5.366	-212	-4,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.153</b>	<b>5.366</b>	<b>-212</b>	<b>-4,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	2.652	422	2.231	529,0
Personalaufwand	-2.610	-2.712	102	-3,8
Abschreibungen	-880	-1.016	136	-13,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-492	-415	-77	18,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>3.823</b>	<b>1.644</b>	<b>2.179</b>	<b>132,6</b>
Finanzergebnis	-49	-101	52	-51,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>3.774</b>	<b>1.543</b>	<b>2.231</b>	<b>144,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.050	-816	-233	28,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.724</b>	<b>726</b>	<b>1.998</b>	<b>275,0</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	2.724	726	1.998	275,0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.724</b>	<b>726</b>	<b>1.998</b>	<b>275,0</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	35	38	-3	-7,9



## 1.8.1 Frischezentrum Frankfurt am Main – Großmarkt GmbH

<b>Anschrift:</b> Josef-Eicher-Straße 10 60437 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/50 77 598-00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@frische-zentrum-frankfurt.de">info@frische-zentrum-frankfurt.de</a> <a href="http://www.frische-zentrum-frankfurt.de">www.frische-zentrum-frankfurt.de</a>
--	--------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 29.01.2002	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb eines Frischezentrums mit allen dafür erforderlichen Teilfunktionen.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Händler/-innen	5.060.450 € = 74,94 %
Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main	1.688.100 € = 25,00 %
Interessengemeinschaft Großmarkt Frankfurt e. V.	4.150 € = 0,06 %
	6.752.700 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b> Frau Silke Pfeffer
--

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>12 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Claus Möbius
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau StRin Dr. Ursula Fechter
	Herr StR Markus Frank
	Herr StR Claus Möbius
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Jürgen Gärtner
	Herr Clemens Götzinger
	Herr Peter Grundhöfer
	Herr Wolfgang Lindner
	Herr Thomas Reitmeier
	Herr Erkan Satir
	Herr Ralf Wisser
	Frau Halime Yalcin
	Herr Ruhi Yavuz

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  33,33 %
--

### A. Ausblick 2021

Der Grundstückskauf und die dazugehörige Finanzierung sollen in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2021 vollzogen werden und die Liquiditätssituation der Gesellschaft dadurch langfristig stabilisiert werden. Zur Senkung der Mietnebenkosten wird die Frischezentrum Frankfurt am Main – Großmarkt GmbH (Frischezentrum) investieren, im kommenden Jahr soll die gesamte Beleuchtungsanlage auf LED-Beleuchtung umgestellt werden. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie können nur schwer abgeschätzt werden, so kann z. B. die Zahlungsfähigkeit von Mietern negativ beeinflusst werden, so dass es zu Forderungsausfällen kommt. Es bleibt

generell abzuwarten, wie sich die Entwicklung durch die Konzentrationsprozesse im Lebensmitteleinzelhandel, die weitere Zentralisierung des Einkaufs sowie das Wachstum des Onlinehandels auf die Entwicklung der Obst- und Gemüsegeschäfte und der Wochenmarkthändler auswirkt, die zu den Kunden der Großmarkthändler gehören und damit auch deren Geschäft schwächen könnten.

Es wird von einer stabilen Vermietungsquote ausgegangen. Für das Geschäftsjahr 2021 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von knapp 0,6 Mio. € erwartet.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Die Gesellschaft hat mit den früheren Marktbetrieben einen Erbbaurechtsvertrag über das Gelände des Frischezentrums geschlossen. Im Januar 2021 hat die Stadtverordnetenversammlung dem Verkauf des Grundstücks an das Frischezentrum zugestimmt. Das Jahr 2020 war neben den Bemühungen hinsichtlich des Grundstückskaufs insbesondere durch Streitigkeiten über die Höhe und Modalitäten der Nebenkosten bestimmt. Vor dem Landgericht Frankfurt am Main konnte ein Mieter und Gesellschafter ein Klageverfahren wegen Intransparenz der Mietnebenkosten für sich entscheiden. Die deshalb notwendige Risikovorsorge wurde im Jahresabschluss des Vorjahres eingestellt. Nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts in zweiter Instanz konnte die gebildete Rückstellung im Jahr 2020 teilweise durch Zahlung und teilweise durch Auflösung der Rückstellung deutlich reduziert werden. Zudem wurde nach erfolgter Abrechnung im Jahr 2020 die Nebenkostenabrechnung als periodenfremder Ertrag berücksichtigt. Dieser Ertrag (814 T€) hat das Jahr 2020 nachhaltig beeinflusst. Ein Nachtrag zu den Mietverträgen zur rechtssicheren Gestaltung der Nebenkostenabrechnungen wurde erstellt. Die Vermietungssituation der Gesellschaft entwickelte sich im Jahr 2020 noch einmal positiver als im Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurde in der Verkaufshalle eine Vermietungsquote von 100 % erreicht (Vj. 97,7 %). Die Vermietungsquote in der Lagerhalle hat sich von 91,6 % auf 92,3 % verbessert und auch die Vermietung der Büroflächen hat die Auslastung von 70,5 % um 6,4 % auf 76,9 % steigern können. Eine Auslastungsquote von insgesamt 95,1% konnte zum Stichtag 31.12.2020 erzielt werden. Mietausfälle durch insolvente Mietverhältnisse mussten im Geschäftsjahr nur in geringer Höhe verzeichnet werden. Die ausstehenden Mieten von Händlern, die in Zahlungsverzug gerieten, wurden wertberichtigt.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich von 22,08 Mio. € auf 21,86 Mio. € verringert. Auf der Aktivseite ist insbesondere das Anlagevermögen aufgrund planmäßi-

ger Abschreibungen um 939 T€ auf 16,13 Mio. € (Vj. 17,07 Mio. €) gesunken, im Umlaufvermögen stiegen die liquiden Mittel um 630 T€ und die Forderungen um 530 T€, während die sonstigen Vermögensgegenstände um 326 T€ abnahmen.

Passivisch hat sich das Eigenkapital um 932 T€ erhöht, bedingt durch das verbesserte Jahresergebnis. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben um 715 T€ auf 11,70 Mio. € (Vj. 12,42 Mio. €) verringert. Dies beruht insbesondere auf der Tilgung von Darlehen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 437 T€, hier nahmen gleichermaßen die Rückstellungen (-253 T€) und die Lieferantenverbindlichkeiten (-265 T€) ab, die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 81 T€. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 40,6 % (Vj. 36,0 %). Der Finanzmittelfonds hat sich um 630 T€ auf 1,37 Mio. € erhöht. Der Mittelabfluss aus der Finanzierung (1,13 Mio. €) und der Investitionstätigkeit (80 T€) konnte aus dem Cash-Flow des laufenden Geschäfts (1,84 Mio. €) gedeckt werden.

### **Zur Erfolgslage**

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr ein um 919 T€ verbessertes Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 932 T€ (Vj. 13 T€) ergeben. Ursächlich sind im Wesentlichen die höheren Umsatzerlöse (+1,51 Mio. €) aufgrund von Nebenkostenerlösen für 2020 und nachträglich für 2019, sowie höhere sonstige betriebliche Erträge (+477 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen für gebildete Risiken aus Nebenkostenabrechnungen für die Jahre 2016 - 2018 sowie Schadenersätze. Dabei wurden periodenfremde Erträge von 814 T€ berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2020 stiegen die Umsätze aufgrund einer noch einmal leicht verbesserten Vermietungsquote (+35 T€), höheren Erlösen aus Kältelieferungen (+353 T€), höheren Nebenkostenabrechnungen (+378 €) sowie den Nebenkostenabrechnungen aus dem Vorjahr (+814 T) auf 9,05 Mio. € an (Vj. 7,55 Mio. €). Der Personalaufwand hat sich um 93 T€ (710 T€, Vj. 618 T€) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6,28 Mio. €, Vj. 5,57 Mio. €) sind insbesondere aufgrund des hohen Aufwandes an Rechtsberatung (952 T€, Vj. 396 T€)

und einem Anstieg der übrigen betrieblichen Aufwendungen (1,54 Mio. €, Vj. 940 T€) gestiegen, rückläufig war insbesondere der Posten Rückstellungen (249 T€, Vj. 628 €), bedingt durch eine mit den Mietern getroffene Regelung zur Nebenkostenabrechnung der Jahre 2016 – 2020.

Die Abschreibungen i. H. v. 1,02 Mio. € (Vj. 1,08 Mio. €) blieben im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich. Das Finanzergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Darlehenstilgungen und günstigeren Finanzierungskonditionen abermals verbessert werden (-456 T€, Vj. -546 T€). Das Jahresergebnis verbesserte sich um 919 T€, es wurde ein Jahresüberschuss von 932 T€ (Vj. 13 T€) erwirtschaftet.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Er wird belegt durch die Struktur der Gesellschaft mit mehrheitlicher Beteiligung diverser privater, am Markt tätiger Firmen. Hierin zeigen sich die Akzeptanz und die Bedeutung des Frischezentrums für den Wirtschaftszweig.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Frischezentrum Frankfurt am Main – Großmarkt GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.129</b>	<b>17.068</b>	<b>-939</b>	<b>-5,5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
Sachanlagen	16.129	17.068	-939	-5,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.090</b>	<b>3.286</b>	<b>804</b>	<b>24,5</b>
Vorräte	23	28	-5	-17,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.698	2.519	179	7,1
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.369	739	630	85,3
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>88,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.633</b>	<b>1.720</b>	<b>-87</b>	<b>-5,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.856</b>	<b>22.076</b>	<b>-220</b>	<b>-1,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.880</b>	<b>7.949</b>	<b>932</b>	<b>11,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	6.753	6.753	0	0,0
Kapitalrücklage	227	227	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	250	0	250	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	719	957	-237	-24,8
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	932	13	919	7.230,6
<b>Rückstellungen</b>	<b>661</b>	<b>914</b>	<b>-253</b>	<b>-27,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.314</b>	<b>13.213</b>	<b>-899</b>	<b>-6,8</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.411	3.082	-671	-21,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.856</b>	<b>22.076</b>	<b>-220</b>	<b>-1,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	9.053	7.545	1.508	20,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.053</b>	<b>7.545</b>	<b>1.508</b>	<b>20,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	912	435	477	109,7
Personalaufwand	-710	-618	-93	15,0
Abschreibungen	-1.019	-1.081	62	-5,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.276	-5.570	-706	12,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>1.960</b>	<b>712</b>	<b>1.248</b>	<b>175,3</b>
Finanzergebnis	-456	-546	89	-16,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1.504</b>	<b>166</b>	<b>1.337</b>	<b>804,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-470	-51	-419	820,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.034</b>	<b>115</b>	<b>919</b>	<b>797,4</b>
Sonstige Steuern	-103	-103	0	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	932	13	919	7.230,6
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>932</b>	<b>13</b>	<b>919</b>	<b>7.230,6</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	11	7	4	57,1
Vermietungsstand (in %)	95	93	2	2,0

## 1.9 HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mit beschränkter Haftung

<b>Anschrift:</b> Lindleystraße 14 60314 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-3 36 97	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@hfm-frankfurt.de">info@hfm-frankfurt.de</a> <a href="http://www.hfm-frankfurt.de">www.hfm-frankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 02.04.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Verwaltung und der Betrieb sämtlicher Hafeneinrichtungen der Stadt Frankfurt am Main sowie die Durchführung eines Hafensbetriebs in all seinen Bereichen der Güterlogistik und der Lagerung. Außerdem die Verwaltung und der Betrieb sämtlicher Kleinmarkthallen und Wochenmärkte der Stadt Frankfurt am Main.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ralf Karpa		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>5 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Markus Frank	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau Stv Hilime Arslaner-Gölbasi	
	Herr StR Markus Frank	
	Frau Stv Christiane Loizides	
	Frau Stv Birgit Puttendörfer	
	Frau Stv Stella Schulz-Nurtsch	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)		
80,00 %		
<b>Beirat:</b>	<b>5 Mitglieder</b>	
	Herr Michael Loulakis	
	Herr Rudolf Sehring	
	Herr Roger Simak	
	Herr Dr. Alexander Theiss	
	Herr Eberhard Weiß	

### A. Ausblick 2021

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie treffen auch die HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH (HFM).

Im Bereich des Bahn- und Schiffumschlags wird es ähnliche Umschlagsmengen wie in 2020 geben. Wegen der im ersten Halbjahr geltenden Kontaktbeschränkungen wird für diese Zeit im Bereich der Liegeplatzvermietung an Flusskreuzfahrt- und Hotelschiffe mit Einbußen zwischen 80 % und 95 % pro Monat, in dem diese Beschränkungen gelten, gerechnet. Auch im Bereich der Märkte sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. Ab März 2020 veranstaltete die HFM keinen Flohmarkt mehr, da Großveranstaltungen zeitweise untersagt wurden. Auch im ersten Halbjahr 2021 fanden keine

Flohmärkte statt. Die Wochenmärkte werden weiter geöffnet bleiben, um zur Lebensmittelversorgung der Bevölkerung beizutragen. Die Kundenfrequenz ist jedoch geringer, es wird mit Umsatzeinbußen von 40 % bis 50 % gerechnet, besonders betroffen sind die Kleinmarkthalle, der Erzeugermarkt auf der Konstablerwache und der Schillermarkt. Im Bereich Immobilienmanagement wird davon ausgegangen, dass die vereinbarte Kaufoption für das Frischezentrum in 2021 ausgeübt wird und die Einnahmen aus dem Erbbauzins damit entfallen. Bei der Sanierung und Ertüchtigung der Sandsteinwände im Bereich der Nizzawerft wird in 2021 eine Vorplanung erstellt, im Flusshafen Gutleut ein Bauwerk ersetzt und die Sanierung der Kleinmarkthalle weitergeführt. Auch Altlasten-Sanierungsmaßnahmen werden weiter betrieben. Dabei werden Maßnahmen zur Eindäm-

mung der Pandemie Erschwernisse bei der Durchführung von Baumaßnahmen bedingen.

Der Wirtschaftsplan für das laufende Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresüberschuss von 474 T€ aus. Auf Basis des Prognoseberichts zur Coronapandemie kann es in 2021 zu Veränderungen des Planergebnisses kommen.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Seit dem 01.07.2002 hat die HFM den gesamten Geschäftsbetrieb der Hafengebiete (Eigenbetrieb) gepachtet. Analog dazu hat die HFM zum 01.01.2007 auch den Geschäftsbetrieb der Marktbetriebe (Eigenbetrieb) übernommen. Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurden die beiden Eigenbetriebe Hafengebiete und Marktbetriebe zu einem Eigenbetrieb „Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main“ zusammengefasst.

Im Geschäftssegment Hafen liegt der Fokus der HFM auf der Stärkung der Gewerbe- und Industriegebiete im Osthafen und Gutleuthafen, der Attraktivitätssteigerung des Hafenstandortes und darauf, zur Ver- und Entsorgung des Wirtschaftsraumes Frankfurt am Main beizutragen. Hierzu unterstützt die Gesellschaft die Entwicklung und Realisierung logistischer Konzepte der Hafenwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn.

Im Schiffsverkehr wurden in 2020 Güter mit 3.260.563 t (Vj. 3.218.914 t) umgeschlagen (+1,3 %); Einschränkungen durch die Coronapandemie waren nicht festzustellen. Bei den Güterumschlägen wurden im Bereich Schiffs- und Containerbahnverkehr mehr Tonnen umgeschlagen als im Vorjahr. Gestiegen ist der Umschlag von Futtermitteln und anderen Nahrungsmitteln (+8,0 %) und Steinen und Erde (einschließlich Baustoffe, +6,4 %). Feste mineralische Brennstoffe gingen um 58,4 %, Erdöl, Mineralölerzeugnisse und Gase um 8,8 %, Erz- und Metallabfälle um 5,0 % und Maschinen und sonstige Güter um 4,8 % zurück.

Der Schiffscontainerumschlag (twenty-foot equivalent unit = TEU) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % gestiegen, allerdings sank das durchschnittliche Containergewicht, so dass insgesamt 216.288 t

Material umgeschlagen wurde (Vj. 227.230 t). Containertransporte per Bahn stiegen um 2,9 % auf 500.409 t, die Anzahl der TEU um 4,0 % auf 56.096 TEU. In Summe wuchs der Containerumschlag in 2020 um 3,2 % auf 83.300 TEU.

Beim Hafenbahnverkehr wurde ein Zuwachs von 17,9 % auf 1.227.807 t (Vj. 1.041.325 t) erzielt. Dabei stiegen der Transport von Steinen und Erden (einschließlich Baustoffen) besonders stark um +51,5 %, Erze und Metallabfälle um 14,0 %, Maschinen um 3,7 % und Erdöl, Mineralölerzeugnisse und Gase um 1,8 %. Eisen- und Stahlerzeugnisse waren besonders stark rückläufig (-56,0 %) gefolgt von chemischen Erzeugnissen (-14,3 %) und festen mineralischen Brennstoffen (-1,0 %).

Im Geschäftssegment Markt organisierte die HFM GmbH 19 Wochenmärkte mit 24 Wochenmarktveranstaltungen die Woche im Stadtgebiet Frankfurt. Die Wochenmärkte waren auch während der Pandemiezeit geöffnet, wobei umfangreiche Infektionsschutz- und Hygieneregeln zu beachten waren. Auch die Angebote wurden entsprechend der geltenden Verordnungen angepasst, der Verzehr von Speisen vor Ort eingeschränkt bzw. untersagt und die Non-Food-Angebote eingeschränkt. Dadurch wurde von den Marktbesuchern weniger Fläche benötigt. Der Flohmarkt wurde im Geschäftsjahr vom südlichen Mainufer auf den Mainkai am nördlichen Mainufer verlegt und ab März 2020 aus Infektionsschutzgründen nicht mehr durchgeführt. Auch Spezialmärkte fanden pandemiebedingt nicht mehr statt. In der Kleinmarkthalle wurden einzelne Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes umgesetzt und die Sanierung der Stützfüße der Fassade auf der Nordseite abgeschlossen.

Im Immobilienmanagement sind die Flächen im Hafengebiet komplett ausgeschöpft und die vermieteten Grundstücke zu 98 % vergeben.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein langjähriger Rechtsstreit mit einem Vergleich abgeschlossen werden, der einen Mieter und mehrere Untermieter betraf.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist von 12,32 Mio. € auf 10,70 Mio. € gesunken. Bei den Aktiva stieg das Anlagevermögen um 112 T€. Der Rückgang beim Umlaufvermögen (8,49 Mio. €, Vj. 10,10 Mio. €) ist hauptsächlich bedingt durch die Abnahme der Forderungen an die Stadt Frankfurt am Main – Stadtkassenkonto – (-2,59 Mio. €). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+239 T€) sowie sonstige Vermögensgegenstände (+158 T€) stiegen leicht an. Die Kassenbestände stiegen um 563 T€. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital (7,31 Mio. €) geringfügig um 127 T€ verringert. Dies ergibt sich aus dem geringeren Jahresüberschuss 2020. Die Rückstellungen nahmen um 1,47 Mio. € ab. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Abschlussstichtag 68,2 % (Vj. 60,3 %).

Der Finanzmittelfonds hat sich um 2,02 Mio. € auf 5,66 Mio. € verringert. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 2,49 Mio. € hat nicht ausgereicht, die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (303 T€) und Finanzierungstätigkeit von 4,21 Mio. € vollständig auszugleichen. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

### **Zur Erfolgslage**

Zum 31.12.2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,08 Mio. € aus, der um 127 T€ unter dem Vorjahr liegt. Die Umsatzerlöse sanken um 508 T€ auf 21,92 Mio. € (Vj. 22,43 Mio. €), mit den größten Rückgängen bei den Einnahmen aus Markthallen und Märkten (-531 T€), der Abgabe von Energie und Wasser (-119 T€) und der Parkraummieta (-95 T). Gestiegen sind dagegen z. B. Gleisanschlussentgelte (+73 T€) und Arbeiten für Dritte (+74 T€). Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (+142 T€) gab es Mehrerlöse. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 687 T€ auf 11,21 Mio. € gestiegen. Hier entstanden vor allem höhere Aufwendungen bei den Uferanlagen (+1,28 Mio. €), viele andere Positionen haben sich

leicht verringert. Der Personalaufwand stieg um 229 T€ auf 3,02 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 451 T€, den größten Rückgang verzeichneten Repräsentationskosten und neutrale Aufwendungen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Im Jahr 2020 wurde eine Nettodividende für das Geschäftsjahr 2019 von 3,54 Mio. € an den Haushalt der Stadt Frankfurt am Main abgeführt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2019 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangesprache fanden statt am 16.05.2019 für die Planjahre 2020 und 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 19.05.2021 durchgeführt.

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mit beschränkter Haftung

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.208</b>	<b>2.096</b>	<b>112</b>	<b>5,3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	215	207	8	3,9
Sachanlagen	1.993	1.890	104	5,5
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.487</b>	<b>10.103</b>	<b>-1.616</b>	<b>-16,0</b>
Vorräte	278	261	18	6,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.353	9.550	-2.197	-23,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	855	292	563	192,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>119</b>	<b>-110</b>	<b>-92,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.704</b>	<b>12.319</b>	<b>-1.615</b>	<b>-13,1</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.305</b>	<b>7.432</b>	<b>-127</b>	<b>-1,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	675	675	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	2.525	2.525	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	4.080	4.207	-127	-3,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.482</b>	<b>3.953</b>	<b>-1.471</b>	<b>-37,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>898</b>	<b>910</b>	<b>-12</b>	<b>-1,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>-4</b>	<b>-19,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.704</b>	<b>12.319</b>	<b>-1.615</b>	<b>-13,1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	21.920	22.428	-508	-2,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>21.920</b>	<b>22.428</b>	<b>-508</b>	<b>-2,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	426	284	142	49,8
Materialaufwand	-11.206	-10.519	-687	6,5
Personalaufwand	-3.021	-2.792	-229	8,2
Abschreibungen	-186	-214	28	-13,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.758	-2.209	451	-20,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>6.175</b>	<b>6.978</b>	<b>-803</b>	<b>-11,5</b>
Finanzergebnis	-6	-131	125	-95,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>6.169</b>	<b>6.847</b>	<b>-678</b>	<b>-9,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.740	-2.291	551	-24,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.429</b>	<b>4.556</b>	<b>-127</b>	<b>-2,8</b>
Sonstige Steuern	-349	-349	-0	0,1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	4.080	4.207	-127	-3,0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.080</b>	<b>4.207</b>	<b>-127</b>	<b>-3,0</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>4.080</b>	<b>4.207</b>	<b>-127</b>	<b>-3,0</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	52	54	-2	-3,7
Schiffsgüterumschlag (in t)	3.260.563	3.218.914	41.649	1,3
Hafenbahnverkehr (in t)	1.227.807	1.041.325	186.482	17,9



## 1.10 KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

<b>Anschrift:</b> Uhlandstraße 11 60314 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/40 58 73-12	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@keg-frankfurt.de">info@keg-frankfurt.de</a> <a href="http://www.keg-frankfurt.de">www.keg-frankfurt.de</a>
---	-------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 26.01.1995	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb, Entwicklung und Veräußerung von Flächen, vorrangig im Stadtgebiet Frankfurt am Main, deren bisherige, insbesondere militärische Nutzung für andere Zwecke, vornehmlich den Wohnungsbau, geändert werden soll. Soweit es wirtschaftlich und städteplanerisch zweckmäßig erscheint, ist die Gesellschaft zudem berechtigt, mittel- und ggf. auch längerfristige Nutzungsverhältnisse (bspw. Vermietung an Dritte) zu begründen. Die Gesellschaft kann auch zum Zwecke der Errichtung von öffentlich geförderten Wohngebäuden Flächen erwerben, bebauen, verwalten und vermieten.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 40.000 € = 50,00 % 40.000 € = 50,00 % 80.000 € = 100,00 %
--	---

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Klaus-Peter Kemper
---

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>10 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Mike Josef
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld Herr StR Mike Josef Herr Sieghard Pawlik Herr Stv Wolfgang Siefert Herr Stv Stephan Siegler
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Robert Faktor Herr Heinrich Liman Herr Gerald Lipka Frau Gaby Morr Herr Wolfgang Rhein

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  20,00 %
--

### A. Ausblick 2021

Alle Bevölkerungsprognosen bis zum Jahr 2030 beinhalten die Aussage, dass der Wohnungsmarkt in der Stadt Frankfurt am Main durch starke Nachfrage geprägt sein wird. Die Vermietungsbedingungen für den Immobilienbestand der KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (KEG) werden aus diesem Grund sehr positiv beurteilt.

Im Laufe des Jahres wird insbesondere mit folgender Entwicklung in der Projektstätigkeit gerechnet:

- Milchsackgelände, Veräußerung einer Teilfläche

- Bolongarostraße/Kasinostraße, Konzepte für eine Wohnbebauung
- Breuerwerke, Übernahme von Räumlichkeiten durch die Nutzer
- Parkstadt II, Investorengespräche
- Rohmerplatz 15, Bezug

Bei Realisierung des Projektes Parkstadt II könnten Umlaufvermögen und Fremdkapital deutlich reduziert werden. In der Relation würde die Eigenkapitalquote steigen.

Nach der Liquiditätsplanung der Gesellschaft decken die geplanten Verkaufs- und Mieterlöse die

laufenden Aufwendungen auch in 2021, so dass kein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entsteht. Erste Veräußerungserlöse aus der Parkstadt II können abhängig von der Planreife ggf. in 2021 erzielt werden. Unabhängig davon besteht aufgrund stabiler Mieterlöse kein zusätzlicher Finanzierungsbedarf. Es wird erwartet, dass auch in 2021 alle Liegenschaften vermietet werden können. Zu Beginn des Jahres 2021 wurde auf Basis geringfügiger Beschäftigung ein weiterer Mitarbeiter für ein neues großes Bestandsobjekt eingestellt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen sind begrenzt. In kleinem Umfang wurden Mietstundungen vereinbart. Größere Zahlungsausfälle bei den Mieten sind nicht zu erwarten. Für 2021 wird ein leicht erhöhter Jahresüberschuss erwartet.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Die BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, Mitgesellschafterin der KEG, fungiert als Geschäftsbesorgerin. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr waren u. a.:

- Milchsackgelände, Grundstückserwerb
- Bolongarostraße/Kasinostraße, Grundstückserwerb
- Bahnhof Höchst, Kaufvertragsabschluss
- Bolongarostraße 122, Fertigstellung und Abschluss von Mietverträgen
- Mertonstraße, Abschluss Anhandgabeverfahren und Zwischennutzung
- Gebäude ehemalige Taunussparkasse in Höchst, Bauantrag

Zum 20.03.2020 ist Herr Rainer Wrenger aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Sein Nachfolger ist Herr Klaus-Peter Kemper.

Neben dem Geschäftsführer hatte die KEG im Berichtsjahr zwei geringfügig Beschäftigte.

Die Betrauung der KEG wurde ab dem Jahr 2020 neu gefasst. Im Rahmen der Betrauung mit Aufgaben der Daseinsvorsorge über den Liegenschaftsfonds wurden für weitere Projekte Untersuchungen angestellt.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 16,51 Mio. € auf 197,96 Mio. € erhöht. Dies beruht aktivisch im Wesentlichen auf gestiegenem Anlagevermögen (+ 21,75 Mio. €), insbesondere aufgrund der Fertigstellung von Objekten. Im Unterschied zum Vorjahresabschluss hat die Gesellschaft in 2020 auch Bauzeitzinsen aktiviert. Passivisch haben sich aufgrund der Investitionstätigkeit die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 23,27 Mio. € auf 132,46 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 5,35 % auf 4,94 % gesunken. Der Finanzmittelbestand hat sich zum Stichtag um 17,19 Mio. € verringert. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 28,96 Mio. € konnte durch den Finanzierungszufluss von 5,12 Mio. € sowie den Zufluss aus dem laufenden Geschäft von 6,65 Mio. € nicht kompensiert werden. Infolgedessen bestand zum Stichtag eine Finanzierungslücke von 12,73 Mio. €. Ursächlich ist im Wesentlichen die in der Kapitalflussrechnung zu erfassende jederzeit fällige Zwischenfinanzierung im Projekt Breuerwerke/FES in Höhe von rund 15 Mio. €. In 2021 soll diese durch ein langfristiges Darlehen ersetzt werden. Die Aktivierung der Bauzeitzinsen hat sich verbessernd auf das Zinsergebnis ausgewirkt. Gleichwohl stellt das negative Zinsergebnis von 2,49 Mio. € (Vj. 2,67 Mio. €) nach wie vor eine erhebliche Belastung dar.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 63 T€ (Vj. 188 T€). Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind um 2,55 Mio. € auf 16,11 Mio. € gestiegen. Erhöht haben sich demgegenüber die Aufwendungen für bezogene Leistungen (+258 T€) und die Abschreibungen (+1,57 Mio. €).

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Beziehungen zum Haushalt**

Gegenüber der Stadt Frankfurt am Main bestanden zum Stichtag Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 40,60 Mio. € (Vj. 41,66 Mio. €), die in Höhe von 17,75 Mio. € mit Grundpfandrechten besichert waren.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>180.989</b>	<b>159.243</b>	<b>21.747</b>	<b>13,7</b>
Sachanlagen	180.965	159.218	21.747	13,7
Finanzanlagen	24	24	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>16.637</b>	<b>21.917</b>	<b>-5.280</b>	<b>-24,1</b>
Vorräte	12.024	15.351	-3.327	-21,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.454	1.824	630	34,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.159	4.742	-2.583	-54,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>336</b>	<b>295</b>	<b>41</b>	<b>13,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>197.962</b>	<b>181.454</b>	<b>16.508</b>	<b>9,1</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.773</b>	<b>9.709</b>	<b>63</b>	<b>0,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	80	80	0	0,0
Kapitalrücklage	2.000	2.000	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	3.905	3.905	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.724	3.536	188	5,3
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	63	188	-125	-66,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.452</b>	<b>5.798</b>	<b>-345</b>	<b>-6,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>178.183</b>	<b>160.388</b>	<b>17.795</b>	<b>11,1</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.462	109.188	23.274	21,3
Passive latente Steuern	2.407	2.246	161	7,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.146</b>	<b>3.313</b>	<b>-1.167</b>	<b>-35,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>197.962</b>	<b>181.454</b>	<b>16.508</b>	<b>9,1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	16.838	14.634	2.204	15,1
Bestandsänderung UE / FE	787	811	-24	-2,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>17.625</b>	<b>15.445</b>	<b>2.180</b>	<b>14,1</b>
sonstige betriebliche Erträge	173	726	-553	-76,2
Materialaufwand	-6.214	-5.957	-258	4,3
Personalaufwand	-24	-24	1	-3,0
Abschreibungen	-7.218	-5.649	-1.568	27,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.374	-1.083	-290	26,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>2.968</b>	<b>3.457</b>	<b>-489</b>	<b>-14,1</b>
Finanzergebnis	-2.485	-2.669	183	-6,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>483</b>	<b>788</b>	<b>-305</b>	<b>-38,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-157	-340	183	-53,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>326</b>	<b>449</b>	<b>-122</b>	<b>-27,3</b>
Sonstige Steuern	-263	-260	-2	0,9
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	63	188	-125	-66,3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>63</b>	<b>188</b>	<b>-125</b>	<b>-66,3</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	2	2	0	0,0

## 1.11 Messe Frankfurt GmbH und Konzern

<b>Anschrift:</b> Ludwig-Erhard-Anlage 1 60327 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/75 75-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@messefrankfurt.com">info@messefrankfurt.com</a> <a href="http://www.messefrankfurt.com">www.messefrankfurt.com</a>
<b>Gründung:</b> 22.11.1907	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung der Wirtschaft durch Veranstaltung von Messen und Ausstellungen im In- und Ausland, durch Veranstaltung oder Durchführung von Kongressen und Tagungen und durch alle mit den Messe-, Ausstellungs-, Kongress- und Tagungsgeschäften zusammenhängenden Tätigkeiten. Zur Erfüllung dieses Zwecks unterhält die Gesellschaft Messe- und Ausstellungsanlagen sowie Kongress- und Tagungsräume, die sie für die Veranstaltungen nutzt oder gegen angemessenes Entgelt vermietet. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, auf ihrem Gelände Veranstaltungen sportlicher, kultureller oder sonstiger Art durchzuführen oder ihre Anlagen für solche Zwecke zu vermieten.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main Land Hessen	<b>Kapitalanteile:</b> 108.000.000 € = 60,00 % 72.000.000 € = 40,00 % 180.000.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Uwe Behm Herr Detlef Braun Herr Wolfgang Marzin		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>  <b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>21 Mitglieder</b> Herr OB Peter Manuel Feldmann Herr BM und StK Uw e Becker Herr OB Peter Manuel Feldmann Herr StR Markus Frank Herr StR Mike Josef Frau Jessica Purkhardt Herr Staatsmin Tarek Al-Wazir Herr Staatsmin Peter Beuth Frau Britta Böcher (AN) Herr Michael Boddenberg Herr Wolfgang Dimmer (AN) Herr Bernd Dombek (AN) Herr Bernd Ehinger Herr Klaus Gravemann Frau Dr. Isabella-Afra Holst Herr Andreas Pipperek (AN) Herr StR Dr. Lutz Raettig Herr Thomas Rathgeber (AN) Frau Christiane Rüdiger (AN) Frau Ute Schuchardt (AN)  Herr Jürgen Vormann Herr Hamid Yazdtschi	
<b>Frauenquote:</b> (bezogen auf städtische Mandate)	<b>Frauenquote:</b> (bezogen auf AR gesamt)	<b>Zielgröße hierfür:</b> (nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
20,00 %	23,81 %	14,00 %

**Beteiligungen:**

Messe Frankfurt Exhibition GmbH, Frankfurt am Main  
 Messe Frankfurt Venue GmbH, Frankfurt am Main

**Kapitalanteile:**

25.000.000 € = 100,00 %  
 151.000.000 € = 100,00 %

**A. Ausblick 2021**

Nicht nur das Geschäft mit Messen, Ausstellungen und Events, sondern zahlreiche Branchen waren weltweit massiv von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Aufgrund des Wechselspiels aus Lockerungen, (wieder-) aufflammendem Infektionsgeschehen, erneuten Schließungen von insbesondere Dienstleistungsunternehmen und zögerlichem Impffortschritt sind auch für 2021 Belastungen der Wirtschaft und wegen der wiederkehrenden Reiseeinschränkungen insbesondere der Messewirtschaft gegeben. So sind auch in 2021 wieder Messen und andere Veranstaltung abgesagt bzw. zeitlich nach hinten verschoben worden. Die als Ausweichreaktion stattfindenden digitalen Events werden nicht als adäquater Ersatz für die realen Messen angesehen, aus der Sicht der Messe Frankfurt insbesondere nicht in wirtschaftlicher Hinsicht. Perspektivisch können diese lediglich als Ergänzung des Angebots betrachtet werden.

Nach Einschätzung der Messe Frankfurt GmbH bieten sich in 2021 trotz anhaltendem Pandemie-Geschehen gute Möglichkeiten, das Veranstaltungsportfolio gezielt auszubauen und so die Marktposition mittelfristig zu stärken. Diese Aktivitäten werden erwartungsgemäß erst in den Folgejahren positive Effekte zeigen. Kurzfristig verstärken sie den Druck auf die Liquiditätsausstattung. Dem pandemiebedingten Mittelabfluss ist die Messe Frankfurt in 2020 mit Darlehensaufnahmen auf dem freien Markt und in 2021 mit einem Gesellschafterdarlehen in Höhe von 150,00 Mio. € begegnet. Auch das strikte Kostensenkungsprogramm wird fortgeführt. Dennoch wird gemäß Wirtschaftsplan 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -175,45 Mio. € für den Konzern Messe Frankfurt erwartet. Dieser Erwartungswert ist deutlich pessimistischer als das Konzernergebnis 2020, das bei -128,70 Mio. € liegt. Während in den ersten Monaten des Vorjahres noch gut besuchte Messeveranstaltungen stattfinden konnten, sind Veranstaltungen in 2021 eher in dem ertragsmäßig weniger starken zweiten Halbjahr geplant.

**B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020****Allgemeines**

Die weltweite Durchführung von Messen und Ausstellungen ist das Kerngeschäft der Messe Unternehmensgruppe, die an rund 50 Standorten nahezu 150 Veranstaltungen durchführt. Sie werden von der Messe Frankfurt Exhibition GmbH und ihren Tochtergesellschaften im In- und Ausland veranstaltet. Des Weiteren vermarktet der Konzern über die Messe Frankfurt Venue GmbH Eventflächen für Messen, Kongresse, Konzerte, Sport- und Kulturveranstaltungen und stellt hierfür Infrastruktur (Messehallen, Kongressräume) und zahlreiche Serviceleistungen bereit. Das gemeinsame Dach der Unternehmensgruppe bildet die Messe Frankfurt GmbH, die in ihrer Funktion als Holding der Konzernsteuerung sowie mit zentralen Verwaltungsfunktionen dient.

Die Unternehmensgruppe Messe Frankfurt GmbH verfügt neben der Muttergesellschaft Messe Frankfurt GmbH über sechs inländische, 23 ausländische Tochtergesellschaften, sechs Niederlassungen sowie 56 Sales Partner, die weltweit aktiv waren. In dem durch die Corona-Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2020 führte die Unternehmensgruppe insgesamt 153 Veranstaltungen (Vj. 423) mit 1.390.732 Besucherinnen und Besuchern durch (Vj. 5.065.275). Darunter waren 46 Messen und Ausstellungen (Vj. 155), zu denen 33.301 Aussteller/-innen (Vj. 99.246) und 1.200.305 Besucher/-innen (Vj. 4.463.102) kamen. Es wurden insgesamt 1,05 Mio. qm Nettofläche vermietet (Vj. 2.991.248 qm). Von den Messen fanden 34 (Vj. 105) im Ausland statt - mit 20.410 Aussteller/-innen (Vj. 57.241) und 558.777 Besucher/-innen (Vj. rund 2,5 Mio.) auf 558.777 qm (Vj. rund 1,5 Mio. qm). Regionaler Schwerpunkt des Auslandsgeschäfts ist Asien. Neben den Messeveranstaltungen gab es 107 Kongresse und andere Events (Vj. 268). Davon fanden im Berichtsjahr am Messeplatz Frankfurt 93 Kongresse und Events (Vj. 216) statt mit 184.210 Besucherinnen und Besuchern (Vj. 588.852). Zu

den Events rechnen auch vier internationale German Pavillons (Vj. 18). Dies sind Gemeinschaftsausstellungen im Ausland, die mit und für deutsche Unternehmen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie konzipiert und durchgeführt werden.

Im Folgenden werden die wirtschaftlichen Eckdaten der Messe Frankfurt GmbH (Holding) sowie im Schwerpunkt für den Messe Frankfurt Konzern dargestellt. Wegen des fehlenden operativen Geschäfts der Holding ist deren Beteiligungsergebnis und das Zinsergebnis von zentralem Interesse. Die Messe Frankfurt Holding GmbH übt für die Unternehmen der Gruppe die Funktion einer „internen Bank“ aus, sie vereinnahmt nach festgelegten Regeln zum Zweck des konsolidierten Cashmanagements die liquiden Mittel der Tochtergesellschaften und beschafft sich ggf. Liquidität für die Unternehmensgruppe durch externe Kapitalaufnahmen (Cash Pooling).

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage / Messe Frankfurt GmbH (Holding)**

Die Bilanzsumme der Messe Frankfurt GmbH beträgt 801,24 Mio. € (Vj. 817,99 Mio. €). Das Anlagevermögen der Holding in Höhe von 645,83 Mio. € (Vj. 516,89 Mio. €) ist im Wesentlichen geprägt durch die Finanzanlagen, die mit 636,08 Mio. € (Vj. 504,04 Mio. €) rund 79,4 % der Bilanzsumme ausmachen. Die Position beinhaltet überwiegend die von der Holding gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie langfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Der Anstieg der Ausleihungen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich insbesondere aus der Erhöhung der Darlehen an die Messe Frankfurt Venue GmbH. Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 154,18 Mio. € halbiert (Vj. 299,59 Mio. €). Dies ist vor allem durch den Rückgang der kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen bedingt, die im Gegenzug durch langfristige Darlehen der Holding an die Tochtergesellschaften abgelöst worden sind. Auf der Passivseite ergibt sich aus der Thesaurierung des Bilanzgewinns 2019 und aus dem hohen Jahresfehlbetrag 2020 per Saldo ein verringertes Eigenkapital von

405,71 Mio. € (Vj. 510,30 Mio. €). Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 50,6 % (Vj. 62,4 %). Die Verbindlichkeiten der Holding erhöhen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 380,59 Mio. € (Vj. 285,22 Mio. €), was vor allem auf die pandemiebedingte Aufnahme von Bankendarlehen zurückzuführen ist. Demgegenüber haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringert, da die dort ausgewiesenen Cash Pool-Guthaben der Tochtergesellschaften abgeschmolzen worden sind.

#### **Zur Erfolgslage/ Messe Frankfurt GmbH (Holding)**

Die Messe Frankfurt GmbH (Holding) weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -104,59 Mio. € aus nach einem Jahresüberschuss in 2019 von 56,27 Mio. €. Zentrale Bedeutung hat dabei das Finanzergebnis, das auf -100,94 Mio. € (Vj. +61,43 Mio. €) zurückgegangen ist. In dieser Position spiegeln sich die Ergebnisse der unmittelbaren Tochtergesellschaften Messe Frankfurt Exhibition GmbH und Messe Frankfurt Venue GmbH, mit denen die Messe Frankfurt GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen hat. Aufgrund der negativen Jahresergebnisse der genannten Tochtergesellschaften (vgl. 1.11.1 und 1.11.2), ergibt sich wegen der Verpflichtung zum Ergebnisausgleich durch die Muttergesellschaft ein entsprechender Fehlbetrag im Finanzergebnis der Holding.

#### **Ergebnisse des Konzerns Messe Frankfurt**

Das Anlagevermögen des Konzerns beläuft sich auf 788,01 Mio. € (Vj. 766,82 Mio. €) und ist geprägt durch die in der Position Sachanlagen befindlichen Grundstücke und Gebäude des Messeplatzes Frankfurt, die überwiegend von der „Besitzgesellschaft“ Messe Frankfurt Venue GmbH gehalten werden. Die bauliche Entwicklung für den Messeplatz Frankfurt wird ausführlich in Abschnitt 1.11.2 dargestellt. Das Umlaufvermögen des Konzerns ist um rd. 163,6 Mio. € auf 238,02 Mio. € zurückgegangen. Dabei haben sich pandemiebedingt Forderungen, Wertpapiere und Kassenbestände kräftig verringert.

Auf der Passivseite ergibt sich nach Gewinnthesaurierung des in 2019 erzielten Konzernjahresüberschusses und nach Ausweis eines Konzernjahresfehlbetrages im Berichtsjahr per Saldo ein vermindertes Eigenkapital von 457,21 Mio. € (Vj. 588,78 Mio. €). In der Konzernbetrachtung geht die Eigenkapitalquote auf 44,4 % (Vj. 50,2 %) zurück. Da im Berichtsjahr vor allem weniger Drohverlustrückstellungen gebildet worden sind, haben sich die Rückstellungen insgesamt um 45,38 Mio. € auf 97,83 Mio. € verringert.

Wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie war zur Liquiditätssicherung die Aufnahme von Darlehen notwendig. Die Darlehensaufnahme bei Kreditinstituten zeigt sich dabei ebenso in der Position Verbindlichkeiten wie die erhaltenen Anzahlungen, die wegen des ausgesetzten Messegeschäfts stark zurückgegangen sind. Per Saldo steigen die Verbindlichkeiten auf 443,94 Mio. € (Vj. 409,43 Mio. €).

In der Betrachtung der Ertragslage weist der Konzern im Berichtsjahr einen Konzernjahresfehlbetrag von -121,94 Mio. € aus (Vj. +47,82 Mio. €). Pandemiebedingt verringert sich dabei der Konzernumsatz um 478,89 Mio. € (-65,1 %) auf nur noch 256,67 Mio. €. Die Umsatzrückgänge betreffen am stärksten die inländischen Gesellschaften Messe Frankfurt Exhibition GmbH (Rückgang um 110,63 Mio. € auf 109,71 Mio. €), Messe Frankfurt Venue GmbH (Rückgang um 89,41 Mio. € auf 23,78 Mio. €) sowie die MESAGO in Stuttgart (Rückgang um 39,53 Mio. € auf 5,09 Mio. €). Bei den ausländischen Tochtergesellschaften sanken insbesondere die Umsätze im Teilkonzern Messe Frankfurt Asia (Rückgang um 101,42 Mio. € auf 75,44 Mio. €) sowie die Umsätze von Messe Frankfurt Middle East (Rückgang um 31,09 Mio. € auf 10,88 Mio. €). Trotz eines konzernweiten Kostensenkungsprogramms konnten die betrieblichen Aufwendungen nicht im gleichen Umfang wie die Umsatzerlöse gedrückt werden. Die betrieblichen Konzernaufwendungen gehen um 316,45 Mio. € (-43,7 %) auf insgesamt 408,05 Mio. € zurück. Dabei verringern sich die in der Position Materialaufwand abgebildeten veranstaltungsbezogenen Aufwendungen überdurchschnittlich stark um

260,01 Mio. € (-66,6 %) auf insgesamt 130,29 Mio. €. Der Personalaufwand geht insbesondere wegen Kurzarbeit und Gehaltsverzichten von 177,14 Mio. € auf 132,33 Mio. € zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich von 89,43 Mio. € auf 76,98 Mio. € vor allem durch Rückgänge bei Büro-, Reise und Beratungskosten. Das Finanzergebnis aus Konzernsicht verschlechtert sich auf -4,98 Mio. € (Vj. -1,36 Mio. €), worin sich die höhere Zinslast aus der Darlehensaufnahme im Berichtsjahr widerspiegelt. Die maßgeblichen Zinsaufwendungen entfallen auf die Messe Frankfurt GmbH (Holding).

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 keine Dividende ausgeschüttet.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge von Herrn Marzin 577 T€, von Herrn Behm 526 T€ und von Herrn Braun 529 T€. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 42 T€.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Stadt Frankfurt am Main verpflichtete sich in 2010 auf die Richtlinien verantwortungsbewusster Unternehmensführung für ihre Beteiligungsunternehmen (PCGK). Zeitversetzt dazu hat die Hessische Landesregierung in 2015 die Grundsätze guter Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Landes Hessen verabschiedet. Nach dem Inkrafttreten des Landeskodex sollen perspektivisch aus beiden Richtlinien, d. h. der des Landes Hessen



und der der Stadt Frankfurt am Main ein gemeinsamer Kodex entwickelt werden. Ziel ist es, gemeinsame „Standards“ und Regelungen guter Unternehmensführung und damit ein spezifischer Public

Corporate Governance Kodex für die Messe Frankfurt GmbH zu formulieren. Eine entsprechende Empfehlung hat auch der Hessische Landesrechnungshof ausgesprochen.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Messe Frankfurt GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>645.827</b>	<b>516.894</b>	<b>128.933</b>	<b>24,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.361	7.164	-1.802	-25,2
Sachanlagen	4.389	5.688	-1.298	-22,8
Finanzanlagen	636.077	504.043	132.034	26,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>154.179</b>	<b>299.585</b>	<b>-145.406</b>	<b>-48,5</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.027	124.837	-72.810	-58,3
Wertpapiere	64.983	130.001	-65.018	-50,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	37.169	44.747	-7.578	-16,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.234</b>	<b>1.510</b>	<b>-277</b>	<b>-18,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>801.240</b>	<b>817.989</b>	<b>-16.749</b>	<b>-2,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>405.706</b>	<b>510.295</b>	<b>-104.588</b>	<b>-20,5</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	180.000	180.000	0	0,0
Kapitalrücklage	85.219	85.219	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	57.000	57.000	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	188.076	131.809	56.266	42,7
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-104.588	56.266	-160.855	-285,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>14.943</b>	<b>22.476</b>	<b>-7.532</b>	<b>-33,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>380.590</b>	<b>285.219</b>	<b>95.372</b>	<b>33,4</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	346.947	139.856	207.091	148,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>801.240</b>	<b>817.989</b>	<b>-16.749</b>	<b>-2,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	45.935	58.970	-13.035	-22,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>45.935</b>	<b>58.970</b>	<b>-13.035</b>	<b>-22,1</b>
sonstige betriebliche Erträge	4.223	2.345	1.878	80,1
Materialaufwand	-3.187	-4.022	835	-20,8
Personalaufwand	-25.304	-32.358	7.055	-21,8
Abschreibungen	-4.121	-5.043	922	-18,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.617	-23.861	2.244	-9,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-4.071</b>	<b>-3.969</b>	<b>-101</b>	<b>2,6</b>
Finanzergebnis	-100.937	61.430	-162.367	-264,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-105.008</b>	<b>57.461</b>	<b>-162.468</b>	<b>-282,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	465	-1.166	1.631	-139,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-104.543</b>	<b>56.294</b>	<b>-160.837</b>	<b>-285,7</b>
Sonstige Steuern	-45	-28	-17	61,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-104.588	56.266	-160.855	-285,9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-104.588</b>	<b>56.266</b>	<b>-160.855</b>	<b>-285,9</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	289	291	-2	-0,7
Anzahl der Messen u. Ausstellungen in Frankfurt	9	41	-32	-78,0
Anzahl der Aussteller/-innen in Frankfurt	11.519	37.259	-25.740	-69,1
Vermietete Nettofläche (in Tsd. qm) in Frankfurt	445	1.269	-824	-64,9
Besucher/-innen (in Tsd.) in Frankfurt	269	1.848	-1.579	-85,4
Kongresse, Events und weitere Veranstaltungen in Frankfurt	93	216	-123	-56,9

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Messe Frankfurt GmbH Konzern**

Bilanz Konzern	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>788.007</b>	<b>766.815</b>	<b>21.192</b>	<b>2,8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.551	43.529	-12.978	-29,8
Sachanlagen	756.039	721.237	34.802	4,8
Finanzanlagen	1.417	2.049	-632	-30,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>238.019</b>	<b>401.590</b>	<b>-163.571</b>	<b>-40,7</b>
Vorräte	1.104	1.876	-772	-41,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.760	90.268	-40.509	-44,9
Wertpapiere	64.983	130.001	-65.018	-50,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	122.172	179.444	-57.272	-31,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.110</b>	<b>5.392</b>	<b>-1.282</b>	<b>-23,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.030.136</b>	<b>1.173.797</b>	<b>-143.661</b>	<b>-12,2</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>457.208</b>	<b>588.782</b>	<b>-131.574</b>	<b>-22,3</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	180.000	180.000	0	0,0
Kapitalrücklage	112.196	112.181	15	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	89.183	87.619	1.565	1,8
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	212.930	165.735	47.195	28,5
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-128.699	47.873	-176.572	-368,8
Anteile anderer Gesellschafter	3.735	2.417	1.318	54,5
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-12.137	-7.042	-5.095	72,3
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>1.563</b>	<b>347</b>	<b>1.215</b>	<b>350,1</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>10.379</b>	<b>12.526</b>	<b>-2.147</b>	<b>-17,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>97.833</b>	<b>143.210</b>	<b>-45.377</b>	<b>-31,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>443.937</b>	<b>409.433</b>	<b>34.505</b>	<b>8,4</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	346.947	139.856	207.091	148,1
Passive latente Steuern	2.985	3.985	-999	-25,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.231</b>	<b>15.514</b>	<b>717</b>	<b>4,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.030.136</b>	<b>1.173.797</b>	<b>-143.661</b>	<b>-12,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	256.671	735.563	-478.891	-65,1
Bestandsveränderung UE / FE	-617	203	-820	-403,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>256.054</b>	<b>735.766</b>	<b>-479.711</b>	<b>-65,2</b>
sonstige betriebliche Erträge	34.597	50.563	-15.966	-31,6
Materialaufwand	-130.293	-390.303	260.010	-66,6
Personalaufwand	-132.325	-177.142	44.817	-25,3
Abschreibungen	-65.129	-61.803	-3.326	5,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.975	-89.428	12.453	-13,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-114.070</b>	<b>67.653</b>	<b>-181.723</b>	<b>-268,6</b>
Finanzergebnis	-4.978	-1.357	-3.621	266,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-119.048</b>	<b>66.296</b>	<b>-185.344</b>	<b>-279,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	431	-12.658	13.089	-103,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-118.617</b>	<b>53.638</b>	<b>-172.255</b>	<b>-321,1</b>
Sonstige Steuern	-3.326	-5.818	2.492	-42,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-121.943	47.820	-169.763	-355,0
Anteile Minderheiten am Jahresergebnis	-6.756	53	-6.809	-12.853,4
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-128.699</b>	<b>47.873</b>	<b>-176.572</b>	<b>-368,8</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	2.458	2.491	-33	-1,3
Anzahl der gesamten Messen u. Ausstellungen	46	155	-109	-70,3
Anzahl der Aussteller/-innen	33.301	99.246	-65.945	-66,4
Vermietete Nettofläche (in Tsd. qm)	1.052	2.991	-1.939	-64,8
Besucher/-innen (in Tsd.)	1.200	4.463	-3.263	-73,1

## 1.11.1 Messe Frankfurt Exhibition GmbH

<b>Anschrift:</b> Ludwig-Erhard-Anlage 1 60327 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/75 75-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@messefrankfurt.com">info@messefrankfurt.com</a> <a href="http://www.messefrankfurt.com">www.messefrankfurt.com</a>
<b>Gründung:</b> 18.12.2003	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung der Wirtschaft durch Veranstaltung von Messen und Ausstellungen im In- und Ausland und alle mit dem Messe- und Ausstellungsgeschäft zusammenhängenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Sie darf daneben alle Geschäfte vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar förderlich sind.	
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Uwe Behm Herr Detlef Braun Herr Wolfgang Marzin		
<b>Beteiligungen:</b> MESAGO Messe Frankfurt GmbH, Stuttgart Messe Frankfurt Asia Holding Limited, Hongkong Messe Frankfurt France S. A. S., Paris Messe Frankfurt Inc., Atlanta Messe Frankfurt Italia Srl., Mailand Messe Frankfurt Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-City Messe Frankfurt Middle East GmbH Messe Frankfurt South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg Messe Frankfurt UK Limited, Godalming Messe Frankfurt Istanbul L.S., Istanbul Messe Frankfurt RUS O. O. O., Moskau Indexport Messe Frankfurt S. A., Buenos Aires nmedia GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 77.000 € = 100,00 % 389.727.618 HKD = 100,00 % 50.000 € = 100,00 % 30.000 USD = 100,00 % 11.000 € = 100,00 % 8.290.714 MXN = 100,00 % 75.000 € = 100,00 % 26.763.502 ZAR = 100,00 % 100 GBP = 100,00 % 370.000 TL = 99,99 % 23.518.000 RUB = 99,99 % 127.500 ARS = 85,00 % 24.548 € = 20,00 %	

### A. Ausblick 2021

Das Kerngeschäft der Messe Frankfurt Exhibition GmbH liegt in der weltweiten Durchführung von Messen und Ausstellungen. Die Corona-Pandemie hat auch für das Jahr 2021 signifikante negative Auswirkungen auf Messe-Dienstleistungen. Während im Frühjahr 2020 noch bedeutende internationale Leitmesse (u. a. Ambiente, Heimtextil, Christmasworld) mit zufriedenstellenden Ergebnissen stattgefunden haben, konnten im ersten Halbjahr 2021 insbesondere am Standort Frankfurt keine physischen Messen durchgeführt werden. So konzentriert sich die Messe-Planung der Frankfurt Exhibition GmbH im Wesentlichen auf das traditionell umsatzschwächere zweite Halbjahr 2021. Zudem wird damit gerechnet, dass die Nachfrage nach Ausstellungsfläche sowie Anzahl der Aussteller/-innen und Besucher/-innen auch interna-

tional merklich unter dem Vor-Pandemie-Niveau liegen wird. Auch für das Beteiligungsergebnis 2021, das sich aus dem internationalen Geschäft der Messe-Tochtergesellschaften im Finanzergebnis abbildet, ist abermals mit deutlichen Belastungen zu rechnen. Per Saldo erwartet die Messe Frankfurt Exhibition GmbH gemäß Wirtschaftsplan 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -57,53 Mio. €.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

In den Zuständigkeitsbereich der Messe Frankfurt Exhibition GmbH fallen sämtliche Eigenveranstaltungen im In- und Ausland. Für den weltweiten Vertrieb ihrer Messeveranstaltungen kann sie auf 23 ausländische Tochtergesellschaften und Beteiligungen, sechs Niederlassungen sowie ein

internationales Netz mit 54 Sales Partnern zurückgreifen. Im Zuge der Corona-Pandemie ist das Veranstaltungsgeschäft zu einem erheblichen Teil weltweit weggebrochen. Aufgrund der zum Teil faktisch bestehenden Veranstaltungsverbote, Reisebeschränkungen und Quarantänebestimmungen sowie verfügbaren Hygiene- und Abstandsregeln mussten viele Messen und Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. Aufgrund der weltweiten Beschränkungen konnten die Messe Frankfurt Exhibition GmbH und ihre Tochtergesellschaften im Berichtsjahr nur 42 Messen und Ausstellungen (Vj. 131) durchführen, davon 34 Messen im Ausland (Vj. 105). Zudem fanden zehn Kongresse, Konferenzen und weitere Aktivitäten (Vj. 34) sowie vier German Pavillons (Vj. 18) statt. Die Messen und Veranstaltungen zählten 32.294 Aussteller (Vj. 81.217) sowie 1,18 Mio. Besucher/-innen (Vj. 3,34 Mio.). Dabei wurde eine Nettofläche von 1,03 Mio. qm (Vj. 2,59 Mio. qm) belegt. Bei den durchgeführten Messen bewegte sich die Anzahl der Aussteller/-innen, Besucher/-innen und Nettofläche auf dem Niveau des Vorjahres und des Plans. Lediglich bei der Konsumgütermesse Ambiente, die im Frühjahr zuletzt auf dem Messeplatz Frankfurt durchgeführt worden ist, war aufgrund der seinerzeit beginnenden Reisebeschränkungen ein Besucherrückgang von knapp 26 % zum Vorjahr zu verzeichnen. Von den insgesamt acht Veranstaltungen im Inland fanden fünf Messen auf dem konzerneigenen Gelände in Frankfurt am Main statt. Diese Messen konnten 10.512 Aussteller/-innen (Vj. 19.230) und 241.155 Besucher/-innen (Vj. 708.400) begrüßen. Dabei wurden rund 422.137 qm Ausstellungsfläche (Vj. 865.030 qm) vermietet.

Auch im Krisenjahr 2020 trugen die außerhalb Deutschlands veranstalteten Messen erneut einen wesentlichen positiven Anteil zum Jahresergebnis bei: Auf 34 Veranstaltungen (Vj. 105) zeigten 20.410 Aussteller/-innen (Vj. 57.241) ihren rund 896.000 Besuchern/-innen (Vj. 1,48 Mio.) auf 558.777 qm Ausstellungsfläche (Vj. 1,54 Mio. qm) ihr Leistungsspektrum. Regionaler Schwerpunkt des Auslandsgeschäfts war abermals Asien mit 26 Veranstaltungen (Vj. 54). Neben der Konzeption und

Durchführung von Eigenveranstaltungen wurden vier German Pavillons (Vj. 18) auf Auslandsmessen organisiert. Dabei handelt es sich um Messebeteiligungen, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt werden, um kleinen und mittleren deutschen Unternehmen den Eintritt in ausländische Märkte zu erleichtern. Unter den vorherrschenden Pandemie-Bedingungen fanden im Berichtszeitraum zahlreiche Veranstaltungen digital statt. So z. B. die Hypermotion 2020, die an zwei Veranstaltungstagen mit zahlreichen Livestreams und interaktiven Modulen realisiert wurde. Insgesamt wurden 43 registrierte Aussteller/-innen und 1.316 registrierte Besucher/-innen gezählt. Ähnlich gab es für die Cleanzone 2020 eine digitale Netzwerkveranstaltung. Sie verzeichnete 61 registrierte Aussteller/-innen und 530 registrierte Besucher/-innen, über 1.500 Zuschauer/-innen folgten den Live-Streams in 46 Ländern. Unterschiedlich präsentierten sich diesbezüglich die Tochtergesellschaften der Messe Frankfurt Exhibition GmbH. Während im Wirtschaftsraum EMEA (Europe, Middle East, Africa) 31 digitale Events/Konferenzen stattfanden, waren es in Indien 18 und auf den amerikanischen Kontinenten drei. Insgesamt wurden dabei 1.909 digitale Aussteller/-innen und 67.167 digitale User/-innen bzw. Teilnehmer/-innen gezählt.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 103,97 Mio. € (Vj. 204,69 Mio. €). Die Vermögenslage der Messe Frankfurt Exhibition GmbH ist im Wesentlichen geprägt durch die Finanzanlagen in Beteiligungen an Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Per 31.12.2020 wird ein Anlagevermögen von 91,89 Mio. € (Vj. 95,41 Mio. €) ausgewiesen, was einem Anteil von rund 88,4 % an der Bilanzsumme entspricht.

Das Umlaufvermögen errechnet sich vor allem aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,58 Mio. € (Vj. 450 T€) sowie aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4,44 Mio. € (Vj. 105,10 Mio. €). Während letzteres im Vorjahr hauptsächlich aus Forderungen aus Cash Pool gegen die Muttergesellschaft bestand,

handelt es sich bei den Forderungen des Geschäftsjahres 2020 im Wesentlichen um Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen. Die Cash Pool-Forderungen gegen die Muttergesellschaft stellen dabei eine Art Geschäftskontenguthaben der Tochtergesellschaften bei der Muttergesellschaft dar, die im Pandemieverlauf abgeschmolzen worden sind. Auf der Passivseite bleibt das Eigenkapital (46,64 Mio. €) zum Vorjahr aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unverändert, wobei die Eigenkapitalquote wegen der geringeren Bilanzsumme von 22,8 % auf 44,9 % rechnerisch ansteigt. Die Rückstellungen fallen zum Bilanzstichtag mit insgesamt 11,97 Mio. € geringer aus als im Vorjahr (22,00 Mio. €). Dies liegt insbesondere in geringeren Drohverlustrückstellungen für etwaige Veranstaltungsabsagen begründet. Die Verbindlichkeiten, die sich vornehmlich aus der Saldierung von Cash Pool-Verbindlichkeiten ergeben, sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 93,42 Mio. € auf 42,62 Mio. € gesunken, vor allem wegen den geringer ausgefallenen erhaltenen Anzahlungen für Veranstaltungen. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus der erhöhten Finanzierung aus dem Cash-Pool mit der Muttergesellschaft.

#### **Zur Erfolgslage**

Im Geschäftsjahr 2020 errechnet sich für die Messe Frankfurt Exhibition GmbH ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von –31,34 Mio. € (Vj. +24,52 Mio. €). Infolge des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird es von der Muttergesellschaft, Messe Frankfurt GmbH, ausgeglichen. Der Umsatz der Messe Frankfurt Exhibition liegt mit 129,42 Mio. € um 136,22 Mio. € bzw. 51,3 % unter dem Vorjahr. Ursächlich für die Entwicklung sind pandemiebedingte Veranstaltungsabsagen bzw. -verschiebungen. Zwar konnten die Kosten erheblich gesenkt werden, jedoch nicht im selben Umfang wie die Umsatzverluste. Die im Materialaufwand abgebildeten veranstaltungsbezogenen Aufwendungen fielen um 53,8 % auf 91,78 Mio. €. Der Personalaufwand in Höhe von

23,90 Mio. € hat sich u. a. durch Kurzarbeit, Gehaltsverzicht und die Verringerung von Zeitguthaben im Vergleich zum Vorjahr um 5,44 Mio. € bzw. 18,5% verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen auf 35,93 Mio. € (Vj. 46,57 Mio. €) durch reduzierte Mieten und Werbeaufwendungen sowie Konzernumlagen.

Das Finanzergebnis, in dem sich in Vorjahren die Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften niederschlugen, ist mit –12,05 Mio. € negativ und um 47,57 Mio. € niedriger ausgefallen als 2019. Bis auf die Tochtergesellschaft Messe Frankfurt Asia Holding Ltd. erfolgen in 2020 keinerlei Gewinnausschüttungen. Zudem muss die Berichtsgesellschaft aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages das negative Ergebnis vor Gewinnverwendung der deutschen Tochtergesellschaft MESAGO Messe Frankfurt GmbH ausgleichen.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

##### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabengestaltung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

##### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Die Geschäftsführung obliegt der Messe Frankfurt GmbH mit den Geschäftsführern der Holding. Als Aufsichtsrat fungiert ebenfalls der Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH. Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der Messe Frankfurt GmbH. Diese werden anteilig umgelegt. Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit bei den Tochtergesellschaften keine zusätzliche Vergütung. Der Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH erhält für die Behandlung von Themen, die die Tochtergesellschaften betreffen, ebenfalls keine gesonderte Vergütung.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Messe Frankfurt Exhibition GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>91.887</b>	<b>95.408</b>	<b>-3.520</b>	<b>-3,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.409	12.490	-3.082	-24,7
Finanzanlagen	82.478	82.917	-439	-0,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.994</b>	<b>108.853</b>	<b>-96.859</b>	<b>-89,0</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.951	108.225	-97.274	-89,9
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.042	628	414	65,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>86</b>	<b>425</b>	<b>-339</b>	<b>-79,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.967</b>	<b>204.685</b>	<b>-100.718</b>	<b>-49,2</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>46.637</b>	<b>46.637</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25.000	25.000	0	0,0
Kapitalrücklage	6.234	6.234	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	15.403	15.403	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.986</b>	<b>22.002</b>	<b>-10.016</b>	<b>-45,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>42.624</b>	<b>136.046</b>	<b>-93.422</b>	<b>-68,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.719</b>	<b>0</b>	<b>2.719</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.967</b>	<b>204.685</b>	<b>-100.718</b>	<b>-49,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	129.415	265.637	-136.222	-51,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>129.415</b>	<b>265.637</b>	<b>-136.222</b>	<b>-51,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	6.003	3.031	2.972	98,1
Materialaufwand	-91.775	-198.787	107.012	-53,8
Personalaufwand	-23.902	-29.341	5.439	-18,5
Abschreibungen	-3.092	-4.964	1.873	-37,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.933	-46.569	10.636	-22,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-19.284</b>	<b>-10.994</b>	<b>-8.290</b>	<b>75,4</b>
Finanzergebnis	-12.052	35.515	-47.567	-133,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-31.337</b>	<b>24.521</b>	<b>-55.858</b>	<b>-227,8</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-31.337</b>	<b>24.521</b>	<b>-55.858</b>	<b>-227,8</b>
Sonstige Steuern	-3	-203	199	-98,3
Erträge aus Verlustübernahme	31.340	0	31.340	-
Gewinnabführung	0	-24.318	24.318	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>				
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	331	333	-2	-0,6



## 1.11.2 Messe Frankfurt Venue GmbH

<b>Anschrift:</b> Ludwig-Erhard-Anlage 1 60327 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/75 75-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@messefrankfurt.com">info@messefrankfurt.com</a> <a href="http://www.messefrankfurt.com">www.messefrankfurt.com</a>
<b>Gründung:</b> 17.12.2002	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung und Vermarktung sämtlicher Serviceleistungen, insbesondere die Durchführung von Messen, Kongressen und Tagungen sowie Errichtung, Erwerb, Besitz, Verwaltung und Vermietung von Immobilien. Die Gesellschaft betreibt das gesamte Facility-Management einschließlich Baumanagement, Logistik und Baueinkauf und erbringt alle Service- und Technikaufgaben im Zusammenhang mit dem vorher beschriebenen Gegenstand des Unternehmens.	
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 151.000.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Uwe Behm Herr Detlef Braun Herr Wolfgang Marzin		
<b>Beteiligungen:</b> Accente Gastronomie Service GmbH, Frankfurt am Main Messe Frankfurt Medien und Service GmbH, Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 260.000 € = 100,00 % 26.000 € = 100,00 %	

### A. Ausblick 2021

Das Kerngeschäft der Messe Frankfurt Venue GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der Messe Frankfurt GmbH, besteht in der Vermarktung von Ausstellungsflächen und Services. Pandemiebedingt ist dieses Geschäft ab März 2020 sehr stark beeinträchtigt gewesen. Aufgrund von Reisebeschränkungen und behördlichen Anordnungen können auch im Wirtschaftsjahr 2021 bedeutende Messen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Entsprechend sind Veranstaltungsabsagen, Verschiebungen und digitale, jedoch weniger einträgliche Ersatzveranstaltungen die Folge. Die Messe Frankfurt Venue GmbH plant in der zweiten Jahreshälfte ihren Messebetrieb in Frankfurt wiederaufzunehmen. Gleichwohl wird laut Wirtschaftsplan 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -102,45 Mio. € erwartet. Wie im vergangenen Jahr werden die Strategien Kostensenkung und Liquiditätssicherung weiterverfolgt.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Für ihr Kerngeschäft steht der Messe Frankfurt Venue GmbH ein Messegelände mit einer Gesamtgröße von rund 591.000 qm zur Verfügung, wovon sich rund 416.000 qm im Eigentum der Gesellschaft

befinden und rund 177.000 qm über Erbbaurechtsverträge zur Verfügung gestellt werden. Das Gelände bietet zehn Messehallen mit einer Bruttohallenfläche von rund 372.000 qm sowie zwei eigene Kongresszentren. Die Messe Frankfurt Venue GmbH ist unmittelbar zu jeweils 100 % an zwei Servicegesellschaften beteiligt: der Messe Frankfurt Medien und Service GmbH mit den Bereichen Messestandbau, Verlag und Werbeservice sowie der Accente Gastronomie Service GmbH mit den Bereichen Gastronomieservice, Möbelverleih und Standbewachungsgewerbe. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Messestandortes wurde im Dezember 2019 mit der letzten Ausbaustufe des Masterplans, dem Abriss und Neubau der Halle 5, begonnen. In gleicher Lage wie die alte Halle entsteht eine neue, ebenfalls zweigeschossige Ausstellungshalle, die zukünftig alle Anforderungen einer modernen Messehalle erfüllt. Die Fertigstellung ist bis Ende 2022 geplant. Im Berichtsjahr abgeschlossen wurde die Sanierung und Ertüchtigung des 25 Jahre alten Congress Center. Im September 2020 ist ein Teilgrundstück an der Europa-Allee verkauft worden, wo bis 2025 ein neuer südlicher Messeeingang und ein Büro- und Hotelurm entstehen wird. Während der Büro- und Hotelurm auf dem an die Gustav-Zech-Stiftung verkauften Grundstücksteil

errichtet wird, wird der neue Eingang auf dem im Eigentum der Messe Frankfurt verbliebenen Grundstücksteil geschaffen. In den wenigen Monaten des Jahres 2020, in denen pandemiebedingt Veranstaltungsaktivitäten möglich waren, haben neun Messen und Ausstellungen (Vj. 41) bei einer Besucherzahl von 269.020 (Vj. 1.848.213) stattgefunden. Dazu wurden rund 785.100 Brutto-Quadratmeter (Vj. 2.216.514) vermietet. Daneben betreute die Gesellschaft im Berichtsjahr 93 Kongresse und Events (Vj. 216) am Messeplatz Frankfurt bei einer Teilnehmerzahl von 184.210 (Vj. 588.852). Die Schwerpunkte der Kongresse lagen in den Bereichen Wissenschaft, Medizin, IT und Finanzen. Die Festhalle war Veranstaltungsort für 49 kulturelle, sportliche oder gesellschaftliche Events (Vj. 65) mit einer Besucherzahl von 162.234 (Vj. 457.759). Neben Firmenevents gehörten hierzu u. a. Konzerte von Adel Tawil, Silbermond, André Rieu oder die sportliche Traditionsveranstaltung Holiday on Ice mit 13 Shows. Seit Dezember 2020 wird die Festhalle von der Stadt Frankfurt am Main als Impfzentrum genutzt.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 756,77 Mio. € (Vj. 763,83 Mio. €). Die Vermögenslage des Unternehmens ist geprägt durch die im Anlagevermögen aktivierten Grundstücke und Gebäude (hohe Anlagintensität). Zum Jahresende 2020 wird ein Anlagevermögen von 751,85 Mio. € bilanziert nach 714,27 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einem Anteil von 99,3 % an der Bilanzsumme. Maßgeblich für den Anlagenzugang sind die Investitionen auf dem Messegelände, die sich im Berichtsjahr auf 78,62 Mio. € (Vj. 50,97 Mio. €) belaufen. Der wesentliche Teil entfällt mit rund 75,2 Mio. € auf den Neubau der Halle 5 sowie mit rund 1,7 Mio. € auf die Sanierung der Halle 6. Beim Umlaufvermögen weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag mit 2,64 Mio. € einen gegenüber dem Vorjahr um rund 44,4 Mio. € gesunkenen Wert aus. Maßgeblich hierfür ist der Rückgang um 44,38 Mio. € bei den Forderungen auf 2,56 Mio. €. Darunter betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1,81 Mio. € (Vj. 14,5 Mio. €), während die Forderun-

gen gegen verbundene Unternehmen gänzlich fehlen (Vj. 12,36 Mio. €). Letzteres erklärt sich durch die pandemiebedingt fehlende Gewinnabführung der Tochtergesellschaften Messe Frankfurt Medien und Service GmbH und der Accente Gastronomie Service GmbH. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen um gut 19 Mio. € liegt im vergleichsweise hohen Bilanzwert per 31.12.2019 begründet, der nach dem abgeschlossenen Grundstücksverkauf an der Europa-Allee erhöht war. Auf der Passivseite bleibt das Eigenkapital (402,86 Mio. €) unverändert. Das negative Ergebnis vor Verlustübernahme des Berichtsjahres wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft Messe Frankfurt GmbH ausgeglichen. Für die Eigenkapitalquote errechnet sich im Berichtsjahr ein Anteil von 53,2 % (Vj. 52,7 %). Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr mit 304,67 Mio. € (Vj. 304,58 Mio. €) annähernd gleichgeblieben. Diese beinhalten mit 266,00 Mio. € zwei langfristige Darlehen der Muttergesellschaft für den Neubau der Halle 12 bzw. für die Sanierung der Halle 6 sowie ein weiteres langfristiges Darlehen zur Liquiditätssicherung als Folge der Corona-Pandemie.

### **Zur Erfolgslage**

Das faktische Veranstaltungsverbot hatte im Berichtsjahr gravierenden Einfluss auf die wirtschaftliche Situation der Messe Frankfurt Venue GmbH. Insgesamt errechnet sich ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -69,90 Mio. €, während es im Geschäftsjahr 2019 noch bei 36,44 Mio. € lag. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um rund 141 Mio. € auf 77,82 Mio. € nahezu halbiert, dabei sind sämtliche Umsatzarten (Hallen-, Geländemieten sowie Serviceleistungen) auf einem annähernd gleichen Niveau betroffen. Im Vergleich zum laufenden Geschäftsjahr ist dabei für 2020 als Vorteil zu sehen, dass die bedeutenden Frühjahrmessen bis März 2020 noch durchgeführt werden konnten. Bedeutende Gastmessen des zweiten Halbjahres 2020 wie z. B. die Buchmesse, Optatec, Food & Health Ingredients oder IMEX fielen indes aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um 20,41 Mio. € auf 10,17 Mio. €. Diese waren in 2019 wegen dem Verkauf eines Grundstücks erhöht. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen im Materialaufwand betragen 44,42 Mio. € und liegen damit um 65,91 Mio. € unter dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die damit verbundenen Absagen diverser Messen und die daraus resultierenden geringeren Beauftragungen gegenüber externen Dritten im Berichtsjahr. Die Veränderung der veranstaltungsbezogenen Aufwandsquote ist im Vergleich mit der Veränderung der Umsatzerlöse unterproportional und beträgt 57,1 % (Vj. 50,4 %). Der Personalaufwand von 15,11 Mio. € hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 7,9 Mio. € verringert (Vj. 23,06 Mio. €), was auf die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld, Zeitkontenguthaben und Gehaltsverzicht zurückzuführen ist. Der Anstieg der Abschreibungen auf 40,79 Mio. € (Vj. 38,45 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus höheren planmäßigen Abschreibungen durch einen weiteren Sachanlagenzugang bei Halle 6. Die durchschnittliche Abschreibungsquote bleibt mit 5,4 % im Vergleich mit dem Vorjahr unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (u. a. Verwaltungsumlagen der Messe Frankfurt GmbH, Raumnebenkosten sowie Aufwendungen aus Miete und Pachten) konnten im Zuge von Kosteneinsparungen auf 38,80 Mio. € (Vj. 44,44 Mio. €) gesenkt werden.

### **Ergebnisse der Beteiligungen**

Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge schlagen sich die negativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften Messe Frankfurt Medien und Service GmbH mit -4,26 Mio. € (Vj. +6,20 Mio. €)

und Accente Gastronomie Service GmbH mit -6,39 Mio. € (Vj. +3,61 Mio. €) als Belastung im Finanzergebnis der Messe Frankfurt Venue GmbH nieder. Ursächlich für den Rückgang sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit diversen Absagen von Messen, wodurch auch das Service- und Gastronomiegeschäft beeinträchtigt wird.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Die Geschäftsführung obliegt der Messe Frankfurt GmbH mit den Geschäftsführern der Holding. Als Aufsichtsrat fungiert ebenfalls der Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH. Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der Messe Frankfurt GmbH. Diese werden anteilig umgelegt. Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit bei den Tochtergesellschaften keine zusätzliche Vergütung. Der Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH erhält für die Behandlung von Themen, die die Tochtergesellschaften betreffen, ebenfalls keine gesonderte Vergütung.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Messe Frankfurt Venue GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>751.845</b>	<b>714.274</b>	<b>37.572</b>	<b>5,3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.706	1.509	197	13,1
Sachanlagen	741.353	703.978	37.375	5,3
Finanzanlagen	8.786	8.786	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.637</b>	<b>47.025</b>	<b>-44.388</b>	<b>-94,4</b>
Vorräte	74	81	-7	-8,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.560	46.940	-44.380	-94,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2	3	-1	-33,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.286</b>	<b>2.535</b>	<b>-249</b>	<b>-9,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>756.769</b>	<b>763.834</b>	<b>-7.065</b>	<b>-0,9</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>402.862</b>	<b>402.862</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	151.000	151.000	0	0,0
Kapitalrücklage	208.430	208.430	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	23.000	23.000	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	20.433	20.433	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Sonderposten</b>	<b>10.379</b>	<b>12.526</b>	<b>-2.147</b>	<b>-17,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>25.455</b>	<b>28.363</b>	<b>-2.908</b>	<b>-10,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>304.667</b>	<b>304.578</b>	<b>89</b>	<b>0,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13.405</b>	<b>15.504</b>	<b>-2.099</b>	<b>-13,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>756.769</b>	<b>763.834</b>	<b>-7.065</b>	<b>-0,9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	77.818	218.805	-140.987	-64,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>77.818</b>	<b>218.805</b>	<b>-140.987</b>	<b>-64,4</b>
sonstige betriebliche Erträge	10.166	30.576	-20.410	-66,8
Materialaufwand	-44.416	-110.324	65.908	-59,7
Personalaufwand	-15.112	-23.055	7.944	-34,5
Abschreibungen	-40.791	-38.454	-2.337	6,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.795	-44.439	5.644	-12,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-51.130</b>	<b>33.108</b>	<b>-84.238</b>	<b>-254,4</b>
Finanzergebnis	-15.512	6.867	-22.380	-325,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-66.642</b>	<b>39.975</b>	<b>-106.617</b>	<b>-266,7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-66.642</b>	<b>39.975</b>	<b>-106.617</b>	<b>-266,7</b>
Sonstige Steuern	-3.262	-3.534	273	-7,7
Erträge aus Verlustübernahme	69.904	0	69.904	-
Gewinnabführung	0	-36.441	36.441	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	237	241	-4	-1,7

## 1.12 Rebstock Projektgesellschaft mbH

<b>Anschrift:</b> Leonardo-da-Vinci-Allee 20 60486 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/71 67 38-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@rebstockpark-ffm.de">info@rebstockpark-ffm.de</a> <a href="http://www.rebstockpark-ffm.de">www.rebstockpark-ffm.de</a>
--	------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 21.02.1995	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Entwicklung, Baureifmachung und Erschließung der Grundstücke auf dem Rebstockgelände in Frankfurt am Main sowie die wirtschaftliche und technische Baubetreuung von Bauvorhaben auf den dort gelegenen Grundstücken und die Vermarktung der Wohnbauflächen.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	1.278.230 € = 50,00 %
Euroga B.V.	958.672 € = 37,50 %
Concret Vermittlungs- und Verwaltungsgesellschaft für Geschäftsimmobilien mbH	319.557 € = 12,50 %
	2.556.459 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Thomas Berge
---

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>12 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Mike Josef
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr Ulrich Baier
	Herr StR Mike Josef
	Herr Axel Kaufmann
	Herr Thomas Kirchner
	Herr Sieghard Pawlik
	Herr StR Jan Schneider
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Dr. Frank Büchler
	Herr Peter Jürges
	Herr Dr. Bastian Messow
	Herr Sebastian Netzel
	N.N.
	Herr Carsten Schumacher

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  0,00 %
---

### A. Ausblick 2021

Nach erfolgtem Satzungsbeschluss zum Bebauungsplanverfahren 683 Ä wird die Rebstock Projektgesellschaft mbH (RPG) die Synchronisierung der abgeschlossenen städtebaulichen Verträge mit dem laufenden „Vereinfachten Umlegungsverfahren“ weiter beratend begleiten. Im stadtplanerischen Aufgabenfeld wird die Gesellschaft das Workshopverfahren zur Gestaltung des Stadtplatzes weiter betreuen. In Bezug auf die Zugänglichkeit des nach der Verwirklichung des Bebauungsplans 683 Ä verbleibenden Rebstockwaldes sind Gespräche mit den zuständigen Fachämtern und Behörden mit verbindlichen Entscheidung zu führen. Die Er-

tragslage wird in den nächsten Jahren vorwiegend beeinflusst durch die Entwicklung im Erschließungsabschnitt „Nord-Ost“.

Die Gesellschaft weist in der gültigen Planung für die Jahre 2021 bis 2025 Verluste aus. Für das Jahr 2021 sind gemäß Wirtschaftsplan Umsatzerlöse von 2,46 Mio. € vorgesehen. Diese ergeben sich aus Teilschlussrechnungen für die Erschließungsabschnitt Nord-Ost und Nord-West.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Nachdem die ausführende Firma in Abstimmung mit der Stadtentwässerung Frankfurt im zurückliegen-

den Berichtszeitraum letzte Mängel an den bereits in 2016 funktionell fertiggestellten Erschließungsanlagen des ersten Erschließungsabschnittes „Nord-Ost“ beseitigt hat, erfolgte zum 31.07.2020 die formale Bestätigung der Übernahme seitens der Stadt Frankfurt am Main. Im zweiten Erschließungsabschnitt „Nord-Ost“ wurde die nördliche Angelika-Machinek-Straße bis Herbst 2019 als Baustraße hergestellt. Am 02.09.2020 wurde die Übernahme des Kanals bei der Stadt Frankfurt am Main beantragt. Der weitere Ausbau erfolgt in Abstimmung mit den benachbarten Hochbaumaßnahmen voraussichtlich ab Mitte 2023. Hinsichtlich der Planstraße 6b im Erschließungsabschnitt „Nord-West“ wurden die Arbeiten mit Aufbringung der Deckschicht zum Jahreswechsel 2019/20 abgeschlossen. Zum Bebauungsplanverfahren für den Nordostbereich erfolgte der Satzungsbeschluss am 22.01.2021 im Magistrat und am 04.03.2021 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme der RPG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,29 Mio. € auf 8,59 Mio. € erhöht. Dies ist auf der Aktivseite vor allem auf den Anstieg der liquiden Mittel zurückzuführen. Auf der Passivseite erhöhten sich im Wesentlichen die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen. Die Eigenkapitalquote betrug 53,3 %.

#### **Zur Erfolgslage**

Die Umsatzerlöse sind in Höhe von 542 T€ (Vj. 2,97 Mio. €) ausgewiesen. Der Rückgang ist darauf

zurückzuführen, dass Teilschlussrechnungen für die Erschließung des Nordostens bereits im Geschäftsjahr 2019 abgerechnet werden konnten, andere Teilschlussrechnungen wegen verzögerter Mängelbeseitigung erst in 2021 abgerechnet werden können. Das Betriebsergebnis verschlechterte sich um 234 T€ auf -258 T€. Das Finanzergebnis beläuft sich auf -8 T€ (Vj. -4 T€). Die Gesellschaft erzielte in 2020 einen Jahresfehlbetrag von -267 T€ (Vj. -28 T€).

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Seitens der Gesellschaft bestehen bisher nicht eingeforderte Ansprüche auf Ausgabeaufgeld gegen die Stadt Frankfurt am Main von 1,92 Mio. €.

#### **Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge des Geschäftsführers 91 T€.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Rebstock Projektgesellschaft mbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>525,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	1	0	1	525,2
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.588</b>	<b>7.301</b>	<b>1.287</b>	<b>17,6</b>
Vorräte	3.356	3.338	18	0,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.974	2.216	-242	-10,9
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	3.259	1.747	1.511	86,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>-80,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.590</b>	<b>7.304</b>	<b>1.286</b>	<b>17,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.578</b>	<b>4.845</b>	<b>-267</b>	<b>-5,5</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	2.556	2.556	0	0,0
Kapitalrücklage	7.669	7.669	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	579	579	0	0,0
Gew innvortrag / Verlustvortrag	-5.960	-5.932	-28	0,5
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-267	-28	-239	846,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>92</b>	<b>94</b>	<b>-2</b>	<b>-2,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.920</b>	<b>2.365</b>	<b>1.555</b>	<b>65,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.590</b>	<b>7.304</b>	<b>1.286</b>	<b>17,6</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	542	2.970	-2.428	-81,8
Bestandsänderung UE/ FE	18	-682	700	-102,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>560</b>	<b>2.288</b>	<b>-1.728</b>	<b>-75,5</b>
sonstige betriebliche Erträge	56	20	36	178,6
Materialaufw and	-579	-1.978	1.399	-70,7
Personalaufw and	-187	-236	49	-20,8
Abschreibungen	-0	-14	13	-98,0
sonstige betriebliche Aufw endungen	-108	-104	-3	2,9
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-258</b>	<b>-24</b>	<b>-234</b>	<b>967,9</b>
Finanzergebnis	-8	-4	-4	110,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-267</b>	<b>-28</b>	<b>-239</b>	<b>846,9</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-267</b>	<b>-28</b>	<b>-239</b>	<b>846,9</b>
Sonstige Steuern	0	-0	0	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-267	-28	-239	846,2
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-267</b>	<b>-28</b>	<b>-239</b>	<b>846,2</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	2	2	0	0,0

## 1.13 Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main

<b>Anschrift:</b> Kaiserstraße 56 60329 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-3 88 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@infofrankfurt.de">info@infofrankfurt.de</a> <a href="http://www.frankfurt-tourismus.de">www.frankfurt-tourismus.de</a>
<b>Gründung:</b> 07.06.1995	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Vermarktung der Segmente Tourismus und Kongresse, Vermittlung und Erbringung von touristischen Dienstleistungen im Incoming-Management sowie der Kartenvorverkauf für Dritte, Einführung und Betrieb von City Soft Frankfurt am Main, die Durchführung von Volks- und Stadtfesten, Erbringung von touristischen und werblichen Leistungen für Dritte.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 51.130 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Thomas Fedá		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>10 Mitglieder</b> Herr OB Peter Manuel Feldmann Herr Stv Gregor Amann Frau Stv Ursula auf der Heide Herr BM und StK Uw e Becker Herr OB Peter Manuel Feldmann Herr StR Markus Frank Frau StRin Dr. Ina Hartwig Herr Stv Ulf Homeyer Frau Stv Christiane Loizides Herr StR Eugenio Muñoz del Río Frau Stv Jessica Purkhardt	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate) 40,00 %		
<b>Beteiligungen:</b> Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 5.200 € = 20,00 %	

### A. Ausblick 2021

Nach den gegenwärtig vorliegenden Schätzungen wird die Corona-Pandemie im Jahr 2021 erneut erhebliche Auswirkung auf die Tourismus- und Veranstaltungsbranche haben. Mit Beschluss der Landesregierung Hessen vom 16.12.2020 kam es zu einem fast vollständigen Lockdown. Neben den bereits seit November bestehenden Schließungen von Unterhaltungs- und Freizeiteinrichtungen, dem touristischen Übernachtungsverbot sowie dem Veranstaltungsverbot (Lockdown light) wurden ein konsequentes Kontaktverbot sowie eine umfangreiche Schließung von Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistern beschlossen. Nach aktuellem Stand werden Volksfeste und Veranstaltungen erst mit einer Durchimpfung eines relativ hohen Bevölkerungsanteils möglich sein. Ein genauer Zeitpunkt ist

derzeit noch nicht absehbar. Möglich wäre hier ein Start der Volksfeste und Veranstaltungen im Sommer unter Hygieneauflagen und dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und der vollständigen Freigabe der Volksfeste und Veranstaltungen im Herbst oder zum Weihnachtsmarkt 2021. Allgemeine Risiken betreffen in diesem Bereich insbesondere auch das Insolvenzrisiko der teilnehmenden Schausteller/-innen, die aufgrund der Pandemielage erhebliche Einnahmeverluste erlitten haben. Weitere Risiken liegen in den geltenden Reisebeschränkungen und den aktuell bis 30.06.2021 geltenden Einschränkungen des Bundesinfektionsschutzgesetzes. Die Corona-Pandemie und die lockdownbedingten Maßnahmen beeinflussten die Gäste- und Übernachtungszahlen der Stadt Frankfurt am Main in den ersten beiden Monaten des Jahres 2021



erwartungsgemäß stark. Der Verkauf touristischer Leistungen wird noch einmal unter dem Vorjahreswert liegen. Die in den letzten Jahren neu gesetzten Akzente in der touristischen Vermarktung sollen auch unter den aktuellen Pandemiebedingungen grundsätzlich weiterverfolgt werden, um Frankfurt am Main weiter als Ziel für Privat- und Geschäftsreisen zu positionieren. Mit Hilfe des Masterplans „Tourismus der Stadt Frankfurt am Main 2030“ soll der Tourismus als Image- und Wirtschaftsfaktor für die Stadt gestärkt und weiterentwickelt werden, die Pandemielage konnte bereits darin aufgenommen werden.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Frankfurt am Main erreichte in der vergangenen Dekade einen jährlichen Übernachtungsrekord. Dies wurde durch die Corona-Pandemie unterbrochen. Im Jahr 2020 kamen 2,2 Mio. Gäste (-65,1 %) für rund 4,1 Mio. Übernachtungen (-62 %). Durch die Corona-Pandemie musste der Binnenmarkt mit knapp 1,5 Mio. Gästen (-59,9 %) und 2,7 Mio. Übernachtungen (-56,0 %) starke Verluste verzeichnen. Bei den 1,4 Mio. ausländischen Übernachtungen kam es zu einem Rückgang von 70,0 %. Ebenso reduzierten sich die internationalen Gästezahlen um 72,6 % auf 697.953. Das Bettenangebot sank 2020 von 59.781 Betten auf 42.178 Betten in 244 Betrieben (-87 im Vergleich zum Vorjahr). Eingeschlossen sind hierbei sowohl dauerhafte als auch temporäre Hotelschließungen. Die Bettenauslastung im Jahr 2020 lag bei 26,5 % (Vj. 49,4 %) und ist im Vergleich zu 2019 um 46,4 % gesunken. Die Verweildauer ist dagegen auf 1,89 Tage (Vj. 1,74 Tage) angestiegen.

Im Bereich Zimmerreservierung konnten die Umsatzerlöse des Vorjahres (224 T€) mit 121 T€ nicht erreicht werden. Die Provisionserlöse sind pandemiebedingt fast vollständig weggebrochen. Zwar konnten ab Mai 2020 bis zum nächsten Lockdown am 2.11.2020 wieder Zimmer gebucht werden, jedoch waren aus wirtschaftlichen Gründen sehr viele der Hotels und Beherbergungsbetriebe vorübergehend geschlossen. Das Angebot wurde zum 2.11.2020 vollständig eingestellt. Die Einnahmen

resultieren aus den vertraglich vereinbarten Pauschalen. Im Kernbereich Marketing wurden Umsatzerlöse von 585 Mio. € (Vj. 1,22 Mio. €) erzielt. Anzeigenverkäufe für die nun jährlich erscheinenden Frankfurter Reiseplaner und Frankfurt Meeting Guide konnten gesteigert werden. Die Erlöse aus Kooperationen mit Partnern waren gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Die Umsatzerlöse aus Gästeführungen, Souvenirverkauf, Verkauf von Frankfurt Card und RheinMainCard sowie Weekends sind erheblich eingebrochen. Im Tourismus- und Kongressmarketing wurden ersatzweise digitale Webinare, virtuelle Messen und Workshops für die pandemiebedingt entfallenen Veranstaltungen durchgeführt. Der Marketingaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr durch die pandemiebedingte Einschränkung der Marketingaktivitäten gesunken. Die Schwerpunkte des Tourismusmarketings lagen vor allem in den Phasen der touristischen Lockerungen im Sommer bis Spätherbst in der Vermittlung von Transparenz, Vertrauen und Sicherheit für die Gäste sowie darin, Aufmerksamkeit und Inspiration für das Städtereiseziel Frankfurt am Main zu schaffen. Die Mittel des Tourismusbeitrags wurden zusätzlich für die Vermarktung der Stadt Frankfurt am Main und der Region Frankfurt Rhein-Main entsprechend der Empfehlungen des Tourismusbeirats für Sonderprojekte eingesetzt und dienten unter anderem der Finanzierung des Zukunftskonzepts „Masterplan Tourismus 2030“, der Unterstützung der Luminale sowie dem Aufbau und der Gründung der Destination Frankfurt RheinMain.

Die Corona-Pandemie hat 2020 zur Absage fast aller Volksfeste und Veranstaltungen der TCF geführt. Im Jahr 2020 sollte das Jubiläum „675 Jahre“ der Dippemess im Frühjahr gefeiert werden. Die Planungen wurden vollständig durchgeführt und das Fest am Tag des Aufbaus aufgrund der schnellen Verbreitung des damals neuen COVID-19-Virus abgesagt. Durch das immer wieder verlängerte Verbot von Veranstaltungen wurden im Laufe des Jahres die Feste und Veranstaltungen, hierunter Wäldchestag, Museumsuferfest, Mainfest und Weihnachtsmarkt, abgesagt. Bei den Volksfesten wurden mit 94 T€ auch kaum Umsätze erzielt (Vj. 3,75 Mio. €). Der Materialaufwand für die Feste lag

mit 235 T€ entsprechend unter dem Vorjahr (3,49 Mio. €). Der Bereich Stadtrundfahrten und Gästeführervermittlung erzielte Umsatzerlöse von 94 T€ (Vj. 724 T€). Auch hier waren Einschränkungen und Lockdowns die Gründe für den Rückgang. Der Materialaufwand betrug 102 T€ (Vj. 352 T€).

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich um 734 T€ auf 3,21 Mio. € (Vj. 3,95 Mio. €) verringert. Die Aktivseite ist durch ein hohes Umlaufvermögen (2,65 Mio. €), vor allem Forderungen gegen die Gesellschafterin (1,56 Mio. €) und flüssige Mittel (580 T€), geprägt. Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital um 530 T€ auf 1,82 Mio. € (Vj. 1,29 Mio. €) zu, bedingt durch den vollständig durch Zuschüsse gedeckten Jahresfehlbetrag. Der Zuschuss lag bei 5,64 Mio. €. Der Finanzmittelfonds hat sich um 599 T€ auf 2,39 Mio. € (Vj. 1,79 Mio. €) erhöht. Der Mittelabfluss aus dem laufenden Geschäft (-4,72 Mio. €) sowie der Investitionstätigkeit (-138 T€) wurde durch die Kapitaleinlagen der Gesellschafterin (5,46 Mio. €) kompensiert. Der Restbetrag wurde im Finanzmittelfonds angelegt.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 ist mit den Vorjahren durch die Corona-Pandemie nicht vergleichbar. Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von -5,11 Mio. € (Vj. -4,77 Mio. €) ab, eine Ergebnisverschlechterung von 336 T€. Die Umsatzerlöse sanken um 5 Mio. € und betragen 931 T€ (Vj. 5,93 Mio. €). Durch die Corona-Pandemie entfielen eigentlich alle Großveranstaltungen und Kongresse sowie Stadtrundfahrten und –führungen. Zudem waren Übernachtungen für Touristen den Großteil des Jahres untersagt. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 140 T€ auf 831 T€ (Vj. 691 T€); der Zuwachs geht auf die Auflösung von Rückstellungen für Kongresse zurück, die nicht stattgefunden haben. Der Materialaufwand sank um 5,28 Mio. € auf 1,92 Mio. € (Vj. 7,19 Mio. €). Hauptgründe sind die Absagen zahlreicher Feste und Veranstaltungen sowie ein gesunkener Marketingaufwand aufgrund reduzierter Marketingaktivitäten. Aufwendungen für regionale Tätigkeiten im „Netz-

werk Tourismus“ und der mit Partnern neu gegründeten „Destination Frankfurt RheinMain“ in Höhe von 496 T€ (Vj. 553 T€) sind erstmals in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert worden, die zugehörigen Erträge, die fast ausschließlich Kostenweiterbelastungen betreffen, sind entsprechend in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Personalaufwand lag mit 3,50 Mio. € um 213 T€ über dem Vorjahr (3,29 Mio. €), bedingt durch drei neue Pensionszusagen für Mitarbeiter, der erstmaligen Beschäftigung eines IT-Administrators und der Einrichtung einer Referentenstelle. Gegenläufig wirkten sich der Abbau von Überstunden und die Einführung von Kurzarbeit aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1,32 Mio. € (Vj. 806 T€). Der Anstieg von 518 T€ geht fast vollständig auf die Umgliederung des Aufwands für das „Netzwerk Tourismus“ und der „Destination Frankfurt RheinMain“ zurück (+496 T€).

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen im Produkthaushalt 2020 Mittel von 5,96 Mio. € zur Verfügung. Hiervon sind aufgrund des liquiditätsorientierten Mittelabrufs bis zum Jahresende Auszahlungen von 5,66 Mio. € erfolgt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge des Geschäftsführers 145 T€. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt

hätten. Gemäß PCGK fanden die Wirtschaftsplan-  
gespräche am 08.11.2019 für das Planjahr 2020  
statt und am 17.11.2020 für das Planjahr 2021. Das  
Abschlussgespräch 2020 wurde am 02.06.2021  
durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>437</b>	<b>307</b>	<b>130</b>	<b>42,5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	33	2	7,1
Sachanlagen	401	273	128	46,9
Finanzanlagen	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.650</b>	<b>3.392</b>	<b>-742</b>	<b>-21,9</b>
Vorräte	128	59	69	117,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.942	2.768	-826	-29,8
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	580	565	15	2,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>125</b>	<b>248</b>	<b>-123</b>	<b>-49,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.212</b>	<b>3.946</b>	<b>-734</b>	<b>-18,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.815</b>	<b>1.285</b>	<b>530</b>	<b>41,2</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	51	51	0	0,0
Kapitalrücklage	6.874	6.008	866	14,4
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-5.110	-4.774	-336	7,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>608</b>	<b>743</b>	<b>-135</b>	<b>-18,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>678</b>	<b>1.802</b>	<b>-1.124</b>	<b>-62,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>111</b>	<b>116</b>	<b>-5</b>	<b>-4,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.212</b>	<b>3.946</b>	<b>-734</b>	<b>-18,6</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	931	5.933	-5.002	-84,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>931</b>	<b>5.933</b>	<b>-5.002</b>	<b>-84,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	831	691	140	20,3
Materialaufwand	-1.916	-7.194	5.278	-73,4
Personalaufwand	-3.501	-3.287	-213	6,5
Abschreibungen	-122	-85	-37	43,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.324	-806	-518	64,3
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-5.100</b>	<b>-4.748</b>	<b>-352</b>	<b>7,4</b>
Finanzergebnis	-10	-9	-1	9,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-5.110</b>	<b>-4.758</b>	<b>-352</b>	<b>7,4</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.110</b>	<b>-4.758</b>	<b>-352</b>	<b>7,4</b>
Sonstige Steuern	-0	-16	16	-97,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-5.110	-4.774	-336	7,0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.110</b>	<b>-4.774</b>	<b>-336</b>	<b>7,0</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	73	71	2	2,8
Anzahl der Messeauftritte	18	39	-21	-53,8
Anzahl der Stadtrundfahrten und -rundgänge	295	2.240	-1.945	-86,8
Anzahl der Kundenkontakte in den Touristinfos	152.388	372.711	-220.323	-59,1
Anzahl der durchgeführten Feste	2	21	-19	-90,5
Anzahl der vermittelten Übernachtungen	3.099	17.859	-14.760	-82,6

## 1.14 Wirtschaftsförderung Frankfurt - Frankfurt Economic Development - GmbH

<b>Anschrift:</b> Hanauer Landstraße 126-128 60314 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-3 62 09	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@frankfurt-business.net">info@frankfurt-business.net</a> <a href="http://www.frankfurt-business.net">www.frankfurt-business.net</a>
<b>Gründung:</b> 27.04.1987	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung aller Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt Frankfurt am Main dienen. Die Gesellschaft soll insbesondere im In- und Ausland für die Neuansiedlung von Unternehmen werben und bereits in der Stadt Frankfurt am Main ansässige Unternehmen zur Sicherung ihrer Entwicklungsmöglichkeiten beraten.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 26.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Oliver Schwebel		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>6 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Markus Frank	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr Stv Gregor Amann	
	Frau StvVorstin Hilime Arslaner-Gölbasi	
	Frau StRin Dr. Ursula Fechter	
	Herr StR Markus Frank	
	Frau StRin Rosemarie Heilig	
	Herr StR Dr. Lutz Raettig	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)		
50,00 %		
<b>Beteiligungen:</b> Kompass - Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main - gemeinnützige GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 27.500 € = 100,00 %	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft kann nicht ausschließen, dass die möglichen weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu negativen Abweichungen von den Prognosen und Zielen der Gesellschaft führen. Im Ergebnis rechnet die Geschäftsführung jedoch damit, dass keine Anpassung der derzeitigen Geschäftsprognose notwendig sein wird. Unverändert stehen auch im Jahr 2021 die Services für ansässige Unternehmen sowie Investoren und Existenzgründer im Fokus der Aktivitäten. Bei Fortführung der im Berichtsjahr wesentlichen Projekte sind rund 70 % des regulären Projektkostenbudgets gebunden. Der Wirtschaftsplan 2021 sieht einen Gesellschafterzuschuss von 6,32 Mio. € vor bei einem geplanten Jahresfehlbetrag von 7,20 Mio. €. Die Differenz ist aus vorhandenen Rücklagen zu decken.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Jahr 2020 wurden 1.851 Unternehmensfälle gezählt (Vj. 2.017). Acht Unternehmen wurden mit aktiver Unterstützung durch die Gesellschaft in Frankfurt angesiedelt (Vj. 12). 79 Immobilienanfragen aus dem Ausland und 180 aus dem Inland wurden bearbeitet. Die Gesellschaft präsentierte den Standort Frankfurt am Main auf neun Messen und war pandemiebedingt Gastgeberin für keine Delegationen.

Folgende wesentliche Projekte wurden im Berichtsjahr (weiter-)verfolgt:

- Entwicklung des nachhaltigen Gewerbegebiets Fechenheim-Nord/Seckbach: Initiierung Ausbau Glasfasernetz, Gutscheineffekt der ansässigen Unternehmen, Verlagerung Glasbau Hahn GmbH in das Gebiet

- Kommunales Elektromobilitätskonzept
  - Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie
  - Masterplan Industrie: Industriekampagne
  - Frankfurter Gründermatrix (Räume, Finanzierung und Netzwerkarbeit): Auslastungsquote der Räume zum Jahresende 97 %
  - FrankfurtForward – International Matchmaking
- Das Mietverhältnis über die Büroräumlichkeiten in der Hanauer Landstraße 126-128 wurde im Berichtsjahr bis Ende April 2026 verlängert.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich um 780 T€ auf 4,46 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite haben sich die Forderungen gegen die Gesellschafterin um 89 T€ auf 934 T€ (davon rund 926 T€ Stadtkassenkonto) und die liquiden Mittel um 461 T€ auf 2,67 Mio. € erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 194 T€ auf 2,73 Mio. € erhöht. Ursächlich ist der über dem städtischen Zuschuss liegende Jahresfehlbetrag.

Der Finanzmittelfonds hat sich um rd. 550 T€ auf 3,59 Mio. € verringert. Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (-6,20 Mio. €) sowie aus Investitionstätigkeit (rd. -50 T€) wurden durch die unterjährigen Kapitaleinlagen der Stadt Frankfurt am Main (6,80 Mio. €) nicht vollständig gedeckt.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag von 6,61 Mio. € (Vj. 5,89 Mio. €). Die Erhöhung des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse um 2,09 Mio. € auf 181 T€ (Vj. 2,27 Mio. €) und dem angestiegenen Personalaufwand (+225 T€). Der Rückgang der Umsatzerlöse beruht insbesondere auf den pandemiebedingten Absagen der Immobilienmessen „MIPIM“ und „Expo Real“. Die bei der „MIPIM“ erzielten Einnahmen konnten vertraglich für eine Messeteilnahme im Folgejahr 2021 gesichert werden und sind in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 531 T€ enthalten. Die Zunahme des Personalaufwandes ist auf eine personelle Verstärkung im

Kompetenzzentrum „Finanzwirtschaft, digitale Infrastruktur, UK & USA“ sowie auf Gehaltsanpassungen in Höhe von rd. 3,7 % zurückzuführen. Die Projektaufwendungen (2,04 Mio. €) konnten im Verhältnis zu den Projekterträgen (239 T€) zu 8,54 % durch Kostenumlagen an Dritte finanziert werden (Vj. 58,7 %).

## **C. Ergänzende Angaben nach §123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen im Produkthaushalt 2020 Mittel von rund 6,32 Mio. € sowie Reste von 619 T€ zur Verfügung. Hiervon sind aufgrund des liquiditätsorientierten Mittelabrufs bis zum Jahresende Einzahlungen in die Kapitalrücklage von 6,80 Mio. € erfolgt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat. Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge des Geschäftsführers 262 T€, allerdings wurden in 2020 die Tantiemen aus vier Jahren ausbezahlt. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten keine Vergütung.

## **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2019 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des

Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplanespräche fanden statt am 06.11.2019 für das Planjahr 2020 und am 08.10.2020 für das

Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 27.04.2021 durchgeführt.

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

Wirtschaftsförderung Frankfurt - Frankfurt Economic Development - GmbH

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>167</b>	<b>157</b>	<b>10</b>	<b>6,3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	11	-6	-52,2
Sachanlagen	135	119	15	12,9
Finanzanlagen	28	28	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.868</b>	<b>3.240</b>	<b>628</b>	<b>19,4</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.201	1.034	167	16,2
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.667	2.206	461	20,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>428</b>	<b>285</b>	<b>143</b>	<b>50,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.464</b>	<b>3.683</b>	<b>780</b>	<b>21,2</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.726</b>	<b>2.532</b>	<b>194</b>	<b>7,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	9.306	8.394	912	10,9
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-6.606	-5.888	-718	12,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>858</b>	<b>917</b>	<b>-59</b>	<b>-6,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>349</b>	<b>235</b>	<b>114</b>	<b>48,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>531</b>	<b>0</b>	<b>531</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.464</b>	<b>3.683</b>	<b>780</b>	<b>21,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	181	2.269	-2.088	-92,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>181</b>	<b>2.269</b>	<b>-2.088</b>	<b>-92,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	57	74	-17	-22,4
Personalaufwand	-3.665	-3.440	-225	6,5
Abschreibungen	-41	-50	9	-18,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.121	-4.722	1.601	-33,9
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-6.588</b>	<b>-5.869</b>	<b>-719</b>	<b>12,2</b>
Finanzergebnis	-19	-19	1	-3,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-6.606</b>	<b>-5.888</b>	<b>-718</b>	<b>12,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-6.606</b>	<b>-5.888</b>	<b>-718</b>	<b>12,2</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	-36,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-6.606	-5.888	-718	12,2
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-6.606</b>	<b>-5.888</b>	<b>-718</b>	<b>12,2</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-5.888	-5.455	-434	7,9
Entnahme aus den Kapitalrücklagen	5.888	5.455	434	7,9
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-6.606</b>	<b>-5.888</b>	<b>-718</b>	<b>12,2</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	51	49	2	4,1
Zahl der Neuansiedlungen (durch Vermittlung Wifö)	8	12	-4	-33,3
Begleitete Firmenfälle/-beratungen gesamt	1.851	2.017	-166	-8,2
davon Existenzgründungen	280	667	-387	-58,0
Anteil Drittfinanzierung der Projekte (in %)	0	59	-59	-99,8



## 1.14.1 Kompass – Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main – gemeinnützige GmbH

<b>Anschrift:</b> Hanauer Landstraße 521 60386 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 19-78-0	<b>E-Mail/Internet:</b> info@kompassfrankfurt.de <a href="http://www.kompassfrankfurt.de">www.kompassfrankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 25.05.2000	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Qualifizierung und Bildung von Arbeitslosen und/oder von Arbeitslosigkeit Bedrohten zur beruflichen Selbständigkeit besonders im Dienstleistungssektor als Alternative zur Arbeitslosigkeit.	
<b>Gesellschafter:</b> Wirtschaftsförderung Frankfurt – Frankfurt Economic Development GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 27.500 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Ellen Katharina Bommersheim		

### A. Ausblick 2021

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind derzeit nicht absehbar. Die Geschäftsführung rechnet jedoch nicht damit, dass eine Anpassung zu Ungunsten der derzeitigen Geschäftsprognose notwendig wird.

Im Wirtschaftsplan 2021 sieht die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 847,08 T€ vor. Für das Jahr 2021 sind städtische Projektfinanzierungen über die FRAP Agentur gGmbH (FRAP), die WI Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und die Wirtschaftsförderung Frankfurt – Frankfurt Economic Development – GmbH (Wifö) in Höhe von 358,40 T€ beantragt. Die übrigen Erlöse von 466,68 T€ wurden im Rahmen des Wirtschaftsbetriebs kalkuliert. Die Reduzierung der Erlöse beruht auf einer dem Markt angepassten Risikoanalyse. Im Jahr 2021 liegt der Fokus weiterhin auf der verstärkten Bündelung der städtischen Gründungsaktivitäten und der Verstärkung innovativer Förderangebote sowie auf der Akquise von EU-, Bundes- und Landesmitteln. Letzteres setzt voraus, dass bei Zuschlag auch Mittel aus dem städtischen Co-Finanzierungspool bereitgestellt werden. Daneben gilt es, die Angebote der Kompass gGmbH in die Gründermatrix der Muttergesellschaft zu integrieren und die Arbeitsmarktprogramme der FRAP weiterzuführen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Wifö hat zum 01.01.2018 die Anteile an der Kompass gGmbH komplett übernommen.

In 2020 beriet die Kompass gGmbH 676 Start-ups und Unternehmen (Vj. 582); 93 starteten in die Selbständigkeit. In den Jahren 2000 bis 2020 betrug die Gesamtzahl der beratenen Personen 27.375; 5.971 Personen wurden in die Gründung geführt.

Folgende wesentliche Projekte wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

- Kompass-Mix
- Gezielte Förderung von Gründer/-innen mit Migrationshintergrund
- Bundesprogramm: Länderübergreifend gründen und wachsen
- Gründerwerkstatt für Geflüchtete
- Gründerwerkstatt für länderübergreifende Gründungen und freiwillige Rückkehr

Die strategische Einbettung in die Frankfurter Gründermatrix und die Abstimmung der Kompass gGmbH-Angebote innerhalb der Wifö standen im Berichtsjahr im Fokus.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich um rund 288 T€ auf 937 T€ erhöht. Auf der Aktivseite sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 128 T€ auf 137 T€ gesunken und die flüssigen Mittel um 383 T€ auf 729 T€ gestiegen. Passivisch ist das Eigenkapital um den Jahresüberschuss von 20 T€ auf 573 T€ gestiegen. Die Verbindlichkeiten sind um 88 T€ auf 158 T€ gestiegen. Der Finanzmittelfonds hat sich um 383 T€ auf 729 T€ vergrößert. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 399 T€. Hinzukommt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 16 T€.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 20 T€ (Vj. -24 T€). Der Anstieg der Umsatzerlöse um rd. 64 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Beratungsprojekt mit der JP Morgan Foundation. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft hauptsächlich Forderungsverluste im neutralen Ergebnis von 32 T€. Die Verringerung des Steueraufwandes beruht auf der im Vorjahr getätigten Nachzahlung für die Veranlagungszeiträume 2014 bis 2016. Der geplante Jahresüberschuss von 8 T€ wurde um 12 T€ überschritten. Ursächlich sind Steuernachzahlungen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2016.

## **C. Ergänzende Angaben nach §123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätte. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Das Wirtschaftsplangespräch fand statt am 12.11.2019 für das Planjahr 2020 und am 27.08.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 01.06.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der**

**Kompass – Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main – gemeinnützige GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>9,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
Sachanlagen	13	11	1	9,7
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>922</b>	<b>634</b>	<b>288</b>	<b>45,4</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	194	288	-95	-32,9
Wertpapiere	0	-	0	-
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	729	346	383	110,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-1</b>	<b>-31,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>937</b>	<b>649</b>	<b>288</b>	<b>44,5</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>573</b>	<b>554</b>	<b>20</b>	<b>3,5</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	28	28	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	546	546	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-20	4	-24	-551,4
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	20	-24	44	-182,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>31</b>	<b>25</b>	<b>7</b>	<b>26,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>158</b>	<b>70</b>	<b>88</b>	<b>126,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>174</b>	<b>0</b>	<b>174</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>937</b>	<b>649</b>	<b>288</b>	<b>44,5</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	775	711	64	9,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>775</b>	<b>711</b>	<b>64</b>	<b>9,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	2	12	-10	-85,7
Materialaufwand	-110	-118	8	-6,4
Personalaufwand	-419	-380	-39	10,3
Abschreibungen	-15	-10	-5	52,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-213	-201	-12	6,2
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>27,8</b>
Finanzergebnis	0	-5	5	-100,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>100,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	-33	34	-101,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>20</b>	<b>-24</b>	<b>44</b>	<b>-182,0</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	20	-24	44	-182,0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>20</b>	<b>-24</b>	<b>44</b>	<b>-182,0</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	7	8	-1	-12,5
Zahl der beratenen Gründer/-innen und Unternehmen	676	582	94	16,2
davon erfolgreich gestartete Existenzgründungen	93	131	-38	-29,0
Zahl der beratenen Gründer/-innen und Unternehmen seit 2000	27.375	26.699	676	2,5
davon erfolgreich gestartete Existenzgründungen	5.971	5.878	93	1,6

## 2.1 FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH und Konzern

<b>Anschrift:</b> Weidenbornstraße 40 60389 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 08 00/2 00 80 07-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:services@fes-frankfurt.de">services@fes-frankfurt.de</a> <a href="http://www.fes-frankfurt.de">www.fes-frankfurt.de</a>
---	---------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 03.07.1995	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abfallentsorgung, der Abfall- und Recyclingwirtschaft, der Stadt- und sonstigen Flächenreinigung sowie der Verkehrssicherung in öffentlichem und privatem Auftrag.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main REMONDIS GmbH & Co KG - Region Süd, München	<b>Kapitalanteile:</b> 2.091.000 € = 51,00 % 2.009.000 € = 49,00 % 4.100.000 € = 100,00 %
--	--

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dirk Remmert Herr Benjamin Scheffler
--

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>16 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Frau StRin Rosemarie Heilig
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau StRin Dr. Ursula Fechter Herr StR Dr. Bernd Heidenreich Frau StRin Rosemarie Heilig Herr Stv Robert Lange
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Frau Bettina Brauburger (AN) Frau Katrin Büttner-Hoppe (AN) Herr Thomas Conzendorf Herr Thomas Drew er Herr Oliver Dziuba (AN) Herr Stv Abdenassar Gannoukh (AN) Herr Michael Gremm (AN) Herr Sevket Ölcek (AN) Herr Siegfried Rehberger Herr Christian Tauchmann Herr Jürgen Raimund Wachs (AN) Herr Ömer Zengin (AN)

<b>Frauenquote:</b> (bezogen auf städtische Mandate)	<b>Frauenquote:</b> (bezogen auf AR gesamt)	<b>Zielgröße hierfür:</b> (nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
50,00 %	25,00 %	30,00 %

<b>Beteiligungen:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
FFR GmbH & Co. Objekt Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7/Wiesbaden KG, Frankfurt am Main	1.200.000 € = 100,00 %
RMB Rhein-Main Biokompost GmbH, Frankfurt am Main	51.129 € = 100,00 %
FES Abfallmanagement- und Service GmbH, Frankfurt am Main	25.000 € = 100,00 %
FFR GmbH, Frankfurt am Main	25.000 € = 100,00 %
RMS Rhein-Main-Solarpark GmbH	50.000 € = 50,00 %
MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH	12.500 € = 50,00 %
TRAPP Handelsgesellschaft mbH	12.500 € = 50,00 %

## A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft ist grundsätzlich stets Risiken aus der Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen auf dem Entsorgungsmarkt ausgesetzt. Allerdings kann sie auch im Einzelfall an sich daraus ergebenden Chancen teilhaben. So lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht hinreichend bestimmen, welche Auswirkungen die neue Gewerbeabfallverordnung auf die Entsorgung von gewerblichen Siedlungsabfällen haben wird. Um die vom Gesetzgeber vorgegebene Getrennthaltungsquote von 90 % zu realisieren, wird es großer Anstrengungen beim Vollzug der Verordnung bedürfen. Auch fehlen bei der Entsorgung vor allem bei kleineren Gewerbebetrieben in vielen Fällen die technischen Voraussetzungen zur Bilanzierung der erfassten Abfallströme.

Preisänderungsrisiken bestehen bei der Vermarktung von Sekundärrohstoffen und Strom sowie bei Abfallverwertungsleistungen. Hier unterliegt die Gesellschaft der allgemeinen Marktentwicklung und den Einflüssen der Gesetzgebung. Von großer Bedeutung für die weltweiten Sekundärrohstoffe ist die Einfuhrpolitik der Volksrepublik China. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Auswirkungen das Einfuhrverbot für verschiedene Sekundärrohstoffe auf das Preisniveau bei deren Vermarktung haben wird.

Die Gesellschaft und der Konzern erzielen einen großen Teil der Umsatzerlöse aus langfristig angelegten Geschäftsbeziehungen mit den Gesellschaftern der FES.

Die Stadt hatte sich in der Vergangenheit u. a. gegenüber der EU-Kommission verpflichtet, die Leistungsverträge mit der FES zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu beenden. Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 hat die Stadt daraufhin eine europaweite Ausschreibung des seit 1998 von Remondis gehaltenen Minderheitsanteils an FES gestartet. Dieser Wettbewerb ersetzt in Abstimmung mit der EU-Kommission die Ausschreibung der Leistungsverträge, die stattdessen zwischen der Stadt und FES neu verhandelt wurden. Das Vergabeverfahren wurde im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen. Den Zuschlag erhielt Remondis. Damit kann die seit

1998 erfolgreiche Öffentlich-Private-Partnerschaft auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft und der Stadtreinigung in Frankfurt am Main fortgesetzt werden.

Der Konsortialvertrag zwischen den beiden neuen Gesellschaftern von FES, der im Rahmen der Neuvergabe des 49%-Anteils an FES abgeschlossen wurde, sieht u. a. eine Aufstockung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft um 6,00 Mio. € durch Bareinlage vor. Diese Kapitalerhöhung wurde im Januar 2021 vollzogen. Zudem beinhaltet der Konsortialvertrag zwischen den beiden neuen Gesellschaftern der FES ein Konzept, das u. a. zahlreiche Einzelmaßnahmen umfasst, um die Gesellschaft zukunftsfähig aufzustellen. So soll die FES eine führende Position in der Entsorgungsbranche bei der Digitalisierung anstreben, die Schadstoff- und Lärmemissionen des Fuhr- und Geräteparks weiter reduzieren und zum Vorreiter bei der nachhaltigen Beschaffung werden.

Die Gesellschaft nutzt ein formalisiertes Risikomanagementsystem zur systematischen Erfassung von Risiken und Chancen. Zu diesem Zweck werden regelmäßige Risikoinventuren durchgeführt und die Ergebnisse zu Risikoberichten zusammengefasst. Aus heutiger Sicht sieht die Gesellschaft keine Anzeichen auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung für künftige Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens sowie des Konzerns gefährden könnten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikosituation der Gesellschaft und des Konzerns relativ konstant entwickelt. Aufgrund des Geschäftsmodells sowie basierend auf der Erfahrung des vergangenen Geschäftsjahres wird auch für die Zukunft keine wesentliche Beeinflussung durch die Corona-Pandemie erwartet.

Die Gesellschaft und der Konzern wollen in den kommenden Jahren ihre führende Position in der Rhein-Main-Region bei kommunalen und gewerblichen Entsorgungs- und Flächenreinigungsdienstleistungen behaupten. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von rd. 7 Mio. € und Umsätze von rd. 222 Mio. €. Für Investitionen sind Mittel von rd. 29,5 Mio. € vorgesehen. Die größten Einzelposten betreffen Ersatzinvestitio-

nen in den Fuhrpark, die Modernisierung von Abfallbehandlungsanlagen und IT-Projekte.

Der konsolidierte Wirtschaftsplan 2021 für den Konzern sieht einen Jahresüberschuss von rd. 7,5 Mio. € und Umsätze von rd. 245,1 Mio. € vor. Für Investitionen sind 2021 Mittel von insgesamt rd. 37,8 Mio. € eingeplant.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

Die allgemeine Entwicklung des Entsorgungsmarktes und der Realwirtschaft hat sich auch auf das Rhein-Main-Gebiet ausgewirkt. Der Preiswettbewerb bei Entsorgungs- und Reinigungsleistungen hält ungebrochen an. Insgesamt hat die FES-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 ihre führende Marktposition in der Region behaupten können.

Das Geschäftsjahr 2020 war für die Entsorgungsbranche von einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck geprägt. Ebenso setzte sich der Trend zur Konzentration fort. Entsorgungskapazitäten für Abfälle aus Haushalten und Gewerbe waren nach wie vor knapp. Die veränderte Importpolitik der Volksrepublik China, u. a. für Kunststoffgemische und für Altpapier, hatte auch auf dem deutschen Entsorgungsmarkt spürbaren Einfluss auf Abfallströme und Preise. So lagen die Marktpreise für Altpapier im Jahresverlauf unter dem langjährigen Durchschnitt.

Die Corona-Pandemie hat weder den Konzern noch die Gesellschaft wesentlich negativ beeinflusst. Bis zum Bilanzstichtag hatten sich zwar 105 Beschäftigte der FES-Gruppe, davon 88 FES-Beschäftigte, nachweislich mit dem Corona-Virus infiziert. Dies hatte jedoch keinerlei negative Auswirkungen auf die Leistungserbringung. Die Anzahl der Kundenaufträge in der gewerblichen Abfallsammlung und bei Dienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen ging zwar zurück, dadurch kam es jedoch nicht zu einer Unterbeschäftigung und zu Kurzarbeit; denn auf der anderen Seite stiegen als Folge der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung die Abfallmengen aus Haushalten und die Verunreinigungen im öffentlichen Raum.

Im Laufe des Geschäftsjahres traten diverse neue bzw. geänderte Gesetze und Verordnungen in Kraft,

die für die Abfallwirtschaft relevant sind. Hierzu zählt das novellierte Kreislaufwirtschaftsgesetz, das u. a. strengere Recyclingquoten und einen verbindlichen Modus für deren Berechnung anhand des Inputs in die finale Verwertungsanlage vorgibt. Weitere Novellierungen betreffen z. B. die Altölverordnung, das Verpackungsgesetz, die Düngeverordnung, die Deponieverordnung und die Abfallverzeichnis-Verordnung. Von den neuen Regelungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Impulse für die Kreislaufwirtschaft in Deutschland ausgehen.

Als Reaktion auf die stark veränderten Anforderungen, die der Megatrend Digitalisierung an die FES stellt, wurde 2019 die Stabstelle Innovationsmanagement geschaffen, die die Themen Innovation und digitaler Wandel vorantreibt.

Im Frankfurter Stadtgebiet wurden von der FES im Jahr 2020 insgesamt rd. 159.300 t Restabfälle aus Haushalten und Gewerbe (Vj. 155.500 t) gesammelt. Die Abfallmenge an Papier, Pappe und Kartonnagen (PPK) aus Haushalten und Gewerbe nahm im Konzern auf insgesamt rund 62.000 t (Vj. 56.900 t) zu. Die von der FES gesammelte PPK-Menge aus Frankfurter Haushalten sank gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % (Vj. 2,4 %), dabei blieb das Volumen in etwa unverändert, da sich die Zusammensetzung des Inhalts der PPK-Tonnen verschiebt; weg von Deinking (Zeitungen, Zeitschriften, Werbebeilagen usw.) hin zu Kartonnagen aus dem Versandhandel (Pakete, Päckchen usw.). Die Menge der organischen Abfälle ist auf rund 78.200 t (Vj. ca. 71.200 t) gestiegen. Die Menge der separat gesammelten Bioabfälle aus Frankfurter Haushalten nahm auf rund 28.000 t (Vj. 25.900 t) zu. Wesentliche Ursache für den Mengenzuwachs dürften die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gewesen sein, die u. a. bewirkt haben, dass 2020 mehr Speisen zuhause zubereitet wurden, sowie ein Modellversuch zur wöchentlichen Bioabfallsammlung im Sommerhalbjahr. Die Sperrmüllmenge aus Haushalten und Gewerbe ist gegenüber dem Vorjahr auf ca. 34.000 t (Vj. ca. 30.600 t) gestiegen. Im Sammelergebnis enthalten sind ca. 12.400 t (Vj. ca. 11.900 t) Altholz, das in Frankfurt am Main separat erfasst und verwertet wird. Auch hier dürfte die Corona-Pandemie we-

sentlichen Einfluss auf die höheren Abfallmengen haben.

Der stetige Wachstum von Frankfurt am Main, der damit einhergehende Anschluss von immer neuen Haushalten an die Hausmüllsammlung und der Trend bei Neuprojekten weg von wenigen gemeinsamen Abfallgroßgefäßen hin zu einer Vielzahl individuell genutzter Abfallbehälter für jeden Haushalt, bedingen einen anhaltenden Rationalisierungsdruck auf die Entsorgungslogistik der FES. Darüber hinaus muss die Tourenplanung laufend an den steigenden Leistungsumfang angepasst werden. Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres die im vierten Quartal 2019 begonnene elektronische Abfallbehälteridentifizierung für die Hausmüllabfuhr in Frankfurt am Main weitgehend abgeschlossen. Von den mehr als 300.000 Hausmülltonnen im Frankfurter Stadtgebiet konnten bis zum Bilanzstichtag ca. 96 % mit einem Transponder ausgestattet werden.

Auch im Bereich der Reinigung der öffentlichen Verkehrsflächen in Frankfurt am Main durch die Stadtreinigung der FES steigt der Leistungsumfang von Jahr zu Jahr als Folge der Widmung von immer neuen Straßenabschnitten. Die zusätzlichen Flächen müssen mit den vorhandenen Ressourcen ohne Qualitätsverluste gereinigt werden. Die 2017 auf Initiative der Stadt ins Leben gerufene Kampagne #cleanffm für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum wurde im Laufe des Geschäftsjahres fortgeführt. Die FES setzt im Zuge der Kampagne zusätzliche Ressourcen auf hochfrequentierten Straßen und Plätzen am Nachmittag sowie an Sonn- und Feiertagen ein. Außerdem hat die FES zusätzliche Papierkörbe mit einem Fassungsvermögen von 120 Liter, sogenannte „Müllgaragen“, aufgestellt.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 5,88 Mio. € auf 106,59 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote sank von 37,3 % im Vorjahr auf 35,1 %. Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 37,7 % (Vj. 37,8 %). Die Investitionen lagen mit 13,0 Mio. € um 17,2 % über dem Vorjahresniveau von 11,1 Mio. €. Der überwiegende Teil der Investitionen floss in die Erneuerung des Fuhrparks.

#### **Zur Erfolgslage**

Die Gesellschaft erzielte im Wirtschaftsjahr einen Jahresüberschuss von 14,12 Mio. €. Das Ergebnis liegt damit auf Vorjahresniveau und um 5,2 % über dem in der Planung 2020 festgelegten Ergebnisziel von 13,4 Mio. €.

Die Umsatzerlöse der FES betragen 223,03 Mio. € (Vj. 220,28 Mio. €) und liegen damit um 2,2 % über dem für 2020 geplanten Umsatz von 219,8 Mio. €. Der maßgebliche Teil der Umsatzerlöse entfällt mit rund 102,7 Mio. € bzw. 46,1 % (Vj. 98,8 Mio. € bzw. 44,8 %) weiterhin auf die Einzelleistungsverträge mit der Stadt Frankfurt am Main. Der zweitgrößte Umsatzanteil entfällt mit rund 52,2 Mio. € bzw. 23,4 % (Vj. 51,9 Mio. € bzw. 23,6 %) auf den Entsorgungsvertrag mit der RMA Rhein-Main Abfall GmbH für die Verbrennung von Abfällen im MHKW. Der Umsatz im Drittgeschäft, d. h. mit allen übrigen kommunalen, gewerblichen und privaten Kunden, ging auf 68,1 Mio. € (Vj. 69,6 Mio. €) bzw. 30,5 % aller Umsätze (Vj. 31,6 %) zurück, da Mindererlöse bei der Vermarktung von Sekundärrohstoffen nicht durch neue Kundenaufträge und Preisanpassungen kompensiert werden konnten.

#### **Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss**

Der Konzernabschluss bildet neben allen Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie allen Erträgen und Aufwendungen der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) auch die der Tochterunternehmen RMB Rhein-Main Biokompost GmbH (RMB), FES Abfallmanagement- und Service GmbH (FAS), FFR GmbH (FFR) und FFR GmbH & Co. Objekt Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7, Wiesbaden KG (FFR KG) ab.

Die MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH (MHKW), an der die Mainova AG zu 50 % beteiligt ist, wird als assoziiertes Unternehmen gemäß § 312 Abs.1 Nr. 2 HGB at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die RMS Rhein-Main-Solarpark GmbH (RMS), an der die FES und die Stadtwerke Dreieich GmbH zu gleichen Teilen beteiligt sind, sowie die TRAPP Handelsgesellschaft mbH (TRAPP Handel) werden ebenfalls als assozi-

ierte Unternehmen gemäß § 312 Abs.1 Nr. 2 HGB at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konzernbilanz weist eine Bilanzsumme von 125,79 Mio. € (Vj. 120,93 Mio. €) aus. Die Konzerneigenkapitalquote beträgt 45,5 % (Vj. 46,9 %). Der Konzernumsatz ist um 0,9 % auf 249,55 Mio. € (Vj. 247,33 Mio. €) gestiegen. Der Konzernüberschuss beträgt 14,71 Mio. € (Vj. 16,07 Mio. €). Der Konzern investierte im Geschäftsjahr 2020 17,1 Mio. € (Vj. 14,4 Mio. €).

Die FAS war im Geschäftsjahr auf zwei Geschäftsfeldern, der Entsorgungslogistik und dem Betrieb von Abfallaufbereitungsanlagen, tätig. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen 12,33 Mio. € (Vj. 12,26 Mio. €). Die Gesellschaft erzielte einen Jahresfehlbetrag von -55 T€ (Vj. 26 T€ Jahresüberschuss). Zum Bilanzstichtag wurden 159 Mitarbeiter/-innen (Vj. 157 Mitarbeiter/-innen) beschäftigt.

Die FFR hat im Geschäftsjahr die marktführende Stellung in der Region bei gewerblichen Winterdienst- und Flächenreinigungsleistungen, in der Eventbetreuung sowie bei Verkehrssicherungsmaßnahmen behaupten können. Die FFR erzielte einen Jahresüberschuss von 992 T€ (Vj. 1,14 Mio. €). Die Umsatzerlöse stiegen auf 26,47 Mio. € (Vj. 26,23 Mio. €). Zum Bilanzstichtag wurden 278 Mitarbeiter/-innen (Vj. 282 Mitarbeiter/-innen) beschäftigt.

Gegenstand der FFR KG ist die Verwaltung, Vermietung und Entwicklung des Grundstücks Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7 in Wiesbaden. Pächter des Grundstücks ist Remondis. Die FFR KG hat im Geschäftsjahr 2020 Umsätze von 100 T€ (Vj. 100 T€) und ein Ergebnis von 49 T€ (Vj. 40 T€) erzielt.

Die RMB, Betreiberin einer Bioabfallbehandlungsanlage, erzielte im Geschäftsjahr bei Umsätzen von 10,81 Mio. € (Vj. 9,99 Mio. €) einen Jahresüberschuss von 1,31 Mio. € (Vj. 1,77 Mio. €). Der Betrieb der Bioabfallbehandlungsanlage der RMB verlief auch im Geschäftsjahr stabil. Insgesamt wurden ca. 69.507 t (Vj. ca. 65.727 t) Bio-, Grün- und andere organische Abfälle angeliefert. Von den angelieferten Abfällen wurden ca. 47.900 t (Vj. ca. 46.200 t) der Anlage zur Verarbeitung zugeführt. Die Anlage war damit auch im Geschäftsjahr 2020 sehr gut

ausgelastet. Auf dem von der Gesellschaft betriebenen Biomasseaufbereitungsplatz wurden ca. 10.898 t Grünabfälle (Vj. ca. 11.729 t) aufbereitet und je nach Eignung entweder zu Brennstoff für Biomasseanlagen, zu Erds substrat oder zu Strukturmaterial verarbeitet. Zum Bilanzstichtag wurden 18 Mitarbeiter/-innen (Vj. 15 Mitarbeiter/-innen) beschäftigt.

Die MHKW GmbH wird von der FES und der Mainova Aktiengesellschaft zu gleichen Teilen gehalten. Unternehmensgegenstand der MHKW GmbH ist die Betriebsführung des MHKW Frankfurt am Main. Die MHKW GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis (Vj. 0 €) erzielt. Die Umsatzerlöse betragen 61,02 Mio. € (Vj. 52,59 Mio. €). Zum Bilanzstichtag wurden 76 eigene Mitarbeiter/-innen (Vj. 70 Mitarbeiter/-innen) beschäftigt. Das übrige Personal wurde von der FES zur Verfügung gestellt. Der Betrieb des MHKW Frankfurt am Main verlief im Geschäftsjahr 2020 stabil. Auf Veranlassung der RMA Rhein-Main Abfall GmbH (RMA), Offenbach, der Dachorganisation für die Beseitigung der hoheitlichen Abfälle in der Region Rhein-Main, wurden ca. 352.700 t Beseitigungsabfälle (Vj. 331.600 t) ins MHKW disponiert. Die übrige Verbrennungskapazität wurde von der FES mit ca. 160.200 Abfällen (Vj. 165.810 t) aufgefüllt.

Gegenstand der RMS ist der Betrieb einer Photovoltaikanlage (PVA) auf der ehemaligen Mülldeponie Dreieich-Buchschatz. Die RMS hat ca. die Hälfte dieser PVA erworben. Die RMS wird von der FES und der Stadtwerke Dreieich GmbH zu gleichen Teilen gehalten. Die PVA hat 2020 insgesamt 8.783 MWh Strom (Vj. 8.760 MWh) in das Netz der öffentlichen Versorgung eingespeist und damit die geplante Stromeinspeisemenge um 11,2 % (Vj. +10,6 %) überschritten. Die RMS hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 222 T€ (Vj. 232 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse betragen 2,09 Mio. € (Vj. 2,07 Mio. €).

Die TRAPP Handel wird von der FES und der KG Ludwig Melosch Vertriebs-GmbH & Co. zu gleichen Teilen gehalten. Gegenstand der TRAPP Handel ist der internationale Handel mit hochwertigen Altpapiersorten. Die Menge des im Geschäftsjahr 2020 gehandelten Altpapiers beträgt rund 144.700 t und



liegt damit um 7,2 % über der Vorjahresmenge (Vj. 135.000 t). Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 412 T€ (Vj. 346 T€) erzielt. Die Umsätze im Geschäftsjahr betragen 17,33 Mio. € (Vj. 18,69 Mio. €).

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der FES handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Im Jahr 2020 wurde eine Nettodividende für das Geschäftsjahr 2019 von 6,09 Mio. € an den Haushalt der Stadt Frankfurt am Main abgeführt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 21 T€.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten.

Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden am 25.10.19 für das Planjahr 2020 und am 12.11.2020 für das Planjahr 2021 statt. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 17.03.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>68.142</b>	<b>66.880</b>	<b>1.262</b>	<b>1,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.666	768	897	116,8
Sachanlagen	61.510	61.146	364	0,6
Finanzanlagen	4.966	4.966	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.303</b>	<b>28.404</b>	<b>2.899</b>	<b>10,2</b>
Vorräte	1.265	1.273	-9	-0,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.747	22.723	5.024	22,1
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.291	4.407	-2.116	-48,0
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>6.165</b>	<b>4.501</b>	<b>1.665</b>	<b>37,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>979</b>	<b>925</b>	<b>54</b>	<b>5,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106.589</b>	<b>100.710</b>	<b>5.879</b>	<b>5,8</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>37.491</b>	<b>37.545</b>	<b>-54</b>	<b>-0,1</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	4.100	4.100	0	0,0
Kapitalrücklage	6.739	6.739	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	12.531	12.531	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	14.121	14.175	-54	-0,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>47.200</b>	<b>40.151</b>	<b>7.049</b>	<b>17,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>21.898</b>	<b>23.005</b>	<b>-1.107</b>	<b>-4,8</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>-9</b>	<b>-98,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106.589</b>	<b>100.710</b>	<b>5.879</b>	<b>5,8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	223.029	220.278	2.752	1,2
Bestandsänderung UE / FE	-5	15	-20	-134,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>223.024</b>	<b>220.293</b>	<b>2.731</b>	<b>1,2</b>
sonstige betriebliche Erträge	6.185	2.101	4.084	194,4
Materialaufw and	-81.938	-78.420	-3.518	4,5
Personalaufw and	-87.825	-79.038	-8.787	11,1
Abschreibungen	-11.625	-11.935	310	-2,6
sonstige betriebliche Aufw endungen	-29.978	-32.813	2.835	-8,6
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>17.842</b>	<b>20.187</b>	<b>-2.345</b>	<b>-11,6</b>
Finanzergebnis	1.548	791	758	95,8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>19.391</b>	<b>20.978</b>	<b>-1.587</b>	<b>-7,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.938	-6.476	1.538	-23,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>14.453</b>	<b>14.502</b>	<b>-49</b>	<b>-0,3</b>
Sonstige Steuern	-332	-327	-5	1,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	14.121	14.175	-54	-0,4
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>14.121</b>	<b>14.175</b>	<b>-54</b>	<b>-0,4</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	1.319	1.309	10	0,8
Auszubildende	28	30	-2	-6,7

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH Konzern**

Bilanz Konzern	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>83.128</b>	<b>81.470</b>	<b>1.657</b>	<b>2,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.742	1.980	762	38,5
Sachanlagen	78.966	78.254	712	0,9
Finanzanlagen	1.420	1.236	184	14,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>35.235</b>	<b>33.780</b>	<b>1.455</b>	<b>4,3</b>
Vorräte	1.427	1.394	33	2,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.512	27.974	3.537	12,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.296	4.412	-2.116	-48,0
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>6.385</b>	<b>4.727</b>	<b>1.659</b>	<b>35,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.044</b>	<b>956</b>	<b>88</b>	<b>9,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>125.792</b>	<b>120.933</b>	<b>4.859</b>	<b>4,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>57.223</b>	<b>56.685</b>	<b>538</b>	<b>0,9</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	4.100	4.100	0	0,0
Kapitalrücklage	6.739	6.739	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	6.681	6.681	0	0,0
Gew innvortrag / Verlustvortrag	24.989	23.099	1.891	8,2
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	14.713	16.066	-1.352	-8,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>50.213</b>	<b>42.861</b>	<b>7.352</b>	<b>17,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>18.242</b>	<b>20.189</b>	<b>-1.946</b>	<b>-9,6</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.469	5.281	-813	-15,4
Passive latente Steuern	85	85	0	0,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28</b>	<b>1.113</b>	<b>-1.085</b>	<b>-97,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>125.792</b>	<b>120.933</b>	<b>4.859</b>	<b>4,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	249.548	247.328	2.221	0,9
Bestandsveränderung UE / FE	-5	15	-20	-134,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>249.543</b>	<b>247.343</b>	<b>2.200</b>	<b>0,9</b>
sonstige betriebliche Erträge	6.480	2.907	3.572	122,9
Materialaufwand	-75.706	-74.065	-1.641	2,2
Personalaufwand	-108.118	-98.130	-9.987	10,2
Abschreibungen	-15.399	-15.769	370	-2,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.383	-37.849	2.467	-6,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.418</b>	<b>24.437</b>	<b>-3.019</b>	<b>-12,4</b>
Finanzergebnis	-212	-11	-200	1.763,1
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>21.206</b>	<b>24.426</b>	<b>-3.219</b>	<b>-13,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.074	-7.956	1.882	-23,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>15.133</b>	<b>16.470</b>	<b>-1.337</b>	<b>-8,1</b>
Sonstige Steuern	-420	-404	-15	3,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	14.713	16.066	-1.352	-8,4
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>14.713</b>	<b>16.066</b>	<b>-1.352</b>	<b>-8,4</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	1.773	1.754	19	1,1
Auszubildende	28	30	-2	-6,7
Gesamelter Restmüll (aus Haushalten u. Gewerbe) (t)	159.300	155.500	3.800	2,4
Gesammeltes Altpapier (aus Haushalten u. Gewerbe) (t)	62.000	56.900	5.100	9,0
Gesammelte organische Abfälle (aus Haushalten u. Gewerbe)	78.200	71.200	7.000	9,8
Sperrmüllmenge (aus Haushalten u. Gewerbe) (t)	34.000	30.600	3.400	11,1

## 2.2 ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

<b>Anschrift:</b> Bessie-Coleman-Straße 7 60549 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/66 07 59-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@ivm-rheinmain.de">info@ivm-rheinmain.de</a> <a href="http://www.ivm-rheinmain.de">www.ivm-rheinmain.de</a>
---	------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 13.05.2002	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	60.500 € = 25,10 %
Land Hessen	30.500 € = 12,66 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	30.000 € = 12,45 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	7.500 € = 3,11 %
Landkreis Groß-Gerau	7.500 € = 3,11 %
Landkreis Hochtaunus	7.500 € = 3,11 %
Landkreis Main-Kinzig	7.500 € = 3,11 %
Landkreis Main-Taunus	7.500 € = 3,11 %
Landkreis Offenbach	7.500 € = 3,11 %
Landkreis Rheingau-Taunus	7.500 € = 3,11 %
Land Rheinland-Pfalz	7.500 € = 3,11 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	7.500 € = 3,11 %
Stadt Darmstadt	7.500 € = 3,11 %
Stadt Hanau	7.500 € = 3,11 %
Stadt Mainz	7.500 € = 3,11 %
Stadt Offenbach am Main	7.500 € = 3,11 %
Stadt Rüsselsheim	7.500 € = 3,11 %
Stadt Wiesbaden	7.500 € = 3,11 %
Eigener Anteil	7.500 € = 3,11 %
	241.000 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b> Frau Heike Mühlhans
---

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>19 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr LRat Ulrich Krebs
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr StR Klaus Oesterling
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Erster KrBg Robert Ahmt Herr KrBg Johannes Baron Herr Staatssekr Jens Deutschendorf Frau Bg Katrin Eder Frau StRin Marianne Flörsheimer Frau StRin Sabine Groß Herr MinDir Gerhard Harmeling Frau Erste KrBg Claudia Jäger Herr LRat Frank Kilian Herr StR Wolfram Kister Herr StR Andreas Kowol Herr StR Thomas Morlock Herr KrBg Winfried Ottmann Herr OB Jochen Partsch Herr Prof. Knut Ringat Herr LRat Thomas Will Herr Staatssekr Dr. Martin Worms

## **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

0,00 %

## **A. Ausblick 2020**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der Jahresabschluss 2020 noch nicht vor. Daher erfolgt eine Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die ivm GmbH erarbeitet Handlungsansätze für eine zukunftsfähige, effiziente und nachhaltige Mobilität in der Region Frankfurt RheinMain. Aufgrund des gegebenen Budgetrahmens und der Vorgaben des Gesellschaftsvertrages ergeben sich für die Gesellschaft keine nennenswerten wirtschaftlichen Entwicklungschancen, die über den gegebenen Budgetrahmen hinausgehen. Die Projektarbeit wird auch im Jahr 2020 auf den bisher erfolgreichen Ansätzen, insbesondere im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, aufbauen. Vor allem aktuelle Entwicklungen prägen hierbei die Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten, welche das Thema einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität in den Fokus rücken. Ein wichtiger Handlungsschwerpunkt wird dabei auf der Verbreitung und Nutzbarmachung der vorliegenden Grundlagen und Angebote zur Erreichung der verkehrs- und umweltpolitischen Zielstellungen der Gesellschafter liegen. Das Einbinden und Begleiten der Prozesse zur Erarbeitung und Umsetzung kommunaler und regionaler Strategien zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität auf kommunaler und regionaler Ebene gewinnt daher immer weiter an Bedeutung.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2019**

### **Allgemeines**

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte sich die Gesellschaft mit Aufgaben und Projekten, die der Förderung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagements für die Region Frankfurt RheinMain dienen. Die durchschnittlich 10,5 Mitarbeiter/-innen entwickelten Projekte, welche teilweise in Eigenleistung und teils durch Auftragsvergabe an Unternehmen bearbeitet wurden. Die Projekte lassen sich in insgesamt sieben Bereiche einteilen: Betriebliches und schulisches Mobilitätsmanagement, Begleitung

und Erarbeitung von Mobilitätskonzepten (z. B. Runde Tische Radverkehr), Inter- und Multimodalität (z. B. Bike-und-Ride Konzept), Mobilitätsdienste und Datenmanagement (z. B. Radroutenplaner Hessen), Verkehrsmanagement (z. B. LKW-Empfehlungsnetz für die Region) sowie Innovationsprojekte. Hervorzuheben sind die Projekte „Jobticket und Mobilitätskonzept Gateway Gardens“, das Beratungsprogramm „Besser zur Schule“ und diverse Programme über „Verkehrsmittelwahl“/„Nahmobilitäts-Check“, bei denen das Fahrrad als selbstverständlich nutzbarer Baustein etabliert werden soll.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 35 T€ auf 994 T€ gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt einschließlich des Sonderpostens 61,0 % (Vj. 72,0 %). Die Verringerung der Bilanzsumme resultierte auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Abnahme des langfristigen Vermögens um 135 T€, welches auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen ist. Auf der Passivseite ist der Sonderposten im Berichtsjahr auf 372 T€ (Vj. 507 T€) gesunken. Der Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen entwickelte sich analog zum Anlagevermögen, da sämtliche Investitionen in das Anlagevermögen durch Zuschüsse finanziert werden. Aufgrund der Finanzierungsregelungen sind Finanzierungen bei Banken nicht erforderlich. Die Finanzlage ist stabil.

### **Zur Erfolgslage**

Das Jahresergebnis 2019 ist wie im Vorjahr ausgeglichen. Die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen der Gesellschaft werden durch Zuschüsse der kommunalen Aufgabenträger und des Landes Hessen sowie vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und durch Kofinanzierung Dritter ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden hierfür Finanzierungsbeiträge der kommunalen Aufgabenträger

von 844 T€ sowie 420 T€ des Landes Hessen vereinnahmt. Zusätzlich beteiligte sich der RMV mit einer projektbezogenen Umlage von 176 T€ und es wurden Erträge aus der Kofinanzierung von Dritten vereinnahmt, wobei es sich um Fördermittel (EU, Bund, Land) sowie um Mittel im Rahmen von projektbezogener Kooperation mit Dritten handelte.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2002 (zunächst als Vorbereitungsgesellschaft) auf der Grundlage des hessischen Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main vom 19.12.2000 (BallrG), damit diese die Aufgaben des integrierten Verkehrsmanagements in der Region Frankfurt Rhein-Main (§ 1 Abs. 1 Ziffer 8 BallrG) übernimmt. Zum 01.04.2011 ging der Regelungsgehalt des Ballungsraumgesetzes im „Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (MetropolG)“ vom 08.03.2011 auf.

Der öffentliche Zweck der ivm GmbH ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der ivm GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Die Gesellschaft finanziert sich durch Zuschüsse der Gesellschafter sowie durch Drittmittel. Das Land Hessen leistet seinen Beitrag im Rahmen einer anteiligen Fehlbedarfsfinanzierung. Die Stadt Frankfurt am Main steuert einen jährlichen Betrag von rd. 645 T€ bei. Den restlichen Finanzierungsanteil leisten die beteiligten Gebietskörperschaften, mit Ausnahme des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Stadt Mainz, in Form einer einwohnerbezogenen Umlage von 0,13 € pro Einwohner. Das Land Rheinland-Pfalz leistet seinen Finanzierungsanteil in Form einer Projektfinanzierung, die Stadt Mainz durch eine Personalabstellung.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 1 T€. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Jahresabschluss zum 31.12.2019 der  
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>372</b>	<b>507</b>	<b>-135</b>	<b>-26,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	308	419	-111	-26,5
Sachanlagen	64	88	-24	-27,5
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>603</b>	<b>507</b>	<b>96</b>	<b>18,8</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	280	148	132	89,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	323	359	-36	-10,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>35,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>994</b>	<b>1.028</b>	<b>-35</b>	<b>-3,4</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>234</b>	<b>234</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	241	241	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
<b>Sonderposten</b>	<b>372</b>	<b>507</b>	<b>-135</b>	<b>-26,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>24</b>	<b>33</b>	<b>-9</b>	<b>-26,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>364</b>	<b>255</b>	<b>109</b>	<b>42,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>994</b>	<b>1.028</b>	<b>-35</b>	<b>-3,4</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
sonstige betriebliche Erträge	2.730	2.070	660	31,9
Materialaufwand	-956	-372	-584	157,2
Personalaufwand	-708	-856	149	-17,4
Abschreibungen	-403	-282	-121	42,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-663	-559	-104	18,6
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-0</b>	<b>-4,8</b>
Finanzergebnis	-0	-0	-0	0,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>-12,0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>-12,0</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	-12,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	11	14	-3	-21,4



## 2.3 RTW Planungsgesellschaft mbH

<b>Anschrift:</b> Stiftstraße 9-17 60313 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/94 51 568 – 00	<b>E-Mail/Internet:</b> kontakt@rtwgmbh.de www.rtw-hessen.de
--	--	--

<b>Gründung:</b> 27.11.2008	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Planung, der Bau sowie der Betrieb der Infrastruktur der Regionaltangente West für die Erbringung von Verkehrsleistungen durch Verkehrsunternehmen.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	10.000 € = 33,33 %
Land Hessen	5.000 € = 16,67 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	5.000 € = 16,67 %
Landkreis Hochtaunus	2.500 € = 8,33 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	2.500 € = 8,33 %
Landkreis Offenbach	2.100 € = 7,00 %
Landkreis Main-Taunus	900 € = 3,00 %
Stadt Eschborn	400 € = 1,33 %
Stadt Neu-Isenburg	400 € = 1,33 %
Stadt Schwalbach	400 € = 1,33 %
Stadt Bad Soden	400 € = 1,33 %
Gemeinde Sulzbach	400 € = 1,33 %
	30.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Horst Amann

### **Aufsichtsrat:**

#### **15 Mitglieder**

#### **Aufsichtsratsvorsitz:**

Herr StR Klaus Oesterling

#### **Mandatsträger der Stadt:**

Herr BM und StK Uw e Becker

Herr StR Klaus Oesterling

#### **Weitere Aufsichtsratsmitglieder:**

Herr KrBg Johannes Baron

Herr BM Dr. Frank Blasch

Herr BM Elmar Bociek

Herr MinDirigent Elmar Damm

Herr BM Herbert Hunkel

Herr BM Alexander Inmisch

Frau Erste KrBg Claudia Jäger

Herr StR Adolf Kannengießner

Herr Dr. Andre Kawai

Herr MinDirigent Bernhard Maßberg

Herr BM Meinhard Matern

Herr Prof. Knut Ringat

Herr Erste KrBg Thorsten Schorr

### **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

0,00 %

### **A. Ausblick 2021**

Der Erfolgsplan basiert auf dem genehmigten Wirtschaftsplan für das Jahr 2021. Der Wirtschaftsplan wurde im November 2020 durch die Gesellschafter genehmigt. Demnach wird mit Aufwendungen in Höhe von 36,02 Mio. € gerechnet.

Die Aufwendungen sollen über die Gesellschafterumlage in Höhe von 24,74 Mio. € sowie aus EU-Fördermitteln in Höhe von 3,45 Mio. € und Fördermitteln des Bundes bzw. des Landes in Höhe von 6,56 Mio. € gedeckt werden. Darüber hinaus werden Honorareinnahmen für Dienstleistungen für

externe Projekte in Höhe von ca. 0,7 Mio. € erwartet. Der Restbetrag wird über einen Mittelübertrag aus den im Vorjahr nicht verbrauchten Mitteln in Höhe von ca. 0,5 Mio. € sowie der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 0,07 Mio. € gedeckt, so dass der Erfolgsplan für 2021 ausgeglichen bleibt. Die RTW GmbH hat zusätzliche EU-Fördermittel für die Ausführungs- und Vergabeplanung akquiriert. Durch ergänzende Maßnahmen / Projekte (z. B. Verlängerung U2, Verkehrsplanung Neu-Isenburg, Linie 11, Erweiterung Langen) sollen Synergieeffekte erzielt werden, die das Projekt befördern sollen. Weitere Synergieeffekte sollen durch die gemeinsame Nutzung von Sperrpausen bei Baumaßnahmen im Bereich der DB AG erreicht werden. In Abhängigkeit von der Projektentwicklung werden fortlaufend die Bauabläufe überprüft und optimiert, um Beschleunigungspotenziale zu identifizieren oder mögliche Terminverzögerungen zu vermindern.

Potenzielle Risiken könnten den weiteren Projektverlauf negativ beeinflussen. Dazu zählen u. a. die Gefahr von fehlenden Planungskapazitäten bei den Ingenieurbüros, geänderte Anforderungen durch die Gesellschafter, Kapazitätsengpässe bei den Bauunternehmen sowie bauaufschiebende Klagen.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Durch Verhandlungserfolge beim Ankauf von Grundstücken sowie beim Ankauf von Ökopunkten konnten die Gesamtausgaben und somit die Umlageabforderung für 2020 um ca. 2,5 Mio. € reduziert werden. Zusätzlich wurde der Mittelbedarf für das Jahr 2020 insoweit auf ein Minimum beschränkt, indem - wo möglich - Tätigkeiten wie weitere Grundstücksankäufe, Entschädigungszahlungen und der damit zusammenhängenden Dienstleistungen in das Folgejahr geschoben wurden, um einen Beitrag zur Entlastung der kommunalen Haushalte während der Corona-Pandemie zu leisten. Dadurch konnte der Mittelbedarf im Jahr 2020 um weitere 920 T€ verringert werden. Darüber hinaus konnte in 2020 eine zusätzliche Förderung durch die Europäische Union akquiriert werden, wodurch das Projekt, zumindest temporär, um weitere 1,06 Mio. € entlas-

tet werden konnte. Die verbliebenen Restmittel aus 2020 werden als Mittelübertrag in das Jahr 2021 übertragen. Die Finanzierung für die weitere Planung und den Bau der Regionaltangente West ist mit dem Realisierungsbeschluss und der damit einhergehenden Budgetgenehmigung aus dem November 2019 gesichert.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Das Finanzierungsmodell der RTW GmbH sieht einen Finanzierungsmix aus Umlagezahlungen der kommunalen Gesellschafter, EU-Fördermitteln sowie Fördermitteln des Landes Hessen und der Bundesrepublik Deutschland vor. Die Zahlungsfähigkeit ist mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch die Gesellschafterversammlung über das gesamte Jahr gesichert.

Die Bilanzsumme hat sich zum Berichtszeitung um 25,64 Mio. € auf 31,63 Mio. € erhöht.

Der Anstieg der Sachanlagen um 13,68 Mio. € ergibt sich überwiegend bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau aufgrund der Aktivierung der Projektkosten im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau der Regionaltangente West. Es handelt sich bisher fast ausschließlich um Planungskosten sowie Kosten für andere vorbereitende Maßnahmen durch Architekten, Ingenieure, Gutachter usw. Die Anschaffungskosten wurden um einen erhaltenen EU-Zuschuss von 1,06 Mio. € gemindert. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 643 T€ auf 1,49 Mio. € reduziert. Ursächlich hierfür ist insbesondere der im Vorjahr ausgewiesene Zuschuss zu den Planungskosten im Rahmen der EU-Finanzhilfevereinbarung in Höhe von 1,54 Mio. €. Gegenläufig hat sich die Umsatzsteuererstattung für das Folgejahr ausgewirkt (+686 T€).

Die liquiden Mittel und Wertpapiere sind insgesamt um 12,57 Mio. € auf 16,30 Mio. € gestiegen. Dies resultiert überwiegend aus den zum 31.12.2020 noch nicht beglichenen Rechnungen, der EU-Vorauszahlung für das Jahr 2021 sowie der Umlagezahlung eines Gesellschafters für die gesamte Projektlaufzeit.

Der Anstieg des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen um 13,71 Mio. € auf 13,82 Mio. €

korrespondiert mit dem Anstieg des Anlagevermögens. Die Rückstellungen haben sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um 947 T€ auf 1,46 Mio. € erhöht. Die Verbindlichkeiten haben sich insgesamt um 10,98 Mio. € auf 16,33 Mio. € erhöht. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind stichtagsbedingt um 4,96 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Finanzierungsumlagen um 2,55 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung der Finanzierungsumlage eines Gesellschafters für die gesamte Projektlaufzeit. Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten um 3,47 Mio. € ist Folge des bereits für 2021 gezahlten EU-Zuschusses in Höhe von 3,45 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote beträgt inklusive des Sonderpostens 43,8 %.

#### **Zur Erfolgslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung führt im Berichtsjahr zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Die Mehraufwendungen aus der Geschäftstätigkeit werden durch Beiträge der Gesellschafter ausgeglichen. Die sonstigen betrieblichen Erträge (inkl. Erträge aus Beiträgen der Gesellschafter) haben sich um 7,69 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf höhere Gesellschafterbeiträge (+8,73 Mio. €) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+310 T€) sowie gegenläufig auf den im Vorjahr ausgewiesenen EU-Zuschuss (-1,54 Mio. €) zurückzuführen ist. Die Betriebsaufwendungen auf 17,25 Mio. € gestiegen. Der Anstieg betrifft mit 13,37 Mio. € die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund der deutlich höheren Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse. Ferner haben sich die Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der gestiegenen Mitarbeiterzahl um 647 T€ auf 2,02 Mio. € erhöht. Gegenläufig haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen (-6,34 Mio. €) entwickelt, da ab dem Jahr 2020 die Planungskosten der Gesellschaft unter den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau aktiviert werden. Insgesamt ergibt

sich ein Mehraufwand aus der Geschäftstätigkeit von 16,65 Mio. €, der sich um 8,73 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht hat.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der RTW GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Das Budget der Gesellschaft betrug bis zum 31.12.2012 insgesamt 5,78 Mio. €. Für die Planungen ab 2013 wurde ein weiterer Budgetrahmen von 20,80 Mio. € beschlossen. Auf die Stadt Frankfurt am Main entfällt davon ein Finanzierungsanteil von rund 11 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die zweite Budgetaufstockung von 30,00 Mio. € beschlossen, wovon die Stadt Frankfurt am Main einen Anteil von 15,88 Mio. € finanziert. Von der Budgetaufstockung in 2019 um weitere 241,47 Mio. € entfällt ein Anteil von 152,22 Mio. € auf die Stadt Frankfurt am Main. Im Jahr 2020 hat die Stadt Frankfurt am Main Gesellschafterbeiträge in Höhe von 10,45 Mio. € (Vj. 4,19 Mio. €) gezahlt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge von Herrn Geschäftsführer Amann 255 T€. Die Aufsichtsräte üben ihre Aufgabe ehrenamtlich aus und erhalten keine Vergütung.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
RTW Planungsgesellschaft mbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13.819</b>	<b>107</b>	<b>13.712</b>	<b>12.867,8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	41	11	30	273,4
Sachanlagen	13.778	96	13.683	14.309,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17.792</b>	<b>5.870</b>	<b>11.922</b>	<b>203,1</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.489	2.132	-643	-30,2
Wertpapiere	2.475	0	2.475	-
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	13.828	3.738	10.090	269,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>79,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.629</b>	<b>5.987</b>	<b>25.642</b>	<b>428,3</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	30	30	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-8	-8	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Sonderposten</b>	<b>13.819</b>	<b>107</b>	<b>13.712</b>	<b>12.867,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.462</b>	<b>515</b>	<b>947</b>	<b>183,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.325</b>	<b>5.343</b>	<b>10.983</b>	<b>205,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.629</b>	<b>5.987</b>	<b>25.642</b>	<b>428,3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
sonstige betriebliche Erträge	17.250	9.564	7.687	80,4
Materialaufwand	0	-6.336	6.336	-
Personalaufwand	-2.019	-1.372	-647	47,1
Abschreibungen	-42	-46	4	-9,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.190	-1.816	-13.374	736,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-0</b>	<b>-6</b>	<b>6</b>	<b>-96,5</b>
Finanzergebnis	-0	0	-0	-105,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-0</b>	<b>-6</b>	<b>6</b>	<b>-96,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-0</b>	<b>-6</b>	<b>6</b>	<b>-96,6</b>
Sonstige Steuern	0	6	-6	-96,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	19	14	5	35,7

## 2.4 SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH

<b>Anschrift:</b> Mainzer Landstraße 191 60327 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 13-2 98 50 0 69/2 13-2 99 74	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@sbev-frankfurt.de">info@sbev-frankfurt.de</a> <a href="http://www.sbev-frankfurt.de">www.sbev-frankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 05.08.2015	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Realisierung des Neubaus der Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3, Europaviertel in Frankfurt am Main.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main GmbH <b>Stadt Frankfurt am Main</b>	<b>Kapitalanteile:</b> 12.750 € = 51,00 % <b>12.250 € = 49,00 %</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Florian Habersack Herr Ingo Kühn		

### A. Ausblick 2021

Durch die mehrmonatige Verzögerung infolge des Schneidradenschadens in Kombination mit der geringen Vortriebsgeschwindigkeit sowie dem Wechsel vom maschinellen Tunnelvortrieb in konventionellen Vortrieb für die letzten acht Meter kurz vor dem planmäßigen Ende am Bestandsbauwerk unter dem Platz der Republik verzögert sich die Gesamtfertigstellung. Eine Inbetriebnahme in 2024 ist nicht mehr realistisch. In der Gesamtbetrachtung führt dies zu einer zeitlichen Verschiebung der Inbetriebnahme in das Jahr 2025. In Folge der Corona-Pandemie kam es im Berichtsjahr 2020 für einen Tag zu einer Verzögerung durch Ausfälle einer Kolonne bei den Bauarbeiten. Eine Prognose der Gesamtentwicklung und Auswirkung auf den Terminplan durch die Corona-Pandemie sind aufgrund der diesbezüglichen möglichen dynamischen Entwicklung noch nicht abschätzbar.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Zur Realisierung des Neubaus der Stadtbahnstrecke (B, Teilabschnitt 3) Europaviertel in Frankfurt am Main wurde von der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) gemeinsam mit der Stadt Frankfurt am Main die SBEV gegründet. Die Gesellschaft erstellt die Bauwerke und Anlagen einschließlich der Tunnelbauwerke der Stadtbahn Europaviertel als Totalübernehmerin „schlüsselfertig“ und vergibt die dafür notwendigen

Bau- und Planungsleistungen vollständig im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Planungs- und Bauleistungen erbringt die Gesellschaft in Eigenleistung nicht. Vorhabenträgerin (im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes) des Baus der Stadtbahn Europaviertel ist die VGF, die Eigentümerin der zu diesem Zweck herzustellenden Bauwerke und Anlagen einschließlich der Tunnelbauwerke wird. Die Gesellschaft baut die Bauwerke und Anlagen somit für die VGF und erlangt weder Eigentums- noch Nutzungsrechte daran.

#### Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme im Geschäftsjahr beträgt 116,00 Mio. € (Vj. 93,74 Mio. €). Das Umlaufvermögen setzt sich überwiegend aus unfertigen Leistungen zusammen, die die bisher angefallenen Herstellungskosten aus dem Projekt Stadtbahn Europaviertel umfassen. Da die SBEV im Auftrag der VGF tätig wird und kein Eigentum erwirbt, erfolgt der Ausweis der Baumaßnahme während der Projektlaufzeit in den unfertigen Leistungen der SBEV. Dem stehen die von der VGF erhaltenen Anzahlungen gegenüber. Der Posten unfertige Leistungen beträgt 106,59 Mio. € (Vj. 83,12 Mio. €) und macht 92 % (Vj. 89 %) der Bilanzsumme aus. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten weiterhin den Bestand der Mietkaution, der Steuerforderungen und Forderungen gegenüber der Stadt Frankfurt am Main. Derzeit besteht ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1,52 Mio. €, das entspricht 1,3 %

(Vj. 3,15 Mio. €, 3,4 %) der Bilanzsumme. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen den Anstieg der Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeiter/-inne/n (65 T€; Vj. 65 T€) sowie Jahresabschlusskosten (16 T€; Vj. 14 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 913 T€ (Vj. 574 T€) bestehen zum Bilanzstichtag hauptsächlich aus Projektkosten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen weitestgehend gegenüber der Gesellschafterin VGF (114,26 Mio. €; Vj. 91,65 Mio. €). Diese beinhalten zum einen die von der VGF erhaltenen Anzahlungen abzüglich des Verrechnungskontos der Umsatzsteuer für erhaltene Anzahlungen (114,21 Mio. €; Vj. 91,83 Mio. €). Darüber hinaus wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hiermit verrechnet.

#### **Zur Erfolgslage**

Die Entwicklung der Ertragslage ist geprägt durch den Projektfortschritt im Berichtsjahr. Dies spiegelt sich in der Veränderung der einzelnen Ertrags- und Aufwandsposten wider. Die VGF vereinnahmt als Antragstellerin und Begünstigte die Zuwendungen gemäß den Zuwendungsbescheiden von Bund/Land und der Stadt Frankfurt am Main. Die Refinanzierung der SBEV erfolgt durch die Weiterleitung der Mittel gemäß Projektfortschritt. Die VGF zahlt an die SBEV dazu auf Basis einer zu generierenden Zahlungsvorschlagsliste Abschläge. Diese sollen die SBEV in die Lage versetzen, die von ihr insbesondere gegenüber den bauausführenden Unternehmen und den sonstigen Projektbeteiligten eingegangenen finanziellen Verpflichtungen vertragstreu nachzukommen. Die Darstellung des Mittelabrufes seitens der SBEV ergibt sich aus den erhaltenen Anzahlungen. Die bei ihr selbst entstehenden Kosten (Verwaltungskosten) stellt die SBEV der VGF monatlich in Rechnung. Diese Kostenerstattung sowie die Abrechnung der an die VGF erbrachten Dienstleistungen werden seitens der SBEV unter den Umsatzerlösen (0,84 Mio. €; Vj. 1,05 Mio. €) ausgewiesen. Die Reduzierung der Umsatzerlöse ist auf die Erhöhung der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen. Dies führte im Berichtsjahr zu einer geringeren Inanspruchnahme der

o.g. Leistungen gegenüber der VGF. Weitere Komponenten der Umsatzerlöse sind übrige Erlöse, die überwiegend die Weiterberechnung der Aufwendungen für eine Ersatzmessstelle und die Vermietung der Büroausstattung an Dritte (73 T€, Vj. 32 T€) beinhalten. Wesentliche Komponenten der Materialaufwendungen sind die sonstigen Fremdleistungen (22,36 Mio. €, Vj. 38,80 Mio. €), die sich zum größten Teil auf projektbezogene Leistungen für die Herstellung der Stadtbahn Europaviertel beziehen. Weitere Bestandteile sind die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Leistungen gemäß Dienstvertrag mit der VGF aus den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Einkauf, Personalverwaltung und Personalabrechnung (155 T€, Vj. 165 T€) sowie das Entgelt für im Rahmen der Personalgestellung von der VGF überlassene Mitarbeitende für das Projektleitungsteam (147 T€, Vj. 131 T€). Zudem beinhalten die Materialaufwendungen die Abrechnung von IT-Leistungen (86 T€, Vj. 99 T€). Die Personalaufwendungen beziehen sich auf elf Angestellte mit originärem Arbeits-/Dienstvertrag mit der SBEV sowie die Geschäftsführung. Den wesentlichen Hauptbestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen die übrigen betrieblichen Aufwendungen dar, die sich vor allem aus projektbezogenen Kosten zusammensetzen (0,88 Mio. €, Vj. 1,40 Mio. €). Insgesamt ergeben sich für die SBEV Aufwendungen in Höhe von 25,26 Mio. €. Dem stehen Erträge in Höhe von 25,26 Mio. € gegenüber. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

##### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabengestaltung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

##### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Herstellung der Stadtbahn Europaviertel sah der städtische Haushalt für das Jahr 2019 einen

Investitionszuschuss von 3,51 Mio. € (bei einem geplanten Volumen von 92,7 Mio. €) vor. Tendenziell werden die Kosten steigen, im Haushalt 2020 wurden bereits 177 Mio. € veranschlagt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge von Herrn Habersack 29 T€ (Aufwandsentschädigung) und von Herrn Kühn 178 T€.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorbesprochen werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden am 27.09.2019 für das Planjahr 2020 und am 24.09.2020 für das Planjahr 2021 statt. Das Jahresabschlussgespräch 2020 fand am 19.04.2021 statt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>115.996</b>	<b>93.734</b>	<b>22.262</b>	<b>23,8</b>
Vorräte	113.588	90.117	23.471	26,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	886	466	420	90,1
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.523	3.151	-1.629	-51,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>115.996</b>	<b>93.736</b>	<b>22.260</b>	<b>23,7</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>1</b>	<b>4,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gew innvortrag / Verlustvortrag	6	5	1	25,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	1	1	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>2</b>	<b>2,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>115.882</b>	<b>93.625</b>	<b>22.257</b>	<b>23,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>115.996</b>	<b>93.736</b>	<b>22.260</b>	<b>23,7</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	956	1.114	-157	-14,1
Bestandsänderung UE/ FE	23.472	41.077	-17.605	-42,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>24.428</b>	<b>42.190</b>	<b>-17.763</b>	<b>-42,1</b>
sonstige betriebliche Erträge	833	11	822	7.339,6
Materialaufw and	-23.206	-39.505	16.299	-41,3
Personalaufw and	-971	-992	21	-2,2
sonstige betriebliche Aufw endungen	-1.082	-1.701	619	-36,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>-2</b>	<b>-45,8</b>
Finanzergebnis	0	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>-2</b>	<b>-45,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-3	2	-66,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	1	1	0	0,0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	9	9	0	0,0



## 2.5 Stadtentwässerung Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)

<b>Anschrift:</b> Goldsteinstraße 160 60528 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-3 46 66 0 69/2 12-3 79 45	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:poststelle.eb68@stadt-frankfurt.de">poststelle.eb68@stadt-frankfurt.de</a> <a href="http://www.stadtentwaesserung-frankfurt.de">www.stadtentwaesserung-frankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 17.12.1998	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Reinhaltung und naturnahe Entwicklung der Gewässer in Frankfurt am Main durch umweltschützende Ableitung und Reinigung des Abwassers, durch naturgerechte Gewässerunterhaltung und naturnahen Gewässerausbau bei angemessenem Hochwasserschutz.	
<b>Träger:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 7.669.378 € = 100,00 %	
<b>Betriebsleitung:</b> Herr Karsten Jost Herr Roland Kammerer		
<b>Betriebskommission:</b>	<b>13 Mitglieder</b>	
<b>Betriebskommissionsvorsitz:</b>	Herr StR Klaus Oesterling	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr BM und StK Uw e Becker Herr Stv Markus Fuchs Frau Stv Angela Hanisch Frau StRin Rosemarie Heilig Herr Stv Robert Lange Herr Stv Axel Leonhardt Herr StR Dr. Matthias Mehl Herr StR Eugenio Muñoz del Río Herr StR Klaus Oesterling Herr Stv Roger Podstatny Herr Stv Eyup Yilmaz	
<b>Weitere Betriebskommissionsmitglieder</b>	Herr Uw e Geider (AN) Herr Volker Überall (AN)	

### A. Ausblick 2021

Da die Leistungen der Stadtentwässerung Frankfurt am Main (SEF) im Hoheitsbereich erbracht werden, werden keine unmittelbaren wirtschaftlichen Risiken gesehen. Ein Verzicht auf die Dienstleistung Abwasserentsorgung dem Grunde nach ist nicht vorstellbar. Entsprechend den Satzungsregelungen müssen anfallende Abwässer aus Hygiene- und Umweltgründen in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage eingeleitet werden.

Aufgrund der hoheitlichen Aufgaben der SEF sind zur Zeit keine monetären Auswirkungen und eine Gefährdung der Liquidität durch die Coronapandemie erkennbar. Die geplanten Investitionen werden voraussichtlich nicht in der vorgesehenen Höhe erreicht werden können.

Um die ständige Betriebsbereitschaft zu erhalten, sind die Anlagen mit entsprechenden Redundanzen ausgelegt. Die SEF unterhält zu diesem Zweck

außerdem eigene Werkstätten für die Wartung, Instandhaltung und Reparatur der Anlagen. Der ständige Betrieb der Anlagen wird durch Schichtdienste im Bereich der Anlagen und durch Rufbereitschaften für besondere Betriebssituationen sichergestellt. Darüber hinaus ist der laufende Betrieb durch ein umfassendes technisches Sicherheitsmanagement (TSM) gewährleistet. Die Rezertifizierung des TSM wurde im Dezember 2017 durchgeführt und ohne Mängel beurkundet. Sonstige technische Risiken wurden zusammengestellt und bewertet. Danach bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die kommenden Jahre ist die Entsorgungssicherheit durch die geplanten Investitionen und Sanierungen gewährleistet. Durch Benchmarking und betriebswirtschaftliche Instrumente wird laufend geprüft, welche Möglichkeiten für einen wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen gegeben sind. Die Um-

satzerlöse in 2021 und im Planungshorizont basieren auf der Veranlagung getrennter Abwassergebühren für die Schmutzwasserbeseitigung (Schmutzwassergebühr) und die Niederschlagswasserbeseitigung (Niederschlagswassergebühr). Ab dem 01.01.2019 wurden durch die SEF getrennte Abwassergebühren eingeführt. Für die Schmutzwasserbeseitigung wird eine Gebühr in Höhe von 1,45 € pro m<sup>3</sup> veranlagtem Frischwasserbezug erhoben. Für Niederschlagswasserbeseitigung wird eine Gebühr in Höhe von 0,50 € je m<sup>2</sup> versiegelter und angeschlossener Grundstücksfläche erhoben. Der Eigenbetrieb erbringt die kommunale Pflichtaufgabe der Abwasserentsorgung im Hoheitsbereich der Stadt Frankfurt am Main im Rahmen der Daseinsvorsorge. Aus derzeitiger Sicht werden keine bestandsgefährdenden Markt- oder Betriebsrisiken gesehen.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2020 lagen zum Redaktionsschluss nur im Entwurf vor.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Frankfurt am Main (SEF) hat die gesetzlichen Pflichtaufgaben der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet durch Sammlung, Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers und der Unterhaltung der fließenden Gewässer zweiter und dritter Ordnung, jeweils entsprechend den wasserrechtlichen Vorschriften. Zur Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebes betreibt die SEF öffentliche Entwässerungskanäle mit einer Gesamtlänge von 1.619 km ebenso wie zahlreiche Pumpwerke, Regenentlastungen, Regenüberlaufbecken und Stauraumkanäle sowie zwei Abwasserreinigungsanlagen (ARA) mit einer Gesamtkapazität von ca. 2 Mio. Einwohnergleichwerten. Die Entsorgung der anfallenden Schlämme erfolgt in einer Schlamm-entwässerungs- und -verbrennungsanlage (SEVA). Neben der Entsorgung im Einzugsgebiet der Stadt Frankfurt am Main erfolgt die Entsorgung der Abwässer der Städte Maintal (Stadtteil Bischofsheim), Neu-Isenburg, Offenbach, Kelsterbach und Steinbach sowie der in den Abwasserverbänden Main-

Taunus und Westerbach zusammengeschlossenen Kommunen. Darüber hinaus gehört es zu den Aufgaben der SEF, zahlreiche Gewässer mit einer Gesamtlänge von ca. 160 km zu unterhalten. Es handelt sich dabei um kleine Gräben und Bäche und den Fluss Nidda, der im Stadtgebiet Frankfurt durch fünf bewegliche Wehre staugeregelt ist.

Für den Betrieb der Kanalisation wurden der zweite Durchgang der flächendeckenden Inspektion der Kanäle, die Erarbeitung von Sanierungskonzepten und die Wiederherstellung eines einwandfreien Zustandes schadhafter Kanalabschnitte fortgesetzt. Bis Ende 2020 waren ca. 75 % des gesamten Kanalnetzes in diesem Wiederholungszyklus inspiziert. Neben der Behandlung der öffentlichen Kanäle wurde auch die systematische Untersuchung der Zuleitungskanäle fortgesetzt. Die Untersuchungen der Liegenschaften in Preungesheim und Seckbach wurden abgeschlossen. Die Untersuchungen in Nied wurden fortgesetzt und in Griesheim wurde mit den Inspektionen begonnen. Außerdem wurde auch die seit 2016 neue Aufgabe zur Untersuchung der Kanäle auf städtischen Grundstücken fortgeführt. Im Bereich der Abwasserableitung ereigneten sich im Jahr 2020 keine gravierenden Betriebsstörungen mit wesentlichen Auswirkungen auf Gewässer oder Siedlungsbereiche.

Für die beiden Abwasserreinigungsanlagen stehen zwei wesentliche und zukunftsweisende Projekte an. Das Projekt Klärschlammfaulung als erster Teil der zukünftigen Klärschlammbehandlung, die die Verfahrensschritte Faulung und Verbrennung in zwei getrennten Anlagen umfasst, wurde am 06.02.2020 durch die Betriebskommission der SEF beschlossen. Die Kosten belaufen sich für das Teilprojekt Faulung auf ca. 214 Mio. €. Die umfangreichen Unterlagen für den Genehmigungsantrag wurden erarbeitet und beim Regierungspräsidium Darmstadt eingereicht (Januar 2020). Mit der Genehmigung wird im Jahr 2021 gerechnet.

Für die Klärschlammverbrennungsanlage, die die zweite Stufe der künftigen Klärschlammbehandlung bildet und die bestehende SEVA ersetzen soll, wurde die Vorplanung abgeschlossen und die Entwurfsplanung Anfang 2020 begonnen.

Die steigenden Belastungen im Zulauf zu den Abwasserreinigungsanlagen Niederrad/Griesheim und Sindlingen führten zu einer hohen Auslastung bei dem Parameter Stickstoff im Jahr 2020. Um die hohe Auslastung zu reduzieren und die geforderte Reinigungsleistung sicher zu erzielen, wurde das Projekt Erweiterung 2. Biologische Stufe und Nachklärung auf der ARA Niederrad mit Kosten in Höhe von ca. 55 Mio. € gestartet. Die von dem Gesetzgeber geforderte Optimierung für die Elimination des Gesamtphosphors ist bei beiden Anlagen in Bearbeitung. Dazu wurde für die ARA Niederrad das Projekt Neubau einer Filtration mit Kosten in Höhe von rd. 110 Mio. € begonnen. Im Rahmen der Planung wird optional geprüft, ob in diesem Verfahrensschritt auch Spurenstoffe (so genannte 4. Reinigungsstufe) entfernt werden können.

Im Jahr 2020 konnte durch die Mitarbeiter/-innen der Gewässerunterhaltung der SEF ein sicherer Betrieb der Wehre gewährleistet werden. Auch die Arbeiten zur Wegeunterhaltung, Baumpflege und die Reinigungs- und Mäharbeiten wurden vollständig durchgeführt.

Im gesamten Jahr 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie die Aufgabenabwicklung laufend den neuen Randbedingungen angepasst werden. Ab dem 16.03.2020 wurde zur Minimierung des Infektionsrisikos der Umfang der Betriebsarbeiten eingeschränkt. Durch Bildung von festen Arbeitsteams, die im Wechsel vor Ort tätig sind, und eine weitgehende räumliche Trennung der Einsatzorte wurden die hygienischen Schutzmaßnahmen umgesetzt. In den Verwaltungs- und Planungsbereichen arbeiteten ebenfalls im Wechsel ca. 50 % der Beschäftigten von zu Hause. Im Sommer 2020 konnten die Maßnahmen teilweise wieder rückgängig gemacht werden, bis die Verschärfung der Lage im Herbst 2020 weitere Schutzmaßnahmen erforderlich machte. Insbesondere der Anteil des mobilen Arbeitens von zu Hause wurde ausgeweitet. Im Berichtszeitraum erwiesen sich die ergriffenen Maßnahmen als wirksam, es kam nur zu wenigen Erkrankungen bzw. Verdachtsfällen.

Der Betrieb der Abwasseranlagen und die Gewässerunterhaltung konnten aber im gesamten Jahr 2020 in vollem Umfang aufrechterhalten werden.

Die begonnenen Baumaßnahmen wurden, mit geringfügigen terminlichen Verschiebungen, weitergeführt.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 6,43 Mio. € auf 713,96 Mio. € gestiegen. Mit einem Anteil von 95,3 % (Vj. 94,8 %) machte das Sachanlagevermögen den überwiegenden Teil der Bilanzsumme aus. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um 9,93 Mio. € auf 680,47 Mio. € erhöht. Die Veränderung des Anlagevermögens betrifft im Wesentlichen die Zugänge im Bereich der Abwasserableitung. Die Eigenkapitalquote betrug 23,7 % (Vj. 23,2 %). Der Sonderposten beinhaltet die empfangenen Ertragszuschüsse und hat sich um 15,95 Mio. € auf 138,60 Mio. € erhöht. Die satzungsgemäß erhobenen Kanalanschlussbeiträge der Einleiter sowie Investitionskostenanteile der Nachbargemeinden und Investitionskosten für übertragene Anlagen im Zusammenhang mit Erschließungsverträgen werden als Ertragszuschüsse passiviert und entsprechend der Regelung gemäß § 23 EigBGes mit jährlichen Teilbeträgen aufgelöst. Die Erhöhung im Berichtsjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Übernahme der offenen Beitragsforderungen sowie der vorausgezahlten Investitionskostenzuschüsse der Nachbargemeinden. Die Erhöhung der Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Zuführung zu Rückstellungen wegen Rückzahlungsverpflichtungen für Kostenüberdeckung und der Zuführung zur Pensionsrückstellung.

### **Zur Erfolgslage**

Mit der Novellierung des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in Hessen zum 01.01.2013 wurde in § 10 ausdrücklich geregelt, dass bei Kostenüberdeckungen auch in der handelsrechtlichen Rechnungslegung entsprechende Verbindlichkeiten und Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen auszuweisen sind. Mit der Novellierung des KAG sind daher bei Kostenüberdeckungen auch in der handelsrechtlichen Rechnungslegung entsprechende Verbindlichkeiten und Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen auszuweisen. Im Rahmen der mitlaufenden Gebührenkalkulation des

laufenden Kalkulationszeitraums 2019 bis einschließlich 2021 waren für das Berichtsjahr 2020 Kostenüberdeckungen in Höhe von 5,64 Mio. € (Vj. 2,66 Mio. €) festzustellen. Die in diesem Umfang zu bildende Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2020 in der Position „Umsatzerlöse“ ertragsmindernd berücksichtigt. Der Jahresüberschuss vor Zuführung zu Rückstellungen wegen Rückzahlungsverpflichtungen belief sich auf 11,26 Mio. € und lag damit über dem bereinigten Jahresergebnis des Vorjahres (6,18 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Zuführung zu Rückstellungen wegen Zahlungsverpflichtungen von 5,64 Mio. € (Vj. 2,66 Mio. €) belief sich der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr auf 5,63 Mio. € (Vj. 3,51 Mio. €). Die Verringerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Zuführung zu den Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtung wegen Kostenüberdeckung, aus geringeren Umsätzen aus Kanalbenutzungsgebühren, aus höheren Entgelten der Nachbargemeinden sowie aus einem geringeren Eigenanteil für die Straßenentwässerung. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufgrund der geringeren Auslösungen von Rückstellungen unter dem Vorjahresniveau. Die Verringerung des Materialaufwandes ergab sich aus geringeren Aufwendungen für Energie sowie aus geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Personalaufwand verringerte sich wegen geringeren Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen, teilweise kompensiert durch höhere Aufwendungen für Entgelte aufgrund von Tarifsteigerungen sowie der zugehörigen Sozialabgaben und des höheren Personalbestandes. Die Abschreibungen verringerten sich um 1,34 Mio. € auf 25,56 Mio. €, da im Berichtsjahr 2019 das Projekt

zur objektscharfen Vermögensbewertung des Kanalnetzes für den Anlagennachweis des Anlagenvermögens der SEF begonnen und mit dem Jahresabschluss 2019 abgeschlossen wurde und die daraus gestiegenen Abschreibungen in 2019 im weiteren Verlauf der nächsten Wirtschaftsjahre rückläufig sind.

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus geringeren periodenfremden Aufwendungen. Der Rückgang des negativen Finanzergebnisses ergab sich im wesentlichen aus verringerten Zinsaufwendungen wegen eines insgesamt niedrigeren Bedarfs an Kreditmitteln und aus der Umschuldung von Darlehen mit zinsgünstigeren Konditionen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

Entfällt für Eigenbetriebe.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Betriebsleitung und die Betriebskommissionsorgane des Eigenbetriebes in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden am 14.08.2019 für die Planjahre 2020 und 2021 statt. Das Abschlussgespräch 2020 ist bis zum Redaktionsschluss noch nicht terminiert, das Abschlussgespräch 2019 wurde am 18.08.2020 durchgeführt.

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

Stadtentwässerung Frankfurt am Main (Eigenbetrieb) (Entwurfssfassung)

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>680.466</b>	<b>670.533</b>	<b>9.933</b>	<b>1,5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.577	201	2.376	1.181,9
Sachanlagen	677.889	670.332	7.557	1,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>33.495</b>	<b>37.000</b>	<b>-3.506</b>	<b>-9,5</b>
Vorräte	6.990	6.852	138	2,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.009	30.147	-4.139	-13,7
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	496	1	495	47.609,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>713.961</b>	<b>707.534</b>	<b>6.427</b>	<b>0,9</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>169.504</b>	<b>163.875</b>	<b>5.629</b>	<b>3,4</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	7.669	7.669	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	149.684	149.684	0	0,0
Gew innvortrag / Verlustvortrag	6.522	3.008	3.514	116,8
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	5.629	3.514	2.115	60,2
<b>Sonderposten</b>	<b>138.597</b>	<b>122.648</b>	<b>15.949</b>	<b>13,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>49.437</b>	<b>43.750</b>	<b>5.687</b>	<b>13,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>352.286</b>	<b>373.124</b>	<b>-20.838</b>	<b>-5,6</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	292.342	290.308	2.034	0,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.138</b>	<b>4.138</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>713.961</b>	<b>707.534</b>	<b>6.427</b>	<b>0,9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	122.797	128.039	-5.242	-4,1
andere aktivierte Eigenleistungen	2.093	1.524	569	37,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>124.889</b>	<b>129.562</b>	<b>-4.673</b>	<b>-3,6</b>
sonstige betriebliche Erträge	731	2.707	-1.976	-73,0
Materialaufw and	-40.942	-43.619	2.677	-6,1
Personalaufw and	-33.456	-33.930	473	-1,4
Abschreibungen	-25.557	-26.899	1.342	-5,0
sonstige betriebliche Aufw endungen	-15.362	-18.135	2.774	-15,3
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>10.303</b>	<b>9.686</b>	<b>617</b>	<b>6,4</b>
Finanzergebnis	-4.624	-6.106	1.482	-24,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>5.679</b>	<b>3.580</b>	<b>2.099</b>	<b>58,6</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.679</b>	<b>3.580</b>	<b>2.099</b>	<b>58,6</b>
Sonstige Steuern	-50	-66	16	-24,7
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	5.629	3.514	2.115	60,2
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.629</b>	<b>3.514</b>	<b>2.115</b>	<b>60,2</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	430	440	-10	-2,3
Öffentliche Entw ässerungskanäle in km (ca.)	1.619	1.618	1	0,1

## 2.6 Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH und Konzern

<b>Anschrift:</b> Kurt-Schumacher-Straße 8 60311 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 13-01	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@stadtwerke-frankfurt.de">info@stadtwerke-frankfurt.de</a> <a href="http://www.stadtwerke-frankfurt.de">www.stadtwerke-frankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 01.01.1995	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit leitungsgebundenen Energieträgern und Wasser, Telekommunikation sowie artverwandten Dienstleistungen und das Erbringen von Verkehrs- und Verkehrsdienstleistungen ist.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 52.001.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Peter Arnold Herr Thomas Wissgott		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>20 Mitglieder</b> Herr OB Peter Manuel Feldmann Herr BM und StK Uw e Becker Herr Stv Eugen Emmerling Frau StRin Dr. Ursula Fechter Herr OB Peter Manuel Feldmann Frau Stv Angela Hanisch Herr Stv Ulf Homeyer Herr Stv Dr. Nils Kößler Herr StR Claus Möbius Herr StR Klaus Oesterling Frau Stv Erika Pfreundschuh <b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b> Frau Anja Barth-Schmidt (AN) Herr Karl-Heinz Dauth (AN) Herr Reinhold Falk (AN) Frau Tanja Hauch (AN) Herr Matthias Jost (AN) Herr Jochen Koppel (AN) Frau Cornelia Kröll (AN) Frau Saskia Schnee-Wiese (AN) Herr Ralf-Rüdiger Stamm (AN) Herr Athanasios Stavrakidis (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)	Frauenquote: (bezogen auf AR gesamt)	Zielgröße hierfür: (nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
30,00 %	35,00 %	30,00 %
<b>Beteiligungen:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>	
AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH	25.500 € = 100,00 %	
BäderBetriebe Frankfurt GmbH	26.600 € = 100,00 %	
In-der-City-Bus GmbH	10.572.000 € = 100,00 %	
Main Mobil Frankfurt GmbH	145.100 € = 100,00 %	
Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH	25.000 € = 100,00 %	
Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	25.565 € = 100,00 %	
Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	11.000.000 € = 100,00 %	
Mainova AG	107.062.963 € = 75,22 %	
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide	189.375.906 € = 20,48 %	

## A. Ausblick 2021

Die anhaltende Ausbreitung der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2021 wird auch weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit fast aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben. Dies betrifft sowohl den investiven Bereich als auch den Instandhaltungsbereich, z. B. durch Verzögerungen und Verschiebungen von Baumaßnahmen. Auf der Einnahmenseite kann es zu weiteren Umsatzeinbußen durch eine sinkende Nachfrage sowie durch die Einstellung einzelner Angebote wie dem Ebbelwei-Express, dem Verkehrsmuseum und der Schwimmbadnutzung kommen. Die Verkehrsminister der Länder streben eine Verlängerung des ÖPNV Rettungsschirms in das Jahr 2021 an, konkrete Vereinbarungen dazu stehen noch aus. Der Vorstand des mit dem SWFH-Konzern assoziierten Unternehmens Fraport prognostiziert auch für das Jahr 2021 das Ausbleiben einer Dividendenausschüttung aufgrund der anhaltenden negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das operative Ergebnis. Eine Prognose der Kosten- bzw. Umsatzentwicklung, beeinträchtigt durch die Ausbreitung des COVID-19-Virus, ist für alle in den Konzernkreis einbezogenen Unternehmen noch nicht abschätzbar.

Die mittelfristige Planung für die Jahre 2022 bis 2025, die auf den Planungen der Tochtergesellschaften basiert, geht von jährlichen Jahresfehlbeträgen von durchschnittlich -99,5 Mio. € aus. Wie das abgelaufene Berichtsjahr und auch das Vorjahr gezeigt haben, können jedoch nicht planbare Effekte jederzeit zu einer erheblichen Ergebnisveränderung führen. Für das Wirtschaftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung gemäß genehmigten Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -99,8 Mio. €.

## B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

### Allgemeines

Unter dem Dach der Gesellschaft erbringen operativ selbständige Tochtergesellschaften Leistungen der Daseinsvorsorge im Bereich Energie, Verkehr, Baden und Abfallverbrennung, die Tag für Tag von hunderttausenden Menschen genutzt werden. Zu den operativen Aufgaben der Gesellschaft zählen

neben der Vermietung des Verwaltungsgebäudes weitere Konzernaufgaben, vor allem in den Bereichen Rechnungswesen, Treasury, Betriebsrestauration, betriebsärztlicher Dienst sowie Revision.

### Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist um 132,34 Mio. € auf 1,12 Mrd. € gestiegen.

Durch den Anstieg des Anlagevermögens, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf der Aktivseite und den gestiegenen Verbindlichkeiten und Rückstellungen auf der Passivseite ergab sich im Berichtsjahr ein Anstieg der Bilanzsumme. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Prozentpunkte auf 81,7 % verringert. Auf der Passivseite erhöhten sich vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Aufnahme eines langfristigen Schuldscheindarlehens. Zusätzlich sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bedingt durch das gemeinsame Cash Pooling-Verfahren gestiegen. Das Eigenkapital hat sich unter Berücksichtigung eines Anspruchs auf Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 22,64 Mio. € auf Basis des Gesellschafterbeschlusses vom 18.12.2020 durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von -30,63 Mio. € vermindert. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme ist somit um 5 Prozentpunkte auf 31,5 % gesunken. Unverändert bilden auf der Vermögensseite die Finanzanlagen den wichtigsten Aktivposten, darunter im Wesentlichen die Beteiligungen an der Mainova AG, der Fraport AG, der Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (eingelegte Süwag-Anteile), der AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH (AVA), der In-der-City-Bus GmbH (ICB) und Main Mobil Frankfurt GmbH (MMF) sowie die stille Beteiligung an der Nassauischen Sparkasse mit zusammen rund 888,24 Mio. €.

### Zur Erfolgslage

Im Geschäftsjahr 2020 weist die SWFH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -30,63 Mio. € aus (Vj. -2,80 Mio. €), dies bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 27,83 Mio. €. Die Er-

tragslage der SWFH ist maßgeblich durch das Finanzergebnis geprägt, welches wiederum im Wesentlichen von dem Beteiligungsergebnis bestimmt wird. Das Beteiligungsergebnis verringerte sich von 9,67 Mio. € auf -21,27 Mio. €. Der Rückgang ist insbesondere eine Folge des Ausfalls der Dividende der Fraport AG (37,71 Mio. €) aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Gegenläufig haben sich die Gewinnabführung seitens der Mainova (inkl. Steuerumlage) um 17,02 Mio. € und seitens der AVA um 7,37 Mio. € verbessert. Zusätzlich haben sich die Aufwendungen aus Verlustübernahme um 19,03 Mio. € auf 131,12 Mio. € erhöht. Die Veränderungen resultieren aus dem gestiegenen Aufwand aus Verlustübernahme gegenüber der Stadtwerkeverkehrs-gesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) (12,19 Mio. €) und der BäderBetriebe Frankfurt GmbH (BBF) (6,83 Mio. €). Innerhalb der übrigen Erträge und Aufwendungen haben sich insbesondere die Umsatzerlöse um 580 T€, die Personalaufwendungen um 456 T€ und der Materialaufwand um 27 T€ verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die Übertragung der zentralen Konzernausbildung auf die Mainova und die VGF begründet. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 59 T€ resultiert vor allem aus den gestiegenen periodenfremden Aufwendungen für nicht abzugsfähige Vorsteuer aus Vermietung der Kurt-Schumacher-Straße 10.

### ***Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss***

Die SWFH leistet – zusammen mit ihren direkten und indirekten Beteiligungsgesellschaften – als wesentliche städtische Beteiligung einen nachhaltigen Beitrag für den Anteilseigner Stadt Frankfurt am Main. Die gemeinsame Konzernrichtlinie inklusive der Planungs- und Berichtsrichtlinie soll das Zusammenwirken der im Konzern verbundenen Unternehmen fördern und die Strategie und Geschäftspolitik der einzelnen Unternehmen in die finanziellen Ziele des „Gesamtkonzerns Stadt Frankfurt am Main“ integrieren.

Die Konzernbilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 82,9 Mio. € auf 4,03 Mrd. € verringert. Auf der Aktivseite haben sich die immateriellen

Vermögensgegenstände um 1,83 Mio. € verringert. Das Sachanlagevermögen ist bei Abschreibungen von 147,5 Mio. € um 84,58 Mio. € gestiegen. Im Konzern wurden im Berichtsjahr 217,6 Mio. € (Vj. 215,7 Mio. €) in Sachanlagen investiert. Die Zugänge bei den Sachanlagen (einschließlich der hierfür geleisteten Anzahlungen) betreffen im Wesentlichen die Erweiterung und Erneuerung der Verteilungsanlagen im Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmebereich, die Neuanschaffung von Fahrzeugen für den Personennahverkehr, die Erweiterung der Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen, den barrierefreien Umbau von oberirdischen Stadtbahn- und Straßenbahnstationen sowie Brandschutzmaßnahmen in unterirdischen Verkehrsbauwerken. Die Abgänge resultierten im Wesentlichen aus der Verschrottung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie aus dem Verkauf bzw. der Verschrottung von älteren Fahrzeugen für den Personennahverkehr. Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um 169,60 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert der Rückgang aus niedrigeren Bilanzansätzen bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Der Rückgang bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen resultiert aus dem negativen Konzernergebnis der Fraport AG. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um rd. 165 Mio. € auf 1,05 Mrd. € verringert. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem negativen Konzernergebnis des Berichtsjahres. Die Eigenkapitalquote ist von 29,5 % auf 26,0 % gesunken. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 42,34 Mio. € auf 2,16 Mrd. €. Die Verbindlichkeiten haben einen Anteil von 53,5 % (Vj. 51,4 %) an der Bilanzsumme. Den größten Anteil an den Verbindlichkeiten haben mit 62,0 % (Vj. 65,3 %) die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; ihr Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 33,2 % (Vj. 33,5 %). Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,55 Mrd. € und lagen damit um 8,73 Mio. € bzw. 0,3 % unter den Vorjahreserlösen. Die Corona-Pandemie hat sich auf nahezu alle Umsatzerlösarten negativ ausgewirkt. Der Materialaufwand betrifft überwiegend den Gas-, Strom-, Wasser- und Wärmebezug, die Kosten für den Gas-, Kohle- und Heizöleinsatz in den eigenen



Kraftwerken sowie Netzentgelte. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Materialaufwand um 22,28 Mio. € (+1,2 %) auf 1,92 Mrd. € erhöht. Der Personalaufwand lag mit 464,02 Mio. € um 43,27 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg beruht vor allem auf der Tarifierhöhung des Berichtsjahres und dem Anstieg der Beschäftigtenzahl. Zum Jahresende waren 6.346 (Vj. 5.942) Mitarbeiter/-innen sowie 295 (Vj. 267) Auszubildende beschäftigt. Die Abschreibungen sind mit 158,04 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 9,32 Mio. € gestiegen. In den Abschreibungen ist eine Sonderabschreibung auf Grund der beabsichtigten Außerbetriebnahme des Rebstockbades zum 30.04.2021 in Höhe von 7,9 Mio. € enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr auf 220,71 Mio. € (+8,8 %). Die Veränderung resultiert vor allem aus gestiegenen Zuführungen zu Rückstellungen für rechtliche Risiken und Personal. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ergibt sich aus Erträgen durch die Fortschreibung des Equity-Buchwerts um die Jahresergebnisse und beträgt -112,9 Mio. € (Vj. 297,0 Mio. €). Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem negativen Konzernergebnis der Fraport AG auf Grund der Folgen durch die Corona-Pandemie, außerdem war im Vorjahresausweis ein positiver Effekt aus der Erstanwendung des DRS 26 enthalten.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Die von der Stadt Frankfurt am Main gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaft) belaufen sich zum

31.12.2020 auf 66,87 Mio. € (Restschuld ohne Zinsen). Weiterhin hat die SWFH GmbH eine Garantie von 8 Mio. € für die Stille Einlage bei der Nassauischen Sparkasse erhalten. Im Haushalt 2020 wurden 78 Mio. € zur Verlustübernahme des geplanten Jahresfehlbetrages der SWFH, der sich aus den Verlustübernahmen gegenüber der VGF und der BBF ergibt und nicht durch die Erträge der gewinnbringenden SWFH-Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen gedeckt ist, eingestellt. Hiervon wurden basierend auf der Hochrechnung des 4. Quartals 2020 und unter Verrechnung der Spitzabrechnung für 2019 rund 22,64 Mio. € ausgezahlt. Die Spitzabrechnung für das Jahr 2020 erfolgt mit dem testierten Jahresabschluss 2020.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge von Herrn Arnold 27 T€ und von Herrn Wissgott 48 T€. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 15 T€.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 31.10.2019 für das Planjahr 2020 und am 29.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 20.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>911.713</b>	<b>900.750</b>	<b>10.963</b>	<b>1,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	15	-3	-19,3
Sachanlagen	23.463	22.478	985	4,4
Finanzanlagen	888.238	878.257	9.981	1,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>203.738</b>	<b>82.365</b>	<b>121.373</b>	<b>147,4</b>
Vorräte	10	9	1	9,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	203.629	82.258	121.370	147,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	99	97	2	1,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.115.451</b>	<b>983.115</b>	<b>132.336</b>	<b>13,5</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>350.990</b>	<b>358.986</b>	<b>-7.995</b>	<b>-2,2</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	52.001	52.001	0	0,0
Kapitalrücklage	414.802	392.165	22.638	5,8
Gew innrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gew innvortrag / Verlustvortrag	-85.180	-82.379	-2.801	3,4
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-30.633	-2.801	-27.832	993,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>24.904</b>	<b>22.734</b>	<b>2.170</b>	<b>9,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>739.556</b>	<b>601.395</b>	<b>138.161</b>	<b>23,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	545.404	503.896	41.508	8,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.115.451</b>	<b>983.115</b>	<b>132.336</b>	<b>13,5</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	13.743	14.322	-580	-4,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>13.743</b>	<b>14.322</b>	<b>-580</b>	<b>-4,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	824	754	70	9,2
Materialaufw and	-5.702	-5.729	27	-0,5
Personalaufw and	-8.884	-9.340	456	-4,9
Abschreibungen	-890	-802	-88	11,0
sonstige betriebliche Aufw endungen	-3.986	-3.927	-59	1,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-4.896</b>	<b>-4.722</b>	<b>-174</b>	<b>3,7</b>
Finanzergebnis	-24.998	1.997	-26.995	-1.351,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-29.894</b>	<b>-2.724</b>	<b>-27.170</b>	<b>997,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-413	-71	-341	478,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-30.307</b>	<b>-2.796</b>	<b>-27.511</b>	<b>984,0</b>
Sonstige Steuern	-326	-5	-321	5.840,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-30.633	-2.801	-27.832	993,5
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-30.633</b>	<b>-2.801</b>	<b>-27.832</b>	<b>993,5</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	84	81	3	3,7

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH Konzern**

<b>Bilanz Konzern</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.485.801</b>	<b>3.572.651</b>	<b>-86.850</b>	<b>-2,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.504	39.334	-1.830	-4,7
Sachanlagen	2.068.864	1.984.284	84.581	4,3
Finanzanlagen	1.379.433	1.549.033	-169.601	-10,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>539.026</b>	<b>534.824</b>	<b>4.202</b>	<b>0,8</b>
Vorräte	73.425	63.202	10.223	16,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	445.509	452.610	-7.101	-1,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	20.092	19.012	1.080	5,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.858</b>	<b>3.107</b>	<b>-250</b>	<b>-8,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.027.685</b>	<b>4.110.583</b>	<b>-82.897</b>	<b>-2,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.048.617</b>	<b>1.213.580</b>	<b>-164.963</b>	<b>-13,6</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	52.001	52.001	0	0,0
Kapitalrücklage	414.802	392.165	22.638	5,8
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	597.800	360.858	236.943	65,7
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-186.951	239.859	-426.810	-177,9
Anteile anderer Gesellschafter	170.965	168.698	2.267	1,3
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>72.033</b>	<b>72.033</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>244.372</b>	<b>226.732</b>	<b>17.640</b>	<b>7,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>489.006</b>	<b>464.111</b>	<b>24.895</b>	<b>5,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.155.115</b>	<b>2.112.772</b>	<b>42.344</b>	<b>2,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.336.603	1.378.885	-42.281	-3,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.542</b>	<b>21.356</b>	<b>-2.813</b>	<b>-13,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.027.685</b>	<b>4.110.583</b>	<b>-82.897</b>	<b>-2,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	2.548.476	2.557.203	-8.727	-0,3
Bestandsveränderung UE / FE	-1.370	249	-1.618	-650,7
andere aktivierte Eigenleistungen	16.873	16.980	-106	-0,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.563.980</b>	<b>2.574.431</b>	<b>-10.451</b>	<b>-0,4</b>
sonstige betriebliche Erträge	193.620	109.669	83.951	76,5
Materialaufwand	-1.916.067	-1.893.784	-22.283	1,2
Personalaufwand	-464.016	-420.749	-43.267	10,3
Abschreibungen	-158.042	-148.723	-9.319	6,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-220.706	-202.780	-17.926	8,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.232</b>	<b>18.064</b>	<b>-19.296</b>	<b>-106,8</b>
Finanzergebnis	-163.184	244.681	-407.864	-166,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-164.415</b>	<b>262.745</b>	<b>-427.160</b>	<b>-162,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.274	-2.787	-487	17,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-167.689</b>	<b>259.958</b>	<b>-427.647</b>	<b>-164,5</b>
Sonstige Steuern	-6.174	-7.011	838	-11,9
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-173.863	252.947	-426.810	-168,7
Anteile Minderheiten am Jahresergebnis	-13.088	-13.088	0	0,0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-186.951</b>	<b>239.859</b>	<b>-426.810</b>	<b>-177,9</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	6.131	5.863	268	4,6

## 2.6.1 AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH

<b>Anschrift:</b> Kurt-Schuhmacher-Straße 8 60311 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/213-266 56	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@ava-gmbh.net">info@ava-gmbh.net</a> <a href="http://www.stadtwerke-frankfurt.de/energie#AVA">www.stadtwerke-frankfurt.de/energie#AVA</a>
<b>Gründung:</b> 02.04.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Sanierung der Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt in Frankfurt am Main zur Sicherstellung der Entsorgungssicherheit in der Region. Dies umfasst auch die Finanzierung, die Vergabe, die Durchführung, die Projektsteuerung und das Projektcontrolling der Sanierungsmaßnahmen. Die Gesellschaft ist Eigentümerin der Anlage. Sie ist berechtigt, alle im Zusammenhang mit der Erhaltung der Betriebsbereitschaft der Anlage und der Sicherstellung der operativen Entsorgungstätigkeit erforderlichen Maßnahmen vorzunehmen. Die Gesellschaft kann mit dem Betrieb der Anlage Dritte beauftragen oder den Betrieb in eigenem Namen und für eigene Rechnung durchführen.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.500 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Udo Findt		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>6 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Frau StRin Rosemarie Heilig	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau StRin Dr. Ursula Fechter	
	Herr StR Markus Frank	
	Frau Stv Angela Hanisch	
	Frau StRin Rosemarie Heilig	
	Herr Stv Ulf Homeyer	
	Herr Stv Roger Podstatny	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)		
50,00 %		

### A. Ausblick 2021

Aufgrund der langfristigen Unternehmensplanungen, deren Planungshorizont bis zum Ende der Vertragslaufzeit des Pachtvertrages mit der MHKW GmbH im Jahr 2029 läuft, kann davon ausgegangen werden, dass die von der AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH (AVA) übernommenen Verbindlichkeiten zur Sanierung der Abfallverbrennungsanlage kontinuierlich reduziert werden. Dies erfolgt entweder aus Mittelrückflüssen aus der Vermietung und Verpachtung und/oder über das Cash-Pooling der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (SWFH).

Die Gesellschaft sieht keine bestandsgefährdenden Risiken, hat jedoch in der Risikoinventur zum 31.12.2020 die Risiken im technischen Bereich analysiert und deren Schadenserwartungswert mit insgesamt 2,97 Mio. € für die AVA eingestuft.

Die Planung für das Jahr 2021 sieht Investitionen in die Anlage von rund 2,1 Mio. € vor. Davon entfallen

2,0 Mio. € auf Erweiterungsmaßnahmen in die Anlage. Ziel ist es, dass diese Investitionen, die gemeinsam mit der Betreibergesellschaft MHKW festgelegt werden, das Müllheizkraftwerk auf dem jetzigen hohen technischen Stand halten. Damit soll auch zukünftig eine hohe Anlagenverfügbarkeit erreicht werden.

Aufgrund der geschäftlichen Aktivitäten der AVA, wird seitens der Geschäftsführung zum heutigen Zeitpunkt, mit keinen Auswirkungen durch die weltweite Corona-Pandemie auf die künftige wirtschaftliche Lage der AVA gerechnet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Gesellschaftszweck ist, nach Beendigung der Sanierung der vier Verbrennungslinien der Abfallverbrennungsanlage in der Nordweststadt in Frankfurt am Main im Jahr 2009, alle im Zusammenhang mit der Erhaltung der Betriebsbereitschaft der Anlage

und der Sicherstellung der operativen Entsorgungstätigkeit erforderlichen Maßnahmen vorzunehmen. Seit Beendigung der Sanierung der vier Verbrennungslinien steht der Stadt Frankfurt am Main und der Region eine genehmigte Kapazität von 526.600 Jahrestonnen für die Verbrennung von Haus- und Gewerbemüll zur Verfügung.

Die AVA hat die Abfallverbrennungsanlage sowie das angrenzende Heizkraftwerk (HKW) der Mainova AG langfristig an die MHKW GmbH verpachtet. Die MHKW GmbH ist eine jeweils 50 %ige Tochtergesellschaft der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES GmbH) und der Mainova AG (Mainova). Neben den vier fertiggestellten Verbrennungslinien betreibt die MHKW GmbH auch das an die Abfallverbrennungsanlage angrenzende Heizkraftwerk der Mainova.

Auf Grund der geschäftlichen Aktivitäten der AVA GmbH haben sich durch die weltweite Corona-Pandemie im Berichtsjahr keine Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der AVA GmbH ergeben. Der Betriebsfahrplan der Betreibergesellschaft (MHKW) sah für 2020 eine Müllmenge von 514.037 Tonnen vor. Erreicht wurden 512.830 Tonnen.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 431 T€ auf 21,85 Mio. €. Der Rückgang des Sachanlagevermögens resultierte hauptsächlich aus den Abschreibungen des Geschäftsjahres. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 36,3 % (Vj. 65,3 %).

Die Finanzanlagen resultierten aus einem an die Gesellschafterin gewährten langfristigen Darlehen und haben einen Anteil von 22,9 % (Vj. 32,7 %) an der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr erfolgte eine planmäßige Tilgung in Höhe von 2,00 Mio. €. Das Umlaufvermögen ist in 2020 um 8,48 Mio. € auf 8,93 Mio. € gestiegen und macht nun 40,9 % (Vj. 2,1 %) der Bilanzsumme aus. Ursächlich für diese Veränderung war fast ausschließlich der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,83 Mio. € auf 8,92 Mio. €. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht hauptsächlich auf einer zum Stichtag noch nicht

beglichenen Rechnung an die MHKW GmbH für eine Sonderpacht für das Jahr 2020 in Höhe von rd. 8,9 Mio. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 387 T€ auf 21,35 Mio. €. Dabei beruhte die Veränderung vor allem auf dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin um 824 T€ und der sonstigen Verbindlichkeiten um 1,58 Mio. €. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2,01 Mio. € verringert. Die zur Finanzierung der Sanierung der Abfallverbrennungsanlage aufgenommenen Darlehen machten auf der Passivseite 23,0 % (Vj. 32,9 %) der Bilanzsumme aus. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin von 14,74 Mio. € setzten sich u. a. aus dem positiven Stichtagswert des gemeinsamen Konzern-Cash-Poolings (rd. 1,9 Mio. €), und dem abzuführenden Gewinn (rd. 16,7 Mio. €) zusammen.

#### **Zur Erfolgslage**

Die Gesellschaft hat Umsatzerlöse von 30,38 Mio. € (Vj. 22,83 Mio. €) aus der Verpachtung der Verbrennungslinien 1 bis 4 an die MHKW erzielt. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte fast ausschließlich aus einer Sonderpacht der MHKW in Höhe von rd. 7,5 Mio. €. Der Materialaufwand beinhaltete Aufwendungen für bezogene Leistungen von 6,72 Mio. € (Vj. 6,69 Mio. €), die im Rahmen der Anmietung des Heizkraftwerks der Mainova anfielen. Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung betrug im Geschäftsjahr rund 16,7 Mio. € (Vj. 9,33 Mio. €). Auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der SWFH wird der Jahresüberschuss vollständig abgeführt.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

##### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der AVA GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass

eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Eine von der Stadt Frankfurt am Main gewährte Sicherheit (Ausfallbürgschaft) beläuft sich zum 31.12.2020 auf 5,00 Mio. € (Restschuld ohne Zinsen).

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge von Herrn Findt 53 T€.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 26.10.2019 für das Planjahr 2020 und am 27.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 11.03.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.924</b>	<b>20.977</b>	<b>-8.053</b>	<b>-38,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	7.924	13.977	-6.053	-43,3
Finanzanlagen	5.000	7.000	-2.000	-28,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.926</b>	<b>442</b>	<b>8.484</b>	<b>1.919,0</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.926	442	8.484	1.919,9
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	0	0	-0	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.850</b>	<b>21.419</b>	<b>431</b>	<b>2,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>403</b>	<b>403</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	377	377	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>95</b>	<b>52</b>	<b>43</b>	<b>81,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>21.351</b>	<b>20.964</b>	<b>387</b>	<b>1,8</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.032	7.045	-2.013	-28,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.850</b>	<b>21.419</b>	<b>431</b>	<b>2,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	30.378	22.830	7.549	33,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>30.378</b>	<b>22.830</b>	<b>7.549</b>	<b>33,1</b>
sonstige betriebliche Erträge	639	678	-39	-5,8
Materialaufw and	-6.720	-6.692	-28	0,4
Personalaufw and	-45	-41	-4	8,5
Abschreibungen	-6.826	-6.715	-111	1,7
sonstige betriebliche Aufw endungen	-643	-620	-22	3,6
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>16.783</b>	<b>9.438</b>	<b>7.345</b>	<b>77,8</b>
Finanzergebnis	-18	-40	22	-56,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>16.765</b>	<b>9.398</b>	<b>7.367</b>	<b>78,4</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>16.765</b>	<b>9.398</b>	<b>7.367</b>	<b>78,4</b>
Sonstige Steuern	-66	-66	0	-0,5
Gew innabführung	-16.699	-9.332	-7.367	78,9
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	0	0	0	-

## 2.6.2 BäderBetriebe Frankfurt GmbH

<b>Anschrift:</b> Am Hauptbahnhof 16 60329 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/27 10 89-10 10 0 69/27 10 89-10 09	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@frankfurter-baeder.de">info@frankfurter-baeder.de</a> <a href="http://www.frankfurter-baeder.de">www.frankfurter-baeder.de</a>
<b>Gründung:</b> 02.01.2003 Ausgliederung	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Bau, Unterhaltung und Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie die Durchführung von Veranstaltungen innerhalb und außerhalb dieser Einrichtungen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 26.600 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Boris Zielinski		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>9 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Markus Frank	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr StR Markus Frank	
	Frau Stv Angela Hanisch	
	Frau Stv Natascha Kauder	
	Herr Stv Jan Klingelhöfer	
	Frau Stv Sybill Cornelia Meister	
	Herr Stv Roger Podstatny	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Harald Kümbel (AN)	
	Herr Markus Rolle (AN)	
	Herr Armin Vessali (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)		
50,00 %		

### A. Ausblick 2021

Das Geschäftsjahr 2021 wird maßgeblich durch die Corona-Pandemie, in deren Zuge die Einrichtungen der BäderBetriebe Frankfurt GmbH (BBF) auch im ersten Halbjahr 2021 betroffen waren, geprägt werden. Maßnahmen, um die laufenden Kosten so weit wie möglich zu reduzieren, z. B. durch Kurzarbeit, wurden ergriffen. Es ist davon auszugehen, dass die Frankfurter Bäder in naher Zukunft lediglich stufenweise wieder in Betrieb genommen werden können. 2021 wird der Baubeginn des Familienbades Bornheim sein, die Fertigstellung soll im Herbst 2023 erfolgen. Das sanierungsbedürftige Rebstockbad wurde zum 30.04.2021 außer Betrieb genommen. Der Abriss beginnt 2021, gefolgt von einem Neubau. Die Neueröffnung ist für 2025 geplant. Während der Bauzeit für das neue Rebstockbad soll eine Traglufthalle im Freibad Hausen einen teilwei-

sen Ersatz für die Schwimmmöglichkeiten im Rebstockbad bieten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft betreibt sieben Freibäder und sechs Hallenbäder, einschließlich der Erlebnisbäder Rebstockbad, Titus Thermen und Panoramabad. Das Gartenbad Fechenheim (Hallenbad) wird von der TG Bornheim als Vereinsbad betrieben. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie gestaltete sich das Jahr 2020 besonders anspruchsvoll. Neue Hygienekonzepte und Kooperationen, umfangreiche Abstimmungen mit Behörden, Schulen und Sportvereinen sowie die Flexibilität und neue Serviceangebote des Teams der Frankfurter Bäder ermöglichten die schrittweise Wiedereröffnung der Schwimmbäder mit Kontaktbeschränkungen, Mund-Nasen-Schutzmasken im Eingangsbe-



reich und regelmäßigem Händewaschen und –desinfizieren. Für alle Bäder wurden neue Öffnungszeiten aufgestellt. Die Schließung in der Mittagszeit sorgte für umfangreiche Desinfektionen, außerdem wurde eine Online-Buchung für den Eintritt zur Kontaktnachverfolgung eingeführt.

Die Besucherzahlen liegen mit 1.217.738 um 1.306.571 unter dem Vorjahr (2.524.309). Der Rückgang wurde durch behördlicherseits angeordnete Betriebsschließungen aufgrund der Corona-Pandemie ausgelöst. Die Freibäder hatten 503.701 Besucher/-innen (Vj. 795.217), die Hallenbäder besuchten 714.037 Besucher/-innen (Vj. 1.729.092). Die besucherstärksten Bäder waren erneut die Erlebnisbäder, an erster Stelle das Rebstockbad mit 267.380 Badegästen, gefolgt von den Titus Thermen (133.475) und dem Panoramabad (125.473).

Trotz den Einschränkungen durch die Pandemie nahmen 17.657 Personen an Schwimmkursen teil, 116.090 Vereinsschwimmbesucher/-innen trainierten und rund 53.000 Schulkinder besuchten beim Schulschwimmunterricht die Frankfurter Bäder. Ende November 2020 ging das Online-Kursbuchungssystem für Kurse der BBF live. Beim Neubauprojekt Familienbad Bornheim wurden die Planung vorangetrieben und der Bauantrag gestellt. Für die Neubauplanung des Rebstockbades wurden ein Planerwettbewerb durchgeführt und die Entwurfsplanung für den Rückbau erstellt. Das Freibad Nieder-Eschbach wurde nach der Freibadsaison 2020 saniert und in 2021 in erneuertem Zustand wiedereröffnet. Auch die Saunalandschaft in den Titus Thermen wurde revitalisiert. Die Belegschaft der Gesellschaft vergrößerte sich im Jahresdurchschnitt um 48 Beschäftigte auf 281. Die Betrauung nach dem EU-Beihilferecht als rechtliche Grundlage für den Betrieb der Frankfurter Bäder wurde in 2020 erneuert. Ende 2020 wurde zudem das Bäderkonzept Frankfurt 2025 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, das zahlreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen vorsieht.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist um 8,17 Mio. € auf 93,56 Mio. € (Vj. 85,39 Mio. €) angewachsen. Das

Anlagevermögen ist durch Abschreibungen (10,78 Mio. €), die die Investitionen (4,22 Mio. €) übersteigen, gesunken. Auf Grund der beabsichtigten Außerbetriebnahme des Rebstockbades zum 30.04.2021 wurde eine entsprechende Sonderabschreibung in Höhe von 7,90 Mio. € im Jahresabschluss berücksichtigt. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,2 Prozentpunkte auf 56,8 % verringert. Das Umlaufvermögen (40,44 Mio. €) hat sich um 14,72 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den höheren Forderungen gegen die Gesellschafterin aufgrund höherer Forderungen aus Verlustübernahme, saldiert mit gesunkenen Verbindlichkeiten aus Cash Pooling. Das Jahresergebnis hat sich verschlechtert.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags und der jeweiligen Verlustübernahme durch die SWFH ist das Eigenkapital unverändert. Die Rückstellungen gingen im Vergleich zum Vorjahr von 10,20 Mio. € auf 10,01 Mio. € leicht zurück. Die Verbindlichkeiten (43,60 Mio. €, Vj. 35,44 Mio. €) nahmen um 8,16 Mio. € zu, hierbei handelt es sich hauptsächlich um neu aufgenommene Darlehen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten, der weiter angestiegen ist, enthält fast ausschließlich Einnahmen aus dem Verkauf von Vorteilskarten für künftige Eintritte.

#### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -38,65 Mio. € ab. Eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (-31,80 Mio. €) um 6,84 Mio. €, im Ergebnis um 668 T € schlechter, als im Wirtschaftsplan vorgesehen (-37,98 Mio. €).

Die Besucherzahlen liegen mit 1.217.738 um 1.306.571 unter dem Vorjahr (2.524.309). Dabei war der Rückgang durch die Schließzeiten aufgrund der Corona-Pandemie sowie die ebenfalls dadurch erforderlichen Zugangsbeschränkungen zu den Frankfurter Bädern ausschlaggebend. Die Freibadsaison erzielte unter diesen Umständen mit 503.701 Besucher/-innen (Vj. 795.217) ein gutes Ergebnis, die Hallenbadbesuche verringerten sich

um 1.015.055 Besucher/-innen auf 714.037 Besucher/-innen (Vj. 1.729.092).

Die Umsatzerlöse liegen entsprechend der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in den Hallen-, Freibädern und Saunen mit 5,73 Mio. € um 4,60 Mio. € unter dem Vorjahr (10,33 Mio. €). Die geplanten Leistungen für die Schulschwimmbäder konnten abermals nicht im vollen Umfang erbracht werden, da das Stadtschulamt unter anderem aus baulich-technischen Gründen weiterhin mit der Übergabe der Betreuung an die BBF im Verzug ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge (1,81 Mio. €, Vj. 1,28 Mio. €) stiegen leicht, hauptsächlich durch die beantragte, außerordentliche Wirtschaftshilfe („November- und Dezemberhilfe 2020“) des Bundes (600 T€).

Der Materialaufwand von 10,96 Mio. € (Vj. 16,71 Mio. €) ist um 5,75 Mio. € geringer als im Vorjahr. Der Rückgang resultiert insbesondere aus den pandemiebedingten Einschränkungen und den daraus resultierenden Außerbetriebnahmen der Schwimmbäder. Außerdem führte der Einsatz von eigenem Personal anstelle der Inanspruchnahme von Fremddienstleistern zu einem geringeren Materialaufwand. Der Anstieg des Personalaufwands um 565 T€ auf 14,40 Mio. € (Vj. 13,84 Mio. €) geht auf den Anstieg der Beschäftigten von durchschnittlich 233 auf 281 zurück.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (8,42 Mio. €, Vj. 8,47 Mio. €) kompensieren geringere Aufwendungen für Entwässerung, Rückstellungen und Rechtsanwaltskosten höhere Aufwendungen für Miete, Beratungs- und Werbekosten.

Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus einer Sonderabschreibung auf Grund der beabsichtigten Außerbetriebnahme des Rebstockbades zum 30.04.2021. Die Zinsaufwendungen liegen mit 1,60 Mio. € um 170 T€ über Vorjahresniveau (1,43 Mio. €).

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der BäderBetriebe Frankfurt GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr betragen die Bezüge von Herrn Dr. Zielsinki 179 T€.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats (Sitzungsgelder) betragen im Geschäftsjahr 1 T€.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 16.10.2019 für das Planjahr 2020 sowie am 21.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 11.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
BäderBetriebe Frankfurt GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>53.123</b>	<b>59.766</b>	<b>-6.642</b>	<b>-11,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	42	-15	-35,7
Sachanlagen	53.096	59.723	-6.627	-11,1
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>40.438</b>	<b>25.624</b>	<b>14.814</b>	<b>57,8</b>
Vorräte	281	181	101	55,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.086	25.368	14.718	58,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	71	75	-4	-5,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>93.561</b>	<b>85.389</b>	<b>8.172</b>	<b>9,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>37.710</b>	<b>37.710</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	27	27	0	0,0
Kapitalrücklage	37.683	37.683	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>10.009</b>	<b>10.197</b>	<b>-188</b>	<b>-1,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>43.599</b>	<b>35.440</b>	<b>8.159</b>	<b>23,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.244</b>	<b>2.043</b>	<b>201</b>	<b>9,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>93.561</b>	<b>85.389</b>	<b>8.172</b>	<b>9,6</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	5.731	10.329	-4.597	-44,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.731</b>	<b>10.329</b>	<b>-4.597</b>	<b>-44,5</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.810	1.277	532	41,7
Materialaufwand	-10.960	-16.714	5.753	-34,4
Personalaufwand	-14.401	-13.836	-565	4,1
Abschreibungen	-10.783	-2.941	-7.842	266,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.416	-8.467	51	-0,6
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-37.020</b>	<b>-30.351</b>	<b>-6.668</b>	<b>22,0</b>
Finanzergebnis	-1.598	-1.428	-170	11,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-38.617</b>	<b>-31.779</b>	<b>-6.838</b>	<b>21,5</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-38.617</b>	<b>-31.779</b>	<b>-6.838</b>	<b>21,5</b>
Sonstige Steuern	-31	-30	-0	1,3
Erträge aus Verlustübernahme	38.648	31.810	6.839	21,5
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	281	233	48	20,6
Besucher/-innen insgesamt	1.217.738	2.524.309	-1.306.571	-51,8
Besucher/-innen Erlebnis- und Hallenbäder	714.037	1.729.092	-1.015.055	-58,7
Besucher/-innen Freibäder	503.701	795.217	-291.516	-36,7

## 2.6.3 Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und Konzern

<b>Anschrift:</b> Flughafen 60547 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/6 90-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@fraport.de">info@fraport.de</a> <a href="http://www.fraport.de">www.fraport.de</a>
---	--------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 02.07.1924	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Der Betrieb, die Unterhaltung, die Entwicklung und der Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main. Der Betrieb, die Unterhaltung, die Entwicklung und der Ausbau anderer Flughäfen im In- und Ausland und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen sowie die Nutzung und Vermarktung der dabei gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten im In- und Ausland.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Streubesitz (einschl. Fraportmitarbeiter)	445.791.622 € = 48,21 %
Land Hessen	289.519.512 € = 31,31 %
Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	189.375.906 € = 20,48 %
	924.687.040 € = 100,00 %

<b>Vorstand:</b>
Frau Anke Giesen
Herr Michael Müller
Herr Dr. Pierre Dominique Prümm
Herr Dr. Stefan Schulte
Herr Dr. Matthias Zieschang

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>20 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr Michael Boddenberg
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr BM und StK Uwe Becker Herr OB Peter Manuel Feldmann
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Frau Claudia Amier (AN) Herr Devrim Arslan (AN) Herr Hakan Bölükmeşe (AN) Herr Hakan Cicek (AN) Herr Detlev Drahts Herr Peter Gerber Frau Dr. Margarete Haase Herr Frank-Peter Kaufmann Herr Dr. Ulrich Kipper (AN) Herr Staatsmin a. D. Lothar Klemm Frau Brigit Kother (AN) Herr Staatssekr a. D. Michael Odenwald Herr Qadeer Rana (AN) Herr Mathias Venema (AN) Frau Sonja Wäntges Frau Katharina Wesenick Frau Prof. Dr.-Ing. Katja Windt

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)	Frauenquote: (bezogen auf AR gesamt)	Zielgröße hierfür: (nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
00,00 %	30,00 %	30,00 %

**Beteiligungen:****Kapitalanteile:**

Afriport S. A., Luxemburg	1.850.000 € = 100,00 %
AirIT Services GmbH, Lautzenhausen	500.000 € = 100,00 %
Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH, Frankfurt am Main	52.000 € = 100,00 %
Airport Cater Service GmbH, Frankfurt am Main	25.564 € = 100,00 %
FraGround Fraport Ground Services GmbH	50.000 € = 100,00 %
Fraport Asia Ltd., Hong Kong	895 € = 100,00 %
Fraport Ausbau Süd GmbH	25.000 € = 100,00 %
Fraport Beteiligungsgesellschaft mbH	75.000 € = 100,00 %
Fraport Beteiligungs-Holding GmbH	25.000 € = 100,00 %
Fraport Brasil Holding GmbH	25.000 € = 100,00 %
Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Fortaleza	151.477.225 € = 100,00 %
Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Porto Alegre	133.149.550 € = 100,00 %
Fraport Casa Commercial GmbH	250.000 € = 100,00 %
Fraport Casa GmbH	1.000.000 € = 100,00 %
Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	25.000 € = 100,00 %
Fraport Malta Investment Ltd.	25.658.750 € = 100,00 %
Fraport Passenger Services GmbH	50.000 € = 100,00 %
Fraport Philippines Services Inc. i. L. , Manila/ Philippinen	26.180.300 PHP = 100,00 %
Fraport Real Estate Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	25.000 € = 100,00 %
Fraport Slovenija	15.842.626 € = 100,00 %
Fraport Turkey Havalimani Yatirimlan A.S., Antalya/Türkei	68.372.538 TRL = 100,00 %
Fraport USA, Inc.	3.000 USD = 100,00 %
FraSec Fraport Security Services GmbH, Frankfurt am Main	470.450 € = 100,00 %
FRA - Vorfeldkontrolle GmbH	25.000 € = 100,00 %
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt/Main KG	1.025.000 € = 100,00 %
VCS Verwaltungsgesellschaft für Cleaning Service mbH, Frankfurt am Main	26.000 € = 100,00 %
Fraport Peru S.A.C., Lima/Peru	34.999 PEN = 100,00 %
Fraport Malta Ltd., Malta/Malta	1.499 € = 99,93 %
Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd.	480.000 USD = 90,00 %
Lima Airport Partners S. R. L. (LAP), Lima/Peru	37.220.230 € = 80,01 %
Fraport Regional Airports of Greece A S.A.	17.616 € = 73,40 %
Fraport Regional Airports of Greece B S.A.	17.616 € = 73,40 %
Fraport Regional Airports of Greece Management Company S.A.	17.616 € = 73,40 %
Fraport Tw in Star Airport Management AD, Varna/Bulgarien	3.898.345 € = 60,00 %
NICE Aircraft Services & Support GmbH, Frankfurt am Main	676.000 € = 52,00 %
FraCareServices GmbH	25.500 € = 51,00 %
Media Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	133.015 € = 51,00 %
AirIT Systems GmbH	1.000.000 € = 50,00 %
Frankfurt Airport Retail GmbH & Co. KG	1.249.221 € = 50,00 %
Frankfurt Airport Retail Verwaltungs GmbH	12.500 € = 50,00 %
Medical Airport Service GmbH, Kelsterbach	19.175 € = 50,00 %
operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	62.500 € = 50,00 %
Shanghai Frankfurt Airport Consulting Services Co., Ltd. Shanghai/China	103.043 € = 50,00 %
Terminal for Kids gGmbH	12.500 € = 50,00 %
FCS Frankfurt Cargo Services GmbH	3.174.048 € = 49,00 %

ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	127.400 € = 49,00 %
Airmail Center Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	104.000 € = 40,00 %
Fraport TAV Antalya Terminal Isletmeciligi Anonim Sirketi, Antalya/Türkei	6.067.151 € = 38,56 %
Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH, Frankfurt am Main	100.000 € = 33,33 %
Thalita Trading Limited	68.825 € = 25,00 %
Ineuropa Handling Alicante U.T.E., Madrid/Spanien	38.391 € = 20,00 %
Ineuropa Handling Madrid U.T.E., Madrid/Spanien	121.359 € = 20,00 %
Ineuropa Handling Mallorca U.T.E., Madrid/Spanien	154.308 € = 20,00 %
Ineuropa Handling Teneriffa U.T.E., Santa Cruz/Spanien	538.439 € = 20,00 %

## A. Ausblick 2021

Der Flughafen Frankfurt ist mit fast 81.000 Beschäftigten die größte lokale Arbeitsstätte Deutschlands. Zusätzliche Beschäftigungseffekte entstehen unter anderem in Unternehmen, die durch die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (Fraport AG) zum Bau und zur Modernisierung der Flughafen-Infrastrukturen beauftragt werden. Mit einem Einzugsgebiet von rund 38 Mio. Einwohnern in einem Umkreis von etwa 200 Kilometern und durch seine Funktion als zweitgrößter Cargo-Flughafen in Europa zählt der Standort Frankfurt am Main zu den bedeutendsten Wirtschaftsstandorten des Landes. Der Erfolg eines internationalen Flughafens ist neben einem attraktiven Infrastrukturangebot abhängig von seiner Airline-Kundenstruktur und dem damit verbundenen weltweiten und dichten Streckennetzwerk, der Flottenstruktur und den Tarifangeboten durch die Fluggesellschaften.

Die Folgen der Corona-Pandemie werden die Entwicklung des Weltluftverkehrs auch in 2021 und den Folgejahren negativ beeinflussen. Die aus der Pandemiebekämpfung resultierenden weltweit hohen Haushaltsdefizite werden vermutlich zu einer anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Schwäche fast aller wichtigen Handelspartner Deutschlands führen. Insgesamt wird aber, vor dem Hintergrund der Entwicklung von Impfstoffen gegen das Corona-Virus und deren verstärkten Einsatz, mit einer leichten Erholung der globalen Wirtschaft gerechnet. Dennoch wird die Corona-Pandemie das wirtschaftliche Geschehen weiterhin beeinflussen. Aufgrund dessen hat der Vorstand im Jahr 2020 strukturelle Anpassungen sowie die Reduzierung von Führungsfunktionen beschlossen. Der überwiegende Teil der Maßnahmen greift bereits ab Januar 2021. Dabei wird auch das Ziel des Personalabbaus weiterverfolgt. Nach einer bereits in 2020 erfolgten Reduzierung um rund

2.200 Mitarbeiter/-innen am Standort Frankfurt am Main führen die Maßnahmen im Geschäftsjahr 2021 zu einer weiteren Reduzierung.

## B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

### Allgemeines

Die Fraport AG zählt mit ihrem internationalen Portfolio zu den weltweit führenden Flughafen-Betreiber-gesellschaften. Die Stärke der Fraport AG basiert auf dem integrierten Geschäftsmodell im Flughafenmanagement, das ein umfassendes Know-how bei allen Flughafendienstleitungen garantiert. Hauptstandort ist der Flughafen Frankfurt am Main, einer der größten Passagier- und Fracht-Flughäfen der Welt.

Zum Erhalt und zur Verbesserung der internationalen Wettbewerbsposition tragen insbesondere die Ausbau- und Modernisierungsprogramme am Standort Frankfurt am Main bei. Die bereits fertiggestellte Landebahn Nordwest oder auch der Flugsteig A-Plus sowie insbesondere das Terminal 3, das im Jahr 2026 in Betrieb gehen soll, sichern langfristig die Flughafenkapazitäten und das erforderliche Spektrum der angebotenen Infrastruktur, um den Standort dauerhaft erfolgreich im Wettbewerb zu positionieren. Zudem gewinnt der Low-Cost-Verkehr am Flughafen Frankfurt am Main an Bedeutung. Die Fraport AG trägt der stark wachsenden Passagiernachfrage mit dem vorgezogenen Bau des Flugsteigs G aus dem zweiten Bauabschnitt des Terminals 3 Rechnung. Der Bau des Terminal 3 inklusive des Flugsteigs G und des Passagier-Transport-Systems umfasst ein Investitionsvolumen von rund 4 Mrd. €.

Der Flughafen Frankfurt am Main war im vergangenen Geschäftsjahr mit 18,8 Mio. Passagieren nach Istanbul (23,3 Mio.), Paris-Charles de Gaulle (22,3 Mio.), London-Heathrow (22,1 Mio.), Amsterdam-Schiphol (20,9 Mio.) und Moskau (19,8 Mio.)

der sechstgrößte Passagierflughafen Europas. Aufgrund der Corona-Pandemie ging das Passagieraufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 73,4 % zurück. Dieser pandemiebedingte Rückgang um rund 51,8 Mio. auf etwa 18,8 Mio. Fluggäste bedeutete einen bislang ungekannten Nachfrageeinbruch. In Deutschland war der Flughafen Frankfurt mit deutlichem Abstand der größte Passagierflughafen vor München (11,1 Mio. Passagiere). Bezogen auf seinen Cargo- (Luftfracht- und Luftpost-) Umschlag von 1,9 Mio. t war Frankfurt der größte Flughafen Europas. Im internationalen Vergleich zählt der Flughafen Frankfurt am Main zu den größten Passagier- und Cargo-Flughäfen der Welt. 2020 wurden im Inlandverkehr (-74,3 %) nur die primären Verbindungen mit Berlin, Hamburg und München neben wenigen sekundären Verbindungen aufrechterhalten. Während der Europaverkehr im Jahresverlauf zunächst schwächer abschloss, sorgten die vorübergehenden Grenzöffnungen im Sommer 2020 für eine deutliche Erholung, vor allem im Urlaubsreiseverkehr. Im Gegensatz zum Kontinentalverkehr wurden die Reise警告ungen im Interkontinentalverkehr nicht flächendeckend aufgehoben, weshalb die Interkontinentalverkehre aus Deutschland heraus von den Fluggesellschaften in Frankfurt am Main gebündelt wurden. Dadurch legte die Nachfrage zum Jahresende auf niedrigem Niveau in allen außereuropäischen Märkten deutlich zu.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns liegt bezogen auf die Bilanzsumme deutlich über dem Vorjahr (+1,45 Mrd. €). Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen aufgrund der Investitionen im Rahmen des Projekts Ausbau Süd. Demgegenüber verminderten sich die Investments in Flughafen-Betreiberprojekte trotz der voranschreitenden Ausbaurbeiten an den Konzessions-Flughäfen im Ausland währungsbedingt. Auf der Passivseite sank das Eigenkapital. Dies ist im Wesentlichen auf das negative Konzern-Ergebnis sowie die Veränderung der Währungsrücklage, insbesondere aufgrund der Abwertung des brasilianischen Real, im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen. Die Kapitalflussrechnung war

bei einem verringerten Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit geprägt durch den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (1,14 Mrd. €). Dies lässt sich auf die geringeren Investitionen in Flughafen-Betreiberprojekte angesichts der zum Großteil abgeschlossenen Bautätigkeiten bei Fraport Greece sowie den Konzern Gesellschaften in Fortaleza und Porto Alegre zurückführen. Dem gegenüber stehen höhere Mittelabflüsse aus Investitionen in Sachanlagen aufgrund der voranschreitenden Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen in Frankfurt am Main sowie geringere Mittelzuflüsse aus Dividenden von at-Equity bewerteten Unternehmen.

### **Zur Erfolgslage**

Die Gesellschaft hat einen Jahresfehlbetrag von -591,1 Mio. € (Vj. 329,00 Mio. €) und einen Bilanzgewinn von 0,00 € (Vj. 184,90 Mio. €) erwirtschaftet. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Fraport AG Umsatzerlöse von 1,06 Mrd. € und blieb damit deutlich unter dem Vorjahr (2,24 Mrd. €). Der Umsatzverlust ist auf die pandemiebedingte Situation zurückzuführen, weswegen die Umsatzerlöse nahezu vollständig im Inland erzielt wurden. Die Parkierungserlöse sanken um 56,2 % auf 43,5 Mio. €. Trotz des spürbaren Umsatzrückgangs erhöhte sich der Netto-Retail-Erlös je Passagier im Berichtszeitraum aufgrund der nicht verkehrsabhängigen Erlösbestandteile rechnerisch auf 4,73 € (Vj. 3,28 €). Wie in den Vorjahren erzielte die Fraport AG auch im vergangenen Geschäftsjahr einen wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse (mehr als ein Drittel) mit Kunden am Standort Frankfurt am Main.

### **Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss**

Der Konzernumsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 um 54,7 % auf 1,68 Mrd. € (-2,03 Mrd. €). Der signifikante Rückgang ist dabei auf die seit März 2020 weltweit eingeführten Reise- und Kontaktbeschränkungen und die damit einhergehende stark negative Passagierentwicklung an allen Konzern-Flughäfen in Folge der Corona-Pandemie zurückzuführen. Aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 enthielt der Konzernumsatz Erlöse im Zusammenhang mit kapazitativen Investitionsmaßnahmen i. H. v.

446,3 Mio. € (Vj. 359,5 Mio. €). Die Gesamtleistung lag um 2,30 Mrd. € unter dem Vorjahreswert. Der um Sondereinflüsse bereinigte Personalaufwand sank unter anderem aufgrund der seit Ende März 2020 am Standort Frankfurt eingeführten Kurzarbeit sowie der insgesamt geringeren durchschnittlichen Beschäftigtenanzahl im Fraport-Konzern um 309,6 Mio. € auf 913,1 Mio. € (im Vorjahr: 1.222,8 Mio. €). Der Personalaufwand reduzierte sich insgesamt um 10,7 Mio. € auf 1.212,1 Mio. €. Der Materialaufwand sank bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit kapazitiven Investitionsmaßnahmen aufgrund der Aufwendung von IFRIC 12 um rund 546,7 Mio. € auf rund 835,2 Mio. €. Die Abschreibungen lagen mit 457,50 Mio. € um 3,7 % unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang resultiert aus Anlagenabgänge, insbesondere aufgrund durchgeführter Abrisse von Gebäudebestandteilen und Flugbetriebsflächen, sowie Anpassungen im Rahmen der Nutzungsüberprüfung. Das Konzern-EBT verringerte sich um 1,52 Mrd. € auf -933,2 Mio. €. Bei einem Ertragssteueraufwand von 242,8 Mio. € (Vj.

135,70 Mio. €) erreichte das Konzernergebnis einen Wert von -690,40 Mio. € (Vj. 454,30 Mio. €).

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 6,32 Mio. €.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 1.295 T€ (Vj. 1.330 T€).



**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.673.200</b>	<b>8.175.300</b>	<b>497.900</b>	<b>6,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	40.800	42.700	-1.900	-4,4
Sachanlagen	6.134.500	5.618.500	516.000	9,2
Finanzanlagen	2.497.900	2.514.100	-16.200	-0,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.758.300</b>	<b>494.600</b>	<b>1.263.700</b>	<b>255,5</b>
Vorräte	12.700	14.700	-2.000	-13,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	314.700	333.000	-18.300	-5,5
Wertpapiere	60.100	30.000	30.100	100,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.370.800	116.900	1.253.900	1.072,6
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>197.300</b>	<b>49.700</b>	<b>147.600</b>	<b>297,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>39.000</b>	<b>37.300</b>	<b>1.700</b>	<b>4,6</b>
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	1.300	-1.300	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.667.800</b>	<b>8.758.200</b>	<b>1.909.600</b>	<b>21,8</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.887.900</b>	<b>3.479.000</b>	<b>-591.100</b>	<b>-17,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	924.700	924.700	0	0,0
abzüglich eigene Anteile	800	800	0	0,0
Kapitalrücklage	606.300	606.300	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	1.357.700	1.763.900	-406.200	-23,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	184.900	-184.900	-
<b>Sonderposten</b>	<b>6.100</b>	<b>6.900</b>	<b>-800</b>	<b>-11,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>691.300</b>	<b>509.900</b>	<b>181.400</b>	<b>35,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.048.200</b>	<b>4.722.300</b>	<b>2.325.900</b>	<b>49,3</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.472.400	3.928.400	1.544.000	39,3
Passive latente Steuern	3.000	5.800	-2.800	-48,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31.300</b>	<b>34.300</b>	<b>-3.000</b>	<b>-8,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.667.800</b>	<b>8.758.200</b>	<b>1.909.600</b>	<b>21,8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	1.063.300	2.236.300	-1.173.000	-52,5
andere aktivierte Eigenleistungen	28.300	27.900	400	1,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.091.600</b>	<b>2.264.200</b>	<b>-1.172.600</b>	<b>-51,8</b>
sonstige betriebliche Erträge	33.400	39.300	-5.900	-15,0
Materialaufwand	-539.600	-740.500	200.900	-27,1
Personalaufwand	-847.500	-715.100	-132.400	18,5
Abschreibungen	-331.900	-335.800	3.900	-1,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-129.100	-164.900	35.800	-21,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-723.100</b>	<b>347.200</b>	<b>-1.070.300</b>	<b>-308,3</b>
Finanzergebnis	2.300	63.900	-61.600	-96,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-720.800</b>	<b>411.100</b>	<b>-1.131.900</b>	<b>-275,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	129.700	-82.100	211.800	-258,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-591.100</b>	<b>329.000</b>	<b>-920.100</b>	<b>-279,7</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-591.100	329.000	-920.100	-279,7
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-591.100</b>	<b>329.000</b>	<b>-920.100</b>	<b>-279,7</b>
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	591.100	-144.100	735.200	-510,2
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>184.900</b>	<b>-184.900</b>	<b>-</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	9.344	9.641	-297	-3,1
Passagiere (Mio.)	19	71	-52	-73,2
Cargo (Fracht+Post, ohne Transit, in Tsd. t)	1.900	2.091	-191	-9,1
Flugzeugbewegungen (ohne Militärflüge, in Tsd.)	212	514	-302	-58,8
Passagiere/Flugbew. (Linien- u. zivil. Charter-Verk.)	90	138	-48	-34,8

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide Konzern**

<b>Bilanz Konzern</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>inT€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>11.738.000</b>	<b>11.383.200</b>	<b>354.800</b>	<b>3,1</b>
Immaterielle Vermögenswerte	3.359.600	3.434.500	-74.900	-2,2
Sachanlagen	7.330.300	6.837.900	492.400	7,2
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	123.300	93.300	30.000	32,2
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	165.500	242.200	-76.700	-31,7
Übrige langfr. Ford. u. finanzielle Vermögenswerte	583.500	696.700	-113.200	-16,2
Latente Steueransprüche	175.800	78.600	97.200	123,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.343.200</b>	<b>1.244.100</b>	<b>1.099.100</b>	<b>88,3</b>
Vorräte	22.300	23.600	-1.300	-5,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.400	203.100	-77.700	-38,3
Sonstige Vermögensgegenstände	331.100	228.500	102.600	44,9
Flüssige Mittel	1.864.400	788.900	1.075.500	136,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.081.200</b>	<b>12.627.300</b>	<b>1.453.900</b>	<b>11,5</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.758.700</b>	<b>4.623.200</b>	<b>-864.500</b>	<b>-18,7</b>
Anteile des Konzerns	3.618.800	4.443.100	-824.300	-18,6
Gezeichnetes Kapital	923.900	923.900	0	0,0
Kapitalrücklage	598.500	598.500	0	0,0
Gewinnrücklage	2.096.400	2.920.700	-824.300	-28,2
Minderheitenanteile	139.900	180.100	-40.200	-22,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>8.460.700</b>	<b>6.548.900</b>	<b>1.911.800</b>	<b>29,2</b>
Langfristige Finanzschulden	6.936.500	4.746.800	2.189.700	46,1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.190.300	1.320.800	-130.500	-9,9
Latente Steuerverpflichtungen	39.700	212.700	-173.000	-81,3
Pensionsrückstellungen	46.700	40.200	6.500	16,2
Andere langfristige Rückstellungen	247.500	228.400	19.100	8,4
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.861.800</b>	<b>1.455.200</b>	<b>406.600</b>	<b>27,9</b>
Kurzfristige Finanzschulden	810.700	556.500	254.200	45,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294.600	297.300	-2.700	-0,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	426.100	254.400	171.700	67,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	330.400	347.000	-16.600	-4,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.081.200</b>	<b>12.627.300</b>	<b>1.453.900</b>	<b>11,5</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>inT€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	1.677.000	3.705.800	-2.028.800	-54,7
Bestandsveränderungen UE/FE	0	400	-400	-100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	37.900	37.900	0	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.714.900</b>	<b>3.744.100</b>	<b>-2.029.200</b>	<b>-54,2</b>
Sonstige betriebliche Erträge	81.800	40.900	40.900	100,0
Materialaufwand	-688.600	-1.197.400	508.800	-42,5
Personalaufwand	-1.212.100	-1.222.800	10.700	-0,9
Abschreibungen	-457.500	-475.300	17.800	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-146.600	-184.500	37.900	-20,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-708.100</b>	<b>705.000</b>	<b>-1.413.100</b>	<b>-200,4</b>
Finanzergebnis	-225.100	-115.000	-110.100	95,7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-933.200</b>	<b>590.000</b>	<b>-1.523.200</b>	<b>-258,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	242.800	-135.700	378.500	-278,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-690.400</b>	<b>454.300</b>	<b>-1.144.700</b>	<b>-252,0</b>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (incl. Minderheiten)	-690.400	454.300	-1.144.700	-252,0
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Jahresergebnis	-32.800	33.600	-66.400	-197,6
<b>Gesellschaftern zurechenbares Jahresergebnis</b>	<b>-657.600</b>	<b>420.700</b>	<b>-1.078.300</b>	<b>-256,3</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	21.164	22.154	-990	-4,5
davon in Frankfurt beschäftigt	18.364	19.294	-930	-5,1

## 2.6.4 Mainova AG und Konzern

<b>Anschrift:</b> Solmsstraße 38 60486 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/8 00 88 00 00	<b>E-Mail/Internet:</b> Kontaktformular <a href="http://www.mainova.de">www.mainova.de</a>
--	---------------------------------------	--

<b>Gründung:</b> 23.10.1998	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Versorgung mit Energie und Wasser, insbesondere die Erzeugung, Gewinnung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, der Transport, Handel und Vertrieb und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	107.062.963 € = 75,22 %
Thüga Aktiengesellschaft	34.829.056 € = 24,47 %
Streubesitz	443.981 € = 0,31 %
	142.336.000 € = 100,00 %

<b>Vorstand:</b>
Herr Dr. Constantin H. Alsheimer
Herr Peter Arnold
Frau Diana Rauhut

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>20 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr OB Peter Manuel Feldmann
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr BM und StK Uw e Becker Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld Herr OB Peter Manuel Feldmann Herr StR Markus Frank Frau StRin Rosemarie Heilig Herr StR Claus Möbius Herr StR Eugenio Muñoz del Rio Herr Stv Roger Podstatny
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Frau Gabriele Aplenzen Herr Dr. Jörg Becker (AN) Herr Thomas R. Becker (AN) Frau Nicole Brunner (AN) Herr Dr. Matthias Cord Herr Thomas Dumke (AN) Herr René Gehringer (AN) Herr Uw e Hartmann (AN) Herr Holger Klingbeil (AN) Frau Cornelia Kröll (AN) Frau Beate Mensch (AN) Herr Ralf-Rüdiger Stamm (AN)

<b>Frauenquote:</b>	<b>Frauenquote:</b>	<b>Zielgröße hierfür:</b>
(bezogen auf städtische Mandate)	(bezogen auf AR gesamt)	(nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
25,00 %	30,00 %	30,00 %

<b>Beirat:</b>	<b>40 Mitglieder</b>
<b>Beiratsvorsitz:</b>	Herr OB Claus Kaminsky
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr StR Dr. Bernd Heidenreich
<b>Weitere Beiratsmitglieder:</b>	Herr Dr. Jochen Ahn Herr Prof. Dr.-Ing. Gerd Balzer Herr BM Dr. Frank Blasch Herr BM Hans-Georg Brum

Herr BM Horst Burghardt  
Herr BM Martin Burlon  
Herr Dr. Udo Corts  
Herr LRat Michael Cyriax  
Herr Bernd Ehinger  
Herr Dr. Christian Garbe  
Herr Prof. Dr. med. Jürgen Graf  
Herr BM Leonhard Helm  
Herr OB Alexander W. Hetjes  
Herr Verb. Dir. Thomas Horn  
Herr Frank Junker  
Frau Prof. Dr. Martina Klärle  
Herr LRat Ulrich Krebs  
Herr Dr. Joachim Kreysing  
Herr Matthias Kruse  
Herr BM Albrecht Kündiger  
Herr LRat Dr. Alexander Legler  
Herr Wolfgang Marzin  
Herr Stefan Messer  
Herr Frank Nickel  
Herr Karl-Christian Schelzke  
Herr BM Klaus Schindling  
Herr BM Christian Seitz  
Herr BM Adnan Shaikh  
Herr Georg Friedrich Sommer  
Herr BM Gregor Sommer  
Herr BM Klaus Temmen  
Herr BM Christian Vogt  
Herr LRat Jan Weckler  
Herr BM Dirk Westedt  
Herr Dr. Andreas Widl  
Herr Dr. Ingo Wiedemeier  
Herr Claus Wisser  
Herr Dr. Matthias Zieschang

**Beteiligungen:****Kapitalanteile:**

Energieversorgung Main-Spessart GmbH, Aschaffenburg	5.000.000 € = 100,00 %
Energy Air GmbH, Frankfurt am Main	52.000 € = 100,00 %
Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Salzungen	7.300.000 € = 100,00 %
Ferme Eolienne de Migé SARL	100 € = 100,00 %
Hotmobil Deutschland GmbH, Gottmadingen	26.000 € = 100,00 %
Mainova Beteiligungsgesellschaft mbH	25.000 € = 100,00 %
Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	1.000 € = 100,00 %
Mainova Erneuerbare Energien Management GmbH	25.000 € = 100,00 %
Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	25.000 € = 100,00 %
Mainova PV_Park 1 GmbH & Co. KG	10.000 € = 100,00 %
Mainova PV_Park 3 GmbH & Co. KG	10.000 € = 100,00 %
Mainova ServiceDienste Gesellschaft mbH	50.000 € = 100,00 %
Mainova WebHouse GmbH & Co. KG	5.000 € = 100,00 %
Mainova WebHouse Management GmbH	25.000 € = 100,00 %
Mainova Wind Onshore Verwaltungs GmbH	25.000 € = 100,00 %
Mainova Windpark Hohenlohe GmbH & Co. KG	6.000 € = 100,00 %
Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG	5.000 € = 100,00 %
Mainova Windpark Kloppenheim GmbH & Co. KG	5.000 € = 100,00 %
Mainova Windpark Niederhambach GmbH & Co. KG	5.000 € = 100,00 %
Mainova Windpark Remlingen GmbH & Co. KG	5.000 € = 100,00 %
Mainova Windpark Siegbach GmbH & Co. KG	5.000 € = 100,00 %
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	500.000 € = 100,00 %
REmain GmbH & Co. KG	5.000 € = 100,00 %
REmain Management GmbH	25.000 € = 100,00 %
SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH	25.000 € = 100,00 %
WPE - Hessische Windpark Entwicklungs GmbH	25.000 € = 100,00 %
Zweite Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	25.000 € = 100,00 %
Biomasse-Kraftwerk Fechenheim GmbH	5.740.200 € = 90,00 %
Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG	4.250 € = 85,00 %
ABGnova GmbH	50.000 € = 50,00 %
Chargemaker GmbH	15.000 € = 50,00 %
ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH i. L., Eisenach	12.500 € = 50,00 %
eserv GmbH & Co. KG	20.000 € = 50,00 %
eserv Verwaltungsgesellschaft mbH	12.500 € = 50,00 %
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen	4.300.000 € = 50,00 %
MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH	12.500 € = 50,00 %
Oberhessische Gasversorgung GmbH, Friedberg	1.800.000 € = 50,00 %
Infranova Bioerdgas GmbH	49.900 € = 49,90 %
Stadtwerke Hanau GmbH, Hanau	7.485.023 € = 49,90 %
Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau	6.000.000 € = 36,36 %
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, Groß-Gerau	11.100 € = 36,33 %
book'n'drive mobilitätssysteme GmbH, Wiesbaden	16.873 € = 33,00 %
CEE Mainova WP Kirchhain GmbH & Co. KG, Hamburg	1.500 € = 30,00 %
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	307.970 € = 29,90 %
Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich	2.100.000 € = 26,25 %
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	6.508 € = 26,03 %
Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach	2.566.740 € = 25,10 %
Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	2.510.000 € = 25,10 %
Syneco Verwaltungs GmbH i.L. München	6.275 € = 25,10 %
Joblinge gemeinnützige AG FrankfurtRheinMain	10.000 € = 20,00 %

## A. Ausblick 2021

Die Mainova AG rechnet für das Geschäftsjahr 2021 sowohl im Einzelabschluss nach HGB als auch im Konzernabschluss nach IFRS, letzteres bereinigt um Derivate, mit einem deutlich unter dem Vorjahr liegenden EBT. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass sich die Folgen der Corona-Pandemie zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht verlässlich bewerten ließen und die Prognose der Annahme unterliegt, dass eine Normalisierung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Laufe des zweiten Quartals 2021 erwartet wird. Auf Segmentebene wird dabei der Bereich Erzeugung und Fernwärme sowie der Bereich der Beteiligungen deutlich unter dem Vorjahr erwartet. Diese beiden Segmente waren in 2020 durch Sondereffekte gekennzeichnet (Bewertung der Gaskraftwerke und Veräußerungserlös einer Beteiligung). Die für das Jahr 2021 geplanten Investitionen der Mainova AG belaufen sich auf rund 184 Mio. €; auf Konzernebene werden die Investitionen um 11 Mio. € höher liegen. Die Mainova AG erwartet, dass ihre Leistungsindikatoren Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit im Jahr 2021 auf Höhe der letzten Erhebung liegen.

## B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

### Allgemeines

Der Geschäftsbericht der Mainova AG stand 2020 unter dem Motto „Was bewegen wir morgen?“. Mainova weist dabei auf die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in 2020 und darauf hin, dass sie weitreichende Entscheidungen getroffen hat, um die Zukunft zu gestalten. So will die Mainova AG bis 2025 1 Mrd. € investieren, vorrangig in den Netzausbau, die sichere Versorgung, die Digitalisierung und in umweltschonende Erzeugung.

Ferner will sie die Energiewende in Deutschland aktiv mitgestalten. Das Jahr 2020 war ein Rekordjahr für die Wind- und Photovoltaikparks der Mainova AG. Die installierte Kapazität konnte um rund 20 % auf 155 MW gesteigert werden. Der Umbau des HKW-West von Steinkohle auf Gas und die Vorbereitung auf den klimafreundlichen Einsatz von Wasserstoff stellt eine große Herausforderung dar.

Mainova hat in Frankfurt am Main das LoRaWAN Funkdatennetz aufgebaut, welches hilft, Ressourcen zu sparen und das Fundament der Smart City bildet. Es wurden trotz der schwierigen Zeiten im Laufe des Jahres 2020 111 Mitarbeiter/-innen im Konzern eingestellt. Der Wertbeitrag an die Stadt Frankfurt lag mit 142 Mio. € auf Rekordniveau. Er setzt sich zusammen aus Gewinnabführung, Steuerumlage und Konzessionsabgabe. Mainova hat mehr als eine Spende am Tag getätigt, dies waren insgesamt 380 Spenden; dabei stand die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Fokus.

Im Vorstandsbereich gab es zwei Wechsel. Herr Peter Arnold wurde mit Wirkung vom 01.05.2020 zum neuen Vorstandsmitglied bestellt; sein Aufsichtsratsmandat bei der Mainova AG hat er zum 30.04.2020 niedergelegt. Herr Norbert Breidenbach ist zum 30.11.2020 in den Ruhestand gegangen.

Das operative Kerngeschäft nehmen im Wesentlichen die börsennotierte Mainova AG und ihre nachfolgend genannten Tochtergesellschaften (die NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, die Mainova ServiceDienste Gesellschaft mbH, die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH und die Hotmobil Deutschland GmbH) wahr. Die Hotmobil vermietet und vertreibt Anlagen zur dezentralen Energieversorgung.

### Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Mainova AG stellte ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG und des EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) auf.

Die Bilanzsumme hat sich um 5,6 % auf 1,63 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auf der Aktivseite sind sowohl das Anlage- als auch das Umlaufvermögen gestiegen. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 18,12 Mio. € insbesondere durch Investitionen in Netze mit dem Schwerpunkt auf das Stromnetz im Frankfurter Norden und Osten. Das Finanzanlagevermögen stieg durch den Erwerb der Anteile am Windpark Hohenlohe, der Einbringung von Grundstücken in neu gegründete Tochtergesellschaften sowie Zuschreibungen insbesondere auf Beteiligungen an Gaskraftwerken. Die Erhöhung



des Umlaufvermögens ist auf einen höheren Bestand an Emissionsrechten und den Anstieg von Forderungen an verbundene Unternehmen und aus dem Energiehandel zurückzuführen. Gegenläufig sanken die Forderungen aus Lieferung und Leistung. Der Anteil des Anlagenvermögens ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,5 %-Punkte auf 77,3 % gesunken.

Auf der Passivseite bestand das Eigenkapital in gleicher Höhe wie im Vorjahr, da es einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (SWFH) gibt; dies bedeutet aufgrund des Bilanzsummenwachstums eine leicht gesunkene Eigenkapitalquote von 21,9 % (Vj. 23,2 %). Die Erhöhung der Bilanzsumme spiegelt sich in einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling, in höheren Pensionsrückstellungen durch die Anpassung der Bewertungsparameter sowie in höheren Baukostenzuschüssen wider. Gegenläufig wirkten geringere Verbindlichkeiten aus Stromsteuer und durch planmäßige Tilgungen reduzierte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die finanziellen Mittel (Finanzmittelfonds) setzten sich zusammen aus den Forderungen aus der Konzernfinanzierung abzüglich der Verbindlichkeiten aus Konzernfinanzierung sowie Guthaben bei Kreditinstituten. In Summe ergab dies -238,90 Mio. €. Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich um rund 13 Mio. € auf 101,90 Mio. € aufgrund von Veränderungen im Working Capital. Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-31,30 Mio. €) resultierte aus der Gewinnabführung an die SWFH und der Tilgung von Krediten. Die Reduzierung der Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von -115,50 Mio. € auf -62,10 Mio. € war maßgeblich durch den Verkauf von Anteilen an der Gas-Union GmbH bedingt.

### **Zur Erfolgslage**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Mainova AG ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 110,71 Mio. € erzielen, welches um rund 16 Mio. € über dem des Vorjahres und auch über Plan lag. Geplant war ein leichter Ergebnismrückgang im Vergleich zum 2019. Dies ist auf eine Reihe von Sondereffekten zurückzuführen. Der Ertrag aus dem

Verkauf der Anteile der Gas-Union GmbH (sonstige betriebliche Erträge) und die positiven Effekte aus der Bewertung der Gaskraftwerke waren höher als die Belastungen aus der Corona-Pandemie und aus der Rückstellungsdotierung für Pensionen. Die Umsatzerlöse hatten sich marginal erhöht. Im Strombereich sind sie gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während sie im Gas- sowie Wärmebereich gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte aus dem schon erwähnten Verkauf der Anteile der Gas-Union GmbH und einer Zuschreibung bei den Beteiligungen an Gaskraftwerken. Beim Materialaufwand sind korrespondierend zum Umsatz die Strombezugskosten gestiegen, wurden aber durch geringere Gasbezugskosten sowie gesunkene Aufwendungen für Netznutzung kompensiert. Der um knapp 30 Mio. € höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf die Anpassung der Bewertungsparameter für die Rückstellung für Energiedeputate zurückzuführen. Zusätzlich wirkten die tariflich bedingten Gehaltsanpassungen sowie der Beschäftigtenaufbau erhöhend. 632 (Vj. 603) Frauen sind bei der Mainova AG beschäftigt.

Wesentlich für die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen war die erhöhte pauschale Wertberichtigung auf Forderungen. Hintergrund ist die Erwartung von höheren Forderungsausfällen infolge der Corona-Pandemie. Darüberhinaus machten sich Zuführungen zu Rückstellungen bemerkbar.

Das Finanzergebnis war negativ und hat sich um 17,80 Mio. € verschlechtert. Hierfür waren insbesondere das schlechtere Ergebnis der NRM (wärmere Witterung, Wegfall eines positiven Sondereffektes im Vorjahr und die Corona-Pandemie) und auch das Ergebnis der MSD reduzierte sich. Gegenläufig wirkten die höheren Wertberichtigungen auf Beteiligungen aus dem Vorjahr.

### **Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss**

Die Finanzanlagen der Mainova AG erhöhten sich um 42,98 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb des Windparkareals Hohenlohe, der Einbringung von Grundstücken in die neu ge-

gründeten Tochtergesellschaften REmain GmbH & Co. KG und Webhouse GmbH & Co. KG sowie den Zuschreibungen insbesondere auf Beteiligungen an Gaskraftwerken. Ferner wurden noch die Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sowie die Komplementärin Mainova Erneuerbare Energien Management GmbH gegründet, die die Aktivitäten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien durch Einbringung sämtlicher Beteiligungen der Mainova in diesem Bereich bündeln wird. Im Juni 2020 hat der Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG, eine 100-%ige Tochtergesellschaft der Mainova AG, ihre Tätigkeit aufgenommen. Gegenstand ist die Entwicklung und der Betrieb von Windkraftanlagen.

Der Konzernabschluss der Mainova wurde unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. In den Mainova Konzern wurden aufgrund des o. g. Beteiligungszuwachses 29 (Vj. 21) Tochterunternehmen, 14 (Vj. 15) assoziierte Unternehmen und zehn (Vj. neun) Gemeinschaftsunternehmen einbezogen. Abgegangen sind die Anteile an der Gas-Union GmbH und neu gegründet wurde das Gemeinschaftsunternehmen Chargemaker GmbH, an welchem Mainova mit 50 % beteiligt ist und das Dienstleistungen im Bereich Elektromobilität erbringt. Die Konzernbilanzsumme nach IFRS erhöhte sich um 3,5 % auf 3,27 Mrd. €. Auf der Aktivseite entfiel der Anstieg im Wesentlichen auf die langfristigen Vermögenswerte und hier auf die derivativen Finanzinstrumente. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken durch geringere Cash-Pooling Anlagen bei der SWFH sowie durch geringere Forderungen aus Lieferung und Leistung. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme belief sich auf 84,9 % (Vj. 83,2 %) und wurde zu 46,2 % (Vj. 46,8 %) durch Eigenkapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote betrug 39,2 % und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 38,9 %. Das Ergebnis im Konzernabschluss überstieg die Gewinnabführung an die Muttergesellschaft. Etwas mindernd wirkten negative erfolgsneutrale Effekte. Für den Anstieg der langfristigen Schulden waren derivative Finanzinstrumente und höhere Pensionsrückstellungen wegen versicherungsmathemati-

scher Verluste verantwortlich. Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden waren durch Tilgungen gesunken. Der durchschnittliche Zinssatz der langfristigen Finanzschulden betrug 4,4 %. Im kurzfristigen Bereich sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung an die SWFH und die Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling mit der SWFH. Die Investitionen auf Konzernebenen betrugen 121,10 Mio. €. Den Schwerpunkt stellten Investitionsprojekte zur Erweiterung und Erhalt der Verteilnetze dar.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Konzerns lag bei 220,47 Mio. € (Vj. 54,37 Mio. €) und war maßgeblich durch die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten nach IFRS 9 beeinflusst. Nach Bereinigung um diese Effekte belief sich das EBT auf rund 160 Mio. € (Vj. rund 130 Mio. €).

Im Nachfolgenden wird auf die Segmentberichterstattung abgestellt, um Wiederholungen zum Einzelabschluss zu vermeiden. Die Abgrenzung der Segmente basiert verpflichtend auf der intern vom Management zur Steuerung des Konzerns verwendete Berichtsstruktur. Es wird das bereinigte Ergebnis vor Steuern des jeweiligen Segments dargestellt. Der Ergebnisbeitrag der Stromversorgung (+6,30 Mio. €) lag wie geplant unter dem des Vorjahres (+9,47 Mio. €) und dem geplanten Niveau. Hierfür waren im Wesentlichen Ergebnisrückgänge aufgrund der Corona-Pandemie im Netz- und Vertriebsgeschäft verantwortlich. Das Ergebnis der Gasversorgung lag wie prognostiziert unter dem Vorjahr (+40,37 Mio. €; Vj. +45,82 Mio. €). Ein rückläufiges Netzgeschäft, der verschärfte Wettbewerb, die wärmere Witterung und Kostensteigerungen wirkten belastend, positive Ergebnisse konnten im Vertriebs- und Handelsgeschäft aufgrund der Marktsituation generiert werden. Das Segment Erzeugung und Fernwärme konnte einen deutlichen Ergebnisanstieg aufgrund der Neubewertung der Gaskraftwerke (u. a. auch durch die Inbetriebnahme des Gemeinschaftskraftwerks in Irsching) verzeichnen (+55,75 Mio. €; Vj. +32,03 Mio. €). Das Fernwärmegeschäft war hingegen rückläufig, da im Vorjahr ein Einmaleffekt enthalten war und die

Corona-Pandemie sowie die wärmere Witterung belastend wirkten.

Über Vorjahresniveau lag das Segment Erneuerbare Energien und Energiedienstleistung (+9,56 Mio. €; Vj. +5,27 Mio. €). Dies lag an der Ergebnisverbesserung des Biomassekraftwerks in Fechenheim sowie an den Windparks, die ein höheres Windaufkommen zu verzeichnen hatten. Zusätzlich wurde der Windpark Hohenlohe erworben. Leichte Zuwächse gab es auch im Contracting und bei den Photovoltaik-Mieterstrommodellen.

Das Ergebnis der Wasserversorgung (+1,63 Mio. €; Vj. +1,71 Mio. €) konnte aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen und Bezugskosten sowie der Corona-Pandemie mit geringeren Verbräuchen der Geschäftskunden trotz einer Preisanpassung das Niveau des Vorjahrs und das geplante Niveau nicht erreichen.

Der deutliche Ergebnisanstieg beim Segment Beteiligungen (+77,08 Mio. €; Vj. +47,37 Mio. €) war im Wesentlichen auf den Verkauf der Anteile der Gas-Union GmbH zurückzuführen und lag somit auch über den Erwartungen.

Das „Restsegment“ Sonstige Aktivitäten/Konsolidierung zeigte sich verschlechtert mit -30,68 Mio. € nach -11,27 Mio. € im Vorjahr. Rückstellungszuführungen waren im Wesentlichen dafür verantwortlich. Das Ergebnis je Aktie betrug unverändert für die Muttergesellschaft SWFH 39,82 €

(Vj. 8,40 €). Die Dividende je Anteil für die ausstehenden Aktionäre lag unverändert bei 10,84 €/Stück.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 HGO für eine wirtschaftliche Betätigung sind erfüllt.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Die von der Stadt Frankfurt am Main gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaft) belaufen sich zum 31.12.2020 auf rund 12,96 Mio. € (Restschuld ohne Zinsen).

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat, der Beirat und die Hauptversammlung. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2,24 Mio. €.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 348 T€.

## Jahresabschluss zum 31.12.2020 der Mainova AG

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.257.093</b>	<b>1.197.084</b>	<b>60.009</b>	<b>5,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.308	26.393	-1.085	-4,1
Sachanlagen	914.986	896.871	18.115	2,0
Finanzanlagen	316.800	273.820	42.980	15,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>367.004</b>	<b>340.284</b>	<b>26.720</b>	<b>7,9</b>
Vorräte	43.049	29.996	13.053	43,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	321.181	310.241	10.940	3,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.773	47	2.727	5.855,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.583</b>	<b>1.894</b>	<b>-311</b>	<b>-16,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.625.680</b>	<b>1.539.262</b>	<b>86.418</b>	<b>5,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>356.679</b>	<b>356.679</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	142.336	142.336	0	0,0
Kapitalrücklage	207.083	207.083	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	7.260	7.260	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Sonderposten</b>	<b>288.393</b>	<b>261.618</b>	<b>26.775</b>	<b>10,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>323.635</b>	<b>292.253</b>	<b>31.382</b>	<b>10,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>655.728</b>	<b>627.755</b>	<b>27.973</b>	<b>4,5</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.430	26.006	-7.576	-29,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.245</b>	<b>956</b>	<b>289</b>	<b>30,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.625.680</b>	<b>1.539.262</b>	<b>86.418</b>	<b>5,6</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.311.616	2.280.753	30.863	1,4
Bestandsänderung UE / FE	505	-224	729	-325,6
andere aktivierte Eigenleistungen	2.387	2.013	374	18,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.314.508</b>	<b>2.282.542</b>	<b>31.966</b>	<b>1,4</b>
sonstige betriebliche Erträge	92.435	49.442	42.993	87,0
Materialaufw and	-1.763.550	-1.770.530	6.980	-0,4
Personalaufw and	-246.766	-217.018	-29.748	13,7
Abschreibungen	-72.537	-72.218	-319	0,4
sonstige betriebliche Aufw endungen	-211.456	-193.254	-18.202	9,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>112.634</b>	<b>78.964</b>	<b>33.671</b>	<b>42,6</b>
Finanzergebnis	-1.922	15.876	-17.798	-112,1
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>110.712</b>	<b>94.840</b>	<b>15.873</b>	<b>16,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.567	-25.558	7.992	-31,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>93.146</b>	<b>69.282</b>	<b>23.864</b>	<b>34,4</b>
Sonstige Steuern	-5.332	-6.483	1.151	-17,8
Gew innabführung	-87.814	-62.798	-25.016	39,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	2.637	2.571	66	2,6

## Konzernabschluss zum 31.12.2020

### der Mainova AG

<b>Bilanz Konzern</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>inT€</b>	
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.774.574</b>	<b>2.626.248</b>	<b>148.326</b>	<b>5,6</b>
Immaterielle Vermögenswerte	50.882	51.953	-1.071	-2,1
Sachanlagen	1.724.531	1.695.248	29.283	1,7
nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	763.081	777.301	-14.220	-1,8
Übrige langfr. Ford. u. finanzielle Vermögenswerte	231.471	95.933	135.538	141,3
Latente Steueransprüche	4.609	5.813	-1.204	-20,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>494.364</b>	<b>531.001</b>	<b>-36.637</b>	<b>-6,9</b>
Vorräte	57.113	45.065	12.048	26,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	309.082	332.356	-23.274	-7,0
Forderungen aus Ertragsteuern	10.354	9.814	540	5,5
Sonstige Vermögensgegenstände	101.324	131.179	-29.855	-22,8
Flüssige Mittel	16.491	12.587	3.904	31,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.268.938</b>	<b>3.157.249</b>	<b>111.689</b>	<b>3,5</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.282.242</b>	<b>1.228.570</b>	<b>53.672</b>	<b>4,4</b>
Anteile des Konzerns	1.281.301	1.226.852	54.449	4,4
Gezeichnetes Kapital	142.336	142.336	0	0,0
Kapitalrücklage	207.082	207.082	0	0,0
Sonstige Rücklagen	931.883	877.434	54.449	6,2
Nicht beherrschende Anteile	941	1.718	-777	-45,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.343.459</b>	<b>1.263.904</b>	<b>79.555</b>	<b>6,3</b>
Erhaltene Zuschüsse	321.081	304.966	16.115	5,3
Langfristige Finanzschulden	378.748	420.290	-41.542	-9,9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	213.304	145.575	67.729	46,5
Latente Steuerverpflichtungen	168.929	146.935	21.994	15,0
Pensionsrückstellungen	123.363	85.369	37.994	44,5
Andere langfristige Rückstellungen	138.034	160.769	-22.735	-14,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>643.237</b>	<b>664.775</b>	<b>-21.538</b>	<b>-3,2</b>
Kurzfristige Finanzschulden	45.616	63.548	-17.932	-28,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248.543	280.409	-31.866	-11,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	93.230	86.123	7.107	8,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	255.848	234.695	21.153	9,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.268.938</b>	<b>3.157.249</b>	<b>111.689</b>	<b>3,5</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>inT€</b>	
Umsatzerlöse	2.264.027	2.284.835	-20.808	-0,9
Bestandsveränderungen UE/FE	-1.073	-1.259	186	-14,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	13.997	15.868	-1.871	-11,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.276.951</b>	<b>2.299.444</b>	<b>-22.493</b>	<b>-1,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	311.307	124.297	187.010	150,5
Materialaufwand	-1.673.560	-1.736.156	62.596	-3,6
Personalaufwand	-242.009	-230.267	-11.742	5,1
Abschreibungen	-105.145	-101.352	-3.793	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-400.397	-341.895	-58.502	17,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bil. Finanzanlagen	72.747	58.283	14.464	24,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>239.894</b>	<b>72.354</b>	<b>167.540</b>	<b>231,6</b>
Finanzergebnis	-19.425	-17.981	-1.444	8,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>220.469</b>	<b>54.373</b>	<b>166.096</b>	<b>305,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40.662	-6.048	-34.614	572,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>179.807</b>	<b>48.325</b>	<b>131.482</b>	<b>272,1</b>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (incl. Minderheiten)	<b>179.807</b>	<b>48.325</b>	<b>131.482</b>	<b>272,1</b>
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Jahresergebnis	196	120	76	63,3
<b>Gesellschaftern zurechenbares Jahresergebnis</b>	<b>179.611</b>	<b>48.205</b>	<b>131.406</b>	<b>272,6</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	2.798	2.713	85	3,1
Absatz Gasverkauf (o. Betriebsverbrauch) (Mio. kWh)	16.760	16.205	555	3,4
Absatz Stromverkauf (Mio. kWh)	12.282	9.964	2.318	23,3
Gasversorgungsnetz (km)	5.074	5.051	23	0,5
davon Verbund	4.487	4.474	13	0,3
Stromversorgungsnetz (km)	7.619	7.588	31	0,4
davon Verbund	7.619	7.588	31	0,4

## 2.6.5 Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

<b>Anschrift:</b> Kurt-Schumacher-Straße 8 60311 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 13-03	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@vgf-ffm.de">info@vgf-ffm.de</a> <a href="http://www.vgf-ffm.de">www.vgf-ffm.de</a>
<b>Gründung:</b> 15.12.1995	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Verkehrsdienstleistungen beim Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs, von Gelegenheits- und Sonderverkehren sowie sonstigen Aufgaben der Verkehrsbedienung von Personen und Gütern. Darüber hinaus obliegen der Gesellschaft die Planung, der Bau und die Instandhaltung der oberirdischen Straßen- und Stadtbahnstrecken und der unterirdischen Stadtbahnstrecken inklusive der Tunnelbauwerke.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 11.000.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Thomas Raasch Herr Michael Rüffer Herr Thomas Wissgott		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>20 Mitglieder</b> Herr StR Klaus Oesterling Herr BM und StK Uwe Becker Herr Stv Martin Daum Herr Stv Eugen Emmerling Herr Stv Christian Heimpel Herr Stv Thomas Kirchner Herr StR Claus Möbius Herr StR Eugenio Muñoz del Rio Herr StR Klaus Oesterling Frau Stv Erika Pfreundschuh Herr Stv Wolfgang Siefert	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Frau Tülay Cesur (AN) Herr Eckehard Kalweit (AN) Herr Jochen Koppel (AN) Herr Michael Kurz (AN) Herr Karlheinz Lebisch (AN) N.N. Herr Arno Poka (AN) Frau Anja Röckemann (AN) Herr Julian Sanchez-Diaz (AN) Herr Athanasios Stavrakidis (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)	Frauenquote: (bezogen auf AR gesamt)	Zielgröße hierfür: (nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
10,00 %	15,00 %	30,00 %
<b>Beteiligungen:</b> SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 12.750 € = 51,00 %	

### A. Ausblick 2021

In Anbetracht des zunehmenden Klima- und Umweltschutzbewusstseins gewinnt der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt und in der

Region weiter an Bedeutung. Zudem steigt aufgrund der anhaltend positiven Bevölkerungsentwicklung und der stetig hohen Zahl an Berufspendler/-innen der Bedarf nach Angebots- und Leistungsausweitungen. Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frank-

furt am Main mbH (VGF) agiert somit in einem dynamischen Umfeld mit Wachstumspotential.

Die Direktvergabe schafft mit einer Laufzeit bis 31.01.2031 für die nächsten Jahre Planungssicherheit für das Kerngeschäft der VGF als integriertes Schienenverkehrsunternehmen zur Erbringung der Verkehrsleistung, zur Instandhaltung und zum Ausbau der Infrastruktur sowie zur Gewährleistung des Vertriebs für die Stadtbahn- und Straßenbahnlinien im lokalen Verkehr Frankfurts.

Darüber hinaus nimmt die VGF weiterhin die Aufgaben eines zentralen Infrastruktur- und Vertriebsdienstleisters für den gesamten lokalen Busverkehr Frankfurts wahr, die über eine mit der traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (traffiQ) geschlossene Vereinbarung vertraglich gesichert sind.

Die VGF wird im Jahr 2021, wie auch in den Jahren zuvor, einen bedarfsgerechten und attraktiven öffentlichen Personennahverkehr mit einer Reihe von Änderungen und Neuerungen in Frankfurt am Main anbieten.

Für 2021 sind eine Vielzahl von Projekten, z. B. Neubau eines Streckenabschnittes zwischen Johanna-Tesch-Platz, Bahnhof-Ost und Gwinnerstraße als Folgemaßnahme des Baus des Riederwaldtunnels, die Beschaffung von neuen Straßenbahnfahrzeugen und U5-Mittelteilwagen sowie Sanierungen und Brandschutzmaßnahmen im unterirdischen Verkehrsbauwerken vorgesehen.

Die weiteren Entwicklungen im ersten Quartal 2021 beeinflussen die Risikolage des Unternehmens. So hat die Ausbreitung des Coronavirus Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der VGF. Dies betrifft sowohl den investiven Bereich als auch den Instandhaltungsbereich, z. B. durch Verzögerungen und Verschiebungen von Baumaßnahmen. Auf der Einnahmeseite kann es zu weiteren Umsatzeinbußen durch eine sinkende Nachfrage und eine Reduzierung des Fahrbetriebs sowie durch die Einstellung einzelner Angebote wie dem Ebbelwei-Express und dem Verkehrsmuseum kommen. Die VGF rechnet u. a. mit stark reduzierten Fahrgeldeinnahmen, gewerblichen Mieterlösausfällen und zusätzlichem Aufwand aus gültigen Verträgen für die Berufung von Vertragspartnern auf höhere Gewalt. Die

Verkehrsminister der Länder streben eine Verlängerung des ÖPNV Rettungsschirms in das Jahr 2021 an, konkrete Vereinbarungen stehen noch aus.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Die VGF ist tätig als Verkehrsdienstleister beim Betrieb des ÖPNV, von Gelegenheits- und Sonderverkehren sowie sonstigen Aufgaben der Verkehrsbedienung von Personen. Sie ist eingebunden in den Konzern der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (SWFH), mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen ist. Nach wie vor richtungsweisend für die weitere Entwicklung des Unternehmens ist die im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main erfolgte Direktvergabe Schiene, die der VGF ein ausschließliches Recht zur Erbringung von Schienenverkehrsleistungen (Straßen- und Stadtbahnen) in ihrem Zuständigkeitsgebiet gewährt. Die Übertragung dieser gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen erfolgte im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags nach den Artikeln 3 bis 5 VO (EG) Nr. 1370/2007 ab dem 01.02.2011 für die Dauer von 20 Jahren.

Nach Ausgliederung der In-der-City-Bus GmbH (ICB) unter das Dach der SWFH erbringt die VGF weiterhin Infrastrukturdienstleistungen sowie Kundendienst- und Vertriebsleistungen im Busbereich und stellt der ICB im Rahmen einer Personalüberlassung das Werkstattpersonal sowie das Werkstattgebäude einschließlich des Betriebshofes Rebstock zur Verfügung.

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Die verschiedenen Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung zur Kontaktreduzierung führten zu einem stark verringerten Fahrgastaufkommen von über 41 % im Vergleich zum Vorjahr. In der Folge waren hohe Einbrüche bei den Tarifeinnahmen zu verzeichnen. Diese Einbrüche wurden durch Billigkeitsleistungen von Bund und Land ausgeglichen. Die Billigkeitsleistungen betragen im Berichtsjahr 42,92 Mio. €, wovon 6,02 Mio. € wegen möglicher Rückzahlungsverpflichtungen als sonstige Verbindlichkeit passiviert wurden.

Die Fahrgastzahlen sind aufgrund der Corona-Pandemie im Vergleich zum Jahr 2019 um 84,47



Mio. auf 119,83 Mio. Personenfahrten zurückgegangen. Die Pflicht der Fahrgäste zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung wurde durch den Ordnungsdienst sowie den Fahrausweisprüfdienst kontrolliert. Mit der vorgenommenen Bestellung von 43 neuen Straßenbahnfahrzeugen (T-Wagen) sollen nicht nur die älteren Wagen vom Typ ‚R‘ ersetzt, sondern die Bedienung der zusätzlichen Fahrgastnachfrage bis ins nächste Jahrzehnt sichergestellt werden. Diesem Ziel dient auch die Bestellung von 22 U5-Mittelteilen. Hierbei handelt es sich um 25 Meter lange Einheiten, die mit Hilfe einer Kurzkupplung zwischen bestehende U-Bahnwagen des Typs "U5" eingefügt werden können. So entstehen wahlweise 75 oder 100 Meter lange Züge, so dass die Kapazität der U5-Züge erhöht wird, ohne zusätzliche Fahrzeug-Verbände einsetzen zu müssen.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme beträgt 899,19 Mio. € (Vj. 874,90 Mio. €). Die Erhöhung um 24,29 Mio. € resultiert aus der Steigerung des Anlagevermögens um 34,02 Mio. €, dem ein Rückgang des Umlaufvermögens in Höhe von 9,75 Mio. € gegenübersteht. Der Anteil des Anlagevermögens beträgt mit 848,49 Mio. € (Vj. 814,47 Mio. €) rund 94,4 % (Vj. 93,1 %) der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen in Höhe von 50,50 Mio. € (Vj. 60,25 Mio. €) beinhaltet neben den Vorräten in Höhe von 15,48 Mio. € (Vj. 17,48 Mio. €) und den liquiden Mitteln von 1,90 Mio. € (Vj. 3,09 Mio. €) insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 33,13 Mio. € (Vj. 39,68 Mio. €). Die Passivseite setzt sich aus dem Eigenkapital in Höhe von 35,84 Mio. € (Vj. 35,84 Mio. €), Rückstellungen von 91,59 Mio. € (Vj. 86,98 Mio. €) und Verbindlichkeiten von 757,05 Mio. € (Vj. 734,05 Mio. €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 14,71 Mio. € (Vj. 18,04 Mio. €) zusammen. Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 4,0 % (Vj. 4,1 %), bei unverändertem Eigenkapital und einer Erhöhung der Bilanzsumme um 24,29 Mio. €. Die Anlagenintensität steigt gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,27 Prozentpunkte auf 94,4 %. Unter Einbeziehung des langfristigen Fremdkapitals ergibt

sich eine Finanzierung des Anlagevermögens in Höhe von 70,4 % (Vj. 73,6 %).

#### **Zur Erfolgslage**

Die Gesamterträge verzeichnen einen Rückgang um 11,60 Mio. € auf 258,97 Mio. €. In den Umsatzerlösen steht dem Rückgang der Erlöse aus Verkehrsleistungen um 48,30 Mio. € auf 144,23 Mio. € ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 39,87 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der Billigkeitsleistungen für die Einnahmeausfälle im Rahmen der Corona-Pandemie gegenüber. Den Erträgen standen Gesamtaufwendungen inkl. Steuern in Höhe von 351,46 Mio. € (Vj. 350,84 Mio. €) gegenüber. Der nicht durch Erträge gedeckte Aufwand nach Abschreibungen und Zinsen führt zu einer Unterdeckung in Höhe von 92,48 Mio. € (Vj. 80,28 Mio. €). Für das Berichtsjahr 2020 ergibt sich somit ein Kostendeckungsgrad von 74,0 % (Vj. 77,1 %). Das Jahresergebnis liegt damit um 3,50 Mio. € unter dem Planansatz von 95,98 Mio. €. Der Verlust wird von der SWFH übernommen.

#### **Ergebnisse der Beteiligungen**

Zur Realisierung des Neubaus der Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3, Europaviertel in Frankfurt am Main „Stadtbahn Europaviertel“ wurde in 2015 gemeinsam mit der Stadt Frankfurt am Main die Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH (SBEV) gegründet. Die Beteiligungshöhe der VGF an der SBEV beträgt 51 %, während die Stadt Frankfurt am Main mit 49 % beteiligt ist. Zur Durchführung des Bauprojektes aus einer Hand wurden zwischen der VGF und der SBEV ein Dienstleistungs- und Totalübernahmevertrag abgeschlossen. Die SBEV schloss das Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von rund 1 T€ ab. Weiterhin ist die VGF mit 0,16 % an der beka GmbH beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf aller für den Bau, die Erhaltung und den Betrieb in Verkehrsunternehmen und ähnlichen Unternehmungen erforderlichen Wirtschaftsgüter. Die beka GmbH wies zum 31.12.2020 einen vorläufigen Jahresfehlbetrag von 191 T€ aus.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Die von der Stadt Frankfurt am Main gewährte Sicherheit (Ausfallbürgschaft) beläuft sich zum 31.12.2020 auf knapp 245,05 Mio. € (Restschuld ohne Zinsen).

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge von Herrn Raasch 115 T€, von Herrn Rüffer 232 T€ und von Herrn Wissgott 242 T€. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 15 T€.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden am 27.09.2019 für das Planjahr 2020 und am 24.09.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2021 wurde am 19.04.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>848.488</b>	<b>814.469</b>	<b>34.020</b>	<b>4,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	818	1.100	-282	-25,6
Sachanlagen	847.656	813.355	34.301	4,2
Finanzanlagen	14	14	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>50.501</b>	<b>60.254</b>	<b>-9.753</b>	<b>-16,2</b>
Vorräte	15.476	17.476	-2.001	-11,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.127	39.684	-6.557	-16,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.898	3.094	-1.196	-38,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>202</b>	<b>179</b>	<b>24</b>	<b>13,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>899.192</b>	<b>874.902</b>	<b>24.290</b>	<b>2,8</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>35.840</b>	<b>35.840</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	11.000	11.000	0	0,0
Kapitalrücklage	16.591	16.591	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	8.249	8.249	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>91.592</b>	<b>86.978</b>	<b>4.614</b>	<b>5,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>757.046</b>	<b>734.048</b>	<b>22.999</b>	<b>3,1</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	381.407	403.670	-22.263	-5,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.713</b>	<b>18.036</b>	<b>-3.323</b>	<b>-18,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>899.192</b>	<b>874.902</b>	<b>24.290</b>	<b>2,8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	173.023	222.778	-49.755	-22,3
Bestandsänderung UE / FE	-296	1.508	-1.804	-119,7
andere aktivierte Eigenleistungen	2.365	1.975	390	19,7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>175.091</b>	<b>226.261</b>	<b>-51.169</b>	<b>-22,6</b>
sonstige betriebliche Erträge	83.879	44.013	39.866	90,6
Materialaufwand	-106.748	-110.336	3.588	-3,3
Personalaufwand	-155.595	-146.578	-9.017	6,2
Abschreibungen	-45.349	-45.701	352	-0,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.402	-26.712	4.309	-16,1
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-71.125</b>	<b>-59.053</b>	<b>-12.072</b>	<b>20,4</b>
Finanzergebnis	-21.092	-20.967	-125	0,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-92.217</b>	<b>-80.020</b>	<b>-12.197</b>	<b>15,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-92.217</b>	<b>-80.020</b>	<b>-12.197</b>	<b>15,2</b>
Sonstige Steuern	-259	-264	5	-1,9
Erträge aus Verlustübernahme	92.476	80.284	12.192	15,2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	2.517	2.412	105	4,4
Nutzwagenkilometer (in Tsd.)	28.914	28.376	538	1,9
davon Straßenbahn	7.684	7.596	88	1,2
davon U-Bahn	21.230	20.780	450	2,2
Platzkilometer (in Mio.)	5.456	5.359	97	1,8
davon Straßenbahn	1.382	1.362	20	1,5
davon U-Bahn	4.074	3.997	77	1,9
Anzahl der Fahrten (beförderte Personen) (in Mio.)	120	212	-92	-43,4
davon Straßenbahn	36	67	-31	-46,3
davon U-Bahn	89	144	-55	-38,2

## 2.6.6 In-der-City-Bus GmbH

<b>Anschrift:</b> Am Römerhof 27 60486 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-4 34 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@icb-ffm.de">info@icb-ffm.de</a> <a href="http://www.icb-ffm.de">www.icb-ffm.de</a>
<b>Gründung:</b> 08.09.1992	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Verkehrsbedienun g in Frankfurt am Main im Umfang der jeweiligen Betrauung. Darüber hinaus ist die Gesellschaft tätig als Verkehrsdienstleisterin beim Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Gelegenheits- und Sonderverkehren sowie sonstigen Aufgaben der Verkehrsbedienun g von Personen und Gütern im Rhein-Main-Gebiet.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 10.572.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Christian Schaefer Frau Stephanie Schramm		

### A. Ausblick 2021

Durch die Corona-Pandemie und dem damit zusammenhängenden Lockdown werden auch 2021 wieder der Messe- und Anmietverkehr größtenteils wegfallen. Beim Linienbündel D werden die Umsatzerlöse wegen der durch den Lockdown verringerten Fahrgastzahlen deutlich sinken gegenüber 2019.

Auf Grundlage der in den Jahren 2015, 2016 und 2020 abgeschlossenen Verkehrsverträge für die Übernahme der Leistungen in den Linienbündeln D, E und C wurde eine stabile Ertragsstruktur für die nächsten Jahre geschaffen. Belastet werden die Ergebnisse des Jahres 2021 von den Beschränkungen in der Preisfortschreibung für Bündel D sowie den Abschlägen auf den Festbetragszuschuss im Bündel D.

Der Leistungszuwachs durch Bündel C lässt für das Jahr 2021 wieder einen positiven Abschluss erwarten. Der verabschiedete Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 sieht bei Gesamterträgen von 60,53 Mio. € und Gesamtaufwendungen von 59,98 Mio. € ein Jahresergebnis in Höhe von 546 T€ vor.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Bis zum 31.08.2014 war die ICB GmbH ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF). Zum 01.09.2014 wurden sämtliche Anteile

an der Gesellschaft im Zuge einer Neuausrichtung der Busaktivitäten im Konzern von der SWFH übernommen. Mit der Betrauung nach EU-Verordnung 1370/2007 für das Bündel D zum Fahrplanwechsel 2015 änderte sich die rechtliche Grundlage der Geschäftstätigkeit der ICB insofern, als mit der Betrauung eine Teilnahme am Wettbewerb nicht mehr möglich ist. Durch die zusätzliche Betrauung mit dem Bündel E zum Fahrplanwechsel 2017 am 11.12.2016 wurde die Geschäftstätigkeit im Stadtgebiet ausgeweitet. Zudem betreibt die ICB Sonderlinien- und Gelegenheitsverkehre. Hierunter fällt insbesondere die Durchführung von Verkehren für die Messe Frankfurt.

Die Geschäftstätigkeit der ICB war im Jahr 2020 im Wesentlichen durch die kontinuierliche Anpassung an die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und die Vorbereitung auf die Betriebsaufnahme im Linienbündel C zum 13.12.2020 bestimmt. So wurden im Jahr 2020 für das Bündel C 126 Mitarbeiter/-innen im Fahrdienst neu eingestellt. Durch die Werkstatt wurde die Inbetriebnahme als auch die Vorbereitung der Inbetriebnahme von 78 Neufahrzeugen – davon 18 Gelenkbusse als Ersatz von Solobussen des Baujahres 2009 – begleitet. Die restlichen Neufahrzeuge sind für das Bündel C im Einsatz. Aufgrund der hohen Gefährdung durch die Corona-Pandemie war zudem das gesamte Jahr 2020 durch eine fortlaufende Anpassung der Geschäftsprozesse, der Betriebsausstattung und der Fahrzeuge an die jeweils erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen geprägt. So wurden im Sommer

alle Fahrzeuge mit finanzieller Unterstützung durch traffiQ und das Land Hessen mit Fahrerschutzscheiben ausgestattet.

Bereits im Jahr 2014 wurde der Werkstattbereich von der Schwestergesellschaft VGF übernommen und mit deren Personal im Rahmen der Konzernleihe betrieben. Im Jahresdurchschnitt 2020 waren 27,5 Mitarbeiter/-innen der VGF im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung bei der ICB beschäftigt. Die gefahrene Kilometerleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 961 Tausend Nutzwagenkilometer (TNwkm) auf 4.834 TNwkm verringert.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme steigt im Vergleich zum Vorjahr um 27,83 Mio. € auf 46,65 Mio. € (Vj. 18,82 Mio. €). Als Folge der Erweiterungsinvestitionen in Busse und Ladeinfrastruktur für das Bündel C sowie den Ersatz von Bussen des Baujahres 2009 durch neue Gelenkbusse ist das Anlagevermögen von 12,95 Mio. € im Vorjahr auf 35,03 Mio. € zum Bilanzstichtag gewachsen. Das Umlaufvermögen stieg von 5,88 Mio. € im Vorjahr auf 11,63 Mio. €. Diese Steigerung resultiert insbesondere aus dem Posten Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (+5,67 Mio. €). Wesentlich für die Entwicklung war die bei den sonstigen Vermögensgegenständen gebuchte Zunahme von den prognostizierten Billigkeitsleistungen über 2,71 Mio. € und der Anstieg um 1,88 Mio. € Vorsteuer, die insbesondere auf die Busbeschaffungen zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital der Gesellschaft sinkt nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag zum 31.12.2020 auf 4,70 Mio. € (Vj. 5,44 Mio. €). Darüber hinaus werden auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von 3,46 Mio. € (Vj. 1,23 Mio. €) ausgewiesen. Die Rückstellungen betreffen überwiegend die durch traffiQ prognostizierte Erlöskürzung über 2,48 Mio. € sowie Personalverpflichtungen und ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten sind um 26,35 Mio. € auf 38,41 Mio. € gestiegen. Die Steigerung betrifft insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+18,90 Mio. €) und die Verbindlichkeiten

aus Lieferungen und Leistungen (+6,65 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt 10,0 %.

### **Zur Erfolgslage**

Der Jahresfehlbetrag beträgt -739 T€ (Vj. -990 T€). Der Rückgang der Umsatzerlöse um 2,00 Mio. € beruht im Wesentlichen auf dem coronabedingten Rückgang der Fahrgastzahlen und den ausbleibenden Erträgen aus Messeverkehren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch Zuschüsse im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms in Höhe von 2,71 Mio. € sowie gestiegene Zuschüsse für Linienbündel D und E (+2,33 Mio. €) angestiegen. Die um 3,37 Mio. € gestiegenen Personalaufwendungen resultieren vor allem aus der höheren Mitarbeiterzahl aufgrund der Vorbereitungen für die Übernahme des Linienbündels C sowie den Tarifierhöhungen und der Dotierung von Personalrückstellungen. Der Anstieg der Abschreibungen um 502 T€ ist im Wesentlichen auf die Anschaffung neuer Omnibusse zurückzuführen. Wesentlicher Einflussfaktor für die um 968 T€ niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Rückgang periodenfremder Aufwendungen aus Abrechnungen mit der traffiQ für Vorjahre. Aufgrund der im Berichtsjahr neu aufgenommenen Darlehen sind die Zinsaufwendungen um 7 T€ auf 141 T€ angestiegen. Der Jahresfehlbetrag wird zusammen mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

### **C. Ergänzende Angaben nach §123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaften**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätte. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan-

und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Gemäß PCGK fanden die Wirtschaftsplangespräche am 19.11.2019 für das Planjahr 2020 statt und am 29.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 25.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
In-der-City-Bus GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35.027</b>	<b>12.946</b>	<b>22.081</b>	<b>170,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	70	-55	-79,0
Sachanlagen	35.012	12.876	22.136	171,9
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.627</b>	<b>5.877</b>	<b>5.750</b>	<b>97,8</b>
Vorräte	545	470	75	15,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.073	5.400	5.673	105,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	9	6	3	45,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.654</b>	<b>18.823</b>	<b>27.831</b>	<b>147,9</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.704</b>	<b>5.444</b>	<b>-739</b>	<b>-13,6</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	10.572	10.572	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	29	29	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-5.158	-4.168	-990	23,7
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-739	-990	251	-25,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.461</b>	<b>1.231</b>	<b>2.230</b>	<b>181,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>38.407</b>	<b>12.058</b>	<b>26.349</b>	<b>218,5</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.216	7.321	18.895	258,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>82</b>	<b>90</b>	<b>-9</b>	<b>-9,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.654</b>	<b>18.823</b>	<b>27.831</b>	<b>147,9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	29.519	31.516	-1.997	-6,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>29.519</b>	<b>31.516</b>	<b>-1.997</b>	<b>-6,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	18.087	12.892	5.195	40,3
Materialaufwand	-22.369	-22.338	-31	0,1
Personalaufwand	-20.272	-16.899	-3.374	20,0
Abschreibungen	-2.623	-2.121	-502	23,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.936	-3.904	968	-24,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-595</b>	<b>-853</b>	<b>258</b>	<b>-30,2</b>
Finanzergebnis	-141	-134	-7	5,2
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-736</b>	<b>-987</b>	<b>251</b>	<b>-25,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0	0	-0	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-736</b>	<b>-987</b>	<b>251</b>	<b>-25,4</b>
Sonstige Steuern	-3	-3	0	-0,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-739	-990	251	-25,3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-739</b>	<b>-990</b>	<b>251</b>	<b>-25,3</b>



Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	442	409	33	8,1
Nutzwagenkilometer (in Tsd.)	6.211	6.138	73	1,2
davon ICB in Eigenleistung (inkl. Main Mobil Frankfurt GmbH)	6.021	5.758	263	4,6
davon ICB in Subunternehmerleistung	190	380	-190	-50,0
Platzkilometer (in Mio.)	619	573	46	8,0
davon ICB in Eigenleistung (inkl. Main Mobil Frankfurt GmbH)	598	533	65	12,2
davon ICB in Subunternehmerleistung	21	40	-19	-47,5

## 2.6.7 Main Mobil Frankfurt GmbH

<b>Anschrift:</b> Am Römerhof 27 60486 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-4 34 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="http://www.stadtwerke-frankfurt.de/verkehr">www.stadtwerke-frankfurt.de/verkehr</a>
<b>Gründung:</b> 10.12.2004	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb eines Verkehrsunternehmens zur Personenbeförderung nach dem Personenbeförderungsgesetz im Sinne der §§ 42 und 43 PBefG, die Planung, Organisation und Durchführung von Linienverkehr, die Durchführung von Fernlinien, von Ausflugs- und Reiseverkehr und die Erbringung anderer Sonderverkehrsleistungen mittels Omnibussen und anderen, dem Personenverkehr dienenden, straßengebundenen und schienengebundenen Verkehrsmitteln.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 204.100 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Christian Schäfer Frau Stephanie Schramm		

### A. Ausblick 2021

Hinsichtlich der aktuellen Entwicklung in Folge der Corona-Pandemie ist die Main Mobil Frankfurt GmbH (MMF) nur gering betroffen, da nach derzeitigem Kenntnisstand keine – bezogen auf das Gesamtjahr – wesentlichen Einschränkungen im Leistungsumfang zu erwarten sind. Die MMF hat in dem Subunternehmervertrag mit der In-der-City-Bus GmbH (ICB) keine Risiken aus Fahrgelderlös.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Bis zum 31.08.2014 war die MMF ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF). Zum 01.09.2014 wurden sämtliche Anteile an der Gesellschaft im Zuge einer Neuausrichtung der Busaktivitäten im Konzern von der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (SWFH) übernommen. Gegenstand des Unternehmens ist die Verkehrsbedienung für Personal. Der Betriebsstandort der Gesellschaft ist in der Flinschstraße in Frankfurt am Main. Seit dem 01.01.2015 wird die kaufmännische und betriebliche Betreuung von der Konzernschwester ICB wahrgenommen. Bestandteil der Abläufe zwischen der MMF und der ICB ist der Austausch und die Verrechnung von Verkehrsdienstleistungen, die die Schaffung und Nutzung von Synergien durch gegenseitige Personalgestellung zur Vermeidung von Engpässen gewährleistet.

Das Geschäftsmodell der MMF hat dazu geführt, dass die MMF nur in geringem Umfang von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen war. Lediglich im ersten Halbjahr 2020 ist eine etwas geringere Leistung als im „Normalplan“ gefahren worden. Dies konnte durch eine geringere Beanspruchung des Personalkörpers kompensiert werden. Im Krankheitsgeschehen der MMF ist zu erkennen, dass die Krankenzahlen den Infektionswellen der Pandemie folgen, im restlichen Jahresverlauf ist hingegen eine Reduzierung der Krankenzahlen zu beobachten.

Die gefahrene Kilometerleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 74 Tausend Nutzwagenkilometer (TNwkm) auf 1.187 TNwkm verringert.

#### Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist um 475 T€ bzw. 29,8 % auf 1,12 Mio. € gesunken. Die Quote für das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme hat sich bei deutlich geringerer Bilanzsumme und geringfügig gemindertem Verlustvortrag auf 13,4 % verbessert (Vj. 9,1 %). Aufgrund nur geringer Investitionen ist das Sachanlagevermögen zurückgegangen. Es beträgt 20 T€ bzw. 1,8 % der Bilanzsumme und ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 465 T€ auf 1,10 Mio. € gesunken, was insbesondere auf den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 462 T€

auf 1,07 Mio. € zurückzuführen ist. Durch die Einbindung in das Cash Pooling der ICB weist die Gesellschaft nur im geringen Umfang flüssige Mittel aus. Der Bestand der flüssigen Mittel ist mit 1 T€ gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten von 1,04 Mio. € im Vorjahr auf 647 T€ im Berichtsjahr gesunken, was auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 122 T€ auf 488 T€, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 230 T€ auf 65 T€ sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 44 T€ auf 94 T€ zurückzuführen ist. Die sonstigen Rückstellungen haben sich um 85 T€ auf 323 T€ verringert.

#### **Zur Erfolgslage**

Zum Vorjahr ist der Umsatz aus Fahrleistungen leicht gestiegen. Trotz der leicht rückläufigen Fahrleistung ist der Umsatz aufgrund der Vollkostenverrechnung gegenüber der ICB um 204 T€ bzw. 3,2 % auf 6,59 Mio. € gestiegen.

Der Anstieg des Materialaufwands um 170 T€ ist im Wesentlichen auf höhere Kosten für Verwaltungsleistungen der ICB und der SWFH (+175 T€) zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist bei rückläufiger Mitarbeiterzahl und deutlich gestiegenem Tarif nahezu konstant.

Das Ergebnis der Gesellschaft erreicht mit 5 T€ (Vj. 5 T€) das geplante Ergebnis.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Beide Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der ICB. Für ihre Tätigkeit bei der MMF erhalten sie keine zusätzliche Vergütung.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätte. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Gemäß PCGK fanden die Wirtschaftsplangespräche am 19.11.2019 für das Planjahr 2020 statt und am 29.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 25.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der**

**Main Mobil Frankfurt GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>20</b>	<b>29</b>	<b>-9</b>	<b>-31,3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	20	29	-9	-31,3
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.100</b>	<b>1.566</b>	<b>-466</b>	<b>-29,8</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.100	1.565	-465	-29,7
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1	1	-0	-44,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.120</b>	<b>1.595</b>	<b>-475</b>	<b>-29,8</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>150</b>	<b>145</b>	<b>5</b>	<b>3,5</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	204	204	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-59	-64	5	-7,8
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	5	5	0	0,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>323</b>	<b>408</b>	<b>-85</b>	<b>-20,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>647</b>	<b>1.042</b>	<b>-395</b>	<b>-37,9</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.120</b>	<b>1.595</b>	<b>-475</b>	<b>-29,8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	6.585	6.381	204	3,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.585</b>	<b>6.381</b>	<b>204</b>	<b>3,2</b>
sonstige betriebliche Erträge	1	10	-9	-93,7
Materialaufwand	-2.501	-2.331	-170	7,3
Personalaufwand	-3.745	-3.742	-3	0,1
Abschreibungen	-11	-11	1	-7,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-323	-301	-22	7,2
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-0</b>	<b>-0,8</b>
Finanzergebnis	0	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-0</b>	<b>-0,8</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-0</b>	<b>-0,8</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	-21,5
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	5	5	0	0,9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0,9</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	90	100	-10	-10,0
Nutzwagenkilometer (in Tsd.)	1.187	1.261	-74	-5,9
Platzkilometer (in Mio.)	80	88	-8	-9,1

## 2.7 traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

<b>Anschrift:</b> Stiftstraße 9-17 60313 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-2 44 24	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@traffiQ.de">info@traffiQ.de</a> <a href="http://www.traffiQ.de">www.traffiQ.de</a>
<b>Gründung:</b> 31.08.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Wahrnehmung der im Allgemeininteresse liegenden, nicht gewerblichen Aufgaben der Stadt Frankfurt am Main als Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr und in sonstigen Verkehren, soweit nicht öffentlich-rechtliche Vorschriften dies zwingend ausschließen. Die Gesellschaft soll die der Stadt Frankfurt am Main zugewiesenen Aufgaben gemäß § 5 und § 7 Hessisches ÖPNV-Gesetz sicherstellen.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 25.600 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Tom Reinhold		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>9 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Klaus Oesterling	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau Stv Ursula Busch	
	Herr Stv Martin Daum	
	Herr Stv Eugen Emmerling	
	Herr StR Markus Frank	
	Frau Stv Angela Hanisch	
	Herr Stv Bernhard Maier	
	Herr StR Klaus Oesterling	
	Frau Stv Erika Pfreunds Schuh	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Holger Reich (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  37,50 %		

### A. Ausblick 2021

Die Auswirkungen der pandemischen Entwicklung auf die ÖPNV-Nutzung und in der Folge auf die Einnahmensituation werden kontinuierlich beobachtet. Sollte es zu einer weiteren Verschärfung der Pandemie kommen und sich daraus höhere Einnahmenverluste abzeichnen als bisher prognostiziert, ist die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2021 anzupassen.

Der Finanzbedarf aus städtischen Mitteln im Treuhandbereich für den lokalen Verkehr Bus wird sich im Jahr 2021 und den Folgejahren durch die Pandemiefolgen signifikant erhöhen und zu einer dementsprechenden Mehrbelastung für den städtischen Haushalt führen. Die traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (traffiQ) geht – wie die Mobilitätsbranche insgesamt – aktuell davon

aus, dass erst ab dem Jahr 2024 wieder das Vorkrisenniveau erreicht wird.

Deutlich steigende Finanzbedarfe sind auch aufgrund des Einsatzes neuer Technologien für die umweltschonende Entwicklung des ÖPNV in Frankfurt am Main (bspw. Einsatz von E-Bussen, Brennstoffzellenbussen und der hierfür betrieblich notwendigen Ladeinfrastruktur) sowie aufgrund zunehmender gesellschaftlicher Forderung nach günstigeren Fahrpreisen (bspw. Flatrate-Angebote) und daraus resultierenden geringeren bzw. weniger stark ansteigenden Fahrgeldeinnahmen zu erwarten.

In den vergangenen Jahren stiegen die Erwartungen und Anforderungen an den ÖPNV kontinuierlich an. Gerade für eine Pendlerstadt wie Frankfurt ist es wichtig, dass noch mehr Menschen als bisher das Auto stehenlassen. Ein gut ausgebauter und zuverlässiger

lässiger ÖPNV hat zudem für die Luftreinhaltung in Frankfurt am Main eine große Bedeutung. Mit der dynamischen Entwicklung Frankfurts und den daraus resultierenden Neubaugebieten bzw. der städtebaulichen Nachverdichtung ist darauf zu achten, dass diese Baugebiete im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung frühzeitig und ausreichend, dabei sicher, barrierefrei und umweltfreundlich an den ÖPNV angebunden sind. Der Leitgedanke, der über allem steht: Kapazitäten schaffen für die wachsende Stadt – mit einem höheren ÖPNV-Anteil am Modal Split.

Den kontinuierlichen Anstieg der Fahrgastzahlen und die damit stetige Zunahme des Verkehrsaufkommens im Linienverkehr der Stadt Frankfurt am Main umweltschonend zu gestalten, bleibt eine Herausforderung für die nächsten Jahre.

Im Herbst 2021 soll in vier nördlichen Frankfurter Stadtteilen ein On-Demand-Service das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs noch attraktiver machen. Drei Elektrofahrzeuge werden Fahrgäste in Bonames, Harheim, Nieder-Erlenbach und Nieder-Eschbach flexibel und ohne festen Fahrplan ans Ziel bringen.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Die traffiQ nimmt im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main die Aufgaben und Befugnisse wahr, die nach dem Hessischen ÖPNV-Gesetz dem Aufgabenträger zugewiesen sind (Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrag zwischen der traffiQ und der Stadt Frankfurt am Main). Dazu gehören insbesondere die Planung, Organisation und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs. Die traffiQ ist zudem das Bindeglied zum Rhein-Main-Verkehrsverbund, der für den regionalen Nahverkehr verantwortlich ist.

Die Stadt Frankfurt am Main hat die Schienenverkehrsleistungen (U-Bahn und Straßenbahn, seit 01.02.2011 an die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)) sowie die Busverkehrsleistungen im Linienbündel D (Ost, seit 01.08.2015), im Linienbündel E (Stadtzentrum, seit 11.12.2016) und im Linienbündel C (seit dem 13.12.2020) – und damit die Hälfte der lokalen Busverkehrsleistungen

– direkt an das kommunale Busunternehmen, die In-der-City-Bus GmbH (ICB), vergeben (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 13.10.2016). Damit soll sichergestellt werden, dass bei der Stadt Frankfurt am Main die Kompetenz und Fähigkeit vorgehalten werden, Busverkehrsleistungen neben der wettbewerblichen Vergabe auch in Eigenregie erbringen zu können. Der Wettbewerb sichert die Qualität für die Bürgerinnen und Bürger, und mit der teilweisen Direktvergabe werden zusätzlich stadtnahe Arbeitsplätze gesichert. Zentrale Aufgabe der traffiQ ist es, die Kosten für die Allgemeinheit gering zu halten, die bereits erreichte hohe Qualität im gesamten Frankfurter Nahverkehr unabhängig von Vergabeart und Auftragnehmer zu sichern und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Eine der Kernaufgaben der traffiQ in den kommenden Jahren wird es sein, die steigende Bedeutung des ÖPNV in der wachsenden Stadt Frankfurt am Main verkehrsplanerisch zu gestalten.

Die seit Beginn des Jahres 2020 grassierende Corona-Pandemie, mit zweifachem Lockdown und der Diskussion über Infektionsrisiken im öffentlichen Nahverkehr, führte zu einem signifikanten Rückgang der Fahrgastzahlen im Jahr 2020. Diese lagen am Jahresende bei gut der Hälfte des Vorjahresniveaus. Insgesamt wurden im Jahr 2020 in den Frankfurter Bussen und Bahnen rund 147,9 Mio. Personenfahrten durchgeführt. Die Veränderung betrug rund -41,2 % gegenüber dem Vorjahr (251,4 Mio.). Es wurden 636,6 Mio. Personenkilometer (Pkm) geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr (1.073,5 Mio.) war das ein Rückgang von rund 40,7 %.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 27,84 Mio. € (Vj. 18,48 Mio. €). Die Erhöhung der Bilanzsumme um 9,36 Mio. € gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den zum Bilanzstichtag einzubeziehenden Treuhandaktiva (Forderungen gegen die Gesellschafterin und sonstige Vermögensgegenstände) und -verbindlichkeiten in Höhe von jeweils 22,75 Mio. € (+11,04 Mio. €). Demgegenüber stehen insbesondere die Abnahme

der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-922 T€) und der Liquiden Mittel (-1,15 Mio. €). Nimmt man eine Bereinigung der Bilanzsumme um das Treuhandvermögen vor, so vermindert sich die Bilanzsumme von 6,76 Mio. € im Vorjahr auf 5,09 Mio. €. Auf der Vermögensseite entfallen 678 T€ (2,4 %) auf das Anlagevermögen sowie 27,16 Mio. € (97,6 %) auf das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten und Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Das Anlagevermögen wird zum Bilanzstichtag durch Eigenkapital zu 116,0 % gedeckt.

Auf der Finanzierungsseite entfallen 1,59 Mio. € (5,7 %) auf Rückstellungen, 25,46 Mio. € (91,5 %) auf die Verbindlichkeiten sowie 787 T€ auf das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 2,8 %. Die unterjährige Liquidität war jederzeit gesichert. Sämtliche Verbindlichkeiten konnten stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Die Finanzierung der traffiQ erfolgt, soweit nicht durch eigene Erträge erwirtschaftet, durch Zuweisungen der Gesellschafterin, die seit dem Geschäftsjahr 2004 in die Kapitalrücklage eingestellt werden.

### **Zur Erfolgslage**

Da die traffiQ alle Aufgaben und Befugnisse des Aufgabenträgers (Stadt Frankfurt am Main) gemäß dem Hessischen ÖPNV-Gesetz wahrnimmt und insofern kein wesentliches eigenes operatives Geschäft hat, ist das Ergebnis der traffiQ in erster Linie durch die Aufwendungen für den sog. Eigenbedarf geprägt.

Das Ergebnis aus Verkehrsleistungen in Höhe von 372 T€ (Vj. 364 T€) wird in der GuV den Umsatzerlösen zugeordnet. Den Erträgen (Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge) in Höhe von 761 T€ (Vj. 1,12 Mio. €) stehen Betriebsaufwendungen (Materialaufwand/bezogene Leistungen, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibungen, Zinsaufwand und sonstige Steuern) in Höhe von 11,68 Mio. € (Vj. 10,24 Mio. €) gegenüber. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag im Eigenbedarf in Höhe von -10,92 Mio. € (Vj. -9,12 Mio. €) ab. Das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber

dem Vorjahr um 1,80 Mio. € bzw. 19,7 % verschlechtert, was im Wesentlichen auf einen höheren Personalaufwand (+717 T€) und das um rund 892 T€ schlechtere Ergebnis aus sonstigen Steuern zurückzuführen ist (in 2019 traten durch die Auflösung von Steuerrückstellungen und eine Steuererstattung 2018 Geschäftsvorfälle von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung auf). Der am 16.12.2019 bzw. in seiner Überplanung am 29.06.2020 vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan sah einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -12,28 Mio. € vor, das Jahresergebnis fällt somit rund 1,36 Mio. € bzw. 11,1 % besser aus als geplant.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabengestaltung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der traffiQ handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Im Haushalt 2020 der Stadt Frankfurt am Main standen für die traffiQ Mittel von 46,38 Mio. € zur Verfügung, davon 10,21 Mio. € für den Eigenbedarfsbereich und 36,17 Mio. € für den Treuhandbereich. Zudem standen der Gesellschaft Budgetüberträge von 12,02 Mio. € zur Verfügung. Insgesamt wurden für das Jahr 2020 im Eigenbedarfsbereich Mittel von 11,68 Mio. € von der Stadt Frankfurt am Main in die Kapitalrücklage gezahlt. An Treuhandmitteln wurden insgesamt 43,59 Mio. € von der Stadt Frankfurt am Main angefordert.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge von Herrn Dr. Reinhold 208 T€.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 3 T€.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2019 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten.

Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplan-gespräche fanden statt am 18.11.2019 für das Planjahr 2020 sowie am 12.11.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 28.05.2021 durchgeführt.



**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>678</b>	<b>612</b>	<b>66</b>	<b>10,8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	206	158	49	30,8
Sachanlagen	472	454	18	3,9
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>27.037</b>	<b>17.781</b>	<b>9.256</b>	<b>52,1</b>
Vorräte	4	3	1	22,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.048	15.642	10.406	66,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	985	2.136	-1.151	-53,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>121</b>	<b>70</b>	<b>51</b>	<b>73,9</b>
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	12	-12	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.836</b>	<b>18.475</b>	<b>9.361</b>	<b>50,7</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>787</b>	<b>1.105</b>	<b>-319</b>	<b>-28,8</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	11.680	10.200	1.480	14,5
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-10.919	-9.120	-1.799	19,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.587</b>	<b>1.160</b>	<b>426</b>	<b>36,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>25.463</b>	<b>16.209</b>	<b>9.253</b>	<b>57,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.836</b>	<b>18.475</b>	<b>9.361</b>	<b>50,7</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	509	763	-254	-33,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>509</b>	<b>763</b>	<b>-254</b>	<b>-33,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	252	358	-106	-29,6
Materialaufwand	-284	-445	161	-36,2
Personalaufwand	-7.075	-6.358	-717	11,3
Abschreibungen	-135	-143	8	-5,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.960	-3.963	3	-0,1
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-10.693</b>	<b>-9.788</b>	<b>-905</b>	<b>9,2</b>
Finanzergebnis	-43	-41	-2	3,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-10.735</b>	<b>-9.829</b>	<b>-906</b>	<b>9,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10.735</b>	<b>-9.829</b>	<b>-906</b>	<b>9,2</b>
Sonstige Steuern	-184	709	-892	-125,9
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-10.919	-9.120	-1.799	19,7
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-10.919</b>	<b>-9.120</b>	<b>-1.799</b>	<b>19,7</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	96	93	3	3,2
Verwaltete Treuhandgelder (in T€)	345.993	349.263	-3.270	-0,9
Anzahl d. Linien d. gesamten integr. ÖV auf dem Stadtgebiet	153	151	2	1,3
Angebotskilometer pro Jahr (in Mio. Nutzk <sup>m</sup> )	45	43	2	4,7
Anzahl der Haltestellen**	792	787	5	0,6

Anmerkung zu den Kennzahlen: Die verwalteten Treuhandgelder sind um die verrechneten kassentechnischen Einnahmen bereinigt. Die Anzahl der Linien des gesamten integrierten ÖV auf dem Stadtgebiet bezieht sich auf den Lokalen und den Regionalen Verkehr. Für den Regionalverkehr ist der RMV verantwortlich.

\*Nutzzugkm (Schiene) bzw. Nutzwagenkm (Bus) ohne Regionalen Verkehr

\*\*Doppelnennungen der verschiedenen Betriebszweige wurden herausgerechnet, eine Haltestelle kann aus mehreren Steigen bestehen. Die Anzahl bezieht sich auf den Lokalen und den Regionalen Verkehr.

### 3.1 ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH und Konzern

<b>Anschrift:</b> Niddastraße 107 60329 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/26 08-10 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:post@abg.de">post@abg.de</a> <a href="http://www.abg.de">www.abg.de</a>
---	-------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 16.01.1890	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Gebäuden und Wohnungen, Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben, Verwaltung von Beteiligungen.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	102.530.260 € = 99,99 %
AXA Bank AG	1.970 € = 0,01 %
	102.532.230 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ralf Hübner Herr Frank Junker
---

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>21 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr OB Peter Manuel Feldmann
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau Stv Beatrix Baumann Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld Herr OB Peter Manuel Feldmann Frau StRin Dr. Ina Hartwig Herr StR Mike Josef Herr Stv Dr. Nils Kößler Herr Stv Bernhard Maier Herr StR Stefan Majer Frau StRin Elke Sautner Herr StR Jan Schneider Herr Stv Michael zu Löwenstein
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Karima Akil (AN) Frau Susanne Bachmann (AN) Frau Berit Beierlein (AN) Herr Mike Blanc (AN) Frau Andrea Emmerich (AN) Frau Brigitte Feik (AN) Frau Elvira Häuser (AN) Herr Hans Peter Kemmer (AN) Frau Iris Marquardt (AN) Herr Claus Tischler (AN)

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)	Frauenquote: (bezogen auf AR gesamt)	Zielgröße hierfür: (nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
36,36 %	47,62 %	30,00 %

<b>Beteiligungen:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	25.000 € = 100,00 %
ABG Erste Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	25.000 € = 100,00 %
ABG Zweite Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	25.000 € = 100,00 %
Bäderbaugesellschaft mbH	25.000 € = 100,00 %
SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH	25.000 € = 100,00 %
WOHNHEIM GmbH	34.103.200 € = 98,81 %
Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft	14.125.056 € = 96,80 %
ABG Riedberg GmbH & Co. KG	23.725 € = 94,90 %
Projektentwicklungsgesellschaft Niederrad mbH & Co. KG	9.400 € = 94,00 %
MIBAU GmbH	4.285.050 € = 92,09 %
Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG	22.250 € = 89,00 %
Hellerhof GmbH	13.238.050 € = 86,83 %
ABGnova GmbH	50.000 € = 50,00 %
CP Campus Projekte GmbH	12.500 € = 50,00 %
EGM Entwicklungsgesellschaft Metropolregion Rhein-Main mbH Wiesbaden	12.500 € = 50,00 %
Merton-Wohnprojekt GmbH	25.600 € = 50,00 %
Tiefgarage Frankenallee 23 GmbH	12.500 € = 50,00 %
book'n'drive mobilitätssysteme GmbH, Wiesbaden	16.873 € = 33,00 %
Garagen- Bau- und Betriebsgesellschaft mbH	5.200 € = 20,00 %

## A. Ausblick 2021

Die Wirtschaftspläne der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) für die Jahre 2021 bis 2025 sehen Überschüsse ohne Sondereffekte zwischen 50 Mio. € und 55 Mio. € vor. Die Entwicklung der Sollmiete wird in den Jahren 2021 und 2022 sehr moderat ausfallen und im Wesentlichen durch Erstbezüge beeinflusst sein. Im Bereich Instandhaltung und Modernisierung sind in 2021 fast 58 Mio. € eingeplant. In den nächsten fünf Jahren ist die Fertigstellung von rund 4.000 Neubauwohnungen geplant, davon 40 % öffentlich gefördert. Die Nachfrage nach Wohnraum in Frankfurt am Main ist unverändert. Um auch künftig Neubaumaßnahmen in ausreichendem Maße realisieren zu können, stehen Verhandlungen über den Ankauf mehrerer Grundstücke sowohl innerhalb als auch außerhalb von Frankfurt am Main kurzfristig an. Darüber hinaus bestehen erhebliche Nachverdichtungspotentiale bei den Bestandsimmobilien durch Neubauten und Dachgeschossaufstockungen.

Durch die Corona-Krise werden sich im Geschäftsjahr 2021 weiterhin negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage ergeben. Bei der Vermietung der Saalbauten und dem Betrieb der Parkhäuser sind bedeutende Umsatzeinbußen zu erwarten.

Dies führt zu geringeren Umsatzerlösen und Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen.

## B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

### Allgemeines

Der von der ABG betreute und bewirtschaftete eigene Bestand belief sich auf 24.179 Wohnungen, 305 gewerbliche und 503 sonstige Objekte, 16 soziale Einrichtungen sowie 7.559 Garagen und Kfz-Stellplätze. Die ABG wickelt für folgende Tochterunternehmen das komplette operative Geschäft im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags ab: Hellerhof GmbH, MIBAU GmbH, Projektentwicklungsgesellschaft Niederrad mbH & Co. KG, ABG Riedberg GmbH & Co. KG, Frankfurter Aufbau AG (FAAG) und WOHNHEIM GmbH. Die Gesellschaften verfügen über kein eigenes Personal oder es wird gestellt. Die genannten Töchter verfügen insgesamt über 29.384 Wohnungen, 9.281 Garagen und Abstellplätze, 540 gewerblich genutzte Objekte und 75 soziale Einrichtungen. Zum 31.12.2020 sind 67 Wohnungen der ABG Poststraße GmbH & Co. KG auf die ABG angewachsen, die bisher bereits geschäftsbetreut wurden. Rund 55 Mio. € wurden in Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestands investiert. 364 Neubauten wurden fertig gestellt.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich auf 2,10 Mrd. € unwesentlich erhöht (Vj. fast 2 Mrd. €). Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert durch die Anwachsung der ABG Poststraße & Co. KG. Das Reinvermögen ist um rund 74,5 Mio. € auf 988,9 Mio. € gestiegen. Das Anlagevermögen ist zu rund 56,1 % durch eigene Mittel finanziert. Die eigenen Mittel und die mittel- bis langfristig zur Verfügung stehenden Fremdmittel decken das Anlagevermögen zu 99,4 % (Vj. 97,9 %). Es ergibt sich eine bilanzielle Eigenkapitalquote von 47 % (Vj. 46,5 %).

### **Zur Erfolgslage**

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf insgesamt 275,99 Mio. € (Vj. 241,51 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus dem Verkauf von Grundstücken und aus höheren Erlösen aus der Hausbewirtschaftung, die 86,3 % der Umsätze ausmachen. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr auf Grund von Erstvermietungen bei Neubauten und Mieterhöhungen nach Mieterwechsel und auf Grund von Mieterhöhungen nach Mietspiegel und nach Modernisierungen gestiegen. Coronabedingt sanken die Erlöse aus der kurzfristigen Vermietung der Saalbauten um rund 6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtleistung im Bereich der Bauträgertätigkeit sank gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Das Finanzergebnis hat sich um 24,08 Mio. € auf 42,91 Mio. € erhöht. Das Ergebnis vor Steuern stieg gegenüber dem Vorjahr um 29,87 Mio. € auf 102,59 Mio. €. Die Eigenkapitalrentabilität hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,4 % auf 8,4 % verbessert.

### **Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss**

Der vom Konzern betreute und bewirtschaftete eigene Bestand umfasst 53.563 Wohnungen, 936 gewerbliche und sonstige Objekte sowie 35.603 Garagen und Stellplätze. In den Konzernabschluss der ABG wurden außer der ABG die Abschlüsse von elf weiteren Gesellschaften als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen: Hellerhof GmbH, FAAG, MIBAU GmbH, WOHNHEIM GmbH,

Projektentwicklungsgesellschaft Niederrad mbH & Co. KG, ABG Riedberg GmbH & Co. KG, SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH und die Töchter die FAAG, die Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH, die FAAG Technik GmbH, die ABG Projekte GmbH. Nicht berücksichtigt im Konzernabschluss wurden wegen untergeordneter Bedeutung die übrigen Gesellschaften. Die ABG Poststraße GmbH & Co. KG ist zum 31.12.2020 mit allen Vermögensgegenständen und Schulden auf die ABG angewachsen. Die Konzernbilanzsumme im Berichtsjahr beträgt 3,03 Mrd. € (Vj. 2,86 Mrd. €). Der Konzernjahresüberschuss beläuft sich auf 73,81 Mio. € (Vj. 68,71 Mio. €). Der Konzernbilanzgewinn beträgt 186,06 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 364 Neubauwohnungen fertiggestellt. Für 55,4 Mio. € wurden im Bestand Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Im Jahr 2020 wurde eine Nettodividende für das Geschäftsjahr 2019 von 7,00 Mio. € an den Haushalt der Stadt Frankfurt am Main abgeführt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 4 T€.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die

Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 7.11.2019 für das Planjahr 2020 und für das Planjahr 2021 konnten coronabedingt schriftlich Fragen eingereicht werden. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 2.6.2021 durchgeführt.

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

**ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.775.809</b>	<b>1.669.124</b>	<b>106.685</b>	<b>6,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	766	916	-150	-16,4
Sachanlagen	1.536.907	1.405.225	131.682	9,4
Finanzanlagen	238.135	262.982	-24.847	-9,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>322.531</b>	<b>292.578</b>	<b>29.953</b>	<b>10,2</b>
Vorräte	43.645	58.935	-15.290	-25,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	253.011	171.865	81.146	47,2
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	25.875	61.778	-35.903	-58,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.027</b>	<b>4.057</b>	<b>-30</b>	<b>-0,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.102.367</b>	<b>1.965.759</b>	<b>136.608</b>	<b>6,9</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>988.890</b>	<b>914.378</b>	<b>74.512</b>	<b>8,1</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	102.532	102.532	0	0,0
Kapitalrücklage	38.016	38.016	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	765.495	724.595	40.900	5,6
Gew innvortrag / Verlustvortrag	17	51	-34	-66,8
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	82.829	49.183	33.646	68,4
<b>Sonderposten</b>	<b>7.617</b>	<b>7.838</b>	<b>-221</b>	<b>-2,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>53.621</b>	<b>52.629</b>	<b>992</b>	<b>1,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.040.354</b>	<b>980.082</b>	<b>60.272</b>	<b>6,1</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	444.784	390.103	54.680	14,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.885</b>	<b>10.832</b>	<b>1.053</b>	<b>9,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.102.367</b>	<b>1.965.759</b>	<b>136.608</b>	<b>6,9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	275.989	241.509	34.480	14,3
Bestandsänderung UE / FE	-15.447	7.237	-22.684	-313,4
andere aktivierte Eigenleistungen	271	346	-75	-21,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>260.814</b>	<b>249.093</b>	<b>11.721</b>	<b>4,7</b>
sonstige betriebliche Erträge	8.515	9.205	-689	-7,5
Materialaufw and	-126.678	-122.393	-4.285	3,5
Personalaufw and	-24.517	-23.299	-1.218	5,2
Abschreibungen	-33.699	-31.327	-2.372	7,6
sonstige betriebliche Aufw endungen	-24.750	-27.381	2.631	-9,6
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>59.685</b>	<b>53.896</b>	<b>5.788</b>	<b>10,7</b>
Finanzergebnis	42.907	18.825	24.081	127,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>102.591</b>	<b>72.722</b>	<b>29.870</b>	<b>41,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.813	-23.246	3.434	-14,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>82.778</b>	<b>49.475</b>	<b>33.303</b>	<b>67,3</b>
Sonstige Steuern	51	-292	343	-117,5
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	82.829	49.183	33.646	68,4
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>82.829</b>	<b>49.183</b>	<b>33.646</b>	<b>68,4</b>
Gew inn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	17	51	-34	-66,8
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>82.846</b>	<b>49.234</b>	<b>33.612</b>	<b>68,3</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	301	287	14	4,9
Anzahl Wohnungen preisfrei	18.923	18.704	219	1,2
Anzahl Wohnungen preisgebunden	5.256	5.045	211	4,2
Anzahl Wohnungen gesamt	24.179	23.749	430	1,8
davon Neubaufertigstellungen	364	313	51	16,3



Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH Konzern

Bilanz Konzern	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.641.150</b>	<b>2.513.099</b>	<b>128.051</b>	<b>5,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	830	967	-137	-14,2
Sachanlagen	2.622.193	2.496.214	125.979	5,0
Finanzanlagen	18.127	15.918	2.209	13,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>380.227</b>	<b>344.396</b>	<b>35.831</b>	<b>10,4</b>
Vorräte	120.381	135.463	-15.081	-11,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	233.446	146.531	86.915	59,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	26.400	62.402	-36.002	-57,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.612</b>	<b>4.510</b>	<b>102</b>	<b>2,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.025.989</b>	<b>2.862.005</b>	<b>163.984</b>	<b>5,7</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.188.782</b>	<b>1.123.421</b>	<b>65.361</b>	<b>5,8</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	102.532	102.532	0	0,0
Kapitalrücklage	48.040	48.040	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	844.843	806.524	38.319	4,8
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	112.377	90.452	21.925	24,2
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	73.682	68.583	5.100	7,4
Anteile anderer Gesellschafter	7.308	7.290	18	0,2
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>47.443</b>	<b>47.443</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>85.389</b>	<b>81.460</b>	<b>3.928</b>	<b>4,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.686.164</b>	<b>1.593.686</b>	<b>92.478</b>	<b>5,8</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	965.435	862.829	102.606	11,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.211</b>	<b>15.995</b>	<b>2.217</b>	<b>13,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.025.989</b>	<b>2.862.005</b>	<b>163.984</b>	<b>5,7</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	527.918	506.359	21.559	4,3
Bestandsveränderung UE / FE	-15.059	10.164	-25.223	-248,2
andere aktivierte Eigenleistungen	5.508	6.276	-768	-12,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>518.367</b>	<b>522.799</b>	<b>-4.432</b>	<b>-0,8</b>
sonstige betriebliche Erträge	15.504	17.333	-1.829	-10,5
Materialaufwand	-264.843	-274.604	9.762	-3,6
Personalaufwand	-59.729	-60.665	935	-1,5
Abschreibungen	-71.819	-68.404	-3.415	5,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.655	-19.412	2.757	-14,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>120.826</b>	<b>117.048</b>	<b>3.778</b>	<b>3,2</b>
Finanzergebnis	-26.226	-23.449	-2.777	11,8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>94.599</b>	<b>93.599</b>	<b>1.001</b>	<b>1,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.831	-24.593	3.762	-15,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>73.768</b>	<b>69.005</b>	<b>4.762</b>	<b>6,9</b>
Sonstige Steuern	47	-297	343	-115,7
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	73.814	68.709	5.106	7,4
Anteile Minderheiten am Jahresergebnis	-132	-126	-6	4,9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>73.682</b>	<b>68.583</b>	<b>5.100</b>	<b>7,4</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	112.377	90.452	21.925	24,2
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>186.059</b>	<b>159.035</b>	<b>27.025</b>	<b>17,0</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	771	797	-26	-3,3
Anzahl Wohnungen preisfrei	37.187	36.610	577	1,6
Anzahl Wohnungen preisgebunden	16.376	16.314	62	0,4
Anzahl Wohnungen gesamt	53.563	52.924	639	1,2
davon Neubaufertigstellungen	649	719	-70	-9,7

### 3.1.1 Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG

<b>Anschrift:</b> Niddastraße 107 60329 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/26 08-10 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:post@abg.de">post@abg.de</a> <a href="http://www.abg.de">www.abg.de</a>
---	-------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 11.07.2017	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Betrieb des Familienbades Bornheim.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH Stadt Frankfurt am Main Bäderbaugesellschaft mbH (Komplementärin)	<b>Kapitalanteile:</b> 22.250 € = 89,00 % 2.750 € = 11,00 % 0 € = 0,00 % 25.000 € = 100,00 %
---	--

<b>Geschäftsführung:</b> Bäderbaugesellschaft mbH, vertreten durch Herrn Frank Junker
--

<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>6 Mitglieder</b> Herr StR Markus Frank Herr StR Markus Frank Frau Stv Angela Hanisch Frau Stv Natascha Kauder Frau Stv Sybill Cornelia Meister Herr Stv Roger Podstatny Herr Stv Holger Tschierschke
---	--

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  50,00 %
--

#### A. Ausblick 2021

Zur Finanzierung der Herstellkosten für die Errichtung des Familienbades in Bornheim ist die Aufnahme von weiterem Fremdkapital erforderlich. Zur vorläufigen Zwischenfinanzierung hat die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG ein Darlehen in Höhe von 7,00 Mio. € gewährt. Bis zum 31.12.2020 waren 5,65 Mio. € ausgezahlt. Erträge werden erst nach Fertigstellung des Bades im Jahr 2023 aus dessen Betrieb bzw. dessen Vermietung erzielt. Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 werden daher Jahresfehlbeträge in Höhe von jährlich rd. 126 T€ erwartet. Nennenswerte Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sind zurzeit nicht erkennbar. Mit einem Baubeginn wird im 2. Halbjahr 2021 gerechnet.

#### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

##### Allgemeines

Die Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG wurde am 11.07.2017 gegründet. Das Kommanditkapital beträgt 25 T€ und ist in voller Höhe eingezahlt. Die Stadt Frankfurt am Main war bis zum 22.10.2018 alleinige Kommanditistin der Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG. Mit Kaufvertrag vom 22.10.2018 erwarb die ABG 89 % der Kommanditanteile. Die Eintragung im Handelsregister ist am 05.11.2018 erfolgt. Die Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2020 die Entwicklung ihres Projektes im Bereich des Familienbades in Bornheim weitergeführt. Die Übernahme eines Erbbaurechtes ist bereits im Jahr 2018 erfolgt. Ende 2019 wurde der Bauantrag für das Familienbad eingereicht. Die Baugenehmigung liegt noch nicht vor, dennoch wird mit Baubeginn im Kalenderjahr 2021 gerechnet. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 die Maßnahmen zur Entwicklung des Projekts Familienbad in Bornheim weitergeführt. Auf der Aktivseite prägen der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteil der Kommanditisten (311 T€, Vj. 171 T€), die im Bau befindlichen Anlagen mit 4,92 Mio. € (Vj. 2,87 Mio. €), grundstücksgleiche Rechte (96 T€, Vj. 97 T€) und das Umlaufvermögen (978 T€, Vj. 609 T€) die Vermögenslage. Auf der Passivseite betragen die Rückstellungen 11 T€ (Vj. 10 T€) und die Verbindlichkeiten 6,29 Mio. € (Vj. 3,74 Mio. €). Dabei belaufen sich die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung auf 418 T€ (Vj. 486 T€) und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 5,87 Mio. € (Vj. 3,25 Mio. €). Letztere resultiert aus dem Darlehen der ABG Frankfurt Holding GmbH zur Zwischenfinanzierung des Neubaus des Familienbades Bornheim.

### **Zur Erfolgslage**

Die Gesellschaft erzielte in 2020 keine sonstigen betrieblichen Erlöse (Vj. 0 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 51 T€ (Vj. 50 T€), Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Form von Erbbauzinsen für das Gelände am Ratsweg und Hausbewirtschaftung betragen 79 T€ (Vj. 64 T€). Nach Abschreibungen (2 T€), Zinsaufwendungen (1 T€) und Steuern (7 T€) schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 140 T€ (Vj. 124 T€) ab. Die Belastung erfolgt anteilig auf den Verlustvortragskonten der Gesellschafter.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Das Wirtschaftsplangespräch für das Planjahr 2020 fand am 07.11.2019 statt, für das Planjahr 2021 erfolgte die Abstimmung schriftlich. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 02.06.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.015</b>	<b>2.966</b>	<b>2.049</b>	<b>69,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	5.015	2.966	2.049	69,1
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>978</b>	<b>609</b>	<b>369</b>	<b>60,6</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	973	568	405	71,4
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	5	41	-36	-87,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	311	171	140	81,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.304</b>	<b>3.746</b>	<b>2.558</b>	<b>68,3</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	-311	-171	-140	81,7
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	311	171	140	81,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>6,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.293</b>	<b>3.736</b>	<b>2.557</b>	<b>68,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.304</b>	<b>3.746</b>	<b>2.558</b>	<b>68,3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	-
Materialaufwand	-79	-64	-15	23,0
Personalaufwand	0	0	0	-
Abschreibungen	-2	-2	-0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-50	-1	1,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-132</b>	<b>-116</b>	<b>-16</b>	<b>13,5</b>
Finanzergebnis	-1	-1	-0	31,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-133</b>	<b>-117</b>	<b>-16</b>	<b>13,7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-133</b>	<b>-117</b>	<b>-16</b>	<b>13,7</b>
Sonstige Steuern	-7	-7	0	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-140	-124	-16	12,9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-140</b>	<b>-124</b>	<b>-16</b>	<b>12,9</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	0	0	0	-

### 3.1.2 Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft

<b>Anschrift:</b> Niddastraße 107 60329 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/26 08-10 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info-faag@abg.de">info-faag@abg.de</a> <a href="http://www.abg.de">www.abg.de</a>
---	-------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 15.08.1947	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb, Bebauung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgrundstücken in der Stadt Frankfurt am Main und ihrer näheren Umgebung sowie die Ausführung von Architekten- und Ingenieurleistungen für öffentliche und private Bauherren und die Durchführung aller damit zusammenhängenden Aufgaben, auch über die Grenzen der Stadt Frankfurt am Main hinaus.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 14.125.056 € = 96,80 % 466.944 € = 3,20 % 14.592.000 € = 100,00 %
--	---

<b>Vorstand:</b> Herr Frank Junker
---------------------------------------

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>21 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Jan Schneider
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau Stv Beatrix Baumann Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld Herr StR Mike Josef Herr Stv Dr. Albrecht Kochsiek Frau Stv Christiane Loizides Herr Stv Bernhard Maier Herr StR Eugenio Muñoz del Rio Herr StR Klaus Oesterling Herr StR Jan Schneider Herr Stv Wolfgang Siefert Herr Stv Holger Tschierschke
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Markus Buschwa (AN) Herr Wolfram Dittmar (AN) Frau Andrea Emmerich (AN) Frau Petra Granatella (AN) Frau Yvonne Köhler (AN) Herr Norbert Kreile (AN) Herr Rolf Orth (AN) Herr Peter Schw ertfeger (AN) Herr Daniel Sterner (AN) Frau Petra Weigert (AN)

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)	Frauenquote: (bezogen auf AR gesamt)	Zielgröße hierfür: (nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
27,27 %	33,33 %	30,00 %

<b>Beteiligungen:</b> ABG Projekte GmbH FAAG Technik GmbH Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH Hofgarten Projektgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 % 4.000.000 € = 100,00 % 26.000 € = 100,00 % 25.000 € = 50,00 %
---	--

## A. Ausblick 2021

In Frankfurt am Main übersteigt die Nachfrage nach Wohnimmobilien nach wie vor das Angebot. Die nachhaltige Vermietbarkeit des Bestands wird durch Investitionen von rund 18 Mio. € in 2021 und fast 17 Mio. € in 2022 in die Instandhaltung und Modernisierung gesichert. Neubauten werden grundsätzlich im Passivhausstandard errichtet. Bis 2023 werden im Rahmen der Nachverdichtung der Platen-siedlung 680 Wohnungen in Neubauten und durch Aufstockung entstanden sein, davon 50 % öffentlich gefördert. Ebenfalls bis 2023 sollen 67 Wohnungen in Griesheim „Am Wingertsgrund“ fertig gestellt sein. Bei Gewerbeimmobilien gestalten sich Neuvermietungen unverändert schwieriger. Die Interessent/-innen fordern im Rahmen von Mietvertragsabschlüssen hohe Incentives in Form von mietfreien Zeiten, Ausbaurückstellungen u. ä.. Für das Jahr 2021 ist ein Jahresergebnis von über 35 Mio. € geplant, das aufgrund von Corona wohl nicht erreicht wird, da die Parkhäuser weiterhin wesentlich weniger Kurzparker verzeichnen. Dies führt zu einem schlechteren Ergebnis der Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH (PBG) und somit zu einem geringeren Ergebnis der FAAG. Für 2022 sieht die Planung ein Jahresergebnis von rund 40 Mio. € vor. Sinkende Umsätze in den Parkhäusern können sich auch negativ auf die umsatzabhängigen Pachterträge der Frankfurter Aufbau-AG (FAAG) auswirken.

## B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

### Allgemeines

Die Gesellschaft betreute im Geschäftsjahr 5.958 eigene Wohneinheiten inkl. Wohnheimplätze, 397 Gewerbeobjekte, 1.894 Garagen und Stellplätze sowie die an die PBG verpachteten Parkhäuser. Zum 01.01.2020 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag für die Verwaltung der Immobilien und aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten mit der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) abgeschlossen. Alle Immobilien des ABG-Konzerns werden in den Servicecentern der ABG betreut. Die Beschäftigten der FAAG werden hierzu an die ABG abgestellt. Die FAAG ihrerseits hat mit ihren Töchtern

PBG, ABG Projekte GmbH und FAAG Technik GmbH jeweils einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Um die Mietobjekte weiterhin marktgerecht zu erhalten, investierte die FAAG fast 34 Mio. € (Vj. rund 26 Mio. €) in Instandhaltungen und Modernisierungen. In der Billtalstraße in Höchst wurden 28 geförderte Wohnungen fertig gestellt. In Ginnheim wurden die ersten Aufstockungen für die Nachverdichtung der Platen-siedlung errichtet und der erste Neubau fertiggestellt.

### Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme liegt um rund 35 Mio. € höher als im Vorjahr, nämlich bei 511,28 Mio. €. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 446,68 Mio. €, rund 23 Mio. € mehr als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf die Bautätigkeit zurückzuführen ist. Das Eigenkapital beläuft sich unverändert auf 105,55 Mio. €. Es errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 20,6 % (Vj. 22,2 %) ohne Sonderposten mit Rücklageanteil. Der Finanzmittelbestand ist nach Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von 19,2 Mio. € auf 31,6 Mio. € gestiegen.

### Zur Erfolgslage

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung an die ABG betrug 27,31 Mio. € (Vj. 32,73 Mio. €). Die Verringerung des Jahresergebnisses ist coronabedingt und resultiert aus höheren Instandhaltungsaufwendungen. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Hausbewirtschaftung, die rund 88 % der Gesamtleistung ausmacht, sank auf 85,3 Mio. € und somit um 3,5 Mio. €. Grund sind im Wesentlichen die gesunkenen Pachterlöse aus den Parkhäusern.

Das Bauträgergeschäft ruhte im Berichtsjahr. Im Architekten- und Ingenieurgeschäft der FAAG stieg die Gesamtleistung auf rund 2,1 Mio. €. Grund hierfür sind die Erlöse für die ab dem Geschäftsjahr 2020 erfolgte Abstellung der Beschäftigten an die ABG. Die Eigenkapitalrentabilität lag bei fast 26 % (Vj. 31%).

### **Ergebnisse der Beteiligungen**

Die PBG betreibt und verwaltet Parkhäuser. Die Gesellschaft hat einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von -430 T€ (Vj. 1,76 Mio. €) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse liegen coronabedingt mit 31,7 Mio. € wesentlich unter dem Vorjahreswert. Die Bilanzsumme ist von 8,71 Mio. € im Vorjahr auf 6,89 Mio. € gesunken. Durchschnittlich waren unverändert 42 Mitarbeiter/-innen bei der Gesellschaft beschäftigt.

Die FAAG Technik GmbH erbringt Architekten- und Ingenieurleistungen. Sie hat im Geschäftsjahr ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 0,74 Mio. € (Vj. 2,48 Mio. €) erwirtschaftet. Die Bilanzsumme ist auf 34,3 Mio. € (Vj. 33,6 Mio. €) gestiegen. Durchschnittlich waren 121 (Vj. 125) Mitarbeiter/-innen bei der Gesellschaft beschäftigt. Die ABG Projekte GmbH erbringt Projektmanagementleistungen für den Konzernverbund. Sie erwirtschaftete ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 4,6 T€ (Vj. 61,9 T€). Die Bilanzsumme ist auf annähernd 457 T€ (Vj. 318 T€) gestiegen. Durchschnittlich waren 17 (Vj.: 16) Mitarbeiter/-innen bei der Gesellschaft beschäftigt.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für die Gesellschaft erfüllt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat.

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 3 T€.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 07.11.2019 für das Planjahr 2020 und für das Planjahr 2021 konnten coronabedingt schriftlich Fragen eingereicht werden. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 26.5.2021 durchgeführt.



**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>446.684</b>	<b>423.612</b>	<b>23.073</b>	<b>5,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	442.601	419.528	23.073	5,5
Finanzanlagen	4.083	4.083	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>64.142</b>	<b>52.054</b>	<b>12.088</b>	<b>23,2</b>
Vorräte	15.435	14.096	1.338	9,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.707	37.957	10.750	28,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1	0	0	13,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>448</b>	<b>441</b>	<b>7</b>	<b>1,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>511.275</b>	<b>476.107</b>	<b>35.168</b>	<b>7,4</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>105.545</b>	<b>105.545</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	14.592	14.592	0	0,0
Kapitalrücklage	88.813	88.813	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	2.141	2.141	0	0,0
<b>Sonderposten</b>	<b>62.065</b>	<b>63.940</b>	<b>-1.875</b>	<b>-2,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.179</b>	<b>5.218</b>	<b>-1.039</b>	<b>-19,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>335.791</b>	<b>299.257</b>	<b>36.534</b>	<b>12,2</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	262.416	193.629	68.787	35,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.694</b>	<b>2.146</b>	<b>1.548</b>	<b>72,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>511.275</b>	<b>476.107</b>	<b>35.168</b>	<b>7,4</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	95.579	99.363	-3.784	-3,8
Bestandsänderung UE / FE	1.338	-1.019	2.357	-231,3
andere aktivierte Eigenleistungen	17	13	5	38,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>96.934</b>	<b>98.356</b>	<b>-1.422</b>	<b>-1,4</b>
sonstige betriebliche Erträge	3.886	3.695	191	5,2
Materialaufwand	-41.405	-45.662	4.257	-9,3
Personalaufwand	-8.677	-9.102	425	-4,7
Abschreibungen	-10.587	-9.152	-1.435	15,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.494	-6.417	-2.077	32,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>31.657</b>	<b>31.718</b>	<b>-61</b>	<b>-0,2</b>
Finanzergebnis	-4.343	1.017	-5.360	-527,1
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>27.314</b>	<b>32.735</b>	<b>-5.421</b>	<b>-16,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	0	-24,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>27.313</b>	<b>32.734</b>	<b>-5.421</b>	<b>-16,6</b>
Gewinnabführung	-27.313	-32.734	5.421	-16,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	111	119	-8	-6,7
Anzahl Wohnungen preisfrei	5.356	5.235	121	2,3
Anzahl Wohnungen preisgebunden	602	496	106	21,4
Anzahl Wohnungen gesamt	5.958	5.731	227	4,0
davon Neubaufertigstellungen	230	228	2	0,9

### 3.1.3 SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH

<b>Anschrift:</b> Niddastraße 107 60329 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/26 08-10 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info-saalbau@abg.com">info-saalbau@abg.com</a> <a href="http://www.saalbau.com">www.saalbau.com</a>
<b>Gründung:</b> 12.05.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Verwaltung und Vermietung von Bürgergemeinschaftshäusern, Volksbildungsheimen und Saalbauten sowie Vermietung und Vermittlung externer Räumlichkeiten im Gebiet der Stadt Frankfurt am Main und die Einziehung fremder Forderungen. Dieser Unternehmensgegenstand soll vorwiegend den Zwecken der Gemeinschaftspflege, der Förderung des kulturellen Lebens, der Volksbildung, der Heimatpflege, der Jugendpflege, der Gesundheitspflege, der Förderung des Sports und der sozialen Betreuung dienen.	
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Frank Junker		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>6 Mitglieder</b> Frau StRin Dr. Ina Hartwig Frau StRin Dr. Ina Hartwig Herr StR Dr. Bernd Heidenreich Herr Stv Sebastian Popp	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Markus Debus Herr Stefan Goslar (AN) Herr Claus Tischer (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  33,33 %		

#### A. Ausblick 2021

Wegen der Corona-Krise waren die Beschäftigten der SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH (SAALBAU) in Kurzarbeit. Die Häuser sollen, sofern Corona es zulässt, nach der Sommerpause wieder öffnen.

Wachsende Einwohnerzahlen generieren Chancen mit einhergehender steigender Nachfrage für Veranstaltungsräume. Dies bietet gegebenenfalls auch die Möglichkeit, sich als Betreiberin weiterer Veranstaltungsräume zu positionieren. Für das Jahre 2021 wird coronabedingt wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Ab 2022 wird ein Jahresfehlbetrag vor Verlaustausgleich von rund -1,2 Mio. € erwartet.

#### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

##### Allgemeines

Zum 01.04.2011 ist die 1859 gegründete SAALBAU GmbH auf die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) verschmolzen worden. Gleichzeitig wurde die neue SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH (SAALBAU) gegründet, die das operative Geschäft weiter betreibt sowie die auf die ABG übergegangenen Liegenschaften verwaltet und vermietet. Zwischen der ABG und der SAALBAU bestehen ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie ein entgeltlicher Geschäftsbesorgungsvertrag, in dem auch das Betreiberentgelt von mittlerweile 7,7 Mio. € vereinbart ist. Die Bürgergemeinschaftseinrichtungen werden überwiegend durch von der Stadt Frankfurt am Main bezuschusste Vereine und Organisationen genutzt. Weitere Kunden sind im geringeren Umfang Privat- und Firmenkunden. Im Rahmen der Vermietungstätigkeit bietet die Gesellschaft damit im Zusammenhang stehende Dienst-

leistungen wie Veranstaltungstechnik oder die Vermittlung von Cateringleistungen an. Für das Bildungs- und Kulturzentrum Höchst existiert ein Betreuungsvertrag mit der Stadt Frankfurt am Main.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 831 T€ (Vj. 1,273 Mio. €) und ist somit weiter gesunken. Das Anlagevermögen von 7 T€ ist durch das Eigenkapital von 25 T€ gedeckt. Das kurzfristige Fremdkapital von 0,8 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) ist durch kurzfristiges Umlaufvermögen von 0,8 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) gedeckt. Der Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist positiv (0,1 Mio. €; Vj. 0,7 Mio. €).

#### **Zur Erfolgslage**

2020 schließt die SAALBAU mit einem positiven Ergebnis von 462 T€ ab. Dies resultiert aus der Schließung der Einrichtungen aufgrund der Coronapandemie. Die Beschäftigten sind in Kurzarbeit. Dies führt zu einer Verringerung der Personalkosten. Diese bewirkt eine Verbesserung des Ergebnisses. Die Umsätze waren mit 8,06 Mio. € leicht vermindert im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei entfallen 96 % auf das Betreiberentgelt, die übrigen Anteile auf Dienstleistungen für das Bildungs- und Kulturzentrum, auf Cateringservice und andere Leistungen in Zusammenhang mit der Vermietungstätigkeit. Die Verminderung ist pandemiebedingt, da das Catering wegfällt.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist die Gemeinschaftspflege, die Förderung des kulturellen Lebens, der Volksbildung, der Heimatpflege, der Jugendpflege und der Gesundheitspflege sowie die Förderung des Sports und der sozialen Betreuung. Der Stand

der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der SAALBAU handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

An Bezügen für die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 360 € gezahlt.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 07.11.2019 für das Planjahr 2020 und für das Planjahr 2021 konnten coronabedingt schriftlich Fragen eingereicht werden. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 19.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	7	9	-2	-19,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	7	9	-2	-19,6
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	824	1.261	-437	-34,7
Vorräte	8	9	-1	-14,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	816	1.252	-436	-34,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	2	-2	-
<b>Bilanzsumme</b>	831	1.273	-441	-34,7
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	25	25	0	0,0
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Rückstellungen</b>	168	201	-33	-16,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	638	1.046	-408	-39,0
<b>Bilanzsumme</b>	831	1.273	-441	-34,7
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	8.058	8.188	-130	-1,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.058</b>	<b>8.188</b>	<b>-130</b>	<b>-1,6</b>
sonstige betriebliche Erträge	1	4	-3	-69,3
Materialaufwand	-1.082	-1.666	583	-35,0
Personalaufwand	-4.862	-6.039	1.177	-19,5
Abschreibungen	-2	-2	0	-2,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.649	-1.646	-2	0,1
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>465</b>	<b>-1.160</b>	<b>1.625</b>	<b>-140,0</b>
Finanzergebnis	-3	-0	-3	3.939,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>462</b>	<b>-1.160</b>	<b>1.622</b>	<b>-139,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>462</b>	<b>-1.160</b>	<b>1.622</b>	<b>-139,8</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	-13,4
Erträge aus Verlustübernahme	0	1.160	-1.160	-
Gewinnabführung	-462	0	-462	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	103	109	-6	-5,5
Besucher/-innen	404.263	1.252.126	-847.863	-67,7

### 3.1.4 WOHNHEIM GmbH

<b>Anschrift:</b> Waldschulstraße 20 65933 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/26 08-10 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:post-wohnheim@abg.de">post-wohnheim@abg.de</a> <a href="http://www.abg.de">www.abg.de</a>
<b>Gründung:</b> 11.09.1951	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Zum Zwecke der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung kann die Gesellschaft geeignete Bauten errichten, betreuen und verwalten und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben erfüllen.	
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH <b>Stadt Frankfurt am Main</b> Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 34.103.200 € = 98,82 % <b>367.200 € = 1,06 %</b> 42.000 € = 0,12 % 34.512.400 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ralf Hübner		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>17 Mitglieder</b> Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld Herr Stv Ulrich Baier Frau Stv Beatrix Baumann Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld Herr Stv Dr. Stephan Deusinger Herr StR Mike Josef Herr Stv Dr. Albrecht Kochsiek Frau StRin Elke Sautner	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Frau Heike Bandze (AN) Herr Manfred Feige (AN) Herr StK a. D. Dr. h. c. Ernst Gerhardt Herr Uwe Hillmer Herr Frank Junker Herr Hans Peter Kemmer (AN) Herr Frank Möhler (AN) Herr Karl-Heinz Rimkus (AN) Frau Simone Schmidt (AN) Herr Mirko Streipert (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)	Frauenquote: (bezogen auf AR gesamt)	Zielgröße hierfür: (nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
42,86 %	29,41 %	30,00 %

#### A. Ausblick 2021

Alle finanziellen Mittel werden in die Instandhaltung und Modernisierung investiert, um den Wohnungsbestand marktgängig zu erhalten. In 2021 sind 24,3 Mio. € für aktivierungspflichtige Neubaumaßnahmen geplant.

Für die Jahre 2021 und 2022 sind Jahresüberschüsse von 8,4 Mio. € und 7,6 Mio. € geplant. Von der Corona-Pandemie ist die Gesellschaft so gut wie nicht betroffen.

#### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

##### Allgemeines

Die Gesellschaft bewirtschaftet in Frankfurt am Main 14.989 Wohneinheiten inklusive 560 Wohnheimplätzen, sowie Gewerbeeinheiten, soziale Einrichtungen, Garagen und Abstellplätze. Zwischen der WOHNHEIM GmbH (WOHNHEIM) und der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) bestehen ein Beherrschungs- und ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Die von der Gesellschaft bewirtschafteten Wohnungen sind zu 52 % preis- und belegungsgebunden und werden überwiegend durch die kommunale Wohnungsvermittlungsstelle der Stadt Frankfurt am Main belegt.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist um rund 6,3 Mio. € auf 450,57 Mio. € gesunken. Das Anlagevermögen ist um 15,44 Mio. € gesunken, weil die Abschreibungen die Investitionen überstiegen. Das Eigenkapital ist um rund 10 Mio. € gestiegen, so dass sich eine Eigenkapitalquote von 28,1 % (Vj. 25,5 %) errechnet. Mit dem Gewinnvortrag von rund 31,4 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 41,50 Mio. €.

#### **Zur Erfolgslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 10,01 Mio. € aus. Den um 7,40 Mio. € höheren Umsatzerlösen stehen höhere geplante Instandhaltungen gegenüber. Die Bewirtschaftung des Hausbesitzes macht den größten Teil des Umsatzes der Gesellschaft aus, das entspricht 105,8 Mio. €.

Der Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr ergibt mit dem Gewinnvortrag von 31,4 Mio. € einen Bilanzgewinn von 41,50 Mio. €.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck besteht in der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Im Jahr 2020 wurde eine Nettodividende für das Geschäftsjahr 2019 von 12 T€ an den Haushalt der Stadt Frankfurt am Main abgeführt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 1 T€.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 07.11.2019 für das Planjahr 2020 und für das Planjahr 2021 konnten coronabedingt schriftlich Fragen eingereicht werden. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 19.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
WOHNHEIM GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>387.141</b>	<b>402.582</b>	<b>-15.441</b>	<b>-3,8</b>
Sachanlagen	387.141	402.582	-15.441	-3,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>63.156</b>	<b>54.146</b>	<b>9.010</b>	<b>16,6</b>
Vorräte	28.896	29.578	-682	-2,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.108	24.428	9.680	39,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	152	141	11	8,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>169</b>	<b>1</b>	<b>168</b>	<b>18.214,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>450.466</b>	<b>456.729</b>	<b>-6.263</b>	<b>-1,4</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>126.434</b>	<b>116.367</b>	<b>10.068</b>	<b>8,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	34.512	34.512	0	0,0
Kapitalrücklage	2.147	2.147	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	48.276	48.276	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	31.431	31.182	249	0,8
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	10.068	249	9.819	3.940,6
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.782</b>	<b>6.008</b>	<b>5.774</b>	<b>96,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>310.251</b>	<b>332.033</b>	<b>-21.782</b>	<b>-6,6</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173.642	185.057	-11.415	-6,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.998</b>	<b>2.321</b>	<b>-323</b>	<b>-13,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>450.466</b>	<b>456.729</b>	<b>-6.263</b>	<b>-1,4</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	112.634	105.230	7.404	7,0
Bestandsänderung UE / FE	-682	1.896	-2.578	-135,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>111.952</b>	<b>107.126</b>	<b>4.826</b>	<b>4,5</b>
sonstige betriebliche Erträge	3.061	2.901	160	5,5
Materialaufwand	-65.996	-75.138	9.142	-12,2
Personalaufwand	-6.178	-6.728	550	-8,2
Abschreibungen	-18.145	-18.051	-94	0,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.668	-5.948	-4.720	79,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>14.025</b>	<b>4.162</b>	<b>9.863</b>	<b>237,0</b>
Finanzergebnis	-3.681	-3.905	225	-5,8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>10.345</b>	<b>257</b>	<b>10.088</b>	<b>3.931,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-277	-7	-270	3.643,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.068</b>	<b>249</b>	<b>9.819</b>	<b>3.939,7</b>
Sonstige Steuern	0	-0	0	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	10.068	249	9.819	3.940,6
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>10.068</b>	<b>249</b>	<b>9.819</b>	<b>3.940,6</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	31.431	31.182	249	0,8
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>41.499</b>	<b>31.431</b>	<b>10.068</b>	<b>32,0</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	87	98	-11	-11,2
Anzahl Wohnungen preisfrei	7.261	7.035	226	3,2
Anzahl Wohnungen preisgebunden	7.728	7.931	-203	-2,6
Anzahl Wohnungen gesamt	14.989	14.966	23	0,2
davon Neubaufertigstellungen	26	54	-28	-51,9



## 3.2 Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und Konzern

<b>Anschrift:</b> Schaumainkai 47 60596 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/67 86 74-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:post@naheimst.de">post@naheimst.de</a> <a href="http://www.naheimst.de">www.naheimst.de</a>
---	------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 26.06.1928	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortungsbewusste Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten. Dabei sind im Besonderen auch Wohnungssuchende zu berücksichtigen, die aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse oder Umstände Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche haben. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet, verwaltet und veräußert Wohnungen und sonstige bauliche Anlagen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Wohnungs- und Städtebaupolitik des Landes Hessen mitzuwirken.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Land Hessen	70.817.294 € = 59,03 %
<b>Stadt Frankfurt am Main</b>	<b>34.762.988 € = 28,98 %</b>
WIM Wiesbadener Immobilienmanagement GmbH, Wiesbaden	7.908.420 € = 6,59 %
Städte, Landkreise, Sonstige	6.476.851 € = 5,40 %
	119.965.553 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b>
Frau Monika Fontaine-Kretschmer
Herr Dr. Thomas Hain
Herr Dr. Constantin Westphal

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>21 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr Staatsmin Tarek Al-Wazir
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr Stv Ulrich Baier
	Herr OB Peter Manuel Feldmann
	Herr StR Jan Schneider
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Oliver Baltès (AN)
	Herr Jens Bersch (AN)
	Frau MinR Dagmar Brinkmann
	Herr Gerd Brückmann (AN)
	Herr Ulrich Caspar
	Herr MinDirigent Elmar Damm
	Herr Staatssekr Jens Deutschendorf
	Frau LAbg Hildegard Förster-Heldmann
	Herr MinDirigent Günther Hermann
	Herr LAbg Heiko Kasseckert
	Herr RegPrä Herrmann-Josef Klüber
	Herr Wolfgang Koberg (AN)
	Herr MinR Dr. Frank Roland
	Frau Simone Stock (AN)
	Herr Ulrich Türk (AN)
	Herr Thomas Völker (AN)
	Frau LAbg Astrid Wallmann

<b>Frauenquote:</b>
Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)
0,00 %

**Beteiligungen:**

Bauland Offensive Hessen GmbH

NH ProjektStadt GmbH

WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

Garagen- Bau- und Betriebsgesellschaft mbH

Wohnungsgesellschaft Dietzenbach mbH

**Kapitalanteile:**

200.000 € = 100,00 %

200.000 € = 100,00 %

36.722.950 € = 88,95 %

15.600 € = 60,00 %

1.710.500 € = 33,33 %

**A. Ausblick 2021**

Die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Nassauische Heimstätte) wird weiterhin in den Bestand investieren und die Neubautätigkeit fortsetzen. Parallel dazu werden auch Ankäufe von Bestandsimmobilien getätigt. Neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestands leisten weiterhin Veräußerungen von Bestandswohnungen einen Beitrag zum geplanten Unternehmenserfolg.

Auch in 2021 sind für Instandhaltungen 78,3 Mio. € und für Modernisierungen von rund 71,5 Mio. € vorgesehen. Für 2021 sieht die Gesellschaft den Baubeginn von 1.144 Wohnungen und 18 Gewerbeeinheiten für den eigenen Bestand vor. Es ist ein Jahresüberschuss vor Steuern von 12,5 Mio. € geplant.

Die Corona-Krise hat sich so gut wie nicht auf den Wohnungsbereich ausgewirkt.

**B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020****Allgemeines**

Die Nassauische Heimstätte ist in allen Geschäftsfeldern der Immobilienwirtschaft tätig. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Bewirtschaftung ihrer 42.862 Wohnungen. In Frankfurt am Main hält die Gesellschaft 16.478 Wohnungen. Rund 58 Mio. € wurden in mietwirksame und nicht mietwirksame Instandhaltungen und Modernisierungen investiert. Zudem wurden in aktivierungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen mehr als 27 Mio. € aufgewandt. 150 Wohnungen wurden im Rahmen der Portfolioentwicklung veräußert. Für den eigenen Bestand wurden 98 Wohnungen gekauft. 1.076 Wohnungen für den Bestand waren im Bau. Außerdem betätigt sich die Gesellschaft als Bauträgerin. 53 Reihen- und Doppelhäuser wurden verkauft. Das Unternehmen ist treuhänderisch oder beratend und als Projektentwickler in 55 Städten und Gemeinden mit 113 Aufträgen tätig.

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH (WOHNSTADT), der NH ProjektStadt GmbH, der Bauland-Offensive Hessen GmbH, der Wohnungsgesellschaft Dietzenbach mbH und der Arbeitsgemeinschaft großer Wohnungsunternehmen sowie ein Büroführungsvertrag mit der Garagen- Bau- und Betriebsgesellschaft mbH. Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht mit der NH ProjektStadt GmbH. Mit der Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH (MET), einer Tochter der WOHNSTADT, sind Rahmenverträge zur Multimediaversorgung, Wärmeversorgung, Netzüberlassung und zur Anmietung von Rauchmeldern geschlossen worden. Die Nassauische Heimstätte hat zum wiederholten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt und in 2019 mit dem Land Hessen eine Zielvereinbarung zur Klimaneutralität bis 2050 unterzeichnet. Ziel ist die Einhaltung des kleiner-2-Grad-Ziels.

**Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist um 247,45 Mio. € auf 2,49 Mrd. € gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um 159,11 Mio. € erhöht, resultierend im Wesentlichen aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens um 159,31 Mio. €, dem ein Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände um rd. 0,2 Mio. € gegenübersteht. Das Umlaufvermögen hat sich erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmter Grundstücke und anderer Vorräte sowie der Zunahme der flüssigen Mittel. Dem stand ein Rückgang bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen gegenüber. Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote ist von 35,9 % auf 41,9 % gestiegen.

Die Kapitalstruktur ist von der Kapitalerhöhung und dem positiven Jahresergebnis geprägt. Die Kapital-

flussrechnung weist für die laufende Geschäftstätigkeit einen Cashflow aus, der nicht vollständig ausreichte, um die planmäßigen Tilgungen von Krediten und die Zinszahlungen zu bestreiten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führte zu Mittelzuflüssen.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 40,83 Mio. € (Vj. 33,93 Mio. €). Der Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber der Planung ergibt sich aus verschiedenen Gründen. Beispielsweise aus den Mieteinnahmen der angekauften 1.000 Mieteinheiten, rund 7 Mio. €, früheren Neubaubezügen und Mieterwechseln. Für den Verkauf bebauter Grundstücke wurden 43,4 Mio. € erzielt, im Wesentlichen aufgrund von Verkäufen von Umlaufvermögen. Die Instandhaltungsaufwendungen fielen coronabedingt mit 56,1 Mio. € um 4,6 Mio. € geringer aus. Der um 6,14 Mio. € auf 63,94 Mio. € gestiegene Personalaufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Beschäftigtenzahl und Tariferhöhungen. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben sich aus einer Steuerauflösung in 2019 und einem höheren Ergebnis.

### **Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss**

Die WOHNSTADT bewirtschaftet 15.737 Wohnungen. 357 Wohnungen wurden im Rahmen der Portfolioentwicklung veräußert. Mit dem Bau von 80 Wohnungen für den eignen Bestand wurde begonnen. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 Mio. € auf 492,7 Mio. € vermindert. Das Jahresergebnis belief sich auf fast 16 Mio. €.

Die NH ProjektStadt GmbH arbeitet begonnene Vorhaben noch ab, zukünftige Projekte werden wieder von der Nassauischen Heimstätte selbst erstellt. Das Geschäftsjahr schloss mit einer Bilanzsumme von 53,2 Mio. € ab. Das Jahresergebnis belief sich auf -294 T€.

Aufgabe der MET ist es, immobiliennahe Dienstleistungen zu erbringen. Das Geschäftsjahr schloss mit einer Bilanzsumme von rund 19,3 Mio. € ab. Das

Jahresergebnis belief sich auf 7,1 Mio. €, wovon 5,7 Mio. € an die WOHNSTADT abgeführt werden.

Die Bauland-Offensive Hessen GmbH (Bauland) soll den Städtebau und die Entwicklung von Bauland in Gebieten mit Wohnraumdefiziten fördern. In 2020 wurden 9 Machbarkeitsstudien finalisiert. Zwei Kommunen haben Anteile an der Gesellschaft erworben. Das Geschäftsjahr schloss mit einer Bilanzsumme von 641 T€ ab. Für 2020 ergab sich ein Jahresüberschuss von 10,8 T€.

In den Konzernabschluss mit einbezogen wurden neben der Nassauischen Heimstätte die WOHNSTADT, die NH ProjektStadt GmbH und die MET.

Konzernweit vermietete die Nassauische Heimstätte 58.599 Wohnungen in ganz Hessen. Schwerpunkt der Tätigkeit des Konzerns ist die Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen. Die Bilanzsumme beträgt 2,79 Mrd. € (Vj. 2,54 Mrd. €). Im Jahr 2020 erfolgte eine Kapitalerhöhung von 200 Mio. €. Die Konzerneigenkapitalquote beträgt 40,1 % (Vj. 34 %).

Der Konzernabschluss schließt mit einem Konzernjahresüberschuss von 57,24 Mio. € (Vj. 50,83 Mio. €), der Konzernbilanzgewinn beträgt 84,47 Mio. €.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für eine wirtschaftliche Betätigung der Stadt Frankfurt am Main liegen vor.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Im Jahr 2020 wurde eine Nettodividende für das Geschäftsjahr 2019 von 990 T€ an den Haushalt der Stadt Frankfurt am Main abgeführt.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 44T€.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der**

**Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.060.113</b>	<b>1.901.007</b>	<b>159.105</b>	<b>8,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	629	830	-202	-24,3
Sachanlagen	1.903.231	1.743.919	159.311	9,1
Finanzanlagen	156.253	156.258	-4	-0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>431.143</b>	<b>343.552</b>	<b>87.591</b>	<b>25,5</b>
Vorräte	165.871	152.917	12.954	8,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.089	129.210	-25.121	-19,4
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	161.183	61.425	99.758	162,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.717</b>	<b>967</b>	<b>751</b>	<b>77,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.492.973</b>	<b>2.245.527</b>	<b>247.446</b>	<b>11,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.045.013</b>	<b>805.936</b>	<b>239.077</b>	<b>29,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	127.430	119.966	7.465	6,2
Kapitalrücklage	392.821	200.286	192.535	96,1
Gewinnrücklagen / variables Kapital	483.936	451.757	32.179	7,1
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	40.826	33.928	6.898	20,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>27.253</b>	<b>30.919</b>	<b>-3.666</b>	<b>-11,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.405.628</b>	<b>1.395.208</b>	<b>10.419</b>	<b>0,7</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	834.856	875.496	-40.640	-4,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.080</b>	<b>13.464</b>	<b>1.616</b>	<b>12,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.492.973</b>	<b>2.245.527</b>	<b>247.446</b>	<b>11,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	366.884	319.042	47.842	15,0
Bestandsänderung UE / FE	-5.277	15.634	-20.911	-133,8
andere aktivierte Eigenleistungen	7.169	9.239	-2.070	-22,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>368.777</b>	<b>343.915</b>	<b>24.861</b>	<b>7,2</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.402	1.406	-3	-0,2
Materialaufwand	-163.235	-160.309	-2.926	1,8
Personalaufwand	-63.938	-57.804	-6.135	10,6
Abschreibungen	-52.448	-47.412	-5.036	10,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.950	-26.415	465	-1,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>64.609</b>	<b>53.382</b>	<b>11.227</b>	<b>21,0</b>
Finanzergebnis	-22.010	-19.476	-2.534	13,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>42.599</b>	<b>33.906</b>	<b>8.693</b>	<b>25,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.669	82	-1.751	-2.131,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>40.930</b>	<b>33.988</b>	<b>6.942</b>	<b>20,4</b>
Sonstige Steuern	-104	-60	-44	74,2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	40.826	33.928	6.898	20,3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>40.826</b>	<b>33.928</b>	<b>6.898</b>	<b>20,3</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	767	734	33	4,5
Anzahl Wohnungen preisfrei	30.920	29.540	1.380	4,7
Anzahl Wohnungen preisgebunden	11.942	12.011	-69	-0,6
Anzahl Wohnungen gesamt	42.862	41.551	1.311	3,2
davon Neubaufertigstellungen	699	147	552	375,5

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Konzern

Bilanz Konzern	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.427.795</b>	<b>2.278.117</b>	<b>149.678</b>	<b>6,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	629	831	-202	-24,4
Sachanlagen	2.385.029	2.235.157	149.873	6,7
Finanzanlagen	42.137	42.129	8	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>363.768</b>	<b>263.504</b>	<b>100.265</b>	<b>38,1</b>
Vorräte	190.868	180.398	10.470	5,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.643	21.589	-9.946	-46,1
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	161.258	61.517	99.741	162,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.399</b>	<b>1.195</b>	<b>204</b>	<b>17,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.792.962</b>	<b>2.542.815</b>	<b>250.146</b>	<b>9,8</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.119.363</b>	<b>863.868</b>	<b>255.494</b>	<b>29,6</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	127.430	119.966	7.465	6,2
Kapitalrücklage	392.821	200.286	192.535	96,1
Gewinnrücklagen / variables Kapital	501.133	465.865	35.268	7,6
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	84.469	65.971	18.499	28,0
Anteile anderer Gesellschafter	13.509	11.781	1.728	14,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>49.826</b>	<b>52.619</b>	<b>-2.793</b>	<b>-5,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.608.039</b>	<b>1.612.348</b>	<b>-4.309</b>	<b>-0,3</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.038.338	1.089.267	-50.930	-4,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.734</b>	<b>13.981</b>	<b>1.754</b>	<b>12,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.792.962</b>	<b>2.542.815</b>	<b>250.146</b>	<b>9,8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	451.665	427.326	24.340	5,7
Bestandsveränderung UE / FE	-6.420	4.696	-11.116	-236,7
andere aktivierte Eigenleistungen	8.487	10.596	-2.109	-19,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>453.732</b>	<b>442.618</b>	<b>11.114</b>	<b>2,5</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.934	1.717	217	12,7
Materialaufwand	-205.420	-207.852	2.432	-1,2
Personalaufwand	-64.064	-58.059	-6.006	10,3
Abschreibungen	-72.865	-68.039	-4.826	7,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.086	-33.111	5.025	-15,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>85.231</b>	<b>77.275</b>	<b>7.956</b>	<b>10,3</b>
Finanzergebnis	-25.602	-26.018	416	-1,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>59.629</b>	<b>51.257</b>	<b>8.372</b>	<b>16,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.267	-355	-1.912	539,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>57.362</b>	<b>50.903</b>	<b>6.460</b>	<b>12,7</b>
Sonstige Steuern	-119	-76	-43	56,9
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	57.243	50.827	6.417	12,6
Anteile Minderheiten am Jahresergebnis	-1.728	-1.445	-283	19,6
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>55.516</b>	<b>49.382</b>	<b>6.134</b>	<b>12,4</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	28.954	16.589	12.365	74,5
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>84.469</b>	<b>65.971</b>	<b>18.499</b>	<b>28,0</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	767	734	33	4,5
Anzahl Wohnungen preisfrei	42.079	40.816	1.263	3,1
Anzahl Wohnungen preisgebunden	16.520	16.745	-225	-1,3
Anzahl Wohnungen gesamt	58.599	57.561	1.038	1,8
davon Neubaufertigstellungen	699	147	552	375,5



## 4.1 Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH

<b>Anschrift:</b> Opernplatz 60313 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/13 40-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@alteoper.de">info@alteoper.de</a> <a href="http://www.alteoper.de">www.alteoper.de</a>
<b>Gründung:</b> 02.10.1978	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung von Kunst und Kultur durch Betrieb und Unterhaltung der Alten Oper Frankfurt, verwirklicht durch Darbietungen künstlerischer, kultureller, wissenschaftlicher oder sozialer Art und Berücksichtigung der Interessen aller Bevölkerungskreise, insbesondere durch Konzerte und Theateraufführungen (mit Vorrang von Konzerten) sowie durch Kongressveranstaltungen.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 255.650 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Markus Fein		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>9 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr OB Peter Manuel Feldmann	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau StRin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg	
	Herr OB Peter Manuel Feldmann	
	Frau StRin Dr. Ina Hartwig	
	Herr StR Dr. Bernd Heidenreich	
	Frau Stv Erika Pfreunds Schuh	
	Herr Stv Sebastian Popp	
	Frau Stv Dr. Nina Teufel	
	Frau Stv Dr. Renate Wolter-Brandecker	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Frau Daniela Fliege (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  62,50 %		

### A. Ausblick 2021

Auch das Geschäftsjahr 2021 ist durch die Corona-Pandemie belastet. Die seit November 2020 laufende Einstellung des Spielbetriebs setzte sich im ersten Halbjahr 2021 fort; erst im Laufe des Junis war eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs unter Einschränkungen möglich. Aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen konnten im Jahr 2020 nicht alle geplanten Umbaumaßnahmen im Foyer umgesetzt werden; die Fertigstellung ist für den Sommer 2021 vorgesehen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Während im Gebäude der Alten Oper bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg tatsächlich die Frankfurter Oper residierte, verbirgt sich seit der Wiedereröffnung 1981 hinter der historischen Fassade am

Opernplatz ein modernes Konzert- und Kongresshaus.

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt, die dazu führte, dass das Haus von Mitte März bis zum Saisonende geschlossen werden musste. Nach der Sommerpause, die für Umbau- und Brandschutzmaßnahmen genutzt wurde, erfolgte die Wiedereröffnung im Rahmen eines strengen Hygienekonzepts mit begrenzten Besucherzahlen. Ab November war das Haus aufgrund des zweiten Lockdowns erneut geschlossen.

Vor diesem Hintergrund sind die Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2020 in keiner Weise mit Vorjahreswerten vergleichbar. Die Alte Oper konnte 2020 lediglich 199 Veranstaltungen (Vj. 445) durchführen und zählte rund 143 Tausend Besucher/innen (Vj. rd. 449 Tausend).

Der Wechsel in der hauptamtlichen Geschäftsführung von Herrn Dr. Pauly auf Herrn Dr. Fein im Sommer 2020 erfolgte mitten in dieser Ausnahmesituation.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme von rd. 7,70 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,66 Mio. € verringert.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen (2,58 Mio. €) bei Abschreibungen von 604 T€ und Investitionen von 886 T€ um 282 T€ angestiegen. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf die aktivierten Kosten im Rahmen des Umbaus des Foyers auf der Ebene 2 zurück. Der Rückgang des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus geringeren flüssigen Mitteln (3,40 Mio. € ggü. 5,12 Mio. € im Vorjahr).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital insbesondere aufgrund des höheren Fehlbetrags auf 2,90 Mio. € (von 3,37 Mio. €) gesunken (bei einer Kapitaleinlage von 8,20 Mio. € und einem Fehlbetrag von -8,68 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind ebenfalls gesunken. Neu berücksichtigt ist ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (645 T€), der entsprechend der Nutzungsdauer über 10 Jahre erfolgswirksam aufgelöst wird. Hier werden die Stiftungszuschüsse für den Umbau des Foyers auf der Ebene 2 erfasst.

### **Zur Erfolgslage**

Das Jahresergebnis 2020 (-8,68 Mio. €) hat sich coronabedingt verschlechtert (Vj. -7,36 Mio. €).

Coronabedingt fallen die Umsätze durch das deutlich gesunkene Veranstaltungsvolumen niedriger aus. Die Einnahmen aus Kartenverkauf beispielsweise unterschreiten den Planwert um rund 65 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erstattungen aus Kurzarbeitergeld in Höhe von 126 T€. Das Pandemie bedingt geringere Veranstaltungsvolumen führt zu reduzierten Materialaufwendungen (insbesondere bei Honoraren, technischen Veranstaltungskosten, Dienstleistungen Kartenverkauf und Tantiemen). Der Anstieg des Personalaufwands geht auf Pensionsrückstellungen (infolge des Geschäftsführerwechsels) zurück. Bei den sonstigen

betrieblichen Aufwendungen kommt es ebenfalls zu einem coronabedingten Rückgang (insbesondere Hostessen, Marketing/Werbung, Energie, Bewachung, Reinigung/Raumkosten). Die Rechts- und Beratungskosten sinken, weil im Vorjahr durch die Ausschreibung der Dienstleistungsverträge vergleichsweise hohe Kosten angefallen sind.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen im Produkthaushalt 2020 Mittel von 7,50 Mio. € sowie Reste von rund 2,98 Mio. € zur Verfügung. Hiervon sind aufgrund des liquiditätsorientierten Mittelabrufs bis zum Jahresende Auszahlungen von 8,20 Mio. € erfolgt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Der Geschäftsführer Herr Dr. Fein, der seit September 2020 im Amt ist, erhielt im Geschäftsjahr Gesamtbezüge von 64 T€. Der Geschäftsführer Herr Dr. Pauly erhielt im Geschäftsjahr (für seine Tätigkeit bis 30.06.2020) Gesamtbezüge von 110 T€. Für die Dauer vom 01.07. bis 31.08.2020 hat der Prokurist Herr Stein eine Aufwandsentschädigung für die kommissarische Geschäftsführung von 8 T€ erhalten.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats (aus Sitzungsgeldern von 35,79 € pro Person und Sitzung) betragen im Geschäftsjahr rund 0,4 T€.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die

Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 10.10.2019 für das Planjahr 2020 sowie am 14.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 05.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der**

**Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.578</b>	<b>2.295</b>	<b>282</b>	<b>12,3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	19	19	99,6
Sachanlagen	2.540	2.276	264	11,6
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.748</b>	<b>6.412</b>	<b>-1.663</b>	<b>-25,9</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.349	1.294	55	4,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	3.399	5.118	-1.719	-33,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	343	617	-274	-44,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.695</b>	<b>9.350</b>	<b>-1.655</b>	<b>-17,7</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.897</b>	<b>3.373</b>	<b>-476</b>	<b>-14,1</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	256	256	0	0,0
Kapitalrücklage	11.317	10.481	836	8,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-8.676	-7.364	-1.312	17,8
<b>Sonderposten</b>	<b>645</b>	<b>0</b>	<b>645</b>	<b>-</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.697</b>	<b>2.626</b>	<b>70</b>	<b>2,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.451</b>	<b>3.340</b>	<b>-1.890</b>	<b>-56,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>-5</b>	<b>-50,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.695</b>	<b>9.350</b>	<b>-1.655</b>	<b>-17,7</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.355	13.045	-7.690	-58,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.355</b>	<b>13.045</b>	<b>-7.690</b>	<b>-58,9</b>
sonstige betriebliche Erträge	519	678	-159	-23,4
Materialaufwand	-3.483	-8.131	4.648	-57,2
Personalaufwand	-3.722	-3.537	-185	5,2
Abschreibungen	-604	-601	-3	0,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.648	-8.731	2.083	-23,9
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-8.583</b>	<b>-7.277</b>	<b>-1.306</b>	<b>17,9</b>
Finanzergebnis	-49	-46	-4	7,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-8.632</b>	<b>-7.322</b>	<b>-1.310</b>	<b>17,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28	-25	-3	13,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.661</b>	<b>-7.348</b>	<b>-1.313</b>	<b>17,9</b>
Sonstige Steuern	-15	-16	1	-5,9
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-8.676	-7.364	-1.312	17,8
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-8.676</b>	<b>-7.364</b>	<b>-1.312</b>	<b>17,8</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	35	37	-2	-5,4
Veranstaltungen	199	445	-246	-55,3
Besucher/-innen	142.817	449.255	-306.438	-68,2

## 4.2 Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH

<b>Anschrift:</b> Ludwig-Erhard-Anlage 1-5 61352 Bad Homburg v. d. Höhe	<b>Telefon:</b> 0 61 72/99 94 69 2	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:kontakt@kulturfonds-frm.de">kontakt@kulturfonds-frm.de</a> <a href="http://www.kulturfonds-frm.de">www.kulturfonds-frm.de</a>
---	---------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 20.12.2007	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung von Kultur und Kunst in der Region Frankfurt Rhein-Main mit nationaler und internationaler Bedeutung insbesondere durch Fortführung und Durchführung sowie Vernetzung, Austausch, Bündelung und Präsentation kultureller Projekte sowie Unterstützung steuerbegünstigter Träger und Veranstalter einschließlich Öffentlichkeitsarbeit.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	30.000 € = 23,08 %
Land Hessen	30.000 € = 23,08 %
Landkreis Hochtaunus	15.000 € = 11,54 %
Landkreis Main-Taunus	15.000 € = 11,54 %
Stadt Wiesbaden	15.000 € = 11,54 %
Stadt Darmstadt	10.000 € = 7,69 %
Stadt Offenbach	8.000 € = 6,15 %
Stadt Hanau	5.000 € = 3,84 %
Stadt Bad Vilbel	1.000 € = 0,77 %
Stadt Oestrich-Winkel	1.000 € = 0,77 %
	130.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Frau Karin Wolff

### Aufsichtsrat:

#### 26 Mitglieder

#### Aufsichtsratsvorsitz:

Frau Staatssekretärin Ayse Asar

#### Mandatsträger der Stadt:

Frau StRin Dr. Ina Hartwig

Herr StR Dr. Bernd Heidenreich

Herr Stv Sebastian Popp

Herr StR a. D. Christian Setzepfandt

Frau Stv Dr. Nina Teufel von Hallerstein

Frau Stv Dr. Renate Wolter-Brandecker

#### Weitere Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Dr. Ulrich Adolphs

Frau StRin Iris Bachmann

Herr Staatsminister Jürgen Banzer

Herr MinDirigent Elmar Damm

Herr BM Hans Franssen

Frau KrBg Ingrid Hasse

Herr StK Axel Imholz

Frau Dr. Doris Jentsch

Herr OB Claus Kaminsky

Frau Christa Knauer

Herr KrBg Wolfgang Kollmeier

Herr Rolf Krämer

Herr LRat Ulrich Krebs

Herr Claus Kunzmann

Herr BM Dr. Stefan Naas

Herr OB Jochen Partsch

Frau Carolina Romahn

Herr Dr. Tobias Schw enke

Herr MinDirigent Johannes Stein

### **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

50,00 %

### **Kuratorium:**

#### **16 Mitglieder**

#### **Kuratoriumsvorsitz:**

Herr Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann

#### **Weitere Kuratoriumsmitglieder:**

Frau Claudia Dillmann

Frau Prof. Dr. Barbara Dölemeyer

Herr Dr. Michael Eissenhauer

Frau Marie-Elisabeth Hecker

Herr Prof. Dr. August Heuser

Herr Prof. Dr. Klaus Honnef

Herr Peter Michalzik

Herr Dr. Helmut Müller

Herr Andreas Mölich-Zebhauser

Frau Madeline Ritter

Frau Gabriele Röthemeyer

Frau Daniela Seel

Herr Dr. Thomas Sparr

Frau Dr. Rena Wandel-Hoefler

Herr Feridun Zaimoglu

## **A. Ausblick 2021**

Auch das Geschäftsjahr 2021 ist von der Corona-Pandemie geprägt. Die Gesellschaft verweist in ihrem Lagebericht darauf, dass noch nicht abzusehen ist, wann die Kulturveranstaltungen wieder unter „Volllast“ durchgeführt werden können. Während dieser Zeit wird damit zu rechnen sein, dass trotz aller Planungsanpassungen Veranstaltungen wegen Zuschauerbegrenzung, Doppelveranstaltungen, Hygienemaßnahmen und angepasster Marketingmaßnahmen nicht kostendeckend geplant werden können. Dem soll die Gesellschaft auch künftig individuell gerecht werden können.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Die Gesellschaft wurde 2007 von fünf Gründungsgesellschaftern (Land Hessen, Stadt Frankfurt am Main, Landkreise Hochtaunus und Main-Taunus, Stadt Darmstadt) mit dem Zweck gegründet, Kunst und Kultur in der Region Frankfurt Rhein-Main zu fördern. Die Gesellschafter zahlen hierfür Beiträge auf der Grundlage einer Finanzierungsvereinbarung. Als neue Gesellschafter sind seit der Gründung die Städte Wiesbaden (2012), Hanau (2013),

Bad Vilbel (2020), Oestrich-Winkel (2020) und Offenbach (2020) hinzugekommen.

Das Geschäftsjahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt. Die Gesellschaft begleitete alle Projekte engmaschig in Fragen der Verschiebung, Verlagerung in den digitalen Raum, Umplanung etc. Die Gesellschafterversammlung hat in diesem Zusammenhang einen Beschluss gefasst, der eine flexible, unbürokratische Handhabung ermöglichte und es auch für den Wirtschaftsplan 2021 möglich macht, flexibel auf die jeweilige Lage zu reagieren. Mit 68 Förderprojekten und zehn Sonderprojekten fielen 2020 weniger Projektförderungen an als im Vorjahr.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist um 1,80 Mio. € auf 13,61 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite sind die flüssigen Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) angestiegen. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den höheren Bilanzgewinn erhöht. Ursächlich ist die Corona-Pandemie.

Bei den Projekten werden nach jedem Gremienbeschluss Rücklagen (gebundene Maßnahmenrücklage) gebildet, die nach der vertraglichen Fördervereinbarung unmittelbar in Rückstel-

lungen umgewandelt werden. Bei beiden Positionen ergeben sich jährliche Schwankungen (u. a. abhängig davon, wie hoch die Gremienbeschlüsse insgesamt ausfallen und in welchem Umfang Fördervereinbarungen noch im Jahr des Gremienbeschlusses abgeschlossen werden können).

#### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr schließt coronabedingt (aufgrund nicht zur Umsetzung gekommener Projekte) mit einem Jahresüberschuss von 1,90 Mio. €. Die Erträge beinhalten im Wesentlichen die Gesellschafterbeiträge (unverändert 7,25 Mio. €). Diese belaufen sich gemäß der Finanzierungsvereinbarung auf 1,60 € pro Einwohner für die Kreise und auf 2 € pro Einwohner für die Städte; das Land verdoppelt die Summe der Beiträge der kommunalen Gesellschafter. Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Projektaufwendungen und fällt durch die Pandemie geringer aus. Der Personalaufwand steigt aufgrund der Aufstockung der Arbeitszeit zweier Beschäftigter. Die Minderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus verminderten Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit aufgrund der coronabedingt geringeren Anzahl durchgeführter Veranstaltungen. Die Investitionen beliefen sich auf 2 T€. Der Bilanzgewinn von 3,97 Mio. € soll zur Verstärkung der Projektmittel 2021 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Die Gesellschafter tragen zur laufenden Finanzierung der Gesellschaft durch Beiträge bei, die in der Finanzierungsvereinbarung festgelegt sind (Stadt Frankfurt am Main 1,47 Mio. €).

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Kulturausschuss (Aufsichtsrat), die Geschäftsführung und das Kuratorium (Beirat).

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Geschäftsjahr insgesamt 171 T€.

Die Kulturausschussmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>-8</b>	<b>-32,3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5	-2	-42,8
Sachanlagen	14	20	-6	-29,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>13.591</b>	<b>11.787</b>	<b>1.805</b>	<b>15,3</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.004	4.622	-2.618	-56,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	11.587	7.165	4.423	61,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.608</b>	<b>11.811</b>	<b>1.797</b>	<b>15,2</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.465</b>	<b>5.554</b>	<b>1.912</b>	<b>34,4</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	130	120	10	8,3
Gewinnrücklagen / variables Kapital	3.367	3.672	-305	-8,3
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	3.969	1.762	2.207	125,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.094</b>	<b>6.220</b>	<b>-127</b>	<b>-2,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>49</b>	<b>37</b>	<b>12</b>	<b>31,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.608</b>	<b>11.811</b>	<b>1.797</b>	<b>15,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	7.268	7.267	1	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.268</b>	<b>7.267</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	74	301	-227	-75,4
Materialaufwand	-4.661	-6.298	1.638	-26,0
Personalaufwand	-549	-500	-49	9,9
Abschreibungen	-10	-147	137	-93,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-209	-277	68	-24,6
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>1.913</b>	<b>346</b>	<b>1.568</b>	<b>453,1</b>
Finanzergebnis	-11	-37	26	-69,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1.902</b>	<b>309</b>	<b>1.594</b>	<b>516,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.902</b>	<b>309</b>	<b>1.594</b>	<b>516,2</b>
Sonstige Steuern	-0	-1	0	-42,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	1.902	308	1.594	517,3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.902</b>	<b>308</b>	<b>1.594</b>	<b>517,3</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.762	2.278	-516	-22,7
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	2.146	1.432	714	49,9
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-1.841	-2.256	415	-18,4
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>3.969</b>	<b>1.762</b>	<b>2.207</b>	<b>125,3</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	8	10	-2	-20,0



## 4.3 Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH

<b>Anschrift:</b> Marktstraße 30 60388 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-4 12 76/4 12 40	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@kulturgesellschaft-bergen-enkheim.de">info@kulturgesellschaft-bergen-enkheim.de</a> <a href="http://www.kulturgesellschaft-bergen-enkheim.de">www.kulturgesellschaft-bergen-enkheim.de</a>
<b>Gründung:</b> 16.12.1976	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Durchführung kultureller Veranstaltungen: Die Förderung und Pflege von Kulturwerten durch Dichterlesungen, Konzerte, Theater- und Jugendveranstaltungen, die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde, die Pflege des Liedgutes und des Chorgesanges in Bergen-Enkheim. □	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main Vereinsring Bergen-Enkheim e. V. Evangelische Kirchengemeinde Bergen-Enkheim	<b>Kapitalanteile:</b> 15.600 € = 60,00 % 7.800 € = 30,00 % 2.600 € = 10,00 % 26.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Alexander Losse		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>9 Mitglieder</b> Frau StRin Dr. Ina Hartwig Frau StRin Dr. Ina Hartwig Frau Marion Kling Herr Günther Kraus Frau Corinna Kuhn Frau Renate Müller-Friese Frau Natalie Porth	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Bernd Böttcher Herr Walter Fix Frau Beatrix Müller-Mamerow	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  83,33 %		

### A. Ausblick 2020

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der Jahresabschluss 2020 noch nicht vor. Daher erfolgt eine Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Da der Ausgang der Corona-Pandemie ungewiss ist, bleibt abzuwarten, welche Veranstaltungen durchgeführt werden und welche abzusagen sind. Für den Berger Markt wurden bereits einige Verträge, für das Kinder-Kultur-Programm ab Oktober 2020 bis März 2021 wurden alle Verträge abgeschlossen.

Die gesteckten Leistungs- und Ergebnisziele werden voraussichtlich nicht erreicht werden können.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2019

#### Allgemeines

Die ursprünglich selbständige Stadt Bergen-Enkheim hat 1976 zusammen mit dem Vereinsring und der Evangelischen Kirchengemeinde Bergen-Enkheim die Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH gegründet. Ziel der Gesellschaft ist es, das kulturpolitische Konzept kontinuierlich in größtmöglicher Eigenständigkeit, nach der Eingemeindung nach Frankfurt am Main im Jahr 1977, fortzusetzen. Nach § 6 Abs. 2 des Eingemeindungsvertrags vom 07.08.1974 zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der früheren Stadt Bergen-Enkheim ist der Ortsbeirat 16 Verfügungsberechtigt über die städtischen Mittel der Gesellschaft. Auch im Berichtsjahr hat der Fokus der Geschäftstätigkeit auf dem Stadt-

schreiberfest, in dessen Rahmen der Literaturpreis „Stadtschreiber von Bergen“ verliehen wird, und dem Rahmenprogramm zum anschließenden traditionellen Heimatfest „Berger Markt“ gelegen.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr (66 T€) um 7 T€ auf 59 T€ gesunken. Auf der Aktivseite dominiert der Bestand an liquiden Mitteln (57 T€), auf der Passivseite das Eigenkapital (42 T€). Zur Sicherstellung der gesetzlichen Kapitalerhaltungsvorschriften hat die Geschäftsführung die Mittel aus den Stammkapitaleinlagen in Höhe von 26 T€ auf einem gesondert geführten Sparkonto angelegt. Insoweit stehen die in der Bilanz ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten nicht für operative Zwecke zur Verfügung.

### **Zur Erfolgslage**

Der Jahresfehlbetrag 2019 beläuft sich auf -65 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des gesunkenen Materialaufwandes leicht um 1 T€ verbessert. Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Eintrittsgelder mit 8 T€ und Standgebühren von 4 T€. Das Jahresergebnis bleibt insgesamt unter dem geplanten Zuschussbedarf von 72 T€. Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt auf dem Berger Markt und dem Stadtschreiberfest. Der Personalaufwand umfasst Aufwendungen für Aushilfen sowie kurzfristig und geringfügig Beschäftigte. Diese werden für Werbemaßnahmen sowie die Mithilfe beim Berger Markt und Stadtschreiberfest eingestellt.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Die der Gesellschaft zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks zur Verfügung stehenden Geldmittel stammen überwiegend aus Zuschüssen der Stadt. Der Ortsbeirat 16 ist verfügungsberechtigt und stellte der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 Mittel von 56 T€ (Einzahlung in die Kapitalrücklage) bereit.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Die Geschäftsführung ist nebenamtlich für die Gesellschaft tätig und erhält keine Bezüge. Auf der Grundlage des Aufsichtsratsbeschlusses vom 29.09.2009 erhielt die bis zum 30.04.2020 nebenamtlich tätige Geschäftsführerin Frau Grebe eine Aufwandsentschädigung von jährlich 5 T€. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2019 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplanunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplangesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 23.10.2018 für das Planjahr 2019 und am 22.10.2019 für das Planjahr 2020. Das Abschlussgespräch 2019 wurde am 20.05.2020 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2019 der  
Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>-7</b>	<b>-10,2</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	3	-0	-15,2
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	57	63	-6	-10,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>-7</b>	<b>-10,2</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>42</b>	<b>51</b>	<b>-9</b>	<b>-17,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	81	91	-10	-11,2
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-65	-66	1	-1,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>-0</b>	<b>-8,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>23,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>-7</b>	<b>-10,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	14	19	-4	-23,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>-4</b>	<b>-23,1</b>
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	-
Materialaufwand	-44	-48	4	-8,8
Personalaufwand	-9	-9	-0	3,2
Abschreibungen	0	-0	0	-
sonstige betriebliche Aufwendungen	-22	-23	0	-1,6
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-61</b>	<b>-61</b>	<b>1</b>	<b>-1,3</b>
Finanzergebnis	0	0	0	11,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-61</b>	<b>-61</b>	<b>1</b>	<b>-1,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0	-0	-0	11,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-61</b>	<b>-61</b>	<b>1</b>	<b>-1,3</b>
Sonstige Steuern	-4	-5	0	-6,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-65	-66	1	-1,7
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-65</b>	<b>-66</b>	<b>1</b>	<b>-1,7</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	0	0	0	-

## 4.4 Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH

<b>Anschrift:</b> Waldschmidtstraße 4 60316 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/40 58 95-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@mousonturm.de">info@mousonturm.de</a> <a href="http://www.mousonturm.de">www.mousonturm.de</a>
<b>Gründung:</b> 22.05.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung von Kunst und Kultur durch den Betrieb der Einrichtung Künstlerhaus Mousonturm, Entwicklung und Durchführung sonstiger kultureller Aktivitäten. Gastspiele und Teilnahme an Koproduktionen im In- und Ausland.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 35.500 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Matthias Pees		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>6 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Frau StRin Dr. Ina Hartwig	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr Stv Dr. Thomas Dürbeck Frau StRin Dr. Ina Hartwig Herr StR Dr. Bernd Heidenreich Frau StRin a. D. Cornelia-Katrin von Plottnitz Frau Stv Dr. Renate Wolter-Brandecker	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Walter Lottré (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  60,00 %		

### A. Ausblick 2021

Auch das Geschäftsjahr 2021 ist in erheblichem Maße durch die Corona-Pandemie belastet. Vom Jahresbeginn bis ins erste Juni-Drittel hinein war der Spielbetrieb eingestellt. Für die Monate Juli bis Oktober 2021 arbeitet die Gesellschaft als gemeinsames Projekt mit dem Frankfurt LAB und unter Berücksichtigung von Fördermitteln an einem sog. Sommerbau, einem temporären Freilicht-Logentheater für ca. 200 bis 300 Besucher/-innen im Kaiserleiviertel zwischen Frankfurt und Offenbach. Damit soll an den im Sommer 2020 entstandenen BAU im Mousonturm angeknüpft werden und erneut ein spektakulärer, möglichst coronagerechter Theaterraum entstehen, damit der über viele Monate zum Erliegen gekommene Kulturbetrieb im Sommer 2021 open air wieder aufgenommen werden kann. Bei der Wiederaufnahme des Mousonturm-Betriebs wird weiterhin mit Einschränkungen in der Publikumskapazität gerechnet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

2020 führten die Auswirkungen der Corona-Pandemie erstmals in der Geschichte der Gesellschaft zu unvorhergesehenen und erheblichen Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen und -gesellschaftlichen Lage auf die Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH. Der Spielbetrieb musste vom 13.03. bis zum 09.07. und nochmals vom 02.11.2020 an eingestellt werden. In der Zwischenzeit waren wegen der Sommerpause so gut wie keine und anschließend aufgrund behördlicher Auflagen nur minimale Zuschauerkapazitäten und nur eingeschränkte Veranstaltungsformate zulässig.

Das Künstlerhaus Mousonturm wurde 1988 als Spiel- und Produktionsstätte für (inter)nationale freischaffende Künstler/-innen aus den Bereichen Tanz, Theater, Performance, Musik, Literatur und Bildende Kunst geschaffen und zählt heute international zu den wichtigsten und erfolgreichsten freien Produktionszentren. Angesiedelt ist das Künstler-

haus im denkmalgeschützten Turm der ehemaligen Mouson-Seifenfabrik. 2001/2002 erfolgte die Ausgliederung aus der Kulturgesellschaft Frankfurt mbH (heute: Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH) in die Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH.

Im Berichtsjahr konnten coronabedingt nur 115 (Vj. 321) Theater-, Performance-, und Musikveranstaltungen stattfinden, die von 8.798 (Vj. 42.276) Gästen besucht wurden. Daneben gab es 167 (Vj. 427) sonstige Veranstaltungen (wie z. B. Künstlergespräche, Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen, Lesungen, Profitrainings). Außerdem gab es 2020 insgesamt 122 Veranstaltungen im digitalen Raum.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 277 T€ auf 1,34 Mio. € erhöht. Aktivisch ist das Anlagevermögen durch die höheren Investitionen um 72 T€ auf 291 T€ gestiegen; vor allem erhöhten sich aber die liquiden Mittel (um 372 T€ auf 500 T€). Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ist um 63 T€ auf 206 T€ gesunken und konnte somit weiter abgetragen werden. Passivisch sind die Verbindlichkeiten angestiegen und zwar die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen. Dies geht auf Kostenzuschüsse für Produktionen zurück, die coronabedingt in das Folgejahr verschoben werden mussten, so dass im Berichtsjahr keine entsprechende Gegenleistung erbracht werden konnte.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -4,18 Mio. € (Vj. -4,10 Mio. €). Das Ergebnis liegt im Rahmen der angepassten Planvorgaben: Der Wirtschaftsplan ging ursprünglich von einem Plandefizit von -4,07 Mio. € aus, wurde aufgrund der Corona-Pandemie jedoch auf -4,19 Mio. € angepasst.

Auf der Ertragsseite resultieren geringere Umsatzerlöse insbesondere aus dem coronabedingt reduzierten Kartenverkauf und einem Rückgang der Produktionskostenzuschüsse durch ins Folgejahr verschobene Projekte. Höhere sonstige betriebliche Erträge sind auf Corona-Hilfen und eine erhöhte Spendenbereitschaft zurückzuführen.

Auf der Aufwandsseite fallen coronabedingt die Honorare sowie die Übernachtungs- und Reisekosten (Materialaufwand) geringer aus. Die Beschäftigtenzahl schwankt von Jahr zu Jahr in Abhängigkeit von der Projektsituation und den drittmittelfinanzierten Stellen. Von April bis Dezember haben große Teile der Belegschaft in Kurzarbeit gearbeitet. Der Personalaufwand bewegt sich daher trotz einer höheren Zahl von Beschäftigten leicht unter Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben infolge geringerer Vertriebskosten unter dem Vorjahreswert.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen im Produkthaushalt 2020 Mittel von 4,24 Mio. € zur Verfügung, die als Einzahlung in die Kapitalrücklage bereitgestellt wurden.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Die Gesamtbezüge von Herrn Pees betragen im Geschäftsjahr 143 T€.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats (Sitzungsgelder) betragen im Geschäftsjahr 600 €.

## **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststel-

lungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des

Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 31.10.2019 für das Planjahr 2020 und am 29.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 08.06.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>291</b>	<b>220</b>	<b>72</b>	<b>32,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	8	-5	-64,4
Sachanlagen	288	212	77	36,3
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>808</b>	<b>535</b>	<b>273</b>	<b>51,0</b>
Vorräte	3	5	-2	-41,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	305	402	-97	-24,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	500	128	372	289,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>32</b>	<b>36</b>	<b>-4</b>	<b>-12,3</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	206	269	-63	-23,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.337</b>	<b>1.060</b>	<b>277</b>	<b>26,1</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	36	36	0	0,0
Kapitalrücklage	4.238	4.085	153	3,7
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-4.479	-4.389	-90	2,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	206	269	-63	-23,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>109</b>	<b>91</b>	<b>17</b>	<b>18,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.190</b>	<b>914</b>	<b>276</b>	<b>30,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>39</b>	<b>55</b>	<b>-16</b>	<b>-29,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.337</b>	<b>1.060</b>	<b>277</b>	<b>26,1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.512	2.714	-1.202	-44,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.512</b>	<b>2.714</b>	<b>-1.202</b>	<b>-44,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	281	109	172	158,8
Materialaufwand	-1.991	-2.797	805	-28,8
Personalaufwand	-2.188	-2.197	10	-0,4
Abschreibungen	-75	-69	-6	9,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.702	-1.845	143	-7,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-4.164</b>	<b>-4.086</b>	<b>-78</b>	<b>1,9</b>
Finanzergebnis	-7	-8	1	-13,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-4.171</b>	<b>-4.094</b>	<b>-77</b>	<b>1,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-8	5	-61,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.174</b>	<b>-4.102</b>	<b>-72</b>	<b>1,8</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-4.175	-4.103	-72	1,8
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.175</b>	<b>-4.103</b>	<b>-72</b>	<b>1,8</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.389	-4.366	-23	0,5
Entnahme aus den Kapitalrücklagen	4.085	4.080	5	0,1
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-4.479</b>	<b>-4.389</b>	<b>-90</b>	<b>2,1</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	35	32	3	9,4
Theater-Besucher/-innen	8.798	42.276	-33.478	-79,2
Theater-Veranstaltungen	115	321	-206	-64,2

## 4.5 MuseumsBausteine Frankfurt GmbH

<b>Anschrift:</b> Brückenstraße 3-7 60594 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12 – 73 833	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@museumsbausteine.de">info@museumsbausteine.de</a> <a href="http://www.museumsbausteine.de">www.museumsbausteine.de</a>
<b>Gründung:</b> 12.03.2012	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung und Bau städtischer kultureller Einrichtungen, insbesondere des Museums der Weltkulturen sowie die Erweiterung des Jüdischen Museums Frankfurt und des Zentraldepots für die städtischen Museen der Stadt Frankfurt am Main.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Andreas Schröder		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>6 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Frau StRin Dr. Ina Hartwig	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr Stv Dr. Stephan Deusinger	
	Frau Stv Esther Gebhardt	
	Frau StRin Dr. Ina Hartwig	
	Herr StR Dr. Bernd Heidenreich	
	Frau Stv Sylvia Momsen	
	Frau Stv Jessica Purkhardt	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)		
66,67 %		

### A. Ausblick 2021

Die derzeitige Auftragslage sichert die Auslastung der Gesellschaft mindestens bis ins Jahr 2021. Die Umsatzerlöse 2021 werden voraussichtlich auf dem Niveau von rund 680 T€ liegen. Bei gleichzeitig geringerer Inanspruchnahme von Fremdleistungen von rund 210 T€ und konstanter Mitarbeiteranzahl wird ein Jahresüberschuss von rund 10 T€ erwartet. Bedeutende Auswirkungen aus der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft werden zurzeit nicht erwartet. Es ist aber nicht auszuschließen, dass eingeplante Projekte dadurch verschoben werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die MuseumsBausteine Frankfurt GmbH (MBF) wurde am 12.03.2012 gegründet. Die Gesellschaft hat mit der Stadt Frankfurt am Main einen Geschäftsbesorgungsvertrag über den Bezug von Sachleistungen vom Kulturamt sowie mit der Frankfurter Aufbau AG einen Vertrag über den Bezug von

Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen und Personalabrechnung abgeschlossen.

Für das Projekt Sanierung und Erweiterung des Jüdischen Museums haben sich durch die Änderungen der Sicherheitsanforderungen erhebliche Verschiebungen im Bauablauf und damit Gesamtbauzeitverzögerungen und Mehrkosten ergeben. Hinzu kamen durch die Corona-Pandemie verursachte bauliche Verzögerungen. Die Eröffnung der Dauer- und Wechseiausstellung konnte trotz der Corona-Einschränkungen am 23.10.2020 stattfinden.

Für das Projekt Zentraldepot wurde in der Borsigallee ein geeignetes städtisches Grundstück gefunden, das aber durch eine anderweitige städtische Nutzung mittelfristig noch nicht freigezogen werden kann. Daher wird parallel nach weiteren Grundstücksoptionen gesucht.

Um für die Sanierung des Liebieghauses den stark erhöhten technischen und gestalterischen Anforderungen des Nutzers, aber auch den gestiegenen aktuellen technischen Mindestvorschriften gerecht



zu werden, wurde die Fortschreibung und Ergänzung der vorhandenen Bau- und Finanzierungsvorlage bei der MBF in Auftrag gegeben. 2018 bis 2020 wurden mehrere Einzelmaßnahmen des ersten Bauabschnitts auf der Basis der vorhandenen Baugenehmigung ausgeführt. Um den laufenden Betrieb während der Baumaßnahmen sicherzustellen, wurde das Bauvorhaben konzeptionell in zwei weitere autark voneinander funktionierende Bauabschnitte (Villa und Galerie) unterteilt. Das gesamte Ensemble steht unter Denkmalschutz. Die Eingabe der aktualisierten Bau- und Finanzierungsvorlage für den zweiten Bauabschnitt Villa ist für den Sommer 2021 geplant.

Auf Grundlage der von der MBF erarbeiteten Projektentwicklung für das neu zu gründende Kinder- und Jugendtheater (KiJu) im Zoogesellschaftshaus hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main am 26.09.2019 die MBF beauftragt, das Projektmanagement und die –organisation bis zur Vorlage einer Bau- und Finanzierungsvorlage für die Gesamtmaßnahme weiterzuführen. Das Nutzungs- und Betriebskonzept des neuen Theaters wurde gemeinsam mit der Nutzungseinheit der Zooverwaltung in 2020 erarbeitet. Gemeinsam mit den erforderlichen Untersuchungen der Bausubstanz des Zoogesellschaftshauses (ZGH) sowie dem Restaurierungskonzept des denkmalgeschützten Gebäudes wurden somit alle inhaltlichen Voraussetzungen für den Architektenwettbewerb geschaffen. Die MBF bereitet 2020 in Zusammenarbeit mit der Projektleitung des Kulturamtes den Architekturwettbewerb vor. Die Preisgerichtsitzung ist für Sommer 2021 vorgesehen.

Für das Projekt „Frankfurt Conservation Center“ im Ostteil des Frankfurter Zoos hat die MBF das Kulturdezernat mit der Projektentwicklung und der Erstellung der Magistratsvorlage unterstützt. Der Beschluss wurde am 13.12.2020 vom Magistrat gefasst.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich um 139 T€ auf 456 T€ erhöht. Die Vermögenslage ist auf der Aktivseite geprägt durch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (75 % der Bilanzsumme) und die Gut-

haben bei Kreditinstituten (25 % der Bilanzsumme), denen auf der Passivseite kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen (rund 83 % der Bilanzsumme) gegenüberstehen. Das Eigenkapital beträgt 76 T€ (Eigenkapitalquote: 17 %).

#### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Jahresüberschuss von 41 T€ ab.

Den gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatzerlösen von 1,02 Mio. € standen insbesondere Personalaufwendungen von 336 T€ und aufgrund einer stärkeren Inanspruchnahme von Fremdleistungen deutlich höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen von 556 T€ gegenüber. Gegenüber der Prognose haben sich vor allem höhere Umsatzerlöse ergebniserhöhend ausgewirkt.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

##### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der MuseumsBausteine Frankfurt GmbH, die Tätigkeiten zur Deckung des Eigenbedarfs auf den Gebieten der Kultur wahrnimmt, handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

##### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten von der Gesellschaft keine Bezüge.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass

die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die

Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 23.10.2019 für das Planjahr 2020 sowie am 23.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 19.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
MuseumsBausteine Frankfurt GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>-</b>
Sachanlagen	0	0	-0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>456</b>	<b>317</b>	<b>139</b>	<b>44,0</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	341	241	100	41,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	115	75	40	52,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>456</b>	<b>317</b>	<b>139</b>	<b>44,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>76</b>	<b>35</b>	<b>41</b>	<b>119,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Gew innvortrag / Verlustvortrag	10	-4	14	-346,3
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	41	14	28	201,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>65</b>	<b>41</b>	<b>24</b>	<b>59,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>315</b>	<b>241</b>	<b>74</b>	<b>30,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>456</b>	<b>317</b>	<b>139</b>	<b>44,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	1.015	766	250	32,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.015</b>	<b>766</b>	<b>250</b>	<b>32,6</b>
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	580,0
Materialaufw and	-556	-417	-139	33,3
Personalaufw and	-336	-273	-63	23,1
Abschreibungen	-0	-0	0	-58,3
sonstige betriebliche Aufw endungen	-62	-59	-3	4,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>61</b>	<b>16</b>	<b>45</b>	<b>284,6</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>61</b>	<b>16</b>	<b>45</b>	<b>284,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20	-2	-18	814,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>41</b>	<b>14</b>	<b>28</b>	<b>201,2</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	41	14	28	201,2
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>41</b>	<b>14</b>	<b>28</b>	<b>201,2</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	5	4	1	25,0

## 4.6 Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH

<b>Anschrift:</b> Römerberg 60311 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/29 98 82-1 12	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:welcome@schirn.de">welcome@schirn.de</a> <a href="http://www.schirn.de">www.schirn.de</a>
<b>Gründung:</b> 23.01.1985	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung von Kunst und Kultur durch die Unterhaltung und Führung der Schirn Kunsthalle sowie mit der Durchführung von Kunstausstellungen und kulturellen Veranstaltungen.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 245.140 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Philipp Demandt		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>7 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr OB Peter Manuel Feldmann	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr Stv Dr. Thomas Dürbeck	
	Frau StRin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg	
	Herr OB Peter Manuel Feldmann	
	Frau StRin Dr. Ina Hartwig	
	Herr StR Dr. Bernd Heidenreich	
	Frau Stv Sylvia Momsen	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Frau Luise Bachmann (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  50,00 %		

### A. Ausblick 2021

Auch das Geschäftsjahr 2021 ist in starkem Maße von der Corona-Pandemie geprägt.

Die Schirn Kunsthalle wurde mit einem umfangreichen Hygienekonzept, Besuchen mit Voranmeldung sowie stark eingeschränkten Besucherzahlen nach vier Monaten Schließzeit am 11.03.2021 kurz wiedereröffnet, um ab dem 29.03.2021 wegen steigender Inzidenzzahlen erneut geschlossen zu sein. Ende Mai konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Die laufenden Ausstellungen wurden bis Ende August/Anfang September verlängert. Die für den Sommer geplanten Ausstellungen werden um ein Jahr geschoben. Die Herbst-Ausstellungen sollen planmäßig geöffnet werden; allerdings steht alles unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und des Fortschritts beim Impfgeschehen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der Gebäudekomplex der Schirn Kunsthalle stellt seit den 1980er Jahren eine moderne Verbindung zwischen Dom und Römerher und grenzt unmittelbar an die neue Altstadt. Der Name der Kunsthalle leitet sich historisch ab: bis weit in das 19. Jahrhundert befanden sich „an der Schern“ die Verkaufsstände der Frankfurter Metzgerzunft. Das Ausstellungshaus verfügt über keinen eigenen Bestand, wird aber seit 2006 in Personalunion mit dem Städel Museum und dem Liebighaus geleitet.

Das Geschäftsjahr 2020 steht unter den Vorzeichen der Corona-Pandemie. Die Schirn Kunsthalle eröffnete 2020 vier von ursprünglich acht geplanten Ausstellungen und realisierte ein umfassendes Veranstaltungsprogramm in überwiegend digitalen Formaten. Pandemiebedingt musste die Schirn Kunsthalle zunächst zum 14.03.2020 schließen und konnte am 06.05.2020 mit stark begrenzten Besucherströmen im Rahmen eines Hygienekonzepts wiedereröffnen. Die laufenden Ausstellungen wur-

den verlängert. Aufgrund der schwierigen Gesamtsituation wurden die Sommerausstellungen in den Herbst geschoben; die Schirn Kunsthalle war in Teilen des Julis und im August geschlossen. Zum 01.11.2020 musste die Kunsthalle erneut pandemiebedingt schließen. Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 162.562 Personen die Schirn Kunsthalle (Vj. 242.611).

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Da das Gebäude der Stadt gehört und die Schirn Kunsthalle über keinen eigenen Bestand an Kunstwerken verfügt, weist die Vermögensseite der Bilanz nur ein relativ geringes Anlagevermögen auf. Der Rückgang der Bilanzsumme um rund 1 Mio. € auf 2,80 Mio. € schlägt sich auf der Aktivseite der Bilanz in einem Rückgang des Anlagevermögens um 105 T€ (bei Investitionen von 27 T€ und Abschreibungen von 133 T€) sowie vor allem in einem Rückgang des Umlaufvermögens nieder, der insbesondere die liquiden Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) betrifft und aus den geringeren Kapitaleinlagen der Gesellschafterin infolge des geringeren Defizits resultiert.

Passivisch geht der Rückgang der Bilanzsumme auf geringere Verbindlichkeiten zurück; insbesondere die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Zuschüssen ohne endgültige Abrechnung des Verwendungsnachweises sind gesunken.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Fehlbetrag von -4,03 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr, das wegen der Pandemielage nur eingeschränkt vergleichbar ist, sinkt das Defizit um 1,89 Mio. €. Gegenüber dem Plan schneidet das Ergebnis pandemiebedingt um 1,52 Mio. € besser ab als ange-dacht.

Die Schirn ist ein reines Ausstellungshaus. Abhängig von den jeweiligen Ausstellungen schwanken Aufwendungen, Erträge und Besucherzahlen. So sind die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich trotz der Corona-Pandemie um 716 T€ gestiegen, weil das Geschäftsjahr 2019 ein Jahr ohne sogenannte Blockbuster-Ausstellung war. Der Anstieg 2020 entfällt insbesondere auf Erlöse aus dem Karten-

und Katalogverkauf der Ausstellung „Fantastische Frauen“, die allerdings in weiten Teilen unter coronabedingt begrenzten Besucherströmen stattfinden musste. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan sind die Erlöse deswegen pandemiebedingt um 356 T€ unter den Erwartungen geblieben. Der Materialaufwand sinkt pandemiebedingt insbesondere durch geringere Bewachungskosten, aber auch niedrigere bezogene Leistungen für Führungen und Architekturleistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken ebenfalls pandemiebedingt u. a. durch geringere Werbe-, Bewirtungs-, Repräsentations und Reisekosten bei höheren EDV-Kosten.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen im Produkthaushalt 2020 Mittel von knapp 5,35 Mio. € zur Verfügung, hiervon sind bis zum Jahresende Auszahlungen von 4,15 Mio € erfolgt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Der Geschäftsführer, der hauptamtlich Direktor des Städel Museums ist, übt die Tätigkeit ohne Bezüge seitens der Schirn aus. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats (Sitzungsgeld 50 € pro Person und Sitzung) betragen im Geschäftsjahr 600 €.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der

Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 27.11.2019 für das Planjahr 2020 und am 27.10.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 27.04.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>143</b>	<b>248</b>	<b>-105</b>	<b>-42,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	143	248	-105	-42,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.658</b>	<b>3.552</b>	<b>-894</b>	<b>-25,2</b>
Vorräte	10	45	-35	-77,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	206	334	-128	-38,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.442	3.173	-731	-23,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>-14</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.801</b>	<b>3.814</b>	<b>-1.013</b>	<b>-26,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>662</b>	<b>545</b>	<b>117</b>	<b>21,5</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	245	245	0	0,0
Kapitalrücklage	4.449	6.224	-1.775	-28,5
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-4.032	-5.924	1.893	-31,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>389</b>	<b>395</b>	<b>-6</b>	<b>-1,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.704</b>	<b>2.686</b>	<b>-982</b>	<b>-36,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46</b>	<b>188</b>	<b>-143</b>	<b>-75,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.801</b>	<b>3.814</b>	<b>-1.013</b>	<b>-26,6</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	2.315	1.598	716	44,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.315</b>	<b>1.598</b>	<b>716</b>	<b>44,8</b>
sonstige betriebliche Erträge	2.056	1.516	540	35,6
Materialaufwand	-2.771	-2.983	211	-7,1
Personalaufwand	-2.588	-2.615	27	-1,0
Abschreibungen	-133	-154	22	-13,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.889	-3.272	383	-11,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-4.011</b>	<b>-5.910</b>	<b>1.899</b>	<b>-32,1</b>
Finanzergebnis	-0	-0	0	-4,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-4.011</b>	<b>-5.910</b>	<b>1.899</b>	<b>-32,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21	-14	-6	45,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.032</b>	<b>-5.924</b>	<b>1.893</b>	<b>-31,9</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-4.032	-5.924	1.893	-31,9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.032</b>	<b>-5.924</b>	<b>1.893</b>	<b>-31,9</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	40	41	-1	-2,4
Besucher/-innen	162.562	242.611	-80.049	-33,0

## 4.7 Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH

<b>Anschrift:</b> Untermainanlage 11 60311 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-3 70 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@buehnen-frankfurt.de">info@buehnen-frankfurt.de</a> <a href="http://www.buehnen-frankfurt.de">www.buehnen-frankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 25.01.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung von Kunst und Kultur durch Opern-, Ballett- und Theateraufführungen sowie Konzertaufführungen in der Oper Frankfurt, im Schauspiel Frankfurt und an anderen von der Gesellschaft festzulegenden Orten mit Schwerpunkt in Frankfurt und Umgebung. Außerdem: Vorträge, Diskussionen, Kulturveranstaltungen aller Art, soweit sie in unmittelbarem oder mittelbarem Zusammenhang mit Oper, Ballett, Schauspiel und verwandten dramatisierten Darstellungsformen stehen.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Bernd Loebe Herr Anselm Weber		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>	<b>7 Mitglieder</b> Frau StRin Dr. Ina Hartwig Herr Stv Dr. Thomas Dürbeck Frau StRin Dr. Ina Hartwig Herr StR Dr. Bernd Heidenreich Herr StR Stefan Majer Herr Stv Sebastian Popp Frau Stv Dr. Renate Wolter-Brandecker	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Roland Sittner (AN)	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  33,33 %		

### A. Ausblick 2020/2021

Auch das Geschäftsjahr 2020/2021 wird durch die Corona-Pandemie belastet, stärker noch als im Vorjahr. Im Zuge der Anstrengungen, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, musste der Spielbetrieb von Oper und Schauspiel im November 2020 eingestellt und konnte erst im Laufe des Juni 2021 unter Corona-Einschränkungen wieder aufgenommen werden. Die erheblichen Einnahmeeinbußen sollen wie im Vorjahr durch Einsparungen kompensiert werden. Die 2020 abgeschlossene Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit wurde vor diesem Hintergrund bis zum 31.12.2021 verlängert. Im Dezember 2020 wurde das „Wolkenfoyer“ mit seinem Wolkenkunstwerk von Zoltán Kemény als Kulturdenkmal ausgewiesen, was bei den weiteren Planungen für einen möglichen Neubau zu berücksichtigen ist.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2019/2020

#### Allgemeines

2004 ging der Betrieb der Städtischen Bühnen vom städtischen Regiebetrieb auf die neu gegründete Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH über. Die Oper Frankfurt und das Schauspiel Frankfurt spielen im Bockenheimer Depot und vor allem am Willy-Brandt-Platz in der sogenannten Theaterdoppelanlage von 1963. Der Große Saal der Oper verfügt über 1.369 Plätze, das Schauspielhaus über 696 Plätze und die Kammerspiele über 194 Plätze. Bespielt werden im Haus am Willy-Brandt-Platz aber auch die Foyers, hier insbesondere das Holzfoyer und der sogenannte „Salon im 3. Rang“ durch die Oper sowie die Panoramabar und die „Box“ durch das Schauspiel.



Bereits die 2016 durchgeführte Bestandsaufnahme zur Bausubstanz des Bühnengebäudes, das sich im Eigentum der Stadt Frankfurt am Main befindet, ergab einen erheblichen Sanierungsbedarf. Aufgrund der vertiefenden Ergebnisse der 2018 eingerichteten „Stabsstelle Städtische Bühnen“ hat die Stadtverordnetenversammlung am 30.01.2020 beschlossen hat, eine Sanierung der Theaterdoppelanlage am Willy-Brandt-Platz nicht weiterzuverfolgen. Der Magistrat wurde gebeten, auf Basis der Ergebnisse der „Stabsstelle Städtische Bühnen“ einen Verfahrensvorschlag für die weitere Vorgehensweise für einen Neubau von Schauspiel und Oper zu erarbeiten.

Das Geschäftsjahr 2019/2020 ist durch die Coronapandemie geprägt, die zu einer Schließung des Hauses ab Mitte März 2020 bis zum Spielzeitende geführt hat. Dies wirkte sich entsprechend negativ auf die Entwicklung der Zuschauerzahlen aus: 134 Tsd. in der Oper (Vj. 215 Tsd.) und 101 Tsd. im Schauspiel (Vj. 167 Tsd.).

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Das Geschäftsjahr orientiert sich an der Spielzeit und beginnt jeweils im September. Die Bilanzsumme fällt mit 62,77 Mio. € um 5,98 Mio. € höher aus als im Vorjahr. Auf der Passivseite geht dies zum einen auf den Anstieg des Eigenkapitals um rund 2,9 Mio. € zurück, weil die Einzahlung in die Kapitalrücklage, orientiert am Wirtschaftsplan, höher ausfiel als das coronabedingt niedrigere Defizit. Über eine Rückzahlung wird die Gesellschafterin zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses entscheiden. Zum anderen erhöhten sich die Rückstellungen um rund 2,3 Mio. €. Zudem stiegen coronabedingt die Verbindlichkeiten aus Abos.

Die Investitionen lagen mit 1,37 Mio. € (Vj. 1,67 Mio. €) weiter auf einem niedrigen Niveau wegen der anstehenden Neubaumaßnahmen.

#### **Zur Erfolgslage**

Im Geschäftsjahr 2019/2020 sank das Defizit (-75,34 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr um 1,25 Mio. €. coronabedingt fielen die Erträge um 6,09 Mio. € niedriger aus als 2018/2019; die Aufwendungen (86,14 Mio. €) unterschritten den Vor-

jahreswert (93,52 Mio. €) in noch stärkerem Maße als die Erträge.

Die Umsatzerlöse (9,15 Mio. €) erreichten nur 65 % des Vorjahreswerts (14,07 Mio. €). Durch die coronabedingte Schließung sank die Besucherzahl. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge (2,55 Mio. €) unterschritten Pandemie-bedingt den Vorjahreswert (3,73 Mio. €). Bei den Aufwendungen blieben insbesondere die Gästekosten (um rd. 3,5 Mio. €), der Aufwand für eigenes und gestelltes Personal (um rund 2,1 Mio. €) und der sonstige Materialaufwand (um rund 1,5 Mio. €) unter dem Vorjahreswert.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen im Produkthaushalt 2020 Betriebsmittel von 79,08 Mio. € zur Verfügung. Hiervon sind bis zum Jahresende Auszahlungen von 78,82 Mio € erfolgt.

Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres betrafen diese Zahlungen teilweise das Bühnengeschäftsjahr 2019/2020 und teilweise 2020/2021.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 betragen die Bezüge von Herrn Loebe 388 T€ und von Herrn Weber 265 T€. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats (Sit-

zungsgelder von 50 € pro Person und Sitzung) betragen im Geschäftsjahr 0,7 T€.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2019/2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 09.04.2019 für das Planjahr 2019/20 und am 13.03.2020 für das Planjahr 2020/21. Das Abschlussgespräch 2019/20 fand am 29.03.2021 statt.

**Jahresabschluss zum 31.08.2020 der  
Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.8.2020</b>	<b>31.08.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.505</b>	<b>24.187</b>	<b>-1.681</b>	<b>-7,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	123	79	44	55,2
Sachanlagen	22.383	24.108	-1.725	-7,2
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>39.961</b>	<b>31.629</b>	<b>8.332</b>	<b>26,3</b>
Vorräte	1.765	770	995	129,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.105	30.751	7.354	23,9
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	91	108	-17	-16,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>300</b>	<b>967</b>	<b>-668</b>	<b>-69,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>62.766</b>	<b>56.783</b>	<b>5.983</b>	<b>10,5</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.224</b>	<b>19.352</b>	<b>2.872</b>	<b>14,8</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	97.537	95.919	1.618	1,7
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-75.339	-76.592	1.254	-1,6
<b>Sonderposten</b>	<b>8.267</b>	<b>8.964</b>	<b>-696</b>	<b>-7,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>9.830</b>	<b>7.463</b>	<b>2.366</b>	<b>31,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>22.078</b>	<b>20.779</b>	<b>1.300</b>	<b>6,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>367</b>	<b>226</b>	<b>141</b>	<b>62,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>62.766</b>	<b>56.783</b>	<b>5.983</b>	<b>10,5</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.8.2020</b>	<b>31.8.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	9.154	14.065	-4.911	-34,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.154</b>	<b>14.065</b>	<b>-4.911</b>	<b>-34,9</b>
sonstige betriebliche Erträge	2.547	3.727	-1.180	-31,7
Materialaufwand	-31.100	-37.632	6.532	-17,4
Personalaufwand	-43.926	-44.525	599	-1,3
Abschreibungen	-3.042	-3.058	16	-0,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.074	-8.302	229	-2,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-74.440</b>	<b>-75.726</b>	<b>1.285</b>	<b>-1,7</b>
Finanzergebnis	-833	-820	-13	1,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-75.273</b>	<b>-76.545</b>	<b>1.272</b>	<b>-1,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35	-16	-19	115,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-75.308</b>	<b>-76.562</b>	<b>1.253</b>	<b>-1,6</b>
Sonstige Steuern	-30	-30	0	-1,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-75.339	-76.592	1.254	-1,6
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-75.339</b>	<b>-76.592</b>	<b>1.254</b>	<b>-1,6</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	1.151	1.138	13	1,1
davon Arbeitnehmer/-innen GmbH	833	810	23	2,8
davon gestellte Mitarbeiter/-innen	318	328	-10	-3,0
Aufführungen Oper	203	318	-115	-36,2
Aufführungen Schauspiel	321	544	-223	-41,0
Besucher/-innen Oper	133.895	214.765	-80.870	-37,7
Besucher/-innen Schauspiel	100.502	167.076	-66.574	-39,8

## 5.1 Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

<b>Anschrift:</b> Hanauer Landstraße 417 60314 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/13 40-4 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@frankfurt-ticket.de">info@frankfurt-ticket.de</a> <a href="http://www.frankfurt-ticket.de">www.frankfurt-ticket.de</a>
<b>Gründung:</b> 10.11.1997	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Marketing, Vertrieb und Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle, künstlerische, sportliche oder sonstige Veranstaltungen, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, sowie von damit zusammenhängenden oder damit verbundenen Leistungen.	
<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>	
Stadt Frankfurt am Main	7.800 € = 30,00 %	
Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main	5.200 € = 20,00 %	
Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v.d. Höhe	3.250 € = 12,50 %	
Stadt Hanau	2.470 € = 9,50 %	
TriWiCon Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden	2.100 € = 8,08 %	
Stadt Bad Vilbel	1.300 € = 5,00 %	
Stadt Dreieich	1.300 € = 5,00 %	
Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH	650 € = 2,50 %	
Offenbacher Stadtinformation GmbH	650 € = 2,50 %	
Stadt Neu-Isenburg	520 € = 2,00 %	
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	500 € = 1,92 %	
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	260 € = 1,00 %	
	26.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b>		
Herr Thomas Feda		
<b>Aufsichtsrat:</b>		
<b>7 Mitglieder</b>		
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr OB Claus Kaminsky	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr StR Eugenio Muñoz del Río	
	Frau StRin Albina Nazarenus-Vetter	
	Herr Stv Uw e Paulsen	
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Martin Michel	
	Herr Dr. OB a. D. Helmut Müller	
	Herr Holger Reuter	
<b>Frauenquote:</b>		
Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)		
33,33 %		

### A. Ausblick 2020/2021

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Frankfurt Ticket RheinMain GmbH im Zeitraum Juli 2020 bis Januar 2021 durchgehend negative Monatsergebnisse ausgewiesen. Seit Mitte März 2020 wurden sämtliche Großveranstaltungen landesweit abgesagt. Hierdurch ist der Ticketverkauf der Gesellschaft für Großveranstaltungen fast vollständig zum Erliegen gekommen. Es ist davon auszugehen, dass die Einflüsse auf das öffentliche Leben nachhaltig sind und der Geschäftsumfang zumindest innerhalb der nächsten 12 Monate nicht wieder das

Niveau des Geschäftsjahres 2018/2019 erreichen wird. Eine genaue Bestimmung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Frankfurt Ticket RheinMain GmbH ist derzeit allerdings nicht möglich, da die Dauer, die Entwicklung und die Stärke der Krise nicht verlässlich abzuschätzen sind. Ebenfalls nicht verlässlich einzuschätzen ist die künftige Entwicklung der Umsatzerlöse aus Vorverkaufs- und Systemgebühren aufgrund behördlicher Vorgaben im Hinblick auf die Einschränkung von Veranstaltungen und der Sorge in der Bevölkerung vor einer Ansteckung durch das

Coronavirus. Es bestehen daher wesentliche Unsicherheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit begründen (bestandsgefährdendes Risiko). Außerordentliche Wirtschaftshilfen für November und Dezember 2020 wurden beantragt, für den November wurden 261 T€ bewilligt und im Februar 2021 ausgezahlt. Die Stadt Frankfurt am Main gewährte zudem im Februar 2021 zur Stärkung des Eigenkapitals ein Darlehen über 300 T€.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2019/2020**

### **Allgemeines**

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr jeweils vom 01.07. bis zum 30.06.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2019/2020 ab dem 18.03.2020 durch die von der Landesregierung ausgesprochenen Verordnungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stark betroffen. Die meisten Großveranstaltungen, wie z. B. der Hesse-Tag, die Brüder Grimm Festspiele etc., wurden abgesagt, die Vorverkaufsstellen mit drei Ausnahmen, die nur kurzzeitig geöffnet hatten, geschlossen. Ab Mitte Mai wurde die Kurzarbeit auf die gesamte Belegschaft ausgeweitet, die Mitarbeiter/-innen bauten Überstunden und Urlaub ab. Das bis dahin gut verlaufende Geschäftsjahr entwickelte sich im letzten Quartal negativ.

Trotzdem konnten mit dem Zoo Frankfurt, den BäderBetrieben Frankfurt und Schwimmbädern in der Region (Bad Vilbel, Hanau, Bad Soden, Friedrichsdorf) neue Kunden gewonnen werden, für die seit Mai 2020 personalisierte Online-Tickets verkauft wurden. Um Umsatzausfälle zu kompensieren, wurden Werbemaßnahmen ausgesetzt sowie ein umfassendes Kostenmanagement in allen Bereichen eingeführt, um die Gemeinkosten zu reduzieren und die Liquidität zu sichern.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich um 208 T€ auf 1,47 Mio. € verringert (Vj. 1,68 Mio. €). Das Anlagevermögen hat im Geschäftsjahr 2019/2020 um 4 T€ auf 74 T€ (Vj. 78 T€) abgenommen, bedingt durch

Anlagenabgänge und Abschreibungen bei gleichzeitigen Investitionen von 52 T€. Das Umlaufvermögen hat sich um 204 T€ auf 1,39 Mio. € (Vj. 1,59 Mio. €) verringert. Dabei sind insbesondere der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (-198 T€) zu erwähnen, bei den übrigen Positionen sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 37 T€, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um 30 T€ an, die sonstigen Vermögensgegenstände um 12 T€ und die Forderungen gegen Gesellschafter reduzierten sich um 14 T€ auf 19 T€. Auf der Passivseite wurde das Eigenkapital vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019/2020 in Höhe von 52 T€ auf 328 T€ erhöht, eine Eigenkapitalquote von 22,3 % (Vj. 16,4 %). Die Rückstellungen nahmen um 174 T€ auf 228 T€ ab. Die Verbindlichkeiten sanken um 83 T€ auf 915 T€ (Vj. 997 T€).

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten (887 T€, Vj. 875 T€) ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Bestand der ausgegebenen Gutscheine zurückzuführen. Der in der Bilanz ausgewiesene Finanzmittelbestand ist zum Bilanzstichtag 30.06.2020 um 198 T€ auf 1,18 Mio. € (Vj. 1,38 Mio. €) gesunken. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch den vorhandenen Finanzmittelbestand gewährleistet. Ein Darlehen der Stadt Frankfurt am Main über einen Restbetrag von 100 T€ wurde im Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt.

### **Zur Erfolgslage**

Die Umsatzerlöse sind mit 2,46 Mio. € um 535 T€ gesunken (Vj. 3,00 Mio. €). Der Umsatzrückgang ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf die Coronabedingten Absagen von Veranstaltungen ab Mitte März 2020 zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 33 T€ auf 153 T€ erhöht (Vj. 121 T€).

Der Materialaufwand sank um 135 T€ auf 755 T€ (Vj. 890 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 8 T€ auf 518 T€ (Vj. 526 T€). Der Personalaufwand sank um 208 T€ (1,22 Mio. €, Vj. 1,43 Mio. €), bedingt durch eine geringere durchschnittliche Beschäftigtenzahl, den Abbau von Personalarückstellungen und die Einfüh-

rung der Kurzarbeit ab März 2020. Er blieb der größte Aufwandsposten der Gesellschaft. Die Abschreibungen erhöhten sich um 5 T€ auf 52 T€ (Vj. 46 T€). Das Finanzergebnis verschlechterte sich leicht um 3 T€ (-19 T€, Vj. -16 T€).

Damit ergab sich ein Jahresüberschuss von 52 T€ bei einem geplanten Jahresüberschuss von 55 T€. Das Eigenkapital der Gesellschaft stieg auf 328 T€ (Vj. 276 T€).

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Die Stadt Frankfurt am Main hat der Gesellschaft ein Darlehen von 300 T€ gewährt (Stand 30.06.2021).

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Die Gesamtbezüge von Herrn Feda betragen im Geschäftsjahr 23 T€. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 600 €.

**Jahresabschluss zum 30.06.2020 der  
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH**

Bilanz	30.06.2020	30.06.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>74</b>	<b>78</b>	<b>-4</b>	<b>-5,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	52	-19	-36,8
Sachanlagen	40	25	15	60,2
Finanzanlagen	2	2	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.389</b>	<b>1.593</b>	<b>-204</b>	<b>-12,8</b>
Vorräte	26	24	3	11,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	182	191	-9	-4,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.181	1.379	-198	-14,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.473</b>	<b>1.681</b>	<b>-208</b>	<b>-12,4</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>328</b>	<b>276</b>	<b>52</b>	<b>18,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	143	143	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gew innvortrag / Verlustvortrag	108	-105	212	-203,1
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	52	212	-161	-75,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>228</b>	<b>402</b>	<b>-174</b>	<b>-43,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>915</b>	<b>997</b>	<b>-83</b>	<b>-8,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>-3</b>	<b>-63,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.473</b>	<b>1.681</b>	<b>-208</b>	<b>-12,4</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.463	2.998	-535	-17,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.463</b>	<b>2.998</b>	<b>-535</b>	<b>-17,9</b>
sonstige betriebliche Erträge	153	121	33	27,1
Materialaufw and	-755	-890	135	-15,1
Personalaufw and	-1.220	-1.428	208	-14,6
Abschreibungen	-52	-46	-5	11,5
sonstige betriebliche Aufw endungen	-518	-526	8	-1,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>70</b>	<b>228</b>	<b>-158</b>	<b>-69,1</b>
Finanzergebnis	-19	-16	-3	18,2
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>52</b>	<b>212</b>	<b>-161</b>	<b>-75,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-0	0	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>52</b>	<b>212</b>	<b>-161</b>	<b>-75,7</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	52	212	-161	-75,7
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>52</b>	<b>212</b>	<b>-161</b>	<b>-75,7</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	42	50	-8	-16,0

## 5.2 Kita Frankfurt (Eigenbetrieb)

<b>Anschrift:</b> Zeil 5 60313 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-4 84 81	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:kitafrankfurt@stadt-frankfurt.de">kitafrankfurt@stadt-frankfurt.de</a> <a href="http://www.kitafrankfurt.de">www.kitafrankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 01.01.2008	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ab 8 Wochen bis zum Ende der Grundschulzeit in Kindertageseinrichtungen und/oder in Schulen unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäß SGB VIII sowie auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans in Kooperation mit Schulen sowie den im Land Hessen geltenden Bestimmungen und den städtischen Vorgaben.	
<b>Träger:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 3.000.000 € = 100,00 %	
<b>Betriebsleitung:</b> Frau Gabriele Bischoff		
<b>Betriebskommission:</b>	<b>15 Mitglieder</b>	
<b>Betriebskommissionsvorsitz:</b>	Frau StRin Sylvia Weber	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr BM und StK Uw e Becker	
	Herr Stv Christian Becker	
	Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld	
	Frau Stv Ayse Dalhoff	
	Frau Stv Sabine Fischer	
	Frau Stv Monika Krause	
	Herr StR Stefan Majer	
	Frau Stv Milkica Romic-Stojanovic	
	Frau Stv Birgit Ross	
	Frau StRin Elke Sautner	
	Frau StRin Sylvia Weber	
<b>Weitere Betriebskommissionsmitglieder</b>	Herr Ralf Fröhlich (AN)	
	Frau Gaby Hagmans	
	Frau Maren Horn (AN)	
	Frau Prof. Dr. Margitta Kunert-Zier	

### A. Ausblick 2021

Die Corona-Pandemie wirkt sich weiterhin unmittelbar auf die Arbeit in den Einrichtungen und in der Zentrale des Eigenbetriebes Kita Frankfurt aus. Auch in 2021 erfolgte in den Monaten Januar und Februar ein eingeschränkter Regelbetrieb. Ab dem 26.04.2021 erfolgte im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes und aufgrund der Inzidenzwerte in Frankfurt am Main eine reine Notbetreuung in den Einrichtungen.

Für nicht betreute Kinder in den Monaten Januar und Februar wurde ebenfalls auf die Betreuungs- und Verpflegungspauschale verzichtet bzw. bei teilweiser Betreuung ein Abschlag von 50 % gewährt. Auch für den Mai wurde ein Entgeltverzicht festgelegt. Insgesamt rechnet der Eigenbetrieb mit

einem Umsatzeinbruch von rund 16 % bzw. ca. 2,5 Mio. € für das Jahr 2021.

Darüber hinaus ist ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse durch Abmeldungen und Vertragskündigungen während der Corona-Pandemie zu erwarten. Möglicherweise reduzieren sich die Zuschüsse für „Integrationskinder“, die während der Corona-Pandemie nicht betreut werden konnten.

Außerdem wird ein zunehmender Aufwand insbesondere für Hygieneartikel, IT- und Kommunikationskosten sowie Logistik deutlich. Zur Deckung dieser Mehraufwendungen für den Zeitraum bis einschließlich April 2021 hat der Eigenbetrieb über die Stadt Frankfurt am Main anteilige Landesmittel für Corona-Schutzmaßnahmen an Kitas und Schulen in Höhe von 501 T€ erhalten. Darüber hinaus können bauliche Schutzmaßnahmen bis einschließ-



lich August 2021 aus dieser Landeszuwendung finanziert werden.

Auch in den Wirtschaftsjahren 2021 und 2022 wird der Eigenbetrieb die Aufwendungen für den Betrieb von Kita Frankfurt nur zu einem geringen Teil aus Erlösen finanzieren können, so dass von steigenden Jahresfehlbeträgen auszugehen ist. Der Betriebszuschuss beläuft sich für 2021 auf 146,32 Mio. €. Möglich Auswirkungen der Corona-Pandemie sind dabei noch nicht berücksichtigt. Es wurde vereinbart, dass der Eigenbetrieb für 2021 eine Einsparsumme von rd. 2 Mio. € zu erbringen hat.

Die absoluten Auswirkungen von Mehraufwendungen, Mindereinnahmen und Ersatzleistungen auf das Jahresergebnis 2021 können zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht final beziffert werden. Der Eigenbetrieb geht aktuell davon aus, dass der Wirtschaftsplan 2021 eingehalten wird.

Der exorbitant gestiegene Fachkräftemangel in den Kitas der Rhein-Main-Region resultiert u. a. aus den steigenden Betreuungsbedarfen und der damit verbundenen zunehmenden Anzahl an Kinderbetreuungseinrichtungen verschiedener Träger. Der enorme Fachkräftemangel dürfte sich erwartungsgemäß verschärfen, da immer mehr Einrichtungen in Frankfurt am Main entstehen müssen, gleichzeitig aber 20 % der pädagogischen Belegschaft in Rente gehen wird und für das Jahr 2025 der Rechtsanspruch auf Schulkinderbetreuung postuliert ist. Die größte Herausforderung ist für Kita Frankfurt, dem demografischen Wandel zu begegnen und für die Zukunft genügend Personal auszubilden und zu rekrutieren.

Aufgrund des Mangels an sozialpädagogischen Fachkräften und des damit verbundenen starken Wettbewerbs unter den Trägern in Frankfurt am Main wird die Personalgewinnung von neuen Mitarbeiter/-innen und Auszubildenden weiterhin von zentraler Bedeutung sein und durch zielgerichtetes Marketing und Recruiting kontinuierlich verbessert werden. Die Bewerbungsverfahren für pädagogische Fachkräfte werden in 2021 weiter professionalisiert und die Stellenbesetzung beschleunigt.

Die erkennbar abnehmende Tendenz an Bewerbungen von Berufspraktikanten/-innen hat sich in 2020 weiter fortgesetzt. Das von Kita Frankfurt

rechtzeitig erkannte Erfordernis, mehr „Quereinsteiger/-innen“ im dualen System zum Erzieher/-innen Beruf auszubilden, hat sich bereits gelohnt und wurde 2020 durch Corona nicht ausgesetzt.

Kita Frankfurt macht seit drei Jahren durchweg gute Erfahrungen mit dem Einsatz von spanischen Fachkräften. Die bewährte Kooperation zur Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland soll zukünftig fortgesetzt werden. Die duale Ausbildung in Kooperation mit inzwischen vier Berufsfachschulen wird in 2021 weiter intensiviert, die Ausbildungsverläufe sollen weiter eng abgestimmt und verbessert werden.

Da geplante Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Berichtsjahr teilweise nicht im avisierten Zeitraum umgesetzt werden konnten, sieht der Eigenbetrieb auch zukünftig das Risiko, das nicht genügend gute und attraktive Betreuungsplätze angeboten werden können. Kita Frankfurt rechnet damit, dass sich geplante Baumaßnahmen, hauptsächlich aufgrund der starken Auslastung des Amtes für Bau und Immobilien, weiterhin verzögern und damit notwendige Verbesserungsmaßnahmen in alten Einrichtungen ebenfalls verzögern. Es ist zu befürchten, dass auch die geplanten Arbeiten zum Thema verbesserte Sicherheit aufgrund der langwierigen Baubeauftragung sowie voller Auftragsbücher bei den meisten Handwerksfirmen nicht in der erwünschten Geschwindigkeit umgesetzt werden. Um diese Situation zu verbessern, wurden mit Fachfirmen erste Rahmenverträge zu elektrotechnischen Arbeiten abgeschlossen. Zudem ist vorgesehen größere Planungsaufträge zukünftig über Rahmenverträge schneller vergeben zu können. Die personelle Erweiterung des Fachbereichs Liegenschaften soll die Projektsteuerung weiter verbessern. Ferner wird derzeit an einem speziellen Rahmenvertrag zur Beauftragung von Planungen an Externe gearbeitet. Das vom Bundestag in 2019 beschlossene „Gute-Kita-Gesetz“ soll die Länder mit insgesamt 5,5 Mrd. € bei Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in der Kinderbetreuung unterstützen. Von den insgesamt zehn auszuwählenden Handlungsfeldern hat sich das Land Hessen für Investitionsmaßnahmen zwecks „verbesserter personeller Ausstattung in Kitas“ und „verbesserter Sachmittelausstattung“

im Bereich Sprachförderung und Inklusion entschieden. Kita Frankfurt plant, mit diesen zusätzlichen Drittmitteln einen „Fachkraftspringerpool“ zu implementieren, um Ausfallzeiten durch Langzeiterkrankte abzumildern und eine konstante Qualität zu gewährleisten.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Der Eigenbetrieb hat seit 01.10.2008 die Betriebs-trägerschaft für alle städtischen Einrichtungen für Kinder von null bis zwölf Jahren mit der entsprechenden pädagogischen und organisatorischen Verantwortung inne. Die durch den Eigenbetrieb erbrachten Leistungen tragen dazu bei, das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern gemäß § 5 SGB VIII sicherzustellen. Zu diesen Leistungen gehören die Sicherung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien ebenso wie die anforderungsgerechte, personelle und materielle, betriebliche Ausstattung und Organisation, weiterhin die Bereitstellung von hierzu benötigten Räumen und Flächen, einschließlich deren Instandhaltung und Wartung.

Insgesamt betreibt der Eigenbetrieb zwölf Krippen, 15 Kindergärten (teilweise mit U3-Erweiterung), 104 Doppelbetriebe (gemischte Kindergärten und Horte, teilweise mit U3-Erweiterung), elf Horte und fünf erweiterte schulische Betreuungen in eigenen und teils in angemieteten Räumlichkeiten bzw. in Schulgebäuden. In nunmehr 147 Kindertagesstätten wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich 13.020 Plätze für Kinder im Alter von acht Wochen bis zwölf Jahren vorgehalten, davon 1.214 Plätze für Unter-Dreijährige, 6.439 Kindergartenplätze und 5.367 Hortplätze.

Durch Corona kam es zu einer geringeren Auslastung der angebotenen Betreuungsplätze als üblich. Damit gingen nicht nur die Elternbeiträge zurück, sondern geringfügig auch Landeszuschüsse.

Vor dem Hintergrund des steigenden Drucks auf den Fachkräftemarkt in Frankfurt am Main waren die Personalentwicklung und Personalgewinnung – insbesondere von pädagogischen Fachkräften – auch im Jahr 2020 von großer Bedeutung. Im Vergleich zum Vorjahr fanden jedoch deutlich weniger

Aktionen und Veranstaltungen zur Personalgewinnung, Potentialentwicklung, Ausbildung und Qualifizierung statt, weil Corona dies nicht ermöglichte.

Zur Unterstützung der pädagogischen Qualitätsentwicklung wurden digitale Fortbildungsformate beworben und die Ausstattung der Einrichtungen optimiert, um die digitalen Formate wahrnehmen zu können.

Im Berichtsjahr hat Kita Frankfurt 70 Berufspraktikanten/Praktikantinnen, acht Praktikanten zur Sozialen Arbeit, 33 Teilzeitauszubildende zur Erzieherin/zum Erzieher, 78 Studierende in den dualen Ausbildungsgängen sowie 93 Praktikanten/Praktikantinnen im freiwilligen sozialen Jahr begleitet. Die Anzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 48 Personen erhöht.

Bezogen auf die Ausbildungsmodelle zeigt sich eine abnehmende Tendenz bei der vollschulischen Ausbildung mit dem Berufspraktikum, während das duale Ausbildungsformat zunehmend gewählt wird.

Das Jahr 2020 war massiv geprägt vom Ausbruch der Corona-Pandemie, welche die Arbeit und die Gesamtlage des Betriebes stark beeinflusste. Kita Frankfurt arbeitete eng mit der Stadt sowie diversen Ämtern und der Politik zusammen, um diese schwere Krise gut zu bewältigen. Der Betrieb der Einrichtungen konnte mit Ausnahme von nur sehr wenigen Wochen aufrecht gehalten werden. Dies erforderte einen permanent hohen Kommunikations- und Unterweisungsbedarf, Gefährdungsbeurteilungen, die Ausstattung mit zahlreichen Hilfsmitteln sowie eine intensive Beratung und Unterstützung der Einrichtungen. Darüber hinaus wurde die Organisation des Betreuungsangebots durch den Ausfall von vielen Mitarbeitenden, die als Zugehörige der Risikogruppe ihre Erziehertätigkeit nicht mehr ausüben durften, aber auch verhängte Quarantänemaßnahmen oder die Corona-Infektion sowie die Maßgabe nur noch in stabilen Gruppen mit stabilem Personal zu arbeiten, enorm erschwert.

Die Ausstattung und Nutzung der IT in allen 147 Einrichtungen von Kita Frankfurt – u. a. die Kita-Verwaltungssoftware NH-Kita und die digitalisierte Bewerberplattform REXX als auch AZE in allen Einrichtungen – bildeten eine gute Ausgangslage zur Bewältigung der Arbeit in Pandemiezeiten. Zu-

dem wurden im Berichtsjahr das betriebseigene Intranet als Informations- und Wissensmanagementsystem weiterentwickelt, die Nutzung des Führungskräfteportals ausgebaut und die Digitalisierung des Rechnungslaufs betriebsweit erfolgreich abgeschlossen.

Des Weiteren hat sich das Thema Social Media zu einem wichtigen Bestandteil von Branding, Kommunikation und Marketing des Eigenbetriebs entwickelt. Insbesondere Facebook wurde intensiv von der Stabsstelle Öffentlichkeit und dem Bereich Personalentwicklung genutzt, um Eltern über Entwicklungen und Entscheidungen während der Corona-Krise zu informieren.

Neben der Gewinnung von insbesondere pädagogischen Fachkräften zählte der Eigenbetrieb die zeitgerechte Realisierung von wichtigen Bauvorhaben zu den schwierigsten Herausforderungen für Kita Frankfurt in 2020. Die anhaltend hohe Nachfrage, die aus der Bevölkerungszunahme durch Zuzug und aufgrund von steigenden Geburtenraten resultiert, erhöht stetig den Druck, immer mehr Kinderbetreuungsplätze zu schaffen. Gleichzeitig werden umfangreiche Investitionen in Bau- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Als eine ebenfalls sehr herausfordernde Rahmenbedingung stellt sich die weiterhin große Anzahl alter Liegenschaften dar, in denen Kinder betreut werden. Die Sanierungsbedürftigkeit oder die Notwendigkeit für Ersatzneubauten – unter Berücksichtigung von Brandschutzauflagen, Barrierefreiheit, technischer Standards – führen zu einem hohen Umsetzungsdruck auf den Eigenbetrieb. Neben dem Umbau und der Sanierung bestehender Kinderbetreuungseinrichtungen liegt der Schwerpunkt auf der Suche nach Liegenschaften, Bauplätzen und (neuen) Immobilien. Durch die enorme Bautätigkeit der Stadt Frankfurt am Main, auch an Schulen und anderen städtischen Gebäuden, ist das Amt für Bau und Immobilien stark ausgelastet, so dass eine zeitgerechte Umsetzung aller dringend erforderlichen Baumaßnahmen nicht erfolgen konnte.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen sowie dem Sanierungsbedarf bestehender Liegenschaften wurden auch in 2020 umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnah-

men durchgeführt. Hierbei zählen u. a. der Abriss und Ersatzneubau des Kinderzentrums Lauterbacher Straße (KiZ 75), der Abriss und Neubau der Kinderzentren Kelsterbacher Straße (KiZ 122) und Rohmerplatz (KiZ 142), sowie die Sanierung und der Erweiterungsbau des Kinderzentrums Im Wörth (KiZ 140). Viele weitere Liegenschaften mussten zur energetischen Ertüchtigung saniert und den heutigen baulichen Standards angepasst werden. Die Kooperation mit der FAAG wurde 2020 bei einzelnen Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen von Kinderzentren wurde erfolgreich fortgesetzt.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme 2020 ist gegenüber dem Vorjahr um 4,05 Mio. € auf 177,88 Mio. € gesunken. Auf der Aktivseite hat v. a. der Rückgang der Forderungen gegen die Stadt Frankfurt am Main um 6,93 Mio. € auf 19,79 Mio. € dazu beigetragen. Letztere betreffen hauptsächlich das Guthaben bei der Stadtkasse. Dem gegenüber steht ein Anstieg des Sachanlagevermögens um 1,18 Mio. € auf 154,58 Mio. € sowie eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,11 Mio. € auf 1,49 Mio. €.

Auf der Passivseite ist die Abnahme v. a. auf das Eigenkapital zurückzuführen, das sich um 8,81 Mio. € auf 51,99 Mio. € reduziert hat. Die Veränderung des Eigenkapitals ergibt sich einerseits aus dem Anstieg des Verlustvortrags um 6,5 Mio. € auf 135,76 Mio. € und andererseits aus der Abnahme der Kapitalrücklage um 3,93 Mio. € auf 318,829 Mio. €.

Im Gegenzug dazu hat sich der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse - im Wesentlichen bestehend aus Zuschüssen für Neubau- oder Erweiterungsmaßnahmen bei den Kinderzentren sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung - als Saldo aus Auflösung (6,49 Mio. €) und Zugängen (8,98 Mio. €) sowie Abgängen (-160 T€) um 2,33 Mio. € auf 88,12 Mio. € erhöht. Des Weiteren haben sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis der Berechnungen der Stadt Frankfurt am Main um 1,91 Mio. € auf 15,85 Mio. € erhöht.

Der Eigenbetrieb verfügt aufgrund der jährlichen Einlage der Stadt Frankfurt am Main (auf Grundlage

des Wirtschaftsplans) über ausreichend Liquidität, um jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Fehlbetrag von -134,11 Mio. € (Vj. -135,76 Mio. €). Die im Berichtsjahr deutlich höheren Betriebsaufwendungen konnten durch den Anstieg des Betriebsertrages kompensiert werden, wodurch sich der Betriebsverlust um 1,56 Mio. € auf 133,62 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verringert hat.

Auf der Ertragsseite wurden um 9,29 Mio. € auf 55,71 Mio. € gestiegene Umsatzerlöse realisiert. Die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Grundpauschale des Landes aus dem Kinderförderungsgesetz (+4,02 Mio. €), den Erstattungen für integrative Maßnahme der Stadt Frankfurt am Main (+2,26 Mio. €) sowie den in 2020 erstmalig zugeflossenen Umsätzen aus dem Gute-Kita-Gesetz in Höhe von 3,74 Mio. €. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge erklärt sich hauptsächlich anhand einer Zunahme der periodenfremden Erträge (+541 T€).

Der Anstieg des Betriebsaufwandes um 8,25 Mio. € auf 190,43 Mio. € ist maßgeblich auf um 7,50 Mio. € höhere Personalaufwendungen sowie auf um 817 T€ höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Der im Berichtsjahr auf 144,16 Mio. € gestiegene Personalaufwand resultiert insbesondere aus den Tarifierhöhungen - zum 01.02.2020 für Beamte um 3,2 % und zum

01.03.2020 für Beschäftigte um 1,06 % - sowie der Corona-Einmalzahlung im Dezember 2020 und einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl um insgesamt 51,73 Vollzeitäquivalente (VZÄ) auf 2.176,92 VZÄ.

Im Jahr 2020 waren bei Kita Frankfurt durchschnittlichen 3.039 (Vj. 2.946) Mitarbeitende (ohne Honorar- und Zeitarbeitskräfte) beschäftigt.

Bei der Darstellung der Abschreibungen wurde die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 6,5 Mio. € (Vj. 5,43 Mio. €) saldiert.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

Entfällt für Eigenbetriebe.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Betriebsleitung und die Betriebskommissionsorgane des Eigenbetriebes in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangesprache fanden statt am 25.01.2019 für das Planjahr 2020 und am 19.05.2020 für das Planjahr 2021. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 22.06.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Kita Frankfurt (Eigenbetrieb)**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>155.122</b>	<b>153.902</b>	<b>1.220</b>	<b>0,8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	544	499	45	9,0
Sachanlagen	154.578	153.403	1.175	0,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22.735</b>	<b>28.017</b>	<b>-5.282</b>	<b>-18,9</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.429	27.282	-5.853	-21,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.306	735	571	77,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>98,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>177.882</b>	<b>181.931</b>	<b>-4.049</b>	<b>-2,2</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>51.985</b>	<b>60.795</b>	<b>-8.810</b>	<b>-14,5</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	3.000	3.000	0	0,0
Kapitalrücklage	318.829	322.763	-3.934	-1,2
Gewinnrücklagen / variables Kapital	27	27	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-135.760	-129.234	-6.526	5,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-134.110	-135.760	1.650	-1,2
<b>Sonderposten</b>	<b>88.117</b>	<b>85.789</b>	<b>2.327</b>	<b>2,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>24.697</b>	<b>21.598</b>	<b>3.099</b>	<b>14,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.881</b>	<b>13.524</b>	<b>-643</b>	<b>-4,8</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.207	1.811	-604	-33,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>202</b>	<b>225</b>	<b>-23</b>	<b>-10,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>177.882</b>	<b>181.931</b>	<b>-4.049</b>	<b>-2,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	55.706	46.414	9.292	20,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>55.706</b>	<b>46.414</b>	<b>9.292</b>	<b>20,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	7.591	6.012	1.579	26,3
Materialaufwand	-40.561	-40.259	-301	0,7
Personalaufwand	-144.159	-136.663	-7.495	5,5
Abschreibungen	-7.025	-6.325	-700	11,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.175	-4.358	-817	18,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-133.622</b>	<b>-135.180</b>	<b>1.558</b>	<b>-1,2</b>
Finanzergebnis	-484	-575	90	-15,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-134.106</b>	<b>-135.754</b>	<b>1.648</b>	<b>-1,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-134.106</b>	<b>-135.754</b>	<b>1.648</b>	<b>-1,2</b>
Sonstige Steuern	-4	-6	2	-30,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-134.110	-135.760	1.650	-1,2
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-134.110</b>	<b>-135.760</b>	<b>1.650</b>	<b>-1,2</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	3.039	2.946	93	3,2
Plätze in Kinderkrippen (8 Wochen bis i.d.R. 3 Jahre)	1.214	1.130	84	7,4
Auslastung der Kinderkrippen (in %)	86	89	-3	-3,7
Plätze in Kindergärten (3 bis i.d.R. 6 Jahre)	6.439	6.395	44	0,7
Auslastung der Kindergärten (in %)	97	97	0	0,0
Plätze in Horten (6 bis i.d.R. 10 bzw. 12 Jahre)	5.367	5.377	-10	-0,2
Auslastung der Horte (in %)	96	97	-1	-1,1

## 5.3 Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH

<b>Anschrift:</b> Mörfelder Landstraße 362 60528 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/67 80 40	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@sportparkstadion.de">info@sportparkstadion.de</a> <a href="http://www.sportparkstadion.de">www.sportparkstadion.de</a>
<b>Gründung:</b> 25.10.1985	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Sports durch Bereitstellung des Stadions und weiterer Sporteinrichtungen für die Bevölkerung der Stadt Frankfurt am Main und der Region Rhein-Main. Daneben sollen innerhalb und außerhalb dieser Einrichtungen sportliche und kulturelle - auch internationale - Großveranstaltungen durchgeführt werden.	
<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 255.750 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Clarissa Böckl		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>6 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr StR Markus Frank	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr BM und StK Uwe Becker	
	Herr StR Markus Frank	
	Frau Stv Natascha Kauder	
	Herr Stv Jan Klingelhöfer	
	Herr StR Claus Möbius	
	Herr StR Eugenio Muñoz del Rio	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)		
16,67 %		

### A. Ausblick 2021

Bereits das Geschäftsjahr 2020 war aufgrund der pandemiebedingten Beschränkungen für den Bundesliga Spielbetrieb und die Durchführung von Veranstaltungen im Stadion in starkem Maße durch die Corona-Pandemie belastet. Diese Entwicklung setzt sich 2021 fort. Aufgrund des laufenden Infektionsgeschehens waren bis zum Spielzeitende im Sommer keine Zuschauer/-innen in den Stadien zugelassen, so dass die Eintracht Frankfurt Stadion GmbH (EFS) bis dahin weiterhin nur eine reduzierte „Pandemiemiete“ leistete. Für die zweite Jahreshälfte hat die Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH (SSF) im Wirtschaftsplan 2021 angenommen, dass ein Stadionsommer stattfinden kann und ab der neuen Saison wieder Zuschauer/-innen zugelassen werden. Hier bleibt abzuwarten, in welchem Umfang die Pandemielage dies zulässt.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der bisherige fünfzehnjährige Betreibervertrag mit der Stadion Frankfurt Management GmbH (SFM) ist zum 30.06.2020 ausgelaufen. Mit Laufzeitbeginn 01.07.2020 wurde mit der EFS ein gewerblicher Stadionmietvertrag über die Nutzung des „Deutsche Bank Park“ für die Dauer von 15 Jahren abgeschlossen. Die Nutzung erfolgt zu 80 % durch die EFS und zu 20 % durch die Stadt bzw. die SSF. Die SSF ist für die Erbringung des technischen Gebäudemangements zuständig, die EFS für das infrastrukturelle Gebäudemangement.

Darüber hinaus ist die SSF für die Sportanlage am Bornheimer Hang mit der PSD-Bank Arena verantwortlich, für die ein Nutzungs- und Betreuungsvertrag mit dem FSV Frankfurt besteht. Die SSF betreibt zudem die Wintersporthalle und die Sportanlage Louisa.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist von 130,70 Mio. € auf 121,54 Mio. € zurückgegangen (-9,16 Mio. €).

Ursächlich für den Rückgang sind auf der Aktivseite die fortschreitenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen, geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein geringerer Stand an liquiden Mitteln.

Auf der Passivseite wirken sich das coronabedingt schlechtere Jahresergebnis, der ratierlich reduzierte Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrags (-8,52 Mio. €), der höher ausfällt als die Kapitaleinlage des Berichtsjahres (2,35 Mio. €), um 6,17 Mio. € auf 62,88 Mio. € gesunken.

### **Zur Erfolgslage**

Das Jahresergebnis (-8,52 Mio.€) zeigt sich coronabedingt gegenüber dem Vorjahr um 8,79 Mio. € verschlechtert. Dies ist in erster Linie auf geringere Umsatzerlöse (-9,36 Mio. €) zurückzuführen, die auf pandemiebedingte Beschränkungen für den Bundesliga Spielbetrieb sowie für die Durchführung von Veranstaltungen im Stadion bzw. die „Pandemie-Miete“ im Vertrag mit EFS zurückgehen.

Der Wirtschaftsplan 2020 wurde unterjährig aufgrund der Corona-Auswirkungen angepasst. Gegenüber dem ursprünglichen Plan fällt das Ergebnis coronabedingt deutlich (um 8,60 Mio. €) schlechter, gegenüber dem modifizierten Plan fällt es um 1,20 Mio. € besser aus.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Sports. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH handelt es

sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen im Produkthaushalt 2020 Mittel von rund 1,49 Mio. € zzgl. 859 T€ Reste zur Verfügung, welche vollständig ausgezahlt wurden.

Weiterhin hat die Stadt Frankfurt am Main Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) von 33,65 Mio. € (Stand 31.12.2020, Restschuld ohne Zinsen) übernommen.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Die Gesamtbezüge von Frau Böckl betragen im Geschäftsjahr 153 T€.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 1,4 T€ Sitzungsgelder (100 € pro Sitzung und Mitglied) ausgezahlt.

## **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 30.10.2019 für das Planjahr 2020 sowie am 05.11.2020 für das Planjahr 2021. Das Jahresabschlussgespräch 2020 wurde am 20.04.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der**

**Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>118.792</b>	<b>123.358</b>	<b>-4.566</b>	<b>-3,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	17	-17	-100,0
Sachanlagen	118.792	123.341	-4.549	-3,7
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.685</b>	<b>7.325</b>	<b>-4.640</b>	<b>-63,3</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	391	3.349	-2.958	-88,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.294	3.976	-1.682	-42,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>61</b>	<b>11</b>	<b>50</b>	<b>458,7</b>
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	9	-9	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>121.538</b>	<b>130.702</b>	<b>-9.164</b>	<b>-7,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>62.881</b>	<b>69.055</b>	<b>-6.174</b>	<b>-8,9</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	256	256	0	0,0
Kapitalrücklage	102.398	100.052	2.346	2,3
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-31.252	-31.526	274	-0,9
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-8.520	274	-8.793	-3.212,6
<b>Sonderposten</b>	<b>12.662</b>	<b>13.240</b>	<b>-578</b>	<b>-4,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.863</b>	<b>1.886</b>	<b>-23</b>	<b>-1,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>44.081</b>	<b>46.514</b>	<b>-2.433</b>	<b>-5,2</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.892	36.463	-2.571	-7,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>50</b>	<b>7</b>	<b>43</b>	<b>580,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>121.538</b>	<b>130.702</b>	<b>-9.164</b>	<b>-7,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.426	10.788	-9.362	-86,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.426</b>	<b>10.788</b>	<b>-9.362</b>	<b>-86,8</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.077	1.163	-86	-7,4
Materialaufwand	-1.500	-1.516	16	-1,0
Personalaufwand	-1.040	-1.110	69	-6,2
Abschreibungen	-5.174	-5.611	437	-7,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.672	-1.551	-121	7,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-6.884</b>	<b>2.163</b>	<b>-9.047</b>	<b>-418,3</b>
Finanzergebnis	-1.357	-1.611	254	-15,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-8.241</b>	<b>552</b>	<b>-8.793</b>	<b>-1.592,7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.241</b>	<b>552</b>	<b>-8.793</b>	<b>-1.592,7</b>
Sonstige Steuern	-278	-278	0	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-8.520	274	-8.793	-3.212,6
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-8.520</b>	<b>274</b>	<b>-8.793</b>	<b>-3.212,6</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	11	11	0	0,0



## 5.4 Volkshochschule Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)

<b>Anschrift:</b> Sonnemannstraße 13 60314 Frankfurt am Main	<b>Telefon/Fax:</b> 0 69/2 12-7 15 01 0 69/2 12-7 15 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:vhs@frankfurt.de">vhs@frankfurt.de</a> <a href="http://www.vhs.frankfurt.de">www.vhs.frankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 01.01.1999	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Durch Weiterbildungsangebote allen Erwachsenen und Heranwachsenden im Sinne lebenslangen Lernens die Möglichkeit zu bieten, ihre individuelle Bildung zu vertiefen und zu erweitern, den Lebensalltag aktiv und kreativ zu gestalten, Berufsqualifikationen zu erwerben sowie wirtschaftliche, soziale und politische Verhältnisse und Zusammenhänge zu beurteilen und interessenorientiert mitgestalten zu können.	
<b>Träger:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 154.000 € = 100,00 %	
<b>Betriebsleitung:</b> Frau Truda Ann Smith		
<b>Betriebskommission:</b>		
<b>Betriebskommissionsvorsitz:</b>	16 Mitglieder Frau StRin Sylvia Weber	
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr Stv Dimitrios Bakakis Herr BM und StK Uwe Becker Frau StRin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg Frau Stv Sabine Fischer Frau Stv Pearl Hahn Frau StRin Dr. Ina Hartwig Herr StR Dr. Bernd Heidenreich Herr Stv Thomas Kirchner Frau Stv Kristina Luxen Frau StRin Sylvia Weber Herr Stv Oliver Wurtz	
<b>Weitere Betriebskommissionsmitglieder:</b>	Frau Nedica Divac (AN) Herr Prof. Dr. Diether Döring Frau Dr. Brigitte Scheuerle Herr Thomas Winhold Frau Gabriele Wörlein (AN)	

### A. Ausblick 2021

Die Volkshochschule Frankfurt am Main (VHS) bietet jährlich über 5.000 Kurse an und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Zusammenhalt in der Stadt Frankfurt am Main.

Die Corona-Pandemie hat weiterhin starken Einfluss auf das Kursgeschehen der Volkshochschule.

Seit Mitte Januar 2021 waren auf Grund der städtischen Schließung nur noch Präsenzangebote im Bereich der Integrationskurse, der Schulabschlüsse sowie prüfungsvorbereitenden Kurse und Prüfungen möglich. Daraufhin wurden 29 % der ausgefallenen Kurse in Online-Kurse umgewandelt, wobei die Entwicklung digitaler Angebote momentan überproportional hohe Personalressourcen bindet. Seit Ende Mai 2021 ist es der VHS unter Einhaltung der

Auflagen möglich, in nahezu allen Bereichen wieder Präsenzangebote anzubieten.

Die Betriebsleitung stuft die wirtschaftliche Situation der VHS als stabil ein, betont aber zugleich, dass die VHS insgesamt aus der Krise finanziell geschwächt hervorgehen wird. Die Rücklagen wurden in 2020 gemindert und die VHS steht vor neuen strukturellen Herausforderungen.

Bereits in 2020 wurde der Wirtschaftsplan 2021 angepasst. Die Finanzierung von über Plan hinausgehenden Preis-, Abgaben- und Tarifsteigerungen stellt auf Grund der bereits getätigten Konsolidierungsmaßnahmen eine noch größere Herausforderung in den Folgejahren dar als in bisherigen Jahren. Eine längerfristige Aussetzung des Präsenzkursgeschäftes bzw. die Durchführung von Prä-

senzangeboten unter Pandemieauflagen wird das Erfolgsergebnis in 2021 weiter schwächen.

Mit Andauern der Corona-Pandemie bestehen die Risiken, dass Teilnehmende nicht zurückkehren, die Kaufkraft des Kundenkreises geschwächt ist und Kursleitende sich beruflich anders orientieren könnten. Deshalb wurde zum Jahresende 2020 die Arbeit an der Vision „VHS 2023“ aufgenommen.

Die Maßnahmen Gründung der Akademie des Alters, der Ausbau Inklusiver Angebote, die Neuausrichtung der Jungen VHS sowie die Verstetigung des Querschnittsthemas Bildung für nachhaltige Entwicklung sollen das Kursangebotsspektrum der VHS erweitern und stellen zugleich die Haupt-Innovationsmotoren der VHS dar. Die Fachbereiche planen bis zum Jahr 2022 einen Unterrichtsumfang ungefähr auf dem Niveau von vor der Pandemie zu erreichen.

Das Bildungsangebot hat bedingt durch die Pandemie schneller mehr Digitalisierungsformate erhalten als geplant. Für das erste Halbjahr 2021 wurden 275 Online-Kurse geplant. Perspektivisch sollen Online-Angebote mit einem Anteil von rd. 10 % vom Gesamtangebot nachhaltig im Programm der VHS verankert werden. Gleichwohl bleiben der Präsenzunterricht und Veranstaltungen vor Ort die Stärke der VHS und die damit verbundenen Begegnungschancen sind auch nach der Pandemie die Hauptcharakteristik der VHS.

Der Zuschuss der Stadt Frankfurt am Main ist für das Jahr 2021 auf 12,58 Mio. € festgelegt.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Der Eigenbetrieb konnte in 2020 nicht an die gute Ausgangslage des Jahres 2019 anknüpfen. Der neue Fachbereich „Sozialer Zusammenhalt“ und der geplante Aufbau der zwei neuen Angebotsbereiche, Akademie des Alters und Inklusion, ließen ein gutes Halbjahresergebnis erwarten, bevor es am 16.03.2020 zu einer pandemiebedingten Schließung der VHS für den Präsenzbetrieb kam.

Zwischen Mitte März und Anfang Mai 2020 war die VHS aufgrund der Corona-Pandemie für jede Form von Präsenzangeboten geschlossen. Erst ab Mai

2020 wurden unter Einhaltung der Auflagen wieder Kurse und Prüfungen zunächst im Bildungszentrum Ostend sowie später auch an den anderen Unterrichtsorten durchgeführt. Jedoch schränkten die neuen Rahmenbedingungen und Schutzauflagen den Kursbetrieb der VHS gravierend ein. In der Folge wurden Kurse mit einer deutlich geringeren Teilnehmerzahl belegt, insgesamt standen nur ca. 50 % der ursprünglichen Raumressourcen zur Verfügung. Um den eingeschränkten Kursbetrieb zu ermöglichen, wurde in Online-Lizenzen und zusätzliche Hygiene- und Reinigungsmaßnahmen investiert.

Ab Anfang November 2020 waren erneut Präsenzangebote in Teilbereichen - darunter Gesundheits- und Bewegungskurse, Exkursionen und Stadtführungen - untersagt. Insgesamt waren in der ersten Schließzeit mehr als 2.300 Kurse und Prüfungen betroffen, die Kursausfallquote ist mit 43 % mehr als doppelt so hoch wie in Vorjahren. Die Teilnehmer-Unterrichtseinheiten (TN-UE) waren im Vergleich zum Vorjahr um 49,4 % auf 1.086.880 zurückgegangen.

Den stärksten Rückgang mit 60 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der Gesundheitsbereich, auch weil diese Angebote gemäß der Landesverordnung vom 02.11.2020 nicht mehr in Präsenz durchgeführt werden konnten. Zudem gingen die Unterrichtseinheiten im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF) um 49,7 % auf 635.746 zurück.

Neben Schule und Grundbildung, die bei den Schulabschlusskursen sogar mehr Teilnehmende verzeichnen konnten, kam der Bereich Arbeit und Beruf mit einem Rückgang von 35 % mit am besten durch die Krise, da in der EDV mehr Kurse als in anderen Bereichen online durchgeführt werden konnten.

Die Teilnehmerbelegungen sind gegenüber dem Vorjahr von 62.235 auf 36.374 und damit erheblich (-41,6 %) gesunken. Die Belegungen sinken nicht proportional zu den TN-UE, da sie unabhängig von der Kursdauer ermittelt werden. Die Kürzung der betroffenen Kurse während der Schließzeit im März 2020 beeinflusst lediglich die TN-UE, nicht jedoch die Belegungszahl. Durch die lange Aussetzung der Integrations- und DEUFöV-Kurse von Mitte März bis

Ende Juni 2020 sowie durch verkleinerte Kursgrup- pengrößen hat sich die Belegungszahl bei Deutsch als Fremdsprache halbiert. Dagegen hat sich im Fremdsprachenbereich die Belegungszahl nur um 27 % verringert, da sich hier die Voraussetzungen zum Online-Lernen einfacher gestalten ließen und die Kursgruppen vor der Pandemie bereits kleiner waren als in den Integrationskursen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 340 Kurse online angeboten; die Durchführungsquote lag bei 80 %.

Im Jahr 2020 wurden eine Reihe von drittmittelfinanzierten Projekten weitergeführt: das Projekt „Ankommen“, die Servicestelle „Modellregion Inklusive Bildung“ (MIB), sowie die in 2018 begonnenen Projekte „VHS – Ort für Bildung und Beratung“ sowie „1 zu 1 BASIC- Basisbildung für den Alltag, soziale Integration und Chancen“. Neu gestartet im Jahr 2020 ist ein Marketing-Projekt für die Grundbildung im Rahmen des hessischen Weiterbildungspaktes.

Die VHS hat Hilfsmittel des BAMF für die Zeit der ausgesetzten Integrations- und DEUFöV-Kurse erhalten, die an die betroffenen Kursleitenden weitergeleitet wurden. Erst im Jahr 2021 wird entschieden werden, ob die VHS auch einen Teil des Zuschusses vereinnahmen kann.

Im Berichtsjahr erhielten rund 90 Kursleitende den Status der Arbeitnehmerähnlichkeit gemäß § 12 a TVG, sofern sie ihr überwiegendes Einkommen aus der Honorartätigkeit an der VHS Frankfurt erzielen. Mit dieser Anerkennung wird ein wichtiger Beitrag zur sozialen Absicherung von Kursleitenden geleistet.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich von 17,31 Mio. € auf 16,82 Mio. € verringert. Auf der Aktivseite erklärt sich die Veränderung primär aus der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 821 T€, denen um 374 T€ höhere Forderungen gegen die Stadt Frankfurt am Main gegenüberstehen. Letztere sind hauptsächlich durch den um 324 T€ höheren Bestand auf dem Stadtkassenkonto begründet.

Die Abnahme des Bilanzvolumens auf der Passivseite resultiert vornehmlich aus dem geringeren

Eigenkapital (-471 T€) sowie den geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-402 T€), denen höhere Rückstellungen (+506 T€) gegenüberstehen.

Der geplante städtische Zuschuss 2020 für den Eigenbetrieb in Höhe von 12,38 Mio. € setzt sich aus dem Zuschuss für den Betrieb (11,91 Mio. €) sowie dem Zuschuss für Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (476 T€) zusammen. Letztere werden in Höhe des tatsächlich angefallenen Aufwands ausgeglichen und sind in 2020 um 590 T€ höher als geplant ausgefallen.

Der Jahresfehlbetrag 2020 von -13,81 Mio. € liegt um 471 T€ über der Einstellung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Frankfurt am Main im Jahr 2020 in Höhe von 13,34 Mio. €. Im Wirtschaftsplan 2020 war ein Verlust von 12,38 Mio. € ausgewiesen, der um 1,43 Mio. € überschritten worden ist. Die Überschreitung des Wirtschaftsplanes wird im Wesentlichen von zwei Einflussgrößen bestimmt: Aufgrund der Corona-Pandemie waren Präsenzveranstaltungen teilweise ganz untersagt oder nur eingeschränkt möglich. Infolge dessen konnten die geplanten Erlöse nicht erreicht werden, während Ausfallhonorare an Kursleitende für vertraglich verpflichtete Angebote weiterbezahlt wurden. Der zweite Ergebnistreiber waren die aufgrund der Zinsentwicklung stark erhöhten Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (-13,09 Mio. €) sowie aus der Investitionstätigkeit (-108 T€) konnte durch die Kapitaleinlage (13,34 Mio. €) mehr als kompensiert werden, so dass sich der Finanzmittelfonds (ohne Stadtkassenguthaben) von 16 T€ auf 112 T€ erhöht hat.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -13,81 Mio. € (Vj. -11,72 Mio. €) ab. Erlösschmälerungen konnten durch Aufwandsminderungen nur teilweise kompensiert werden, wodurch sich gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverschlechterung um 2,09 Mio. € ergibt.

Die Umsatzerlöse sind aufgrund der Corona-Pandemie erheblich eingebrochen. So zeigt sich im

Vorjahresvergleich eine Erlösminderung um 3,70 Mio. € auf 6,13 Mio. €, die hauptsächlich den Rückgang der Erlöse aus dem Unterrichtsbetrieb aufgrund erheblicher Kursabsagen während der Pandemie betrifft. Gegenläufig sind die sonstigen Zuschüsse gestiegen.

Der Materialaufwand fällt mit 6,68 Mio. € um 1,39 Mio. € geringer aus als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen um 1,43 Mio. € gesunkene Aufwendungen für Honorare und Zuschüsse an Kursleitende sowie um 102 T€ geringere Aufwendungen für Fremdleistungen. Dem gegenüber stehen um 457 T€ gestiegene Aufwendungen für Zuschüsse gemäß Sozialdienstleister-Einsatzgesetz an die Kursleitenden zur Kompensation ausgesetzter Kurse.

Die Personalaufwendungen sind um 420 T€ auf 9,58 Mio. € gestiegen. Hierbei machen sich v. a. die Tarifsteigerung von 1,06 % ab 01.03.2020 sowie um 48 T€ höhere Aufwendungen für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen bemerkbar. Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 572 T€ auf 4,60 Mio. € betrifft v. a. die Positionen

„übrige betriebliche Aufwendungen“ (-258 T€) und „Mieten“ (-123 T€).

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

Entfällt für Eigenbetriebe.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Betriebsleitung und die Betriebskommissionsorgane des Eigenbetriebes in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangesprache haben am 08.04.2019 für das Planjahr 2020 und am 07.09.2020 für das Planjahr 2021 stattgefunden. Das Abschlussgespräch 2020 ist am 11.05.2021 durchgeführt worden.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Volkshochschule Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>709</b>	<b>835</b>	<b>-125</b>	<b>-15,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	25	6	25,5
Sachanlagen	678	809	-132	-16,3
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>16.086</b>	<b>16.444</b>	<b>-358</b>	<b>-2,2</b>
Vorräte	13	13	0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.961	16.415	-454	-2,8
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	112	16	96	586,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>-10</b>	<b>-31,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.817</b>	<b>17.311</b>	<b>-494</b>	<b>-2,9</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.737</b>	<b>3.208</b>	<b>-471</b>	<b>-14,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	154	154	0	0,0
Kapitalrücklage	16.390	14.771	1.620	11,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-13.807	-11.717	-2.090	17,8
<b>Sonderposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.312</b>	<b>11.805</b>	<b>506</b>	<b>4,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.624</b>	<b>1.979</b>	<b>-355</b>	<b>-17,9</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	-0	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>144</b>	<b>318</b>	<b>-174</b>	<b>-54,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.817</b>	<b>17.311</b>	<b>-494</b>	<b>-2,9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.131	9.828	-3.698	-37,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.131</b>	<b>9.828</b>	<b>-3.698</b>	<b>-37,6</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.380	1.326	54	4,1
Materialaufwand	-6.680	-8.069	1.389	-17,2
Personalaufwand	-9.578	-9.158	-420	4,6
Abschreibungen	-225	-221	-4	1,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.600	-5.173	572	-11,1
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-13.571</b>	<b>-11.465</b>	<b>-2.106</b>	<b>18,4</b>
Finanzergebnis	-236	-252	16	-6,2
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-13.807</b>	<b>-11.717</b>	<b>-2.090</b>	<b>17,8</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-13.807</b>	<b>-11.717</b>	<b>-2.090</b>	<b>17,8</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-13.807	-11.717	-2.090	17,8
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-13.807</b>	<b>-11.717</b>	<b>-2.090</b>	<b>17,8</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	145	143	2	1,4
Teilnehmer/-innen-Unterrichtseinheiten	1.086.880	2.149.510	-1.062.630	-49,4
Teilnehmer/-innenbelegungen	36.374	62.235	-25.861	-41,6
davon in den Stadtteilen	8.502	14.237	-5.735	-40,3

## 6.1 Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH und Konzern

<b>Anschrift:</b> Gotenstraße 6 - 8 65929 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/31 06-0	<b>E-Mail/Internet:</b> -- www.kliniken-fmt.de
---	---------------------------------	--

<b>Gründung:</b> 18.02.2016	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Strategische Dachgesellschaft für die angeschlossenen Krankenhäuser und weiterer auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätiger Unternehmen.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b> Stadt Frankfurt am Main Landkreis Main-Taunus	<b>Kapitalanteile:</b> 100.000 € = 50,00 % 100.000 € = 50,00 % 200.000 € = 100,00 %
--	--

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Martin Menger Herr Stefan Schad
---

<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>  <b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>12 Mitglieder</b> Herr Harald Schmidt Herr BM und StK Uw e Becker Herr StR Stefan Majer Frau StRin Elke Sautner Herr KrBg Johannes Baron Herr LRat Michael Cyriax Herr Ralf Greiner (AN) Frau Carmen Meinhold-Bentzien (AN) Frau KrBg Madlen Overdick Herr Peter Seres (AN) Frau Monika Thiex-Kreye Herr Bernd Weber
--	---

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate)  33,33 %
--

<b>Beteiligungen:</b> Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 13.630.000 € = 94,00 % 9.400.000 € = 94,00 %
--	---

### A. Ausblick 2021

Die Kliniken Frankfurt Main Taunus GmbH (KFMT) steht als Holding-Gesellschaft des Klinikverbunds Frankfurt-Main-Taunus entsprechend mit der weiteren Entwicklung der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH und der Klinikum Frankfurt Höchst GmbH in unmittelbarem Zusammenhang. Die Corona-Pandemie wird auch im Geschäftsjahr 2021 den gesamten Konzern und das deutsche Krankenhauswesen merklich beeinflussen. Da Einrichtungen des Gesundheitswesens für die Bewältigung der Pandemie systemrelevant sind, ist von Unterstützungsleistungen seitens der Bundesregierung aus-

zugehen. Folglich ist von keiner Bestandsgefährdung für die KFMT und ihre Tochtergesellschaften auszugehen. Ob im Jahr 2021 tatsächlich ausreichende Ausgleichszahlungen durch die Bundesregierungen geleistet werden, um zusätzliche Einnahmeverluste aus anderen Bereichen bzw. die coronabedingten Mehrkosten zu kompensieren, bleibt abzuwarten.

Auf Basis der am 09.04.2021 in Kraft getretene „Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser“ wurden die Ausgleichszahlungen bis zum 31.05.2021 verlängert und die Voraussetzungen für

die Ausgleichsleistungen angepasst. Durch diese Rechtsverordnung und die vorgesehenen Ausgleichs erhalten die Krankenhäuser eine gewisse wirtschaftliche und finanzielle Sicherheit. Folglich geht die Geschäftsführung von keiner Bestandsgefährdung aus. Im deutschen Pflegeberufgesetz, welches überwiegend zum 01.01.2020 in Kraft getreten ist, werden die drei bisherigen Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einem künftig einheitlichen Ausbildungsberuf zusammengeführt werden. Der KFMT-Konzern sieht durch das Pflegeberufgesetz die Chance, eine Pflege-Ausbildungsoffensive zu starten und dadurch auch dem Pflegekräftemangel entgegenzuwirken. Der Klinikverbund geht Kooperationen mit Altenpflegeheimen und ambulanten Diensten ein. In den kommenden Jahren soll die Gesamtzahl der Schüler verdreifacht werden. Perspektivisch ist zudem geplant, dass aus den aktuell noch getrennten Schulen eine Pflegeschule mit zwei Standorten (in Höchst und im Main-Taunus-Kreis) geschaffen wird.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Mit Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 17.12.2015 wurde der Zusammenschluss des Klinikums Höchst mit den Kliniken des Main-Taunus-Kreises in der mit Wirkung zum 01.01.2016 gegründeten Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH beschlossen. Sie soll als strategisch agierende Dachgesellschaft der Krankenhausbetriebsgesellschaften Klinikum Höchst und der Kliniken des Main-Taunus-Kreises (MTK) in Hofheim und Bad Soden eine qualitativ hochwertige patienten- und bedarfsgerechte stationäre sowie ambulante medizinische Versorgung der Bevölkerung im Main-Taunus-Kreis und in der Stadt Frankfurt am Main sichern. 94,0 % der Krankenhausbetriebsgesellschaften Klinikum Frankfurt Höchst GmbH (KFH) und Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH wurden von der Stadt Frankfurt am Main bzw. dem Main-Taunus-Kreis in die Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH (KFMT) eingebracht. Die jeweils übrigen 6,0 % werden weiterhin direkt gehalten. Ferner wurde die bisher von

der Stadt Frankfurt am Main direkt gehaltene Zentrale Errichtungsgesellschaft mbH, die den Ersatzneubau des Klinikums in Höchst durchführen soll, zu 100 % unter der Klinikum Frankfurt Höchst GmbH angesiedelt. Die Leistungen des Konzerns im Bereich Somatik sind sowohl bezogen auf die Patientenzahlen als auch die Casemix-Punkte gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Die Patientenzahlen sanken von 56.560 auf 49.759, die Casemix-Punkte von 59.184 auf 43.365. In der Psychiatrie waren sowohl die Patientenzahlen als auch die Bewertungsrelationen ebenfalls rückläufig. Erstere verringerten sich von 2.512 auf 2.143, letztere von 73.394 auf 55.504. Im KFMT Konzern waren im Jahresdurchschnitt 3.950 Mitarbeiter beschäftigt. Problematisch ist die Besetzung von freien Pflegepersonalstellen bzw. von Stellen in den Bereichen, wo hochspezialisierte Fachkräfte benötigt werden. Aufgrund des wachsenden Fachkräftemangels und der zunehmend schwieriger werdenden Personalbesetzung im pflegerischen Bereich wurde weiterhin auch auf die Anwerbung ausländischer Fachkräfte gesetzt und zusätzlich die Ausbildung zum/zur Medizinischen Fachangestellten aufgenommen.

### **Zur Vermögens und Kapitallage**

Die Bilanzsumme der KFMT ist zum 31.12.2020 um 347 T€ auf 2,35 Mio. € gestiegen. Auf der Aktivseite resultiert dieser Anstieg im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, welche sich im Vergleich zum Vorjahr um 240 T€ auf 2,14 Mio. € erhöht haben. Die liquiden Mittel stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 80 T€ auf 87 T€. Auf der Passivseite erhöhten sich das Fremdkapital im Vergleich zum Vorjahr um 340 T€ auf 2,13 Mio. €. Dies ist insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+257 T€), höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+50 T€), geringere sonstigen Verbindlichkeiten (-268 T€) sowie eine Erhöhung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (+197 T€) im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

## **Zur Erfolgslage**

Das Ergebnis der KFMT bewegt sich mit 7 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (6 T€). Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 722 T€ auf 3,60 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür sind höhere Erstattungen für Konzerndienstleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 60 T€ auf 102 T€ gestiegen. Der Personalaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiter/-innen für konzernweite Tätigkeiten um 722 T€ auf 2,43 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 83 T€ auf 1,19 Mio. € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen in höheren Aufwendungen für Personalbeschaffungskosten sowie in periodenfremden Aufwendungen für eine Veranstaltung in 2019 begründet. Gegenläufig haben die Rechts- und Beratungskosten im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.

## **Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss**

Der Konzern besteht insgesamt aus drei Krankenhausstandorten in Frankfurt-Höchst, Bad Soden und Hofheim und verfügt dort über ca. 1.400 stationäre und 75 teilstationäre Betten. Die Krankenhäuser behandeln ganzjährig fast 52.000 stationäre und 131.000 ambulante Patienten im Jahr. In den Konzernabschluss der Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH (KFMT) wurden neben dem Einzelabschluss der KFMT die zwei Teilkonzerne Klinikum Frankfurt Höchst (KFH) sowie die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH (KdMTK) miteinbezogen. Der Teilkonzern KFH besteht aus dem Klinikum Frankfurt Höchst GmbH und ist Alleingesellschafterin an der Medizinischen Versorgungszentrum am Klinikum Frankfurt Höchst GmbH (MVZ) sowie an der Zentralen Errichtungsgesellschaft mbH (ZEG). Der Teilkonzern KdMTK besteht aus den Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH als Obergesellschaft und sechs Tochtergesellschaften: Die Main-Taunus Privatklinik GmbH, die Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH, die Medizini-

sches Versorgungszentrum Krankenhaus Hofheim gGmbH, die Fachklinik und Seniorenresidenz Main-Taunus gGmbH, die MTK Hofheim Leasing GmbH & Co KG (94%-Anteil), die MTK Hofheim Verwaltungs GmbH. Eine 50-prozentige Beteiligung besteht an der MVZ GmbH im Main-Taunus-Kreis. Mit Wirkung zum 1.1.2020 wurde die Fachklinik Hofheim GmbH auf ihre Schwestergesellschaft Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH verschmolzen, sowie die Gesundheits-Akademie Main-Taunus GmbH auf ihre Schwestergesellschaft Service-Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH verschmolzen. In der Folge wurde die Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH in Fachklinik und Seniorenresidenz Main-Taunus gGmbH sowie die Service-Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH in Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH umfirmiert. Die Konzernbilanzsumme beträgt zum Berichtsjahr 585,49 Mio. € (Vj. 516,19 Mio. €) Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt für das Jahr 2020 - 83 T€ (Vj. -1,52 Mio. €). Der Konzernbilanzverlust beträgt bedingt durch die Verlustvorträge aus Vorjahren 11,28 Mio. €.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Tätigkeit der Gemeinde auf dem Gebiet des Gesundheitswesens gilt gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Ein Bezügebericht konnte bis zum Redaktionsschluss nicht vorgelegt werden.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von 153 T€.



**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>23</b>	<b>53</b>	<b>-30</b>	<b>-56,2</b>
Sachanlagen	23	53	-30	-56,2
Finanzanlagen	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.329</b>	<b>1.952</b>	<b>377</b>	<b>19,3</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.242	1.945	297	15,3
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	87	7	80	1.113,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.352</b>	<b>2.005</b>	<b>347</b>	<b>17,3</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>222</b>	<b>215</b>	<b>7</b>	<b>3,3</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	200	200	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	15	9	6	65,9
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	7	6	1	14,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>456</b>	<b>458</b>	<b>-1</b>	<b>-0,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>718</b>	<b>573</b>	<b>145</b>	<b>25,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>956</b>	<b>759</b>	<b>197</b>	<b>25,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.352</b>	<b>2.005</b>	<b>347</b>	<b>17,3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	3.598	2.876	722	25,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.598</b>	<b>2.876</b>	<b>722</b>	<b>25,1</b>
sonstige betriebliche Erträge	102	42	60	142,7
Materialaufwand	-40	-42	2	-5,8
Personalaufwand	-2.430	-1.708	-722	42,2
Abschreibungen	-8	-11	3	-26,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.191	-1.108	-83	7,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>32</b>	<b>49</b>	<b>-17</b>	<b>-35,1</b>
Finanzergebnis	0	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>32</b>	<b>49</b>	<b>-17</b>	<b>-35,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25	-42	18	-42,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>10,3</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	-69,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	7	6	1	14,7
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>14,7</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>14,7</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	19	10	9	90,0

**Konzernabschluss zum 31.12.2020 der  
Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH**

Bilanz Konzern	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>402.101</b>	<b>331.678</b>	<b>70.423</b>	<b>21,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.701	1.533	1.168	76,2
Sachanlagen	399.395	330.140	69.256	21,0
Finanzanlagen	5	5	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>182.797</b>	<b>184.232</b>	<b>-1.435</b>	<b>-0,8</b>
Vorräte	7.038	7.023	15	0,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	150.021	157.091	-7.071	-4,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	25.738	20.119	5.620	27,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>594</b>	<b>278</b>	<b>316</b>	<b>113,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>585.491</b>	<b>516.188</b>	<b>69.304</b>	<b>13,4</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>27.918</b>	<b>28.000</b>	<b>-82</b>	<b>-0,3</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	200	200	0	0,0
Kapitalrücklage	37.447	37.447	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-11.284	-11.201	-83	0,7
Anteile anderer Gesellschafter	1.555	1.554	1	0,0
<b>Sonderposten</b>	<b>398.796</b>	<b>329.178</b>	<b>69.618</b>	<b>21,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>43.731</b>	<b>42.046</b>	<b>1.685</b>	<b>4,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>114.010</b>	<b>116.314</b>	<b>-2.304</b>	<b>-2,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.599	67.509	-3.910	-5,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.036</b>	<b>650</b>	<b>386</b>	<b>59,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>585.491</b>	<b>516.188</b>	<b>69.304</b>	<b>13,4</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	352.563	330.382	22.181	6,7
Bestandsveränderung UE / FE	-1.036	-330	-706	214,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>351.527</b>	<b>330.052</b>	<b>21.475</b>	<b>6,5</b>
sonstige betriebliche Erträge	38.665	34.341	4.324	12,6
Materialaufwand	-86.518	-90.439	3.921	-4,3
Personalaufwand	-230.781	-211.989	-18.792	8,9
Abschreibungen	-12.009	-11.242	-767	6,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.347	-48.646	-9.701	19,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.536</b>	<b>2.076</b>	<b>460</b>	<b>22,2</b>
Finanzergebnis	-1.738	-2.697	959	-35,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>798</b>	<b>-621</b>	<b>1.419</b>	<b>-228,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-676	-821	145	-17,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>121</b>	<b>-1.442</b>	<b>1.564</b>	<b>-108,4</b>
Sonstige Steuern	-204	-195	-9	4,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-82	-1.637	1.555	-95,0
Anteile Minderheiten am Jahresergebnis	-1	117	-118	-100,6
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-83</b>	<b>-1.520</b>	<b>1.437</b>	<b>-94,5</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11.201	-9.681	-1.520	15,7
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-11.284</b>	<b>-11.201</b>	<b>-83</b>	<b>0,7</b>
<b>Kennzahlen</b>				
	2020	2019	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	3.950	3.550	400	11,3

## 6.1.1 Klinikum Frankfurt Höchst GmbH

<b>Anschrift:</b> Gotenstraße 6 - 8 65929 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/31 06-0 0 69 /31 06-30 30	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@klinikumfrankfurt.de">info@klinikumfrankfurt.de</a> <a href="http://www.klinikumfrankfurt.de">www.klinikumfrankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 03.08.2006	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch die bedarfs- und leistungsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten, stationären, teilstationären, vor- und nachstationären und sonstigen Krankenhausleistungen durch den Betrieb eines Krankenhauses in Frankfurt am Main-Höchst und aller damit verbundenen zweckdienlichen Einrichtungen.	
<b>Gesellschafter:</b> Kliniken Frankfurt Main-Taunus GmbH Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 9.400.000 € = 94,00 % 600.000 € = 6,00 % 10.000.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Martin Menger		
<b>Beteiligungen:</b> Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Frankfurt Höchst GmbH Zentrale Errichtungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 % 25.000 € = 100,00 %	

### B. Ausblick 2021

Die Corona-Pandemie birgt insbesondere für Krankenhäuser ein enormes Risiko von Ergebnis- und Liquiditätsrückgängen. Auf Basis der am 09.04.2021 in Kraft getretene „Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser“ wurden die Ausgleichszahlungen bis zum 31.05.2021 verlängert und die Voraussetzungen für die Ausgleichsleistungen angepasst. Durch diese Rechtsverordnung und die vorgesehenen Ausgleichs erhalten die Krankenhäuser eine gewisse wirtschaftliche und finanzielle Sicherheit. Folglich geht die Geschäftsführung von keiner Bestandsgefährdung aus. Ob im Jahr 2021 tatsächlich ausreichende Ausgleichszahlungen durch die Bundesregierung geleistet werden, um zusätzliche Einnahmeverluste aus anderen Bereichen bzw. die coronabedingten Mehrkosten zu kompensieren, bleibt abzuwarten. Unter Abwägung der wirtschaftlichen und organisatorischen Auswirkungen hat der Aufsichtsrat am 25.06.2020 beschlossen die Klinikapotheke am Standort Höchst im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens (analog den Klinikstandorten Bad Soden und Hofheim) an einen externen Apothekendienstleister zu vergeben. Dies soll im Rahmen eines Betriebsübergangs bis spätestens zum 01.07.2021 erfolgen und bein-

haltet ausdrücklich auch den Übergang des Apothekenpersonals hin zu dem externen Dienstleister.

Das KFH ist akademisches Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang von Goethe-Universität Frankfurt am Main. Die mit dem Fachbereich Humanmedizin bestehenden Verträge regeln in den Kliniken die Ausbildung von derzeit 74 (Vj. 71) Medizinstudent/innen im Praktischen Jahr.

Zum 31.12.2020 wurde der Full-Service-Vertrag für die Bewirtschaftung der Medizintechnik mit der Hermed GmbH gekündigt, mit dem Ziel die medizintechnische Expertise im eigenen Haus aufzubauen und die Effizienz sowie Wirtschaftlichkeit bei höchster Qualität zu steigern.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Zum 01.01.2010 hat die Klinikum Frankfurt Höchst GmbH den Betrieb des Krankenhauses vom Eigenbetrieb Städtische Kliniken Frankfurt am Main - Höchst übernommen. Der Eigenbetrieb hat ab diesem Tag nur noch die nicht gewerbliche Personalstellung jener Mitarbeiter/-innen zum Gegenstand, die der Überleitung in die Gesellschaft widersprochen haben.

Im KFH waren im Jahresdurchschnitt 2.428 Mitarbeiter (Vj. 1.981) beschäftigt. In 2020 stiegen die Tarifgehälter nach TVöD für das nicht-ärztliche

Personal ab dem 01.01.2020 um durchschnittlich 1,06 %. Für das ärztliche Personal ergaben sich nach TV-Ärzte ab 01.03.2020 Tarifsteigerungen von 2,0%. Im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) wurde Mittel zur Modernisierung der Krankenhäuser zur Verfügung gestellt sowie eine finanzielle Anerkennung der Pflegekräfte und anderen Beschäftigten des Krankenhauses, die aufgrund der Versorgung von infizierten Patienten besonders belastet waren.

Aufgrund des wachsenden Fachkräftemangels und der diesbezüglich zunehmend schwieriger werdenden Personalbesetzung im pflegerischen Bereich - welche durch die Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV) weiter verschärft wurde - wurde verstärkt auf die Anwerbung ausländischer Fachkräfte gesetzt. So konnte in 2020 in Zusammenarbeit mit externen Partnern insbesondere Pflegepersonal für das KFH gewonnen werden.

Die Service-Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH hat innerhalb des KFMT Konzerns ab 01.01.2020 die Reinigungsdienstleistungen und ab 01.03.2020 die Speisenversorgung im Klinikum Frankfurt Höchst übernommen.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Das – langfristige - Anlagevermögen hat sich um 4,63 Mio. € auf 15,94 Mio. € erhöht. Investitionen in Einrichtungen und Ausstattungen sowie immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 7,21 Mio. € standen Abschreibungen von 3,84 Mio. € gegenüber. Die Investitionen erfolgten in Höhe von 6,89 Mio. € aus pauschalen Fördermitteln, der verbleibende Anteil aus Eigenmitteln und Spenden. 917 T€ wurden in die Schaffung von Beatmungskapazitäten im Rahmen des Landesprogramms investiert. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Berichtsjahr um 3,20 Mio. € auf 85,90 Mio. € erhöht. Das Eigenkapital beträgt 25,93 Mio. €. Die Eigenkapitalquote in Bezug auf die um krankenhausspezifischen Sonderposten bereinigte Bilanzsumme hat sich mit 25 % gegenüber dem Vorjahr (29 %) verringert. Insgesamt ist die Bilanz- und Finanzstruktur als solide zu bezeichnen. Zum Stichtag sind die langfristigen Vermögenswerte durch langfristiges Kapital und Fördermittel finanziert und

die kurzfristigen Verpflichtungen durch kurzfristige Vermögenswerte bedienbar. Die Forderungsreichweite hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gemäß COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz verkürzten Zahlungsfrist für Krankenkassen deutlich verbessert und beträgt in 2020 42 Tage (Vj. 63 Tage). Die Zahlungsfähigkeit des KFH war jederzeit durch ausreichend liquide Mittel sichergestellt.

#### **Zur Erfolgslage**

Das Jahresergebnis 2020 beträgt -1,14 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Gemäß Konsortialvertrag ist die Mittelfristige Zielgröße für das KFH eine betriebliche Rendite (EBITDA) von mindestens 4 %, um die langfristige Investitionsfähigkeit sicherzustellen. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag sind außerplanmäßige hohe Kosten für die Aufrechterhaltung des Altbaus. Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 5,43 Mio. € auf 217,94 Mio. € gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,19 Mio. € auf 25,27 Mio. € gestiegen. Wesentliche Einflussfaktoren sind hier die Erhöhung des Landesbasisfallwertes von 3.449,89 € auf 3.532,67 € sowie die von der Bundesregierung geleisteten Ausgleichszahlungen im Rahmen des COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetzes.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,30 Mio. € auf 139,58 Mio. € gestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus Tarifsteigerungen, der tarifbedingten Umstellung von Arbeitszeitmodellen im ärztlichen Dienst (Marburger Bund) und coronabedingten Prämienzahlungen. Die Personalaufwandsquote im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt im Berichtsjahr 64,0 %.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,50 Mio. € auf 65,78 Mio. € gestiegen. Dies ist insbesondere auf die Übernahme der Speisenslieferung durch die Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH (GDL) sowie den höheren Bedarf an Schutzausrüstung, Verbrauchsmaterial und Laborbedarf zurückzuführen. Gegenläufig sind die Kosten für Fremdpersonal im medizinischen Bereich gesunken. Die Materialaufwandsquote im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt

im Berichtsjahr 30,2 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Aufwendungen nach KHG sind gegenüber dem Vorjahr um 2,13 Mio. € auf 24,92 Mio. € gestiegen. Während im Vergleich zum Vorjahr die Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre (+1,44 Mio. €) sowie die Aufwendungen für Instandhaltung aufgrund der Bauzeitverlängerung (+897 T€) gestiegen sind, waren die Abschreibungen auf Forderungen um 640 T€ rückläufig.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Tätigkeit der Gemeinde auf dem Gebiet des Gesundheitswesens gilt gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Für die Gesellschaft standen 2020 Mittel von 12,28 Mio. € (inkl. 11,82 Mio. € Budgetüberträge) zur Verfügung. Hiervon sind aufgrund der liquiditätsorientierten Auszahlung für die betrauten Bereiche bis zum Jahresende keine Auszahlungen erfolgt.

Gemäß § 10 des Konsortialvertrags des Klinikums Frankfurt Höchst, der Kliniken des Main-Taunus-Kreises und der Dachgesellschaft Kliniken Frankfurt Main-Taunus GmbH haben der Main-Taunus-Kreis und die Stadt Frankfurt am Main Garantieverprechen hinsichtlich einer einmaligen Ausgleichszahlung in Höhe des vertraglich vereinbarten Nettoumlaufvermögens sowie zum Ausgleich der Einbrin-

gungswerte gegeben. Für die Stadt Frankfurt am Main ergab sich eine Ausgleichszahlung in Höhe von 19,40 Mio. €. Diese teilt sich auf in einen Ausgleich der Differenz nach Nettoumlaufvermögen in Höhe von 13,50 Mio. € und einen Wertausgleich in Höhe von 5,90 Mio. €. Die Ansprüche wurden ohne Berührung der GuV zum 31.12.2016 eingebucht, da die Ansprüche Leistungen des Gesellschafters zur Eigenkapitalstärkung darstellen. In 2017 wurden 15,95 Mio. € bereits ausgeglichen. Der Restbetrag in Höhe von 3,45 Mio. € wurde in drei Raten jeweils zum 30.06. in den Jahren 2018, 2019 und 2020 ausgeglichen.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Ein Bezügebericht konnte bis zum Redaktionsschluss nicht vorgelegt werden.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangesprache für die Planjahre 2020 und 2021 erfolgten am 25.11.2019. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 28.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Klinikum Frankfurt Höchst GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.937</b>	<b>11.309</b>	<b>4.628</b>	<b>40,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	830	817	13	1,6
Sachanlagen	13.792	10.487	3.305	31,5
Finanzanlagen	1.315	5	1.310	26.189,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>85.437</b>	<b>82.408</b>	<b>3.029</b>	<b>3,7</b>
Vorräte	5.449	5.237	213	4,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66.880	69.596	-2.717	-3,9
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	13.108	7.575	5.533	73,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>463</b>	<b>290</b>	<b>173</b>	<b>59,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>101.836</b>	<b>94.007</b>	<b>7.830</b>	<b>8,3</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>25.934</b>	<b>27.072</b>	<b>-1.137</b>	<b>-4,2</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	10.000	10.000	0	0,0
Kapitalrücklage	67.539	67.539	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	227	227	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-50.694	-49.098	-1.596	3,3
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-1.137	-1.596	459	-28,7
<b>Sonderposten</b>	<b>13.186</b>	<b>9.879</b>	<b>3.307</b>	<b>33,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>31.966</b>	<b>30.536</b>	<b>1.430</b>	<b>4,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>30.723</b>	<b>26.520</b>	<b>4.203</b>	<b>15,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>15.086,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>101.836</b>	<b>94.007</b>	<b>7.830</b>	<b>8,3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	217.936	212.505	5.431	2,6
Bestandsänderung UE / FE	-686	-243	-443	182,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>217.250</b>	<b>212.262</b>	<b>4.988</b>	<b>2,4</b>
sonstige betriebliche Erträge	25.266	17.072	8.194	48,0
Materialaufwand	-65.784	-64.283	-1.500	2,3
Personalaufwand	-139.579	-133.279	-6.300	4,7
Abschreibungen	-3.839	-3.299	-541	16,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.033	-29.458	-4.575	15,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-719</b>	<b>-986</b>	<b>266</b>	<b>-27,0</b>
Finanzergebnis	-170	-487	317	-65,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-890</b>	<b>-1.473</b>	<b>583</b>	<b>-39,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-120	120	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-890</b>	<b>-1.593</b>	<b>703</b>	<b>-44,2</b>
Sonstige Steuern	-248	-3	-245	8.368,9
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-1.137	-1.596	459	-28,7
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.137</b>	<b>-1.596</b>	<b>459</b>	<b>-28,7</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	2.428	1.981	447	22,6
Patientenzahlen (Somatik)	30.703	35.556	-4.853	-13,6
Casemix-Punkte (Somatik)	27.490	37.126	-9.636	-26,0
Patientenzahlen (Psychiatrie)	1.253	1.443	-190	-13,2
Bewertungsrelationen (Psychiatrie)	30.692	42.356	-11.664	-27,5

## 6.1.1.1 Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Frankfurt Höchst GmbH

<b>Anschrift:</b> Gotenstraße 41 65929 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/31 06-37 0 0 69/31 06-37	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@klinikumfrankfurt.de">info@klinikumfrankfurt.de</a> <a href="http://www.mvz-hoechst.de">www.mvz-hoechst.de</a>
<b>Gründung:</b> 28.10.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch die bedarfs- und leistungsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie die Ausübung von ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung des ärztlichen Berufsrechts, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl, durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung in Frankfurt am Main-Höchst.	
<b>Gesellschafter:</b> Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Manuel Zelle		

### A. Ausblick 2021

Der Wirtschaftsplan für 2021 sieht Umsatzerlöse in Höhe von 2,08 Mio. € und ein Jahresergebnis in Höhe von -104 T€ vor. Durch den Kauf der internistischen Gemeinschaftspraxis in Kelkheim und der gynäkologischen Praxis in Frankfurt Höchst wurde das bestehende Portfolio im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung erweitert. Operative Risiken des Unternehmens liegen hauptsächlich in der ärztlichen Besetzung, da sich bei nicht adäquater oder fehlender Besetzung entsprechende Umsatzeinbußen ergeben. Die Corona-Krise kann sich jedoch negativ auf das Ergebnis und die Liquidität des Medizinischen Versorgungszentrums am Klinikum Höchst (MVZ) auswirken, so dass davon ausgegangen wird, dass sich das Ergebnis merklich verschlechtert. In Abhängigkeit von Dauer und Stärke der Pandemie kann es unter erschwerten Rahmenbedingungen, die sich u. a. in der Beschaffung medizinischen Bedarfs sowie in Bezug auf den Einsatz von Fachpersonal ergeben, zu einem Leistungsrückgang kommen. Auf Basis des durch Bundestag und Bundesrat am 25.03.2020 verabschiedeten „COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetzes“ zum Ausgleich finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen durch die Corona-Pandemie geht die Geschäftsführung davon aus, dass keine Bestandsgefährdung vorliegt. Diese Annahme ergibt sich auch vor dem Hintergrund, dass Einrichtungen des

Gesundheitswesens für die Bewältigung der Pandemie systemrelevant sind und die Politik bereits angekündigt hat, weitere Unterstützungen zu tätigen, wenn dies erforderlich ist.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Das MVZ wird von der Klinikum Frankfurt Höchst GmbH als einziger Gesellschafterin betrieben. Mit einer Zulassung als MVZ gem. § 95 Abs. 1 SGB V werden mit je einem Vertragsarztsitz Leistungen in folgenden Fachgruppen erbracht: Innere Medizin, allgemeine Medizin, Kardiologie, Labormedizin, Gynäkologie und Psychiatrie. Invasive Tätigkeiten der Kardiologie sowie die Labormedizin werden mithilfe der Einrichtungen des Klinikums in den dortigen Räumen erbracht. Das MVZ hat zum 01.01.2020 eine internistische Gemeinschaftspraxis und zum 01.10.2020 eine gynäkologische Praxis gekauft und dadurch sein bestehendes Portfolio im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung erweitert. Die Praxisstandorte befinden sich in Kelkheim sowie in Höchst. Frau Dr. Dreizehnter ist mit Handelsregistereintrag vom 11.09.2020 als Geschäftsführerin der MVZ Höchst ausgeschieden. Herr Manuel Zelle ist seitdem alleiniger Geschäftsführer des MVZ.



### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 881 T€ auf 1,75 Mio. €. Dies ist auf der Aktivseite maßgeblich durch einen Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes bedingt, der sich aufgrund von Praxiskäufen (Internistik und Gynäkologie) in Höhe von 1,18 Mio. € ergibt. Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 206 T€ erhöht haben, sind die flüssigen Mittel um 570 T€ gesunken.

Der Anstieg auf der Passivseite resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten um 1,05 Mio. €, was insbesondere auf die gewährten Darlehen zur Finanzierung der Praxiskäufe zurückzuführen ist. Die Rückstellungen sind demgegenüber um 111 T€ gesunken. Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresergebnisses in Höhe von -59 T€ auf 318 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote hat sich deutlich verringert und beträgt 18 % (Vj. 43%).

Die Liquidität zur Erfüllung aller finanziellen Verpflichtungen war jederzeit ausreichend.

### **Zur Erfolgslage**

Das Jahresergebnis 2020 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 4 T€ um -63 T€ auf -59 T€ verschlechtert. Das prognostizierte Ergebnis in Höhe von -10 T€ und die prognostizierten Umsatzerlöse in Höhe von 1,88 Mio. € konnten nicht erreicht werden. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 860 T€ auf 1,62 Mio. € erhöht (113,0 %). Der deutliche Umsatzzuwachs ist maßgeblich durch die Praxiskäufe im Jahr 2020 begründet. In diesem Zusammenhang hat sich auch der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 587 T€ auf 1,05 Mio. € erhöht. Demgegenüber hat sich der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 29 T€ auf 85 T€ reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich aufgrund von Gebäudemieten, externen Beratungs- und Anwaltskosten, die auf

Praxiszukäufe zurückzuführen sind, um 289 T€ erhöht. Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft mit Blick auf ihre Aufgaben im KFH Konzern im Geschäftsjahr 2020 als nicht zufriedenstellend.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Tätigkeit der Gemeinde auf dem Gebiet des Gesundheitswesens gilt gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, und die Gesellschafterversammlung.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätte. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Das Wirtschaftsplangespräch für die Planjahre 2020 und 2021 erfolgte am 25.11.2019. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 28.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Frankfurt Höchst GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.295</b>	<b>116</b>	<b>1.180</b>	<b>1.020,5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.188	35	1.153	3.276,6
Sachanlagen	107	80	27	33,3
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>457</b>	<b>756</b>	<b>-298</b>	<b>-39,5</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	358	87	271	312,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	99	669	-570	-85,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.753</b>	<b>872</b>	<b>881</b>	<b>101,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>318</b>	<b>378</b>	<b>-59</b>	<b>-15,8</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	353	349	4	1,1
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-59	4	-63	-1.650,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>45</b>	<b>157</b>	<b>-111</b>	<b>-71,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.390</b>	<b>338</b>	<b>1.052</b>	<b>311,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.753</b>	<b>872</b>	<b>881</b>	<b>101,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.621	761	860	113,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.621</b>	<b>761</b>	<b>860</b>	<b>113,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	128	13	114	847,3
Materialaufwand	-85	-113	29	-25,3
Personalaufwand	-1.046	-459	-587	127,9
Abschreibungen	-217	-26	-191	748,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-461	-173	-289	167,1
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-59</b>	<b>4</b>	<b>-63</b>	<b>-1.650,3</b>
Finanzergebnis	-0	0	-0	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-59</b>	<b>4</b>	<b>-63</b>	<b>-1.650,5</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-59</b>	<b>4</b>	<b>-63</b>	<b>-1.650,5</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-59	4	-63	-1.650,5
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-59</b>	<b>4</b>	<b>-63</b>	<b>-1.650,5</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>4</b>	<b>-63</b>	<b>-1.650,5</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	28	10	18	180,0

## 6.1.1.2 Zentrale Errichtungsgesellschaft mbH

<b>Anschrift:</b> Peter-Fischer-Allee 23 65929 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/93 49 33 5-0 0 69/93 49 35-39	<b>E-Mail/Internet:</b> info@zeg-ffm.de
<b>Gründung:</b> 05.06.2009	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sowie gegebenenfalls die Instandhaltung der Gebäude am Klinikum Frankfurt Höchst. Dies umfasst auch ein nachhaltiges Energiecontracting bzw. auch die Betreuung der Energiezentrale für den Neubau im Passivhausstandard, die Finanzierung, die Vergabe, die Durchführung und das Projektcontrolling der Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Die Gesellschaft wird Eigentümerin der Neuimmobilien.	
<b>Gesellschafter:</b> Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Martin Menger		

### A. Ausblick 2021

Als neuer Gesamtfertigstellungstermin für den 1. Bauabschnitt des Neubaus in Höchst wurde seitens des Generalunternehmers nunmehr der 31.12.2021 genannt. Eine mögliche Nichteinhaltung des angekündigten Fertigstellungstermins sowie nicht identifizierte Mängel in der funktionalen Leistungsbeschreibung aus dem Verfahren zur Bezuschlagung des Generalunternehmers und wesentliche Ausführungsmängel beim Innenausbau wie Trinkwasserleitungen, Stromversorgung etc. stellen erhebliche Risiken dar. Unabhängig vom Fortgang der Baumaßnahmen wurden von der Zentrale Errichtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (ZEG) in Zusammenarbeit mit der baubegleitenden Rechtsberatung verschiedene Szenarien über mögliche Schadenersatzforderungen gegenüber dem Generalunternehmer (GU) entwickelt. Im Fokus steht die Fortsetzung des Moderatoren-Verfahrens mit den Schwerpunkten „Änderungsantrag Datentechnik/Telekommunikation“, Prüfung und mögliche Vereinbarung eines neuen, belastbaren Fertigstellungstermins. Der GU hat erste Behinderungen wegen des krankheitsbedingten Ausfalls von Subunternehmen und der Unterbrechung der Lieferkette wegen der Corona-Pandemie geltend gemacht. Diese würden zu einer Verlängerung der Bauzeit führen, sollten allerdings in der neuerlichen Bauzeitverlängerung inbegriffen sein. Die Behinderungsanzeigen dazu werden gegenwärtig rechtlich und tatsächlich geprüft.

Die ZEG plant die Ausschreibungen für den Funktionsbau 2.0 Mitte 2021 zu starten. Der derzeitige Terminplan sieht einen Baubeginn im Jahr 2022 vor. Der Abschluss der Maßnahme ist für Ende 2024 geplant. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Ergebnis in Höhe von 5 T€ erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Aufgrund der Neubaupläne für das Klinikum Höchst wurde im August 2013 beschlossen, den Gesellschaftszweck der ZEG um Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sowie ggf. die Instandhaltung der Gebäude der Klinikum Frankfurt Höchst GmbH (KFH) zu erweitern. Dieser umfasst auch die Finanzierung, Vergabe, Durchführung und das Projektcontrolling der Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Die sich im Eigentum der Stadt Frankfurt am Main befindlichen Immobilien des Klinikums Frankfurt Höchst (Altbau) wurden an die ZEG zur Nutzung übergeben. Die ZEG hat ein Erbbaurecht an den für den Neubau des Klinikums Frankfurt Höchst betriebsnotwendigen Grundstücken und soll nach dem Neubau auch die Eigentümerin der Immobilien werden. Die ZEG ist vertraglich verpflichtet, Grund und Boden der KFH zur betrieblichen Nutzung unentgeltlich zu überlassen. Ebenso wurde festgelegt, dass die KFH für die Nutzungsüberlassung der Gebäude einen Mietzins an die ZEG nach Fertigstellung des Neubaus in Abhängigkeit der in der ZEG entstehenden Fremdkapitalkosten, Abschreibungen und laufenden Kosten der Betriebs-

führung zuzüglich eines Gewinnaufschlags entrichtet. Im Hinblick auf die Anforderungen des EU-Beihilferechtes erfolgten die Zustimmungen zur Betrauung der ZEG mit gemeinwirtschaftlichen Aufgaben und zu den hierzu erforderlichen Ausgleichszahlungen durch die Stadt Frankfurt am Main. Mit dem Abschluss des Generalunternehmervertrages im Februar 2016 über rund 233 Mio. € wurde die Gesamtfertigstellung und die Abnahme des Neubaus sowie der Beginn des medizinischen Probebetriebes ursprünglich auf den 29.04.2019 vertraglich festgelegt. Mit einer Vereinbarung zur Abgeltung der beiderseitigen Forderungen vom 23.01.2018 wurde sodann ein neuer Fertigstellungstermin auf den 15.10.2019 vereinbart. Im November 2018 erklärte der GU gegenüber der ZEG dann, dass der vertraglich vereinbarte neue Fertigstellungstermin zum 15.10.2019 nicht einzuhalten sei. Als neuer Gesamtfertigstellungstermin wurde der 15.10.2020 genannt. Nach mehrfachem Hinweis auf verschiedene Planungs- und Qualitätsmängel in 2019 und im Frühjahr 2020, ist als neuer Gesamtfertigstellungstermin für den 1. BA des Neubaus in Höchst seitens des GU nunmehr der 31.12.2021 genannt.

Für den Neubau Funktionsgebäude (zweiter Bauabschnitt) wurde im Dezember 2020 im Rahmen einer geänderten Planung festgestellt, dass die bisherigen Annahmen der Baunebenkosten zu niedrig in der Kostenplanung angesetzt gewesen sind. Die von der ZEG geänderte Planung mit einer Kostenberechnung über 58,77 Mio. € wurde dem Revisionsamt vorgelegt. Die Bau- und Finanzierungsvorlage wurde vom Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung im Februar/März 2021 genehmigt. Den Differenzbetrag zwischen den von der Stadt Frankfurt bereits im Haushalt eingeplanten Mitteln über 48,17 Mio. € und der aktuellen Kostenberechnung von 58,77 Mio. € wird das KFH mit pauschalen Fördermitteln finanzieren.

Der kaufmännische Geschäftsführer, Herr Udo Findt, ist zum 30.06.2020 aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 253,04 Mio. € (Vj. 186,51 Mio. €). Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von 251,32 Mio. € (Vj. 184,51 Mio. €) geprägt. Die Zugänge betreffen vor allem die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Passiva ergeben sich vorrangig durch den Sonderposten von 249,09 Mio. € (Vj. 179,80 Mio. €) aufgrund eines Investitionskostenzuschusses der Stadt Frankfurt am Main und des Landes Hessen. Die Erhöhung der Sonderposten im Jahr 2020 ergibt sich vollständig aus geleisteten Zuschüssen der Stadt Frankfurt am Main. Die Zuschüsse werden in Abhängigkeit des Baufortschritts bzw. in Höhe der benötigten Liquidität zum Ausgleich der Verbindlichkeiten aus der Bautätigkeit durch die Geschäftsführung angefordert. Im Berichtsjahr wurden Mittel in Höhe von 69,50 Mio. € von der Stadt Frankfurt abgerufen. Die Liquidität der Gesellschaft und somit die Finanzierung der Planungen zur Errichtung eines Ersatzneubaues am Klinikum Frankfurt Höchst waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Im Berichtsjahr wurden von der Gesellschaft 66,81 Mio. € in die Rohbaumaßnahmen, die Planung der technischen Gebäudeausrüstung sowie in Medizin- und Fernmeldetechnik investiert.

### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr 2020 endet mit einem Jahresüberschuss von 3 T€ (Vj. 5 T€). Gemäß Nutzungsvertrag mit der KFH erfolgt die Weiterberechnung aller tatsächlichen Kosten an die KFH zuzüglich eines Gewinnaufschlags von 1,0 %, so dass die ZEG ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren im Berichtsjahr ausschließlich aus den Weiterverrechnungen der Betriebskosten an die KFH (648 T€). Der Personalaufwand ergibt sich aus den Aufwendungen für die Geschäftsführung und drei Angestellten. Der Rückgang in Höhe von 265 T€ ergibt sich vor allem aus der Verringerung der Mitglieder der Geschäftsführung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich vor allem aus Fremdleistungen für den kaufmännischen Bereich (129 T€) und Kosten für Interimsmaßnahmen, die im Rahmen der Vorberei-

tung auf die Inbetriebnahme des KFH-Neubaus entstanden sind (214 T€), zusammen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Tätigkeit der Gemeinde auf dem Gebiet des Gesundheitswesens gilt gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, und die Gesellschafterversammlung. Herr Martin Menger ist seit Juni 2020 Geschäftsführer der ZEG.

Auf die Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 zur Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Frankfurt am Main in der Fassung vom 25.03.2010 unter Beachtung des von der Stadt Frankfurt am Main zur Verfügung gestellten Fragebogens „Überprüfung der Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Rahmen der Abschlussprüfung“ keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Geschäftsführung in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätte. Die Wirtschaftsplangesprache fanden für das Planjahr 2020 und 2021/19 am 25.11.2019 statt. Das Abschlussgespräch 2020 wurde am 28.05.2021 durchgeführt.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Zentralen Errichtungsgesellschaft mbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>251.315</b>	<b>184.512</b>	<b>66.803</b>	<b>36,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	251.315	184.512	66.803	36,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.727</b>	<b>1.996</b>	<b>-269</b>	<b>-13,5</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	570	579	-9	-1,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.157	1.417	-259	-18,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>253.042</b>	<b>186.508</b>	<b>66.535</b>	<b>35,7</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>3</b>	<b>6,6</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	25	25	0	0,0
Gew innvortrag / Verlustvortrag	21	16	5	34,7
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	3	5	-2	-44,3
<b>Sonderposten</b>	<b>249.087</b>	<b>179.800</b>	<b>69.287</b>	<b>38,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>401</b>	<b>303</b>	<b>98</b>	<b>32,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.505</b>	<b>6.359</b>	<b>-2.854</b>	<b>-44,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>253.042</b>	<b>186.508</b>	<b>66.535</b>	<b>35,7</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	648	868	-221	-25,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>648</b>	<b>868</b>	<b>-221</b>	<b>-25,4</b>
sonstige betriebliche Erträge	215	2	213	11.693,2
Personalaufw and	-261	-525	265	-50,4
Abschreibungen	-3	-1	-2	204,2
sonstige betriebliche Aufw endungen	-483	-213	-270	127,1
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>116</b>	<b>131</b>	<b>-16</b>	<b>-11,9</b>
Finanzergebnis	-8	-12	4	-35,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>108</b>	<b>119</b>	<b>-11</b>	<b>-9,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-3	-0	7,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>104</b>	<b>116</b>	<b>-11</b>	<b>-9,9</b>
Sonstige Steuern	-101	-110	9	-8,2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	3	5	-2	-44,3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>-2</b>	<b>-44,3</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	3	4	-1	-25,0

## 6.2 Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)

<b>Anschrift:</b> Bleichstraße 10 60313 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/2 12-3 88 99	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info.kjfh@stadt-frankfurt.de">info.kjfh@stadt-frankfurt.de</a> <a href="http://www.kommunale.jugendhilfe.frankfurt.de">www.kommunale.jugendhilfe.frankfurt.de</a>
<b>Gründung:</b> 01.01.1999	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung der Jugendhilfe durch den Aufbau, das Betreiben und Unterhalten dezentraler städtischer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen.	
<b>Träger:</b> Stadt Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 511.291,88 € = 100,00 %	
<b>Betriebsleitung:</b> Frau Angela Stock		
<b>Betriebskommission:</b> <b>Betriebskommissionsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>		
	<b>15 Mitglieder</b> Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld Frau Stv Beatrix Baumann Herr BM und StK Uwe Becker Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld Frau Stv Ayse Dalhoff Frau Stv Myrella Dom Frau StRin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg Herr Stv Markus Fuchs Herr Stv Prof. Dr. Johannes Harsche Frau StRin Albina Nazarene-Vetter Frau Stv Christiane Schubring Frau StRin Sylvia Weber	
<b>Weitere Betriebskommissionsmitglieder:</b>	Frau Petra Bender-Seyda (AN) Frau Cornelia Klatte (AN) Herr Jürgen Mattis N.N.	

### A. Ausblick 2021

Die von Bund und Ländern während der Corona-Pandemie definierte „Systemrelevanz“ umfasste nicht die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhilfe. Aus Sicht der Betriebsleitung sind diese Bereiche jedoch durchaus als versorgungsrelevant zu sehen. Für viele Einrichtungen war es eine besondere Herausforderung, die Kinderbetreuung der Mitarbeitenden und ihren Erziehungs-, Bildungs- und Schutzauftrag für Menschen in Einklang zu bringen. Folglich waren und sind die Belastungen für die Mitarbeitenden der versorgungsrelevanten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe herausfordernd.

Die Corona-Pandemie hat derzeit keine gravierenden finanziellen Auswirkungen auf den Eigenbetrieb. Gleichwohl ist festzustellen, dass sowohl die Arbeitsformen im Eigenbetrieb als auch die Bera-

tungs- und Angebotsformen der einzelnen Geschäftsbereiche im Zuge der Corona-Pandemie eine starke Veränderung erfahren haben.

Sowohl in der Verwaltung des Eigenbetriebes als auch in den einzelnen Aufgabenfeldern der beratenden und pädagogischen Arbeit wurde das Home-Office stark ausgebaut und Video-Sitzungen etabliert. Die Beratungsstellen haben Beratungen per Videokonferenz und Telefon angeboten. Die Tagesgruppen ergänzten ihr Angebot um Telefonberatungen bei Kindern, die bedingt durch die Corona-Pandemie nicht in die Einrichtungen kommen konnten.

Der pädagogische Mittagstisch steuerte sein Engagement phasenweise zum „Essen to go“ um, um allen Kindern weiterhin eine Mittagessenversorgung zu garantieren.

Digitale Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Form von Chats- und onlinegestützter Hausaufgabenhilfe sicherten die Beratung und Unterstützung junger Menschen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass der Ausbau der Digitalisierung sowohl für die Mitarbeitenden des Eigenbetriebs als auch für die Klienten/Klientinnen von hoher Priorität ist. Im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2022 wurden Mittel für den Ausbau der Digitalisierung beantragt. Die seit 2018 begonnene strategische Ausrichtung des Betriebes mit den Arbeitsfeldern umfassen die Bereiche Vernetzung, Professionalisierung, Wirtschaftlichkeit sowie Innovation und Image wurde auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Eine betriebsinterne Steuerungsgruppe unter Beteiligung des Personalrats und der Gleichstellungsbeauftragten begleitet die Ziel- und Maßnahmenplanung. Jedoch konnten die seit 2019 eingeführten Führungskräftekonferenzen im Rahmen der Personalentwicklung in 2020 aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln bis auf Weiteres nicht fortgeführt werden.

Der Geschäftsbereich Zentrale Dienstleistungen konnte die innerbetriebliche Steuerung und Kommunikation durch die Implementierung des betriebsinternen Intranet-Sharepoints wesentlich verbessern. Nachdem der Geschäftsbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2020 ergänzt wurde, wird auch der Geschäftsbereich Einrichtungen der Jugend- und Erziehungshilfen im Jahr 2021 am SharePoint partizipieren.

Ein formalisiertes Risikomanagement war bisher aufgrund der Größe und geringen Komplexität des Eigenbetriebs nicht eingerichtet. Mit der Neubesetzung der Controlling-Stelle wurde eine Risikoinventur begonnen, um die Basis für ein zu implementierendes Risikomanagement zu schaffen.

Der sich in den Stellenbesetzungsverfahren weiterhin abzeichnende Bewerbermangel, die lange Wiederbesetzungsdauer von Führungsstellen sowie eine Teilzeitquote von über 50 % führen dazu, dass die Themen Personalakquise und Personalentwicklung weiterhin an Bedeutung zunehmen werden. Maßnahmen, die aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht im Jahr 2020 umgesetzt werden konnten, wurden auf 2021 verschoben.

Dazu gehören im Geschäftsbereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Gestaltung des inklusiven Abenteuerspielplatzes Nordweststadt, die Datensammlung zur Auswertung und Qualitätssicherung im Medien-Studio-Bornheim sowie die Nachsteuerung der Angebote und Fertigstellung der WLAN-Nutzungsbedingungen. Weiterhin ist der Ausbau der inklusiven Infrastruktur und inklusiver Angebote der Einrichtungen und des Eigenbetriebes vorgesehen. Zur Co-Finanzierung wurden weitere Anträge an die Stabsstelle Inklusion der Stadt Frankfurt am Main gestellt.

Der Koalitionsvertrag für die 20. Legislaturperiode in Hessen formuliert mit dem „Pakt für den Nachmittag“ das Ziel für Bildungs- und Betreuungsgarantie von 7.30 bis 17.00 Uhr. Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie auch der Tagesgruppe Hermann-Luppe-Haus werden von diesen landespolitischen Zielvorgaben tangiert und haben sich planerisch und konzeptionell dazu positioniert. Auch der von den Regierungsparteien auf Bundesebene bis zum Jahr 2025 einzuführende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkin- der wird Auswirkungen auf die Offene Arbeit mit Kindern haben und wird konzeptionell bei der Angebotsgestaltung berücksichtigt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 rechnet der Eigenbetrieb bei leicht steigenden Umsätzen aus der Erhöhung der Pflegesätze mit einem aufgabenbedingten Verlust von -15,24 Mio. €.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Aufgabe des Eigenbetriebes ist es, in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Jugendhilfe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien im Stadtteil beizutragen und individuelle Problemlagen lindern bzw. lösen zu helfen. Dies beinhaltet die Mitwirkung bei der Verwirklichung einer präventiven, regional orientierten Jugendhilfe in der Stadt Frankfurt am Main. Dabei entwickelt der Betrieb, angepasst an den sich verändernden Bedarf, seine Angebots- und Hilfskonzepte ständig weiter.



Die Zahl der bearbeiteten Fälle in der Kinder-, Jugend- und Elternberatung ist von 1.899 auf 1.964 gestiegen.

Während des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie hatten die kommunalen Beratungsstellen durchgehend geöffnet. Mindestens eine Fachkraft war stets vor Ort, so dass in dieser Zeit gewünschte Präsenztermine mit Klienten/-innen durchgeführt wurden. Die Ratsuchenden wurden vielfach telefonisch bzw. digital beraten. Diese Beratungsformen wurden sehr gut angenommen, zumal sie in einigen Fällen zur Entlastung der Familien geführt haben. In Kinderschutzfällen wurde stets auf die Wahrnehmung von Präsenzterminen hingewirkt. Im Vorjahresvergleich zeigt sich, dass die telefonischen und digitalen Beratungen 80 % der Beratungsgespräche des Vorjahres erreicht haben.

Im Berichtsjahr haben die kommunalen Beratungsstellen erneut die Zertifizierung durch den Fachverband Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. erhalten. Die Zertifizierung bestätigt die Einhaltung einheitlicher fachlicher Standards und wird für vier Jahre verliehen.

Die im ehemaligen Zentrum für Erziehungshilfe verortete Kooperation zwischen Förderschullehrkräften der Berthold-Simonsohn-Schule und Sozialarbeiter/-innen bzw. Sozialpädagogen/-innen des Eigenbetriebs mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung konnte seit dem Schuljahr 2019/2020 nicht fortgesetzt werden. Grund hierfür ist, dass das Staatliche Schulamt die Lehrkräfte aus der Berthold-Simonsohn-Schule abgezogen hatte. Daraufhin wurde ein Konzept zum Einsatz der sozialpädagogischen Fachkräfte für das Beratungs- und Vermittlungszentrum für schulnahe Hilfen vorgelegt. Die entgeltfinanzierten Einrichtungen waren im Berichtsjahr im Durchschnitt zu 91 % (Vj. 95%) ausgelastet. Dabei ist die Auslastung der Tagesgruppen im Vorjahresvergleich einerseits durch eine hohe Personalfuktuation und andererseits durch eine geringere Angebotswahrnehmung infolge der Corona-Pandemie deutlich gesunken. Das Kinderheim Rödelheim, die Inobhutnahme Höchst und die Inobhutnahme Bornheim halten ihre Leistungen exklusiv für das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main vor und erhalten im

Gegenzug dazu Vorhaltegelder für nicht belegte Plätze. Bezogen auf die Kostendeckung ist daher eine Vollaustattung gegeben.

Um Personalausfälle in den Inobhutnahmeeinrichtungen (Schichtbetrieb an 365 Tagen im Jahr) besser abzufangen, wurden Rufbereitschaften mit geringfügigen Beschäftigten – im Wesentlichen Werkstudenten – eingerichtet. Zudem wurden Mitarbeitende, v. a. während der coronabedingten (Teil-) Schließzeiten des Geschäftsbereichs offene Kinder- und Jugendarbeit, in den Geschäftsbereich der Inobhutnahme-Einrichtungen umgesteuert.

Die Angebote der aufsuchenden Sozialarbeit werden weiterhin stark nachgefragt. Eine zunehmende Psychiatisierung der Klienten ist zu beobachten. Hinzu kommt die nach wie vor sehr schwierige Versorgung mit Wohnraum. Zur Vermeidung von Obdachlosigkeit müssen Jugendliche häufig vorübergehend in Hotels untergebracht werden. Stark zugenommen hat die Anzahl der ratsuchenden Migrant/-innen aus dem europäischen Ausland.

Darüber hinaus hält der Betrieb Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit vor, in denen die Kinder und Jugendlichen Möglichkeiten für Selbstentfaltungs-, Erprobungs- und Lernprozesse vorfinden. In diesem Geschäftsbereich unterhält der Eigenbetrieb 17 Kinder- und Jugendhäuser. Die Einrichtungen waren jedoch ab Mitte März bis Mitte Mai 2020 für Besucher/-innen geschlossen, so dass ausschließlich mobile und digitale Angebote stattfinden konnten. Nach der Öffnung ab Mitte Mai 2020 konnten die Prinzipien der offenen Angebote nicht fachgerecht umgesetzt werden, da sowohl die Kontaktbeschränkungen als auch die Hygiene- und Abstandsvorschriften sowie das Führen von Anwesenheitslisten stark den Betrieb der Einrichtungen eingeschränkt haben.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich von 12,09 Mio. € auf 13,21 Mio. € erhöht. Ursächlich für die Zunahme des Bilanzvolumens sind im Wesentlichen die um 1,98 Mio. € auf 8,81 Mio. € gestiegenen Forderungen gegen die Stadt Frankfurt am Main. Dem gegenüber steht ein Rückgang der liquiden Mittel um 418 T€ auf 505 T€.

Die Zunahme auf der Passivseite wird im Wesentlichen durch die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verursacht, die sich von 7,52 Mio. € auf 8,49 Mio. € erhöht haben. Diese betreffen mit 5,05 Mio. € zehn Beamt/-innen, mit 2,10 Mio. € zwei Pensionär/-innen und mit 1,34 Mio. € Beihilfeverpflichtungen.

Darüber hinaus hat sich das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 371 T€ auf 1,88 Mio. € erhöht. Im Berichtsjahr 2020 wurde per Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2019 durch die entsprechende Teilauflösung der Kapitalrücklage aus Einlagen durch die Stadt vollständig ausgeglichen. Somit werden über den 31.12.2020 hinaus keine Verlustvorträge als „Verluste aus Vorjahren“ ausgewiesen und auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresverlust 2020 unterschreitet die städtische Einlage um 371 T€ und liegt 38 T€ über dem beschlossenen Wirtschaftsplan für das Jahr 2020. Der Finanzmittelfonds hat sich zum Bilanzstichtag um rund 1,56 Mio. € auf ca. 9,32 Mio. € erhöht und besteht aus dem Bestand bei der Stadtkasse von 8,81 Mio. € und flüssigen Mitteln von 505 T€.

#### **Zur Erfolgslage**

Im Berichtsjahr hat der Eigenbetrieb einen Jahresverlust von 14,87 Mio. € erzielt, der um 6 T€ über dem Vorjahresverlust liegt.

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich um 34 T€ auf 8,81 Mio. € gestiegen. Den Umsatzerhöhungen aus Pflegegeldern in Höhe von 54 T€ sowie erhöhten Zuschüssen für Projekte in Höhe von 57 T€ steht ein durch Covid-19 verursachter Rückgang der Zuschüsse für Veranstaltungen und Ferienaktionen in Höhe von 59 T€ entgegen.

Der Anstieg des Personalaufwands um 238 T€ auf 18,17 Mio. € resultiert aus der Tarifsteigerung der Beschäftigten um durchschnittlich 1,06 % ab dem 01.03.2020 sowie höheren Aufwendungen für Überstunden und Rufbereitschaften. Im Gegensatz dazu ist der im Materialaufwand erfasste Aufwand für bezogene Leistungen um 126 T€ auf 222 T€ gesunken. Dies begründet sich damit, dass die Aufwendungen für die Personalgestellung zur Aufrechterhaltung des Schichtbetriebes im Bereich der Inobhutnahmen im Vorjahresvergleich deutlich reduziert wurden.

Die restlichen Ertrags- und Aufwandspositionen liegen auf Vorjahresniveau und beinhalten keine wesentlichen Veränderungen.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

Entfällt für Eigenbetriebe.

#### **D. Public Corporate Governance Kodex**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2020 keine Feststellungen getroffen, die darauf schließen lassen, dass die Betriebsleitung und die Betriebskommissionsorgane des Eigenbetriebes in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Richtlinien gehandelt hätten. Gemäß PCGK sollen rechtzeitig vor der Versendung der Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussunterlagen an das zuständige Organ die Entwürfe im Rahmen des Wirtschaftsplan- und des Abschlussgesprächs vorerörtert werden. Die Wirtschaftsplangespräche fanden statt am 22.03.2019 für das Planjahr 2020 und am 26.05.2020 für das Planjahr 2021. Das Jahresabschlussgespräch 2020 wurde am 23.06.2021 durchgeführt.

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.049</b>	<b>2.179</b>	<b>-130</b>	<b>-6,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	53	43	10	23,4
Sachanlagen	1.996	2.136	-140	-6,6
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.939</b>	<b>9.693</b>	<b>1.247</b>	<b>12,9</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.434	8.770	1.664	19,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	505	922	-418	-45,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>217</b>	<b>215</b>	<b>2</b>	<b>1,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.206</b>	<b>12.087</b>	<b>1.119</b>	<b>9,3</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.881</b>	<b>1.509</b>	<b>371</b>	<b>24,6</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	511	511	0	0,0
Kapitalrücklage	16.240	15.863	378	2,4
Gewinnrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0	-
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-14.871	-14.865	-6	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>10.336</b>	<b>9.311</b>	<b>1.025</b>	<b>11,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>977</b>	<b>1.232</b>	<b>-255</b>	<b>-20,7</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	692	818	-126	-15,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>34</b>	<b>-22</b>	<b>-64,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.206</b>	<b>12.087</b>	<b>1.119</b>	<b>9,3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	8.806	8.773	34	0,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.806</b>	<b>8.773</b>	<b>34</b>	<b>0,4</b>
sonstige betriebliche Erträge	412	547	-134	-24,6
Materialaufwand	-256	-382	126	-33,1
Personalaufwand	-18.169	-17.931	-238	1,3
Abschreibungen	-305	-295	-10	3,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.126	-5.340	214	-4,0
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-14.637</b>	<b>-14.629</b>	<b>-7</b>	<b>0,1</b>
Finanzergebnis	-235	-236	1	-0,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-14.871</b>	<b>-14.865</b>	<b>-6</b>	<b>0,0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-14.871</b>	<b>-14.865</b>	<b>-6</b>	<b>0,0</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-14.871	-14.865	-6	0,0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-14.871</b>	<b>-14.865</b>	<b>-6</b>	<b>0,0</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	311	312	-1	-0,3
Kinder-, Jugend- u. Elternberatung (bearb. Fälle)	1.964	1.899	65	3,4
Zentrum f. Erziehungshilfe (Schuljahr) (bearb. Fälle)	0	0	0	-
Belegung entgeltfinanzierte Einrichtungen (Auslast. in %)	91	95	-4	-3,7

## 6.3 Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH

<b>Anschrift:</b> Christa-Maar-Straße 2 60488 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/95 80 26-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:geschaeftsstelle@pw-ffm.de">geschaeftsstelle@pw-ffm.de</a> <a href="http://www.pw-ffm.de">www.pw-ffm.de</a>
---	------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 06.09.1983	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Verfolgung mildtätiger Zwecke durch Unterstützung hilfebedürftiger Personen im Sinne des § 53 Ziff. 1 Abgabenordnung (AO), insbesondere durch Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung. Die Eingliederungshilfe umfasst die Bereiche „Arbeit“, „Wohnen“ und „Freizeit“ mit dem Ziel, behinderten Menschen eine aktive Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Weiterer Gegenstand der Gesellschaft ist die gemeinnützige Förderung der Wohlfahrtspflege.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	13.294 € = 49,06 %
Verein Arbeits- und Erziehungshilfe e.V., Frankfurt am Main	12.271 € = 45,28 %
Verein Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V., Frankfurt am Main	1.023 € = 3,77 %
Verein Lebenshilfe für geistig Behinderte Kreisvereinigung Main-Taunus e.V., Kelkheim/Taunus	511 € = 1,89 %
	27.099 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Andreas Schadt  
Herr Thomas Schmitter

### Aufsichtsrat:

#### 9 Mitglieder

#### Aufsichtsratsvorsitz:

Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld

#### Mandatsträger der Stadt:

Frau Stv Hildegard Burkert

Frau Stv Sylvia Momsen

Frau StRin Elke Sautner

#### Weitere Aufsichtsratsmitglieder:

Frau Dr. Yasmin Alinaghi

Frau Jenny Hillebrandt

Herr Volker Liedtke-Bösl

Frau Julia Reister

Herr StvWorst Stephan Siegler

### Frauenquote:

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

100,00 %

### Beteiligungen:

#### Kapitalanteile:

Cook Company gemeinnützige GmbH	12.100 € = 48,40 %
Kontexte Frankfurt gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25.000 € = 25,00 %

### A. Ausblick 2021

Der Bedarf an Betreuungsleistungen der Gesellschaft steigt weiter und differenziert sich zunehmend aus. Die Suche nach geeigneten Wohnformen, die sowohl dem Konzept der Inklusion genügen als auch den individuellen Assistenzaufwand für die betreuten Menschen berücksichtigt, wird die nächsten Jahre prägen. In den Werkstätten wirkt sich der Umstand aus, dass immer mehr, besonders schwerbehinderte, Menschen aufgenommen werden, während gleichzeitig leistungsstarke Klienten außerhalb der Werkstätten beschäftigt werden können.

Darüber hinaus stellt die bis 2023 vorgesehene Steigerung des Grundbetrags des Werkstattlohns die Werkstätten vor eine große Herausforderung. Hier ist vom Bund beschlossen worden, ein transparentes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Entgeltsystem durch eine Arbeitsgruppe zu entwickeln.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Praunheimer Werkstätten gGmbH (pw) sind der größte Arbeitgeber für Menschen mit geistiger Behinderung in Frankfurt am Main. Sie gehört zum

bundesweiten und flächendeckenden Betreuungsangebot „Werkstätten für behinderte Menschen“.

Die Gesellschaft betreibt und unterhält neben den drei Werkstätten (Praunheim, Fechenheim und Höchst) Wohnanlagen und Wohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung. Zu den Aufgaben gehören daneben betreutes Wohnen, ambulante Assistenz sowie Integrationsassistenz an Frankfurter Schulen sowie die sozialpädagogische Familienhilfe.

Die Wohnanlage Hohenmarkstraße als stationäres Wohnheim wurde zum Jahresende 2020 aufgegeben. Alternativ standen den Bewohner/-innen die bestehenden stationären Wohnheime oder die inklusiven Wohnangebote in der Bolongaro- oder Sonnentaustraße zur Verfügung. Der im Vorjahr eingerichtete Fachdienst für Berufliche Integration, mit dem Ziel den Übergang der Beschäftigten auf dem ersten Arbeitsmarkt zu fördern, hat sich etabliert. Zukünftig sollen neue Kooperationspartner gefunden werden und neue betriebsintegrierte Beschäftigungsplätze geschaffen werden. Die Corona-Pandemie hat sich neben dem Betretungsverbot und Betriebseinschränkungen vor allem im Bereich der Teilhabeassistenz an Schulen ausgewirkt. Neben den regulär 585 Beschäftigten (Vj. 560) und neun Praktikant/-innen (Vj. zwölf) leisteten acht Freiwillige ein soziales Jahr (Vj. sechs) bei der pw ab.

In geschützten Arbeitsverhältnissen befanden sich im Jahresdurchschnitt 783 Beschäftigte (Vj. 787).

Die pw hat sich im Berichtsjahr 2020 mit 25 % an der Kontexte Frankfurt gGmbH beteiligt. Die Kontexte Frankfurt gGmbH hat als Ziel die kompetente Bearbeitung und Lösung vielfältiger Fragestellungen aus dem sozialen Bereich. Dazu unterstützt die Gesellschaft soziale Organisationen und Einrichtungen bei Bedarf, u. a. zu den Themen Förderung von Menschen mit Behinderungen.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme hat sich um 88 T€ auf 39,09 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote (einschließlich der Sonderposten) beträgt 62,9% (Vj. 64,7 %). Auf der Aktivseite haben sich die Sachanlagen aufgrund der planmäßigen Abschreibung um

900 T€ auf 30,28 Mio. € reduziert. Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 979 T€ auf 8,53 Mio. resultiert vor allem aus den Forderungen aus Leistungsentgelten (2,84 Mio. €). Die liquiden Mittel stiegen um 105 T€ auf 4,07 Mio. €. Auf der Passivseite sank der Sonderposten für Investitionszuschüsse (-482 T€), während die Verbindlichkeiten um 1,00 Mio. € stiegen.

#### **Zur Erfolgslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -178 T€ ab. Gegenüber dem Vorjahr (Jahresfehlbetrag in Höhe von -62 T€) stellt dies eine Verschlechterung um 116 T€ dar. Neben den Personalkosten, die coronabedingt zu Kurzarbeit führten und im Ergebnis mit 28,65 Mio. € um 393 T€ geringer ausfielen als im Vorjahr, lagen auch die Umsatzerlöse mit 32,10 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 33,16 Mio. € (-1,07 Mio. €).

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung hilfebedürftiger Personen auf dem Gebiet der Berufsbildung und der Erziehung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.506</b>	<b>31.365</b>	<b>-859</b>	<b>-2,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	54	-3	-6,4
Sachanlagen	30.278	31.178	-900	-2,9
Finanzanlagen	178	132	45	34,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.530</b>	<b>7.551</b>	<b>979</b>	<b>13,0</b>
Vorräte	322	345	-23	-6,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.134	3.238	897	27,7
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	4.073	3.968	105	2,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>55</b>	<b>87</b>	<b>-32</b>	<b>-36,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.091</b>	<b>39.002</b>	<b>88</b>	<b>0,2</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.238</b>	<b>14.416</b>	<b>-178</b>	<b>-1,2</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	27	27	0	0,0
Kapitalrücklage	12.467	12.467	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	2.041	2.041	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-119	-57	-62	108,5
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-178	-62	-116	186,8
<b>Sonderposten</b>	<b>10.338</b>	<b>10.819</b>	<b>-482</b>	<b>-4,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.834</b>	<b>2.086</b>	<b>-252</b>	<b>-12,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.681</b>	<b>11.680</b>	<b>1.001</b>	<b>8,6</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.284	8.704	-420	-4,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.091</b>	<b>39.002</b>	<b>88</b>	<b>0,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	32.095	33.160	-1.065	-3,2
Bestandsänderung UE / FE	-8	-63	56	-87,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>32.087</b>	<b>33.096</b>	<b>-1.009</b>	<b>-3,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	5.992	5.572	421	7,5
Materialaufwand	-1.334	-1.744	410	-23,5
Personalaufwand	-28.645	-29.038	393	-1,4
Abschreibungen	-1.262	-1.355	93	-6,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.699	-6.330	-369	5,8
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>139</b>	<b>201</b>	<b>-61</b>	<b>-30,6</b>
Finanzergebnis	-315	-258	-58	22,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-176</b>	<b>-57</b>	<b>-119</b>	<b>208,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-2	2	-106,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-176</b>	<b>-59</b>	<b>-117</b>	<b>199,6</b>
Sonstige Steuern	-2	-3	1	-38,7
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-178	-62	-116	186,8
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-178</b>	<b>-62</b>	<b>-116</b>	<b>186,8</b>

Kennzahlen	2020	2019	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	585	560	25	4,5
Belegte Plätze Tagesförderstätten (Durchschnittswerte)	183	183	0	0,0
Belegte Plätze Wohnheime (Durchschnittswerte)	138	150	-12	-8,0
Belegte Plätze Betreutes Wohnen (Durchschnittswerte)	105	97	8	8,2
Belegte Plätze Schulintegration (Durchschnittswerte)	168	164	4	2,4

### III. Trägerbericht Nassauische Sparkasse („Naspa“)

<b>Anschrift:</b> Rheinstraße 42-46 65185 Wiesbaden	<b>Telefon/Fax:</b> 0 611/364-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@naspa.de">info@naspa.de</a> <a href="http://www.naspa.de">www.naspa.de</a>
---	------------------------------------	---

<b>Vorstand:</b> Günter Högner (Vorsitzender) Michael Baumann Bertram Theilacker	<b>Träger:</b> Sparkassenzweckverband Nassau	<b>Anteile:</b> 100,00 %
---	---	-----------------------------

<b>Verwaltungsrat:</b> 27 Mitglieder, davon 9 Vertreter der Arbeitnehmer
---

<b>Mandatsträger der Träger und Beteiligten:</b> OB Gert-Uwe Mende (Vorsitzender) Herr Burkhard Alberts Herr Jürgen Banzer Herr Stk Uwe Becker Herr Michael Cyriax Herr Carsten Filges Herr Dr. Oliver Franz Frau Esther Gebhardt Herr Prof. Lorenz Jarass Herr Ulrich Krebs Herr Christoph Manjura Herr Manfred Michel Herr Alexander Müller Herr Ernst-Georg Peiter Herr Frank Puchtler Herr Harald Schindler Herr Achim Schwickert (stellv. Vorsitzender) Herr Andre Stolz	<b>AN-Vertreter:</b> Herr Markus Geis Frau Rita Gröschel Herr Patrick Hannappel Herr Andreas Immel Herr Markus Molitor Herr Jens Prange-Wegmann Herr Heinz-Peter Schäfbuch Herr Andreas Sommerfeld Herr Stefan Zimmermann
---	--

<b>Anteilsbesitz:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Naspa-Direkt-Service GmbH, Wiesbaden	100,00 %
Naspa Grundbesitz I GmbH & Co. KG, Wiesbaden	100,00 %
Naspa Immobilien GmbH, Wiesbaden	100,00 %
Nassovia Beteiligungs GmbH, Wiesbaden	100,00 %
Schloss Vollrads GmbH, Oestrich-Winkel	100,00 %
Schloss Vollrads GmbH & Co. Besitz KG, Oestrich-Winkel	100,00 %
Weingutsverwaltung Schloss Vollrads KG, Oestrich-Winkel	100,00 %
Naspa-Versicherungs-Service GmbH, Wiesbaden	75,00 %
S-Servicepartner Rhein-Main	70,00 %

Darüber hinaus ist die Naspa u. a. unmittelbar mit 10,4 % am Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen („SGVHT“) und mittelbar mit durchgerechnet rd. 7 % an der Landesbank Hessen-Thüringen („Helaba“) sowie jeweils mit rd. 1,2 % an der DekaBank und der Landesbank Berlin beteiligt.

#### Unternehmenszweck, Träger und Organe

Die Naspa ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Vollbanklizenz, die aus der 1840 gegründeten „Herzoglich-Nassauischen Landes-Credit-Casse für das Herzogtum Nassau“ hervorging.

Träger ist der Sparkassenzweckverband Nassau. Dieser wird gebildet durch die Städte Wiesbaden und Frankfurt am Main sowie den Hochtaunuskreis, den Landkreis Limburg-Weilburg, den Main-Taunus-Kreis, den Rheingau-Taunus-Kreis in Hessen sowie den Rhein-Lahn-Kreis und den Westerwaldkreis in Rheinland-Pfalz.



Organe der Naspa sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers obliegt der Naspa danach insbesondere die Förderung des Sparens, der übrigen Formen der Vermögensbildung sowie der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs.

Das Mittelaufkommen von Kunden wuchs 2020 um 11,2 %. Dabei konnte sich auch die Naspa nicht

dem - infolge des Niedrigzinsumfeldes - anhaltenden Trend zu kurzfristigen Einlagen mit entsprechend veränderter Struktur des Kontenbestandes entziehen. Das Kundenkreditvolumen konnte die Naspa- im Stichtagsvergleich – um 3,5 % ausweiten bei unverändert risikobewusster Vergabepolitik. Die Anzahl der marktbedingt zinslich unattraktiven Sparkonten sowie die Anzahl der Girokonten verringerten sich, während Kundendepots und -bestand zunahmen.

Anzahl bzw. Mio. €	2018	2019	2020
<b>Anzahl Privatgirokonten</b>	309.609	308.622	308.410
<b>Anzahl Geschäftsgirokonten</b>	45.627	45.628	43.249
<b>Anzahl Kundendepots*</b>	56.774	55.016	55.141
<b>Forderungen an Kunden</b>	8.899	9.335	9.665
<b>Verbindlichkeiten ggü. Kunden</b>	9.081	9.414	10.466
<b>Depotbestand*</b>	2.612	3.148	3.248
<b>Stiftungskapital Naspa Stiftung</b>	27	27	27

\*) inkl. S-Broker-Depots sowie DekaBank-Depots.

Im rd. 4.200 km<sup>2</sup> umfassenden Geschäftsgebiet mit z. T. überdurchschnittlich attraktivem Kaufkraftumfeld und über 2 Mio. Einwohner/-innen stehen den Kunden aktuell

- stationär nach der gebotenen Anpassung des Filialnetzes an das sich branchenweit v. a. digitalisierungsbedingt verändernde Kundenverhalten insgesamt 84 (Vj. 87) Geschäftsstellen sowie jeweils unverändert 15 Private Banking-Center, sieben Finanzierungs-Center, drei Firmenkunden-Center sowie 37 (Vj. 36) Selbstbedienungszentren offen. Darüber hinaus betreibt die Naspa 230 Geldautomaten. Ferner berät die Naspa ihre Kunden individuell nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten am gewünschten Ort.
- digital „rund um die Uhr“ die Internetfiliale und die Sparkassen-Apps zur Verfügung.

Zu dem öffentlichen Auftrag gehört auch, die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalen, sozialen und kulturellen Bereich zu fördern. Eventuelle Ausschüttungen der Naspa, die aus bankbetrieblichen Gründen derzeit unverändert nicht geboten sind, wären vom Verwaltungsrat zu beschließen und satzungsgemäß vom Sparkassenzweckverband an die Naspa Stiftung weiter zu leiten.

Im Berichtsjahr hat die Naspa selbst abermals zahlreiche Vereine, Einrichtungen und Projekte in Höhe von insgesamt rd. 1,6 Mio. € finanziell unterstützt. Seit Gründung der Naspa Stiftung „Initiative und Leistung“ vor gut 25 Jahren wurden mehr als 12.500 Projekte und Aktivitäten in der Region unterstützt und Fördergelder von über 19,0 Mio. € ausgeschüttet, davon alleine 0,8 Mio. € in 2020 (Vj. 1,0).

Darüber hinaus hat die Naspa CSR-Grundsätze (Corporate Social Responsibility) erarbeitet und in die drei Säulen der Nachhaltigkeit - Ökonomie, Ökologie und Soziales – unterteilt. Nachhaltigkeitsbezogene Informationen nichtfinanzieller Art werden im sogenannten „Nichtfinanziellen Bericht der Nassauischen Sparkasse“ veröffentlicht. Diese Berichterstattung erfolgt gesondert vom Lagebericht und ist unter <https://www.naspa.de/de/home/ihre-naspa/presse-center/infomaterial.html?n=true&stref=hnav> im Internet veröffentlicht.

### **Geschäfts- und Risikoentwicklung**

Bestimmender Faktor der Geschäftsentwicklung 2020 war – neben den unverändert vielfältigen branchentypischen Herausforderungen - insbesondere resultierend aus Niedrig- bzw. Negativzinsumfeld / demographischer Entwicklung / verändertem Kundenverhalten / Digitalisierung / fortschreitender Regulierungsdichte / wettbewerbsgetriebenem Margendruck / auch geopolitisch-ausgelöster Unsicherheiten an den Finanzmärkten mit entsprechend höheren Volatilitäten – die Corona-Pandemie. Deren Auswirkungen spiegeln sich in nahezu allen Komponenten der Geschäftsentwicklung ergebnisbeeinflussend wider und waren eine besondere Herausforderung für alle Mitarbeitenden und den Vorstand.

#### Das Geschäftsjahr 2020

- verlief gleichwohl z. T. besser als erwartet. Dabei wurde die margen- und risikoorientierte Geschäftspolitik ebenso fortgesetzt wie die Anstrengungen zur Vertriebs-, Kosten-, Prozess- und Portfoliooptimierung. Als umfassendes Programm für Wachstum und Effizienzverbesserung wurde das Strategieprogramm „Naspa 4.0“ fortgeführt. Dank der sehr guten Qualität des Kreditportfolios, aber auch aufgrund v. a. staatlicher Maßnahmen zur Abfederung der Pandemie-Effekte lagen die Neubildungen und Wertberichtigungsverbräuche der nach unverändert konservativen Maßstäben ermittelten laufenden Risikovorsorge im Kreditgeschäft zwar – wie zuletzt 2018 – wieder über den Auflösungen und

Eingängen auf abgeschriebene Forderungen, jedoch war der Vorsorgebedarf deutlich geringer als geplant. Dies ist auch auf die unverändert hohe Qualität des Kundenkreditportfolios zurückzuführen. So beträgt am Stichtag der Kreditprüfung der Anteil mit einem DSGVO-Rating von 1-5, d. h. mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,1-0,4 %, 74,3 % (Vj. 73,5 %) des Kreditvolumens gegenüber 72,3 % im Durchschnitt der hessischen Sparkassen.

- erlaubte eine Stärkung des Eigenkapitals und der Reserven um insgesamt rd. 48 Mio. € (geplant 27 Mio. €). Dabei ist zu sehen, dass die Naspa 2020 aufwandswirksam 10 Mio. € für vorzeitige Swap-Close Outs zahlte, was den Zinsüberschuss künftiger Jahre entlastet. Auch die Vorsorge für latente Risiken im Kreditgeschäft hat das Institut überplanmäßig gestärkt, darunter erstmals 1,2 Mio. € für unwiderrufliche Kreditzusagen. Die Pauschalwertberichtigungen sind hiernach um fast 12 Mio. € höher als nach dem steuerlich berücksichtigungsfähigen Verfahren der Finanzverwaltung.
- zeigte insgesamt erneut zufriedenstellende wirtschaftliche Verhältnisse. Bezüglich aller Ergebniskomponenten in ordentlicher Rechnung ist die Naspa nach Bewertung abermals deutlich besser als der Durchschnitt der hessischen Sparkassen bzw. der Großsparkassen. Vor Bewertung liegt sie in 2020 auf dem Niveau der hessischen Sparkassen jedoch deutlich über dem Durchschnitt der G9 Sparkassen. Auch die Prüfungsstelle des SGVHT beurteilt die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sparkasse bei einer weiter verbesserungsbedürftigen Vermögenslage (s. u.) als insgesamt zufriedenstellend. Es gab abermals keine berichtspflichtigen Anlässe nach § 29 Abs. 3 KWG (= u. a. solche, die den Bestand eines Institutes gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können). Die Vermögenslage ist geordnet, die Finanzlage gibt keinen Anlass zu besonderen Feststellungen, die Mindest-Liquiditätsanforderungen wurden übertroffen.

Die Zahl der Beschäftigten zum Jahresende 2020 betrug 1.609 (Vj. 1.657).

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2019	2020
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsüberschuss	220,0	200,5	190,0
Provisionsüberschuss	82,0	88,0	87,5
Personal-/Sachaufwand	200,4	197,5	192,8
Sonstiger ordentlicher Aufwand	1,8	1,7	1,6
Handelsergebnis	1,1	1,3	1,2
<b>Betriebsergebnis vor Bewertung</b>	<b>100,9</b>	<b>90,6</b>	<b>84,3</b>
Bewertungsergebnis	-31,9	-6,7	-17,6
<b>Betriebsergebnis nach Bewertung</b>	<b>69,0</b>	<b>83,9</b>	<b>66,7</b>
Saldo neutraler Ertrag/neutraler Aufwand	6,7	-21,2	-16,7
Steuern	-25,1	-22,4	-13,8
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>50,6</b>	<b>40,3</b>	<b>36,2</b>

Der Rückgang des Zinsüberschusses war - auch dank des Wachstums im Kreditgeschäft - geringer als erwartet, obwohl Ausschüttungen von der EZB-Aufsicht unterliegenden Beteiligungen in Höhe von knapp 5 Mio. € ausblieben. Ursächlich für den Rückgang waren darüber hinaus das o. g. marktbedingt niedrige Zinsniveau, das die Ergebnisbeiträge aus Eigenanlagen wie im Aktivgeschäft drückt und geringere vereinnahmte Vorfälligkeitsentschädigungen. Das stärker als erwartete Aktivwachstum konnte den Rückgang teilweise abschwächen. Im Einlagengeschäft insgesamt lässt sich – trotz selektiver Verwahrentgelte - unverändert kein passiver Kundenkonditionsbeitrag erwirtschaften. Die Negativzinsbelastung aus angelegten Liquiditätsüberschüssen bei der EZB konnte dementsprechend leicht vermindert werden.

Trotz der pandemiebedingt niedrigeren Einnahmen aus dem Zahlungsverkehr / Kartengeschäft konnte ein Provisionsüberschuss erwirtschaftet werden, der über den Erwartungen lag. Hierzu trugen höhere Erträge v. a. aus dem Wertpapiergeschäft mit Investmentanteilen bei.

Der Verwaltungsaufwand lag bei unverändert stringentem Kostenmanagement, aber auch dank externer Effekte (z. B. Umsatzsteuersenkung) in Summe unter dem Vorjahr und war niedriger als geplant.

Dies ging aber nicht zu Lasten von Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Naspa.

Bei einem Vergleich mit anderen Sparkassen ist zu berücksichtigen, dass bei der Naspa die Altersversorgungsverpflichtungen größtenteils ausfinanziert sind und systembedingt entstehende stille Lasten im Anhang veröffentlicht werden (insg. rd. 184 ggü. 121 Mio. € im Vorjahr, davon nur formal, da den ausfinanzierten Pensionsfonds betreffend: 147 nach 89 Mio. € bei unverändert vorsichtigen Trendannahmen). Dagegen hat die weit überwiegende Zahl der Sparkassen nur indirekte Zusagen auf niedrigerem Versorgungsniveau. Diese werden per (aufgrund der Rahmenbedingungen steigenden) Umlagen von zentralen Versorgungskassen abgewickelt („ZVK-Sparkassen“).

Die Entwicklung des Bewertungsergebnisses 2020 im Vergleich zu 2019 ist wie folgt zu erklären:

- knapp 12 Mio. € wurde den Vorsorgereserven nach § 340f HGB zugeführt (Vj. 7 Mio € in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB), die als Vorsorge für die sogenannten „besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute“ mit den Forderungen an Kunden verrechnet werden. Damit wurde v. a. die nach den Kreditrisiko-Modellen zu erwartete,

tatsächlich aber (noch) nicht erforderliche Kreditrisikovorsorge ergebnismäßig neutralisiert.

- im Berichtsjahr hat sich das reine Bewertungsergebnis für Wertpapiere und für das Kreditgeschäft (bereinigt um die o. g. Vorsorge nach § 340f HGB) von insgesamt +1 Mio. € auf -4 Mio. € gedreht (s. o.). Ursächlich hierfür waren erwartungsgemäß deutlich verminderte

Auflösungen von Einzelwertberichtigungen. Diese lagen 2020 um 1,5 Mio. € unter den Neubildungen (im Vj. um 1,4 Mio. € darüber). Im Saldo aus neutraler Rechnung sind vor allem Steuerpositionen, Rückstellungen, Swap Close-Outs sowie Erträge aus Vorfälligkeitsentgelten enthalten, welche jährlich höheren Schwankungen unterliegen können.

## Bilanzstruktur

<b>Aktiva</b>	<b>2018 Mio. €</b>	<b>2019 Mio. €</b>	<b>2020 Mio. €</b>
- Forderungen an Kreditinstitute	685	795	776
- Forderungen an Kunden	8.899	9.335	9.665
- Wertpapiere	883	1.126	1.518
- Finanzanlagen	97	106	106
- Übrige Aktiva	1.208	857	2.228
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.772</b>	<b>12.219</b>	<b>14.293</b>
<b>Passiva</b>			
- Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.247	1.332	2.312
- Verbindlichkeiten ggü. Kunden	9.081	9.414	10.466
- Verbriefte Verbindlichkeiten	193	187	168
- Eigene Mittel	1.164	1.211	1.247
- Übrige Passiva	87	75	100
<b>Gesamt</b>	<b>11.772</b>	<b>12.219</b>	<b>14.293</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>207</b>	<b>209</b>	<b>219</b>

Im Berichtsjahr stieg das Kundenkreditgeschäft insgesamt dank über Plan liegender Wohnbau- und gewerblicher Finanzierungen. Rd. 59 % (60 %) der Forderungen an Kunden hatten eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Hierin spiegelt sich v. a. das Immobiliengeschäft und der Kundenwunsch nach langfristigen Finanzierungen zu den aktuell niedrigen Zinsen wider.

Die Wertpapierbestände wurden unter Risiko-/Ertragsgesichtspunkten etwas stärker erhöht als zunächst geplant.

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten stiegen im Wesentlichen durch die Teilnahme an den von der Deutschen Bundesbank angebotenen gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften des Eurosystems (GLRG-III).

Das Wachstum der Verbindlichkeiten ggü. Kunden lag deutlich über den Erwartungen. Von den der Naspa anvertrauten Kundengeldern sind rechtlich

8,29 Mio. € (Vj. 7,12 Mio. €) bzw. inzwischen 79 % (Vj. 76 %) des Gesamtbestandes täglich fällig.

Die sich aus den fristeninkongruenten Finanzierungen ergebenden, gem. Risikostrategie als wesentlich eingestufte Risiken (insbesondere Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiko), sind aus heutiger Sicht steuerbar durch

- abgeschlossene Swap-Maßnahmen (Volumen Payer- und Receiverswaps 4,69 Mio. € nach 4,61 Mio. € im Vorjahr) und
- das allen aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht werdende Risikomanagementsystem der Naspa. Nach der aufsichtlich relevanten „Zinsschock-Kennzahl“ würde eine ad-hoc Zinserhöhung um 200 Basispunkte zu einem barwertigen Eigenkapital-Verlust von 12,5 (Vj. 16,29 %) führen. Dieser liegt damit sowohl deutlich unter dem (aufsichtlichen) Beobachtungswert von

20 % als auch dem Niveau der hessischen Sparkassen.

Die bilanzielle Eigenmittelausstattung hat sich inzwischen v. a. durch die Thesaurierung des mit dem Jahresüberschuss identischen Bilanzgewinns 2019 auf 1,30 Mio. € (Vj. 1,24 Mio. €) erhöht.

Die bankaufsichtsrechtlichen Mindesteigenkapitalanforderungen (einschließlich des inzwischen nur noch 1%-igen SREP Zuschlages und nach zwischenzeitlicher Auflösung der aufsichtlichen Kapitalpufferanforderungen) von insgesamt 11,51 % für 2020 werden bei einer Gesamtkennziffer von 16,9 % per 31.12.2020 überschritten. Aufsichtlich betrachtet, also v. a. im Hinblick auf Risikotragfähigkeit und Geschäftspotential, besteht kein Kapitalmangel.

Historisch bedingt (im Rahmen der Rekommunalisierung in Zeiten der Gewährträgerhaftung hatte die Eigenkapitalausstattung keine große Bedeutung) ist die Eigenkapitalausstattung der Naspa im Vergleich zu den Sparkassen in Hessen und Thüringen unterdurchschnittlich und damit weiter verbesserungsbedürftig – was institutstypisch nur durch Innenfinanzierung / Gewinneinbehalt gelingt:

### Kennzahlen 2018 - 2020

Mio. € bzw. %	2018	2019	2020
<b>Gesamtkapital</b>	1.169	1.242	1.299
<b>+ Hinweis 1.335 Mio. € nach Feststellung JA</b>			
<b>Kernkapitalquote (%)</b>	15,0	14,2	14,4
<b>Gesamtkennziffer (%)</b>	17,2	16,7	16,9
<b>Eigenkapitalrentabilität nach HGB (%)</b>	9,8	6,7	5,7
<b>Cost-Income-Ratio (%)</b>	66,5	68,6	69,6

Im Rahmen des Risikomanagements baut die Naspa auf einem umfassenden Instrumentarium zur Risikoerkennung, zur Risikomessung und –bewertung, zum Risikoreporting, zur Risikosteuerung und zur Risikokontrolle auf. Diese Instrumente

### Quoten:

Kernkapital: Naspa (2020): 14,4%; SGVHT-Ø (2020): 18,2%; Δ 3,8 (Vj. 3,8)%-Pkte

Gesamtkapital: Naspa (2020): 16,9%; SGVHT-Ø (2020): 19,7%; Δ 2,8 (Vj. 2,9)%-Pkte

Wirtschaftliches EK: Naspa (2020): 17,2%; SGVHT-Ø (2020): 21,2%; Δ 4,0 (Vj. 4,3)%-Pkte

Um die Lücke beim wirtschaftlichen Eigenkapital (Δ) aufzuholen, benötigt die Naspa pro Prozent-Punkt c.p. gut 70 Mio. € Gewinneinbehalt. Diese Kennzahlen sind nicht um die Auswirkungen der unterschiedlichen Altersversorgungssysteme bereinigt (Pensionsverpflichtungen bei Naspa 2015 ausfinanziert; bei den ZVK-Sparkassen Umlageverfahren).

Die für die 2021 geplante Geschäftsentwicklung erforderlichen Eigenmittel können, bei einem unterstellt normalen Geschäftsverlauf, aus eigener Geschäftstätigkeit erwirtschaftet werden.

zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken den Anforderungen der MaRisk entspricht.

Demzufolge werden der Verwaltungsrat und sein Kredit- und Risikoausschuss mindestens vierteljährlich über die Risikosituation schriftlich informiert. Ferner werden mit dem Verwaltungsrat die Geschäfts- und die Risikostrategie erörtert.

Die Vorsorge für akute, latente Risiken und allgemeine Bankrisiken (im Sinne von §§ 340f und g HGB) im erfreulicherweise weiter rückläufigen non-performing-Kundenkreditgeschäft ist volumenbedingt gemessen an der Vorsorgequote konstant - bei unverändert konservativer Vorsorgepolitik:

Mio. € bzw. %	2018	2019	2020
<b>Kundenkreditvolumen (nach Risikovorsorge)</b>	9.115	9.551	9.924
<b>Bestand EWB und Rückstellungen</b>	57	49	49
<b>Bestand PWB</b>	10	11	14
<b>Vorsorge gem. §§ 340 f und g HGB</b>	205	212	224
<b>„Vorsorgequote“ insg. (%)</b>	2,9	2,9	2,9

Die Prüfungsstelle des SGVHT beurteilt die Risikotragfähigkeit der Naspa als gegeben. Weitere Einzelheiten zum Risikomanagement finden sich auch im Risikobericht des Lageberichts der Naspa.

### Prognosebericht

Für das Jahr 2021 rechnet die Naspa auf Basis der im Herbst 2020 aufgestellten Planung mit

- einem nochmals deutlich geringeren Ergebnis vor Bewertung aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus („Seitwärtsbewegung“ unterstellt) und der damit verbundenen Herausforderungen vor allem im Passiv-, aber auch im Aktivgeschäft. Die Teilnahme an den längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der EZB beinhaltet – neben dem Refinanzierungseffekt – noch einen attraktiven Zinssatz, der einen zusätzlichen positiven Effekt für das Zinsergebnis mit sich bringt. Das stringente Kostenmanagement / Projekt Naspa 4.0 wird fortgesetzt.
- nach deutlich – wegen der Unsicherheiten aus den Auswirkungen der Covid-19-Krise – erhöhter (Kredit-)Risikovorsorge - mit einem Jahresüberschuss von rd. 19 (Vj. Ist 36) Mio. EUR.

- einer Verschlechterung der Cost-Income-Ratio auf 73,3 %. Damit würde die strategische Zielgröße von unverändert  $\leq 75$  % eingehalten.

Die nach Aufstellung der Planungen weltweit anhaltende Corona-Pandemie wird sich auch im laufenden Geschäftsjahr auswirken, wie konkret bleibt abzuwarten. Die direkten und indirekten Effekte hieraus sind derzeit (Stand Ende April 2021) – trotz umfassender staatlicher Hilfsprogramme - sowohl auf die Geschäftsentwicklung als insbesondere auch für die Adress- und Marktpreisrisiken nicht hinreichend bewertbar. Bislang werden die Parameter dieser Situation am Nächsten kommenden Stressszenarios „Konjunktureller Abschwung“ noch nicht erreicht. Selbst in diesem Falle wäre die Risikotragfähigkeit des Institutes gegeben.

Situationsbedingt kommt es dem Vorstand des Institutes jetzt unverändert vor allem darauf an, alles zu tun, um die Gesundheit der Kunden und Kundinnen sowie der Mitarbeiter/-innen zu schützen, die Funktionsfähigkeit des Institutes zu erhalten und umfassend die Kunden in Finanzangelegenheiten zu beraten.

## Gesamtbeurteilung

Der Naspa ist es in den letzten Jahren gelungen,

- die wirtschaftlichen Verhältnisse auf einem auch lt. Prüfungsstelle insgesamt zufriedenstellenden Niveau zu halten – v. a. dank guter Ertragslage in ordentlicher Rechnung und niedriger als geplanter Risikovorsorge im Kreditgeschäft bei überdurchschnittlich guter Qualität des Kreditportfolios;
- externe, durch Marktzinsveränderungen ausgelöste, damit vom Management nicht steuerbare Ergebnisschwankungen in der Altersversorgung durch deren – im Rahmen des rechtlich Möglichen – Ausfinanzierung aus den Jahresabschlüssen zu minimieren;
- Leistungskennzahlen zu erreichen, die besser sind als der Durchschnitt der Hessischen bzw. der Großsparkassen;
- das Eigenkapital durch Stärkung der Vorsorgen für Bankrisiken nach § 340f und § 340g HGB sowie Thesaurierung der Bilanzgewinne zu stärken und somit auch in aufsichtlicher Betrachtung einen Risikopuffer aufzubauen. Gleichwohl ist die Eigenkapitalausstattung im Vergleich mit dem Durchschnitt der hessischen Sparkassen bekanntlich noch deutlich unterdurchschnittlich.

Aufgrund der bekannten strukturellen Herausforderungen und der Corona-Pandemie ist 2021 wie auch mittelfristig von einer ungünstigeren Geschäfts- und Ertragsentwicklung auszugehen.

Die quantitativen Auswirkungen lassen sich derzeit nicht verlässlich abschätzen. Vorstand und Gremien beobachten und begleiten die Entwicklung zeitnah und eng, u. a. anhand der krisenunabhängig ohnehin regelmäßig erstellten Risiko- und Ergebnis- (hoch-) rechnungen.

Bis dato (Stand Ende April 2021) sind – wie bereits erwähnt - die Parameter des Stress-Szenarios „Konjunktureller Abschwung“ noch nicht erreicht. Selbst dann wäre die Risikotragfähigkeit der Naspa noch gegeben.

Vor diesem Hintergrund, dem guten Jahresstart und der vorhandenen – wenn auch etwas knappen - Risikovorsorgepuffer im Vergleich zu den hessischen Sparkassen sowie dem Sicherungssystem der Sparkassenorganisation als weitere „Brandmauern“, wird derzeit auf Basis der vorliegenden Informationen keine akuten Risiken für die Gewährträger gesehen.

Die Verzinsung der bis 31.12.2025 laufenden stillen Einlage über insgesamt 100 Mio. € erscheint gesichert.

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ABG	ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
ADV	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen e. V.
AG	Aktiengesellschaft
AIIA	All India Institute of Ayurveda
AJH	Ambulante Jugendhilfe
AktG	Aktiengesetz
Alte Oper	Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
AMI	Anteilsbesitz-, Management- und Informationssystem
AN	Arbeitnehmersvertreter/-in
ARA	Abwasserreinigungsanlagen
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ARS	argentinischer Peso
AUMA e. V.	Ausstellungs- und Messeausschuss der deutschen Wirtschaft
AVA	AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH
AZE	automatisierte Zeiterfassung
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BallrG	Hessisches Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main
Bäderbau GmbH	Bäderbaugesellschaft mbH
Bäderbau KG	Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG
BäderBetriebe	BäderBetriebe Frankfurt GmbH
Beka GmbH	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (beka) mbH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGF	Bruttogeschossfläche
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BiLRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BM	Bürgermeister/-in
BKRZ GmbH	BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum–Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH
BKRZ KG	Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum–Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH und Co. KG
BNetzA	Bundesnetzagentur
BPNV	Buspersonennahverkehr
BQS	Bundeseinheitliche Qualitätsstandards
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BRL	brasilianischer Real
BSMF	Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
cbm	Kubikmeter



CNY	chinesischer Yuan
CSR	Corporate Social Responsibility
DaF	Deutsch als Fremdsprache
d. h.	das heißt
DFI	Dynamische Fahrgastinformation
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur/-in
Dipl.-Verw.	Diplom-Verwaltungswirt/-in
DomRömer	Dom Römer GmbH
Dr.	Doktor/-in
DRK	DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH
DSM	Deutsche Städte Medien GmbH
DYNAMO	dynamische, nahtlose Mobilitätsinformation
EB	Eigenbetrieb
EBA	Europäischen Bankenaufsicht
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen
EFM	Elektronisches Fahrgeldmanagement
e. G.	eingetragene Genossenschaft
EiLo	Einsteigen und Losfahren
EMEA	Europe, Middle East, Africa
EMS	Energieversorgung Main Spessart GmbH
eSIM 2020	EFM-Systemintegration und Migration für den Zeithorizont 2020
ESTG	Einkommensteuergesetz
e. V.	eingetragener Verein
EU	Europäische Union
EU-KOM	Kommission der Europäischen Union
Exhibition	Messe Frankfurt Exhibition GmbH
EZB	Europäische Zentralbank
FAAG	Frankfurter Aufbau-AG
FAAG Technik	FAAG Technik GmbH
fahma	Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
FAS	FES Abfallmanagement- und Service GmbH
FES	FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
ff.	fortfolgende
FH	Fachhochschule
FHG	Frankfurter Hippodrom GmbH
FinTech	FinTech Community Frankfurt GmbH
FIZ	FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH
FMC	Fresenius Medical Care
FMT	Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH
Frankfurt Ticket	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
Fraport	Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
Frischezentrum	Frischezentrum Frankfurt am Main – Großmarkt GmbH
FRM	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region
FSG	Flughafen-Service GmbH
G <sup>3</sup>	Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH
Garagenbau	Garagen- Bau und Betriebs Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
Gesa	Gewerbeabfall- und Sperrmüllsortierungsanlage
GewO	Gewerbeordnung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GGP	Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GRI	Global Reporting Initiative
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GWp	Giga Watt Peak
Helaba	Landesbank Hessen-Thüringen
HFM	HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
Hippodrom	Frankfurter Hippodrom Gesellschaft mbH i. L.
HK\$	Hongkong-Dollar
HMWEVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HOLM	House of Logistic and Mobility GmbH
IAA	Internationale Automobil-Ausstellung
IATA	International Air Transport Association
ICB	In-der-City-Bus GmbH
ICT	Information and Communications Technology
i. d. R.	in der Regel
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IFFA	Internationale Fleischerei-Fachausstellung
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards
i. G.	in Gründung
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
IHK	Industrie- und Handelskammer
inkl.	inklusive
INR	indische Rupie
ISA	International Standards on Auditing
IV	Individualverkehr
ivm	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)
JPY	japanischer Yen
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben
KAGB	Kapitalanlagegesetzbuch
KBE	Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mit beschränkter Haftung
KdMTK	Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH

KEG	KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
KFH	Klinikum Frankfurt-Höchst GmbH
KFMT	Kliniken Frankfurt Main-Taunus
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KiJu	Kinder- und Jugendtheater
Kita	Kindertagesstätte
Kita Frankfurt	Eigenbetrieb Kita Frankfurt
KKJF	Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)
km	Kilometer
KrBg	Kreisbeigeordnete/r
KRW	koreanischer Won
KStG	Körperschaftsteuergesetz
Künstlerhaus Mousonturm	Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH
Kulturfonds	Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH
Kulturregion	Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
kWh	Kilowattstunde
KWG	Kreditwesengesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
kWp	Kilo Watt Peak
LGF	Landesgeschäftsführung
LHO	Landesverband Hessischer Omnibusunternehmer
LAbg.	Landtagsabgeordnete/-r
LRat/LRätin	Landrat/Landrätin
Ltd.	Leitender
Ltd.	Limited
Mainova	Mainova Aktiengesellschaft Frankfurt am Main
MBF	MuseumsBausteine Frankfurt GmbH
MBG	Mainova Beteiligungsgesellschaft mbH
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenkassen
MdL	Mitglied des Landtags
MED	Mainova EnergieDienste GmbH
Messe Frankfurt	Messe Frankfurt GmbH
MET	Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH
MFNE	Messe Frankfurt New Era Business Media Ltd.
MHKW	MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH
MIBAU	MIBAU GmbH
MinDirigent	Ministerialdirigent
MinR	Ministerialrat/-rätin
Mio.	Million/-en
MIPIM	Marché International des Professionnels de l'immobilier
MMF	Main Mobil Frankfurt GmbH
MP	Ministerpräsident
Mrd.	Milliarden

MSD	Mainova Service-Dienst Gesellschaft mbH
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Frankfurt-Höchst GmbH
MWh	Megawattstunde
MWp	Mega Watt Peak
MXN	mexikanischer Peso
Nassauische Heimstätte	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
n. F.	neue Fassung
NIG	Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH
Nr.	Nummer
NRM	Netzdienste Rhein-Main GmbH
NVP	Nahverkehrsplan
Nwkm	Nutzwagenkilometer
OB	Oberbürgermeister/-in
o. g.	oben genannt
ÖKOPROFIT	Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen
OVB	Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH
OV	Ortsvorsteher/-in
p. a.	per anno
PBG	Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH
PEN	peruanischer Nuevo Sol
PFA	Planfeststellungsausschuss
PHP	philippinischer Peso
PPP	Public Private Partnership
PpSG	Pflegepersonalstärkungsgesetz
PpUGV	Pflegepersonaluntergrenzenverordnung
PR	Personalrat
Präs	Präsident/in
Prof.	Professor/-in
PVA	Photovoltaikanlage
PW	Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH
qm	Quadratmeter
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
rd.	rund
Rebstock	Rebstock Projektgesellschaft mbH
RegD	Regierungsdirektor/-in
RegPräs	Regierungspräsident
RMA	RMA Rhein-Main Abfall GmbH
RMB	Rhein-Main-Biokompost GmbH
RMD	RMD Rhein-Main Deponie GmbH
RMJ	Rhein-Main Jobcenter GmbH
RMS	Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim am Ts.
RNVP	Regionaler Nahverkehrsplan
ROFRA	Return on Fraport Assets
RP	Regierungspräsidium

RP Ballungsraum	Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
RP Südwest	Regionalpark Rhein-Main Süd-West Gesellschaft mit beschränkter Haftung
RP Taunushang	Regionalpark Rhein-Main Taunushang Gesellschaft mit beschränkter Haftung
RUB	russischer Rubel
RTW	RTW Planungsgesellschaft mbH
SAALBAU	SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH
SBEV	SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH
SBF	Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Schirn Kunsthalle	Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH
SEVA	Schlammmentwässerungs- und Verbrennungsanlage
SEF	Stadtentwässerung Frankfurt am Main
SFM	Stadion Frankfurt Management GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SGVHT	Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
Sportpark Stadion	Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH
sog.	sogenannt
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SRM	Straßenbeleuchtung Rhein Main GmbH
Staatsmin	Staatsminister/-in
Städtische Kliniken	Städtische Kliniken Frankfurt am Main-Höchst (Eigenbetrieb)
StK	Stadtkämmerer/-in
StR/StRin	Stadtrat/Stadträtin
StS	Staatssekretär/in
Stv	Stadtverordnete/r
StvVorst	Stadtverordnetenvorsteher/-in
Süwag	Süwag Energie AG
SWD	Stadtwerke Dreieich GmbH
SWFH	Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH
SWG	Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
T	Tausend
t	Tonnen
T t	Tausend Tonnen
T t/a	Tausend Tonnen pro Jahr
TEU	twenty-foot equivalent unit (Schiffscontainerumschlag)
TCF	Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main
TN-UE	Teilnehmer-Unterrichtseinheiten
traffiQ	traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
TRL	türkische Lira
TSM	technisches Sicherheitsmanagement
TVöD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
TWh	Tera Watt Stunde/n
u. a.	unter anderem
ÜKK	Überkompensationskontrolle
US\$	U.S.-Dollar
USP	Unique Selling Proposition

usw.	und so weiter
UVS	Umweltverträglichkeitsstudie
v. a.	vor allem
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
Venue	Messe Frankfurt Venue GmbH & Co. KG
Verb.dir.	Verbandsdirektor/-in
VGF	Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
vgl.	vergleiche
VHS	Volkshochschule Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)
Vj.	Vorjahr
VorstAG	Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung
VVRM	Veolia Verkehr Rhein-Main
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WHO	World Health Organization
Wifö	Wirtschaftsförderung Frankfurt – Frankfurt Economic Development – GmbH
WOHNHEIM	WOHNHEIM GmbH
WOHNSTADT	WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
z. B.	zum Beispiel
ZEG	Zentrale Errichtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
ZGH	Zoogesellschaftshaus
zzgl.	zuzüglich
z. Zt.	zur Zeit

**Gesellschaftenverzeichnis mit Verweis der Fundstelle Hauptteil oder Nebenteil**

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
0	Stadt Frankfurt am Main				
1	<b>ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH</b>	100,00	100,00%	X	
2	ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	100,00	100,00%		X
2	ABG Erste Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	100,00	100,00%		X
3	ABG Riedberg GmbH & Co. KG	0,00	94,90%		X
2	ABG Riedberg GmbH & Co. KG	94,90	94,90%		X
2	ABG Zweite Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	100,00	100,00%		X
2	ABGnova GmbH	50,00	87,61%		X
2	Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG	89,00	100,00%	X	
2	Bäderbaugesellschaft mbH	100,00	100,00%		X
2	book'n'drive mobilitätssysteme GmbH, Wiesbaden	33,00	57,82%		X
3	HEAG book-n-drive Carsharing GmbH	50,00	28,91%		X
3	Mainzer book-n-drive Carsharing GmbH	50,00	28,91%		X
2	CP Campus Projekte GmbH	50,00	50,00%		X
2	EGM Entwicklungsgesellschaft Metropolregion Rhein-Main mbH Wiesbaden	50,00	50,00%		X
2	Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft	96,80	100,00%	X	
3	ABG Projekte GmbH	100,00	100,00%		X
3	FAAG Technik GmbH	100,00	100,00%		X
3	Hofgarten Projektgesellschaft mbH	50,00	50,00%		X
3	Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH	100,00	100,00%		X
2	Garagen- Bau- und Betriebsgesellschaft mbH	20,00	54,75%		X
2	Hellerhof GmbH	86,83	86,83%		X
3	Garagen- Bau- und Betriebsgesellschaft mbH	20,00	54,75%		X
2	Merton-Wohnprojekt GmbH	50,00	50,00%		X
2	MIBAU GmbH	92,09	94,38%		X
2	Projektentwicklungsgesellschaft Niederrad mbH & Co. KG	94,00	94,00%		X
2	SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH	100,00	100,00%	X	
2	Tiefgarage Frankenallee 23 GmbH	50,00	50,00%		X
2	WOHNHEIM GmbH	98,81	99,91%	X	
1	Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00	100,00%	X	
1	<b>Bäderbau Frankfurt GmbH &amp; Co. KG</b>	11,00	100,00%	X	
1	Bauverein für Höchst am Main und Umgebung eG	0,15	0,15%		X
1	BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz - und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	100,00	100,00%	X	
2	Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksgesellschaft mbH und Co KG	0,00	100,00%	X	
1	Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum - Grundstücksgesellschaft mbH und Co KG	100,00	100,00%	X	
1	<b>Dom Römer GmbH</b>	100,00	100,00%	X	
1	DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gGmbH	7,73	7,73%		X
2	DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH, Dresden	99,83	7,71%		entfällt
3	ZTB Zentrum für Transfusionsmedizin und Zelltherapie Berlin gemeinnützige GmbH	100,00	7,71%		entfällt
2	Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie Heidelberg gGmbH	75,10	5,80%		entfällt
2	Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immunogenetik Ulm gGmbH	75,10	5,80%		entfällt
2	Zentrales Knochenmarkspender-Register für die BRD gGmbH, Ulm	100,00	7,73%		entfällt
2	Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin Tübingen gGmbH	75,10	5,80%		entfällt

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
1	<b>FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH</b>	51,00	51,00%	X	
2	FES Abfallmanagement- und Service GmbH	100,00	51,00%		X
2	FFR GmbH	100,00	51,00%		X
3	FFR GmbH & Co. Objekt Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7/Wiesbaden KG	0,00	51,00%		X
2	FFR GmbH & Co. Objekt Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7/Wiesbaden KG	100,00	51,00%		X
2	MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH	50,00	63,11%		X
2	RMB Rhein-Main Biokompost GmbH	100,00	51,00%		X
2	RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	50,00	35,37%		X
2	TRAPP Handelsgesellschaft mbH	50,00	25,50%		X
1	FinTech Community Frankfurt GmbH	25,00	25,00%	X	
1	FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH	40,00	40,00%	X	
1	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	30,00	50,00%	X	
1	Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft	3,20	100,00%	X	
1	Frankfurter Hippodrom Gesellschaft mbH i. L.	100,00	100,00%	Kap. I. 3 HT	
1	Frankfurter Wohnungs-Genossenschaft eG	0,02	0,02%		x
1	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	37,50	37,50%	X	
2	FrankfurtRheinMain Corp.	100,00	37,50%		x
1	<b>Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH</b>	50,00	53,41%	X	
1	Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergen-Enkheim eG	0,20	0,20%		X
1	Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	23,08	23,08%	X	
1	<b>Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main</b>	100,00	100,00%	X	
2	Frischezentrum Frankfurt am Main - Großmarkt GmbH	25,00	25,00%	X	
1	HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mit beschränkter Haftung	100,00	100,00%	X	
1	House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH	12,50	12,50%		X
1	<b>ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)</b>	25,10	25,56%	X	
1	<b>KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH</b>	50,00	50,00%	X	
1	Kita Frankfurt	100,00	100,00%	X	
1	Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH	50,00	50,00%	X	
2	Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH	94,00	47,00%		X
3	Fachklinik und Seniorenresidenz Main-Taunus gGmbH	100,00	47,00%		X
3	Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus-Kreises mbH	100,00	47,00%		X
4	MTK Hofheim Leasing GmbH & Co. KG	94,00	44,18%		X
4	MTK Hofheim Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00	47,00%		X
5	MTK Hofheim Leasing GmbH & Co. KG	0,00	44,18%		X
3	Main-Taunus-Privatklinik GmbH	100,00	47,00%		X
3	Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Hofheim gGmbH	100,00	47,00%		X
3	MVZ GmbH im Main-Taunus-Kreis	50,00	23,50%		X
2	Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	94,00	53,00%	X	
3	Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	100,00	53,00%	X	
3	Zentrale Errichtungsgesellschaft mbH	100,00	53,00%	X	
1	Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	6,00	53,00%	X	
1	Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main	100,00	100,00%	X	
1	Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH	60,00	60,00%	X	
1	Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH	16,93	16,93%		X
1	Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH	100,00	100,00%	X	
1	<b>Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main</b>	60,00	60,00%	X	



Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
2	ISF Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main GmbH & Co. KG	0,42	0,45%	entfällt	
2	Messe Frankfurt Exhibition GmbH, Frankfurt am Main	100,00	60,00%	X	
3	Indexport Messe Frankfurt S. A., Buenos Aires	85,00	51,00%		X
3	MESAGO Messe Frankfurt GmbH, Stuttgart	100,00	60,00%		X
4	SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG Nürnberg	75,00	45,00%		X
3	Messe Frankfurt Asia Holding Limited, Hongkong	100,00	60,00%		X
4	Messe Frankfurt (H.K.) Limited Honkong/China	100,00	60,00%		X
5	Guangzhou Guangya Messe Frankfurt Co.Ltd.Guangzhou/PR China	50,00	30,00%		X
5	Guangzhou Litong Messe Frankfurt Co. Ltd.	55,00	33,00%		X
5	Messe Frankfurt New Era Business Media Ltd.	100,00	60,00%		X
6	Messe Frankfurt Shenzhen Co Ltd.	100,00	60,00%		X
5	Messe Frankfurt (Shanghai) Co. Ltd. Shanghai/China	100,00	60,00%		X
5	Messe Frankfurt Traders-Link (Beijing) Co., Ltd., Beijing	70,00	42,00%		X
4	Messe Frankfurt Japan Ltd.	100,00	60,00%		X
4	Messe Frankfurt Korea Ltd. Seoul/Südkorea	80,00	48,00%		X
4	Messe Frankfurt Trade Fairs India Pvt.Ltd. Mumbai/Indien	100,00	60,00%		X
3	Messe Frankfurt France S. A. S., Paris	100,00	60,00%		X
3	Messe Frankfurt Inc., Atlanta	100,00	60,00%		X
4	PAACE Automechanika Mexico LLC Georgia USA	50,00	30,00%		X
4	PE Events LLC, Atlanta	50,00	30,00%		X
3	Messe Frankfurt Istanbul L.S., Istanbul	99,99	60,00%		X
3	Messe Frankfurt Italia Srl., Mailand	100,00	60,00%		X
3	Messe Frankfurt Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-City	100,00	60,00%		X
3	Messe Frankfurt Middle East GmbH	100,00	60,00%		X
3	Messe Frankfurt RUS O. O. O., Moskau	99,99	60,00%		X
4	ITEMF Expo O.O.O., Moskau	50,00	30,00%		X
3	Messe Frankfurt South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg	100,00	60,00%		X
3	Messe Frankfurt UK Limited, Godalming	100,00	60,00%		X
3	nmedia GmbH	20,00	12,00%	entfällt	
2	Messe Frankfurt Istanbul L.S., Istanbul	0,01	60,00%		X
2	Messe Frankfurt RUS O. O. O., Moskau	0,01	60,00%		X
2	Messe Frankfurt Venue GmbH	100,00	60,00%	X	
3	Accente Gastronomie Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00	60,00%		X
3	Messe Frankfurt Medien und Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00	60,00%		X
1	MuseumsBausteine Frankfurt GmbH	100,00	100,00%	X	
1	<b>Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH</b>	28,98	28,98%	X	
2	AVV Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG	0,20	0,11%	entfällt	
2	Bauland-Offensive Hessen GmbH	100,00	28,98%		X
2	Butzbacher Wohnungsgesellschaft mbH	4,34	1,26%	entfällt	
2	Garagen- Bau- und Betriebsgesellschaft mbH	60,00	54,75%		X
2	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Rüsselsheim mbH	0,02	0,01%	entfällt	
3	TDG Technik und Dienstleistungs-GmbH Rüsselsheim	100,00	0,01%	entfällt	
2	Gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, Wetzlar	1,60	0,46%	entfällt	
2	Hessische Landgesellschaft mbH Kassel	0,33	0,21%	entfällt	
2	MIBAU GmbH	7,91	94,38%		x
2	NH ProjektStadt GmbH	100,00	28,98%		X

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
2	Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH	1,00	0,42%	entfällt	
3	ASW-Südwest Frankfurt	25,00	0,10%	entfällt	
3	Treuhandgesellschaft für die Thüringer Wohnungswirtschaft (TTW) Erfurt	31,00	0,13%	entfällt	
2	Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH	5,10	1,48%	entfällt	
2	WOHNHEIM GmbH	0,12	99,91%	X	
2	WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH	88,95	25,78%		X
3	AarealBank AG Wiesbaden	0,01	0,00%	entfällt	
3	AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG	0,20	0,11%	entfällt	
3	Baugenossenschaft Frankenberg	0,06	0,01%	entfällt	
3	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Marburg	0,23	0,06%	entfällt	
3	gem. Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft f.d.Landkreis Marburg/Kappel	0,03	0,01%	entfällt	
3	Hessische Landgesellschaft mbH Kassel	0,44	0,21%	entfällt	
3	MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Kassel	100,00	25,78%		X
4	DNMG Deutsche Netzmarketing GmbH Bonn	3,25	0,84%	entfällt	
3	Sparda Bank Kassel e.G.	0,00	0,00%	entfällt	
3	Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH	0,50	0,42%	entfällt	
2	Wohnungsgesellschaft Dietzenbach mbH	33,33	9,66%	entfällt	
3	Grundstücksverwertungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Dietzenbach	33,33	3,22%	entfällt	
1	<b>Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH</b>	49,06	49,06%	X	
2	Cook Company gemeinnützige GmbH	48,40	23,74%		X
2	Kontexte Frankfurt gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25,00	12,26%	entfällt	
1	<b>Rebstock Projektgesellschaft mbH</b>	50,00	50,00%	X	
1	Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gemeinnützige GmbH	6,67	6,67%		X
1	Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	5,88	5,88%		X
1	Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH	10,00	10,00%		X
1	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	3,70	3,70%		X
2	CityBahn GmbH	10,00	0,37%	entfällt	
2	Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH	25,00	0,93%	entfällt	
2	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	12,45	25,56%	x	
2	Rhein-Main Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH	100,00	3,70%	entfällt	
3	Mobilligence GmbH	100,00	3,70%	entfällt	
2	RTW Planungsgesellschaft mbH	16,67	33,95%	X	
2	VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	10,13	0,38%	entfällt	
1	RMA Rhein-Main Abfall GmbH	19,23	19,23%		X
1	RTW Planungsgesellschaft mbH	33,33	33,95%	X	
1	<b>SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH</b>	49,00	100,00%	X	
1	Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH	100,00	100,00%	X	
1	Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH	100,00	100,00%	X	
1	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	100,00	100,00%	X	
1	Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH	100,00	100,00%	X	
1	Städtische Kliniken Frankfurt am Main - Höchst (Eigenbetrieb) sihe Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	100,00	100,00%	X	
1	Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	100,00	100,00%	X	
2	AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH	100,00	100,00%	X	
2	BäderBetriebe Frankfurt GmbH	100,00	100,00%	X	
2	Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide	20,48	20,48%	X	
3	Afriport S. A., Luxemburg	100,00	20,48%		X

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
4	Daport S. A., Dakar/ Senegal	100,00	20,48%		X
3	AirIT Services GmbH, Lautzenhausen	100,00	20,48%		X
3	AirIT Systems GmbH	50,00	10,24%	entfällt	
4	AirITSolutions Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00	10,24%	entfällt	
3	Airmail Center Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	40,00	8,19%	entfällt	
3	Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH, Frankfurt am Main	100,00	20,48%		X
4	Fraport Malta Business Services Ltd., Malta	0,07	20,48%		X
4	Fraport Malta Ltd., Malta/Malta	0,07	20,48%		X
5	Fraport Malta Business Services Ltd., Malta	99,93	20,48%		X
5	Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd.	10,00	20,48%		X
4	Fraport Peru S.A.C., Lima/Peru	99,99	40,96%		X
3	Airport Cater Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00	20,48%		X
3	ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	49,00	10,04%	entfällt	
3	Delhi International Airport Private Limited	10,00	2,05%	entfällt	
3	FCS Frankfurt Cargo Services GmbH	49,00	10,04%	entfällt	
3	Flughafen Parken GmbH	16,66	3,41%	entfällt	
3	FRA - Vorfeldkontrolle GmbH	100,00	20,48%		X
3	FraCareServices GmbH	51,00	10,44%	entfällt	
3	FraGround Fraport Ground Services GmbH	100,00	20,48%		X
3	Frankfurt Airport Retail GmbH & Co. KG	50,00	10,24%	entfällt	
3	Frankfurt Airport Retail Verwaltungs GmbH	50,00	10,24%	entfällt	
3	Fraport Asia Ltd., Hong Kong	100,00	20,48%		X
4	Pantares Tradeport Asia Ltd., Hongkong/China	50,00	10,24%	entfällt	
5	Tradeport Hongkong Ltd.	37,50	3,84%	entfällt	
4	Xi'an Xianyang International Airport Co Ltd.	24,50	5,02%	entfällt	
3	Fraport Ausbau Süd GmbH	100,00	20,48%		X
3	Fraport Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00	20,48%		X
3	Fraport Beteiligungs-Holding GmbH	100,00	20,48%		X
4	Flughafen-Kanalreinigungsgesellschaft mbH	100,00	20,48%		X
4	Frankfurter Kanalreinigungsgesellschaft mbH	100,00	20,48%		X
3	Fraport Brasil Holding GmbH	100,00	20,48%		X
3	Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Fortaleza	100,00	20,48%		X
3	Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Porto Alegre	100,00	20,48%		X
3	Fraport Casa Commercial GmbH	100,00	20,48%		X
3	Fraport Casa GmbH	100,00	20,48%		X
3	Fraport Immobilienservice und -entwicklung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00	20,48%		X
4	Fraport Objekt Mönchhof GmbH	100,00	20,48%		X
4	Fraport Objekt 162 163 GmbH	100,00	20,48%		X
4	Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co KG	100,00	20,48%		X
5	D-Port Logistik GmbH	50,00	10,24%	entfällt	
5	M-Port GmbH & Co. KG	50,00	10,24%	entfällt	
5	M-Port Verwaltungs GmbH	50,00	10,24%	entfällt	
4	Fraport Real Estate 162 163 GmbH & Co KG	100,00	20,48%		X
3	Fraport Malta Investment Ltd.	100,00	20,48%		X
4	Fraport Bulgaria EAD	100,00	20,48%		X
3	Fraport Malta Ltd., Malta/Malta	99,93	20,48%		X

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
3	Fraport Passenger Services GmbH	100,00	20,48%		X
3	Fraport Peru S.A.C., Lima/Peru	100,00	40,96%		X
3	Fraport Philippines Services Inc. i. L. , Manila/ Philippinen	100,00	20,48%		X
3	Fraport Real Estate Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00	20,48%		X
3	Fraport Regional Airports of Greece A S.A.	73,40	15,03%	entfällt	
3	Fraport Regional Airports of Greece B S.A.	73,40	15,03%	entfällt	
3	Fraport Regional Airports of Greece Management Company S.A.	73,40	15,03%	entfällt	
3	Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd.	90,00	20,48%		X
3	Fraport Slovenija	100,00	20,48%		X
4	Aerodrom Portoroz	30,46	6,24%	entfällt	
3	Fraport TAV Antalya Terminal Isletmeciligi Anonim Sirketi, Antalya/Türkei	38,56	10,24%	entfällt	
3	Fraport Turkey Havalimani Yatirimlan A.S., Antalya/Türkei	100,00	20,48%		X
4	Fraport TAV Antalya Terminal Isletmeciligi Anonim Sirketi, Antalya/Türkei	11,44	10,24%	entfällt	
3	Fraport Twin Star Airport Management AD, Varna/Bulgarien	60,00	12,29%	entfällt	
3	Fraport USA, Inc.	100,00	20,48%		X
4	Airmall Inc.	100,00	20,48%		X
5	Airmall Boston Inc.	100,00	20,48%		X
5	Airmall Cleveland Inc.	100,00	20,48%		X
5	Airmall Maryland Inc.	100,00	20,48%		X
5	Airmall Pittsburgh Inc.	100,00	20,48%		X
5	Airmall USA Inc.	100,00	20,48%		X
5	Fraport Tennessee Inc.	100,00	20,48%		X
4	Fraport New York, Inc.	100,00	20,48%		X
4	Fraport Newark LLC	100,00	20,48%		X
3	FraSec Fraport Security Services GmbH, Frankfurt am Main	100,00	20,48%		X
4	Compania de Economia Mixta de Valor y Seguridad CIVAS EQUADOR	35,00	7,17%	entfällt	
4	FraSec Flughafensicherheit GmbH	100,00	20,48%		ab 2021
4	FraSec Luftsicherheit GmbH	100,00	20,48%		ab 2022
4	FraSec Services GmbH	100,00	20,48%		ab 2023
4	FraSec VG GmbH	100,00	20,48%		ab 2024
3	GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt/Main KG	100,00	20,48%		X
3	Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH, Frankfurt am Main	33,33	6,83%	entfällt	
4	Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH	50,00	53,41%	X	
3	Ineuropa Handling Alicante U.T.E., Madrid/Spanien	20,00	4,10%	entfällt	
3	Ineuropa Handling Madrid U.T.E., Madrid/Spanien	20,00	4,10%	entfällt	
3	Ineuropa Handling Mallorca U.T.E., Madrid/Spanien	20,00	4,10%	entfällt	
3	Ineuropa Handling Teneriffa U.T.E., Santa Cruz/Spanien	20,00	4,10%	entfällt	
3	ISF Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main GmbH & Co. KG	0,95	0,45%	entfällt	
3	Lima Airport Partners S. R. L. (LAP), Lima/Peru	80,01	16,39%	entfällt	
3	Media Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	51,00	10,44%	entfällt	
3	Medical Airport Service GmbH, Kelsterbach	50,00	10,24%	entfällt	
3	NICE Aircraft Services & Support GmbH, Frankfurt am Main	52,00	10,65%	entfällt	
3	operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	50,00	10,24%	entfällt	
3	Perishable-Center Verwaltungs-GmbH Zentrum für verderbliche Güter Frankfurt	10,00	2,05%	entfällt	
4	Perishable-Center Zentrum für verderbliche Güter Frankfurt GmbH & Co. Betriebs-KG	60,00	2,05%	entfällt	
3	Perishable-Center Zentrum für verderbliche Güter Frankfurt GmbH & Co. Betriebs-KG	4,00	2,05%	entfällt	

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
3	Shanghai Frankfurt Airport Consulting Services Co., Ltd. Shanghai/China	50,00	10,24%		entfällt
3	Terminal for Kids gGmbH	50,00	10,24%		entfällt
3	Thalita Trading Limited	25,00	5,12%		entfällt
4	Northern Capital Gateway LLC	100,00	5,12%		entfällt
3	THE SQUAIRE GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	2,40	0,49%		entfällt
3	VCS Verwaltungsgesellschaft für Cleaning Service mbH, Frankfurt am Main	100,00	20,48%		X
2	In-der-City-Bus GmbH	100,00	100,00%	X	
2	Main Mobil Frankfurt GmbH	100,00	100,00%	X	
2	Mainova AG	75,22	75,22%	X	
3	ABGnova GmbH	50,00	87,61%		X
3	ABO Wind Aktiengesellschaft	10,53	7,92%		entfällt
4	ABO Wind UW Uettingen GmbH & Co. KG	32,40	24,23%		X
3	Aufwind Energiegenossenschaft Lahn-Dill-Bergland Süd eG	0,88	0,66%		entfällt
3	Biomasse-Kraftwerk Fechenheim GmbH	90,00	67,70%		X
3	book'n'drive mobilitätssysteme GmbH, Wiesbaden	33,00	57,82%		X
3	CEE Mainova WP Kirchhain GmbH & Co. KG, Hamburg	30,00	22,57%		X
3	Chargemaker GmbH	50,00	37,61%		X
3	Dynega Energiehandel GmbH	6,67	22,48%		X
3	ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH i. L., Eisenach	50,00	37,61%		X
3	Energieversorgung Main-Spessart GmbH, Aschaffenburg	100,00	75,22%		X
4	Dynega Energiehandel GmbH	6,67	22,48%		X
3	Energy Air GmbH, Frankfurt am Main	100,00	75,22%		X
3	Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Salzungen	100,00	75,22%		X
4	Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH	23,90	17,98%		entfällt
5	Dynega Energiehandel GmbH	6,67	22,48%		X
5	EVB Netze GmbH	100,00	17,98%		entfällt
5	Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG	7,14	3,92%		entfällt
4	Ohra Energie GmbH	49,00	36,86%		X
5	Dynega Energiehandel GmbH	6,67	22,48%		X
5	EDW Energiedienste GmbH	100,00	36,86%		X
5	Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG	7,14	3,92%		entfällt
4	Werraenergie GmbH	49,00	36,86%		X
5	Dynega Energiehandel GmbH	6,67	22,48%		X
5	Energieversorgung Schmalkalden GmbH	49,90	18,39%		entfällt
5	Immo.Serv. GmbH	49,00	18,06%		entfällt
5	Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG	2,50	65,80%		X
5	Werra Energiedienste GmbH	100,00	36,86%		X
3	eserv GmbH & Co. KG	50,00	37,61%		X
3	eserv Verwaltungsgesellschaft mbH	50,00	37,61%		X
3	Ferme Eolienne de Migé SARL	100,00	75,22%		X
3	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen	50,00	37,61%		X
4	Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,00	18,80%		entfällt
4	Kurbetrieb Kraft-Wärme GmbH	50,00	18,80%		entfällt
4	Main-Kinzig Netzdienste GmbH	100,00	37,61%		X
3	Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach	25,10	18,88%		entfällt
3	Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	25,10	18,88%		entfällt

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
3	Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	15,60	11,73%	entfällt	
3	Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau	36,36	27,35%		X
4	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH Mülheim a.d.Ruhr	15,00	4,10%	entfällt	
3	Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, Groß-Gerau	36,33	27,33%		X
3	Hotmobil Deutschland GmbH, Gottmadingen	100,00	75,22%		X
3	Infranova Bioerdgas GmbH	49,90	37,53%		X
3	Joblinge gemeinnützige AG FrankfurtRheinMain	20,00	15,04%	entfällt	
3	Mainova Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00	75,22%		X
4	Thüga Holding GmbH & Co.KGaA	20,53	15,44%	entfällt	
5	CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft	100,00	15,44%	entfällt	
6	Thüga Aktiengesellschaft	18,90	15,44%	entfällt	
7	badenova AG & CO. KG	44,63	6,89%	entfällt	
7	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	10,00	1,54%	entfällt	
7	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	39,85	6,15%	entfällt	
7	EKO2 GmbH	39,97	6,17%	entfällt	
8	Energieversorgung Mittelrhein GmbH	83,14	5,13%	entfällt	
7	E-MAKS GmbH & Co. KG	26,50	4,09%	entfällt	
7	E-Maks Verwaltungs-GmbH	25,00	3,86%	entfällt	
7	Energie Südbayern GmbH	50,00	7,72%	entfällt	
7	Energie- und Wassergesellschaft mbH	49,90	7,71%	entfällt	
8	Gasversorgung Lahn-Dill GmbH	50,00	3,85%	entfällt	
7	Energie Waldeck-Frankenberg GmbH	32,89	5,08%	entfällt	
7	Energieversorgung Limburg GmbH, Limburg a.d. Lahn	30,00	5,23%	entfällt	
7	Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG	49,00	7,57%	entfällt	
7	Energieversorgung Rudolstadt GmbH	25,10	3,88%	entfällt	
7	Energieversorgung Selb-Marktredwitz GmbH	43,37	6,70%	entfällt	
7	Energieversorgung Sylt GmbH	47,00	7,26%	entfällt	
7	energy COLLECT Verwaltungs-GmbH	100,00	15,44%	entfällt	
7	eness GmbH	49,90	7,71%	entfällt	
7	Erdgas Mittelsachsen GmbH	48,17	7,44%	entfällt	
7	erdgas schwaben gmbh	64,86	10,02%	entfällt	
7	ESWE Versorgungs AG	49,38	7,63%	entfällt	
7	EVI Energieversorgung Hildesheim GmbH & Co. KG	25,20	3,89%	entfällt	
7	EVI Energieversorgung Hildesheim Verwaltungs-GmbH	25,20	3,89%	entfällt	
7	e-werk Sachsenwald GmbH	19,64	3,03%	entfällt	
7	EWR Aktiengesellschaft	1,25	0,19%	entfällt	
7	EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG	25,00	3,86%	entfällt	
7	EWR GmbH	20,00	3,09%	entfällt	
7	Freiberger Erdgas GmbH	40,50	6,25%	entfällt	
7	FREITALER Stadtwerke GMBH	15,00	2,32%	entfällt	
7	Gasstadtwerke Zerbst GmbH	49,00	7,57%	entfällt	
7	Gasversorgung Görlitz GmbH	37,50	5,79%	entfällt	
7	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH	31,00	4,79%	entfällt	
7	Gemeindewerke Haßloch GmbH	25,10	3,88%	entfällt	
7	GEW Wilhelmshaven GmbH	49,00	7,57%	entfällt	
7	Halberstadtwerke GmbH	25,00	3,86%	entfällt	

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
7	Harz Energie GmbH & Co. KG	50,79	7,84%		entfällt
7	Hegauwind GmbH & Co. KG - Verenafohren	9,09	1,40%		entfällt
7	Hegauwind Verwaltungs GmbH	9,09	1,40%		entfällt
7	Heizkraftwerk Würzburg GmbH	24,91	3,85%		entfällt
7	High-Tech Gründerfonds III GmbH & Co. KG	0,94	0,15%		entfällt
7	homeandsmart GmbH	50,00	7,72%		entfällt
7	KALA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	18,40	2,84%		entfällt
7	KOM-DIA GmbH	25,10	3,88%		entfällt
7	Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	40,00	6,18%		entfällt
7	Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH	40,00	6,18%		entfällt
7	Mainova AG	24,47	75,22%	X	
7	N-ERGIE Aktiengesellschaft	39,80	6,15%		entfällt
8	Thüga Holding GmbH & Co.KGaa	20,53	15,44%		entfällt
7	Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH	37,05	5,72%		entfällt
7	RhönEnergie Fulda GmbH	17,46	2,70%		entfällt
7	smartlab Innovationsgesellschaft mbH	15,10	2,33%		entfällt
7	Städtische Werke AG, Kassel	24,90	3,85%		entfällt
7	Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH	59,00	9,11%		entfällt
8	Stadtwerk Tauberfranken GmbH	8,74	6,96%		entfällt
7	Stadtwerk Tauberfranken GmbH	39,90	6,96%		entfällt
7	Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH	49,00	7,57%		entfällt
7	Stadtwerke Ansbach GmbH	40,00	6,18%		entfällt
7	Stadtwerke Aue - Bad Schlema GmbH	24,50	3,78%		entfällt
7	Stadtwerke Bad Harzburg GmbH	49,00	7,57%		entfällt
7	Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH	25,10	3,88%		entfällt
7	Stadtwerke Elbtal GmbH	19,00	2,93%		entfällt
7	Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	20,00	3,09%		entfällt
7	Stadtwerke Essen AG	20,00	3,09%		entfällt
7	Stadtwerke Frankenthal GmbH	20,00	3,09%		entfällt
7	Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	20,00	3,09%		entfällt
7	Stadtwerke Germersheim GmbH	25,10	3,88%		entfällt
7	Stadtwerke Greven GmbH	24,50	3,78%		entfällt
7	Stadtwerke Grünstadt GmbH	20,10	3,10%		entfällt
7	Stadtwerke Hannover Aktiengesellschaft	24,00	3,71%		entfällt
8	Thüga Holding GmbH & Co.KGaa	20,53	15,44%		entfällt
7	Stadtwerke Heide GmbH	49,00	7,57%		entfällt
7	Stadtwerke Homburg GmbH	24,23	3,74%		entfällt
7	Stadtwerke Ilmenau GmbH	49,00	7,57%		entfällt
7	Stadtwerke Kelheim Beteiligungs-GmbH	35,00	5,40%		entfällt
7	Stadtwerke Kelheim GmbH & Co. KG	35,00	5,40%		entfällt
7	Stadtwerke Langenfeld GmbH	20,00	3,09%		entfällt
7	Stadtwerke Lindenberg GmbH	39,97	6,17%		entfällt
7	Stadtwerke Meerane GmbH	24,50	3,78%		entfällt
7	Stadtwerke Mühlhausen GmbH	25,10	3,88%		entfällt
7	Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	15,00	2,32%		entfällt
7	Stadtwerke Ostmünsterland GmbH & Co. KG	32,65	5,04%		entfällt

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
7	Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH	25,12	3,88%		entfällt
7	Stadtwerke Pirna Energie GmbH	25,09	3,87%		entfällt
7	Stadtwerke Radolfzell GmbH	49,00	7,57%		entfällt
7	Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH	24,50	3,78%		entfällt
7	Stadtwerke Sondershausen GmbH	25,10	3,88%		entfällt
7	Stadtwerke Stade GmbH	20,00	3,09%		entfällt
7	Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH	30,00	4,63%		entfällt
7	Stadtwerke Wertheim GmbH	38,93	6,01%		entfällt
7	Stadtwerke Würzburg Aktiengesellschaft	22,73	3,51%		entfällt
7	Stadtwerke Zittau GmbH	14,90	2,30%		entfällt
7	Stadtwerke Zweibrücken GmbH	25,10	3,88%		entfällt
7	SWE Energie GmbH	10,00	1,54%		entfällt
7	SWE Netz GmbH	10,00	1,54%		entfällt
7	SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	25,10	3,88%		entfällt
7	SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG	35,00	5,40%		entfällt
7	Syneco GmbH & Co. KG i.L., München	4,34	15,95%		entfällt
7	Syneco Trading GmbH	100,00	15,44%		entfällt
8	SK Verbundenergie AG	12,50	1,93%		entfällt
7	TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00	15,44%		entfällt
8	TAP Steuerungsgesellschaft Verwaltungs-GmbH	100,00	15,44%		entfällt
7	Thüga Assekuranz Services München Versicherungsmakler GmbH	100,00	15,44%		entfällt
7	Thüga BS Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00	15,44%		entfällt
7	Thüga Energie GmbH	100,00	15,44%		entfällt
8	DEH Deutsche Energiehandels GmbH	100,00	15,44%		entfällt
8	inCITI Singen GmbH	100,00	15,44%		entfällt
8	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	0,52	1,57%		entfällt
9	Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG	49,00	0,77%		entfällt
9	Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungs GmbH	49,00	0,77%		entfällt
9	Breite First Nord Wind GmbH & Co. KG	50,00	0,78%		entfällt
9	Buchenau Wind GmbH & Co. KG	50,00	0,78%		entfällt
9	EE Repowering GmbH & Co. KG i.L.	70,00	1,10%		entfällt
9	EE Repowering Verwaltungs GmbH i. L.	70,00	1,10%		entfällt
9	evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co.KG	33,40	0,52%		entfällt
9	evm Windpark Verwaltungs GmbH	33,40	0,52%		entfällt
9	Gemeinschaftswindpark Kandrich GmbH & Co. KG	20,00	0,31%		entfällt
9	Gemeinschaftswindpark Kandrich Verwaltungs GmbH	20,00	0,31%		entfällt
9	Infrastruktur Windpark Vogelsberg GbR	40,20	0,63%		entfällt
9	Lahnwind Limburg GmbH & Co. KG	100,00	1,57%		entfällt
9	Neue Energien Zernsee GmbH & Co. OHG	80,00	1,25%		entfällt
9	Osthessen Wind Verwaltungs GmbH	50,00	0,78%		entfällt
9	Regio Nord Wind GmbH	50,00	0,78%		entfällt
9	Rheinhessische Windpark Beteiligungs GmbH & Co. KG	40,00	0,63%		entfällt
9	Rheinhessische Windpark Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH	40,00	0,63%		entfällt
9	Stadtwerke Wind Kaiserslautern GmbH & Co. KG	33,30	0,52%		entfällt
9	Stadtwerke Wind Kaiserslautern Verwaltungs GmbH	33,30	0,52%		entfällt
9	Tauberfranken Wind GmbH	25,00	0,39%		entfällt



Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
9	THEE ESWE Windparkbeteiligungs GmbH & Co. KG	66,70	1,04%	entfällt	
9	THEE ESWE Windparkbeteiligungs Verwaltungs GmbH	66,70	1,04%	entfällt	
9	THEE PE Verwaltungs GmbH	100,00	1,57%	entfällt	
9	THEE Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	THEE 2. Projekt GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	THÜGA BOREAS Wind Verwaltungs GmbH	74,90	1,17%	entfällt	
9	Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	100,00	1,57%	entfällt	
9	Thüga Erneuerbare Energien Windparkbeteiligungs GmbH	100,00	1,57%	entfällt	
10	WP Sachsen-Anhalt Süd Neun GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	44,40	0,70%	entfällt	
9	Umspannwerk Lingelbach GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	UW Nessa GmbH & Co. KG	21,90	0,34%	entfällt	
9	UW Nessa Verwaltungs GmbH	21,90	0,34%	entfällt	
9	Windkraft Olbersleben I GmbH & Co. KG	74,90	1,17%	entfällt	
9	Windkraft Wangenheim GmbH & Co. KG	74,90	1,17%	entfällt	
9	Windpark Alsfeld GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Apfelbacher Höhe GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Arpke GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Beppener Bruch IV GmbH & Co. Infrastruktur KG	66,67	1,04%	entfällt	
9	Windpark Beppener Bruch IV GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Biebersdorf GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Calau GmbH & Co. KG	66,70	1,04%	entfällt	
9	Windpark Dedenbach GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Fahrenwalde GmbH & Co. KG	66,70	1,04%	entfällt	
9	Windpark Frauenmark II GmbH & Co. KG	66,70	1,04%	entfällt	
9	Windpark Gehau GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Hohen Birken GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Kulsheim GmbH & Co. KG	45,00	0,70%	entfällt	
9	Windpark Massenhausen GmbH & Co. KG	66,70	1,04%	entfällt	
9	Windpark Neuerkirch GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Rastenbergrath GmbH & Co. KG	66,70	1,04%	entfällt	
9	Windpark Rimberg GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark TEWI GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark THEE Kölsa II GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark THEE Nessa GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark THEE Unzenberg GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark THEE Wansleben GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	Windpark Vogelsberg GmbH & Co. KG	66,70	1,04%	entfällt	
9	Windpark Weißenfels GmbH & Co. KG	66,70	1,04%	entfällt	
9	Windpark Willmersdorf III GmbH & Co. KG	100,00	1,57%	entfällt	
9	WinT Windkraft Tauberfranken GmbH	45,00	0,70%	entfällt	
9	WP Fahrenwalde Infrastruktur GbR	29,21	0,46%	entfällt	
7	Thüga Energienetze GmbH	100,00	15,44%	entfällt	
8	Energie Dannstadter Höhe GmbH & Co. KG	35,00	5,40%	entfällt	
8	Gasnetze Linzgau GmbH & Co. KG	35,00	5,40%	entfällt	
8	Gasnetze Linzgau Verwaltungs GmbH	35,00	5,40%	entfällt	

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
8	Kommunale Energienetze Rielasingen-Worblingen-Gottmadingen GmbH & Co. KG	40,00	6,18%	entfällt	
9	Kommunale Energienetze Rielasingen-Worblingen Verwaltungs GmbH	100,00	6,18%	entfällt	
7	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	6,02	1,57%	entfällt	
7	Thüga EVK Beteiligungs GmbH	100,00	15,44%	entfällt	
7	Thüga SmartService GmbH	100,00	15,44%	entfällt	
8	Geospin GmbH	100,00	15,44%	entfällt	
7	Thüringer Energie AG	15,19	2,35%	entfällt	
7	Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs GmbH i.L.	33,11	5,11%	entfällt	
7	Veolia Stadtwerke Braunschweig Verwaltungs-GmbH	33,11	5,11%	entfällt	
7	Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH	25,10	3,88%	entfällt	
7	WEMAG AG	25,10	3,88%	entfällt	
7	Zwickauer Energieversorgung GmbH	23,00	3,55%	entfällt	
5	Thüga Aktiengesellschaft	81,10	15,44%	entfällt	
5	Thüga Management GmbH	100,00	15,44%	entfällt	
3	Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	Mainova Erneuerbare Energien Management GmbH	100,00	75,22%		X
4	Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	0,00	75,22%		X
3	Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	100,00	75,22%		X
4	Mainova Windpark Hohenlohe GmbH & Co. KG	0,00	75,22%		X
4	Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG	0,00	75,22%		X
3	Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG	85,00	65,80%		X
3	Mainova PV_Park 1 GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	Mainova PV_Park 3 GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	Mainova ServiceDienste Gesellschaft mbH	100,00	75,22%		X
4	Service4EVU GmbH	50,00	37,61%		X
3	Mainova WebHouse GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	Mainova WebHouse Management GmbH	100,00	75,22%		X
4	Mainova WebHouse GmbH & Co. KG	0,00	75,22%		X
3	Mainova Wind Onshore Verwaltungs GmbH	100,00	75,22%		X
3	Mainova Windpark Hohenlohe GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	Mainova Windpark Kloppenheim GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	Mainova Windpark Niederhambach GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	Mainova Windpark Remlingen GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
4	ABO Wind UW Uettingen GmbH & Co. KG	28,80	24,23%		X
3	Mainova Windpark Siegbach GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X
3	MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH	50,00	63,11%		X
3	Netzeigentums-gesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	26,03	19,58%	entfällt	
4	Netzeigentums-gesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltung GmbH	100,00	19,58%	entfällt	
5	Netzeigentums-gesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	0,00	19,58%	entfällt	
3	NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	100,00	75,22%		X
4	Hanau Netz GmbH	10,00	41,30%		X
3	Oberhessische Gasversorgung GmbH, Friedberg	50,00	37,61%		X
4	Dynega Energiehandel GmbH	6,67	22,48%		X
4	Oberhessengas Netz GmbH Friedberg	100,00	37,61%		X
3	REmain GmbH & Co. KG	100,00	75,22%		X

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
3	REmain Management GmbH	100,00	75,22%		X
4	REmain GmbH & Co. KG	0,00	75,22%		X
3	SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH	100,00	75,22%		X
3	Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich	26,25	19,74%	entfällt	
4	Dynega Energiehandel GmbH	6,67	22,48%		X
4	RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	50,00	35,37%		
3	Stadtwerke Hanau GmbH, Hanau	49,90	37,53%		X
4	BGS Beteiligungsgesellschaft Strombezug mbH	18,85	7,08%	entfällt	
4	Dynega Energiehandel GmbH	6,67	22,48%		X
4	Hanau Netz GmbH	90,00	41,30%		X
4	Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG	2,50	65,80%		X
4	PionierWerk Hanau GmbH	49,90	18,73%	entfällt	
4	Syneco GmbH & Co. KG i.L., München	1,26	15,95%	entfällt	
3	Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	29,90	22,49%		X
3	SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG München	12,50	9,40%	entfällt	
3	Syneco GmbH & Co. KG i.L., München	19,69	15,95%	entfällt	
3	Syneco Verwaltungs GmbH i.L. München	25,10	18,88%	entfällt	
3	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	0,74	1,57%	entfällt	
3	WPE - Hessische Windpark Entwicklungs GmbH	100,00	75,22%		X
3	Zweite Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	100,00	75,22%		X
3	8KU Renewables GmbH Berlin	12,50	9,40%	entfällt	
4	SolarRegion RengsdorferLAND eG	1,68	0,26%	entfällt	
2	Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH	100,00	100,00%		X
2	Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	100,00	100,00%		X
2	Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	100,00	100,00%	X	
3	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (beka) mbH	0,16	0,16%	entfällt	
3	SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH	51,00	100,00%	X	
2	Süwag Energie AG	5,98	5,98%	entfällt	
3	Bionenergie Bad Wimpfen GmbH & Co. KG	51,00	3,05%	entfällt	
3	Bionenergie Bad Wimpfen Verwaltungs GmbH	100,00	5,98%	entfällt	
3	Bionenergie Kirchspiel Anhausen GmbH & Co. KG	51,00	3,05%	entfällt	
3	Bionenergie Kirchspiel Anhausen Verwaltungs GmbH	100,00	5,98%	entfällt	
3	Bürgerenergie Untermain eG	3,21	0,19%	entfällt	
3	Energie BOL GmbH	49,90	2,98%	entfällt	
3	Energiegesellschaft Leimen GmbH & Co. KG	74,90	4,48%	entfällt	
3	Energiegesellschaft Leimen Verwaltungs GmbH	74,90	4,48%	entfällt	
3	EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co. KG	49,00	2,93%	entfällt	
4	EnergieRegion Taunus Goldener Grund Verw. GmbH	100,00	2,93%	entfällt	
3	Energieversorgung Limburg GmbH, Limburg a.d. Lahn	10,00	5,23%	entfällt	
3	KAWAG AG & Co. KG	49,00	2,93%	entfällt	
3	KAWAG Netze GmbH & Co. KG	49,00	2,93%	entfällt	
3	KAWAG Netze Verwaltungs GmbH	49,00	2,93%	entfällt	
3	KEVAG Telekom GmbH	50,00	2,99%	entfällt	
3	Kommunale Netzgesellschaft Steinheim a.d. Murr GmbH & Co. KG	49,00	2,93%	entfällt	
4	Kommunale Netzgesellschaft Steinheim a.d. Murr Verwaltungs-GmbH	100,00	2,93%	entfällt	
3	Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG	49,90	2,98%	entfällt	

Ebene	Gesellschaft	Quote direkt	Gesamtquote	Hauptteil	Nebenteil
3	Kommunalwerk Rudersberg Verwaltungs-GmbH	49,90	2,98%		entfällt
3	MAINGAU Energie GmbH, Obertshausen	20,50	1,23%		entfällt
3	Murrhardt Netz AG & Co. KG	49,00	2,93%		entfällt
3	Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH, Koblenz	25,00	1,49%		entfällt
3	Neckar-Aktiengesellschaft, Stuttgart	12,50	0,75%		entfällt
3	Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG	49,90	2,98%		entfällt
3	Netzgesellschaft GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d. Höhe	45,70	2,73%		entfällt
3	Netzgesellschaft Korb GmbH & Co. KG	49,90	2,98%		entfällt
3	Netzgesellschaft Korb Verwaltungs GmbH	49,90	2,98%		entfällt
3	Netzgesellschaft Lauf GmbH & Co. KG	49,90	2,98%		entfällt
3	Netzgesellschaft Leutenbach GmbH & Co. KG	49,90	2,98%		entfällt
3	Netzgesellschaft Leutenbach Verwaltungs-GmbH	49,90	2,98%		entfällt
3	Netzgesellschaft Ottersweier GmbH & Co. KG	49,90	2,98%		entfällt
3	SolarRegion RengsdorferLAND eG	1,68	0,26%		entfällt
3	Stadwerke Oberkirch GmbH, Oberkirch	33,30	1,99%		entfällt
3	Stadwerke Weilburg GmbH, Weilburg	20,00	1,20%		entfällt
3	Stromnetz Diez GmbH & Co. KG	25,10	1,50%		entfällt
3	Stromnetz Diez Verwaltungs GmbH	25,10	1,50%		entfällt
3	Stromnetz Hofheim GmbH & Co. KG	49,00	2,93%		entfällt
3	Stromnetz Hofheim Verwaltungs GmbH	49,00	2,93%		entfällt
3	Stromnetz Neckargemünd GmbH	49,90	2,98%		entfällt
3	Stromnetz Verbandsgemeinde Katzenelnbogen GmbH & Co. KG	49,00	2,93%		entfällt
3	Stromnetz Verbandsgemeinde Katzenelnbogen Verwaltungsgesellschaft mbH	49,00	2,93%		entfällt
3	Stromnetz VG Diez GmbH & Co. KG	49,00	2,93%		entfällt
3	Stromnetz VG Diez Verwaltungsgesellschaft mbH	49,00	2,93%		entfällt
3	Süwag Grüne Energien und Wasser AG & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00	5,98%		entfällt
4	Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus GmbH	25,10	1,50%		entfällt
4	pro regionale energie eG	1,20	0,07%		entfällt
4	SolarProjekt Mainaschaff GmbH	50,00	2,99%		entfällt
4	Untermain Erneuerbare Energien GmbH	25,00	1,49%		entfällt
4	Wärmeversorgung Limburg GmbH	50,00	2,99%		entfällt
4	Wasserversorgung Main-Taunus GmbH	49,00	2,93%		entfällt
4	Windenergiepark Heidenrod GmbH	45,00	2,69%		entfällt
4	Windpark Mengerskirchen GmbH	15,00	0,90%		entfällt
3	Süwag Vertrieb AG & Co. KG	99,00	5,98%		entfällt
4	enermarket GmbH, Frankfurt am Main	30,00	1,79%		entfällt
3	Süwag Vertrieb Management GmbH	100,00	5,98%		entfällt
4	Süwag Vertrieb AG & Co. KG	1,00	5,98%		entfällt
3	Syna GmbH	100,00	5,98%		entfällt
4	Netzgesellschaft Kelkheim GmbH & Co. KG	49,00	2,93%		entfällt
3	Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	37,80	2,26%		entfällt
3	Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH	37,80	2,26%		entfällt
3	Untermain EnergieProjekt AG & Co. KG	49,00	2,93%		entfällt
1	<b>Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main</b>	100,00	100,00%	X	
2	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	20,00	50,00%	X	
1	traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	100,00	100,00%	X	

<b>Ebene</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Quote direkt</b>	<b>Gesamtquote</b>	<b>Hauptteil</b>	<b>Nebenteil</b>
1	<b>Volks-, Bau- und Sparverein eG</b>	0,16	0,16%		X
2	Umland Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	100,00	0,16%	entfällt	
1	Volkshochschule Frankfurt am Main	100,00	100,00%	X	
1	<b>Wirtschaftsförderung Frankfurt - Frankfurt Economic Development - GmbH</b>	100,00	100,00%	X	
2	Kompass - Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main - gemeinnützige GmbH	100,00	100,00%	X	
1	WOHNHEIM GmbH	1,06	99,91%	X	

## **Alphabetisches Verzeichnis der im Beteiligungsbericht (Hauptteil) dargestellten Gesellschaften und Eigenbetriebe**

ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH und Konzern	193
Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH	223
AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH	146
Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG	201
BäderBetriebe Frankfurt GmbH	150
BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum– Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	41
Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum– Grundstücksgesellschaft mbH und Co KG	44
Dom Römer GmbH	48
Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft	204
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH und Konzern	114
FinTech Community Frankfurt GmbH	56
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH	51
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	58
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	250
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und Konzern	154
Frischezentrum Frankfurt am Main – Großmarkt GmbH	71
Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH	64
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	227
Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)	67
HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mit beschränkter Haftung	75
In-der-City-Bus GmbH	179
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	123
KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	79
Kita Frankfurt (Eigenbetrieb)	254
Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH	268
Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	273
Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)	285
Kompass – Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main – gemeinnützige GmbH	111
Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH	234
Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH	231
Main Mobil Frankfurt GmbH	184
Mainova AG	163
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Frankfurt Höchst GmbH	278
Messe Frankfurt GmbH und Konzern	83
Messe Frankfurt Exhibition GmbH	91
Messe Frankfurt Venue GmbH	95
MuseumsBausteine Frankfurt GmbH	238
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und Konzern	215
Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH	290
Rebstock Projektgesellschaft mbH	99
RTW Planungsgesellschaft mbH	127
SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH	131

SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH	209
Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH	242
Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH	260
Stadtentwässerung Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)	135
Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH und Konzern	140
Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	173
Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH	246
Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main	102
traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	187
Volkshochschule Frankfurt am Main (Eigenbetrieb)	263
Wirtschaftsförderung Frankfurt – Frankfurt Economic Development – GmbH	107
WOHNHEIM GmbH	212
Zentrale Errichtungsgesellschaft mbH	281

## Erläuterungen und Begriffsdefinitionen

### Abschreibungen

Wertminderung von Vermögensgegenständen, die im Laufe der Nutzungsdauer durch deren (Ab-)Nutzung eintritt. Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen und wirken sich mindernd auf den Gewinn aus. Handelsrechtlich wird zwischen planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen unterschieden. Methodisch werden Abschreibungen verschieden umgesetzt, wobei die am häufigsten vorkommende Methode die lineare Abschreibung ist. Dabei werden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gleichmäßig (linear) über eine fixe Nutzungsdauer (abhängig vom Vermögensgegenstand) abgesetzt. Die degressive Methode splittet die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in fallende Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die Vermögensteile, die dauerhaft dem Geschäftszweck dienen und die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, z. B. Produktionsanlagen oder Immobilien. Je nach Branche ist das Anlagevermögen in Relation zur Bilanzsumme höher (Infrastruktur und Produktion) oder niedriger (Dienstleistung). Das Anlagevermögen in der Bilanz teilt sich in Sachanlagen (Grund und Boden, Gebäude, Maschinen), langfristige Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere) und immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen).

### at equity

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Konzernabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist. Ausgehend von den Anschaffungskosten der Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt wird der Buchwert der Beteiligung laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals der Beteiligung angepasst. Diese Methode ist das Gegenstück zur Bewertung von Beteiligungen nach dem Anschaffungskostenprinzip (Cost Value Me-

thod), bei der Zuschreibungen über die Anschaffungskosten der ausgewiesenen Beteiligung hinaus nicht möglich sind. Im Einzelabschluss (Jahresabschluss) ist die Bewertung von Beteiligungen nach der Equity-Methode unzulässig. Im Konzernabschluss ist die Equity-Methode für die Bewertung von Beteiligungen an sog. assoziierten Unternehmen (§ 312 HGB; vgl. Konzernabschluss) vorgeschrieben. Des Weiteren können Gemeinschaftsunternehmen im Sinne von § 310 HGB als assoziierte Unternehmen nach § 311 ff. HGB einbezogen und somit *at equity* bewertet werden. Die Konsolidierung ist verpflichtend nach der Buchwertmethode vorzunehmen (§ 312 HGB). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Anschaffungswert und dem anteiligen bilanziellen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens sowie der darin enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert oder passiver Unterschiedsbetrag sind demnach im Konzernanhang anzugeben.

### Bilanz

Stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Das Vermögen auf der Aktivseite zeigt die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel (Anlage- und Umlaufvermögen), während die Passivseite die Mittelherkunft aus Eigen- und Fremdkapital beschreibt. Die Bilanz wird stichtagsbezogen erstellt und kann deshalb nur bedingt zu Prognosezwecken herangezogen werden. § 247 HGB schreibt die Mindestgliederung einer Bilanz vor; das Anlage- und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten sind gesondert auszuweisen und hinreichend aufzugliedern. Eine Bilanz erfüllt gleichzeitig Dokumentationspflichten.

### Bilanzergebnis

= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag  
+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag  
+ Entnahme aus der Kapitalrücklage  
+/- Entnahme/Einstellung in Gewinnrücklagen

Die Bilanz darf auch unter Berücksichtigung der vollständigen oder teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden. Wird die



Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, so tritt an die Stelle der Posten "Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" und "Gewinnvortrag/Verlustvortrag" der Posten "Bilanzgewinn/Bilanzverlust"; ein vorhandener Gewinn- oder Verlustvortrag ist in den Posten "Bilanzgewinn/Bilanzverlust" einzubeziehen und in der Bilanz gesondert anzugeben. Die Angabe kann auch im Anhang gemacht werden, (vgl. § 268 Abs. 1 HGB).

### **Cashflow**

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll. Er wird abgeleitet aus den Daten des Jahresabschlusses, insbesondere aus der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Der Cashflow ist Ausdruck (Indikator) der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens (Innenfinanzierung).

### **Eigenkapitalrendite**

Aus der Kennzahl (Jahresüberschuss / durchschnittliches Eigenkapital \* 100) lässt sich die Rendite (Vorteilhaftigkeit) des eingesetzten Eigenkapitals ablesen. Die Kennzahl sagt aus, mit wie viel Prozent das gesamte im Unternehmen während einer Periode gebundene Eigenkapital verzinst wird. Damit zeigt diese Kennzahl die Profitabilität des in diesem Unternehmen gebundenen Eigenkapitals an.

### **durchschnittliches Eigenkapital**

Die Kennzahl wird ermittelt, indem man das Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres und am Ende des Vorjahres (alternativ Anfang des Berichtsjahres) addiert und dann durch zwei dividiert.

### **Gesamtleistung**

Als Gesamtleistung bezeichnet man in der Gewinn- und Verlustrechnung (Erfolgsrechnung) das Zwischenergebnis aus Summe aller betrieblichen Erlöse eines Unternehmens (Umsatzerlöse plus Bestandsveränderungen plus andere aktivierte Eigenleistungen).

### **Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)**

In der Gewinn- und Verlustrechnung (Erfolgsrechnung) werden alle Aufwendungen und Erträge einer Periode zur Ermittlung des Unternehmensergebnisses zusammengetragen. Bei der Erstellung nach HGB ist der Periodenerfolg mit der Differenz aus Vermögensbeständen der aktuellen und der Bilanz der Vorperiode identisch. Bei Kapitalgesellschaften muss die GuV in Staffelform erstellt werden, § 275 Abs. 1 HGB. Die erforderlichen Bestandteile einer GuV sind ebenfalls vorgegeben, § 275 Abs. 2 und Abs. 3 HGB.

### **Gewinn-/Verlustvortrag**

Der Gewinn-/Verlustvortrag zeigt die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre, die weder ausgeschüttet, in die Rücklagen eingestellt noch durch Rücklagenauflösung ausgeglichen wurden.

### **Investitionen**

Langfristige (auf über ein Jahr angelegte) Kapitalbindung in Anlagevermögen zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge. Die Kapitalverschiebung in das Sachanlagevermögen wird als Realinvestition (z. B. in Gebäude oder Maschinen), die in Finanzanlagen als Finanzinvestition (z. B. Wertpapiere oder Beteiligungen) und die in immaterielle Vermögensgüter als immaterielle Investition (z. B. in Rechte oder Konzessionen) bezeichnet.

### **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag ergibt sich als positive/negative Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen des betreffenden Geschäftsjahres. Bei der Ermittlung des Jahresüberschusses/-fehlbetrages werden Gewinn- oder Verlustvortrag, Entnahmen und Einstellungen aus/in offene/n Rücklagen nicht berücksichtigt.

### **Mitarbeiter/-innen im Jahresdurchschnitt**

Die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen richtet sich nach der Angabe im Anhang des Jahresabschlusses gemäß §§ 267 Abs. 5 und 285 Nr. 7 HGB. Auszubildende werden nicht einbezogen.

### **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

Ist das Eigenkapital durch Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, so ist dieser Betrag am Schluss der Bilanz auf der Aktivseite gesondert unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen (§ 268 Abs. 3 HGB).

Der Betrag gehört als letzter Punkt auf die Aktivseite, während das ausgewiesene Eigenkapital mindestens 0,00 € sein muss.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Rechnungsabgrenzungsposten erfassen zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen sind passivierte Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer

Entstehung und/oder Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn in einer Periode die Voraussetzungen für das Entstehen einer Verbindlichkeit liegen, deren Eintritt oder Höhe aber noch ungewiss ist. Somit ist eine spätere wirtschaftliche Zurechnung zur Entstehungsperiode möglich. Rückstellungen werden z. B. für Pensionen und Steuern gebildet. Konkretisiert sich eine ungewisse Verbindlichkeit oder entfällt sie endgültig, wird die Rückstellung aufgelöst. § 249 HGB regelt die Pflichten und Verbote bei der Bildung von Rückstellungen.

### **Umlaufvermögen**

Das Pendant zum Anlagevermögen bei den Vermögensgegenständen, hier sind alle Positionen zu Vermögensgegenständen aufgeführt, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, die also relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgeschlagen werden (z. B. Vorräte, kurzfristige Forderungen und Bankguthaben).

## Erläuterungen zu den Kennzahlen aus Kapitel 4 Allgemeiner Teil

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aus der Kennzahl zur Anlagenintensität sollen Hinweise über die zukünftige Zahlungsfähigkeit gewonnen werden. Der Wert der Anlagenintensität ist branchenabhängig. Eine zu hohe Anlagenintensität ist eher kritisch zu bewerten, weil der erwartete Mittelrückfluss des Anlagevermögens in der ferneren Zukunft liegt.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bei der Eigenkapitalquote wird der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (= Bilanzsumme) dargestellt. Es gilt der Grundsatz: Je größer die Eigenkapitalquote, desto größer sind die wirtschaftliche Sicherheit und die finanzielle Stabilität des Unternehmens. In der Praxis spielt aufgrund des öffentlich-rechtlichen Anteilseigners die Eigenkapitalquote bei kommunalen Unternehmen in der Regel eine untergeordnete Rolle.

$$\text{Produktivität} = \frac{\text{Gesamtleistung}}{\text{Ø Mitarbeiter/-innen}}$$

Die Produktivität ist der Maßstab für die Ergiebigkeit des Einsatzes eines Produktionsfaktors (hier der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter/-innen).

$$\begin{aligned} \text{Gesamtleistung} &= \text{Umsatzerlöse} \\ &+ \text{Bestandsveränderungen} \\ &+ \text{aktivierte Eigenleistungen} \end{aligned}$$

Eine Bestandsveränderung ist beispielsweise die Aktivierung fertiggestellter, zum Verkauf stehender Wohnungen bzw. deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Unter aktivierten Eigenleistungen versteht man z. B. selbst durchgeführte Modernisierungsmaßnahmen. Die betriebswirtschaftliche Gesamtleistung stellt die monetäre Bewertung der abgesetzten Produkte und geschaffenen Werte der Unternehmen dar.

## Gesetzestexte, Internetfundstellen

Ergänzend zu den Ausführungen über die „Gesetzlichen Grundlagen“ im ersten Kapitel des Beteiligungsberichts werden im Folgenden die für den Beteiligungsbericht wichtigsten Rechtsvorschriften im Wortlaut wiedergegeben. Die Angaben sind keineswegs abschließend, sondern beschränken sich vielmehr auf die Kernvorschriften der für den

### Hessische Gemeindeordnung (HGO) (§§ 121 bis 127b HGO)

#### § 121 Wirtschaftliche Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

(1a) Abweichend von Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, Abs. 5 Nr. 1 und § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 dürfen Gemeinden sich ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien sowie der Verteilung von elektrischer und thermischer Energie bis zum Hausanschluss wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung innerhalb des Gemeindegebietes oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt. Die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden. Die wirtschaftliche Betätigung nach dieser Vorschrift ist in besonderer Weise dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu unterwerfen. Die wirtschaftlichen Ergebnisse dieser Betä-

Beteiligungsbericht maßgeblichen Vorschriften. Die gesellschafts- und bilanzrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Aktiengesetzes sowie steuerrechtliche und weitere kommunalrechtliche Vorschriften wie die Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik werden hier nicht gesondert aufgeführt.

tigung sind einmal jährlich der Gemeindevertretung vorzulegen.

(1b) Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 1a dienen auch dem Schutz privater Dritter, soweit sie sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen. Betätigungen nach § 121 Abs. 1 Satz 2 bleiben hiervon unberührt.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten

1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Auch diese Unternehmen und Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

(3) Die für das Kommunalrecht zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Unternehmen und Einrichtungen, die Tätigkeiten nach Abs. 2 wahrnehmen und die nach Art und Umfang eine selbstständige Verwaltung und Wirtschaftsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(4) Ist eine Betätigung zulässig, sind verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden, ebenfalls zulässig; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen private Dritte beauftragt werden, soweit das nicht unwirtschaftlich ist.

(5) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn

1. bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
2. die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(6) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie über eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung ist die Gemeindevertretung auf der Grundlage einer Markterkundung umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren zu erwartende Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung in der Gemeindevertretung ist den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

(7) Die Gemeinden haben mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

(8) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu

bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden,
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Lieferungen und Leistungen von anderen Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde an das Unternehmen sowie Lieferungen und Leistungen des Unternehmens an andere Unternehmen und Verwaltungszweige der Gemeinde sind kostendeckend zu vergüten.

(9) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

## **§ 122 Beteiligung an Gesellschaften**

(1) Eine Gemeinde darf eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 vorliegen,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nr. 2 bis 4 in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen.

(2) Abs. 1 gilt mit Ausnahme der Vorschriften der Nr. 1 auch für die Gründung einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, und für die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gründung einer solchen Gesellschaft oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft nur zulässig, wenn ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.

(3) Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

(4) Ist die Gemeinde mit mehr als 50 Prozent an einer Gesellschaft unmittelbar beteiligt, so hat sie darauf hinzuwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
2. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 121 Abs. 8) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein wirtschaftliches Unternehmen betreibt.

(5) Abs. 1 bis 3 gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

(6) Die Gemeinde kann einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

## **§ 123 Unterrichts- und Prüfungsrechte**

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes in der Fassung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2398), bezeichneten Umfang beteiligt, so hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. sicherzustellen, dass ihr und dem für sie zuständigen überörtlichen Prüfungsorgan die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung einer Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde darauf hinwirken, dass ihr in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag die Befugnisse nach den § 53 und 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist

## **§ 123a Beteiligungsbericht und Offenlegung<sup>1</sup>**

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

1. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

<sup>1</sup> § 123a HGO, Fassung vom 16.12.2011, gültig ab 24.12.2011 bis 15.5.2020

2. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Hauswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
3. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

#### **§ 124 Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen**

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung einer Beteiligung an einer Gesellschaft oder eines wirtschaftlichen Unternehmens sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn dadurch die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird. Das Gleiche gilt für Einrichtungen im Sinne des § 121 Abs. 2.

(2) Abs. 1 gilt entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden und Gemeindeverbände mit mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, Veräußerungen sowie andere

Rechtsgeschäfte im Sinne des Abs. 1 vornehmen will.

#### **§ 125 Vertretung der Gemeinde in Gesellschaften**

(1) Der Gemeindevorstand vertritt die Gemeinde in Gesellschaften, die der Gemeinde gehören (Eigentumsverhältnisse) oder an denen die Gemeinde beteiligt ist. Der Bürgermeister vertritt den Gemeindevorstand kraft Amtes; er kann sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Gemeindevorstandes vertreten lassen. Der Gemeindevorstand kann weitere Vertreter bestellen. Alle Vertreter des Gemeindevorstandes sind an die Weisungen des Gemeindevorstandes gebunden, soweit nicht Vorschriften des Gesellschaftsrechts dem entgegenstehen. Vorbehaltlich entgegenstehender zwingender Rechtsvorschriften haben sie den Gemeindevorstand über alle wichtigen Angelegenheiten möglichst frühzeitig zu unterrichten und ihm auf Verlangen Auskunft zu erteilen. Die vom Gemeindevorstand bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Verlangen des Gemeindevorstandes jederzeit niederzulegen. Sofern Beamte der Gemeinde von den Gesellschaften für ihre Tätigkeit eine finanzielle Gegenleistung erhalten, zählt diese zu den abführungspflichtigen Nebentätigkeitsvergütungen im Sinne von § 2 der Nebentätigkeitsverordnung in der Fassung vom 21. September 1976 (GVBl. I S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. November 1998 (GVBl. I S. 492).

(2) Abs.1 gilt entsprechend, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, in den Vorstand, den Aufsichtsrat oder ein gleichartiges Organ einer Gesellschaft Mitglieder zu entsenden; bei den Aufsichtsgremien soll der Gemeindevorstand darauf hinwirken, dass die Gemeinde möglichst paritätisch durch Frauen und Männer vertreten wird. Der Bürgermeister oder das von ihm bestimmte Mitglied des Gemeindevorstandes führt in den Gesellschaftsorganen den Vorsitz, wenn die Gesellschaft der Gemeinde gehört oder die Gemeinde an ihr mehrheitlich beteiligt ist. Dies gilt nicht, wenn weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. Die Mitgliedschaft gemeindlicher Vertreter endet mit ihrem Aus-

scheiden aus dem hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Dienst der Gemeinde.

(3) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit bei einer Gesellschaft haftbar gemacht, so hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn die Vertreter der Gemeinde nach Weisung gehandelt haben.

### **§ 126 Beteiligung an einer anderen privatrechtlichen Vereinigung**

Die Vorschriften des § 122 Abs. 1 und 2 mit Ausnahme des Abs. 1 Satz 1 Nr. 4, der §§ 124 und 125 gelten auch für andere Vereinigungen in einer Rechtsform des privaten Rechts. Für die Mitgliedschaft in kommunalen Interessenverbänden gelten nur die Vorschriften des § 125.

### **§ 126a Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts**

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. § 122 Abs. 1 Nr. 1 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Diese muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten. Die Gemeinde hat die Satzung und deren Änderungen bekannt zu machen. § 127a gilt entsprechend.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 19 Abs. 2 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und

der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 5 gilt entsprechend. Die Anstalt kann sich nach Maßgabe der Satzung an anderen Unternehmen beteiligen, wenn der öffentliche Zweck der Anstalt dies rechtfertigt. Die §§ 123a und 125 gelten entsprechend.

(4) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 104 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(5) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt nach außen.

(6) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über:

1. den Erlass von Satzungen nach Abs. 3 Satz 2,
2. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
3. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
4. die Bestellung des Abschlussprüfers,
5. die Ergebnisverwendung,
6. die Beteiligung oder die Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen.

Der Verwaltungsrat berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. Entscheidungen nach Satz 3 Nr. 1 bedürfen der Zustimmung der Gemeindevertretung. Die Satzung im Sinne von Abs. 2 Satz 1 kann vorsehen, dass die Gemeindevertretung dem Verwaltungsrat in bestimmten Fällen Weisungen erteilen kann oder bei Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung der Gemeindevertretung erforderlich ist.



(7) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Gemeindevertretung für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die der Gemeindevertretung angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus der Gemeindevertretung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(8) Der Anstalt kann durch Satzung die Dienstherrnfähigkeit verliehen werden. Die Satzung bedarf insoweit der Genehmigung der obersten Aufsichtsbehörde. Wird die Anstalt aufgelöst, hat die Gemeinde die Beamten und die Versorgungsempfänger zu übernehmen.

(9) Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Anstalt gelten die Bestimmungen des Sechsten Teils und die dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen (§ 154 Abs. 3 und 4) entsprechend. Der Haushalt der Anstalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Kredite der Anstalt bedürfen entsprechend den §§ 103 und 105 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Ist die Anstalt überwiegend wirtschaftlich tätig, so kann sie in ihrer Satzung bestimmen, für die Wirtschafts- und Haushaltsführung die Vorschriften über die Eigenbetriebe sinngemäß anzuwenden. Das für die Gemeinde zuständige Rechnungsprüfungsamt prüft den Jahresabschluss und den Lagebericht der Anstalt. Das Rechnungsprüfungsamt hat das Recht,

sich zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 131 Abs. 1 auftreten, unmittelbar zu unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und Schriften der Anstalt einzusehen.

(10) § 14 Abs. 2, § 25 sowie die Bestimmungen des Sechsten Teils über die Gemeindegewirtschaft und die des Siebenten Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

(11) Die Anstalt ist zur Vollstreckung von Verwaltungsakten in demselben Umfang berechtigt wie die Gemeinde, wenn sie aufgrund einer Aufgabenübertragung nach Abs. 3 hoheitliche Befugnisse ausübt und bei der Aufgabenübertragung nichts Abweichendes geregelt wird.

(12) Abs. 1 bis 11 finden auf Anstalten des öffentlichen Rechts nach § 2c des Hessischen OFFENSIV-Gesetzes vom 20. Dezember 2004 (GVBl. I S. 488), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2015 (GVBl. S. 318), keine Anwendung.

### **§ 127 Eigenbetriebe**

(1) Die Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung der wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) sind so einzurichten, dass sie eine vom übrigen Gemeindevermögen abgesonderte Betrachtung der Verwaltung und des Ergebnisses ermöglichen.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebs ist der Betriebsleitung eine ausreichende Selbständigkeit der Entschließung einzuräumen.

(3) Die näheren Vorschriften über die Verfassung, Verwaltung und Wirtschaftsführung einschließlich des Rechnungswesens der Eigenbetriebe bleiben einem besonderen Gesetz vorbehalten.

### **§ 127a Anzeige**

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

1. die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens,

2. die Gründung einer Gesellschaft, die erstmalige Beteiligung an einer Gesellschaft sowie die wesentliche Erhöhung einer Beteiligung an einer Gesellschaft,
3. den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft,
4. Rechtsgeschäfte im Sinne des § 124 Abs. 1 sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

## **Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)** **(§§ 53 und 54 HGrG)**

### **§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen**

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
  - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
  - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
  - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prü-

(2) Abs. 1 gilt für Entscheidungen über mittelbare Beteiligungen im Sinne von § 122 Abs. 5 entsprechend.

### **§ 127b Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung**

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

fungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

### **§ 54 Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde**

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach [§ 44](#) auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

# Hessisches Eigenbetriebsgesetz

## (EigBGes)

### (§§ 1 und 5 bis 8 EigBGes)

#### § 1 Rechtsgrundlagen für den Eigenbetrieb

(1) Die Gemeinde führt ihre wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit als Eigenbetriebe nach den Vorschriften dieses Gesetzes sowie nach einer von ihr zu erlassenden Satzung (Betriebssatzung).

(2) Die Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) bleiben unberührt, soweit sich aus diesem Gesetz nichts anderes ergibt.

#### § 5 Aufgaben der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung entscheidet unter Beachtung der § 121 Abs. 8 und § 127 HGO über die Grundsätze, nach denen die Eigenbetriebe der Gemeinde gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden sollen. Sie ist zuständig für:

1. Erlass und Änderung der Betriebssatzung;
2. wesentliche Aus- und Umgestaltung oder Auflösung des Eigenbetriebs;
3. Verschmelzung mit anderen Eigenbetrieben oder Umwandlung in eine andere Rechtsform;
4. Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan nach [§ 15](#);
5. Festsetzung der allgemeinen Lieferungsbedingungen und der allgemeinen Tarife;
6. Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen und zu Mehrausgaben nach Maßgabe des [§ 16](#) Abs. 3 und des [§ 17](#) Abs. 8;
7. Verfügung über Vermögensgegenstände, die zum Sondervermögen ([§ 10](#) Abs. 1) gehören, soweit sie der Gemeindevertretung durch die Betriebssatzung besonders zugewiesen ist;
8. Entscheidung über die Verminderung des Eigenkapitals nach [§ 11](#) Abs. 4;
9. Übernahme von neuen Aufgaben, insbesondere Angliederung sonstiger Unternehmen und Einrichtungen der Gemeinde, die nicht als wirtschaftliche Unternehmen gelten, jedoch wirtschaftlich oder technisch mit dem Eigenbetrieb im Zusammenhang stehen;

10. Übernahme von Bürgschaften und Bestellung anderer Sicherheiten;

11. Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen;

12. Genehmigung der Verträge der Gemeinde mit Mitgliedern der Betriebskommission und deren Stellvertretern oder den Betriebsleitern nach Maßgabe des [§ 3](#) Abs. 6 und des [§ 6](#) Abs. 9;

13. Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss. In der Betriebssatzung kann sich die Gemeindevertretung die Entscheidung weiterer Angelegenheiten vorbehalten, soweit sie nicht nach [§ 7](#) der Entscheidung der Betriebskommission unterliegen oder zu den Geschäften der laufenden Betriebsführung gehören.

#### § 6 Betriebskommission

(1) Der Gemeindevorstand beruft eine Betriebskommission; für mehrere Eigenbetriebe einer Gemeinde kann eine gemeinsame Betriebskommission gebildet werden.

(2) Der Betriebskommission gehören an:

1. Mitglieder der Gemeindevertretung, die von ihr für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte gewählt werden; die Zahl dieser Mitglieder bestimmt die Betriebssatzung;
2. kraft ihres Amtes der Bürgermeister (Oberbürgermeister) oder in seiner Vertretung ein von ihm bestimmtes Mitglied des Gemeindevorstandes sowie zwei weitere Mitglieder des Gemeindevorstandes; darunter muss der für das Finanzwesen zuständige Beigeordnete sein. Die Betriebssatzung kann bestimmen, dass und wie viele weitere Mitglieder der Gemeindevorstand aus seinen Reihen in die Betriebskommission entsendet;
3. zwei Mitglieder des Personalrates des Eigenbetriebes, die auf dessen Vorschlag von der Gemeindevertretung nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl für die Dauer der Wahlzeit des Personalrates gewählt werden.

(3) Der Betriebskommission sollen weitere wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrene Personen angehören, die von der Gemeindevertretung

nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl für die Dauer ihrer Wahlzeit gewählt werden. Die Zahl dieser Mitglieder bestimmt die Betriebssatzung; sie darf ein Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder der Betriebskommission nicht übersteigen.

(4) In der Betriebssatzung kann geregelt werden, dass die Mitglieder der Betriebskommission sich vertreten lassen können. Die Vertreter sind nach den Vorschriften dieses Gesetzes zu wählen oder zu berufen, die für die Wahl oder Berufung der Mitglieder der Betriebskommission gelten.

(5) Die gewählten Mitglieder der Betriebskommission bleiben nach Ablauf ihrer Wahlzeit solange Mitglieder der Betriebskommission, bis ihre Nachfolger nach Abs. 7 berufen worden sind.

(6) Wer durch seine berufliche Tätigkeit in regelmäßigen Geschäftsbeziehungen oder in Wettbewerb mit dem Eigenbetrieb steht oder für Betriebe tätig ist, auf die die vorstehenden Voraussetzungen zutreffen, darf nicht Mitglied der Betriebskommission sein, es sei denn, dass diese Tätigkeit im Auftrage der Gemeinde ausgeübt wird.

(7) Die gewählten Mitglieder der Betriebskommission und deren Stellvertreter müssen ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde haben; sie können durch Beschluss der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Gemeindevertreter vorzeitig abberufen werden.

(8) Den Vorsitz in der Betriebskommission führt der Bürgermeister (Oberbürgermeister) oder ein von ihm bestimmter Vertreter. An den Sitzungen der Betriebskommission nimmt die Betriebsleitung teil. Sie ist auf Verlangen zu dem Gegenstand der Verhandlungen zu hören. Sie ist verpflichtet, der Betriebskommission auf Anfordern Auskünfte zu den Beratungsgegenständen zu erteilen.

(9) Verträge von Mitgliedern der Betriebskommission und deren Stellvertretern mit der Gemeinde in Angelegenheiten des Eigenbetriebs bedürfen der Genehmigung der Gemeindevertretung, es sei denn, dass es sich um Verträge nach feststehendem Tarif oder um Geschäfte der laufenden Be-

triebsführung handelt, die für die Gemeinde unerheblich sind.

## **§ 7 Aufgaben der Betriebskommission**

(1) Die Betriebskommission überwacht die Betriebsleitung und bereitet die nach diesem Gesetz erforderlichen Beschlüsse der Gemeindevertretung vor. Sie kann Auskunft sowie Akteneinsicht verlangen.

(2) Die Betriebskommission hat einer Maßnahme der Betriebsleitung zu widersprechen, wenn sie das Recht verletzt oder das Wohl der Gemeinde oder des Eigenbetriebs gefährdet. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung. Über die strittige Angelegenheit entscheidet der Gemeindevorstand.

(3) Die Betriebskommission ist, unbeschadet der Bestimmung in Abs. 1, für folgende Angelegenheiten zuständig, soweit sie nicht zu den Geschäften der laufenden Betriebsführung gehören:

1. Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Vorlage an den Gemeindevorstand zur Weiterleitung an die Gemeindevertretung;
2. Stellungnahme zu den Vorschlägen der Betriebsleitung für die Festsetzung der allgemeinen Lieferungsbedingungen und der allgemeinen Tarife;
3. Genehmigung von Geschäften aller Art im Rahmen des Wirtschaftsplans, deren Wert einen angemessenen, in der Betriebssatzung festzulegenden Vomhundertsatz des Stammkapitals (§ 10 Abs. 2) übersteigt; trifft die Betriebssatzung keine Bestimmung, so unterliegen alle Geschäfte der Genehmigung, deren Wert zwei vom Hundert des Stammkapitals übersteigt;
4. Verfügung über Vermögensgegenstände, die zum Sondervermögen (§ 10 Abs. 1) gehören, insbesondere Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken, Schenkungen und Darlehnsingaben, soweit sie nicht wegen der Bedeutung der Angelegenheit oder wegen des Wertes des Vermögensgegenstandes durch die Betriebssatzung der Gemeindevertretung zugewiesen ist;

5. Stellungnahme zum Jahresabschluss, zum Lagebericht und zum Vorschlag für die Gewinnverwendung;
6. Stellungnahme zur Einstellung, Beförderung und Entlassung von Beamten und leitenden Angestellten;
7. Vorschlag für den Prüfer für den Jahresabschluss;
8. Entscheidung über die Führung eines Rechtsstreites und den Abschluss von Vergleichen, wenn sie größere Bedeutung haben;
9. Zustimmung zu Verträgen von größerer Bedeutung, insbesondere über den Bezug von Energie und Wasser durch den Eigenbetrieb;
10. Verzicht auf Forderungen und Stundung von Zahlungsverpflichtungen nach Maßgabe der Betriebssatzung.

Die Betriebssatzung kann der Betriebskommission die Entscheidung in weiteren Angelegenheiten zuweisen, soweit sie nicht nach § 5 der Entscheidung der Gemeindevertretung oder nach § 8 der Entscheidung des Gemeindevorstands unterliegen oder zu den Geschäften der laufenden Betriebsführung gehören.

(4) Die Betriebskommission hat den Gemeindevorstand über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebs rechtzeitig zu unterrichten und ihm auf Verlangen Auskunft zu erteilen.

(5) In den in Abs. 3 genannten Angelegenheiten kann die Betriebsleitung in dringenden Fällen, wenn

die vorherige Entscheidung der Betriebskommission nicht eingeholt werden kann, die erforderlichen Maßnahmen von sich aus anordnen. Hiervon hat sie dem Vorsitzenden der Betriebskommission unverzüglich Kenntnis zu geben.

### **§ 8 Aufgaben des Gemeindevorstands**

(1) Der Gemeindevorstand sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs mit den Planungen und Zielen der Gemeindeverwaltung im Einklang stehen. Erfüllt die Betriebskommission eine ihr durch dieses Gesetz oder die Betriebssatzung zugewiesene Aufgabe nicht, so fordert sie der Gemeindevorstand unter Bestimmung einer angemessenen Frist zur Erfüllung der Aufgabe auf; nach ergebnislosem Ablauf der Frist übernimmt der Gemeindevorstand die Aufgabe und entscheidet an Stelle der Betriebskommission.

(2) Der Gemeindevorstand hat einen Beschluss der Betriebskommission nach Anhörung der Betriebskommission aufzuheben, wenn dieser das Recht verletzt; er kann ihn ändern, soweit er gegen die Planung und Ziele der Gemeindeverwaltung verstößt.

(3) Der Gemeindevorstand regelt das Verfahren und den Geschäftsgang der Betriebskommission durch eine Geschäftsordnung.

## **Links zu Internetfundstellen:**

### **Bundesgesetze:**

<http://www.gesetze-im-internet.de/>

### **Bundesgesetzblatt I und II:**

<http://www1.bgbli.de/index.php>

### **Bundesanzeiger:**

<https://www.bundesanzeiger.de/>

### **Verwaltungsvorschriften des Bundes:**

<http://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de/erlassstellen.html>

### **Kommunalrechtliche Vorschriften und Landesrecht Hessen:**

<https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe>

### **Staatsanzeiger Hessen seit 2003:**

<https://www.staatsanzeiger-hessen.de/>

### **Stadt Frankfurt am Main:**

<http://www.frankfurt.de>

### **Dezernat II - Finanzen, Beteiligungen und Kirchen**

<https://frankfurt.de/service-und-rathaus/stadtpolitik/magistrat/dezernate/dezernat-ii---finanzen-beteiligungen-und-kirchen>

### **Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt:**

<https://beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de/>

### **Deutscher Städtetag:**

<http://www.staedtetag.de/>

### **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt):**

[www.kgst.de](http://www.kgst.de)

### **Übersicht über die direkten Beteiligungen unter 20 %**

1. DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gemeinnützige GmbH und Konzern	242
2. House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH	348
3. Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH	352
4. Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH	356
5. Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	359
6. Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH	362
7. Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	365
8. RMA Rhein-Main Abfall GmbH	371
9. Genossenschaften	376

# 1. DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH und Konzern

<b>Anschrift:</b> Gunzenbachstr. 35 76530 Baden-Baden	<b>Telefon:</b> 07221 214-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@blutspende.de">info@blutspende.de</a> <a href="http://www.blutspende.de">www.blutspende.de</a>
---	--------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 26.01.1956	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Sammlung, Aufbereitung (Konservierung) und Verteilung von menschlichem Blut und Bestandteilen des menschlichen Blutes sowie deren Anwendung am Menschen und Abgabe an Krankenanstalten und anderer öffentlicher und privater Einrichtungen der Gesundheitspflege für Heilzwecke sowie alle damit verbundenen ärztlichen und transfusionsmedizinischen Dienstleistungen im Rahmen des Zweckbetriebs; Werbung freiwilliger, unbezahlter Blutspender sowie Mitwirkung bei der Vermittlung von Stammzellenspendern; Mitwirkung am Katastrophenschutz durch Versorgung mit menschlichem Blut und Bestandteilen des menschlichen Blutes; Betrieb von Instituten für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie. Erbringung von ärztlichen Leistungen im Bereich der Labormedizin und Transfusionsmedizin (z.B. durch MVZ) im Rahmen der Sicherheit der Blutversorgung und des Transplantationswesens im Sinne des DRK-Blutspendewesens.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Baden-Württemberg e.V.	44.146.828 € = 38,39 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hessen e.V.	22.213.424 € = 19,32 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Badisches Rotes Kreuz e.V.	18.920.048 € = 16,45 %
<b>Stadt Frankfurt am Main</b>	8.885.496 € = 7,73 %
Gesundheit Nordhessen Holding AG	8.885.496 € = 7,73 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen e.V.	5.687.013 € = 4,95 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Brandenburg e.V.	3.305.463 € = 2,87 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	2.838.432 € = 2,47 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hamburg e.V.	117.800 € = 0,10 %
	115.000.000 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b>
Herr Dr. Peter Mein
Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfgang Rüstig
Herr Prof. Dr. med. Erhard Seifried

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>12 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Frau Barbara Bosch
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Thomas Börner (AN)
	Herr Harald Geipel
	Herr Jochen Glaeser
	Herr Holger Löser
	Frau Sieglinde Ristau-Müller-Nestler (AN)
	Herr Werner Ritzinger (AN)
	Herr Volker Rump (AN)
	Herr BM a.D. Norbert Södler
	Herr Axel Strunk
	Herr André Urmann (AN)
	Herr Knut Werner (AN)

<b>Frauenquote:</b>	<b>Frauenquote:</b>	<b>Zielgröße hierfür:</b>
(bezogen auf städtische Mandate)	(bezogen auf AR gesamt)	(nur bei börsennotierten / mitbestimmten Unternehmen)
0,00 %	16,67 %	16,67 %



**Beteiligungen:**

Zentrales Knochenmarkspender-Register für die BRD gGmbH, Ulm  
 DRK Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH, Dresden  
 Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH  
 Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie Heidelberg gGmbH  
 Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin Tübingen gGmbH

**Kapitalanteile:**

26.000 € = 100,00 %  
 46.921.568 € = 99,83 %  
 2.253.000 € = 75,10 %  
 1.126.500 € = 75,10 %  
 187.750 € = 75,10 %

**A. Ausblick 2021**

Für das Geschäftsjahr 2021 geht die Geschäftsleitung trotz der Akquise zusätzlicher Kunden von einem nahezu gleichbleibenden Absatzvolumen aus. Für die Versorgung der Tochterunternehmen ist ein höheres Vollblutspendenaufkommen notwendig. Mit den höheren Impfraten bei der Bevölkerung wird ein Rückgang der Umsatzerlöse aus den Corona Untersuchungen erwartet, der nicht vollständig durch die Steigerung des Spendenaufkommens kompensiert werden kann, so dass dies zu stark rückläufigen Umsatzerlösen in 2021 führt. Dagegen werden leicht steigende Personalaufwendungen und etwas stärker steigende Abschreibungen erwartet. Im Saldo dürfte dies zu einem stark rückgängigen, aber positiven Ergebnis führen. Die Unternehmensliquidität ist gesichert, auch wenn die Auswirkungen der aktuell sehr komplexen Situation an den Finanzmärkten auf die Wertanlagen und frei verfügbare Liquidität derzeit nicht absehbar sind.

**B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020****Allgemeines**

Die Gesellschaft nimmt wichtige Versorgungsaufgaben auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin wahr. Sie versorgt Kliniken und Krankenhäuser sowie niedergelassene Fachärzt/-innen in Baden-Württemberg und Hessen und als Konzern auch in den übrigen Bundesländern, in denen die Tochtergesellschaften aktiv sind, mit Blut- und Blutbestandteilkonserven. Dank der positiven Einstellung von weiten Teilen der Bevölkerung zur Blutspende und der ehrenamtlichen DRK-Mitglieder ist die Versorgung der Patient/-innen mit lebensnotwendigen Blut- und Plasmabestandteilen auch im Corona Jahr trotz erschwelter Rahmenbedingungen gelungen. Im Berichtszeitraum wurde der DRK BSD von diversen behördlichen Institutionen hinsichtlich Untersu-

chungskapazitäten für potentielle Corona Infektionsfälle angefragt. Nach Prüfung konnten die Untersuchungskapazitäten aufgebaut werden und dies hat sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

**Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme stieg um 10,1 % auf 302,80 Mio. €. Im Wesentlichen haben sich dabei auf der Aktivseite die sonstigen Wertpapiere erhöht; der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht im gleichen Umfang gesunken. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 8,50 Mio. € durch die Einstellung vom Jahresergebnis in die Gewinnrücklagen. Die Eigenkapitalquote betrug 61,2 % und ist wegen des stärkeren Bilanzsummenwachstums um -3,1 %-Punkte zurückgegangen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 16,17 Mio. € ist im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit dem Cash-Pooling zurückzuführen.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2020 Investitionen in Gebäude, Anlagen im Bau sowie in IT-Software und Laboranlagen in Höhe von 8,73 Mio. € getätigt. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich um 81,39 Mio. € und beinhalten Fonds, die im Rahmen von Wertsicherungskonzepten gesteuert werden. Für Forschung und Entwicklung sind 4,40 Mio. € angefallen, denen Erlöse von 1,27 Mio. € gegenüberstanden. Die für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Finanzmittel standen ohne die Beanspruchung von Fremdmitteln jederzeit zur Verfügung. Die Liquidität war gesichert, sodass Investitionstätigkeiten aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Im Geschäftsjahr 2020 ist der Cash-Flow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) im Vergleich zum Vorjahr um 37 T€ gestiegen.

## Zur Erfolgslage

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 10,9 % gestiegen. Dabei resultieren die Umsatzsteigerungen hauptsächlich aus den Laborleistungen und hier den PCR-Testungen für Corona Untersuchungen. Daneben wurden Konditionen angepasst und Absatzmengen konnten gesteigert werden. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus Blutpräparate und Blutnebenleistungen mit 109,46 Mio. €, Laborleistungen 26,29 Mio. € und sonstige Umsätze mit 16,26 Mio. €. Der Anstieg der Umsatzerlöse wurde nicht gänzlich durch die Kostensteigerungen bei den Material-, Personalkosten sowie den höheren Abschreibungen aufgezehrt. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf geringere periodenfremde Erträge und Aufwendungen zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresüberschuss von 8,50 Mio. € erzielt. Dieser liegt nur leicht unter dem durch Sondereffekte beeinflussten Jahresergebnis aus 2019. Der Jahresüberschuss 2020 wurde zuzüglich des vorhandenen Gewinnvortrags größtenteils in die Gewinnrücklagen eingestellt, so dass nur ein Bilanzergebnis von 9 T€ ausgewiesen wird. Das für 2020 erwartete Planergebnis konnte aufgrund der guten Umsatzerlöse übertroffen werden.

## Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss

Der Konzernabschluss bezieht neben der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH auch folgende Unternehmen mit ein: DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gemeinnützige GmbH, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie Heidelberg gemeinnützige GmbH, Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin Tübingen gemeinnützige GmbH, Zentrales Knochenmarkspender-Register für die BRD gemeinnützige GmbH (ZKRD) sowie als assoziiertes Unternehmen die ZTB Zentrum für Transfusionsmedizin und Zelltherapie Berlin gemeinnützige GmbH, die eine Beteiligung des DRK-Blutspendedienst Nord-Ost ge-

meinnützige GmbH ist. Alle Gesellschaften haben in 2020 ein positives Ergebnis nach Steuern erzielt. Die Umsatzerlöse des Konzerns sind im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 16,68 Mio. € gestiegen; hierfür sind im Wesentlichen die Gründe wie beim Einzelabschluss verantwortlich.

Der Materialaufwand ist um 3,5 %, die Abschreibungen um 0,8 % und der Personalaufwand um 4,9 % gestiegen. Der Personalkostenanstieg ist auf die Tarifsteigerung und den zusätzlichen Personalaufbau zur Bewältigung der Corona Untersuchungen zurückzuführen. Die durchschnittliche Mitarbeiter/-innen Anzahl im Konzern hat sich um 54 auf 2.251 erhöht. Hierin enthalten sind gestellte Mitarbeiter/-innen der Universität Tübingen und des Universitätsklinikums Heidelberg von insgesamt 51. Geringere periodenfremde Effekte sind für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verantwortlich. Von dem Konzernjahresüberschuss inkl. Minderheiten von 12,56 Mio. € (-4,9 %) zuzüglich Gewinnvortrag von 7,29 Mio. € wurden 12,17 Mio. € in die Gewinnrücklage eingestellt und daraus resultierte ein Bilanzgewinn von 7,67 Mio. €. Die Konzernbilanzsumme ist um 7,3 % auf 370,81 Mio. € angestiegen. Die Forderungen stiegen stichtagsbedingt. Die liquiden Mittel reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der gegenläufigen Erhöhung der Wertpapiere des Umlaufvermögens. Die Eigenkapitalquote ist dieses Jahr von 77,0 % auf 75,3 % zurückgegangen. Der Anstieg der Rückstellungen ist auf die Zuführung im Bereich Leistungsverpflichtung für GKV-Patienten, die Erhöhung der Rückstellung für Plasma und die Erhöhung der Personalarückstellungen für Urlaub und Gleitzeit zurückzuführen. Die höheren Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der Zunahme der Verbindlichkeiten für den GKV-Ausgleich im ZKRD sowie der stichtagsbedingten Rechnungseingänge. Investitionen ins Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Umfang von 13,01 Mio. € getätigt. Die erforderlichen Finanzmittel für die Investitionen und den Geschäftsbetrieb wurden ohne Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln bewältigt. Für Forschung und Entwicklung sind im Jahr 2020 Kosten in Höhe von 6,06 Mio. € angefallen, welchen Erlöse in Höhe

von 1,41 Mio. € gegenüberstanden. Im Wesentlichen sind die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung für Therapeutika (z. B. Stammzellen) und für die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung angefallen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zwecke der Gesellschaft sind die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und des

Wohlfahrtswesens sowie der Wissenschaft, Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin und verwandten Gebieten. Bei der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gemeinnützige GmbH

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>119.789</b>	<b>118.107</b>	<b>1.682</b>	<b>1,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	420	574	-154	-26,8
Sachanlagen	62.699	60.153	2.546	4,2
Finanzanlagen	56.670	57.380	-710	-1,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>182.817</b>	<b>156.558</b>	<b>26.259</b>	<b>16,8</b>
Vorräte	13.340	11.002	2.338	21,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.090	15.677	4.412	28,1
Wertpapiere	113.128	31.737	81.391	256,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	36.260	98.142	-61.882	-63,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>197</b>	<b>438</b>	<b>-241</b>	<b>-55,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>302.804</b>	<b>275.103</b>	<b>27.701</b>	<b>10,1</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>185.461</b>	<b>176.965</b>	<b>8.496</b>	<b>4,8</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	115.000	115.000	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	70.452	61.962	8.490	13,7
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	9	3	6	224,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>17.492</b>	<b>15.735</b>	<b>1.757</b>	<b>11,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>98.238</b>	<b>82.072</b>	<b>16.167</b>	<b>19,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.612</b>	<b>332</b>	<b>1.280</b>	<b>386,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>302.804</b>	<b>275.103</b>	<b>27.701</b>	<b>10,1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	152.014	138.356	13.658	9,9
Bestandsänderung UE / FE	1.105	-287	1.392	-485,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>153.119</b>	<b>138.069</b>	<b>15.049</b>	<b>10,9</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.955	13.049	-11.094	-85,0
Materialaufwand	-45.060	-40.685	-4.375	10,8
Personalaufwand	-61.987	-58.918	-3.069	5,2
Abschreibungen	-6.315	-5.897	-418	7,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.086	-35.757	2.671	-7,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>8.625</b>	<b>9.861</b>	<b>-1.236</b>	<b>-12,5</b>
Finanzergebnis	159	-508	667	-131,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>8.784</b>	<b>9.353</b>	<b>-569</b>	<b>-6,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-288	-475	187	-39,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.496</b>	<b>8.878</b>	<b>-381</b>	<b>-4,3</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	8.496	8.878	-381	-4,3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.496</b>	<b>8.878</b>	<b>-381</b>	<b>-4,3</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3	5	-2	-47,6
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-8.490	-8.880	390	-4,4
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>224,3</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	1.080	1.039	41	3,9
Auszubildende	6	6	0	0,0

Jahresabschluss zum 31.12.2020 der

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gemeinnützige GmbH Konzern

Bilanz Konzern	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>155.025</b>	<b>155.173</b>	<b>-148</b>	<b>-0,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	916	915	1	0,1
Sachanlagen	105.383	104.329	1.054	1,0
Finanzanlagen	48.726	49.929	-1.203	-2,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>213.896</b>	<b>187.900</b>	<b>25.996</b>	<b>13,8</b>
Vorräte	25.293	21.646	3.646	16,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.385	34.758	3.627	10,4
Wertpapiere	113.128	31.737	81.391	256,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	37.090	99.759	-62.669	-62,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>467</b>	<b>694</b>	<b>-227</b>	<b>-32,7</b>
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	1.426	1.834	-408	-22,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>370.814</b>	<b>345.601</b>	<b>25.213</b>	<b>7,3</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>279.300</b>	<b>266.071</b>	<b>13.228</b>	<b>5,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	115.000	115.000	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	153.143	140.973	12.170	8,6
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	7.674	7.285	389	5,3
Anteile anderer Gesellschafter	3.483	2.813	669	23,8
<b>Rückstellungen</b>	<b>62.245</b>	<b>55.811</b>	<b>6.434</b>	<b>11,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>27.639</b>	<b>23.323</b>	<b>4.316</b>	<b>18,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.631</b>	<b>396</b>	<b>1.235</b>	<b>311,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>370.814</b>	<b>345.601</b>	<b>25.213</b>	<b>7,3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	310.202	293.518	16.683	5,7
Bestandsveränderung UE / FE	2.100	-946	3.045	-322,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>312.301</b>	<b>292.573</b>	<b>19.729</b>	<b>6,7</b>
sonstige betriebliche Erträge	2.920	24.940	-22.021	-88,3
Materialaufwand	-113.254	-109.372	-3.882	3,5
Personalaufwand	-120.834	-115.225	-5.609	4,9
Abschreibungen	-11.922	-11.827	-95	0,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.063	-64.143	9.080	-14,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14.148</b>	<b>16.946</b>	<b>-2.798</b>	<b>-16,5</b>
Finanzergebnis	-161	-1.188	1.028	-86,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>13.988</b>	<b>15.758</b>	<b>-1.770</b>	<b>-11,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-759	-2.243	1.484	-66,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13.229</b>	<b>13.515</b>	<b>-286</b>	<b>-2,1</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	13.228	13.515	-286	-2,1
Anteile Minderheiten am Jahresergebnis	-669	-311	-359	115,5
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>12.559</b>	<b>13.204</b>	<b>-645</b>	<b>-4,9</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	7.285	6.679	606	9,1
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-12.170	-12.599	428	-3,4
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>7.674</b>	<b>7.285</b>	<b>389</b>	<b>5,3</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	2.251	2.197	54	2,5
Auszubildende	16	13	3	23,1

## 2. House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH

<b>Anschrift:</b> Bessie-Coleman-Str. 7, Gateway Gardens 60549 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/24 00 70 - 0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@frankfurt-holm.de">info@frankfurt-holm.de</a> <a href="http://www.frankfurt-holm.de">www.frankfurt-holm.de</a>
<b>Gründung:</b> 29.06.2010	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Unterstützung der Entwicklung der Logistik und Mobilitätswirtschaft, die Förderung und Erhaltung von vorhandenen Logistik- und Mobilitätspotentialen, die Verfügbarmachung von Räumen für Hochschulen und Unternehmen für die Zwecke von Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung im Bereich Logistik und Mobilität durch den Aufbau und Betrieb eines interdisziplinären Forschungs- und Entwicklungs- sowie Bildungs- und Wissenstransferzentrums für Logistik und Mobilität.	
<b>Gesellschafter:</b> Land Hessen <b>Stadt Frankfurt am Main</b> HOLM (House of Logistics and Mobility) e. V.	<b>Kapitalanteile:</b> 173.000 € = 86,50 % 25.000 € = 12,50 % 2.000 € = 1,00 % 200.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Michael Kadow		
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b>  <b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>6 Mitglieder</b> Herr Stv Gregor Amann Herr StR Markus Frank Frau Staatssekryn Ayse Asar Herr Staatssekr Jens Deutschendorf Herr Prof. Knut Ringat Herr Staatssekr Dr. Martin Worms	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate) 0,00 %		

### A. Ausblick 2021

Die zu erwartende Entwicklung wird maßgeblich durch die Corona-Pandemie bestimmt werden. Die Ausfälle der Gesellschaft sollen nach jetzigem Stand durch die Fehlbedarfsfinanzierung abgedeckt werden. Gemäß Wirtschaftsplan 2021 wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Fehlbedarf in Höhe von rd. 3 Mio. € gerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass dieser nicht überschritten wird. Außerdem beinhaltet die Wirtschafts- und Finanzplanung eine (gegenüber dem Vorjahr) angepasste Mittelfristplanung, welche einen erhöhten Fehlbedarf prognostiziert. Eine abschließende Beurteilung der aus der Corona-Pandemie resultierenden Risiken sowie deren Quantifizierung für das Geschäftsjahr 2021 ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Risiken liegen insbesondere in der Langfristigkeit der Auswirkungen der Pandemie begründet. Kurzfristig besteht insbesondere das Risiko einer

schwachen Auslastung des Veranstaltungsmanagements. Mittel- bis langfristig ist die Entwicklung im Hinblick auf physische Niederlassungen und Zusammenkünfte zu verfolgen. Es bietet sich demgegenüber die Chance, das HOLM mit hybriden Formaten, unter Einbeziehung der digitalen Innovationsplattform Innoversum, in neu entstehenden Feldern zu etablieren. Eine weitere Entwicklung die es zu verfolgen gilt, ist das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geplante „Deutsche Zentrum Mobilität der Zukunft (DZM)“. Nach aktueller Kenntnis stellt dieses sowohl eine Chance, wie auch ein Risiko für das HOLM dar. So weist das DZM inhaltliche und strukturelle Parallelen auf, welche Kooperationsmöglichkeiten eröffnen. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird aufgrund der Finanzierungszusage des Landes Hessen in 2021 weiterhin sichergestellt sein. Die Verpflichtung zur Zahlung der Annuitäten

aus der Finanzierung des Kaufs der „HOLM-Immobilie“ ist durch eine Garantierklärung des Landes Hessen abgesichert.

Eine neue Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern wurde überarbeitet und sieht eine Fortführung des finanziellen Engagements der Stadt Frankfurt am Main vor.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Ziel der Gesellschaft ist es, den Wirtschaftsstandort Hessen als Innovationstreiber für Logistik und Mobilität zu unterstützen und mittels Öffentlichkeitsarbeit nationale wie internationale Sichtbarkeit für die Standortattraktivität zu generieren.

Die HOLM GmbH stützt ihre Leistungen dabei auf drei Säulen, welche miteinander verzahnt ein Gesamtkonstrukt zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks und der Betrauungen ergeben. Bei diesen drei Säulen handelt es sich um die „Vermietungs- und Gebäudeverwaltung“, das „Veranstaltungsmanagement“ sowie das „Innovations- und Netzwerkmanagement“.

Das Geschäftsjahr 2020 war fundamental durch die Corona-Pandemie gekennzeichnet. Im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen kam es im zweiten Quartal zu einem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken wurden seitens des Bundes Konjunkturmaßnahmen im dreistelligen Milliardenbereich für 2020/2021 verabschiedet. Auch Unternehmen aus dem Bereich Logistik und Mobilität waren zum Teil massiv betroffen.

Der Geschäftsverlauf ab Mitte März 2020 war in weiten Teilen maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Abhängig von den über das Jahr unterschiedlich ausgeprägten Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen verlief das operative Geschäft. So verringerte sich die physische Präsenz im HOLM deutlich auf ein Minimum. Mieter verlagerten ihre Arbeit erkennbar auf Home-Office soweit nicht vom Instrument der Kurzarbeit Gebrauch gemacht wurde. Das Veranstaltungsmanagement, welches im ersten Quartal sehr positiv startete, kam ab Beginn der Pandemie-

Eindämmungsmaßnahmen nahezu vollständig zum Erliegen. Ferner kam auch die klassische Vernetzung im „Innovations- und Netzwerkmanagement“ phasenweise (dadurch, dass branchenübergreifend sämtliche Termine und Vernetzungsveranstaltungen verschoben oder abgesagt wurden) nahezu zum Stillstand. Cluster-, Premium- und Projektpartner waren primär auf die Konsolidierung des eigenen Geschäfts fokussiert und somit für Vernetzungsaktivitäten nicht oder nur in geringem Maße zu gewinnen. Dadurch wurde auch die (insbesondere mehrjährige) Verlängerung sowie der Neuabschluss von Cluster- und Premiumpartnerverträgen deutlich eingeschränkt. Die Umsetzung des HOLM-Auftrags war durch die Lage mithin, zumindest in physischer Hinsicht, nicht beziehungsweise nur stark eingeschränkt möglich. Einen wirtschaftlichen Anker für die Gesellschaft bildete jedoch die durchschnittliche Infrastrukturauslastung, welche auf Basis des Wirtschaftsplans 2020 und bezogen auf die maximal vermietbaren Flächen bei über 95 % lag.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2020 76,27 Mio. € (Vj. 78,17 Mio. €). Die Differenz in Höhe von -1,90 Mio. € begründet sich im Wesentlichen aus der Abnahme beim Sachanlagevermögen, hier insbesondere bei „Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ in Höhe von -2,10 Mio. € auf 73,20 Mio. € (Vj. 75,30 Mio. €). Der Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite liegt im Wesentlichen am Rückgang der Verbindlichkeiten von 75,16 Mio. € auf 73,46 Mio. €. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Die Eigenkapitalquote liegt bei 3,0 %.

### **Zur Erfolgslage**

Im Geschäftsjahr 2020 weist die GuV einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,32 Mio. € (Vj. 2,36 Mio. €) auf. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres liegt auf Vorjahresniveau. Zum einen konnte die Erlös-/Ertragsseite trotz Pandemie nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Zum anderen wurde die Aufwandsseite durch gezielte Einsparungen redu-

ziert. Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr zeigen sich bei den Umsatzerlösen aus Events auf 270 T€ (Vj. 804 T€), welche direkt aus der Corona-Pandemie bzw. den damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen resultieren. Demgegenüber haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 97 T€ auf 120 T€ erhöht. Ausschlaggebend dafür sind insbesondere Gebühren für Kundenstornierungen im Veranstaltungsmangement, Zahlungen der Bundesagentur für Arbeit für eingeführte Kurzarbeit, Ersatzleistungen für Beschädigungen im Rahmen einer Veranstaltung (Vergleich) sowie Förderung für infrastrukturelle Leistungen im HOLM-Gebäude (E-Ladesäulen). Der sonstige betriebliche Aufwand von 813 T€ fiel gegenüber dem Vorjahr um 126 T€ geringer aus. Ursächlich dafür sind unter anderem geringere Instandhaltungskosten sowie geringerer Aufwand für Fremdleistungen rund um das HOLM-Gebäude. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage abzudecken.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Die Stadt hat sich für den Zeitraum 2016 bis 2020 für die Zahlung eines jährlichen Zuschusses von bis zu 200 T€ verpflichtet. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft von der Stadt Frankfurt am Main eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage von 196 T€ erhalten.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Zur Beratung und Unterstützung der Organe der Gesellschaft wurde ein Beirat eingerichtet.

Die Aufsichtsräte erhalten keine Bezüge.

Ein Ausweis der Bezüge der Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.



**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>73.698</b>	<b>75.846</b>	<b>-2.148</b>	<b>-2,8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	47	18	38,6
Sachanlagen	73.632	75.798	-2.166	-2,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.462</b>	<b>2.265</b>	<b>197</b>	<b>8,7</b>
Vorräte	540	486	54	11,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	385	269	116	43,1
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.537	1.510	27	1,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>107</b>	<b>58</b>	<b>49</b>	<b>85,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.267</b>	<b>78.168</b>	<b>-1.902</b>	<b>-2,4</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.297</b>	<b>2.367</b>	<b>-70</b>	<b>-2,9</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	200	200	0	0,0
Kapitalrücklage	26.975	24.724	2.251	9,1
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-22.557	-20.198	-2.358	11,7
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-2.321	-2.358	38	-1,6
<b>Rückstellungen</b>	<b>97</b>	<b>113</b>	<b>-16</b>	<b>-13,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>73.459</b>	<b>75.163</b>	<b>-1.705</b>	<b>-2,3</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.506	74.164	-1.658	-2,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>414</b>	<b>525</b>	<b>-112</b>	<b>-21,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.267</b>	<b>78.168</b>	<b>-1.902</b>	<b>-2,4</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.882	6.176	-294	-4,8
Bestandsänderung UE/ FE	54	-59	113	-190,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.936</b>	<b>6.117</b>	<b>-181</b>	<b>-3,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	120	24	97	410,4
Materialaufwand	-1.473	-1.450	-24	1,6
Personalaufwand	-2.375	-2.333	-41	1,8
Abschreibungen	-2.274	-2.294	20	-0,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-813	-939	126	-13,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-879</b>	<b>-876</b>	<b>-3</b>	<b>0,4</b>
Finanzergebnis	-1.441	-1.482	41	-2,8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-2.321</b>	<b>-2.358</b>	<b>38</b>	<b>-1,6</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.321</b>	<b>-2.358</b>	<b>38</b>	<b>-1,6</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-2.321	-2.358	38	-1,6
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.321</b>	<b>-2.358</b>	<b>38</b>	<b>-1,6</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	42	44	-2	-4,5

### 3. Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH

<b>Anschrift:</b> Poststraße 16 60329 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69 /25 77-17 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@krfrm.de">info@krfrm.de</a> <a href="http://www.krfrm.de">www.krfrm.de</a>
---	--------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 21.12.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>	
Stadt Frankfurt am Main	6.000 € =	16,93 %
Eigene Anteile	4.650 € =	13,12 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.800 € =	7,90 %
Landkreis Offenbach	2.800 € =	7,90 %
Landkreis Groß-Gerau	1.700 € =	4,80 %
Landkreis Main-Taunus	1.700 € =	4,80 %
Landkreis Hochtaunus	1.600 € =	4,51 %
Landkreis Wetterau	1.500 € =	4,23 %
Landkreis Rheingau-Taunus	1.450 € =	4,09 %
Stadt Darmstadt	1.300 € =	3,67 %
Stadt Offenbach am Main	1.100 € =	3,10 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	1.000 € =	2,82 %
Stadt Hanau	800 € =	2,26 %
Stadt Aschaffenburg	600 € =	1,69 %
Stadt Rüsselsheim	550 € =	1,55 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	500 € =	1,41 %
Stadt Dreieich	400 € =	1,13 %
Stadt Maintal	350 € =	0,99 %
Stadt Bad Vilbel	300 € =	0,85 %
Stadt Langen	300 € =	0,85 %
Stadt Bingen	250 € =	0,71 %
Stadt Friedberg	250 € =	0,71 %
Stadt Friedrichsdorf	250 € =	0,71 %
Stadt Ingelheim	250 € =	0,71 %
Stadt Alzenau	200 € =	0,56 %
Stadt Büdingen	200 € =	0,56 %
Stadt Eschborn	200 € =	0,56 %
Stadt Hattersheim	200 € =	0,56 %
Stadt Seligenstadt	200 € =	0,56 %
Gemeinde Bischofsheim	150 € =	0,42 %
Markt Großostheim	150 € =	0,42 %
Stadt Eitville	150 € =	0,42 %
Stadt Erlensee	150 € =	0,42 %
Stadt Ginsheim-Gustavsburg	150 € =	0,42 %
Stadt Kelsterbach	150 € =	0,42 %
Stadt Kronberg	150 € =	0,42 %
Stadt Raunheim	150 € =	0,42 %
Gemeinde Niederdorfelden	100 € =	0,28 %
Gemeinde Wölfersheim	100 € =	0,28 %
Stadt Bad Orb	100 € =	0,28 %
Stadt Geisenheim	100 € =	0,28 %
Stadt Miltenberg	100 € =	0,28 %

Stadt Ortenberg	100 € =	0,28 %
Stadt Wächtersbach	100 € =	0,28 %
Gemeinde Brachtal	50 € =	0,14 %
Gemeinde Glauburg	50 € =	0,14 %
Stadt Lorch	50 € =	0,14 %
	35.450 € =	100,00 %

#### **Geschäftsführung:**

Frau Sabine von Bebenburg

#### **Aufsichtsrat:**

##### **Aufsichtsratsvorsitz:**

##### **Mandatsträger der Stadt:**

##### **Weitere Aufsichtsratsmitglieder:**

#### **20 Mitglieder**

Frau StRin Dr. Ina Hartwig

Frau StRin Dr. Ina Hartwig

Herr StR Dr. Bernd Heidenreich

Herr BM Dirk Antkowiak

Herr Burkhard Fleckenstein

Frau StRin Irina Gerybadze-Haesen

Herr BM Dennis Grieser

Herr OB Claus Kaminsky

Herr LRat Frank Kilian

Herr Joachim Kolbe

Herr KrBg Wolfgang Kollmeier

Herr Erster Bg Rouven Kötter

Herr LRat Ulrich Krebs

Herr OB Jochen Partsch

Herr LRat Oliver Quilling

Herr LRat Klaus Peter Schellhaas

Herr OB Dr. Felix Schw enke

Herr Erster StR Karl-Heinz Spengler

Herr BM Dr. Thomas Stöhr

Herr LRat Jan Weckler

Herr LRat Thomas Will

#### **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

50,00 %

## **A. Ausblick 2021**

Durch die Corona-Pandemie ist auch die KulturRegion unmittelbar betroffen. Diverse Veranstaltungen und Programme können nicht stattfinden und erfordern eine große Anpassungsleistung in Sachen digitaler Wandel. Dank der Öffnungsmöglichkeiten bei Museen kann ein Jahresprogramm für 2021 „Museen und Sonderausstellungen“ herausgegeben werden. Das internationale Kinder- und Jugendtheaterfestival „Starke Stücke“ wird unter dem Motto „Starke Stücke zuhause“ digital angeboten. Auch die Programme „Geist der Freiheit“ und „Routine der Industriekultur Junior“ werden zunächst online veröffentlicht. Open-Air Theater wird für den Sommer

unter Pandemiebedingungen geplant. Der genehmigte Wirtschaftsplan geht von einem Jahresüberschuss von 7 T€ aus. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen kann es zu Abweichungen kommen.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Der Fokus der Gesellschaft lag auf der kulturellen Vernetzung, die im Wesentlichen durch die Weiterführung der bestehenden vier Projekte erfolgte: „GartenRheinMain (Europa im Garten)“, „Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes (Meinungsfreiheit gestern und heute)“, „Route der Industriekultur

Rhein-Main (Junior)“, und „Starke Stücke (Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival Rhein-Main)“. Daneben wurde weiterhin die Museumsbrochure erstellt und publiziert und unter dem Motto „Sharing Heritage“ das neue Jahresprogramm „Kulturerbe Rhein-Main“ eröffnet.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr (157 T€) auf 496 T€ gestiegen. Die Bilanzsumme hat sich somit um 339 T€ erhöht, was auf der Aktivseite im Wesentlichen der Erhöhung der flüssigen Mittel geschuldet ist. Die Aktivseite ist weiterhin durch ein hohes Umlaufvermögen, insbesondere hohe liquide Mittel (415 T€, Vj. 146 T€) geprägt. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 16 T€ (Vj. 5 T€). Auf der Passivseite ist das Eigenkapital auf 420 T€ (Vj. 86 T€) gestiegen. Dies resultiert aus dem Jahresüberschuss 2020. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 84,8 % (Vj. 54,8 %). Die Gesellschaft hält eigene Anteile von 4.600 €.

#### **Zur Erfolgslage**

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 335 T€ (Vj. 45 T€). Die Ergebnismehrung von 289 T€ resultiert vor allem aus höheren sonstigen betrieblichen Erträgen. Dies lässt sich auf die Rückerstattung der Umsatzsteuer bis zum Jahr 2014 zurückführen. Grund hierfür war eine Bereinigung bei der Zuordnung der Tätigkeitsbereiche (Zweckbetrieb). Zudem sind die Materialaufwendungen (153 T€, Vj. 235 T€) gesunken, da aufgrund der Corona-Pandemie größtenteils keine Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden konnten.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

Die Gesellschafter tragen zur laufenden Finanzierung der Gesellschaft durch Beiträge von 0,12 € pro Einwohner/-innen und Jahr bei. Im Jahr 2020 hat die Stadt Frankfurt am Main einen Beitrag von rund 92 T€ gezahlt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH**

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>253,5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1	-68,7
Sachanlagen	16	4	12	331,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>480</b>	<b>152</b>	<b>327</b>	<b>214,9</b>
Vorräte	0	0	0	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65	6	59	932,4
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	415	146	269	184,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>496</b>	<b>157</b>	<b>339</b>	<b>216,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>420</b>	<b>86</b>	<b>334</b>	<b>389,1</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	35	35	0	0,0
Kapitalrücklage	126	126	0	0,0
Gew innrücklagen / variables Kapital	0	0	0	-
Gew innvortrag / Verlustvortrag	-70	-116	45	-39,1
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	335	45	289	641,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>-2</b>	<b>-15,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>59</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>28,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>-6</b>	<b>-58,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>496</b>	<b>157</b>	<b>339</b>	<b>216,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	894	864	30	3,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>894</b>	<b>864</b>	<b>30</b>	<b>3,5</b>
sonstige betriebliche Erträge	162	7	155	2.388,1
Materialaufwand	-153	-235	82	-35,0
Personalaufwand	-333	-331	-2	0,7
Abschreibungen	-4	-5	1	-11,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-231	-255	24	-9,4
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>335</b>	<b>45</b>	<b>290</b>	<b>641,9</b>
Finanzergebnis	-0	0	-0	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>335</b>	<b>45</b>	<b>289</b>	<b>641,5</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>335</b>	<b>45</b>	<b>289</b>	<b>641,5</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	335	45	289	641,5
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>335</b>	<b>45</b>	<b>289</b>	<b>641,5</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	11	10	1	10,0

## 4. Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH

<b>Anschrift:</b> Frankfurter Straße 76 65439 Flörsheim am Main	<b>Telefon:</b> 0 61 45/9 36 36 20	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:information@regionalpark-rheinmain.de">information@regionalpark-rheinmain.de</a> <a href="http://www.regionalpark-rheinmain.de">www.regionalpark-rheinmain.de</a>
---	---------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 15.07.2003	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Förderung des Projekts "Regionalpark RheinMain" durch die Beschaffung und Organisation von Finanzmitteln sowie deren Verteilung auf gemeinnützige Regionalparkgesellschaften, Koordination und Steuerung der Projekte im Sinne einer übergeordneten regionalen Planung und die Definition von Gestaltungsstandards.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	12.500 € = 6,67 %
Land Hessen	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Groß-Gerau	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Hochtaunus	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Main-Kinzig	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Main-Taunus	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Offenbach	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Rheingau-Taunus	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Wetterau	12.500 € = 6,67 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	12.500 € = 6,67 %
Stadt Hanau	12.500 € = 6,67 %
Stadt Offenbach am Main	12.500 € = 6,67 %
Stadt Rüsselsheim	12.500 € = 6,67 %
Stadt Wiesbaden	12.500 € = 6,67 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	12.500 € = 6,67 %
	187.500 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Kjell Schmidt

### **Aufsichtsrat:**

#### **15 Mitglieder**

#### **Aufsichtsratsvorsitz:**

Frau Erste KrBg Claudia Jäger

#### **Mandatsträger der Stadt:**

Frau StRin Rosemarie Heilig

#### **Weitere Aufsichtsratsmitglieder:**

Herr MinR Matthias Bergmeier

Herr LRat Michael Cyriax

Herr OB Alexander Hetjes

Herr Verb.dir. Thomas Horn

Herr StR Hans-Martin Kessler

Herr StR Nils Kraft

Herr StR Thomas Morlock

Herr KrBg Karl Ottes

Herr Erste KrBg Thorsten Schorr

Frau Erste KrBg Susanne Simmler

Herr KrBg Matthias Walther

Herr StR Paul-Gerhard Weiß

Herr LRat Thomas Will

### **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

100,00 %

## **A. Ausblick 2020**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der testierte Jahresabschluss 2020 noch nicht vor. Daher erfolgt eine Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig der Förderung des Projektes „Regionalpark Rhein-Main“, widmen und erwartet für 2020 eine beständige Entwicklung. Aufgrund der Pandemie werden die Projekte vertraglich erst geschlossen, wenn entsprechende Zusagen von Förderern vorliegen.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2019**

### **Allgemeines**

Die Gesellschaft konnte in 2019 den Wandel ihrer Geschäftspolitik, weg von der finanziellen Unterstützung von Projekten Dritter hin zu verstärkter Durchführung von Veranstaltungen und Produktion sowie Verbreitung von Informationsmaterial, fortführen. Ziel ist weiterhin, die Kapazitäten des Regionalparks auch bei geringerem Mitteleinsatz optimal zu nutzen und eine hohe Aufmerksamkeit für die Stadtlandschaft Rhein/Main zu erreichen. Im Geschäftsjahr wurden 13 Einzelprojekte (Vj. 13) mit knapp 713 T€ gefördert (Vj. 638 T€). Zu den Projekten zählen u. a. das „Projekt Regionalpark Süd-West“, unterstützt durch die Fraport, „Leinpfad-Plätzchen“, „Route und Steinbruch“, „Pumptrack“, „Sitzen am Fluss“ sowie „Sanierung Vogelnest“. Daneben wurden projektübergreifende Förderungen in Höhe von 204 T€ (Vj. 183 T€) vorgenommen.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme beträgt 2,32 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 542 T€ erhöht. Zwar reduzierte sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 75 T€, aber gleichzeitig erhöhte sich das Umlaufvermögen um 617 T€. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss von 520 T€ auf 1,64 Mio. € (Vj. 1,12 Mio. €) gestiegen, was einer Eigenkapitalquote von 71 % entspricht (Vj. 63 %). Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 621 T€ erhöht und beträgt 1,88 Mio. € (Vj. 1,26 Mio. €). Die Erhöhung ist insbesondere auf den positiven Cashflow (hier Jah-

resüberschuss abzüglich Abschreibungen) und die Erhöhung der Rückstellungen zurückzuführen. Dem gegenüber stehen Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen.

### **Zur Erfolgslage**

Die Gesellschaft fördert Regionalparkprojekte durch Bezuschussung aus Eigenmitteln bzw. durch die projektbezogene Weiterleitung der von Dritten empfangenen Zuschüsse. Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Jahresüberschuss von 520 T€ (Vj. 85 T€) ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Veränderung ist insbesondere auf die Erhöhung der Umsatzerlöse (489 T€) und den Rückgang der Betriebsaufwendungen (56 T€) zurückzuführen. Demgegenüber stand eine Erhöhung der Materialkosten (hier: Projektförderung) um 96 T€, da in 2019 mehr Einzelprojekte gefördert wurden.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Beteiligung der Stadt Frankfurt am Main an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Ziffer 2 HGO nicht um eine wirtschaftliche Betätigung, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

### **Beziehungen zum Haushalt**

Gemäß § 7 Absatz 1 der Satzung wurde in 2019 als Gesellschafterbeitrag ein jährlicher Zuschuss von 100 T€ an die Gesellschaft gezahlt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

Jahresabschluss zum 31.12.2019 der

Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH

Bilanz	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>384</b>	<b>460</b>	<b>-75</b>	<b>-16,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	-2	-64,2
Sachanlagen	383	457	-73	-16,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.926</b>	<b>1.309</b>	<b>617</b>	<b>47,1</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46	50	-4	-7,8
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.880	1.259	621	49,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>8,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.315</b>	<b>1.773</b>	<b>542</b>	<b>30,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.636</b>	<b>1.116</b>	<b>520</b>	<b>46,6</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	188	188	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	929	844	85	10,1
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	520	85	435	509,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>668</b>	<b>597</b>	<b>71</b>	<b>12,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10</b>	<b>59</b>	<b>-49</b>	<b>-83,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.315</b>	<b>1.773</b>	<b>542</b>	<b>30,6</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.309	1.820	489	26,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.309</b>	<b>1.820</b>	<b>489</b>	<b>26,9</b>
sonstige betriebliche Erträge	29	8	21	247,6
Materialaufwand	-917	-821	-96	11,7
Personalaufwand	-541	-508	-33	6,5
Abschreibungen	-161	-159	-2	1,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-199	-255	56	-21,9
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>520</b>	<b>85</b>	<b>435</b>	<b>510,9</b>
Finanzergebnis	-0	0	-0	-161,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>520</b>	<b>85</b>	<b>435</b>	<b>509,4</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>520</b>	<b>85</b>	<b>435</b>	<b>509,4</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	520	85	435	509,4
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>520</b>	<b>85</b>	<b>435</b>	<b>509,4</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	8	8	0	0,0



## 5. Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH

### **Anschrift:**

c/o Stadt Kelsterbach Mörfelder Straße 33 0 61 07/77 32 26  
65451 Kelsterbach

### **Telefon:**

### **E-Mail/Internet:**

[information@regionalpark-rheinmain.de](mailto:information@regionalpark-rheinmain.de)  
[www.regionalpark-rheinmain.de](http://www.regionalpark-rheinmain.de)

### **Gründung:**

27.05.1998

### **Unternehmensgegenstand:**

Realisierung des Regionalparks RheinMain im Gebiet des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain.

### **Gesellschafter:**

### **Kapitalanteile:**

Regionalverband FrankfurtRheinMain	10.400 € =	11,76 %
Gemeinde Bischofsheim	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Büttelborn	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Egelsbach	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Nauheim	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Trebur	5.200 € =	5,88 %
Stadt Dreieich	5.200 € =	5,88 %
<b>Stadt Frankfurt am Main</b>	<b>5.200 € =</b>	<b>5,88 %</b>
Stadt Groß-Gerau	5.200 € =	5,88 %
Stadt Kelsterbach	5.200 € =	5,88 %
Stadt Langen	5.200 € =	5,88 %
Stadt Mörfelden-Walldorf	5.200 € =	5,88 %
Stadt Neu-Isenburg	5.200 € =	5,88 %
Stadt Raunheim	5.200 € =	5,88 %
Stadt Rüsselsheim	5.200 € =	5,88 %
	<b>88.400 € =</b>	<b>100,00 %</b>

### **Aufsichtsrat:**

### **17 Mitglieder**

#### **Aufsichtsratsvorsitz:**

Herr BM Herbert Hunkel

#### **Mandatsträger der Stadt:**

Frau StRin Rosemarie Heilig

#### **Weitere Aufsichtsratsmitglieder:**

Herr BM Martin Burlon

Herr BM Jochen Engel

Herr BM Jan Fischer

Herr Verb.dir. Thomas Horn

Herr BM Thomas Jühe

Herr Ingo Kalweit

Herr Erster Bg Rouven Kötter

Herr StR Nils Kraft

Herr StR Kurt Linnert

Herr BM Marcus Merkel

Herr BM Thies Puttnins-von Trotha

Herr BM Erhard Walther

Herr BM Jan Werner

Herr BM Tobias Wilbrand

Herr BM Thomas Winkler

### **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

100,00 %

## **A. Ausblick 2020**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der testierte Jahresabschluss 2020 noch nicht vor. Daher erfolgt wie bereits in den letzten Jahren eine Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die langfristige Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin wesentlich von der Beteiligung der Gesellschafter an den Investitions- und Verwaltungskostenpauschalen sowie vom Umfang der Zuwendungen privater Dritter beeinflusst. In 2020 finden die letzten pauschalen Zahlungen der Fraport AG statt, welche ab 2021 endgültig nur noch projektbezogene Mittel zur Verfügung stellt. Die Gesellschafter des Regionalverbandes und des Landes Hessen sichern die zukünftige Finanzierung. Es wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

## **A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2019**

### **Allgemeines**

Als Durchführungsgesellschaft erstellt die Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH ein Netz aus Wegesystemen, Regionalparkrouten und Anlagen, um im engeren Umfeld des Frankfurter Flughafens die Freiflächen zwischen den Kommunen zu verknüpfen. Hierzu investiert die Gesellschaft in Projekte auf kommunalen Grundstücken und überträgt die neu geschaffenen Bereiche nach der zeitlich befristeten Pflege mit der Maßgabe einer 20-jährigen Pflege an die Kommunen. Im Jahr 2019 wurden u. a. erste Bauabschnitte der Umgestaltung Mainvorland in Raunheim und Bischofsheim und die Regionalparkstraße Nauheim/Königstädten fertiggestellt. Außerdem wurde an 14 weiteren unterschiedlichen Projekten in der Region gearbeitet.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist von 6,94 Mio. € auf 9,79 Mio. € gestiegen. Die Aktivseite war im Wesentlichen durch das Anlagevermögen von 5,38 Mio. € (Vj. 6,02 Mio. €) geprägt. Das Umlaufvermögen stieg auf 4,41 Mio. € (Vj. 921 T€), was vor allem auf unfertige Leistungen (Raddirektweg Frankfurt-Darmstadt) zurückzuführen ist. Das Eigenkapital hat

sich aufgrund des Jahresüberschusses von 158 T€ auf 1,16 Mio. € (Vj. 1,01 Mio. €) erhöht. Die Eigenkapitalquote lag bei 12 % (Vj. 15 %). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -24 T€ (Vj. -32 T€) konnte durch den Cashflow aus dem laufenden Geschäft von 27 T€ (Vj. -194 T€) vollständig gedeckt werden. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich auf 33 T€ (Vj. 30 T€).

### **Zur Erfolgslage**

Das Jahr 2019 schloss mit einem Jahresüberschuss von 158 T€ (Vj. 230 T€) ab. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 886 T€ aufgrund der Auflösung eines Sonderpostens und der Anpassung einer Bilanzierung. Die Zuschüsse sind hingegen um 50 T€ gesunken. Die Projektkosten lagen im Berichtsjahr bei 54 T€ (Vj. 132 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Materialkosten sind gestiegen.

## **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Beteiligung der Stadt Frankfurt am Main an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Ziffer 2 HGO nicht um eine wirtschaftliche Betätigung, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

### **Beziehungen zum Haushalt**

2019 wurden als Gesellschafterbeitrag Leistungen von 15 T€ von der Stadt Frankfurt am Main gezahlt.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2019 der  
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.379</b>	<b>6.021</b>	<b>-642</b>	<b>-10,7</b>
Sachanlagen	5.379	6.021	-642	-10,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.409</b>	<b>921</b>	<b>3.489</b>	<b>378,9</b>
Vorräte	4.376	891	3.485	391,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	33	30	3	10,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.789</b>	<b>6.943</b>	<b>2.846</b>	<b>41,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.163</b>	<b>1.005</b>	<b>158</b>	<b>15,7</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	88	88	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	917	687	230	33,5
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	158	230	-72	-31,3
<b>Sonderposten</b>	<b>4.840</b>	<b>5.423</b>	<b>-583</b>	<b>-10,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.774</b>	<b>502</b>	<b>3.271</b>	<b>651,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.789</b>	<b>6.943</b>	<b>2.846</b>	<b>41,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	T€	T€	in T€	in %
Bestandsänderung UE / FE	3.485	891	2.595	291,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.485</b>	<b>891</b>	<b>2.595</b>	<b>291,3</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.821	985	836	84,9
Materialaufwand	-3.485	-891	-2.595	291,3
Abschreibungen	-629	-588	-40	6,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.034	-166	-868	521,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>158</b>	<b>230</b>	<b>-72</b>	<b>-31,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>158</b>	<b>230</b>	<b>-72</b>	<b>-31,3</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>158</b>	<b>230</b>	<b>-72</b>	<b>-31,3</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	158	230	-72	-31,3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>158</b>	<b>230</b>	<b>-72</b>	<b>-31,3</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>158</b>	<b>230</b>	<b>-72</b>	<b>-31,3</b>

## 6. Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH

<b>Anschrift:</b> c/o Stadt Bad Homburg Rathausplatz 1 61343 Bad Homburg	<b>Telefon:</b> 0 61 72/1 00 61 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:holger.heinze@bad-homburg.de">holger.heinze@bad-homburg.de</a> <a href="http://www.regionalpark-rheinmain.de">www.regionalpark-rheinmain.de</a>
--	---------------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 22.03.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Realisierung des Regionalparks RheinMain im Gebiet der Städte, die Gesellschafter sind.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	25.000 € = 11,11 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	25.000 € = 11,11 %
Stadt Friedrichsdorf	25.000 € = 11,11 %
Stadt Kronberg	25.000 € = 11,11 %
Stadt Oberursel	25.000 € = 11,11 %
Stadt Schw albach	25.000 € = 11,11 %
Stadt Steinbach	25.000 € = 11,11 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	25.000 € = 11,11 %
Stadt Eschborn	25.000 € = 11,11 %
	225.000 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Peter Dommermuth Herr Holger Heinze Frau Anja Littig Herr Ulrich Nützel Frau Yvonne Richter
--

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>10 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr OB Alexander Hetjes
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Frau StRin Rosemarie Heilig
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr BM Steffen Bonk Herr BM Hans-Georg Brum Herr BM Horst Burghardt Herr BM Leonhard Helm Herr Verb.dir. Thomas Horn Herr BM Alexander Immisch Herr BM Adnan Shaikh Herr Erster StR Robert Siedler

<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate) 100,00 %
---

### A. Ausblick 2020

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der testierte Jahresabschluss 2020 noch nicht vor. Daher erfolgt die Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres. Sowohl die Entwicklung der Gesellschaft als auch der Umfang der Realisierung von Projekten werden von den Nebenleistungen der Gesellschafter und der Gewährung von Zuschüssen beeinflusst. Für 2020 sieht der Finanzplan Projekt-

kosten von 80 T€ vor und ist durch die geplanten Einnahmen und vorhandenen liquiden Mittel gedeckt. Der Erfolgsplan 2020 wird voraussichtlich mit einem Verlust von -267 T€ abschließen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2019

#### Allgemeines

Zu den zahlreichen, im Jahr 2019 durchgeführten Projekten, zählen u. a. die „Wanderbienen am

Taunushang“, „Mittelaltergarten“, und das Projekt „Zeitgarten Keltenzeit“.

#### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme ist von 2,20 Mio. € auf 2,31 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf die Zunahme des Umlaufvermögens um 214 T€ zurückzuführen. Das Anlagevermögen ist hingegen leicht gesunken. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um die Einzahlung der „Nebenleistungen der Gesellschafter zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks“ von 254 T€ abzüglich des Jahresfehlbetrags von -172 T€ auf 2,26 Mio. € (Vj. 2,18 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 98 %.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (254 T€) reichte aus, um den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (4 T€) und aus laufender Geschäftstätigkeit (65 T€) auszugleichen. Aufgrund dessen sowie dem Wertpapierabgang erhöhte sich die Position Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks um 689 T€ auf 1,30 Mio. €.

#### **Zur Erfolgslage**

Der Jahresfehlbetrag belief sich auf -172 T€ (Vj. -147 T€) und wird durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe ausgeglichen, so dass sich ein Bilanzergebnis von 0 € ergibt. Ursächlich für die marginale Ergebnisverschlechterung waren vor allem höhere Planungs- und Projektaufwendungen (+25 T€). Dies resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der Projektkosten „Frankfurt am Main“ sowie der Kosten für Öffentlichkeitsarbeit. Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren rund 3 T€ höher als im Vorjahr, die Abschreibungen stiegen um 2 T€. Die sonstigen betriebliche Erträge haben sich wegen eines Aufwandszuschusses um 5 T€ erhöht.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist als solche steuerlich vom Finanzamt anerkannt.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung; die Realisierung des Regionalparks dient insbesondere den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der Beteiligung der Stadt Frankfurt am Main an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Ziffer 2 HGO nicht um eine wirtschaftliche Betätigung, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Beziehungen zum Haushalt**

2019 wurden als Gesellschafterbeitrag Nebenleistungen von 75 T€ von der Stadt Frankfurt am Main in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingezahlt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2019 der  
Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.013</b>	<b>1.112</b>	<b>-99</b>	<b>-8,9</b>
Sachanlagen	1.013	1.112	-99	-8,9
Finanzanlagen	0	0	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.296</b>	<b>1.081</b>	<b>214</b>	<b>19,8</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Wertpapiere	0	475	-475	-
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.296	606	689	113,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.311</b>	<b>2.196</b>	<b>115</b>	<b>5,2</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.264</b>	<b>2.182</b>	<b>82</b>	<b>3,8</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	225	225	0	0,0
Kapitalrücklage	2.039	1.957	82	4,2
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Sonderposten</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>-</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>337,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.311</b>	<b>2.196</b>	<b>115</b>	<b>5,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
sonstige betriebliche Erträge	7	2	5	224,7
Abschreibungen	-99	-98	-2	2,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-79	-51	-28	53,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-172</b>	<b>-147</b>	<b>-25</b>	<b>17,0</b>
Finanzergebnis	0	0	-0	-66,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-172</b>	<b>-147</b>	<b>-25</b>	<b>17,0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-172</b>	<b>-147</b>	<b>-25</b>	<b>17,0</b>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-172	-147	-25	17,0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-172</b>	<b>-147</b>	<b>-25</b>	<b>17,0</b>
Entnahme aus den Kapitalrücklagen	172	147	25	17,0
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	0	0	0	-

## 7. Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

<b>Anschrift:</b> Alte Bleiche 5 65719 Hofheim am Taunus	<b>Telefon:</b> 0 61 92/2 94 -0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@rmv.de">info@rmv.de</a> <a href="http://www.rmv.de">www.rmv.de</a>
<b>Gründung:</b> 30.06.1994	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie die Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV).	
<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>	
Stadt Frankfurt am Main	25.565 € =	3,70 %
Land Hessen	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Fulda	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Gießen	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Groß-Gerau	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Hochtaunus	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Lahn-Dill	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Limburg-Weilburg	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Main-Kinzig	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Main-Taunus	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Marburg Biedenkopf	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Odenwald	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Offenbach	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Rheingau-Taunus	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Vogelsberg	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Wetterau	25.565 € =	3,70 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	25.565 € =	3,70 %
Stadt Darmstadt	25.565 € =	3,70 %
Stadt Fulda	25.565 € =	3,70 %
Stadt Gießen	25.565 € =	3,70 %
Stadt Hanau	25.565 € =	3,70 %
Stadt Marburg	25.565 € =	3,70 %
Stadt Offenbach am Main	25.565 € =	3,70 %
Stadt Rüsselsheim	25.565 € =	3,70 %
Stadt Wetzlar	25.565 € =	3,70 %
Stadt Wiesbaden	25.565 € =	3,70 %
	690.244 € =	100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b>		
Herr Dr. André Kawai		
Herr Prof. Knut Ringat		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>28 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr OB Peter Manuel Feldmann	

<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr OB Peter Manuel Feldmann
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Erster KrBg Robert Ahrnt
	Herr Erster KrBg Walter Astheimer
	Herr KrBg Johannes Baron
	Herr Staatssekr Jens Deutschendorf
	Herr KrBg Günter F. Döring
	Herr LRat Manfred Görig
	Frau StRin Sabine Groß
	Herr OB Alexander Hetjes
	Frau Erste KrBg Claudia Jäger
	Herr LRat Michael Köberle
	Herr StR Norbert Kortlüke
	Herr StR Andreas Kowol
	Herr StR Nils Kraft
	Herr LRat Ulrich Krebs
	Herr LRat Frank Matiaske
	Herr StR Thomas Morlock
	Herr KrBg Winfried Ottmann
	Herr OB Jochen Partsch
	Frau LRätin Anita Schneider
	Herr LRat Wolfgang Schuster
	Herr OB Dr. Thomas Spies
	Herr LRat Jan Weckler
	Frau StRin Gerda Weigel-Greilich
	Herr OB Dr. Heiko Wingenfeld
	Herr LRat Bernd Woide
	Herr Staatssekr Dr. Martin Worms
	Herr Erster KrBg Marian Zachow

### **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

0,00 %

### **Beteiligungen:**

Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH  
Rhein-Main Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH

### **Kapitalanteile:**

100.000 € = 100,00 %  
125.000 € = 100,00 %

## **A. Ausblick 2020**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der testierte Jahresabschluss 2020 noch nicht vor. Daher erfolgt eine Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Durch die Corona-Pandemie hat sich das Mobilitätsverhalten grundlegend geändert. Die individuelle Mobilität wurde dramatisch eingeschränkt. Weniger Menschen fahren bedingt durch Homeoffice oder Kurzarbeit zur Arbeit bzw. der Kontaktbeschränkungen wegen in der Freizeit mit dem ÖV. Bei Bussen, Straßen-, U- und S-Bahnen sind die Fahrgastzahlen

und mit ihnen auch die Fahrgeldeinnahmen massiv zurückgegangen. Im politischen Konsens wurde das Angebot dennoch weitestgehend aufrechterhalten. Die Kosten ließen sich nicht wie die Einnahmenverluste zurückfahren, da die fixen Kosten bestehen blieben. Seit Anfang Mai 2020 ist das Fahrplanangebot wieder auf den Regelbetrieb hochgefahren. Wie das Mobilitätsverhalten sich nach der Corona-Pandemie bzw. zukünftig entwickeln wird, ist schwierig zu beurteilen und somit auch die Fahrgastzahlen und Einnahmen. Gewinnen wird möglicherweise das Auto bzw. das Rad.



Ab Mitte März 2020 zeichnet sich mit den weitreichenden Ausgangsbeschränkungen ein drastischer Rückgang der Fahrgeldeinnahmen und der Fahrgastzahlen ab. Dieser wird im Gesamtjahr 2020 zu einem Rückgang der Einnahmen gegenüber 2019 führen. Erste Auswertungen aus den digitalen Kanälen und den daraus verfügbaren Verkaufsdaten für die Monate März und April zeigen Rückgänge im Umsatz von Einzel- und Tageskarten von bis zu 80%.

Der RMV hatte daher beim Land Hessen zur Sicherung seiner vertraglichen Verpflichtungen im Mai 2020 eine kurzfristige Liquiditätshilfe in Höhe von 29 Mio. € beantragt.

Der RMV arbeitet weiterhin auf allen Ebenen mit großem Engagement in den Verbänden auf Bundes- und Landesebene verantwortlich mit daran, tragfähige Lösungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der ÖPNV-Branche zu schaffen.

Mit rund 3 Mio. € (rund 2,4 Mio. € für den Bereich des RMV) fördert das Land Hessen den Einbau von Trennscheiben bei Fahrerinnen und Fahrern von Linienbussen. Das entsprechende Konzept wurde in enger Abstimmung mit dem RMV auf der Basis des Instruments der investiven Kleinmaßnahmen entwickelt. Die Förderung der Nachrüstung der Fahrer-trennscheiben erfolgt rückwirkend ab dem 11.03.2020, sodass auch bereits nachgerüstete Busse von der Landesförderung profitieren.

Der RMV beschreibt mit seinem strategischen Konzept „RMV-Mobilität 2035“ die Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität in der Region Frankfurt RheinMain. Auch nach Überwinden der Corona-Pandemie wird im Hinblick der Erreichung der weiterhin bestehenden Klimaziele dies bestehen bleiben.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2019**

### **Allgemeines**

Die Finanzierung der RMV GmbH erfolgt für die Regiekosten sowie für die bezogenen Leistungen nach Abzug von eigenen Erträgen durch Zuwendungen des Landes Hessen und aus der Umlage der Komplementärfinanzierung der kommunalen Gesellschafter gemäß Wirtschaftsplan.

Der RMV hat in den vergangenen Jahren einen sprunghaften Anstieg der Fahrgastzahlen zu verzeichnen. Klima- und Umweltaspekte, Reurbanisierung sowie Dieselfahrverbote haben diese Entwicklung vorangetrieben. Diese veränderten Rahmenbedingungen waren die Grundlage für das Strategiekonzept RMV-Mobilität 2035. Dem gegenüber steht eine über Jahre hinweg vernachlässigte Infrastruktur, die bis an die Kapazitätsgrenze und teilweise sogar darüber hinaus ausgelastet ist. Hinzu kommt eine nicht nur aus Kundensicht oft ungenügende Qualität, insbesondere in den Bereichen Information und Pünktlichkeit. Die weiterhin bestehenden Kapazitätsengpässe im Schienennetz, Qualitätseinschränkungen und steigende Kosten stehen einer schnellen Lösung entgegen. Mit Blick auf die Klimaziele ist eine massive Ausweitung eines qualitativ hochwertigen Nahverkehrsangebotes unabdingbar. Hierbei ist die Sicherheit der Fahrgäste und des Fahrpersonals auch in Corona Zeiten zu gewährleisten. Hierzu werden ausreichend Fahrzeugkapazitäten bereitgestellt und umfangreiche Hygienemaßnahmen durchgeführt.

Im April 2016 wurde das innovative Tarifangebot RMVsmart als Pilotprojekt eingeführt. Das bestehende Tarifangebot wurde damit zu Testzwecken um ein leistungsgerechteres, im Schienenverkehr an der Entfernung orientiertes Tarifmodell erweitert, das ausschließlich über das Smartphone vertrieben wird. Mittlerweile wurde das auf drei Jahre begrenzte Pilotprojekt von 20.000 auf bis zu 30.000 Kunden erhöht. Die Laufzeit des Pilotprojekts wurde um zwei Jahre verlängert. Ziel ist weiterhin, wesentliche Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Tarifstrategie des RMV im Tariffaktor zu sammeln. Das LandesTicket Hessen wird mittlerweile im dritten Jahr erfolgreich angeboten und zeigt weiterhin eine steigende Nachfrage. Inzwischen haben mehr als 178.000 Menschen mit dem LandesTicket Hessen die Möglichkeit, ihren Arbeitsweg und auch Freizeitfahrten in den Verkehrsmitteln der drei hessischen Verbände kostenlos durchzuführen.

Pünktlich zum 11.11.2019 wurde der Vorverkauf für das neue Seniorenticket Hessen gestartet. Erster Gültigkeitstag des in zwei Ausprägungen erhältli-

chen und in ganz Hessen gültigen Angebotes ist der 01.01.2020.

Der RMV hat im November 2019 den Entwurf zur Fortschreibung des verbundweiten Nahverkehrsplans für die Region Frankfurt Rhein-Main vorgelegt. Mit dieser Fortschreibung werden die Planungsgrundlagen aktualisiert, die Festlegungen und Standards überprüft und die Sachstände der laufenden Projekte in einem mittelfristigen Zeitraum bis 2030 dokumentiert.

Das RMV-HandyTicket hat sich als zukunftsweiser Baustein des Vertriebs etabliert. Die Zahl angemeldeter Kunden stieg erneut von knapp 360.000 Ende Dezember 2018 auf ca. 440.000 Ende 2019 an.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag um 5,43 Mio. € auf 43,83 Mio. €.

Der Anstieg bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen ergibt sich aus Zugängen in Höhe von 3,72 Mio. €, Abgänge in Höhe von 1 T€ und Abschreibungen in Höhe von 3,20 Mio. € wirken gegenläufig. Die Erhöhung der Finanzanlagen um 1 Mio. € auf 6,11 Mio. € ist auf die Einzahlung in die Kapitalrücklage der fahma GmbH zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 4,10 Mio. € auf 27,68 Mio. € gestiegen. Dies liegt insbesondere an dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen.

Auf der Passivseite erhöhten sich der Sonderposten des Anlagevermögens um 1,52 Mio. € auf 14,65 Mio. €, die Rückstellungen um 3,35 Mio. € auf 21,82 Mio. € und die Verbindlichkeiten um 560 T€ auf 5,19 Mio. €. Die Vermögensstruktur hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert. Das Anlagevermögen beträgt 33,4 % (Vj. 34,2 %) der Bilanzsumme. Entsprechend entfallen 66,6 % (Vj. 65,8 %) auf das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen ist vollständig durch nicht rückzahlbare Zuschüsse finanziert. Die Zahlungsfähigkeit der RMV GmbH war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gewährleistet.

### **Zur Ertragslage**

Das Jahresergebnis war wie in den Vorjahren systembedingt ausgeglichen. Die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen der Gesellschaft wurden durch Zuschüsse der kommunalen Aufgabenträger und Zuwendungen des Landes Hessen ausgeglichen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 62,08 Mio. € (Vj. 56,84 Mio. €) befinden sich die Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung sowie die Beiträge der kommunalen Aufgabenträger von 54,21 Mio. € (Vj. 49,16 Mio. €). Hinzu kommen Erträge aus Projektzuwendungen und die übrigen sonstigen Erträge von 4,66 Mio. € (Vj. 4,61 Mio. €) sowie die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens von 3,20 Mio. € (Vj. 3,07 Mio. €). Die Materialaufwendungen (bezogene Leistungen) sind um 3,54 Mio. € auf 36,37 Mio. € gestiegen. Im Wesentlichen resultieren die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus Projektaufwendungen. Der Anstieg ist vor allem durch die Erweiterung der Projektaufgaben insbesondere im innovativen Bereich begründet. Ferner hat sich der Personalaufwand aufgrund von Tarifierhöhungen gemäß TVÖD, höherer Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und des Anstiegs der Mitarbeiterzahl um 1,22 Mio. € auf 14,33 Mio. € erhöht.

### **Ergebnisse der Beteiligungen**

Die Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms) schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Ergebnis ab. Vor Gewinnabführung gemäß Ergebnisabführungsvertrag mit der RMV GmbH wies die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 493 T€ (Vj. 431 T€) aus. Die Gesellschaft bietet umfassende Serviceleistungen, Dienstleistungen und Beratungsleistungen im Bereich des ÖPNV, des schienengebundenen Fernverkehrs sowie von Dienstleistungen an der Schnittstelle zwischen ÖPNV und dem motorisierten Individualverkehr. Das Jahresergebnis der Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma) für das Geschäftsjahr 2019 betrug 1,21 Mio. € (Vj. 1,60 Mio. €). Es wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die RMV GmbH abgeführt. Der fahma wurde gemäß dem Beschluss des Auf-

sichtsrates der RMV GmbH 1,00 Mio. € eigenkapitalstärkend in Form einer Kapitalrücklage zugeführt. Gegenstand der Gesellschaft ist die Finanzierung, Beschaffung und Vorhaltung von Fahrzeugen des Schienenpersonennahverkehrs und die Bereitstellung dieser Fahrzeuge an Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Die RTW Planungsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2019 systembedingt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab. Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau sowie der Betrieb der Infrastruktur der Regionaltangente West für die Erbringung von Verkehrsleistungen durch Verkehrsunternehmen. Die RMV GmbH ist mit 16,7 % an der Gesellschaft beteiligt. Die ivm GmbH, zu 12,4 % im Besitz der RMV GmbH, hatte ebenfalls ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Weiterhin ist die RMV GmbH mit 10,1 % an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG und mit 10 % an der City-Bahn GmbH beteiligt.

Die Mobilligence GmbH ist eine 100%ige Tochter der Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH und wurde im Mai 2017 mit Sitz in Berlin gegründet. Die Mobilligence tritt wie die Muttergesellschaft als Beratungs- und Serviceunternehmen am Markt auf. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Digitalisierung und Vernetzung der Mobilitätsbranche. Die Mobilligence GmbH schloss mit

einem Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2019 von 96 T€ (Vj. 10 T€) ab. Finanziert wurde die Gesellschaft im Gründungsjahr aus dem Stammkapital sowie einem Gesellschafterdarlehen durch die rms GmbH i. H. v. 50 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 24,5 %.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabengstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der RMV GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2019 der  
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.647</b>	<b>13.126</b>	<b>1.521</b>	<b>11,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.990	7.560	429	5,7
Sachanlagen	546	454	91	20,1
Finanzanlagen	6.112	5.112	1.000	19,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28.639</b>	<b>24.597</b>	<b>4.043</b>	<b>16,4</b>
Vorräte	197	34	163	479,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.678	23.583	4.095	17,4
Wertpapiere	230	709	-479	-67,6
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	535	271	264	97,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>545</b>	<b>679</b>	<b>-134</b>	<b>-19,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.831</b>	<b>38.402</b>	<b>5.430</b>	<b>14,1</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.172</b>	<b>2.172</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	690	690	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	1.481	1.481	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
<b>Sonderposten</b>	<b>14.647</b>	<b>13.126</b>	<b>1.521</b>	<b>11,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>21.823</b>	<b>18.475</b>	<b>3.348</b>	<b>18,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.190</b>	<b>4.629</b>	<b>560</b>	<b>12,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.831</b>	<b>38.402</b>	<b>5.430</b>	<b>14,1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
sonstige betriebliche Erträge	62.076	56.837	5.239	9,2
Materialaufw and	-36.371	-32.833	-3.538	10,8
Personalaufw and	-14.327	-13.108	-1.219	9,3
Abschreibungen	-3.201	-3.071	-129	4,2
sonstige betriebliche Aufw endungen	-9.482	-9.526	44	-0,5
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>-1.305</b>	<b>-1.702</b>	<b>397</b>	<b>-23,3</b>
Finanzergebnis	1.306	1.704	-397	-23,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-0</b>	<b>-9,8</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-0</b>	<b>-9,8</b>
Sonstige Steuern	-1	-2	0	-9,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	147	143	4	2,8
Anzahl der Linien im Verbundgebiet (lokal und regional)	1.000	1.000	0	0,0
Angebotskilometer (lokal. Verkehr, in TNutzkm)	146.211	143.236	2.975	2,1
Angebotskilometer (region. Verkehr, TNutzkm)	68.635	65.992	2.643	4,0
Haltestellen (beide Richtungen)	12.000	12.000	0	0,0

## 8. RMA Rhein-Main Abfall GmbH

<b>Anschrift:</b> Ludwigstraße 44 63067 Offenbach am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/8 00 52-0	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:info@rmaof.de">info@rmaof.de</a> <a href="http://www.rmaof.de">www.rmaof.de</a>
---	-----------------------------------	---

<b>Gründung:</b> 21.12.1998	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung und Organisation der Abfallentsorgung im Rhein-Main-Gebiet und deren Koordination unter den Gesellschaftern.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Stadt Frankfurt am Main	53.050 € = 19,23 %
Landkreis Hochtaunus	53.050 € = 19,23 %
Landkreis Main-Taunus	53.050 € = 19,23 %
Landkreis Offenbach	53.050 € = 19,23 %
Stadt Offenbach am Main	53.050 € = 19,23 %
Stadt Maintal	10.650 € = 3,86 %
	275.900 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Frau Constanze Celten

### **Aufsichtsrat:**

#### **26 Mitglieder**

#### **Aufsichtsratsvorsitz:**

Herr Erster KrBg Uwe Kraft

#### **Mandatsträger der Stadt:**

Herr BM und StK Uwe Becker

Herr Stv Abdenassar Gannoukh

Frau StRin Rosemarie Heilig

Herr Stv Robert Lange

Herr Stv Roger Podstatny

#### **Weitere Aufsichtsratsmitglieder:**

Herr MinR Matthias Bergmeier

Herr BM Dr. Frank Blasch

Herr LRat Michael Cyriax

Herr StK Peter Freier

Herr Hartmut Haibach

Frau StRin Marianne Herrmann

Frau Erste KrBg Claudia Jäger

Herr Erster StR Karl-Heinz Kaiser

Herr StR Adolf Kannengießer

Herr Thomas Kaus

Herr Carsten Müller

Herr Robert Müller

Herr Werner Müller

Frau KrBg Madlen Overdick

Herr LRat Dirk-Oliver Quilling

Herr Erste KrBg Thorsten Schorr

Frau Dr. Sybille Schumann

Herr BM Gregor Sommer

Herr Stv Oliver Stirböck

Herr Peter Walther

### **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

20,00 %

## **A. Ausblick 2021**

Die zukünftige Entwicklung der entgeltrelevanten und überlassenen Abfallmengen aus den Gebietskörperschaften und die Entwicklung der Entsorgungsstrukturen im RMA-Gebiet sind die bestimmenden Größen der künftigen Erlössituation der RMA.

Seit Einführung der flächendeckenden Getrenntsammlung von Bioabfällen im RMA-Gebiet ist eine Verringerung der zu beseitigenden Hausmüllmengen zu verzeichnen. Allerdings nur im ersten Jahr der Einführung hat sich das Hausmüllaufkommen zum Vorjahr um 10,49 % deutlich verringert. In den Folgejahren bis 2019 reduzierte sich das Hausmüllaufkommen nur marginal zwischen 0,4 bis 0,9 %. Die Zuwanderung in das Rhein-Main Gebiet begründet die Stagnation des Abfallaufkommens bis zu diesem Zeitpunkt. Im Jahr 2020 stieg das Hausmüllaufkommen allerdings um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr. Nach einem Anstieg der Bioabfallmengen im Jahr 2019 haben auch im Jahr 2020 erwartungsgemäß die Bioabfallmengen zugenommen. Durch das verstärkte Arbeiten von Zuhause und die Kontaktbeschränkungen und dem veränderten Konsumverhalten in der weiterhin aktuellen Corona-Pandemie ist auch für das Geschäftsjahr 2021 mit einem höheren Abfallaufkommen aus privaten Haushalten zu rechnen. Eine wirksame interne Steuerung und Kontrolle wird durch eine permanente Überwachung und aktive Beeinflussung der Mengenströme im Stoffstrommanagement durchgeführt. Die Erlössituation und die Entwicklung des Materialaufwandes werden kontinuierlich überwacht. Die notwendigen Instrumente des Controlling sind durch eine Kostenrechnung erweitert, die auch jederzeit die Anforderungen des Kommunalen Abgabengesetzes und des öffentlichen Preisrechts abbilden kann. Als wichtige Instrumente der Risikerkennung und der daraus folgenden etwaigen Notwendigkeit zur Reaktion dienen Wochen-, Monats- und Quartalsanalysen. Ein formalisiertes Risikofrüherkennungssystem ist vorhanden. Hierfür wird regelmäßig eine Risikoinventur durchgeführt. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht zusammengeführt. Die vorgehaltenen Bereitstellungskapazitäten in den MHKW und auf den Deponien

entsprechen der zu erwartenden Menge an Beseitigungsabfällen. Der Wirtschaftsplan 2021 sieht einen Jahresüberschuss von 39 T€ vor. Auswirkungen der Corona-Pandemie werden nach aktueller Einschätzung einen positiven Effekt auf die Abfallmengen und auf das Jahresergebnis haben. Die Fortführung der Gesellschaft und die interkommunale Kooperation zwischen den Gesellschaftern bis zum 31.12.2033 ist durch die Gremien der Gesellschafter im Geschäftsjahr 2020 beschlossen worden und notariell beurkundet. Hiernach ist sichergestellt, dass die RMA GmbH den ihr erteilten Generalentsorgungsauftrag als beauftragter Dritter gemäß § 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) auch weiterhin erfüllen kann.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2020 lagen zum Redaktionsschluss nur im Entwurf vor.

Das Hauptziel der RMA Rhein-Main Abfall GmbH (RMA) ist die wirtschaftliche und sichere Entsorgung der regional anfallenden Siedlungsabfälle. Die Entgeltstabilität sowie die Auslastung vorhandener Müllheizkraftwerke und anderer Entsorgungsanlagen sind die Ziele der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Gebietskörperschaften Stadt Frankfurt am Main, Stadt Offenbach, Stadt Maintal und den Landkreisen Kreis Offenbach, Main-Taunus-Kreis und Hochtaunuskreis. Diese beiden Ziele sind nachhaltig sozial (Entgeltstabilität) und ökonomisch (Wirtschaftlichkeit der Entsorgungstätigkeit) sinnvoll zu erreichen. Die Entgelte der RMA sind im Jahr 2018 um 11,16 % gesenkt worden und mit Beschluss aus dem Dezember dieses Geschäftsjahrs werden die Entgelte der RMA GmbH mit Wirkung zum 01.04.2021 abermals um 7,82 % gesenkt. In den vergangenen 24 Monaten ist eine intensive öffentliche und politische Diskussion um die Vorhaltung von Deponieraum im RMA-Gebiet geführt worden. Im Main-Taunus-Kreis und Hochtaunuskreis wurde der Weiterbetrieb der dortigen Deponieflächen als Deponie-auf-Deponie durch die Deponiebetreiberin Rhein-Main-Deponiepark GmbH für die Schadstoffklassen I und II geplant. Der Main-Taunus-Kreis und der Hochtaunuskreis,

die jeweils zu 50 % Mitgesellschafter der Rhein-Main-Deponiepark GmbH sind, haben diese Planungen verworfen.

Im Rahmen der Vorbereitungen zur aktuellen Abfallwirtschaftskonzeption 2021 bis 2026 hat die RMA frühzeitig eine Deponiebedarfsprognose erstellt. Bis zum Jahr 2023 sind ausreichend Deponiekapazitäten für die andienungspflichtigen und ablagerungsfähigen Abfälle im Rahmen der Kooperation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden gesichert. Die Deponie Dykerhoffbruch befindet sich in der finalen Genehmigungsstufe für den Ausbau bzw. der Erweiterung des verfügbaren Deponievolumens für die kommenden 25 Jahre.

Die transparente Berechnung einheitlicher Entgelte an die sechs Gebietskörperschaften, die alle Aufwendungen der Abfallentsorgung und Deponienachsorge decken, ist eine weitere wesentliche Aufgabe der RMA. Es wird von weiteren politischen Entscheidungen abhängig sein, ob die Abfallentsorgung aufgrund des gewollten Beitrags zum Klimaschutz eine Teuerung erfahren muss. Hier sind die Aufwendungen für die Schaffung von Deponieraum und die Einführung von Lenkungssteuern zentrale Themen der nahen Zukunft.

Im Berichtsjahr wurden der RMA 345.330 t (Vj. 352.685 t) zzgl. 20.000 t (Vj. 20.000 t) Abfälle aus der Landeshauptstadt Wiesbaden angedient. Das Hausmüllaufkommen aus den beteiligten Gebietskörperschaften betrug im Geschäftsjahr 304.413 t und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (294.819 t) um 9.594 t erhöht. Die Sperrmüllmengen in Höhe von 26.689 t verzeichneten im Geschäftsjahr 2020 einen Zuwachs von 15,8 % (Vj. 23.039 t). Die Finanzierung der Deponienachsorge war gemäß den Bestimmungen des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschaftsgesetz und den Festlegungen der Gesellschaft bis 2017 eine wesentliche Aufgabe der RMA GmbH. Das Gesetz enthielt eine Beendigungsfrist für die Finanzierung dieser Nachsorgepflichten aus den Gebühren zum 31.12.2017. Die RMA GmbH hatte ihre Finanzierungspflichten erfüllt, wenn auch die Nachsorge für die Deponien tatsächlich nicht beendet ist und nun von den Deponiebetreibern finanziert werden müssen. Der Abwicklungsvertrag mit der Deponiebetrei-

berin zum 31.12.2017 entlässt die RMA GmbH und es bestehen keine bilanziellen Risiken aus der Deponienachsorge mehr.

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr ist insgesamt als positiv zu beurteilen. Die Ziele der RMA, die verlässliche Entsorgungssicherheit im RMA-Gebiet zu gewährleisten, die Auslastung der Verbrennungsanlagen zu sichern und die finanziellen Vorgaben einzuhalten, sind erreicht worden.

### **Zur Vermögens- und Kapitallage**

Die Bilanzsumme der RMA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,50 Mio. € auf 16,07 Mio. €. Das Anlagevermögen ist durch Investitionen von 172 T€ (Vj. 39 T€) und Abschreibungen von 43 T€ (Vj. 33 T€) von 244 T€ auf 372 T€ gestiegen. Der Bestand an flüssigen Mitteln ist von 12,19 Mio. € auf 8,14 Mio. € gesunken. Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten um 1,40 Mio. € auf 7,04 Mio. € (Vj. 8,44 Mio. €). Hauptursache hierfür ist der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere die Betreibervergütungen für die beiden Verbrennungsanlagen. Die Rückstellungen haben sich um 4,74 Mio. € auf 5,45 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr (706 T€) erhöht. Ursächlich ist hier eine Rückstellung in Höhe von 4,7 Mio. € für Entsorgungsmehrkosten der Hausmüllverbrennungsschlacke und Rauchgasreinigungsrückstände aufgrund erschwelter Bedingungen bei der Ablagerung dieser Rückstände. Das Eigenkapital betrug 3,58 Mio. € (Vj. 3,42 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 22,26 % (Vj. 27,27 %).

### **Zur Erfolgslage**

Mit einem Jahresergebnis von 153 T€ lag das Ergebnis um 136 T€ über dem Vorjahresniveau (17 T€). Die Umsatzerlöse (65,25 Mio. €) haben sich gegenüber dem Vorjahr (63,86 Mio. €) um 1,39 Mio. € (2,17 %) erhöht. Hauptursache hierfür sind die Mehrmengen aus den andienungspflichtigen Abfällen, die insbesondere auf die Entwicklung in der Pandemie zurückzuführen sind. Beim Materialaufwand ist eine Zunahme von 1,10 Mio. € auf 62,25 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (61,15 Mio. €) zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind höhere Aufwendungen für das Betreiberentgelt der FES für

das MHKW Frankfurt aufgrund vertraglich festgelegter Preissteigerungen und Mehranlieferungen. Dagegen sind geringere Aufwendungen für die Fremdentorgung entstanden. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Der Minderaufwand ergab sich durch nicht wiederbesetzte Stellen nach Fluktuation oder längeren Krankheitszeiten ohne Lohnfortzahlung. Die Mehraufwendungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch Personalgestellung und den Aufwendungen für die Erstellung der neuen Abfallwirtschaftskonzeption für die Jahre 2021 bis 2026 begründet.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabengestaltung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Bei der RMA handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.



**Jahresabschluss zum 31.12.2020 der  
RMA Rhein-Main Abfall GmbH (Entwurfassung)**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>373</b>	<b>245</b>	<b>128</b>	<b>52,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	1	29	2.784,1
Sachanlagen	342	244	99	40,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>15.555</b>	<b>12.196</b>	<b>3.359</b>	<b>27,5</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.415	7.452	-37	-0,5
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	8.140	4.744	3.396	71,6
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>106</b>	<b>102</b>	<b>4</b>	<b>3,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>33,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.066</b>	<b>12.568</b>	<b>3.499</b>	<b>27,8</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.577</b>	<b>3.424</b>	<b>153</b>	<b>4,5</b>
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	276	276	0	0,0
Kapitalrücklage	0	0	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.147	3.130	17	0,6
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	153	17	136	789,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.452</b>	<b>706</b>	<b>4.746</b>	<b>672,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.038</b>	<b>8.438</b>	<b>-1.401</b>	<b>-16,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.066</b>	<b>12.568</b>	<b>3.499</b>	<b>27,8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	65.248	63.860	1.388	2,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>65.248</b>	<b>63.860</b>	<b>1.388</b>	<b>2,2</b>
sonstige betriebliche Erträge	31	25	6	24,3
Materialaufwand	-62.246	-61.152	-1.094	1,8
Personalaufwand	-1.702	-1.776	74	-4,2
Abschreibungen	-43	-33	-10	29,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.010	-837	-173	20,7
<b>EBIT (Betriebliches Ergebnis)</b>	<b>277</b>	<b>86</b>	<b>191</b>	<b>221,1</b>
Finanzergebnis	-50	-59	9	-14,9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>227</b>	<b>27</b>	<b>199</b>	<b>728,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-73	-10	-63	655,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>154</b>	<b>18</b>	<b>136</b>	<b>767,8</b>
Sonstige Steuern	-0	-0	0	-0,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	153	17	136	789,4
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>153</b>	<b>17</b>	<b>136</b>	<b>789,4</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	20	21	-1	-4,8
Abfallmenge in t	345.330	352.685	-7.355	-2,1

## 9. Genossenschaften

Die Stadt Frankfurt am Main ist Mitglied in vier Wohnungsgenossenschaften (Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergen-Enkheim eG, Bauverein für Höchst am Main und Umgebung eG, Volks-, Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG, Frankfurter Wohnungs-Genossenschaft eG).

Im Folgenden werden Angaben zum Genossenschaftsanteil der Stadt, zur Haftsumme, Mitgliederanzahl und Anzahl der Geschäftsanteile gemacht.

### **Bauverein für Höchst am Main und Umgebung eG**

Genossenschaftsanteil: 4.805 € (31 Anteile á 155 €)

Haftsumme: keine

Mitgliederanzahl: 1.790

Anzahl der Geschäftsanteile: 20.097

### **Frankfurter Wohnungs-Genossenschaft eG (Stand: 31.12.2019)**

Genossenschaftsanteil: 320 € (ein Anteil)

Haftsumme: keine

Mitgliederanzahl: 1.302

Anzahl der Geschäftsanteile: 4.929

### **Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergen-Enkheim eG (Stand: 31.12.2019)**

Genossenschaftsanteil: 440 € (zwei Anteile á 220 €)

Haftsumme: 216.260 €

Mitgliederanzahl: 343

Anzahl der Geschäftsanteile: 983

### **Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG**

Genossenschaftsanteil: 18.750 € (750 Anteile á 25 €)

Haftsumme: 4.651.250 €

Mitgliederanzahl: 7.442

Anzahl der Geschäftsanteile: 466.866

Nachrichtlich:

Die Stadt Frankfurt am Main ist ferner Mitglied in einer genossenschaftlichen Regionalbank.

### **Frankfurter Volksbank eG**

Genossenschaftsanteil: 250 € (fünf Anteile á 50 €)

Haftsumme: 90.136.100 €

Mitgliederanzahl: 244.992

Anzahl der Geschäftsanteile: 1.802.722

## Übersicht über die weiteren mittelbaren Beteiligungen

<b>1. Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region (siehe Bericht 1.5)</b>	
1.1 FrankfurtRheinMain Corp.	382
<b>2. Messe Frankfurt GmbH (siehe Bericht 1.11)</b>	
2.1 Messe Frankfurt Exhibition GmbH (siehe Bericht 1.11.1)	
2.1.1 Indexport Messe Frankfurt S. A., Buenos Aires	384
2.1.2 MESAGO Messe Frankfurt GmbH	385
2.1.2.1 SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongress GmbH & Co. oHG, Nürnberg	386
2.1.3 Messe Frankfurt Asia Holding Limited	387
2.1.3.1 Messe Frankfurt (H.K.) Ltd. Hongkong/China	388
2.1.3.1.1 Guangzhou Guangya Messe Frankfurt Co. Ltd.	389
2.1.3.1.2 Guangzhou Li Tong Messe Frankfurt Co. Ltd.	390
2.1.3.1.3 Messe Frankfurt New Era Business Media Ltd., Hongkong	391
2.1.3.1.3.1 Messe Frankfurt New Era Advertising (Shenzen) Co. Ltd.	392
2.1.3.1.4 Messe Frankfurt (Shanghai) Co. Ltd.	393
2.1.3.1.5 Messe Frankfurt Traders-Link (Beijing) Co. Ltd., Beijing	394
2.1.3.2 Messe Frankfurt Japan Ltd.	395
2.1.3.3 Messe Frankfurt Korea Ltd., Seoul	396
2.1.3.4 Messe Frankfurt Trade Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai	397
2.1.4 Messe Frankfurt France S.A.S.	398
2.1.5 Messe Frankfurt Inc., Atlanta	399
2.1.5.1 PAACE Automechanika Mexiko LLC	400
2.1.5.2 PE Events LLC, Atlanta	401
2.1.6 Messe Frankfurt Istanbul L.S.	402
2.1.7 Messe Frankfurt Italia Srl.	403
2.1.8 Messe Frankfurt Mexiko S. de R.L. de C.V., Mexico-City	404
2.1.9 Messe Frankfurt Middle East GmbH	405
2.1.10 Messe Frankfurt RUS O. O. O., Moskau	406
2.1.10.1 ITEMF Expo O.O.O.	407
2.1.11 Messe Frankfurt South Africa (Pty) Ltd.	408
2.1.12 Messe Frankfurt UK Ltd. Godalming	409
Messe Frankfurt Istanbul L.S. (siehe 2.1.6)	402
Messe Frankfurt RUS O. O. O., Moskau (siehe 2.1.10)	406
2.2 Messe Frankfurt Venue GmbH (siehe Bericht 1.11.2)	
2.2.1 Accente Gastronomie Service GmbH, Frankfurt am Main	410
2.2.2 Messe Frankfurt Medien und Service GmbH, Frankfurt am Main	411
<b>3. FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (siehe Bericht 2.1)</b>	
3.1 FES Abfallmanagement- und Service GmbH	412
3.2 FFR GmbH	414
3.3 FFR GmbH & Co. Objekt Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7/Wiesbaden KG	416
3.4 MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH	417
3.5 RMB Rhein-Main Biokompost GmbH	419

3.6	RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	421
3.7	TRAPP Handelsgesellschaft mbH	423
<b>4. Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH und Konzern (siehe Bericht 2.6)</b>		
4.1	Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH	424
4.2	Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH	425
<b>5. Fraport AG (siehe Bericht 2.6.3)</b>		
5.1	Afriport S.A.	426
5.1.1	Daport S.A.	427
5.2	AirIT Services GmbH	428
5.3	Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH	429
	Fraport Malta Business Services Ltd. (siehe 5.19.1)	453
	Fraport Malta Ltd. (siehe 5.19)	452
	Fraport Peru S.A.C. (siehe 5.21)	455
5.4	Airport Cater Service GmbH	430
5.5	Fraport Turkey Havalimani Yatirimlan A.S., Antalya/Türkei	431
5.6	FRA–Vorfeldkontrolle GmbH	432
5.7	FraGround Fraport Ground Services GmbH	433
5.8	Fraport Asia Ltd.	434
5.9	Fraport Ausbau Süd GmbH	435
5.10	Fraport Beteiligungsgesellschaft mbH	436
5.11	Fraport Beteiligungs-Holding GmbH	437
	5.11.1 Flughafen-Kanalreinigungsgesellschaft mbH	438
	5.11.2 Frankfurter Kanalreinigungsgesellschaft mbH	439
5.12	Fraport Brasil Holding GmbH	440
<b>5.13</b>	<b>Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Fortaleza</b>	<b>441</b>
5.14	Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Porto Alegre	442
5.15	Fraport Casa Commercial GmbH	443
5.16	Fraport Casa GmbH	444
5.17	Fraport Immobilienservice und –entwicklungs GmbH & Co. KG	445
	5.17.1 Fraport Objekt Mönchhof GmbH	446
	5.17.2 Fraport Objekt 162 163 GmbH	447
	5.17.3 Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG	448
	5.17.4 Fraport Real Estate 162 163 GmbH & Co. KG	449
5.18	Fraport Malta Investment Ltd.	450
	5.18.1 Fraport Bulgaria EAD	451
5.19	Fraport Malta Ltd.	452
	5.19.1 Fraport Malta Business Services Ltd.	453
5.20	Fraport Passenger Services GmbH	454
5.21	Fraport Peru S.A.C.	455
5.22	Fraport Philippines Services Inc. i.L.	456
5.23	Fraport Real Estate Verwaltungs GmbH	457
5.24	Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd. i.L.	458
5.25	Fraport Slovenija d.o.o. Zgornji Brnik	459
5.26	Fraport USA Inc	460

5.26.1	Airmall Inc.	461
5.26.1.1	Airmall Boston Inc.	462
5.26.1.2	Airmall Cleveland Inc.	463
5.26.1.3	Airmall Maryland Inc.	464
5.26.1.4	Airmall Pittsburgh Inc.	465
5.26.1.5	Airmall USA Inc.	466
5.26.1.6	Fraport Tennessee Inc.	467
5.26.1.7	Fraport New York Inc.	468
5.26.1.8	Fraport Newark	469
5.27	FraSec Fraport Security Services GmbH	470
5.28	GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt/Main KG	471
5.29	VCS Verwaltungsgesellschaft für Cleaning Service mbH	472

## **6. Mainova AG (siehe Bericht 2.6.4)**

6.1	ABGnova GmbH	473
6.2	Biomasse-Kraftwerk Fechenheim GmbH	474
6.3	book´n´drive mobilitätssysteme GmbH	475
6.3.1	HEAG book-n-drive Carsharing GmbH	477
6.3.2	Mainzer book-n-drive Carsharing GmbH	478
6.4	CEE Mainova WP Kirchhain GmbH & Co. KG	479
6.5	Dynega Energiehandel GmbH	480
6.6	ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH i. L.	481
6.7	Energieversorgung Main-Spessart GmbH	482
6.8	Energy Air GmbH	483
6.9	Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH	484
6.9.1	Ohra Energie GmbH	485
6.9.1.1	EDW Energiedienste GmbH	487
6.9.2	Werraenergie GmbH	488
6.9.2.1	WerraEnergiedienste GmbH	490
6.10	eserv GmbH & Co. KG	491
6.11	eserv Verwaltungsgesellschaft mbH	492
6.12	Ferme Eolienne de Migé SARL	493
6.13	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	494
6.13.1	Main-Kinzig Netzdienste GmbH	496
6.14	Hessenwasser GmbH & Co. KG	497
6.15	Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	498
6.16	Hotmobil Deutschland GmbH	500
6.17	Infranova Bioerdgas GmbH	501
6.18	Mainova Beteiligungsgesellschaft mbH	502
6.19	Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	504
6.20	Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG	505
6.21	Mainova PV_Park 1 GmbH & Co. KG	506
6.22	Mainova PV_Park 3 GmbH & Co. KG	507
6.23	Mainova ServiceDienste Gesellschaft mbH	508
6.23.1	Service4EVU GmbH	509
6.24	Mainova Wind Onshore Verwaltungs GmbH	510
6.25	Mainova Windpark Kloppenheim GmbH & Co. KG	511

6.26	Mainova Windpark Niederhambach GmbH & Co. KG	512
6.27	Mainova Windpark Remlingen GmbH & Co. KG	513
6.27.1	ABO Wind UW Uettingen GmbH & Co. KG	514
6.28	Mainova Windpark Siegbach GmbH & Co. KG	515
	MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH (siehe 3.4)	417
6.29	NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	516
	Hanau Netz GmbH (siehe 6.32.1)	523
6.30	Oberhessische Gasversorgung GmbH	517
	Dynega Energiehandel GmbH (siehe 6.5)	480
6.30.1	Oberhessengas Netz GmbH	519
6.31	SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH	520
6.32	Stadtwerke Hanau GmbH	521
	Dynega Energiehandel GmbH (siehe 6.5)	480
6.32.1	Hanau Netz GmbH	523
	Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG (siehe 6.20)	505
6.33	Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	525
6.34	WPE - Hessische Windpark Entwicklungs GmbH	526
6.35	Zweite Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	527
6.36	Chargemaker GmbH	528
6.37	Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	529
6.38	Mainova Erneuerbare Energien Management GmbH	530
6.39	REmain GmbH & Co. KG	531
6.40	REmain Management GmbH	532
6.41	Mainova WebHouse GmbH & Co. KG	533
6.42	Mainova WebHouse Management GmbH	534
6.43	Mainova Windpark Hohenlohe GmbH & Co. KG	535
6.44	Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG	536

## **7. ABG Frankfurt Holding Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH**

### **(siehe Bericht 3.1)**

7.1	ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	537
7.2	ABG Erste Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	538
7.3	Hellerhof GmbH	539
7.4	ABG Riedberg GmbH & Co. KG	541
7.5	ABG Zweite Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH	542
	ABGnova GmbH (siehe 6.1)	473
7.6	Bäderbaugesellschaft mbH	563
	book´n´drive mobilitätssysteme GmbH (siehe 6.3)	475
7.7	CP Campus Projekte GmbH	544
7.8	EGM Entwicklungsgesellschaft Metropolregion Rhein-Main mbH	545
	Garagen, Bau- und Betriebsgesellschaft mbH (siehe 9.2)	558
7.9	Merton Wohnprojekt GmbH	547
7.10	MIBAU GmbH	548
7.11	Projektentwicklungsgesellschaft Niederrad mbH & Co. KG	549
7.12	Tiefgarage Frankenallee 23 GmbH	550

## **8. Frankfurter Aufbau AG (siehe Bericht 3.1.2)**

8.1	ABG Projekte GmbH	551
8.2	FAAG Technik GmbH	552
8.3	Hofgarten Projektgesellschaft mbH	554
8.4	Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH	555
<b>9. Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (siehe Bericht 3.2)</b>		
9.1	Bauland - Offensive Hessen GmbH	556
9.2	Garagen-, Bau- und Betriebsgesellschaft mbH	558
9.3	NH ProjektStadt GmbH	560
9.4	WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH	562
9.4.1	MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Kassel	565
<b>10. Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH (siehe Bericht 6.3)</b>		
10.1	Cook Company gemeinnützige GmbH	569
<b>11. Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH (siehe Bericht 6.1)</b>		
11.1	Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH	571
11.1.1	Main-Taunus-Privatklinik GmbH	573
11.1.2	Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Hofheim gGmbH	574
11.1.3	MVZ GmbH im Main-Taunus-Kreis	575
11.1.4	Fachklinik und Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH	576
11.1.5	Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH	578
11.1.5.1	MTK Hofheim Leasing GmbH & Co. KG	580
11.1.5.2	MTK Hofheim Verwaltungsgesellschaft mbH	581

## 1.1 FrankfurtRheinMain Corp.

<b>Gründung:</b> 14.10.2009	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Internationales Standortmarketing des Wirtschaftsraums FrankfurtRheinMain in Amerika. Aktive Ansprache von Firmen, die sich potentiell in der Region geschäftlich niederlassen wollen und Unterstützung, in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften bei der konkreten Ansiedlung in FrankfurtRheinMain.
<b>Gesellschafter:</b> FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	<b>Kapitalanteile:</b> 10.000 USD = 100,00 %
<b>President:</b> Herr Dr. John Gatto bis einschließlich 11.12.2020	
<b>Board of Directors:</b>	<b>3 Mitglieder</b> Herr Eric Menges (Sole Director) N.N. Herr Klaus U. Thiedmann (Assistant Secretary)

### A. Ausblick 2021

Da sich das Geschäft seit der Firmengründung 2009 positiv entwickelt hat und US-Firmen nach wie vor die Notwendigkeit einer globalen Expansion sehen, ist trotz der aktuellen Corona-Pandemie der Ausblick für die FrankfurtRheinMain Corp. auch für das Jahr 2021 durchaus positiv. Deutschland bleibt, insbesondere durch den Brexit als auch den pandemiebedingten Digitalisierungsschub, weiterhin ein attraktiver Standort für US-Firmen in Europa. Die Region FrankfurtRheinMain kann sich weiterhin als Standort Nr. 1 in Deutschland behaupten. Die zentrale Lage, die hochqualifizierten Arbeitskräfte, die Lebensqualität sowie die stabile wirtschaftliche Entwicklung werden immer wieder für FrankfurtRheinMain als Auswahlkriterien genannt.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die FrankfurtRheinMain Corp. in Chicago vermarktet seit 2009 in den USA die Region FrankfurtRheinMain gegenüber potentiellen US-Investor/-innen. Seit der Firmengründung verlaufen die Aktivitäten in den USA sehr positiv. Die Aktivitäten des in Chicago ansässigen President der FrankfurtRheinMain Corp. umfassten Firmenbesuche, Veranstaltungen von Seminaren für Investor/-innen, Kongress- und Messeteilnahmen, Akquise von potentiellen Investor/-innen, Gespräche mit Investor/-innen etc. Geographisch konzentrieren sich diese Maßnahmen aktuell auf den Mittleren Westen, die Westküste (hier

vor allem Silicon Valley), Austin (Texas) und die Regionen New York City und Washington D.C. Branchenschwerpunkte bei der proaktiven Ansprache von US-Firmen bilden die Informationstechnologie (IT), die Finanzwirtschaft, die Logistik und Beratungsdienstleistungen sowie alle Firmen, die sog. Headquarter-Funktionen oder Research-, Development-, Sales- oder Distributionskapazitäten in Europa aufbauen wollen. Grundsätzlich finanziert sich die FrankfurtRheinMain Corp. durch Zuschüsse der Gesellschaft. Daher wird der Buchwert der Beteiligung an der FrankfurtRheinMain Corp. von 1 € als Erinnerungswert beibehalten. Die nachstehenden Zahlen geben den Jahresabschluss 2020 wieder.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung (President) und das Board of Directors.



Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
12	7	1

## 2.1.1 Indexport Messe Frankfurt S.A., Buenos Aires

<b>Gründung:</b> 28.02.2003	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Organisation und Durchführung von Messen, Veranstaltungen und Kongressen und diesbezügliche Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH Herr Fernando Pablo Gorbarán	<b>Kapitalanteile:</b> 127.500 ARS = 85,00 % 22.500 ARS = 15,00 % 150.000 ARS = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Fernando Pablo Gorbarán	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen und Kongressen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 284 T€ erwirtschaftet, die um 4,7 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 622 T€ und liegt um 1,0 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.431	-622	40

## 2.1.2 MESAGO Messe Frankfurt GmbH, Stuttgart

<b>Gründung:</b> 24.06.1982	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Beratung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen, Tagungen, Kongressen im Eigen- und Fremdauftrag, EDV-Dienstleistungen für Fremdgemeinschaften und Übernahme von Vertretungen im Bereich des Gegenstands des Unternehmens, Vermittlung von Media- und Agenturleistungen, jegliche Tätigkeiten im Bereich einer Werbeagentur sowie Tätigkeiten auf dem Gebiet des Verlagswesens.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 77.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Petra Haarburger Herr Martin Roschkowski	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG, Nürnberg	<b>Kapitalanteile:</b> 75.000 € = 75,00 %

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen und Kongressen. Insgesamt wurden 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 5,17 Mio. € erzielt, die um 40,11 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 13,44 Mio. € und wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft Messe Frankfurt Exhibition GmbH übernommen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
15.483	-13.436	148

## 2.1.2.1 SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongress GmbH & Co. oHG, Nürnberg

<b>Gründung:</b> 01.04.1992	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Durchführung der internationalen Fachmesse- und Kongressveranstaltung SMT/ASIC/Hybrid.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b> MESAGO Messe Frankfurt GmbH NürnbergMesse Service GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 75.000 € = 75,00 % 25.000 € = 25,00 % 100.000 € = 100,00 %
---	--

### **Geschäftsführung:**

Frau Petra Haarburger  
Herr Walter Hufnagel  
Herr Martin Roschkowski

### **A. Ausblick 2021**

Die Gesellschaft erwartet für 2021 die gleichen Werte bei den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis wie im Vorjahr.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch das Halten der Marken- und Titelrechte an der Fachmesse und dem Kongress SMT Hybrid Packaging. Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal und erhält nur die Einnahmen aus der Nutzung der Messerechte durch die MESAGO Messe Frankfurt GmbH. Die Umsatzerlöse liegen bei 92 T€. Daraus resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe von 78 T€.

### **B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
129	78	0

## 2.1.3 Messe Frankfurt Asia Holding Limited, Hongkong

<b>Gründung:</b> 19.12.2003	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen, Seminaren und anderen Veranstaltungen in Hongkong und außerhalb, Förderung der ausländischen, internationalen und sonstigen Industrien und der Wirtschaft sowie alle damit verbundenen Aktivitäten.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 389.727.618 HKD = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Stephan Buurma	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Messe Frankfurt (H.K.) Ltd., Hongkong	200.000 HKD = 100,00 %
Messe Frankfurt Trade Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai	6.300.000 INR = 100,00 %
Messe Frankfurt Japan Ltd.	12.500.000 JPY = 100,00 %
Messe Frankfurt Korea Ltd., Seoul	71.736.000 KRW = 80,00 %

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihren Umsatz aufgrund ihrer Holding-Funktion im Wesentlichen durch konzerninterne Verrechnungen. Darüber hinaus weist die Gesellschaft Beteiligungserträge aus ihren asiatischen Tochtergesellschaften aus. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 634 T€ (+69 T€ ggü. Vorjahr) und Beteiligungserträge in Höhe von 1,6 Mio. € erwirtschaftet, die um 20,9 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresüberschuss beträgt 2,69 Mio. € und liegt um 18,57 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
76.735	2.692	3

## 2.1.3.1 Messe Frankfurt (H.K.) Ltd., Hongkong/China

<b>Gründung:</b> 08.03.1994	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen, Seminaren sowie jegliche andere Arten von Veranstaltungen weltweit.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Asia Holding Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 200.000 HKD = 100,00 %
---	--

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Stephan Buurma Herr Hubert Duh
--

<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Messe Frankfurt (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai	4.138.250 CNY = 100,00 %
Messe Frankfurt New Era Business Media Ltd., Hongkong	10.000 HKD = 100,00 %
Guangzhou Guangya Messe Frankfurt Co. Ltd., Guangzhou	20.044.625 CNY = 50,00 %
Guangzhou Li Tong Messe Frankfurt Co. Ltd., Guangzhou	1.100.000 CNY = 55,00 %
Messe Frankfurt Traders-Link (Beijing) Co., Ltd. Beijing	70.000 CNY = 70,00 %

### A. Ausblick 2021

Auf die Gesellschaft wurde zum 1.1.2021 die MF New Era verschmolzen. Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen und das Vertriebsgeschäft. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 35,66 Mio. € erwirtschaftet, die um 58,92 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresüberschuss beträgt 9,26 Mio. € und liegt um 3,28 Mio. € unter dem Vorjahr. Die Nachsteuerrendite beträgt 26,0 %.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
58.770	9.261	166

## 2.1.3.1.1 Guangzhou Guangya Messe Frankfurt Co. Ltd.

<b>Gründung:</b> 09.01.2006	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Entwicklung, Bewerbung, Organisation und Durchführung aller Arten von internationalen Ausstellungen und Erbringung entsprechender Dienstleistungen.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt (H.K.) Ltd. Guangzhou Guangya Exhibition & Trade Co. Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 20.044.625 CNY = 50,00 % 20.044.625 CNY = 50,00 % 40.089.250 CNY = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Hubert Duh	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise zwar eine geringe Umsatzsteigerung, jedoch einen Rückgang im Ergebnis.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 17,10 Mio. € erwirtschaftet, die um 10,96 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresüberschuss beträgt 9,87 Mio. € und liegt um 5,77 Mio. € über dem Vorjahr aufgrund des Verbrauchs einer im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellung infolge der Corona-Krise. Die Nachsteuerrendite beträgt 57,7 %.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
17.773	9.863	43

## 2.1.3.1.2 Guangzhou Li Tong Messe Frankfurt Co. Ltd.

<b>Gründung:</b> 14.11.2014	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Entwicklung, Vermarktung, Organisation und Durchführung von internationalen Messen.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt (H.K.) Ltd. Guangdong Toy Association	<b>Kapitalanteile:</b> 1.100.000 CNY = 55,00 % 900.000 CNY = 45,00 % 2.000.000 CNY = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Cheng Huang Man Frau Wilmet Shea Frau Wendy Wen Herr Li Zhou Ming	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 5,19 Mio. € erwirtschaftet, die um 497 T€ über dem Vorjahr liegen. Der Jahresüberschuss beträgt 4,10 Mio. € und liegt 4,62 Mio. € über Vorjahr aufgrund des Verbrauchs einer im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellung infolge der Corona-Krise. Die Nachsteuerrendite beträgt 79,0 %.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
5.510	4.095	15



## 2.1.3.1.3 Messe Frankfurt New Era Business Media Ltd., Hongkong

<b>Gründung:</b> 28.09.2009	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen, Events und Foren, Publikationen und Werbung.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt (H.K.) Limited	<b>Kapitalanteile:</b> 10.000 HKD = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Hubert Duh	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> Messe Frankfurt New Ear Advertising (Shenzhen) Co. Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 9.298.650 CNY = 100,00 %

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft ist zum 1.1.2021 auf die Muttergesellschaft Messe Frankfurt Hong Kong verschmolzen worden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen, Magazinen und das Vertriebsgeschäft. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3,151 Mio. € erwirtschaftet, die um 4,8 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresüberschuss beträgt 321 T€ und liegt 2,90 Mio. € über Vorjahr aufgrund des Verbrauchs einer im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellung infolge der Corona-Krise. Die Nachsteuerrendite beträgt 10,2 %.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
3.511	321	47

## 2.1.3.1.3.1 Messe Frankfurt Shenzhen Co. Ltd.,

<b>Gründung:</b> 19.12.2012	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gestaltung, Erzeugung, Vermittlung und Herausgabe von inländischem und länderübergreifendem Anzeigengeschäft.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt New Era Business Media Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 9.298.650 CNY = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Carol Quan	

### A. Ausblick

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Vertriebstätigkeit. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 0,8 Mio. € erwirtschaftet, die 0,3 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresüberschuss beträgt 7 T€ und liegt um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahr. Die Nachsteuerrendite beträgt 0,8 %.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.233	7	27

## 2.1.3.1.4 Messe Frankfurt (Shanghai) Co. Ltd.

<b>Gründung:</b> 08.11.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Beratungsleistungen für internationale Handelsunternehmen.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt (H.K.) Limited	<b>Kapitalanteile:</b> 4.138.250 CNY = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Richard Li	

### A Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 eine Steigerung der Umsatzerlöse und im Ergebnis.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 16,12 Mio. € erwirtschaftet, die aufgrund der Corona-Pandemie um 16,67 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt - 2,78 Mio. € und liegt um 4,82 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
12.839	-2.775	177

## 2.1.3.1.5 Messe Frankfurt Traders-Link (Beijing) Co. Ltd.,

### Gründung:

28.02.2018

### Unternehmensgegenstand:

Organisator und Dienstleistungsanbieter in der chinesischen Messeindustrie im Bereich Kfz-Service, -Instandhaltung und -Reparatur. Internet-Informationsservices, Organisation von Messen und Ausstellungen innerhalb und außerhalb Chinas, Beratungsdienstleistungen für Messen, Unternehmensmanagement, Investment, internationale Wirtschaftsinformationen, Handelsinformationen, Verkauf von Maschinenzubehör, Kfz-Ersatzteile, Bespannungen und Motorenöle.

### Gesellschafter:

Messe Frankfurt (H.K.) Ltd.  
Peng Qingzhi  
Wang Xu  
Wang Yanyan  
Zhan Yi

### Kapitalanteile:

2.450.000 CNY = 70,00 %  
462.000 CNY = 13,20 %  
409.500 CNY = 11,70 %  
94.500 CNY = 2,70 %  
84.000 CNY = 2,40 %  
3.500.000 CNY = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Fiona Chiew  
Steven Wang

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 wie geplant eine Steigerung der Umsatzerlöse und einen Rückgang des Jahresergebnisses.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Die einzige Veranstaltung der Gesellschaft wurde abgesagt, weshalb lediglich Umsatzerlöse in Höhe von 168 T€ erwirtschaftet wurden, die um 5,43 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresüberschuss beträgt 2,65 Mio. € aufgrund des Verbrauchs einer im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellung infolge der Corona-Krise.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
2.144	2.647	18

## 2.1.3.2 Messe Frankfurt Japan Ltd., Tokio

<b>Gründung:</b> 29.08.2000	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Konferenzen, sowie diesbezügliche Marktuntersuchungen und Werbung.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Asia Holding Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500.000 JPY = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Jasushi Kajiwara	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,19 Mio. € erwirtschaftet, die um 11,07 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 1,22 Mio. € und liegt um 2,90 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
8.617	-1.219	34

## 2.1.3.3 Messe Frankfurt Korea Ltd., Seoul

<b>Gründung:</b> 14.05.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Konferenzen sowie diesbezügliche Marktuntersuchungen und Werbung.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Asia Holding Ltd. Herr Yong-Joon Jin	<b>Kapitalanteile:</b> 71.736.000 KRW = 80,00 % 17.934.000 KRW = 20,00 % 89.670.000 KRW = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Yong-Joon Jin	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse in den geraden Jahren durch das Vertriebsgeschäft. Die einzige Messe RailLog Korea wird zweijährlich in den ungeraden Jahren durchgeführt. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 481 T€ erwirtschaftet, die turnusbedingt um 1,61 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 217 T€ und liegt um 653 T€ unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
994	-217	10

## 2.1.3.4 Messe Frankfurt Trade Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai

<b>Gründung:</b> 01.07.1998	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen, Events, Konferenzen und Symposien im In- und Ausland.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Asia Holding Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 6.300.000 INR = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Rajul Manek	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse durch die Organisation von Veranstaltungen und Kongressen und durch Vertriebsaktivitäten. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2,91 Mio. € erwirtschaftet, die um 7,59 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 460 T€ und liegt um 1,25 Mio. € unter dem Vorjahr.

### . Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaften

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
12.502	-460	118

## 2.1.4 Messe Frankfurt France S.A.S., Paris

<b>Gründung:</b> 12.02.2002	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb und Durchführung von Messen, Salons und Ausstellungen in Frankreich und im Ausland, Durchführung von Kongressen und Seminaren sowie sämtliche damit verbundene Aktivitäten, die Beteiligung an Gesellschaften, die in ähnlichen oder komplementären Bereichen tätig sind, der Erwerb oder die Nutzung von Lizenzen, Industrie- und sonstigen Rechten im Rahmen des Aktivitätenbereichs.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Frédéric Bougeard	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 13,39 Mio. € erwirtschaftet, die um 16,39 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 455 T€ und liegt um 3,33 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
4.200	-455	24



## 2.1.5 Messe Frankfurt Inc., Atlanta

<b>Gründung:</b> 21.08.1991	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 30.000 USD = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Konstantin von Vieregge	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> PAACE Automechanika Mexico LLC, Atlanta PE Events LLC	<b>Kapitalanteile:</b> 500 USD = 50,00 % 5.200.000 USD = 50,00 %

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3,55 Mio. € erwirtschaftet, die um 16,19 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,04 Mio. € aus, der um 1,15 Mio. € unter dem Vorjahr liegt.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
7.152	-2.035	30

## 2.1.5.1 PAACE Automechanika Mexico LLC

<b>Gründung:</b> 22.03.2006	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Durchführung der Veranstaltung PAACE Automechanika.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Inc. Automotive Parts Remanufacturers Association Motor and Equipment Manufacturers Association Specialty Equipment Market Association	<b>Kapitalanteile:</b> 500 USD = 50,00 % 166 USD = 16,67 % 167 USD = 16,67 % 167 USD = 16,66 % 1.000 USD = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Konstantin von Vieregge	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von einer Veranstaltung. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr, aufgrund der Absage der Veranstaltung INA PAACE Automechanika keine Umsatzerlöse erwirtschaftet werden (Vj. 2,35 Mio. €). Der Jahresfehlbetrag beträgt 138 T€ und liegt um 322 T€ unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
941	-138	0

## 2.1.5.2 PE Events LLC, Atlanta

<b>Gründung:</b> 01.07.2020	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Inc., Atlanta Food Processing Suppliers Association, Delaware	<b>Kapitalanteile:</b> 5.200.000 USD = 50,00 % 5.200.000 USD = 50,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Konstantin von Vieregge, Nader Youssef David Seckman, Matthew Malott	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 keine Pandemie bedingte Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die 50%-Anteile an der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2020 erworben. Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation der zweijährlichen Veranstaltung Process Expo. Die Veranstaltung findet 2021 statt. Aufgrund der 2020 anfallenden Kosten weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 740 T€ aus.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
9.539	-740	0

## 2.1.6 Messe Frankfurt Istanbul L.S., Istanbul

<b>Gründung:</b> 31.10.2000	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Durchführung, Veranstaltung, Planung, Organisation, Management und Verwaltung aller Arten von Fachmessen, Ausstellungen und ähnlichen Aktivitäten, Organisation von Reisen zu Messen und Ausstellungen in der Türkei und im Ausland.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH Messe Frankfurt GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 370.000 TL = 99,99 % 25 TL = 00,01 % 370.025 TL = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Işın Sağlam Herr Tayfun Yardım	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse durch die Organisation von Veranstaltungen sowie durch Vertriebsaktivitäten. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,48 Mio. € erwirtschaftet, die um 4,39 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresüberschuss beträgt 44 T€ und liegt um 1,85 Mio. € unter dem Vorjahr. Die Nachsteuerrendite beträgt 2,9 %.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
2.897	44	15

## 2.1.7 Messe Frankfurt Italia Srl., Mailand

### **Gründung:**

09.12.1998

### **Unternehmensgegenstand:**

Durchführung und Förderung, Planung, Leitung und Verwaltung jeder Art von Messeveranstaltung sowie jegliche andere gleichartige Tätigkeit, die Beteiligung an jeder Art von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie hiermit verbundene Tätigkeiten und die Organisation von Reisen zu jeglicher in Italien oder im Ausland stattfindenden Messeveranstaltung.

### **Gesellschafter:**

Messe Frankfurt Exhibition GmbH

### **Kapitalanteile:**

11.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Dr. Donald Wich

### **A. Ausblick 2021**

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch Vertriebstätigkeiten sowie durch die Organisation von Veranstaltungen, Kongressen und Foren. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2,65 Mio. € erwirtschaftet, die um 9,87 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 1,83 Mio. € und liegt um 3,00 Mio. € unter dem Vorjahr.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
5.232	-1.827	46

## 2.1.8 Messe Frankfurt Mexico S. de R.L. de C.V., Mexico-City

<b>Gründung:</b> 07.12.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Konferenzen sowie diesbezügliche Marktforschung, Werbung und Vertrieb.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 8.290.714 MXN = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Konstantin von Vieregge	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch einen Durchführungsauftrag für eine Veranstaltung. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 122 T€ erwirtschaftet, die um 166 T€ unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 230 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
366	-230	5

## 2.1.9 Messe Frankfurt Middle East GmbH

<b>Gründung:</b> 12.12.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Ausrichtung, Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen, Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen, insbesondere in den Vereinigten Arabischen Emiraten und im Nahen Osten.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 75.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Wolfgang Marzin Herr Simon Mellor	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen durch einen Betriebsstätte in Dubai. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 13,16 Mio. € erwirtschaftet, die um 41,25 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 5,52 Mio. € (Vj. Jahresüberschuss +8,83 Mio. €).

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
19.344	-5.516	128

## 2.1.10 Messe Frankfurt RUS O.O.O., Moskau

<b>Gründung:</b> 12.09.2002	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Durchführung von Vertretungen, Organisation von Ausstellungen, Messen und wissenschaftlichen Konferenzen sowie anderer, damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH Messe Frankfurt GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 23.518.000 RUB = 99,99 % 2.000 RUB = 00,01 % 23.520.000 RUB = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Eugen Alles	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> ITEMF Expo A.O.	<b>Kapitalanteile:</b> 5.000 RUB = 50,00 %

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 430 T€ erwirtschaftet, die um 9,24 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 1,41 Mio. € und liegt um 3,54 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
6.218	-1.414	51



## 2.1.10.1 ITEMF Expo O.O.O.,Moskau

<b>Gründung:</b> 11.03.2015	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Durchführung von Vertretungen, Organisation von Ausstellungen, Messen und wissenschaftlichen Konferenzen sowie anderer, damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt RUS O.O.O. ITE Russland	<b>Kapitalanteile:</b> 5.000 RUB = 50,00 % 5.000 RUB = 50,00 % 10.000 RUB = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Anna Manvelova Herr M. Basheliashvily	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 125 T€ erwirtschaftet, die um 10,96 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 656 T€ und liegt um 3,42 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaften

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.847	-656	13

## 2.1.11 Messe Frankfurt South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg

<b>Gründung:</b> 01.07.2014	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Konferenzen sowie diesbezügliche Marktuntersuchungen und Werbung.
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 26.763.502 ZAR = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Joshua Low	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Organisation von Veranstaltungen. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 0,3 Mio. € erwirtschaftet, die um 4,6 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 0,8 Mio. € und liegt um 0,7 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.371	-796	27

## 2.1.12 Messe Frankfurt UK Ltd., Godalming

<b>Gründung:</b> 28.02.2018	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Durchführung von Messen und Veranstaltungen in Großbritannien sowie Erbringung aller damit verbundenen Serviceleistungen
<b>Gesellschafter:</b> Messe Frankfurt Exhibition GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 100 GBP = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Simon Albert	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Krise eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse in den geraden Jahren durch das Vertriebsgeschäft. Die einzige Messe Automechanika Birmingham wird zweijährlich in den ungeraden Jahren durchgeführt. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 142 T€ erwirtschaftet, die turnusbedingt um 3,73 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt 1,25 Mio. € und liegt um 1,68 Mio. € unter dem Vorjahr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
961	-1.251	13

## 2.2.1 Accente Gastronomie Service GmbH, Frankfurt am Main

### Gründung:

14.12.1959

### Unternehmensgegenstand:

Unterhaltung bzw. Betrieb von Gaststätten auf dem Gelände des Konzerns Messe Frankfurt am Standort Frankfurt, eines Catering- und Bankettservices innerhalb und außerhalb des Messegeländes, die Tätigkeit eines Personalverleihers im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, der Betrieb eines Möbel- und Teppichmanagements sowie die Ausübung eines Bewachungsgewerbes für bzw. auf Veranstaltungen des Konzerns Messe Frankfurt.

### Gesellschafter:

Messe Frankfurt Venue GmbH

### Kapitalanteile:

260.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Holger Heinrich Schuster

Herr Johann Thoma

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet auch für 2021 infolge der anhaltenden Corona-Pandemie eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Umsatzerlöse und Ergebnis werden deutlich unter dem Niveau des Jahres 2020 liegen.

geöffnet. Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 9,99 Mio. € nach 44,72 Mio. € im Vorjahr erzielt. Dies führte zu einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme von -6,39 Mio. € nach einem Ergebnis vor Gewinnverwendung von 3,6 Mio. € im Vorjahr.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Unterhaltung bzw. den Betrieb von gastronomischen Einrichtungen auf dem Gelände des Messe Frankfurt Konzerns und eines Catering- und Bankett-Services innerhalb und außerhalb des Messegeländes. Die Corona-Pandemie hatte massive negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Aufgrund des faktischen Veranstaltungsverbotes fanden ab März 2020 keine wesentlichen Veranstaltungen mehr auf dem Messegelände Frankfurt statt. Auch das Depot 1899 war von den Beschränkungen betroffen und hatte nur während der Sommermonate in deutlich verringertem Umfang

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
12.010	-6.385	313

## 2.2.2 Messe Frankfurt Medien und Service GmbH, Frankfurt am Main

**Gründung:**  
20.07.1984

**Unternehmensgegenstand:**

Anbieten von Leistungen für Aussteller und Besucher im Zusammenhang mit der Beteiligung an Messerveranstaltungen am Messeplatz Frankfurt am Main wie an anderen Orten, insbesondere das Anbieten eines umfassenden Standservice, sowie von Marketing-Dienstleistung auch und insbesondere im Zusammenhang mit Messebeteiligungen, auch und insbesondere durch digitale Medien, Internet etc., Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Messe- und Ausstellungsgeschäft, insbesondere Planung, Vorbereitung, Durchführung, Kontrolle und Abrechnung von Werbe- und Promotion-Aufgaben im Inland und Ausland, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Messen und Ausstellungen im Ausland, das Durchführen von Messen im Internet („virtuelle Messe“) inklusive electronic-commerce-Geschäfte.

**Gesellschafter:**

Messe Frankfurt Venue GmbH

**Kapitalanteile:**

26.000 € = 100,00 %

**Geschäftsführung:**

Herr Klaus Reinke

Frau Martina Bergmann

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erwartet 2021 infolge der Corona-Pandemie eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Umsatzerlöse und Ergebnis werden deutlich unter dem Niveau von 2020 liegen.

von 21,23 Mio. € nach 52,59 Mio. € im Vorjahr erzielt. Dies führte zu einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme von -4,26 Mio. € nach einem Ergebnis vor Gewinnverwendung von 6,2 Mio. € im Vorjahr.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

**Allgemeines**

Die Gesellschaft generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen durch das Anbieten von Leistungen für Aussteller/-innen und Besucher/-innen im Zusammenhang mit der Beteiligung an Messerveranstaltungen, insbesondere Standservices und Marketingdienstleistungen. Die Corona-Pandemie hatte massive negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Aufgrund des faktischen Veranstaltungsverbotes fanden ab März 2020 keine wesentlichen Veranstaltungen mehr auf dem Messegelände Frankfurt statt. Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
6.113	-4.257	93

## 3.1 FES Abfallmanagement- und Service GmbH

<b>Gründung:</b> 14.10.2002	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abfallentsorgung, der Abfall- und Recyclingwirtschaft, der Stadt-, Flächen- und sonstigen Reinigung sowie der Verkehrssicherung in öffentlichem und privatem Auftrag.
<b>Gesellschafter:</b> FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dirk R Emmert Herr Benjamin Scheffler	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 95 T€ und Umsätze von 13,3 Mio. €. Für Investitionen sind 2021 Mittel von 50 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft ist eine 100%-Tochter der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) und auf zwei Geschäftsfeldern tätig: der Durchführung von Logistikleistungen im Bereich der Entsorgung und dem Betrieb von Entsorgungsanlagen. Die Gesellschaft wird innerhalb der FES-Gruppe für Logistikleistungen eingesetzt, die nicht dem Kommunalgeschäft mit der Stadt Frankfurt am Main zuzurechnen sind. Zum Auftragsumfang zählen die Sammlung von Verkaufsverpackungen, Logistikleistungen im Rahmen von kommunalen Entsorgungsaufträgen im Frankfurter Umland und die Großbehälterabfuhr. Die Gesellschaft ist teilweise als Nachunternehmer von Unternehmen der FES-Gruppe und teilweise auf eigene Rechnung tätig. Für die Entsorgungsbranche wurde auch das Geschäftsjahr 2020 von einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck geprägt. Entsorgungskapazitäten für Abfälle aus Haushalten und Gewerbe waren nach wie vor knapp. Die veränderte Importpolitik der Volksrepublik China, u.a. für Kunststoffgemische und für Altpapier, hatte spürbaren Einfluss auf Abfallströme und Preise. So lagen die Marktpreise für Altpapier im Jahresverlauf unter dem langjährigen Durchschnitt.

Die Menge der von FAS im Frankfurter Stadtgebiet eingesammelten Leichtverpackungen (LVP) liegt mit

ca. 14.600 t (Vj. ca. 14.000 t) ca. 4,3% über dem Vorjahresniveau.

Der Betrieb der Altholzaufbereitungsanlage für FES war im Jahr 2019 angesichts der angespannten Lage auf dem Altholzmarkt eingestellt worden. Somit wurde im Geschäftsjahr kein Altholz (Vj. 3.600 t) mehr verarbeitet.

Die Corona-Pandemie, die als die größte Krisensituation in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gilt, hat die Gesellschaft nicht wesentlich negativ beeinflusst.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -55 T€ (Vj. 26 T€ Jahresüberschuss) erzielt. Das erzielte Ergebnis lag damit unter dem für 2020 geplanten Jahresüberschuss von 12 T€.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 7,7 Mio € (Vj. 7,7 Mio. €). Darin enthalten ist eine Gewinnrücklage aus dem erstmalig per 31.12.2010 erfolgten Ausweis von aktiven latenten Steuern. Die Eigenkapitalquote beträgt 89,4 % (Vj. 89,4 %). Die Umsätze sind im Geschäftsjahr 2020 geringfügig auf 12.327 T€ (Vj. 12.259 T€) gestiegen. Die Umsatzerlöse entfallen überwiegend auf den Geschäftsbereich Entsorgungslogistik.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 8 T€ getätigt (Vj. 1 T€). Das Anlagevermögen ist auf 9 T€ gestiegen (Vj. 8 T€).

Der Cashflow beträgt 49 T€ (Vj. 33 T€). Damit konnte die Gesellschaft die laufende Geschäftstätigkeit vollständig mit eigenen Mitteln finanzieren.

Die Gesellschaft verfügte zum Jahresende über insgesamt 159 Mitarbeiter/-innen (Vj. 157), davon 16 Angestellte (Vj. 14) und 143 Arbeiter/-innen (Vj. 143). Die Aufgaben der Berufsausbildung werden von der FES zentral wahrgenommen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs.1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) <small>(Angabe ohne Geschäftsführung)</small>
8.576 T€	- 55 T€	159

## 3.2 FFR GmbH

### **Gründung:**

14.10.2002

### **Unternehmensgegenstand:**

Die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abfallentsorgung, der Abfall- und Recyclingwirtschaft, der Stadt-, Flächen- und sonstigen Reinigung sowie der Verkehrssicherung in öffentlichem und privatem Auftrag sowie das Halten von Beteiligungen an Unternehmen, die einen entsprechenden Unternehmensgegenstand verfolgen.

### **Gesellschafter:**

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main

### **Kapitalanteile:**

25.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Rolf Niemann

Herr Dirk Remmert

Herr Benjamin Scheffler

### **Unmittelbare Beteiligungen:**

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage der FFR GmbH & Co. Objekt Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7/Wiesbaden KG mit Sitz in Frankfurt am Main.

### **A. Ausblick 2021**

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von rd. 700 T€ und Umsätze von 24,9 Mio. €.

Für Investitionen sind Mittel von 4,7 Mio. € vorgesehen, überwiegend für Nutzfahrzeuge.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Gesellschaft ist eine 100%-Tochter der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES). Sie ist Marktführerin im Rhein-Main-Gebiet für gewerblichen Winterdienst und private Flächenreinigung. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Dienstleistungen in den Bereichen Verkehrssicherung, Veranstaltungsservice, Grünpflege, Innen- und Industriereinigung sowie Abfallbehälterstandplatzbewirtschaftung sowie Logistik an.

Für all diese Marktsegmente bietet das Rhein-Main-Gebiet nach wie vor großes Potential. Dabei ist die Wettbewerbssituation in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung und der Anzahl und Größe der Mitbewerber/-innen unterschiedlich. Im Reinigungsgewerbe, das seit Jahren stagniert und von einem Trend zur Konzentration auf große Unternehmen geprägt wird, herrscht ein ausgeprägter Preiskampf. In den übrigen Tätigkeitsfeldern, die z. T. noch Marktwachstum bieten, trifft die Gesellschaft dagegen auf weniger und überwiegend kleinere Wettbewerber. Allerdings nimmt auch hier der Wettbewerbsdruck zu, vor allem von Unternehmen,

die zuvor nicht im Großraum Frankfurt am Main tätig waren.

Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahrs ihre führende Marktposition im Rhein-Main-Gebiet, insbesondere in den Geschäftsfeldern Winterdienst, Flächenreinigung und Verkehrssicherung, in einem von zunehmendem Wettbewerb gekennzeichneten Umfeld behaupten können. Trotz erheblicher, durch die Corona-Pandemie bedingte Umsatzeinbußen aus dem Wegfall von Großveranstaltungen, z. B. Hessentag, Ironman, Dippemess und Museumsuferfest, konnte die Geschäftstätigkeit nicht nur auf dem Vorjahresniveau gehalten, sondern sogar noch geringfügig ausgebaut werden.

Hierzu haben insbesondere zusätzliche Reinigungsaufträge der Stadt Frankfurt am Main beigetragen, die als Reaktion auf die stark gestiegene Verschmutzung des öffentlichen Raums vor allem durch To-Go-Verpackungen erforderlich wurden. Außerdem wurde der Gesellschaft – im Rahmen einer Bietergemeinschaft mit namhaften Unternehmen – von der Fraport AG der Zuschlag für die Durchführung von Markierungsarbeiten am Frankfurter Flughafen erteilt.

Die Niederlassung Wiesbaden wurde von der Landeshauptstadt Wiesbaden u. a. mit Heckenschnittarbeiten und von den Mainzer Stadtwerken mit Winterdienst beauftragt.

Insgesamt hat sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 schlechter als geplant entwickelt. Die wirtschaftlichen Aussichten werden als stabil beurteilt.



Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 992 T€ (Vj. 1,14 Mio. €) erzielt. Das erzielte Ergebnis liegt damit unter dem Vorjahresergebnis. Das Verfehlen des Ergebnisziels 2021 ist auf den Wegfall von Aufträgen als Folge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 11,5 Mio. € (Vj. 10,5 Mio. €) Darin enthalten ist eine Gewinnrücklage von 25 T€ (Vj. 25 T€) aus dem erstmalig zum 01.01.2010 erfolgten Ausweis von aktiven latenten Steuern. Die Eigenkapitalquote beträgt 73,8 % (Vj. 64,7 %).

Die Umsätze stiegen um 0,9 % auf 26,5 Mio. € (Vj. 26,2 Mio. €) und liegen damit über dem Planansatz von 25,7 Mio. €, obwohl durch die Corona-Pandemie wichtige und umsatzstarke Aufträge weggebrochen sind. Minderumsätze in den Geschäftsbereichen Winterdienst und Verkehrssicherung konnten durch überplanmäßige Umsätze im Geschäftsbereich Reinigung und Grünpflege kompensiert werden. Der umsatzstärkste Geschäftsbereich war wiederum Reinigung und Grünpflege (37 %, Vj. 37 %) gefolgt von Winterdienst (23 %, Vj. 23 %), der Niederlassung Mainz/Wiesbaden (21%, Vj. 19%), Verkehrssicherung (11 %, Vj. 12 %) und der Niederlassung Darmstadt (8 %, Vj. 9 %). Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr insgesamt 3,2 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €) investiert. Der überwiegende Teil dieser Investitionen entfällt auf die Ausweitung und Modernisierung des Fuhrparks. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt waren technische Anlagen und sonstige Ausstattung für die Verkehrssicherung. Der Wertansatz des Anlagevermögens

ist auf 9,1 Mio. € (Vj. 8,5 Mio. €) gestiegen. Der Cashflow beträgt 3,6 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) und hat es der Gesellschaft ermöglicht, neben der laufenden Geschäftstätigkeit den überwiegenden Teil aller Investitionen mit eigenen Mitteln zu finanzieren.

Die Gesellschaft verfügte zum Jahresende über insgesamt 278 eigene Mitarbeiter/-innen (Vj. 282), davon 62 Angestellte (Vj. 58) und 216 Arbeiter/-innen (Vj. 224). Darüber hinaus wurden in Abhängigkeit vom jeweiligen Auftragsbestand sowohl von der FES überlassene Mitarbeiter/-innen als auch Aushilfen sowie Subunternehmer mit eigenem Personal eingesetzt. Die Zahl der Mitarbeiter/-innen konnte trotz der durch die Corona-Pandemie verursachten Umsatzausfälle in etwa auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Der Fuhrpark bestand zum Bilanzstichtag aus 509 Fahrzeugen (Vj. 496 Fahrzeuge) und 16 Kehrmaschinen (Vj. 14 Kehrmaschinen).

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs.1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
15.585	992	280

### 3.3 FFR GmbH & Co. Objekt Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7/ Wiesbaden KG

<b>Gründung:</b> 19.07.2010	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Verwaltung, die Verpachtung und die Entwicklung des Grundstücks Ferdinand-Knettenbrech-Weg 7 in Wiesbaden.
<b>Gesellschafter (Kapitalanteile Kommanditist):</b> FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 1.200.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> FFR GmbH (Vertreten durch Herrn Rolf Niermann, Herr Dirk Remmert, Herr Benjamin Scheffler)	

#### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 37 T€ und Umsatzerlöse von 100 T€. Investitionen sind in 2021 nicht vorgesehen.

#### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

##### Allgemeines

Pächterin des im Unternehmensgegenstand genannten Grundstücks ist die Remondis GmbH & Co. KG, Region Südwest. Remondis ist 49 %-Gesellschafter der FES.

Insgesamt hat sich die Gesellschaft im Berichtsjahr wie erwartet entwickelt. Die wirtschaftlichen Aussichten werden als stabil beurteilt. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 49 T€ (Vj. 40 T€) erzielt. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 1,2 Mio. €, die Eigenkapitalquote ging auf 67,7 % (Vj. 70,2%) zurück. Die Umsätze, die aus der Verpachtung des Grundstückes stammen, betragen

im Geschäftsjahr 2019 100 T€. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 wiederum keine Investitionen getätigt. Der Wertansatz des Anlagevermögens betrug zum Bilanzstichtag 1,0 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €). Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgte über den Cashflow, der im Geschäftsjahr 65 T€ (Vj. 58 T€) betrug. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter/-innen.

#### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

##### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs.1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

##### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.773	49	0

## 3.4 MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH

### Gründung:

06.01.2003

### Unternehmensgegenstand:

Der Betrieb, die Unterhaltung und Instandhaltung des Müllheizkraftwerks (MHKW) in Frankfurt am Main-Nordweststadt, nämlich die Müllverbrennung sowie die Erzeugung und Lieferung von Wärme (Heizwasser) und elektrischem Strom.

### Gesellschafter:

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Mainova AG

### Kapitalanteile:

12.500 € = 50,00 %

12.500 € = 50,00 %

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Dirk Remmert

Herr Winand Zeggel

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 ein ausgeglichenes Jahresergebnis nach Steuern und Umsätze von 55,0 Mio. €.

Für Investitionen sind in 2021 Mittel von insgesamt 1,0 Mio. € vorgesehen. Der überwiegende Teil dieses Betrags entfällt auf die Ergänzung bzw. Erneuerung von technischen Anlagen sowie der Geschäftsausstattung.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Das Unternehmen agiert in zwei voneinander unabhängigen Branchen, zum einen im Entsorgungsmarkt und zum anderen im Versorgungsmarkt.

Die AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH (AVA GmbH) ist Eigentümerin des Verbrennungsteils (AVA), Mainova ist Eigentümerin des Heizkraftwerksteils (HKW). Die AVA GmbH hat das HKW von der Mainova gepachtet und die Gesellschaft hat die Gesamtanlage von der AVA GmbH gepachtet.

Der Entsorgungsmarkt war auch im Geschäftsjahr 2020 von einer guten Auslastung der Entsorgungskapazitäten für Abfälle aus Haushalten und Gewerbe gekennzeichnet, trotz des durch die Corona-Pandemie bedingten Konjunkturerinbruchs und eines weiteren Rückgangs des Imports von Abfällen aus Großbritannien. Diese Situation hatte eine stabilisierende Wirkung auf das Preisniveau bei der thermischen Abfallbehandlung.

Der Versorgungsmarkt umfasst auch den lokalen Markt für Fernwärme. Das MHKW hat die Wärmeversorgung für mehrere Frankfurter Stadtteile si-

cherzustellen. Daher hat die Produktion von Heizwasser Vorrang vor der Stromerzeugung, dem anderen Teilmarkt.

Der Betrieb des MHKW verlief im Geschäftsjahr 2020 stabil. Der überwiegend durch Betriebsstörungen verursachte Produktionsausfall bei der Müllverbrennung lag – gemessen an der möglichen Verbrennungsleistung – mit 18.198 t deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. 9.857 t). Dieser Wert entspricht 3,5 % (Vj. 1,9 %) der genehmigten Verbrennungskapazität. Die Anzahl der Entschlackerstörungen, die in der Vergangenheit regelmäßig zu größeren Produktionsausfällen geführt haben, lag dagegen mit 8 auf einem niedrigen Niveau (Vj. 6).

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr bei der Vermarktung von Strom über die Strombörse EEX einen durchschnittlichen Preis von 45,31 €/MWh (Vj. 53,89 €/MWh) Erlösen.

Die Witterung spielt für die Nachfrage von Fernwärme eine wesentliche Rolle. In 2020 lagen die Temperaturen im Rhein-Main-Gebiet einmal mehr über dem langjährigen Mittelwert. Dies trug dazu bei, dass der Fernwärmeabsatz um rund 9 % (Vj. 7 %) unter dem Planansatz für 2020 lag.

Die Corona-Pandemie, die als die größte Krisensituation in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gilt, hat die Gesellschaft in Summe nicht wesentlich negativ beeinflusst.

Aufgrund der Verpflichtung von FES, sämtliche notwendigen und nachgewiesenen Kosten der MHKW GmbH auszugleichen, soweit sie nicht durch Energieerlöse gedeckt werden, sind die Kosten und die Energieerlöse wesentliche Steuerungsgrößen der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von 0 € (Vj. 0 €) erzielt. Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag unverändert 39 T€ (Vj. 39 T€).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 512.830 t (Vj. 497.410 t) Abfälle zur Verbrennung angeliefert. Damit konnte die mit 514.037 t geplante Auslastung nicht ganz erreicht werden. Der Anstieg der Abfallmenge gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass 2019 der in der Vergangenheit alle drei Jahre für Revisionsarbeiten fällige Gesamtanlagenstillstand (GAS) stattfand.

Das MHKW speiste 433.245 MWh (Vj. 460.922 MWh) Heizwasser in das Fernwärmesystem der Mainova und 234.670 MWh (Vj. 153.177 MWh) Strom in das Mittelspannungsnetz der NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH ein. Der Rückgang des Heizwasserabsatzes im Vergleich zum Vorjahr ist witterungsbedingt. Der Anstieg der Stromeinspeisung ist auf den Abschluss der Generalrevision der Hauptdampfturbine im Jahr 2020 und auf den GAS im Jahr 2019 zurückzuführen, da in diesem Zeitraum kein Strom erzeugt wurde.

Die Umsätze erreichten 61,0 Mio. € (Vj. 52,6 Mio. €) und liegen damit über dem Planansatz für 2020 von 54,8 Mio. €. Die Umsätze entfallen zum überwiegenden Teil auf den Abfalllieferungsvertrag mit FES. Die restlichen Umsätze betreffen die Veräußerung von Heizwasser und Strom an Mainova. Im Jahre 2020 hat eine Sonderpachtzahlung an die AVA GmbH zu einem höheren Verbrennungsentgelt und damit zu höheren Umsatzerlösen geführt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 472 T€ (Vj. 309 T€) investiert. Der wesentliche Teil dieser Investitionen entfällt auf Modifikationen der Anlagentechnik. Das Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 1,7 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €). Der Cashflow betrug im Geschäftsjahr 2020 267 T€ (Vj. 212 T€).

Die Gesellschaft verfügte zum Jahresende über 76 Mitarbeiter/-innen (Vj. 70), davon 17 Angestellte (Vj. 15) und 59 Arbeiter/-innen (Vj. 55). Das übrige für die Betriebsführung erforderliche Personal wird von FES zur Verfügung gestellt. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl resultiert daraus, dass alle bisher von FES und Mainova zur Verfügung gestellten Mitarbeiter/-innen, die im Rahmen der Fluktuation ausscheiden, durch neue Mitarbeiter/-innen ersetzt werden, die direkt von der Gesellschaft beschäftigt werden.

**C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**  
**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs.1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
19.440	0	70

### 3.5 RMB Rhein-Main Biokompost GmbH

**Gründung:**

30.06.1995

**Unternehmensgegenstand:**

Die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Behandlung und Verwertung organischer Abfälle und anderer geeigneter Materialien sowie die Vermarktung der Erzeugnisse.

**Gesellschafter:**

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

**Kapitalanteile:**

51.129 € = 100,00 %

**Geschäftsführung:**

Herr Aloys Oechtering

Herr Benjamin Scheffler

**A. Ausblick 2021**

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € und Umsätze von 9,8 Mio. €. Für Investitionen sind 2021 Mittel von insgesamt 2,6 Mio. € vorgesehen. Annähernd die Hälfte dieser Mittel entfallen Ersatzbeschaffungen für das BHKW.

**B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020****Allgemeines**

Die Gesellschaft betreibt im Frankfurter Osthafen im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main eine Bioabfallbehandlungsanlage. Diese Anlage wird vorrangig mit organischen Abfällen aus dem Stadtgebiet Frankfurt am Main ausgelastet. Seit 2018 kann nunmehr auch Biogas in Erdgasqualität ins Netz eingespeist werden. Zusätzlich werden noch weitere organische Abfälle verwertet, z. B. Grünschnitt aus dem Kofferraumservice für Frankfurter Bürgerinnen und Bürger. Das am 01.06.2012 in Kraft getretene Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) schreibt vor, dass überlassungspflichtige Bioabfälle spätestens ab dem 01.01.2015 getrennt zu sammeln sind. Dies hat eine deutliche Ausweitung der kommunalen Bioabfallsammlung und einen Anstieg der Verwertungsmenge von Bioabfällen aus Haushalten bewirkt.

Diese Entwicklung betrifft auch das Rhein-Main-Gebiet: Seitdem haben dort zahlreiche weitere Kommunen die flächendeckende Bioabfallsammlung eingeführt, von denen einige ihre Bioabfälle bei der Gesellschaft zur Verwertung anliefern. Der Beschluss der Bundesrepublik Deutschland, im Rahmen der Energiewende beschleunigt aus der Stromerzeugung mittels Kernkraft auszusteigen, verstärkt die Notwendigkeit, alternative und dabei

vorrangig regenerative Wege der Stromerzeugung zu erschließen. Dies verbessert die Marktchancen für die Produzenten von Strom aus Windenergie, Sonneneinstrahlung und Biomasse sowie von Biogas.

Der Betrieb der Bioabfallbehandlungsanlage der Gesellschaft verlief auch im Geschäftsjahr 2020 stabil. Insgesamt wurden der Anlage 69.507 t (Vj. 65.727 t) Bio-, Grün- und andere organische Abfälle angeliefert, dies entspricht einem Anstieg um 5,8 % (Vj. 9,5 %). Die Anlage war auch im Geschäftsjahr 2020 gut ausgelastet. Der Anteil der Störstoffe ist auf 1.978 t (Vj. 1.775 t) gestiegen und liegt mit 11,4% über dem Vorjahresniveau von 3,8%. Die Menge der angelieferten Bioabfälle aus der Hausmüllsammlung in Frankfurt am Main hat um 9,4 % auf 28.353 t (Vj. 25.917 t) zugenommen. Im Geschäftsjahr wurden auf dem von der Gesellschaft betriebenen Biomasseaufbereitungsplatz insgesamt 10.898 t (Vj. 11.729 t) Grünabfälle behandelt und je nach Eignung entweder zu Brennstoff aus nachwachsenden Rohstoffen (NawaRo), zu Erds substrat oder zu Strukturmaterial verarbeitet. Die Vermarktungsmenge, die sich aus dem in der Anlage in verschiedenen Qualitäten erzeugten Kompost und aus Handelsware zusammensetzt, betrug insgesamt 32.805 t (Vj. 27.546 t). Dies entspricht einem Anstieg des Absatzes als lose Ware um 19,1 %. Der Absatz von Kompost und Dünger der Marke RETERRA als Sackware ab Bioabfallbehandlungsanlage nahm gegenüber dem Vorjahr um 12,1 % auf 9.342 Stück (Vj. 8.337 Stück) zu.

Mit dem im Rahmen des Vergärungsprozesses produzierten Biogas wurden von der Gesellschaft insgesamt ca. 2.207 MWh (Vj. 2.266 MWh) elektrischer Strom erzeugt. Damit konnte die Bioabfallbe-

handlungsanlage den gesamten Eigenbedarf an Strom selbst erzeugen und darüber hinaus per Saldo 591 MWh (Vj. 572 MWh) Strom ins öffentliche Netz einspeisen. Die Gesellschaft betreibt auf den Dachflächen der Bioabfallbehandlungsanlage eine Photovoltaikanlage (PVA) mit einer Nennleistung von 236 kWp. Die PVA hat im Geschäftsjahr insgesamt 240 MWh (Vj. 235 MWh) ins öffentliche Netz eingespeist.

Insgesamt hat sich die Gesellschaft im Berichtsjahr etwas positiver als geplant entwickelt. Die wirtschaftlichen Aussichten werden als stabil beurteilt. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 1,3 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €) erzielt. Dieses Ergebnis liegt deutlich über dem geplanten Jahresüberschuss von 1,1 Mio. €. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf einen Sondereffekt im Vorjahr zurückzuführen: Die Rückstellung für die Kosten des Rückbaus der Gebäude, die die Gesellschaft auf dem von der Stadt gepachteten Betriebsgrundstück errichtet hat, wurde anlässlich der Verlängerung des Erbbauvertrags zwischen der Stadt und der Gesellschaft neu berechnet.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 3,1 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €), davon sind 136 T€ (Vj. 142 T€) ausschüttungsgesperrt. Die Eigenkapitalquote sank auf Grund des Rückganges der Bilanzsumme weniger stark auf 31,4% (Vj. 33,1 %). Die Umsätze lagen mit 10,8 Mio. € um 8,25 % über

dem Vorjahresniveau (10 Mio. €). Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse entfällt auf den Biokompostvertrag mit der Stadt Frankfurt am Main. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 0,8 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) investiert. Der überwiegende Teil dieses Betrags entfällt auf Investitionen zur Optimierung der Bioabfallbehandlungsanlage. Dank des hohen Cashflows von 2,5 Mio. € konnten neben der laufenden Geschäftstätigkeit auch die Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden. Die Gesellschaft verfügte zum Jahresende 2020 über insgesamt 18 Mitarbeiter/-innen (Vj. 15), davon 5 Angestellte (Vj. 4) und 13 Arbeiter/-innen (Vj. 11). Die Organisation der Berufsausbildung wird von der FES zentral wahrgenommen.

**C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**  
**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs.1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
9.812	1.319	17

## 3.6 RMS Rhein-Main Solarpark GmbH

### **Gründung:**

10.01.2011

### **Unternehmensgegenstand:**

Der Betrieb der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie Dreieich-Buchsschlag sowie die Errichtung, der Betrieb und der Erwerb von Eigentum an Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie.

### **Gesellschafter:**

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Stadtwerke Dreieich GmbH

### **Kapitalanteile:**

50.000 € = 50,00 %

50.000 € = 50,00 %

100.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Steffen Arta

Herr Benjamin Scheffler

### **A. Ausblick 2021**

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 158 T€ und Umsatzerlöse von 1,9 Mio. €. Investitionen sind 2021 nicht vorgesehen.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Gesellschaft ist ein Joint Venture der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES), Frankfurt am Main, und der Stadtwerke Dreieich GmbH (SWD), Dreieich.

Die Photovoltaikanlage (PVA) Dreieich-Buchsschlag hat eine Nennkapazität von 8,2 MWp und wurde im Jahr 2011 von der FES errichtet. Die Gesellschaft hat im Jahr 2012 Anlagenanteile mit einer Nennleistung von ca. 4 MWp von der FES erworben. Die übrigen Anlagenanteile wurden von der FES an 175 Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Main-Gebiet, drei regional ansässige Energieversorgungsunternehmen, zwei Energiegenossenschaften sowie ein Unternehmen veräußert, das mit dem Generalübernehmer für den Bau der PVA verbunden ist. Seit Anfang April 2012 wird der von der PVA erzeugte Solarstrom in das Versorgungsnetz der SWD eingespeist.

Die Gesellschaft erbringt im Auftrag aller Eigentümer/-innen die gesamte technische und kaufmännische Geschäftsbesorgung sowie die Stromvermarktung und die Abrechnung der auf die einzelnen Eigentümer/-innen entfallenden Erträge und Aufwendungen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Auftrag des Grundstückseigentümers, des Landesbetriebes Hessenforst, bzw. der für die Deponie-

nachsorge verantwortlichen Stadt Frankfurt am Main weitere Aufgaben übernommen, z. B. Grünpflege und Anlagensicherung. Zur Durchführung der diversen Aufgaben bedient sich die Gesellschaft, die selbst keine Mitarbeiter/-innen beschäftigt, der Leistungen Dritter und hat zu diesem Zweck u. a. Geschäftsbesorgungsverträge mit der FES und SWD abgeschlossen.

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland geschätzte 50 TWh Solarstrom produziert. Die Solarenergie trug 2020 mit 9 % (Vj. 7 %) zur Stromerzeugung in Deutschland bei.

Für den Zeitraum Januar bis Dezember 2020 wurde eine Gesamtstromeinspeisung von 7.901 MWh erwartet, die tatsächliche Solarstromeinspeisung 2020 betrug 8.783 MWh (Vj. 8.760 MWh), d. h. der Planwert wurde um 882 MWh (+ 11,2 %), (Vj. 843 MWh, + 10,6 %) überschritten. Während in den Monaten Januar, Februar, Juni, August, Oktober und Dezember des Geschäftsjahres die Sonneneinstrahlung unter dem Erwartungswert lag, wurde der Planwert in allen anderen Monaten des Jahres übertroffen, besonders im April um 36,3 %. Im März und im November wurden 35,6% bzw. 35,8% mehr als erwartet produziert. Insgesamt hat sich die Gesellschaft im Berichtsjahr besser als geplant entwickelt, die wirtschaftlichen Aussichten werden als weiterhin stabil beurteilt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 222 T€ (Vj. 232 T€) erzielt. Dieses Ergebnis liegt über dem für 2020 geplanten Jahresüberschuss von 150 T€. Ursachen sind u. a. höher als erwartete Erlöse aus der Stromvermarktung.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 2,0 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €). Die Eigenkapitalquote liegt bei 32,6 % (Vj. 28,0 %).

Die Umsätze betragen 2,1 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) und entfallen überwiegend auf den Verkauf des von der PVA erzeugten Solarstroms. Die Überschreitung des geplanten Umsatzes von 1,9 Mio. € ist auf eine witterungsbedingt höhere Einspeisung von Solarstrom zurückzuführen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 wiederum keine Investitionen getätigt.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgte über den Cashflow, der im Geschäftsjahr 585 T€ (Vj. 595 T€) betrug. Die Finanzierung der von der Gesellschaft erworbenen Anlagenteile der PVA erfolgt über ein langfristiges Schuldscheindarlehen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter/-innen.

**C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**  
**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs.1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
6.064	222	0



### 3.7 TRAPP Handelsgesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 14.12.2010	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abfall- und Recyclingwirtschaft sowie auf dem Gebiet des Handels von Wert- und Rohstoffen, insbesondere des Altpapierhandels und der Altpapiervermarktung.
<b>Gesellschafter:</b> FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH KG Ludwig Melosch Vertriebs GmbH & Co., Ahrensburg	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 % 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Christian Werner Dommermuth Herr Gerhard-Bülent Orkunt Herr Lars Sievers	

**A. Ausblick 2021**

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 170 T€ und Umsätze von 15,8 Mio. €. Für Investitionen sind Mittel von 20 T€ vorgesehen. Die wirtschaftlichen Aussichten werden als stabil beurteilt.

**B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

**Allgemeines**

Die Gesellschaft konzentriert sich auf den internationalen Handel mit hochwertigen Altpapiersorten. Altpapier ist ein weltweit gehandelter Sekundärrohstoff, dessen Marktpreise von globalen Entwicklungen, z. B. der Nachfrage aus Fernost und dem Ende 2020 schlussendlich vollzogenen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union beeinflusst werden. Die Weltmarktpreise für Altpapier unterliegen unterjährig erheblichen Schwankungen. Die Corona-Pandemie hat weltweit auch die Rohstoffmärkte massiv beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2020 wurde u. a. geprägt durch ein zunächst verhaltenes niedriges Preisniveau zu Beginn des Jahres, welches jedoch bedingt durch den ersten Lockdown zu einem sprunghaften Anstieg der Preise führte. In den Sommermonaten sanken die Altpapierpreise wieder und blieben auf einem konstanten Niveau bis zum zweiten Lockdown, zu dem sie wieder leicht anstiegen.

Die Umsätze im Geschäftsjahr betragen 17,3 Mio. € (Vj. 18,7 Mio. €). Die Umsatzerlöse entfallen auf den Verkauf von hochwertigen Altpapierchargen, die zuvor sowohl im Inland als auch europäischen Ausland angekauft wurden.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 1,08 Mio.€ (Vj. 865 T€). Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 412 T€ (Vj. 346 T€) erzielt. Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 5 Mitarbeiter/-innen (Vj. 5).

**C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)
3.691	412	5

## 4.1 Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH

<b>Gründung:</b> 12.12.2003	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Bereitstellung von Infrastruktur für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b> Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
---	---

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Thomas Raasch
--

### A. Ausblick 2021

Aufgrund der Vereinbarung mit der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) über die Nutzung der Gebäude für die Gleichrichterwerke und der damit verbundenen Kostenerstattung, geht die Geschäftsführung für die kommenden Jahre von Ergebnissen in Höhe des Berichtsjahres aus.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft (NIG) wurde am 12.12.2003 als Vorratsgesellschaft gegründet, um die Option zu wahren, Teile der Verkehrsinfrastruktur (U-Bahn-Tunnel und Trassen) in die NIG einzulegen. Im Geschäftsjahr 2004 hatte die Gesellschaft lediglich Gebäude und Grundstücke von Gleichrichteranlagen (für rund 1,5 Mio. €) erworben. Über die bestehende wirtschaftliche Tätigkeit – die Bereitstellung von Gleichrichterwerken für den öffentlichen Personennahverkehr – hinaus, hat die NIG auch im Jahr 2020 keine weiteren Tätigkeiten aufgenommen. Die geschäftlichen Aktivitäten begrenzten sich im Geschäftsjahr 2020 auf die, von der SWF Holding abgewickelte, laufende Verwaltung der Gesellschaft. Die hieraus resultierende Überdeckung summiert sich zu einem Gewinn von rund 1 T€ (Vj. 1 T€), der gemäß Gewinnabführungsvertrag mit der SWF Holding vollständig an diese abgeführt wird. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung - vor Ge-

winnabführung - ausgewiesene Jahresgewinn resultiert daraus, dass den betrieblichen Erträgen in Höhe von 72 T€ (Vj. 72 T€) insgesamt betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern von 71 T€ (Vj. 71 T€) entgegenstehen. Zum Bilanzstichtag ergaben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringe Veränderungen bei den Kapitalstruktur- und Bilanzrelationen. Die Bilanzsumme hat sich um 33 T€ auf 1.199 T€ verringert. Das Anlagevermögen, welches ausschließlich Grundstücke und Gebäude für Gleichrichterwerke enthält, hat sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen um 34 T€ auf 1,14 Mio.€ verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme bleibt unverändert zum Vorjahr bei 95 %.

Die Eigenkapitalquote liegt unverändert bei 2,0 %.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.199	1 (vor Gewinnabführung)	0

## 4.2 Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

### Gründung:

11.12.1996

### Unternehmensgegenstand:

Bereitstellung von Energiedienstleistungen. Die Gesellschaft ist tätig als Energiedienstleistungsunternehmen auf dem Energiemarkt. Die Gesellschaft betätigt sich in folgenden Bereichen: Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Fortleitung und Verkauf von elektrischer Energie und Wärme/Kälte sowie der Errichtung der hierfür erforderlichen Anlagen, soweit dies im Rahmen der Unternehmensziele zur Deckung des Bedarfs an Energiedienstleistungen erforderlich ist; Durchführung von Energiesparprogrammen, Beratung, Förderung und kooperative Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Verminderung des Bedarfs an Energie.

### Gesellschafter:

Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH

### Kapitalanteile:

25.565 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Thomas Raasch

### A. Ausblick 2021

Auf Grund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wird die Gesellschaft auch zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die geschäftlichen Aktivitäten begrenzten sich im Geschäftsjahr 2020 auf die von der SWF Holding abgewickelte, laufende Verwaltung der Gesellschaft. Im Berichtsjahr wurde, wie im Vorjahr, erwartungsgemäß ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Zum Bilanzstichtag beträgt die Bilanzsumme unverändert 26 T€. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin bei 100 % der Bilanzsumme. Die gemeinsame Disposition von liquiden Mitteln erfolgt seit dem Jahr 2012 über das Konzern-Cash-Pooling bei der SWF Holding.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
26	0	0

## 5.1 Afriport S.A.

<b>Gründung:</b> 20.10.2006	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Investitionen in Flughafenprojekte in Afrika.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 1.850.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Siehe Aufsichtsrat	
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>3 Mitglieder</b> Herr Christian Bühlmann Herr Guido Hanebrink Herr Kai Zobel
<b>unmittelbare Beteiligungen (ab 20 %):</b> Daport S.A.	<b>Kapitalanteile:</b> 1.452.499 € = 100,00 %

### A. Ausblick 2021

Die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft wird derzeit geprüft.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Derzeit keine Aktivitäten, da das Tochterunternehmen von Afriport nicht wie ursprünglich angedacht den Betrieb eines Flughafens im Senegal übernehmen wird.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und das Board of Directors (Aufsichtsrat).

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
174	0	0

## 5.1.1 Daport S.A., i. L.

<b>Gründung:</b> 07.12.2006	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb des Flughafens Aéroport International Blaise Diagne in Dakar, Senegal.
<b>Gesellschafter:</b> Afriport S. A.	<b>Kapitalanteile:</b> 1.452.499 EUR = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ulrich Heppe	
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>2 Mitglieder</b> Herr Christoph Nanke Herr Alexander Zinell

### A. Ausblick 2021

Da die Gesellschaft nicht wie ursprünglich ange-  
dacht den Betrieb des Flughafens im Senegal über-  
nimmt wird derzeit die Liquidation der Gesellschaft  
angestrebt.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Daport S.A. wird nicht - wie ursprünglich ange-  
dacht - den Betrieb eines neuen Flughafens im  
Senegal übernehmen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgaben-  
stellung.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen  
für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterver-  
sammlung, das Board of Directors (Aufsichtsrat)  
und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.469	-4	0

Die Gesellschaft ist inaktiv beziehungsweise in Liquidation  
Kennzahlen 2019, da kein aktueller Abschluss vorliegt

## 5.2 AirIT Services GmbH

### **Gründung:**

18.02.2000

### **Unternehmensgegenstand:**

Lieferung und Errichtung von Informations- und Kommunikationsanlagen auf den Liegenschaften von Flughäfen (u. a. Flughafen Hahn und Flughafen Frankfurt und Umgebung) sowie die Erstellung von Softwareprogrammen.

### **Gesellschafter:**

Fraport AG

### **Kapitalanteile:**

500.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Dirk Rebhan

### **A. Ausblick 2021**

Das Jahresergebnis entwickelt sich in Abhängigkeit der Auftragslage bezüglich der IT-Dienstleistungen. Es wird damit gerechnet, dass sich der am Standort Hahn erwirtschaftete Umsatzanteil weiterhin reduzieren wird.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Sowohl der Umsatz als auch der Jahresüberschuss waren im vergangenen Geschäftsjahr rückläufig, im Wesentlichen bedingt durch Corona. Weiterhin wurden vergleichsweise mehr neue Projekte durchgeführt, die durch die notwendige Beschaffung von Hardware mit höherem Materialaufwand verbunden sind.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
5.961	486	23

## 5.3 Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH

<b>Gründung:</b> 22.12.1989	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Vermittlung/Verwaltung von Versicherungen und Beteiligungen. Vergabe, Verwaltung, Abtretung, Veräußerung und Versicherung von Darlehen an mit der Fraport AG verbundene Unternehmen.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 52.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Hans Jörg Schill	

### A. Ausblick 2021

Für 2021 ist bei einem konstanten Prämien- und Courtagevolumen im Versicherungsgeschäft mit Umsatzerlösen und einem Jahresüberschuss in Höhe des Vorjahres zu erwarten. Aufgrund des ab 2016 geltenden Ergebnisabführungsvertrages wird dieser in voller Höhe an die Fraport AG abgeführt.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft ist als Makler zwischen verschiedenen Versicherungsgesellschaften und dabei primär für ihre alleinige Gesellschafterin, die Fraport AG, tätig. Aufgrund vorgezogener Courtagezahlungen liegen die Erlöse aus der Versicherungsvermittlung

wie auch der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in 2020 über dem des Vorjahres.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
169.719	3.681	10

## 5.4 Airport Cater Service GmbH

<b>Gründung:</b> 01.01.1997	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Bewirtschaftung von Verpflegungseinrichtungen.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.565 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dirk Glasner	

### A. Ausblick 2021

Aufgrund der noch anhaltenden Corona-Pandemie und des dadurch am Standort Frankfurt auch in 2021 reduzierten Verkehrsaufkommens sowie damit verbundenen geringeren Personaleinsatzes ist im Geschäftsjahr 2021 weiterhin mit einem reduzierten Geschäftsverlauf zu rechnen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse der Airport Cater Service GmbH (ACS) generieren sich aus den gegenüber der Fraport AG abgerechneten Aufwendungen und der Bewirtschaftungsvergütung. Grundlage hierfür ist der Kantinenbewirtschaftungsvertrag vom 01.06.2001. Aufgrund der Corona-Pandemie liegen die Umsätze in 2020 unter denen des Vorjahres.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.796	0	123



## 5.5 Fraport Turkey Havalimani Yatirimlari A.S.

<b>Gründung:</b> 18.03.1996	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb von Flughäfen in der Türkei und im Ausland.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 68.372.538 TRL = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Bilgihan Yilmaz	
<b>Board of Directors:</b>	<b>2 Mitglieder</b> Frau Denitza Weismantel Herr Holger Schaefers

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft hat zum 14.09.2007 ihre operative Tätigkeit eingestellt, wird jedoch als Investmentholding und zur Verrechnung von Personalkosten mit der aktuellen Antalya Betriebsgesellschaft aufrechterhalten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Anteile der Fraport AG an der (alten) Antalya Betriebsgesellschaft wurden am 15.10.1999 erworben.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Board of Directors und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
16.910	4.316	10

## 5.6 FRA-Vorfeldkontrolle GmbH

<b>Gründung:</b> 05.12.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Vorfeldkontrolldienstleistungen, insbesondere die Steuerung der Luftfahrzeuge zwischen der Schnittstelle Rollfeld/Vorfeld und Flugzeugpositionen, und sonstige damit zusammenhängenden flughafenbezogenen Dienstleistungen auf dem Flughafen Frankfurt am Main sowie auch auf anderen internationalen Flughäfen im In- und Ausland einschließlich der Personalvermittlung auf Grundlage des AÜG.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Daniel Kösters Frau Susanne Schocher	

### A. Ausblick 2021

Die bereits im letzten Jahr prognostizierten negativen Auswirkungen durch die Pandemie bleiben auch in 2021 bestehen. Die nachhaltigen Verkehrsrückgänge und die damit einhergehende zeitliche Verschiebung der Inbetriebnahme des Terminal 3 in 2026 hat zudem eine Anpassung der langfristigen Personal- und Wirtschaftsplanung zur Folge.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Aufgrund der weltweiten Covid-19 Pandemie und den daraus resultierenden Einbrüchen der Verkehrszahlen sank das Auftragsvolumen der FRA – Vorfeldkontrolle GmbH im Vergleich zum Vorjahr deutlich. In Anbetracht des geringen Verkehrsaufkommens wurde die Besetzung auf ein Minimum reduziert und nur noch einer von zwei Standorten genutzt. Durch die vorübergehende Schließung von Terminal 2 und die Verlagerung des Betriebs auf Terminal 1 war für diese Zeit keine Besetzung der „Vorfeldkontrolle Ost“ nötig.

Um eine bedarfsgerechte Besetzung sicherzustellen wurden personalwirtschaftliche Maßnahmen ergriffen und es wurde Kurzarbeit angeordnet. Die vom Auftraggeber (Fraport AG) nachgefragten Vorfeldkontrolldienstleistungen konnten entsprechend der vertraglichen Regelungen erbracht werden.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Das Organ der Gesellschaft ist die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.377	88	100

## 5.7 FraGround Fraport Ground Services GmbH

<b>Gründung:</b> 12.2003	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Arbeitnehmerüberlassung
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Mira Fischer Herr Josef Weber	
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>12 Mitglieder</b> Herr Siegfried Pasler Herr Devrim Arslan Herr Serkan Basakli Herr Octay Celik Frau Sabine Debener Herr Mathias Dudek Herr Peter Dudenhöfer Frau Lisa Gneiße Frau Monika Kohler Herr Ronald Laubrock Frau Cornelia Wächter Herr Özgür Yalcinkaya

### A. Ausblick 2021

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken. Die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbar und daher auch nicht realistisch bewertbar.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Aufgrund der durch die Covid-19 Pandemie ausgelösten Verkehrsrückgänge wurde weniger Personal durch die Kunden nachgefragt. Dadurch sind die Umsatzerlöse in 2020 um 82,2 Mio. € gegenüber 2019 zurückgegangen. Dem gegenüber steht ein deutlich gesunkener Personalaufwand durch einen Abbau des Personalstamms. Das negative Jahresergebnis beträgt -21,9 Mio. €.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
26.155	-21.935	3.201

## 5.8 Fraport Asia Ltd.

<b>Gründung:</b> 09.03.2007	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Beteiligungsholding im Bereich Betrieb und Unterhaltung von Flughäfen sowie der damit zusammenhängenden Dienstleistungen und Aufgaben.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 10.000 HK\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Denitza Weismantel Herr Matthias Engler	
<b>unmittelbare Beteiligungen:</b> Pantares Tradeport Asia Ltd., Hong Kong/China Xi'an Xianyang International Airport Co. Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 0,0 € = 50,00 % 103.922.776 € = 24,50 %

### A. Ausblick

Das Ergebnis der Fraport Asia Ltd. ist hauptsächlich abhängig von der Entwicklung des Flughafens Xi'an. Beide unmittelbaren Beteiligungen sind von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen, jedoch wird nach aktuellem Kenntnisstand nicht mit einem nachhaltigen Effekt gerechnet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft verzeichnet keine Umsatzerlöse, da sie in ihrer Hauptfunktion lediglich die Holdinggesellschaft der Anteile von 24,5 % an der Xi'an Xianyang International Airport Co. Ltd. ist.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
98.147	674	0

## 5.9 Fraport Ausbau Süd GmbH

<b>Gründung:</b> 04.08.2016	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gesamthafte oder teilweise Projektleitung, Planung, Bauüberwachung und Realisierung des Baus des Terminal 3 am Flughafen Frankfurt.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000,00 € = 100 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Harald Rohr Frau Stephanie Pudwitz	
<b>Aufsichtsrat:</b> Vorsitzender	<b>5 Mitglieder</b> Herr Dr. Stefan Schulte Frau Anke Giesen Herr Michael Müller Herr Dr. Mathias Zieschang Herr Dr. Pierre Dominique Prümm

### A. Ausblick 2021

Die FAS GmbH übernimmt weiterhin die gesamthafte oder teilweise Projektleitung, Planung, Bauüberwachung und Realisierung des Baus des Terminal 3 am Flughafen Frankfurt.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2020 bestand in der bauherrenseitigen Projektleitung des Baus des Terminal 3 inklusive der dazugehörigen Maßnahmen. Die Fraport Ausbau Süd GmbH blieb von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie in 2020 weitestgehend unberührt, da der Bau von Terminal 3 und weiteren Bauprojekten im Süden des Frankfurter Flughafens nach wie vor priorisiert wird.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
7.686	-13	13

## 5.10 Fraport Beteiligungsgesellschaft mbH

### **Gründung:**

09.12.2013

### **Unternehmensgegenstand:**

Beteiligung an Gesellschaften gleich welcher Art, die Verwaltung eigenen Vermögens sowie jede erlaubte Tätigkeit für die keine Genehmigung nach dem Kreditwesengesetz erforderlich ist.

### **Gesellschafter:**

Fraport AG

### **Kapitalanteile:**

75.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Martin Glock

Herr Bastian Mueller

### **A. Ausblick 2021**

Für das Geschäftsjahr 2021 werden aufgrund der Tätigkeit vergleichbare Ergebnisse wie in 2020 erwartet

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Gesellschaft ist eine reine Holdinggesellschaft. Ihre Geschäftstätigkeit in 2020 bestand entsprechend in der Verwaltung der von ihr gehaltenen Beteiligungen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaften**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
66	-2	0

## 5.11 Fraport Beteiligungs-Holding GmbH

<b>Gründung:</b> 13.10.2015	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gründung, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaften sowie die Bereitstellung von Geschäftsführungs- und Betriebsleistungsdienstleistungen für weitere Gesellschaften.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Jürgen Scheuring Herr Thomas Schmidt	
<b>unmittelbare Beteiligungen:</b> Flughafen-Kanalreinigungsgesellschaft mbH Frankfurter Kanalreinigungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 % 25.000 € = 100,00 %

### A. Ausblick 2021

Sofern der Gesellschaftsvertrag der Fraport Beteiligungs-Holding GmbH fortbesteht, geht die Geschäftsführung davon aus, dass in absehbarer Zukunft keine wesentliche Risiken für die Gesellschaft bestehen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Da es sich bei der Fraport Beteiligungs-Holding GmbH lediglich um eine Holding für die Flughafen-Kanalreinigungsgesellschaft mbH (FKG) sowie der Frankfurter-Kanalreinigungsgesellschaft mbH (FKRG) handelt, ergibt sich kein eigener operativer Geschäftsverlauf.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
70	-1	0

## 5.11.1 Flughafen-Kanalreinigungsgesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 12.11.2015	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Kanal- und Rohrreinigung, Abscheiderreinigung und -entsorgung, Kanal-TV-Untersuchungen, Kanalortung, GGVS / ADR Transporten, 24h-Notdiensten, Industrieabwasser- und Schlammabreinigung, Rückhaltebecken- und Hebeanlagenreinigung und die Erbringung von Sanitär- und weiteren artverwandten Dienstleistungen sowie der Bereitstellung von Personal und Gerät für andere Entsorgungsbetriebe. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Erbringung von Dienstleistungen für Gesellschaften des Fraport-Konzerns.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport Beteiligungs-Holding GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Jürgen Scheuring Herr Thomas Schmidt	

### A. Ausblick 2021

Sofern der Gesellschaftsvertrag der Flughafen-Kanalreinigungsgesellschaft mbH fortbesteht, geht die Geschäftsführung davon aus, dass in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Risiken für die Gesellschaft bestehen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Tätigkeitsschwerpunkt ist die Kanal- und Rohrreinigung für den Fraport-Konzern. In 2020 konnte ein Umsatz von 2,8 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €) und ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 0,4 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) erzielt werden.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.613	387	28



## 5.11.2 Frankfurter Kanalreinigungsgesellschaft mbH

### Gründung:

12.11.2015

### Unternehmensgegenstand:

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Kanal- und Rohrreinigung, Abscheiderreinigung und -entsorgung, Kanal-TV-Untersuchungen, Kanalortung, GGVS / ADR Transporten, 24h-Notdiensten, Industrieabwasser- und Schlammabreinigung, Rückhaltebecken- und Hebeanlagenreinigung, und die Erbringung von Sanitär- und weiteren artverwandten Dienstleistungen sowie der Bereitstellung von Personal und Gerät für andere Entsorgungsbetriebe. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Erbringung von Dienstleistungen für Gesellschaften außerhalb des Fraport-Konzerns.

### Gesellschafter:

Fraport Beteiligungs-Holding GmbH

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Jürgen Scheuring

Herr Thomas Schmidt

### A. Ausblick 2021

Sofern der Gesellschaftsvertrag der Frankfurter Kanalreinigungsgesellschaft mbH fortbesteht, geht die Geschäftsführung davon aus, dass in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Risiken für die Gesellschaft bestehen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Tätigkeitsschwerpunkt ist die Kanal- und Rohrreinigung außerhalb des Fraport-Konzerns. Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Umsatz in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) und ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 0,1 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) erzielt werden.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
152	127	0

## 5.12 Fraport Brasil Holding GmbH

<b>Gründung:</b> 23.10.2018	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Finanzierung, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Flughafenkonzessionen in Brasilien
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 EUR = 100 %
<b>Geschäftsführung</b> Herr Balint Szentivanyi Herr Alexander Köhnen	

### A. Ausblick 2021

Die Fraport AG beabsichtigt, im Falle von aufkommenden Opportunitäten zur Finanzierung, dem Erwerb oder der Verwaltung von neuen Beteiligungen an Flughafenkonzessionen in Brasilien, diese über die Gesellschaft Fraport Brasil Holding GmbH abzuwickeln.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft ist derzeit inaktiv und betrieb im Jahr 2020 keine Geschäfte.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
24	0	0

## 5.13 Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Fortaleza

<b>Gründung:</b> 20.04.2017	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb des Flughafens Pinto Martins, Fortaleza (Brasilien)
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 205.042.692,91 EUR = 100 %
<b>Geschäftsführung</b> Herr Jocel Gardens CFO Frau Andreea Pal CEO Frau Sabine Trenk, COO	

### A. Ausblick 2021

Für die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie in Brasilien schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der Flughafen Fortaleza wurde im Jahr 2020 stark von der COVID-19 Pandemie beeinträchtigt. Die Einführung eines temporären staatlichen Notflugplans am 28.03.2020 und die Aussetzung internationaler Verbindungen wirkten sich negativ auf das Passagieraufkommen aus. Im Gesamtjahr begrüßte der Flughafen 3,2 Mio. Passagiere, was einem Passa-

gierrückgang von -57 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Infolge von Kostensenkungsmaßnahmen, und vor allem durch die im Konzessionsvertrag enthaltene Ausgleichszahlung, konnte das Unternehmen das Geschäftsjahr mit einem operativen Überschuss von rund 15,8 Mio. € abschließen, was nur einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
283.123	-864	151

## 5.14 Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Porto Alegre

<b>Gründung:</b> 20.04.2017	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb des Flughafens Salgado Filho, Porto Alegre (Brasilien)
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 227.662.391,76 € = 100 %
<b>Geschäftsführung</b> Herr Jocel Gardens, CFO Frau Andreea Pal, CEO Frau Sabine Trenk, COO	

### A. Ausblick 2021

Für die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie in Brasilien schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der Flughafen Porto Alegre wurde im Jahr 2020 stark von der COVID-19 Pandemie beeinträchtigt. Die Einführung eines temporären staatlichen Notflugplans am 28.03.2020 und die Aussetzung internationaler Verbindungen wirkten sich negativ auf das Passagieraufkommen aus. Im Gesamtjahr begrüßte der Flughafen 3,6 Mio. Passagiere, was einem Passagierückgang von -57 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Infolge von Kostensenkungsmaßnahmen,

und vor allem durch die im Konzessionsvertrag enthaltene Ausgleichszahlung, konnte das Unternehmen das Geschäftsjahr mit einem operativen Überschuss von rund 21,3 Mio. € abschließen, was nur einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
321.565	2.370	230

## 5.15 Fraport Casa Commercial GmbH

### **Gründung:**

05.09.2013

### **Unternehmensgegenstand:**

Erwerb, Besitz, Verwaltung und Verkauf von Immobilien, einschließlich des Immobilien- bzw. Real Estate Asset Managements, des Facility Managements, des Property Managements für eigene und fremde Immobilien, sowie allen anderen damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen, jeweils unter Einschluss sowohl der gewerbsmäßigen Vermittlung und des gewerbsmäßigen Nachweises zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Darlehen als auch der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr oder als Baubetreuer (§ 34c GewO).

### **Gesellschafter:**

Fraport AG

### **Kapitalanteile:**

250.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Jörg Guderian

### **A. Ausblick 2021**

Zukünftig wird erwartet, dass die Gesellschaft die Ausübung ihres Gesellschaftszwecks in oben beschriebener Weise weiter ausbaut. Neben dem Ankauf von gewerblich geprägten Wohnimmobilien, wird strategisch ebenfalls die Übernahme von Property Management Dienstleistungen angestrebt.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die kommerziellen Aktivitäten (insbesondere die Verwaltung der Betriebsvorrichtungen) aus dem Casa Portfolio werden von der Fraport Casa Commercial GmbH wahrgenommen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
3.275	-17	0

## 5.16 Fraport Casa GmbH

<b>Gründung:</b> 07.09.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> An- und Verkauf von bebauten, oder unbebauten Grundstücken und Immobilien, sowie die Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und Vermarktung eigener Immobilien.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 1.000.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Jörg Guderian Herr Roland Schmidt	

### A. Ausblick 2021

Das Wohnungsportfolio wird nachhaltig bewirtschaftet. Der Leerstand soll unter 5 % gehalten werden. Einzelne Zukäufe zur Arrondierung sind möglich. Am Außenwohnbereichsentschädigungsprogramm wird teilgenommen. Die Ergebnisse des Dachverklammerungsprogramm werden auch in den Folgejahren durch Kontrollen überwacht.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Rahmen des Casa-Programms in Flörsheim erwirbt und verwaltet die Gesellschaft Wohnimmobilien. Zum 31.12.2015 wurde das Casa-Ankaufprogramm beendet. Es wurden 297 Wohnungen erworben.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
44.695	1.167	2

## 5.17 Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 02.06.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb und/oder die Betreuung, Entwicklung und Vermarktung eigener oder fremder gewerblicher und privater Immobilien innerhalb und außerhalb des Flughafens Frankfurt am Main sowie die damit verbundenen Nebengeschäfte zur Nutzung und Verwaltung (Vermietung/Verpachtung/Verkauf) des Gesellschaftsvermögens.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG (Kommanditistin) Fraport Real Estate Verwaltungs GmbH (persönlich haftende Gesellschafterin)	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 % 0 € = 0,00 % 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Felix Kreutel	
<b>unmittelbare Beteiligungen (ab 20 %):</b> Fraport Objekt Mönchhof GmbH Fraport Objekt 162 163 GmbH Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG (Kommanditistin) Fraport Real Estate 162 163 GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 % 25.000 € = 100,00 % 25.000 € = 100,00 % 25.000 € = 100,00 %

### A. Ausblick 2021

Das Ergebnis ist künftig weiterhin abhängig von den Beteiligungserträgen der Fraport Real Estate 162 163 GmbH & Co. KG und Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG. Die Auswirkungen aus der weiteren Entwicklung der Covid-19 Pandemie sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbar und daher auch nicht realistisch bewertbar.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Positiver Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2020, das mit einem Jahresüberschuss von 4,6 Mio € abgeschlossen wurde. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen der Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG sowie der Fraport Real Estate 162 163 GmbH & Co. KG.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€ (Teilkonzern)	Jahresergebnis in T€ (Teilkonzern)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
50.592	4.622	0

## 5.17.1 Fraport Objekt Mönchhof GmbH

<b>Gründung:</b> 28.12.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Der Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport Immobilienservice und –entwicklungs GmbH & Co. KG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Felix Kreutel	

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 werden aufgrund der Tätigkeit vergleichbare Ergebnisse wie in 2020 erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der Geschäftsverlauf ist regelmäßig geprägt durch die Haftungsvergütung für die Komplementärtätigkeit bei der Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
31	1	0



## 5.17.2 Fraport Objekte 162 163 GmbH

<b>Gründung:</b> 09.12.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Der Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport Immobilienservice und - entwicklungs GmbH & Co. KG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Bastian Mueller	

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 werden aufgrund der Tätigkeit vergleichbare Ergebnisse wie in 2020 erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der Geschäftsverlauf ist regelmäßig geprägt durch die Haftungsvergütung für die Komplementärtätigkeit bei der Fraport Real Estate 162 163 GmbH & Co. KG.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
32	1	0

## 5.17.3 Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 10.12.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb, Errichtung, Veräußerung, Verwaltung, Vermietung und Verpachtung von direkt oder indirekt gehaltenen Immobilien, insbesondere von Grundstücken des Mönchhof-Geländes in den Gemarkungen Raunheim und Kelsterbach, und das aktive Management des eigenen Immobilienbestandes.
--------------------------------	---

<b>Gesellschafter:</b> Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG (Kommanditistin) Fraport Objekt Mönchhof GmbH (persönlich haftende Gesellschafterin, Komplementärin)	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 % 0 € = 0,00 % 25.000 € = 100,00 %
---	--

<b>Geschäftsführung:</b> Herr Felix Kreutel
--

<b>unmittelbare Beteiligungen (ab 20 %):</b> M-Port Verwaltungs GmbH M-Port GmbH & Co. KG D-Port Logistik GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 %
---	--

### A. Ausblick 2021

Für die kommenden Jahre sind weitere Grundstücksverkäufe sowie Investitionen in die Erschließung des Mönchhof-Geländes geplant. Die Geschäftsentwicklung ist abhängig von konjunkturellen Entwicklungen und der daraus resultierenden Nachfrage nach großflächigen Gewerbe- und Logistikflächen. Die Auswirkungen aus der weiteren Entwicklung der Covid-19 Pandemie sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbar und daher auch nicht realistisch bewertbar.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Das Nutzungskonzept des Mönchhofgeländes konzentriert sich vor allem auf Logistik, Büro und kleinteiligen Einzelhandel. Angesprochen werden flughafenaffine Unternehmen aber auch Firmen, die eine verkehrsgünstige Lage benötigen sowie Hotels und Restaurants.

Im Geschäftsverlauf 2020 erfolgte die Fortsetzung der Veräußerung von Grundstücken sowie Fortführung der Erschließungsmaßnahmen auf dem Mönchhof-Gelände.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
17.170	145	0

## 5.17.4 Fraport Real Estate 162 163 GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 06.12.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb, Errichtung, Veräußerung, Verwaltung, Vermietung und Verpachtung von direkt oder indirekt gehaltenen Immobilien, insbesondere der Gebäude 162 und 163 am Flughafen Frankfurt am Main, und das aktive Management des eigenen Immobilienbestandes.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG (Kommanditistin) Fraport Objekt 162 163 GmbH (persönlich haftende Gesellschafterin, Komplementärin)	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 % 0 € = 0,00 % 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Bastian Mueller	

### A. Ausblick 2021

Es werden weiterhin konstante Mieterträge aus der Vermietung an die Fraport AG erwirtschaftet. Notwendige Sanierungsmaßnahmen werden der Fraport AG weiterberechnet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Konstanter Geschäftsverlauf durch Vermietung der Gebäude 162 und 163 an die Fraport AG zu gleichbleibenden Mietkonditionen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
34.076	4.535	0

## 5.18 Fraport Malta Investment Ltd.

<b>Gründung:</b> 31.10.2016	<b>Unternehmensgegenstand:</b> <i>Vorbereitung der Bietung für künftige Ausschreibungen und Erwerbe von anderen Beteiligungen und Konzessionen</i>
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.658.750 € = 100.00 %
<b>Geschäftsführung</b> Herr Achim Gaydos Frau Denitza Weismantel	
<b>unmittelbare Beteiligungen (ab 20 %):</b> Fraport Bulgaria EAD	<b>Kapitalanteile:</b> 25.565,15 € = 100,00 %

### A. Ausblick 2021

Der Ausschreibungsprozess ist mit dem Gerichtsurteil zugunsten eines Konsortiums um den Fonds Meridiam und den Flughafen München beendet. Derzeit wird geprüft, ob die bei der Gesellschaft vorgehaltene Liquidität für andere Projekte verwendet werden kann.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Um an der Ausschreibung für die Konzession am Flughafen Sofia teilzunehmen, hat die Gesellschaft am 23.12.2016 sämtliche Anteile an der zuvor gegründeten Fraport Bulgaria EAD erworben. Eine weitergehende Kapitalisierung zur Erfüllung der bulgarischen Mindestkapitalanforderungen auf 25,7 Mio. € wurde am 19.01.2017 vorgenommen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschaftervertreter.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
25.642	-16	0

## 5.18.1 Fraport Bulgaria EAD

<b>Gründung:</b> 07.11.2016	<b>Unternehmensgegenstand:</b> <i>Beteiligung an Unternehmen und Projektzweckgesellschaft (ehemals Ausschreibung Konzession Sofia)</i>
<b>Gesellschafter:</b> Fraport Malta Investment Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 25.565,15 € = 100.00 %
<b>Geschäftsführung</b> Frau Denitza Weismantel Herr Holger Schaefers Herr Michael Reusch	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft erzielt keine Umsatzerlöse. Es fallen gegenwärtig nur administrative Verwaltungskosten an. Sie bleibt damit wie bisher voraussichtlich weiterhin inaktiv.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde ursprünglich für die Teilnahme an der Ausschreibung der Konzession für den Flughafen Sofia gegründet und dient nun als Projektgesellschaft und Beteiligungsvehikel. Aktuell dient sie zudem als Managementgesellschaft für die Beteiligung Fraport Twin Star Airport Management (Konzession Flughäfen Varna und Burgas).

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschaftervertreter.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
26	0	0

Die Gesellschaft ist inaktiv beziehungsweise in Liquidation  
Kennzahlen 2019, da aktueller Jahresabschluss nicht vorliegt

## 5.19 Fraport Malta Ltd. (Teilkonzern)

<b>Gründung:</b> 24.11.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 1.499 € = 99,93 % 1 € = 0,07 % 1.500 € = 100,00 %
<b>Board of Directors (Geschäftsführung):</b> Herr Achim Gaydos Herr Dirk Klaus Harant Herr Michael Schütt Herr Klaus Vahsen	
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>3 Mitglieder</b> Herr Martin Budweth Herr Thorsten Korff Herr Hans-Jörg Schill
<b>unmittelbare Beteiligungen (ab 20 %):</b> Fraport Malta Business Services Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 1.499 € = 99,93 %

### A. Ausblick 2021

Das Jahresergebnis ist abhängig von den Dividendenausschüttungen der Fraport Malta Business Services Ltd. aus deren Finanzierungstätigkeit.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Fraport Malta Ltd. hält eine Beteiligung an Fraport Saudi Arabien sowie Fraport Malta Business Services Ltd. Letztere erwirtschaftet ihr Jahresergebnis im Wesentlichen aus Finanzierungstätigkeiten für Konzerngesellschaften und Joint Ventures / Minderheitsbeteiligungen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Board of Directors (Geschäftsführung) und das Supervisory Board (Aufsichtsrat).

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
434.862	4.199	5

## 5.19.1 Fraport Malta Business Services Ltd.

<b>Gründung:</b> 25.11.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Vergabe von Darlehen an Gesellschaften/Beteiligungen der Fraport AG.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport Malta Ltd. Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 1.499 € = 99,93 % 1 € = 00,07 % 1.500 € = 100,00 %
<b>Board of Directors (Geschäftsführung):</b> Herr Patrick B. Brown Herr Achim Gaydos Herr Dirk Klaus Harant Herr Michael Schütt	

### A. Ausblick 2021

Das Jahresergebnis hängt primär von Darlehensvergaben an andere Konzern-Gesellschaften und Joint Ventures / Minderheitsbeteiligungen ab sowie von der Entwicklung der Zinsen am Kapitalmarkt.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Finanzierungstätigkeiten für Unternehmen des Fraport-Konzerns und Joint Ventures / Minderheitsbeteiligungen getätigt. Das geringere Finanzergebnis resultiert aus einer getätigten Wertberichtigung bezüglich eines Darlehens gegenüber eines Fraport Joint Ventures.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung sowie das Board of Directors (Geschäftsführung).

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
442.898	4.387	5

## 5.20 Fraport Passenger Services GmbH

<b>Gründung:</b> 26.07.2006	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Passagierdienstleistungen sowie von sonstigen Dienstleistungen am Standort Frankfurt am Main.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Brigitte Press	

### A. Ausblick 2021

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken. Die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbar und daher auch nicht realistisch bewertbar.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund der durch die Covid-19 Pandemie ausgelösten Verkehrsrückgängen um -5,5 Mio € unter dem Vorjahreswert. Dem gegenüber stehen Einsparungen durch einen reduzierten Personalstand und den Einsatz von Kurzarbeit sowie Reduktionen bei den Sachkosten. In Summe ergibt sich dennoch ein negatives Jahresergebnis von - 1,1 Mio €.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.722	-1.109	162



## 5.21 Fraport Peru S.A.C.

<b>Gründung:</b> 28.03.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Serviceleistungen für Flughäfen und luftfahrtbezogenen Bereich.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG AAV	<b>Kapitalanteile:</b> 34.999 PEN = 99,997 % 1 PEN = 0,003 % 34.999 PEN = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Manuel Wiesner Frau Sabrina Hoppe (Bevollmächtigte)	

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 werden auf Grund der Tätigkeit vergleichbare Ergebnisse wie in 2020 erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse werden dadurch generiert, dass Fraport Peru S.A.C. Manager an die Gesellschaft Lima Airport Partners (LAP) vermittelt und LAP die daraus entstehenden Kosten sowie eine Managementgebühr in Rechnung stellt. Dieser Sachverhalt ist für den Fraport-Konzern EBITDA-neutral.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.842	403	9

## 5.22 Fraport Philippines Services Inc. i.L.

<b>Gründung:</b> 19.09.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Dienstleistungen (wie Beratung, Training, Project Management) mit Bezug zu Betrieb, Unterhaltung, Ausbau und Planung von Flughäfen auf den Philippinen.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 26.180.300 PHP = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Aletta von Massenbach (President)	
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>4 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr Peter Henkel
<b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Ferdinand M. Hidalgo Herr Cesar P. Manalaysay Frau Aletta von Massenbach

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft ist inaktiv beziehungsweise in Liquidation.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Das Unternehmen befindet sich in Liquidation und unterhält keine Geschäftstätigkeit mehr.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaften

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Board of Directors (Aufsichtsrat) und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)

Aktueller Abschluss liegt nicht vor

## 5.23 Fraport Real Estate Verwaltungs GmbH

<b>Gründung:</b> 08.06.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Der Erwerb von Beteiligungen sowie die Übernahme der Geschäftsführung und persönlichen Haftung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Felix Kreutel	

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 werden auf Grund der Tätigkeit vergleichbare Ergebnisse wie in 2020 erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der Geschäftsverlauf ist regelmäßig geprägt durch die Haftungsvergütung für die Komplementärtätigkeit bei der Fraport Immobilienservice und -entwicklung GmbH & Co. KG.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
45	2	0

## 5.24 Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd. i.L.

<b>Gründung:</b> 29.04.2008	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Airport Operations in Riyadh and Jeddah
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG Fraport Malta Ltd.	<b>Kapitalanteile:</b> 480.000 US\$ = 90,00 % 53.333 US\$ = 10,00 % 533.333 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Kai Zobel	

### A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Fraport AG hat die mehrjährigen Managementverträge mit den internationalen Flughäfen Jeddah King Abdulaziz (JED) und Riad King Khalid (RUH) in Saudi Arabien erfüllt und erfolgreich abgeschlossen. Von Mitte Juni 2008 bis Mitte Juni 2014 war Fraport an den beiden saudi-arabischen Flughäfen mit Personal vertreten und hat mit umfangreicher Management- und Consultingkompetenz zur erfolgreichen Entwicklung der beiden Standorte beigetragen. Hierbei wurde die gesamte Bandbreite an Flughafenservices abgedeckt. Insgesamt mehr als 17.100 Schulungstage im Bereich Consulting, rund 5.300 Kurzzeiteinsätze von über 150 Fraport-Experten/-innen und circa 27.500 Ausbildungstage waren Bestandteil der Wissensvermittlung.

#### Ausblick

Die Gesellschaft hat das ursprüngliche bis 2014 dauernde Projekt erfolgreich abgeschlossen und nach

einigen Jahren mit geringer operativer Tätigkeit Ende 2020 wieder ein Consulting-Flughafenprojekt in Riad aufgenommen. Weitere Aktivitäten sind für die Zukunft geplant.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabengstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
4.334	-1.129	2

## 5.25 Fraport Slovenija d.o.o. Zgornji Brnik

<b>Gründung:</b> 14.04.2015	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb des Flughafens Jože Pučnik, Ljubljana (Slowenien)
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 15.842.626 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Zmago Skobir	
<b>Investors Committee:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>3 Mitglieder</b> Herr Holger Schaefers Herr Alexander Laukenmann Frau Tamara Weyer

### A. Ausblick 2021

Die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbar und daher auch nicht realistisch bewertbar, es sind aber deutlich negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanziellen Kennzahlen zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Fraport Slovenija d.o.o. ist Betreiberin des Flughafens Jože Pučnik der slowenischen Hauptstadt Ljubljana. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Passagierzahlen um -83,3 %. Haupttreiber dieser Entwicklung sind die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie. Während die Erholung des Passagierverkehrs als Folge der Insolvenz der Adria Airways im ersten Quartal 2020 noch andauerte, prägten die aufgrund der Pandemie implementierten Reisebeschränkungen und die damit verbundenen strikten Quarantänevorschriften den weiteren Jahresverlauf.

Aufgrund dessen musste der Flughafen zeitweise für den Passagierverkehr geschlossen werden. Ein deutlich reduziertes Flugangebot und niedrige Sitzladefaktoren bestimmten die zweite Jahreshälfte 2020. Zwischen April und Dezember 2020 lag das Passagieraufkommen in der Spitze bei ca. 13% des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Investors Committee.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
237.971	-11.292	447

## 5.26 Fraport USA Inc.

<b>Gründung:</b> 26.07.2010	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen an verschiedenen Flughäfen in den USA.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 3.000.000 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Brett Kelly	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>2 Mitglieder</b> Herr Karl-Heinz Dietrich Herr Balint Szentivanyi
<b>unmittelbare Beteiligungen:</b> Airmall Inc. Fraport Newark LLC	<b>Kapitalanteile:</b> 100 US\$ = 100,00 % 10 US\$ = 100,00 %

### A. Ausblick 2021

Für die Unternehmensgruppe Fraport USA Inc. wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Fraport USA Inc. ist die Holding der Unternehmensgruppe. Sie hält 100 % an der Fraport Newark LLC sowie an der Airmall Inc., die ihrerseits jeweils 100 % an den operativen Gesellschaften Fraport Maryland Inc., Airmall Boston Inc., Fraport Pittsburgh

Inc., Fraport Cleveland Inc., Fraport New York Inc., Fraport Tennessee Inc. sowie der Entwicklungsgesellschaft Airmall USA Inc. hält.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
63.144	3.405	0

## 5.26.1 Airmall Inc.

<b>Gründung:</b> 17.07.1991	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen an verschiedenen Flughäfen in den USA.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport USA Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 100 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung</b> Herr Brett Kelly	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>1 Mitglied</b> Herr Deno Emili
<b>unmittelbare Beteiligungen (ab 20 %):</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Fraport New York Inc..	100 US\$ =100,00 %
Fraport Tennessee Inc.	10 US\$ =100,00 %
Airmall Boston Inc.	1.000 US\$ =100,00 %
Fraport Cleveland Inc.	1.000 US\$ =100,00 %
Fraport Maryland Inc.	100 US\$ =100,00 %
Fraport Pittsburgh Inc.	100 US\$ =100,00 %
Airmall USA Inc.	100 US\$ =100,00 %

### A. Ausblick 2021

Für die Unternehmensgruppe Fraport USA wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Airmall Inc. hält jeweils 100% an den operativen Gesellschaften Fraport Maryland Inc., Airmall Boston Inc., Fraport Pittsburgh Inc., Fraport Cleveland Inc., Fraport New York Inc., Fraport Tennessee Inc. sowie der Entwicklungsgesellschaft Airmall USA Inc.

Die Fraport USA-Gruppe ist operativ an den Flughäfen Baltimore, New York JFK (Terminal 5), Pittsburgh, Cleveland, Newark (Terminal B) und Nashville tätig.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
59	0	0

## 5.26.1.1 Airmall Boston Inc.

<b>Gründung:</b> 28.01.2000	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Boston.
<b>Gesellschafter:</b> Airmall Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 1.000 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Brett Kelly	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>1 Mitglied</b> Herr Deno Emili

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft Airmall Boston Inc. befindet sich in der finalen Abwicklung und Auflösung.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im April 2017 hat sich die Massachusetts Port Authority (Massport) gegen die Fraport USA für das Management der F&B sowie Retailflächen aller vier Terminals am Boston Logan International Airport, Boston entschieden.

Mit dem Nichtgewinn der Ausschreibung endete damit die Konzessionslaufzeit von Airmall Boston zum 31. Oktober 2017.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (US GAAP)	Jahresergebnis in T€ (US GAAP)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)

Die Gesellschaft ist inaktiv beziehungsweise in Liquidation

Aktueller Abschluss liegt nicht vor



## 5.26.1.2 Fraport Cleveland Inc.

<b>Gründung:</b> 26.02.2008	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Cleveland.
<b>Gesellschafter:</b> Airmall Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 1.000 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Tina LaForte	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>1 Mitglied</b> Herr Deno Emili

### A. Ausblick

Für Fraport Cleveland Inc. wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Fraport Cleveland Inc. plant, baut und vermietet Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Cleveland.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
17.750	211	5

### 5.26.1.3 Fraport Maryland Inc.

<b>Gründung:</b> 03.02.2004	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Baltimore.
<b>Gesellschafter:</b> Airmall Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 100 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Gary Gilliard	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>1 Mitglied</b> Herr Deno Emili

#### A. Ausblick

Für Fraport Maryland Inc. wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

#### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

##### Allgemeines

Die Fraport Maryland Inc. plant, baut und vermietet Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Baltimore.

#### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

##### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

##### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
47.609	-10.618	6

## 5.26.1.4 Fraport Pittsburgh Inc.

<b>Gründung:</b> 17.07.1991	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Pittsburgh.
<b>Gesellschafter:</b> Airmall Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 100 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Amy Miktus	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>1 Mitglied</b> Herr Deno Emili

### A. Ausblick 2021

Für Fraport Pittsburgh Inc. wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Fraport Pittsburgh Inc. plant, baut und vermietet Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Pittsburgh.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
26.401	-4.144	4

## 5.26.1.5 Airmall USA Inc.

<b>Gründung:</b> 11.03.1993	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Geschäftsentwicklung für die Fraport USA Gruppe.
<b>Gesellschafter:</b> Airmall Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 100 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Brett Kelly	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>1 Mitglied</b> Herr Deno Emili

### A. Ausblick 2021

Auch zukünftig sollen Kosten, die für Geschäftsentwicklungsaktivitäten (z. B. Akquisitionsprojekte) anfallen sowie sämtliche Kosten für Personal, welches nicht den operativen Gesellschaften zugeordnet ist, in der Airmall USA Inc. verbucht werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

In der Vergangenheit wurden Kosten, die für Geschäftsentwicklungsaktivitäten (z.B. Akquisitionsprojekte) anfielen, in der Airmall USA Inc. verbucht. Für das Geschäftsjahr 2020 fielen keine derartigen Kosten aufgrund der Pandemie an. Darüber hinaus werden in der Gesellschaft sämtliche Kosten für

Personal, das nicht den operativen Gesellschaften zugeordnet ist (z. B. die Finanzabteilung), erfasst.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors.

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
30.156	-3.623	20

## 5.26.1.6 Fraport Tennessee Inc.

<b>Gründung:</b> 10.08.2018	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Nashville International (Tennessee).
<b>Gesellschafter:</b> Fraport Tennessee Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 10 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Matt Jennings	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>1 Mitglied</b> Herr Deno Emili

### A. Ausblick 2021

Für Fraport Tennessee Inc. wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Fraport Tennessee Inc. wurde 2018 gegründet, um die Planung, den Bau und die Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am

Flughafen Nashville International in Tennessee aufzunehmen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
102.169	-5.479	6

## 5.26.1.7 Fraport New York Inc.

<b>Gründung:</b> 27.01.2017	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Planung, Bau und Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am John F. Kennedy Flughafen (Terminal 5) in New York.
<b>Gesellschafter:</b> Airmall Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 100 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Lillian Tan	
<b>Board of Directors:</b> <b>Gremienvertreter:</b>	<b>1 Mitglied</b> Herr Deno Emili

### A. Ausblick 2021

Für Fraport New York Inc. wird im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie weiterhin eine negative Geschäftsentwicklung erwartet. Nach dem Covid-19 bedingten Verkehrsrückgang in 2020 wird im Jahr 2021 eine Erholung des Verkehrsaufkommens erwartet. Trotzdem ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie schwer absehbar. Fortlaufende negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und finanzielle Kennzahlen sind zu erwarten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Fraport New York Inc. wurde gegründet, um die Planung, den Bau und die Vermietung von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am John F. Kennedy Flughafen (Terminal 5) in New York

aufzunehmen. Die Gesellschaft plant, baut und vermietet Einzelhandels- und Konzessionsflächen am John F. Kennedy Flughafen (Terminal 5) in New York.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (US GAAP)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
132.976	-6.677	5

## 5.26.1.8 Fraport Newark LLC

<b>Gründung:</b> 16.0.2020	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Management von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Newark Liberty International Airport Terminal B
<b>Gesellschafter:</b> Fraport USA Inc.	<b>Kapitalanteile:</b> 10 US\$ = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Kevin Callaway	
<b>Board of Directors:</b> <i>2 Mitglieder</i>	
<b>Gremienvertreter:</b>	Frau Rosa Beckett Herr Brett Kelly

### A. Ausblick 2021

Für Fraport Newark LLC wird im Geschäftsjahr 2021 trotz der andauernden Covid-19 Pandemie dennoch eine positive Geschäftsentwicklung erwartet, da die Gesellschaft mit der Flughafenbehörde einen mindestens kostendeckenden Managementvertrag geschlossen hat, welcher einen Sockelbetrag nicht unterschreiten kann.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Fraport Newark LLC wurde 2020 gegründet, um das Management von Einzelhandels- und Konzessionsflächen am Flughafen Newark Liberty International Airport Terminal B im Geschäftsjahr 2020 (Februar) aufzunehmen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und das Board of Directors

Bilanzsumme in T€ (IFRS)	Jahresergebnis in T€ (IFRS)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
4.788	688	3

## 5.27 FraSec Fraport Security Services GmbH

<b>Gründung:</b> 13.03.2007	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen im In- und Ausland, insbesondere auch Sicherheitsdienstleistungen, Sicherheitsberatung und Sicherheitsschulung sowie die Durchführung von Sicherheitskontrollen an und auf Flughäfen.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 470.450 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Martin Budweth Herr Frank Haindl	
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>12 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr Dr. Pierre Dominique Prümm
<b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Frau Silke Niehaus Herr Friedhelm Jungbluth Herr Dr. Dieter Früauff Herr Jürgen Harrer Frau Martina Zimmermann Frau Rosi Haus Herr Michael Waldmann Herr Atta-UI Qadeer Rana Herr Roberto Di Benedetto Frau Hiyab Alemseged Herr Guido Jurock

### A. Ausblick 2021

Mit dem Project „FraSec 2021“ wird sich die GmbH in 2021 neu strukturieren. Zum Halbjahreswechsel wird die Ausgliederung aller operativer Geschäftsbereiche in jeweils eigenständige GmbHs unterhalb der FraSec-Mutter angestrebt. Dies geschieht unter der Zielsetzung einer gesamtwirtschaftlichen Optimierung des Unternehmens, sowie der Bündelung von Fachkompetenzen und Knowhow. Die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie wird auch in 2021 noch einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der FraSec haben.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Aufgrund der weltweiten Covid-19 Pandemie und den daraus resultierenden Einbrüchen der Verkehrs- und somit auch der Passagierzahlen sank das Auftragsvolumen insbesondere bei den Luftsicherheitskontrollen nach § 5 (LuftSiG) an den Standorten

Frankfurt und Stuttgart deutlich. Mit den bestehenden Aufträgen für Flughafensicherheitsmaßnahmen nach §8 generierte die FraSec in Frankfurt, an den Berliner Flughäfen und am Flughafen Köln/Bonn weiterhin Umsätze.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
46.301,60	-5.750,68	3.960



## 5.28 GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt/Main KG

<b>Gründung:</b> 19.12.1997	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gebäude- und Flächenreinigung am Standort Flughafen Frankfurt/Main und an anderen Flughafenstandorten im In- und Ausland sowie die technische Reinigung und Instandhaltungstätigkeiten und die Erbringung artverwandter Service- und Dienstleistungen für den Betreiber des Flughafens Frankfurt am Main und Andere.
<b>Gesellschafter:</b> Fraport AG	<b>Kapitalanteile:</b> 1.025.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Holger Gottschling	
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>5 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr Mathias Müller
<b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Thomas Schäfer
	Herr Zafer Memisoglu
	Herr Patrick Schäfer
	Herr Meydan Simsek

### A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Mit Wirkung zum 01.05.2020 wurde der neue Reinigungsvertrag mit der Fraport AG zum Terminal 1 und den Service- und Verwaltungsgebäuden am Flughafen Frankfurt am Main abgeschlossen. Die Vertragslaufzeit endet zum 30.04.2024 mit einer Verlängerungsoption bis zum 30.04.2025.

Das Einsetzen der Corona-Pandemie und der damit einhergehende dramatisch abschwächende Reiseverkehr führten sowohl bei der Fraport AG als auch bei den Drittkunden am Flughafen zu drastischen Einsparmaßnahmen. Zur Kompensation der rückläufigen Aufträge wurden umfassende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, wozu die Einführung von Kurzarbeit, keine Verlängerung von befristeten Verträgen, die Verlagerung von kostenintensiven Nachtschichten zu Tagschichten und die Einstellung des Fremdpersonalbezugs gehören. Trotz pandemiebedingter Umsatzrückgänge auf 29,8 Mio. € (Vj. 38,0 Mio €) konnte der Jahresüberschuss durch eine überproportionale Reduzierung der Kosten in 2020 auf 3,1 Mio € (Vj. 0,5 Mio €) gesteigert werden.

#### Ausblick

Die Corona-Pandemie wird auch in 2021 noch einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung in der Gebäudereinigung haben. Im Bereich der Technischen und Logistik Services baut GCS das Geschäft aus.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
8.537	3.055	627

## 5.29 VCS Verwaltungsgesellschaft für Cleaning Service mbH

### Gründung:

19.12.1997

### Unternehmensgegenstand:

Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung an Dienstleistungs- und Handelsunternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der Kommanditgesellschaft unter der Firma GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt / Main KG.

### Gesellschafter:

Fraport AG

### Kapitalanteile:

26.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Holger Gottschling

### A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der Geschäftsverlauf ist regelmäßig geprägt durch die Haftungsvergütung für die Komplementärtätigkeit bei der GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt/Main KG. Die Kosten-erstattungen durch die GCS für die Geschäftsführungsleistungen führten bei der VCS im Geschäftsjahr 2020 zu Umsatzerlösen von 0,2 Mio € (Vj. 0,2 Mio €). Das Jahresergebnis der VCS liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

#### Ausblick

Sofern der Gesellschaftsvertrag der GCS, in dem die Rechtsverhältnisse zwischen der VCS und der GCS festgelegt sind, unverändert fortgeführt wird, geht die Geschäftsführung davon aus, dass weder

heute noch in absehbarer Zukunft wesentliche Risiken für die VCS bestehen.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
76,42	0,85	0

## 6.1 ABGnova GmbH

### **Gründung:**

09.07.2009

### **Unternehmensgegenstand:**

Die Erbringung von Beratungsleistungen und Lobbyarbeit im Bereich des Innovationsmanagements und der Energieeffizienz bei Gebäuden für Gesellschafter und Dritte.

### **Gesellschafter:**

ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Mainova AG

### **Kapitalanteile:**

50.000 € = 50,00 %

50.000 € = 50,00 %

100.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Herbert Kratzel

Herr Bernd Utesch

### **A. Ausblick 2021**

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung, dass die Wirtschaftsplanung mit einem Jahresüberschuss von 22 T€ erreicht wird.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die ABGnova GmbH ist an der Planung und Umsetzung verschiedener Projekte in Zusammenarbeit mit ihren Gesellschafterinnen Mainova AG und ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH sowie Partnern und Dritten beteiligt. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 69 T€ (Vj. 86 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren aus Verrechnungen an die beiden Gesellschafterinnen in Höhe von 599 T€ (Vj. 619 T€), aus Dritterlösen 120 T€ (Vj. 140 T€) sowie aus Mieterträgen durch Untervermietung 33 T€ (Vj. 33 T€). Der Personalaufwand be-

trägt 381 T€ (Vj. 388 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 260 T€ leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj. 275 T€).

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
619	69	3

## 6.2 Biomasse-Kraftwerk Fechenheim GmbH

<b>Gründung:</b> 12.07.2002	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Errichtung und der Betrieb eines Biomasse-Heizkraftwerks in Frankfurt am Main-Fechenheim sowie die Lieferung von in diesem Heizkraftwerk erzeugtem Dampf und elektrischem Strom an Dritte. Darüber hinaus die Planung, Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die der Erzeugung von Energie aus regenerativen Energien dienen. Dies umfasst unter anderem auch die Erstellung und Umsetzung von Energiekonzepten für Dritte und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem vorgenannten Geschäftszweck.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG WISA Wiederverwertungsgesellschaft für Sperrmüll und Altholz mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 5.740.200 € = 90,00 % 637.800 € = 10,00 % 6.378.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Matthias Ertmer Herr Dennis Harold Smith	

### A. Ausblick 2021

Die Planung für das Jahr 2021 sieht eine Betriebsstundenzahl von 8.000 Stunden und ein Ergebnis in Höhe von 2,7 Mio. € vor.

Eine Revision der Gesamtanlage ist für Sommer 2021 vorgesehen. Der exakte Zeitpunkt wird mit dem voraussichtlichen Lieferzeitpunkt des neuen Generators synchronisiert, um die Stillstandsdauer optimal zu nutzen. Die Dauer zwischen der geplanten Revision und der letzten größeren Revision wird dann in etwa 20 Monate betragen. Somit wäre das Ziel der Instandhaltungsstrategie erfolgreich umgesetzt worden.

Wie aus den Ergebnissen der letzten Jahre ersichtlich, ist die konsequente Umsetzung des Konzeptes zur Steigerung der Anlagenverfügbarkeit weiterhin die Voraussetzung für das Erreichen der Ziele.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Anlagen sind im Jahr 2020 8.429 Stunden (Vj. 6.079 Stunden) im Betrieb gewesen.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2020 9,0 Mio. € (Vj. 6,9 Mio. €). Aufgrund des Anlagenstillstandes im Vorjahr (bis November 2019) konnte auf eine große Revision in 2020 verzichtet werden,

und es wurden effiziente Kurzstillstände für Reinigungsmaßnahmen und Reparaturen insbesondere am Rost genutzt.

Den Erlösen steht ein Materialaufwand von 4,0 Mio. € (Vj. 4,8 Mio. €) gegenüber.

Nach Berücksichtigung von Zinsen und Steuern wird für das Berichtsjahr ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 3,0 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) ausgewiesen. Dieser wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an den Mehrheitsgeschafter abgeführt.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Gesellschafterausschuss und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
8.442	2.977	4

## 6.3 book-n-drive mobilitätssysteme GmbH

<b>Gründung:</b> 27.04.2000	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Bereitstellung eines Angebots von Mobilitätsdienstleistungen aller Art sowie die Organisation gemeinschaftlicher Fahrzeugnutzung, insbesondere durch den Betrieb von Carsharing, sowie der An- und Verkauf von Mobilitätsdienstleistungen
<b>Gesellschafter:</b> Udo Otto Mielke ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 17.384 € = 34,00 % 16.873 € = 33,00 % 16.873 € = 33,00 % 51.130 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Andreas Hornig Herr Martin Trillig	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> HEAG book-n-drive Carsharing GmbH Mainzer book-n-drive Carsharing GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 %

### A. Ausblick 2021

Die Corona-Pandemie stellte die book-n-drive mobilitätssysteme GmbH vor ihre größte Herausforderung seit ihrer Gründung. Hatte die Geschäftsführung noch Ende November 2019 aufgrund des nach wie vor wachsenden Carsharing-Marktes auch für das Jahr 2020 erneut mit steigenden Umsätzen gerechnet, so mussten diese Pläne seit März 2020 einem Krisenmanagement weichen. Die Folgen der Corona-Krise und die erheblichen, wirtschaftlichen Auswirkungen machten eine Erreichung der ursprünglichen Wirtschaftsplanung unmöglich. Die Geschäftsführung beobachtet die Marktentwicklung sehr aufmerksam und trifft alle erforderlichen Maßnahmen, um durch die Krise ausgelöste Schäden abzuwenden oder zu mindern.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Bedingt durch den Nachfrageeinbruch während der Corona-Krise sanken die Umsatzerlöse um 9 % von 9,44 Mio. € im Vorjahr auf 8,61 Mio. €. Der Materialaufwand (im Wesentlichen bezogene Leistungen) sank um 3 % auf 6,25 Mio. €. Damit betrug die Materialkostenquote 72 % (Vj. 68 %). Die Steigerung der Materialkostenquote war im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Fix-Kosten nicht im

gleichen Umfang wie die Erlöse gesunken sind. Die Abschreibungen sanken um 62 T€ auf 897 T€ (Vj. 959 T€). Das Jahresergebnis fiel infolge der Corona-Krise von 342 T€ im Vorjahr auf -291 T€ im aktuellen Geschäftsjahr. Die geplanten Umsatzerlöse von 10,88 Mio. € wurden im Geschäftsjahr mit 8,61 Mio. € deutlich unterschritten. Jedoch konnten die betrieblichen Aufwendungen durch Reduzierung des Fuhrparks und vorübergehende Einführung von Kurzarbeit rasch angepasst werden, so dass der Verlust begrenzt werden konnte.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
6.204	-291	27

## 6.3.1 HEAG book-n-drive Carsharing GmbH

<b>Gründung:</b> 13.04.2018	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung regionaler Mobilitätslösungen für den Personenindividualverkehr, insbesondere Carsharing, das Angebot von Mobilitätsdienstleistungen und -beratungen aller Art, ferner ist die Gesellschaft berechtigt, Carsharing-Stellplätze und sonstige Stellplätze zu mieten und zu vermieten.
<b>Gesellschafter:</b> book-n-drive mobilitätssysteme GmbH HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 % 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Reinhard Becker Herr Martin Trillig	

### A. Ausblick 2021

Der Ausbau der Kundenbasis sowie des Stationsnetzes hat 2021 höchste Priorität. Die Geschäftsführung der HEAG book-n-drive Carsharing GmbH geht davon aus, dass die Umsatzerlöse 2021 weiter ansteigen werden und ein leicht positives Ergebnis erwirtschaftet wird.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde als Kooperation zwischen der book-n-drive mobilitätssysteme GmbH und der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt gegründet. Ziel ist der gemeinsame Ausbau des Carsharing Angebots in Darmstadt und Umgebung. Hierzu gehören insbesondere der Ausbau des Stationsnetzes und die Gewinnung von Kunden.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft ergeben sich aus Provisionszahlungen der book-n-drive mobilitätssysteme GmbH für ausgelastete Carsharing-Fahrzeuge. Daneben erhebt die HEAG book-n-drive Carsharing GmbH einen Aufschlag bei der Weitervermietung der Stellplätze an die book-n-drive mobilitätssysteme

GmbH. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es einen Einbruch bei der Buchung des Carsharing-Angebots. Dies beeinflusst die erhaltenen Provisionszahlungen.

Der Materialaufwand ist geprägt durch den Aufwand aus der Anmietung der Stellplätze.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss von 3 T€ ausgewiesen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
39	3	0

## 6.3.2 Mainzer book-n-drive Carsharing GmbH

<b>Gründung:</b> 14.12.2018	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination und Bündelung der gemeinsamen Aktivitäten der Gesellschafter mit dem Ziel des Ausbaus des Carsharing Angebotes im Verkehrsgebiet der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH und dem angrenzenden Umland.
<b>Gesellschafter:</b> book-n-drive mobilitätssysteme GmbH Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 % 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Christian Hoffmann Herr Martin Trillig	

### A. Ausblick 2021

Der Ausbau der Kundenbasis sowie des Stationsnetzes hat auch in 2021 höchste Priorität. Die Geschäftsführung geht davon aus, das Jahr 2021 trotz aller Widrigkeiten positiv abschließen zu können. Für das Jahr 2021 wird mit einer positiven Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr 2020 gerechnet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde als Kooperation zwischen der book-n-drive mobilitätssysteme GmbH und der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH gegründet. Ziel ist der gemeinsame Ausbau des Carsharing Angebots in Mainz und Umgebung. Hierzu gehören insbesondere der Ausbau des Stationsnetzes und die Gewinnung von Kunden.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen 11 T€ und ergeben sich aus Provisionszahlungen der book-n-drive mobilitätssysteme GmbH für Carsharing-Fahrzeuge und aktive Carsharing-Kunden. Daneben erzielt die Mainzer book-n-drive Carsharing GmbH Umsatzerlöse aus der Weitervermietung der Stellplätze an die book-n-drive mobilitätssysteme GmbH.

Der Materialaufwand beträgt 4 T€ ist geprägt durch den Aufwand aus der Anmietung der Stellplätze.

Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie entwickelten sich die Provisionszahlungen schwächer als geplant, sodass ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -1 T€ (Vj. Jahresüberschuss 2 T€) entstand.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
39	-1	0



## 6.4 CEE Mainova WP Kirchhain GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 30.07.2012	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb von Windkraftanlagen
<b>Gesellschafter:</b> CEE Renewable Fund S.A., SICAV-FIS Mainova AG CEE Wind-Beteiligungen GmbH & Co. KG	<b>Kapitalanteile:</b> 2.625 € = 52,50 % 1.500 € = 30,00 % 875 € = 17,50 % 5.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Mainova Wind Onshore Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller) CEE 1. Windpark Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christian Bertsch-Engel und Herrn Frank Grafe)	

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativen Strom ab. Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 457 T€ (Vj. 245 T€) aus. Wesentlicher Treiber für die Ergebnisentwicklung ist der Windertrag. Insgesamt erzielt die Gesellschaft in 2020 Umsatzerlöse von 2,99 Mio. € (Vj. 2,75 Mio. €). Den vorgenannten Erträgen stehen gegenüber dem Vorjahr unveränderte Abschreibun-

gen von 1,05 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 771 T€ (Vj. 715 T€) gegenüber. Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet die Wartungs- und Betriebsführungskosten für den Windpark Kirchhain.

Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 669 T€ (Vj. 712 T€) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
21.746	457	0

## 6.5 Dynega Energiehandel GmbH

### Gründung:

11.08.2008

### Unternehmensgegenstand:

Die Beschaffung von Gas und Strom in eigenem Namen oder in Namen ihrer Gesellschafter, auf Rechnung ihrer Gesellschafter, sowie die Erbringung aller damit und mit dem Bezugsmanagement mittelbar oder unmittelbar verbundenen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch den Handel mit Gas und/oder Strom auf eigene Rechnung betreiben.

### Gesellschafter:

Mainova AG

Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH

Energieversorgung Alzenau GmbH

Energieversorgung Main-Spessart GmbH

Oberhessische Gasversorgung GmbH

Ohra Energie GmbH

Stadtwerke Bad Homburg v.d.H.

Stadtwerke Büdingen

Stadtwerke Dreieich GmbH

Stadtwerke Langen GmbH

Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH

Werraenergie GmbH

Eigene Anteile

### Kapitalanteile:

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

10.000 € = 6,67 %

20.000 € = 13,33 %

150.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Harald Herzig

Herr Hans-Ulrich Kimpel

### A. Ausblick 2021

Die Entwicklung der Gesellschaft kann weiterhin positiv gesehen werden. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen stabilen Geschäftsverlauf und ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Dienstleistungstätigkeit konnte in 2020 weiterhin stabil gehalten werden. Bei den Zusatzdienstleistungen für die Gesellschafter konnte ein Volumen von ca. 200 T€ (Vj. 170 T€) erreicht werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich auf 179 T€ (Vj. 187 T€). Das Jahresergebnis ist mit 5 T€ positiv (Vj. 5 T€).

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
444	5	3

## 6.6 ENAG/MAINGAS Energieanlagen GmbH i. L.

<b>Gründung:</b> 17.12.1991	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Erzeugung von Wärme, Elektrizität und Druckluft sowie die Versorgung mit Wärme, Elektrizität, Druckluft, Gas, Brauchwasser, Trinkwasser und die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG Thüringer Energie AG	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 % 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Frank Benz (Liquidator) Herr Andreas Meyer (Liquidator)	

### A. Ausblick 2021

Durch Auslaufen des Dienstleistungsvertrages mit OPEL per 30.09.2020 entfällt die Geschäftsgrundlage für ENAG/MAINGAS Energieanlagen GmbH i. L. (EMEG). Daher haben die Gesellschafter mit Beschluss vom 17./21.09.2020 die Liquidation der EMEG zum 01.10.2020 beschlossen und zum 09.10.2020 im Handelsregister veröffentlicht.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Umsatzerlöse erzielte die Gesellschaft nach Kündigung des Dienstleistungsvertrages mit der Eisener Versorgungs-Betriebe GmbH (evb) im letzten Geschäftsjahr ausschließlich aus der technischen Betriebsführung für die an OPEL übertragenen Anlagen, aus der Weiterverrechnung von Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, die vom Eigentümer zu tragen sind. Der Umsatz blieb mit 2,5 Mio. € gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr trotz des Entfalls des Dienstleistungsentgeltes von evb in Höhe von 55,4 T€ nahezu konstant. Dies begründet sich durch die vertraglich vorgesehene Preisanpassungsklausel sowie aus einem gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen Instandhaltungsaufwand, der an OPEL weiterberechnet wird.

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2019/2020 auf 330 T€. Er liegt damit unter dem Vorjahreswert von 431 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung (Liquidatoren).

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.322	330	17

## 6.7 Energieversorgung Main-Spessart GmbH

### Gründung:

30.05.1975

### Unternehmensgegenstand:

Die Versorgung mit leitungsgebundenen Energieträgern und Wärme, Wasser, Flüssiggas sowie artverwandten Dienstleistungen der Versorgung, insbesondere Betriebsführung und Geschäftsbesorgungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Beteiligungen an Unternehmungen und Gesellschaften zu erwerben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

5.000.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Frau Melanie Bauer

### Aufsichtsrat:

#### 7 Mitglieder

#### Aufsichtsratsvorsitz:

Frau Diana Rauhut

#### Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Peter Arnold

Herr Marcus Grimm

Herr Lothar Herbst

Herr Alexander Mench

Herr Bernhard Vogt

Herr Andreas Zenglein

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von ca. 2,2 Mio. € geplant.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Absatzentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr war weiterhin durch den zunehmenden Wettbewerbsdruck regionaler und bundesweiter Anbieter sowie Energieberater geprägt. Die verkaufte Erdgasmenge lag um 61,0 Mio. kWh unter dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € auf 20,8 Mio. €. Die Verminderung betraf sowohl den Erdgas- als auch den Stromverkauf. Der Materialaufwand betrug 12,5 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €).

Der Rückgang korrespondierte mit den niedrigeren Umsatzerlösen im Geschäftsjahr. Das Jahresergebnis 2020 vor Ergebnisabführung lag mit 2,6 Mio. € leicht über Vorjahresniveau.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisverwendung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
19.941	2.611	34

## 6.8 Energy Air GmbH

<b>Gründung:</b> 30.12.1998	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, die Versorgung der Kunden am Standort Flughafen Frankfurt Main mit Strom, Wärme und Kälte, die Erbringung von Energiedienstleistungen und die Beteiligung an versorgungswirtschaftlichen Infrastrukturprojekten für Verkehrsflughäfen und luftfahrtnahe Unternehmen.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 52.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Frank Benz Herr Reiner Bergmann	

### A. Ausblick 2021

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung auch für das Geschäftsjahr 2021 bei einem Umsatzvolumen von rund 82 Mio. € ein positives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 4,9 Mio. €.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der Umsatz der Energy Air betrug im Geschäftsjahr 2020 78,3 Mio. € (Vj. 90,7 Mio. €) und liegt damit mit 12,4 Mio. € unter dem des Vorjahres. Vom Umsatz entfielen auf das Segment Strom 47,8 Mio. € (Vj. 50,8 Mio. €), auf das Segment Wärme 20,9 Mio. € (Vj. 27,2 Mio. €) und auf das Segment Kälte 9,6 Mio. € (Vj. 12,6 Mio. €).

Den Erlösen standen Aufwendungen (ohne Berücksichtigung der Zinsaufwendungen) in Höhe von 74,3 Mio. € (Vj. 86,2 Mio. €) gegenüber. Diese beinhalten im Wesentlichen die Energielieferungen und Netzkosten, die sich annähernd im Verhältnis zu den Umsatzerlösen reduzierten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 1,1 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €), wobei 0,9 Mio. € auf anteilige Verwaltungskosten im Rahmen des vereinbarten Service Level Agreement (SLA) mit der Mainova AG (Vorjahr zusätzlich mit der Fraport AG) entfallen.

Nach Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge von 0,1 Mio. €, Materialaufwendungen, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Zinsaufwendungen von 0,1 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) weist die Energy Air ein Ergebnis nach Steuern vor Ergebnisabführung an die Mainova AG in Höhe von 4,0 Mio. € (Vj. 4,5 Mio. €) aus.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisverwendung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
20.774	3.988	0

## 6.9 Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 28.02.1991	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Beteiligung an Energieversorgungsunternehmen im Land Thüringen einschließlich der Vertretung in den Organen dieser Unternehmen.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 7.300.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Thomas Kögler	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> Ohra Energie GmbH Werraenergie GmbH Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 1.628.464 € = 49,00 % 3.773.000 € = 49,00 % 1.577.400 € = 23,90 %

### A. Ausblick 2021

Die künftige Ertragslage der Gesellschaft als Beteiligungsholding ist von der operativen Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Anlässlich der von den Beteiligungen vorgelegten Unternehmensplanungen sowie eines Temperaturverlaufs entsprechend einem Normaljahr rechnet die Gesellschaft in 2021 mit einer insgesamt guten Ergebnisentwicklung bei den Beteiligungsgesellschaften. Die EWT erwartet für 2021 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3,7 Mio. €.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH (EWT) verfügt als Beteiligungsholding über keine operative Geschäftstätigkeit. Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr liegen diese mit 4,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Nach Abzug der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (32 T€) weist die EWT ein Ergebnis nach Steuern von 4,2 Mio. € aus.

Die Vermögens- und Finanzlage der EWT zeigt sich analog zu den Vorjahren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Die Eigenmittel decken das langfristig gebundene Vermögen in vollem Umfang.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
38.523	4.232	0

## 6.9.1 Ohra Energie GmbH

<b>Gründung:</b> 27.05.1991		<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel, der Transport und die allgemeine Versorgung mit Strom, Gas und Wärme auch aus erneuerbaren Energien sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.	
<b>Gesellschafter:</b> Kommunalbeteiligung Ohra Energie GmbH Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH		<b>Kapitalanteile:</b> 1.694.933 € = 51,00 % 1.628.464 € = 49,00 % 3.323.397 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Michael Fischer			
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>		<b>10 Mitglieder</b> Herr Klaus Reißig Herr Dr. Constantin H. Alsheimer Herr Peter Arnold Herr Jürgen Beese Herr Torsten Gieß Herr Lothar Herbst Herr Günther Jobst Herr Jens Leffler Herr Alexander Mench Frau Diana Rauhut	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> EDW Energiedienste GmbH		<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %	

### A. Ausblick 2021

Die weitere Entwicklung der Ohra Energie wird sehr stark von den Entwicklungen in der Energiewirtschaft, dem Wettbewerb und den rechtlichen Rahmenbedingungen geprägt sein.

Bei normalen Witterungsverhältnissen erwartet die Geschäftsführung für die nächsten Geschäftsjahre eine stabile Entwicklung der Umsatzerlöse.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Ohra Energie erzielte im Berichtsjahr 2020 einen Gesamtumsatz von 28,1 Mio. € und damit 7,65 % mehr als im Vorjahr (26,1 Mio. €).

Der Erdgasabsatz lag bei insgesamt 422,8 Mio. kWh. Dies sind 1,7 Mio. kWh oder 0,4 % weniger als im Vorjahr. Hier wirkten die Temperaturen und Kundenverluste negativ auf den Absatz.

Die Erlöse aus dem Erdgasverkauf betragen 19,8 Mio. €, 2,3 % mehr als im Vorjahr (19,4 Mio. €). Im Segment Strom konnten wiederum Kunden hinzugewonnen werden. Die Zuwächse, vor allem im

RLM-Bereich (registrierte Leistungsmessung), führten zu einer Steigerung der Absatzmenge um rund 6,7 Mio. kWh auf 13,6 Mio. kWh. Der Umsatz stieg auf 2,8 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €).

Der Anstieg der Umsatzerlöse führte gleichzeitig zu einer Erhöhung des Materialaufwands. Im Erdgas und Strombezug stehen mengenbedingter Erhöhung der Aufwendungen, geringeren Bezugskosten aufgrund rückläufiger Preise entgegen. Insgesamt sanken die Bezugskosten leicht auf 9,1 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen wegen einer erhaltenen Abschlagszahlung im Rahmen eines laufenden Insolvenzverfahrens höher aus als im Vorjahr (+0,2 Mio. €)

Unter Berücksichtigung der gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1,9 Mio. €) und der planmäßigen Abschreibungen von 2,2 Mio. € wird ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 um 1,0 Mio. € geringeres Betriebsergebnis von 4,1 Mio. € erreicht. Der Jahresüberschuss beträgt 2,8 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €).

**C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO****Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
36.700	2.805	38



## 6.9.1.1 EDW Energiedienste GmbH

<b>Gründung:</b> 01.08.2012	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der allgemeinen Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Telekommunikation und des Gebäude- und Facilitymanagements und die Beratung Dritter in diesen Bereichen.
<b>Gesellschafter:</b> Ohra Energie GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Volkmär Braune Herr Michael Fischer	

### A. Ausblick 2021

Die EDW Energiedienste GmbH bemüht sich weiterhin mit ihren Partnern um die Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte. Beispielsweise begleitet sie die Vermarktung von Quartiersplanungskonzepten. Kooperationsprojekte zur Realisierung von Kostenvorteilen nehmen immer mehr Raum ein. Die Jahresergebnisse werden in Zukunft auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres liegen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft erwirtschaftet in 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€ (Vj. 0,3 T€). Insgesamt erzielt die Gesellschaft infolge von Dienstleistungsverträgen Umsatzerlöse von 197 T€ (Vj. 189 T€). Weiterhin werden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3 T€ (Vj. 4 T€) ausgewiesen. Diesen Erträgen stehen Personalaufwendungen von

169 T€ (Vj. 159 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 30 T€ (Vj. 31 T€) gegenüber. Letztere enthalten vornehmlich Aufwendungen für Fremdleistungen von 18 T€ sowie Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten von 5 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
64	1	2

## 6.9.2 Werraenergie GmbH

<b>Gründung:</b> 28.05.1991	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Versorgung mit leitungsgebundenen Energieträgern und Wärme, Wasser, Flüssiggas, Telekommunikation sowie artverwandten Dienstleistungen der Ver- und Entsorgung.
<b>Gesellschafter:</b> Kommunalbeteiligungsgesellschaft mbH Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 3.927.000 € = 51,00 % 3.773.000 € = 49,00 % 7.700.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Hans Ulrich Nager	
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>10 Mitglieder</b> Herr Klaus Bohl Herr Dr. Constantin H. Alsheimer Herr Peter Arnold Herr Lothar Herbst Herr Ralf Holland-Nell Herr Thomas Kaminski Herr Alexander Mench Herr Martin Müller Frau Diana Rauhut Herr Ronny Römhild
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> WerraEnergiedienste GmbH Energieversorgung Schmalkalden GmbH Immo.Serv. GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 51.129 € = 100,00 % 12.475 € = 49,90 % 12.250 € = 49,00 %

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 geht die Geschäftsführung von einem Jahresüberschuss über dem Niveau des Jahres 2020 aus.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Berichtsjahr haben sich die Umsatzerlöse leicht auf 42,7 Mio. € reduziert. Der Rückgang bei den Umsatzerlösen mit Erdgas konnte durch die Steigerungen in den Bereichen Strom und Netznutzungsentgelte nicht vollumfänglich aufgefangen werden. Der Materialaufwand von 26,0 Mio. € (Vj. 26,5 Mio. €) hat sich im Wesentlichen wegen reduzierten Aufwendungen für den Erdgasbezug (6,0 Mio. €, Vj. 7,4 Mio. €) bei leicht angestiegenen Strombezugskosten (4,9 Mio. €, Vj. 4,6 Mio. €) reduziert.

Unter Berücksichtigung des Personalaufwands (5,2 Mio. €), der Abschreibungen (4,5 Mio. €), der

sonstigen Aufwendungen (4,0 Mio. €), des Finanz- und Beteiligungsergebnisses (-0,3 Mio. €) sowie der Ertragssteuern (1,3 Mio. €) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3,0 Mio. €.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
69.943	2.951	87

## 6.9.2.1 WerraEnergiedienste GmbH

<b>Gründung:</b> 04.11.2008	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Entwicklung, das Angebot und die Durchführung von Energiedienstleistungen und artverwandten Tätigkeiten wie die Übernahme des Produktmanagements für standardisierbare Energiedienstleistungen, die Übernahme des Gesamtprojektmanagements für individuelle Energiedienstleistungen, die Übernahme von Mess- und Abrechnungsdienstleistungen und - abwicklung in kaufmännischer Hinsicht.
<b>Gesellschafter:</b> Werraenergie GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 51.129 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Hans Ulrich Nager	

### A. Ausblick 2021

Für 2021 geht die Geschäftsführung der Werra-Energiedienste GmbH von einem Jahresüberschuss auf dem Niveau des Jahres 2020 aus. Durch die langfristig abgeschlossenen Verträge mit Großkunden kann weiterhin von einem operativen Geschäft auf einer stabilen Basis ausgegangen werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1,01 Mio. € (Vj. 980 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Wärmelieferungen (610 T€), Contractingerlösen (317 T€) und Erlösen aus dem Stromverkauf (69 T€) zusammen.

Der Materialaufwand (476 T€) beinhaltet mit 287 T€ vornehmlich den Bezug von Erdgas sowie mit 138 T€ die Instandhaltungsaufwendungen.

Unter Berücksichtigung des Personalaufwands (182 T€) und der Zinsaufwendungen für das Gesell-

schafterdarlehen (12 T€) ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 126 T€ (Vj. 79 T€).

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Gewinnabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.688	126	5

## 6.10 eserv GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 05.08.2013	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erbringung von Dienstleistungen für die Bewirtschaftung von Energieportfolien und die Abwicklung von Energielieferungen für ihre Gesellschafter, wie z. B. die Übernahme des Bilanzkreismanagements und der Wechselprozesse.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG Gas-Union GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 20.000 € = 50,00 % 20.000 € = 50,00 % 40.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> eserv Verwaltungsgesellschaft mbH (vertreten durch Herrn Tobias Messer und Herrn Marc Quent)	

### A. Ausblick 2021

Der zukünftige Geschäftsverlauf ist abhängig von der strategischen Ausrichtung der Gesellschafter.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 7 T€ aus, der auf die Kommanditisten verteilt wird.

Aus Gaslieferungen und Dienstleistungen konnte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 115 T€ generieren. Dem standen Materialaufwendungen von 55 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen von 55 T€ gegenüber.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
226	7	0

## 6.11 eserv Verwaltungsgesellschaft mbH

### **Gründung:**

05.08.2013

### **Unternehmensgegenstand:**

Erbringung von Dienstleistungen für die Bewirtschaftung von Energieportfolien und die Abwicklung von Energielieferungen für ihre Geschäftsprozesse, wie z. B. die Übernahme des Bilanzkreismanagements und der Wechselprozesse sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der eserv GmbH & Co. KG.

### **Gesellschafter:**

Mainova AG

Gas-Union GmbH

### **Kapitalanteile:**

12.500 € = 50,00 %

12.500 € = 50,00 %

25.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Tobias Messer

Herr Marc Quent

### **A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines und Ausblick**

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 1 T€ aus. Als Komplementärin der eserv GmbH & Co. KG erhält die Gesellschaft stets von der Kommanditgesellschaft für ihre Aufwendungen eine Haftungsvergütung und Auslagenersatz.

### **B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
36	1	0

## 6.12 Ferme Eolienne de Migé SARL

<b>Gründung:</b> 22.01.2007	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 100 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Patrick Bessièrè Herr Marc-Peter Nauheim	

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativen Strom ab. Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 276 T€ (Vj. 118 T€) aus. Wesentlicher Treiber für die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ist der Windertrag. Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 2,36 Mio. € (Vj. 2,23 Mio. €). Den vorgenannten Erträgen stehen gegenüber dem Vorjahr unveränderte Abschreibungen von 1,16 Mio. € sowie Materialaufwand von

414 T€ (Vj. 399 T€) gegenüber. Der Materialaufwand beinhaltet die Wartungs- und Betriebsführungskosten für den Windpark Migé. Das Jahresergebnis wird wesentlich durch das negative Finanzergebnis von -386 T€ (Vj. -430 T€), bedingt durch Zinsaufwendungen für die Kreditfinanzierung und Gesellschafterdarlehen der Mainova AG, beeinflusst.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organ der Gesellschaft ist die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
10.773	276	0

## 6.13 Gasversorgung Main-Kinzig GmbH

<b>Gründung:</b> 16.10.1979	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Versorgung mit Gas und Wärme
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 4.300.000 € = 50,00 % 4.300.000 € = 50,00 % 8.600.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ivars Gludausis	
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>12 Mitglieder</b> Herr Winfried Ottmann Herr Dr. Constantin H. Alsheimer Herr Peter Arnold Frau Sabrina Banovsky Herr Daniel Glöckner Herr Martin Henkel Herr Lothar Herbst Frau Diana Rauhut Herr Thomas Schmidt Herr Bernd Schneider Herr Fabian Schultheis Herr LRat Thorsten Stolz
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> Main-Kinzig Netzdienste GmbH Energiedienste Main-Kinzig GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 % 70.000 € = 50,00 %

### A. Ausblick 2021

Derzeit ist davon auszugehen, dass sich der witterungsbedingte Mengenzuwachs im ersten Quartal positiv auf das Planergebnis 2021 auswirken wird. Daher wird das Planergebnis 2021 in Höhe rund 2,4 Mio. € trotz der weiterhin durch die Corona-Pandemie gesamtwirtschaftlich erschwerten Rahmenbedingungen aus heutiger Sicht aufrechterhalten.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse stiegen um 1,5 Mio. € auf 45,1 Mio. €. Im Gasgeschäft erhöhten sich diese vor allem durch den Kundenzuwachs bei den Geschäftskunden und gestiegene Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen um 0,8 Mio. €. Bei der Netzpacht gingen diese um 0,3 Mio. € zurück und die Wärmedienstleistungen verzeichneten eine Umsatzsteigerung von 0,2 Mio. €. Ein Plus von 0,7 Mio. € war bei den sonstigen Umsätzen insbesondere aus

Dienstleistungen gegenüber der Netzgesellschaft zu verzeichnen.

Die Gesamtleistung belief sich auf 46,1 Mio. € und fiel damit um 1,4 Mio. € höher aus als im Vorjahr.

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich den Gaseinkauf und die Netzentgelte. Der Aufwand stieg um 0,2 Mio. € auf 25,5 Mio. €. Der Personalaufwand erhöhte sich um 0,4 Mio. € auf 8,1 Mio. €. Die Abschreibungen fielen mit 3,7 Mio. € etwas geringer aus als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 3,8 Mio. € leicht unter Vorjahr. Das Betriebsergebnis lag um 0,9 Mio. € höher und bezifferte sich auf 5,0 Mio. €. Das Finanzergebnis sank um 1,5 Mio. € auf -2,3 Mio. €. Dieser Rückgang ergab sich im Wesentlichen durch die Übernahme des gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € höheren Verlusts der Netztochtergesellschaft gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 2,0 Mio. € unter dem Planwert. Der Jahresüberschuss fiel um 0,4 Mio. € geringer aus als im Vorjahr (2,4 Mio. €).



**C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO****Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
59.169	2.019	95

## 6.13.1 Main-Kinzig Netzdienste GmbH

### Gründung:

13.06.2007

### Unternehmensgegenstand:

Der Betrieb von Gasversorgungsnetzen. Hiervon umfasst sind die Aufgabe der Verteilung von Gas sowie die Verantwortung für den Betrieb, die Wartung und den Ausbau des Gasversorgungsnetzes. Die Gesellschaft ist Netzbetreiber im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes.

### Gesellschafter:

Gasversorgung Main-Kinzig GmbH

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Andreas Barth

### A. Ausblick 2021

Gemäß Wirtschaftsplan wird für 2021 mit einem Verlust in Höhe von 1,4 Mio. € gerechnet. Die Temperaturentwicklung im ersten Quartal 2021 führt zu einer Steigerung der Durchleitungsmengen und daher werden voraussichtlich Mehrerlöse generiert, die allerdings aufgrund der Begrenzungen durch die Erlösbergrenze in Rückstellungen fließen und somit nicht ergebniswirksam werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Bauleistungen in Höhe von 5,6 Mio. € geplant. Die Bautätigkeit betrifft sowohl die Erweiterung und Sanierung von Gas-transportleitungen und Ortsverteilungen als auch Netzanschlussleitungen. Eine Besonderheit ist die Umlegung einer Hochdruckleitung im Auftrag der Deutschen Bahn in Gelnhausen-Hailer, die mit 1,1 Mio. € geplant ist. Mit einem Kapitalzuschuss in gleicher Höhe wird gerechnet.

Der Auftragseingang für Netzanschlüsse wird mit dem geplanten Ansatz erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse 2020 liegen mit 15,2 Mio. € um 0,2 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Wesentliche Bestandteile sind die Durchleitungsentgelte der Gashändler mit 14,1 Mio. €, Erlöse aus der Biogas-

wälzung mit 0,8 Mio. € und Dienstleistungen gegenüber Dritten und verbundenen Unternehmen mit 0,3 Mio. €. Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus geringeren Durchleitungsentgelten und geringeren Dienstleistungserlösen. Demgegenüber stehen höhere Biogaserlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen mit 1,0 Mio. € um 0,5 Mio. € geringer aus.

Als Ergebnis 2020 hat die Gesellschaft einen Verlust von 2,1 Mio. € zu verzeichnen, der von der Gesellschafterin Gasversorgung Main-Kinzig GmbH im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags übernommen wurde.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisverwendung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
3.323	-2.147	1

## 6.14 Hessenwasser GmbH & Co. KG

### Gründung:

11.08.2004

### Unternehmensgegenstand:

Die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport und die Lieferung von Wasser an die Gesellschafterkunden und sonstige Dritte, wasserver- und entsorgungsnaher Dienstleistungen, insbesondere Labordienstleistungen, Betriebsführungen und Beratungen, sowie die Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport von Wasser und zur Abwasserentsorgung betreiben.

### Gesellschafter:

Mainova AG

ENTEKA AG

Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau

ESWE Versorgungs AG

### Kapitalanteile:

6.000.000 € = 36,36 %

4.500.000 € = 27,28 %

3.000.000 € = 18,18 %

3.000.000 € = 18,18 %

16.500.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH (vertreten durch Frau Elisabeth Jreisat)

### A. Ausblick 2021

Insgesamt rechnet die Gesellschaft für das Jahr 2021 mit einem stabilen Ergebnis vor Steuern in Höhe von 5,3 Mio. €.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein überplanmäßiger Jahresüberschuss in Höhe von 5,5 Mio. € (Vj. 6,0 Mio. €) erwirtschaftet.

Aufgrund des warmen Sommers 2020 war ein hoher Wasserabsatz zu verzeichnen. Dies führte zu höheren Umsätzen im Bereich des Trinkwasserabsatzes, die überwiegend aus den Umsätzen mit den Gesellschafterkunden resultierten. Auch die Umsätze des Brauchwasserverkaufs stabilisierten sich weiterhin. Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 96,6 Mio. € (Vj. 92,2 Mio. €) erzielt. Der Materialaufwand in Höhe von 48,3 Mio. € enthielt hauptsächlich die Aufwendungen für den Wasser- und Strombezug,

die Beiträge für den Wasserverband Hessisches Ried sowie Instandhaltungsaufwendungen für die Anlagen. Der Personalaufwand in Höhe von 28,7 Mio. € hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Tarifsteigerungen erhöht.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
127.908	5.461	349

## 6.15 Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

### **Gründung:**

11.08.2004

### **Unternehmensgegenstand:**

Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

### **Gesellschafter:**

Mainova AG

ENTEKA AG

Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau

ESWE Versorgungs AG

### **Kapitalanteile:**

11.100 € = 36,33 %

8.350 € = 27,33 %

5.550 € = 18,17 %

5.550 € = 18,17 %

30.550 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Frau Elisabeth Jreisat

### **Aufsichtsrat:**

#### **16 Mitglieder**

#### **Aufsichtsratsvorsitz:**

Herr Dr. Constantin H. Alsheimer

#### **Aufsichtsratsmitglieder:**

Herr Matthias Abram

Herr Patrick Albert

Herr Dr. Jörg Becker

Herr Dennis Blessing

Herr Hildebrand Diehl

Herr Ronny Ehrlich

Frau Katja Fassoth

Frau Anne-Rose Jung

Frau Dr. Julia Klinger

Herr Wolfgang Matthes

Herr Heiko Müller

Herr Andreas Niedermaier

Herr Ralf Schodlock

Frau Anja Weygand

Herr Thomas Will

### **A. Ausblick 2021**

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die sich nachteilig auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft auswirken könnten.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Gesellschaft fungiert als Komplementärgesellschaft der Hessenwasser GmbH & Co. KG und verfügt über kein eigenes operatives Geschäft. Sie erhält eine Haftungsvergütung im Rahmen ihrer Stellung als Komplementärin und sämtliche der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen einschließlich der Steuern werden ihr in gleicher Höhe durch die Hessenwasser GmbH & Co. KG erstattet.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
102	3	0

## 6.16 Hotmobil Deutschland GmbH

### Gründung:

25.01.1996

### Unternehmensgegenstand:

Die Herstellung, Vermietung und der Vertrieb von Anlagen zur dezentralen Energie- und Medienversorgung (vor allem Anlagen zur Versorgung mit Wärme, Dampf, Kälte, Klima und Strom) sowie Dienstleistungen für Notfalllösungen auf dem Gebiet der Gebäudetechnik sowie von Produktionsprozessen, insbesondere der Abschluss von Dienstleistungsverträgen im Bereich der Sicherstellung von Wärme, Dampf, Kälte, Klima und Stromversorgung.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

26.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Bernd Becherer

Herr Uwe Kettner

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung eine positive Entwicklung der Ergebnissituation. Durch geplante Investitionen in den eigenen Mietpark, die Erhöhung der Auslastung der Mietanlagen ist von einem Anstieg der Umsatzerlöse und in der Folge von einem moderaten Anstieg des Ergebnisses vor Ergebnisabführung auszugehen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 1,1 Mio. €.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die geplante Betriebsleistung (Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von 17,7 Mio. € leicht übertroffen werden. Das Übertreffen des Vorjahreswertes ist u. a. auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Vermietungsumsätze konnten trotz geringerer Auslastung und Auftragslage aufgrund der erhöhten Erlöse im Heizölmanagement gesteigert werden. Die Umsatzerlöse aus Verkauf liegen hingegen unter dem Vorjahreswert.

Die Abnahme des Materialaufwands um 0,3 Mio. € (5,3 %) auf 5,3 Mio. € ist im Wesentlichen auf geringere bezogene Leistungen im Verkaufsgeschäft zurückzuführen. Der Anstieg der Personalaufwen-

dungen um 0,9 Mio. € (17,3 %) auf 5,9 Mio. € ist auf die höhere Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind trotz gestiegener IT-Kosten mit 3,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Dies liegt im Wesentlichen an den geringeren Fahrzeug-, Reise- sowie Rechts- und Beratungskosten. Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, ursächlich hierfür sind die getätigten Investitionen in den eigenen Mietpark in den Segmenten Wärme und Kälte. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 2,1 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €).

Der Jahresüberschuss wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vollständig in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
18.206	1.071	101

## 6.17 Infranova Bioerdgas GmbH

### Gründung:

16.12.2009

### Unternehmensgegenstand:

Planung, Errichtung und der Betrieb von Biogas-Aufbereitungsanlagen und deren Nebenanlagen sowie die Lieferung von in diesen Aufbereitungsanlagen erzeugtem Bioerdgas an Dritte.

### Gesellschafter:

Infrasite Beteiligungs GmbH

Mainova AG

### Kapitalanteile:

50.100 € = 50,10 %

49.900 € = 49,90 %

100.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Reiner Bergmann

Herr Dr. Robert Schleich

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 5,3 Mio. € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 390 T€.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 5,3 Mio. € (Vj. 5,5 Mio. €). Den Umsatzerlösen steht Materialaufwand in Höhe von 4,0 Mio. € (Vj. 4,1 Mio. €) gegenüber, der hauptsächlich für den Bezug von Rohbiogas sowie für sonstige Betriebskosten wie technische Betriebsführung und Hilfsenergien anfiel.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (698 T€, Vj. 599 T€) sind die Kosten für die kaufmännische Betriebsführung, das Stellen der Geschäftsführer, Aufwendungen für Instandhaltungen und Versicherungen sowie sonstige Aufwendungen enthalten.

Das Ergebnis aus Betriebstätigkeit beträgt 281 T€ (Vj. 442 T€).

Das Finanzergebnis beträgt -12 T€ (Vj. -39 T€) und betrifft im Wesentlichen Fremdkapitalkosten für die Finanzierung der Anlage.

Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beträgt der Jahresüberschuss der Infranova Bioerdgas GmbH 185 T€ (Vj. 277 T€).

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
2.319	185	0

## 6.18 Mainova Beteiligungsgesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 03.08.2009	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von direkten oder indirekten Beteiligungen (einschließlich Minderheitsbeteiligungen) an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dr. Constantin H. Alsheimer Herr Peter Arnold Frau Diana Rauhut	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	<b>Kapitalanteile</b> 2.052.768 € = 20,53 %

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft als Beteiligungsholding ist insbesondere von der Ergebnisentwicklung und den damit verbundenen Ausschüttungen der operativen Beteiligungsgesellschaften der Thüga AG abhängig, welche über die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA gehalten werden. Aus den sich hieraus ableitenden Ergebnissen der Thüga AG werden zukünftig mittelbar Ausschüttungen durch die Mainova Beteiligungsgesellschaft vereinnahmt.

Für das Jahr 2021 erwartet die Gesellschaft ein Beteiligungsergebnis in Höhe von rund 49,3 Mio. € und einen leicht geringeren Jahresüberschuss als im abgelaufenen Geschäftsjahr.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 39,5 Mio. € aus. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss auf gleichem Niveau erwirtschaftet. Die in 2020 von Thüga Holding GmbH & Co. KGaA vereinnahmte Dividende war im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. € höher und betrug 55 Mio. €. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus konnten keine Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel erwirtschaftet werden.

Den vorgenannten Erträgen stehen in 2020 Zinsaufwendungen von 15,5 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 43 T€ gegenüber.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Beziehungen zum Haushalt

Zur Finanzierung des anteiligen Kaufpreises, den die Mainova Beteiligungsgesellschaft für Anteile an der Thüga-Gruppe zahlen musste, wurden langfristige Darlehensverträge abgeschlossen. Für insgesamt 80 % der Darlehenssumme bestehen modifizierte Ausfallbürgschaften der Stadt Frankfurt am Main, die sich zum 31.12.2020 auf 228,0 Mio. € belaufen (Restschuld ohne Zinsen).

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.



Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
662.711	39.480	0

## 6.19 Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

### Gründung:

08.06.2011

### Unternehmensgegenstand:

Erzeugung von Strom und Gas aus erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz-EEG) und nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), der Verkauf bzw. die Einspeisung des erzeugten Gases, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Christoph Hülse

Herr Tobias Müller

### A. Ausblick 2021

In ihrer Funktion als Komplementär-GmbH wird die Gesellschaft auch in 2021 die Geschäftsführung der vorgenannten Mainova Windparkgesellschaften wahrnehmen. Aufgrund der Weiterverrechnungen der Aufwendungen sowie der Haftungsvergütungen rechnet die Gesellschaft mit positiven Jahresergebnissen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 22 T€ (Vj. 21 T€) betreffen im Wesentlichen die Kosten für die Geschäftsführungsgestaltung von der Mainova AG, kaufmännische Dienstleistungen durch die Mainova AG sowie die Zuführung zu den Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft fungiert als Komplementärgesellschaft der Mainova Windpark Siegbach GmbH & Co. KG, Mainova Windpark Remlingen GmbH & Co. KG, Mainova Windpark Niederhambach GmbH & Co. KG, Mainova Windpark Kloppenheim GmbH & Co. KG, Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG sowie Mainova Windpark Hohenlohe GmbH & Co. KG und hat darüber hinaus kein operatives Geschäft.

Die Umsatzerlöse von 29 T€ (Vj. 26 T€) resultieren aus den mit den Windpark Gesellschaften vertraglich festgelegten Weiterverrechnungen der Aufwendungen sowie der Haftungsvergütungen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
74.065	6	0

## 6.20 Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG

### Gründung:

03.11.2011

### Unternehmensgegenstand:

Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, einschließlich der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) und nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

### Gesellschafter:

Mainova AG

Stadtwerke Hanau GmbH

Stadtwerke Marburg GmbH

Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH

Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH

Werraenergie GmbH

### Kapitalanteile:

4.250 € = 85,00 %

125 € = 2,50 %

125 € = 2,50 %

125 € = 2,50 %

125 € = 2,50 %

125 € = 2,50 %

125 € = 2,50 %

5.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Mainova Wind Onshore Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab.

Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 420 T€ (Vj. 364 T€) aus.

Wesentlicher Treiber für die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ist der Windertrag. Insgesamt hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von

3,6 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) erzielt. Den vorgenannten Erträgen stehen der Materialaufwand in Höhe von 732 T€ (Vj. 693 T€), gegenüber dem Vorjahr unveränderte Abschreibungen in Höhe von 1,51 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 344 T€ (Vj. 337 T€) gegenüber. Darüber hinaus sind Zinserträge von 70 T€ (Vj. 77 T€) und Zinsaufwendungen in Höhe von 540 T€ (Vj. 582 T€) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
22.358	420	0

## 6.21 Mainova PV\_Park 1 GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 31.12.2012	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Errichtung, der Betrieb und die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes. Sie kann zur Erreichung des Gesellschaftszweckes auch Beteiligungen an anderen Gesellschaften eingehen.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 10.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Zweite Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)	

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort des PV-Parks jeweils zu verzeichnenden Solaraufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1,1 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) aus. Wesentlicher Treiber für die Ergebnisentwicklung ist der Solarertrag.

Insgesamt hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 3,5 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) erzielt. Diesen stehen der Materialaufwand von 267 T€ (Vj. 181 T€), gegenüber dem Vorjahr unveränderte Abschreibungen von 1,7 Mio. € sowie sonstige

betriebliche Aufwendungen von 110 T€ (Vj. 118 T€) gegenüber. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen von 79 T€ (Vj. 159 T€) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
12.195	1.083	0

## 6.22 Mainova PV\_Park 3 GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 09.05.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Errichtung, der Betrieb und die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stroms bzw. die Einspeisung des erzeugten Stroms nach dem Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz-EEG) und nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG).
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG (Kommanditistin)	<b>Kapitalanteile:</b> 10.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Zweite Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)	

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort zu verzeichnenden Solaraufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 0,8 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) aus. Im Vorjahr war das Jahresergebnis durch einen periodenfremden Steuerertrag von 0,7 Mio. € positiv beeinflusst.

Insgesamt hat die Gesellschaft in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 5,3 Mio. € (Vj. 5,0 Mio. €) erwirtschaftet. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Erlöse für eingespeiste Erzeugungsmengen in Höhe von 3,8 Mio. €. Weiterhin wurden Erlöse im Rahmen der Einspeisemanagementmaßnahmen in Höhe von 1,5 Mio. € für das Jahr 2020 sowie periodenfremde Abgrenzungen berücksichtigt.

Den vorgenannten Erträgen stehen der Materialaufwand in Höhe von 712 T€ (Vj. 471 T€), gegenüber dem Vorjahr unveränderte Abschreibungen von 2,34 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 332 T€ (Vj. 280 T€) gegenüber. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
30.504	796	0

## 6.23 Mainova ServiceDienste Gesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 21.04.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Übernahme von Abrechnungsprozessen für andere Unternehmen, insbesondere Energieversorgungsunternehmen und artverwandte Tätigkeiten.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Bertram May	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> Service4EVU GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 50,00 %

### A. Ausblick 2021

Die Optimierung und weitere Fokussierung des Dienstleistungsportfolios sowie die Ausrichtung im Segment Messstellenbetrieb sollen nachhaltig den Erfolg des Unternehmens sichern.

Durch Aufwendungen für Digitalisierung und Prozesseffizienzsteigerungen rechnet die Geschäftsführung mit einem zunächst steigenden Kosten-Effekt. Im Saldo wird im Jahr 2021 mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres geplant.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der unter den Erwartungen liegende Umsatz der Mainova ServiceDienste Gesellschaft mbH (MSD) betrug im Geschäftsjahr 2020 71,9 Mio. € (Vj. 77,6 Mio. €) und reduzierte sich damit um 7,3 %. Die Umsatzerlöse resultierten hauptsächlich aus Erlösen für die Erbringung von Mess-, Abrechnungs- und Servicedienstleistungen für die Mainova AG sowie die NRM. Daneben wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) realisiert, die sich aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zusammensetzten. Nach

Berücksichtigung von Materialaufwendungen in Höhe von 41,6 Mio. € (Vj. 40,4 Mio. €), Personalaufwendungen von 0,3 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €), planmäßigen Abschreibungen von 5 T€ (Vj. 2 T€) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 32,3 Mio. € (Vj. 33,5 Mio. €) wurde ein deutlich unter den Erwartungen liegender Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) in Höhe von -1,4 Mio. € (Vj. Jahresüberschuss 3,8 Mio. €) erzielt.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
6.033	-1.373	0

## 6.23.1 Service4EVU GmbH

<b>Gründung:</b> 23.03.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Übernahme des Abrechnungsprozesses und Kundenbetreuung für andere Unternehmen, insbesondere Energieversorgungsunternehmen sowie artverwandte Tätigkeiten.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova ServiceDienste Gesellschaft mbH N-ERGIE Kundenservice GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 50,00 % 50.000 € = 50,00 % 100.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Rolf Grus Herr Klaus Reimann	

### A. Ausblick 2021

Für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen insgesamt 15,2 Mio. € (Vj. 13,4 Mio. €) und betreffen Erlöse der Betriebsstätten Coburg (8,0 Mio. €) und Nürnberg (7,2 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3,5 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €) betreffen im Wesentlichen die Inanspruchnahme von Service Center-Dienstleistungen. Der Personalaufwand beträgt 7,9 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3,6 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €) setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pacht aufwendungen, Fremdleistungen für den kaufmännischen Bereich, Kfz-Kosten sowie Fortbildungskosten zusammen.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 27 T€ (Vj. 10 T€) aus.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.788	27	251

## 6.24 Mainova Wind Onshore Verwaltungs GmbH

### Gründung:

05.03.2012

### Unternehmensgegenstand:

Die Erzeugung von Strom und Gas aus erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG) und nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), der Verkauf bzw. die Einspeisung des erzeugten Gases, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängenden Tätigkeiten.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Christoph Hülse

Herr Tobias Müller

### A. Ausblick 2021

In ihrer Funktion als Komplementär-GmbH wird die Gesellschaft auch in 2021 die Geschäftsführung der Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG und der CEE Mainova WP Kirchhain GmbH & Co. KG wahrnehmen.

Aufgrund der Weiterverrechnungen der Aufwendungen sowie der Haftungsvergütungen rechnet die Gesellschaft mit positiven Jahresergebnissen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft fungiert als Komplementärin der Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG sowie gemeinsam mit der CEE 1. Windpark Verwaltungs GmbH als Komplementärin der CEE Mainova WP Kirchhain GmbH & Co. KG.

Die Umsatzerlöse von rund 19 T€ (Vj. 20 T€) resultieren aus mit den Windpark-Gesellschaften vertraglich festgelegten Weiterverrechnungen der Aufwendungen sowie der Haftungsvergütungen.

Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt rund 16 T€ (Vj. 16 T€) betreffen im Wesentlichen die Kosten für die

Geschäftsführergestellung sowie kaufmännische Dienstleistungen durch die Mainova AG.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
27	2	0



## 6.25 Mainova Windpark Kloppenheim GmbH & Co. KG

### Gründung:

02.01.2019

### Unternehmensgegenstand:

Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Hierzu gehören auch Zusatzgeschäfte.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

5.000 € = 100,00%

### Geschäftsführung:

Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnendem Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab.

Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 26 T€ (Vj: -70 T€) aus.

Insgesamt wurden in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 701 T€ (Vj. 656 T€) erzielt. Den vorgenannten Erträgen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 151 T€ (Vj. 154 T€), Abschreibungen in Höhe von

398 T€ (Vj. 397 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 43 T€ (Vj. 79 T€) gegenüber. Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Wartungs- und Betriebsführungskosten für den Windpark Kloppenheim sowie die Zuführung zur Rückbaurückstellung. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 48 T€ (Vj. 69 T€) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
3.617	26	0

## 6.26 Mainova Windpark Niederhambach GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 20.08.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Hierzu gehören auch Zusatzgeschäfte.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 5.000 € = 100,00%
<b>Geschäftsführung:</b> Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)	

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab.

Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 442 T€ (Vj. 533 T€) aus. Wesentlicher Treiber für die Ergebnisentwicklung ist der Windertrag.

Insgesamt erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse von 2,6 Mio. € (Vj. 2,4 Mio. €). Den vorgenannten Erträgen stehen der Materialaufwand von 489 T€

(Vj. 452 T€), gegenüber dem Vorjahr unveränderte Abschreibungen von 1,2 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 263 T€ (Vj. 367 T€) gegenüber. Der Materialaufwand beinhaltet die Wartungs- und Betriebsführungskosten für den Windpark Niederhambach sowie die Zuführung zur Rückbaurückstellung.

Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 357 T€ (Vj. 387 T€) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
17.455	442	0

## 6.27 Mainova Windpark Remlingen GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 31.08.2010	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Hierzu gehören auch Zusatzgeschäfte.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 5.000 € = 100 %
<b>Geschäftsführung:</b> Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)	
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> ABO Wind UW Uettingen GmbH & Co. KG	<b>Kapitalanteile:</b> 1.440 € = 28,80 %

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab.

Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 343 T€ (Vj. 270 T€) aus. Wesentlicher Treiber für die Ergebnisentwicklung ist der Windertrag.

Insgesamt erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse von 2,96 Mio. € (Vj. 2,89 Mio. €). Den vorgenannten Erträgen stehen der Materialaufwand von 707 T€ (Vj. 694 T€), gegenüber dem Vorjahr unveränderte

Abschreibungen von 1,26 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 207 T€ (Vj. 206 T€) gegenüber. Der Materialaufwand beinhaltet die Wartungs- und Betriebsführungskosten für den Windpark Remlingen und anteilig für das Umspannwerk Uettingen sowie die Zuführung zur Rückbaurückstellung. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 407 T€ (Vj. 436 T€) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
17.695	343	0

## 6.27.1 ABO Wind UW Uettingen GmbH & Co. KG

### Gründung:

07.02.2012

### Unternehmensgegenstand:

Der Erwerb bzw. die Errichtung sowie der Betrieb eines gemeinsam genutzten Umspannwerks für die von den Gesellschaftern geplanten, errichteten und betriebenen Windenergieanlagen und Solarparks, insbesondere der Abschluss aller hierfür erforderlichen Verträge und Inanspruchnahmen aller hierfür erforderlichen Rechte, die Unterhaltung und Wartung dieser Umspannwerk-Infrastruktur sowie die Durchleitung der von den Gesellschaftern-WEA erzeugten elektrischen Energie und deren Einspeisung in das öffentliche Elektrizitätsnetz. Weiterhin gehören zum Unternehmensgegenstand die Abrechnung der von den Gesellschafter-WEA eingespeisten elektrischen Energie gegenüber dem örtlichen Netzbetreiber und die Verteilung der Stromerlöse an die Gesellschafter.

### Gesellschafter:

ABO Wind AG

Mainova Windpark Remlingen GmbH & Co. KG

ESWE Windpark Uettingen GmbH & Co. KG

Green City Energy Windpark Altertheim GmbH & Co. KG

SunTec Solarpark GmbH & Co. IV KG

### Kapitalanteile:

1.620 € = 32,40 %

1.440 € = 28,80 %

720 € = 14,40 %

720 € = 14,40 %

500 € = 10,00 %

5.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

B & F Windpark GmbH (vertreten durch Herrn Dr. Jochen Ahn und Herrn Matthias Bockholt)

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem ausgeglicheneren Jahresergebnis gerechnet.

aufwendungen von 54 T€ (Vj. 58 T€) gegenüber. Der Jahresüberschuss beträgt 1 T€ (Vj. -40 T€).

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Anlagen sowie die Infrastruktur des Umspannwerks wurden im Oktober 2012 mit dem Anschluss der SunTec Solarpark GmbH & Co. IV KG in Betrieb genommen. Mittlerweile speisen über das Umspannwerk drei Windparks und ein Solarpark ein. Die Infrastruktur-Nutzungsverträge sind darauf ausgelegt, die Betriebskosten, die Finanzierungskosten und die Betriebsführungskosten vollständig auf die Anschlussnehmer umzulegen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden aus diesen Umlagen Umsatzerlöse von 304 T€ (Vj. 271 T€) erzielt. Den Umsatzerlösen stehen gegenüber dem Vorjahr unveränderte Abschreibungen von 97 T€, sonstige betriebliche Aufwendungen von 144 T€ (Vj. 114 T€) und Zins-

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.219	1	0

## 6.28 Mainova Windpark Siegbach GmbH & Co KG

<b>Gründung:</b> 01.12.2009	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Hierzu gehören auch Zusatzgeschäfte.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 5.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)	

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab. Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 205 T€ (Vj. 235 T€) aus. Wesentlicher Treiber für die Ergebnisentwicklung ist der Windertrag.

Insgesamt erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse von 1,42 Mio. € (Vj. 1,44 Mio. €). Den vorgenannten Erträgen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 265 T€ (Vj. 216 T€), gegenüber dem Vorjahr unver-

änderte Abschreibungen von 595 T€ sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 113 T€ (Vj. 115 T€) gegenüber. Der Materialaufwand beinhaltet die Wartungs-, Betriebs- und Betriebsführungskosten für den Windpark Siegbach sowie die Zuführung zur Rückbaurückstellung. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 213 T€ (Vj. 243 T€) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
7.295	205	0

## 6.29 NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH

<b>Gründung:</b> 21.04.2005	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Das Pachten, Verwalten, Betreiben und die Instandhaltung von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme-, Wasserversorgungs- und Abwassernetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Mainova AG, Frankfurt am Main.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 500.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Torsten Jedzini Herr Mirko Maier	

### A. Ausblick 2021

Unter Abwägung der Chancen und Risiken erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme).

Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie sind erhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen auf das weltweite Wirtschaftswachstum zu verzeichnen. Die Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft steht unter dem Vorbehalt weiterer möglicher negativer Auswirkungen der Pandemie – insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Netznutzungserlöse – auf ihr konjunkturelles Umfeld und die Marktentwicklung.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind in 2020 um 4,7 Mio. € auf 580,5 Mio. € gestiegen. Diese setzen sich im Wesentlichen aus leicht erhöhten Erlösen aus Netznutzung Strom (265,5 Mio. €), maßgeblich witterungsbedingt niedrigeren Erlösen aus Netznutzung Gas (138,9 Mio. €), Erträgen aus Investitionsmaßnahmen, Auftragsabrechnungen und sonstigen Leistungen (106,8 Mio. €) sowie Erlösen aus Betriebsführungsentgelten für Wasser- und sonstige Netze (26,7 Mio. €) zusammen. Gestiegenen Erlösen aus Verkäufen eingespeister Strommengen sowie Mehr-/Mindermengenabrechnungen stehen Aufwendungen in nahezu gleicher Höhe gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 6,3 Mio. € auf 9,6 Mio. €. Davon entfallen 8,4 Mio. € auf die Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 32,3 Mio. € auf 503,9 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,7 Mio. € auf 92,2 Mio. €. Im Geschäftsjahr ergab sich im Wesentlichen auf Grund der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen ein negatives Finanzergebnis.

Für das Berichtsjahr wird ein im Rahmen der Erwartungen liegender Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) in Höhe von 15,8 Mio. € (Vj. Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) 7,4 Mio. €) ausgewiesen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
69.384	-15.818	24

## 6.30 Oberhessische Gasversorgung GmbH

<b>Gründung:</b> 14.10.1977	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Versorgung mit Gas und Wärme.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG Ovag Energie AG	<b>Kapitalanteile:</b> 1.800.000 € = 50,00 % 1.800.000 € = 50,00 % 3.600.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Stefan Hammer Herr Holger Reuss	
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>10 Mitglieder</b> Herr Joachim Arnold Herr Peter Arnold Herr Thorsten Hankel Herr Uwe Kettner Herr Dr. Jens Mischak Herr Dr. Hans-Jürgen Moog Frau Diana Rauhut Herr Oswin Veith Herr Christian Weiße Herr Ernst Alfred Zang
<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b> Oberhessengas Netz GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 100,00 %

### A. Ausblick 2021

Für das Jahr 2021 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 1,0 Mio. €.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Der gesamte Erdgasabsatz betrug 341 Mio. kWh, was, verglichen mit dem Vorjahr, eine Reduzierung um 23 Mio. kWh bedeutete. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % auf 18,1 Mio. € vermindert. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf ausschreibungsbedingte RLM-Kundenverluste außerhalb des Grundversorgungsgebiets zurückzuführen. Bei SLP-Kunden konnten trotz witterungsbedingt um 4,8% niedrigeren Absatzmengen nur um 3,6% rückläufige Gaserlöse erzielt werden, während Contractingerlöse durch Zubau weiter stiegen.

Die Aufwendungen für den Erdgasbezug gingen leicht überproportional zu den Gaserlösen um insgesamt 4,9 % zurück, während durch die stark rückläufige Bilanzierungsumlage die Netznutzungsentgelte

und Umlagen sich um 7,3 % verminderten. Während Personalaufwand und Abschreibungen weiter stiegen, gingen trotz vorsorglich höherer Wertberichtigungen auf Forderungen u.a. infolge coronabedingt niedrigeren Werbe- und Beratungskosten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,1 Mio. € zurück. Durch den Wegfall im Vorjahr erzielter Erträge aus der Rückstellungsauflösung hat sich entsprechend das Betriebsergebnis (2,8 Mio. €; Vj. 3,3 Mio. €) vermindert. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die Verlustübernahme der Oberhessengas Netz von 0,3 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. € Ertrag aus Gewinnabführung) verschlechtert und der Steueraufwand ging um rund 0,1 Mio. € auf 0,8 Mio. € zurück, sodass ein Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €) zu verzeichnen war.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
30.698	1.706	14



## 6.30.1 Oberhessengas Netz GmbH

<b>Gründung:</b> 06.12.2006	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Gasversorgungsnetzen nebst Zubehör für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Oberhessische Gasversorgung GmbH.
<b>Gesellschafter:</b> Oberhessische Gasversorgung GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 50.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Markus Summ	

### A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Durchleitungsentgelten der Transportkunden und der erstatteten Biogasumlage.

Die Netznutzungsentgelte gingen trotz höherer vorgelagerter Netznutzungsentgelte leicht und die Konzerndienstleistungen um 1,5 Mio. € deutlich zurück. Die erhaltene Umlage der Biogas- und Marktraumumstellungsaufwendungen für 2020 stiegen hingegen von 1,4 Mio. € auf 2,5 Mio. € an. Die Umsatzerlöse betragen nunmehr 10,0 Mio. € (Vj. 10,4 Mio. €) und lagen damit unter Berücksichtigung der Bestandänderungen aus zum Jahresende abgeschlossenen und fakturierten Bauleistungen (-22 T€; Vj. -1,0 Mio. €) über Plan. Durch die Marktraumumstellung hatten sich der Materialaufwand, u.a. durch höhere Fremdleistungen, sowie der Personalaufwand deutlich erhöht.

Das nach zu erstattenden Steuerumlagen in Höhe von 116 T€ ausgewiesene Jahresergebnis vor Verlustausgleich von -280 T€ (Vj. Gewinnabführung 93 T€) wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der Alleingesellschafterin übernommen. Das negative Ergebnis beruht überwiegend darauf,

dass in der Erlösobergrenze ein Mindererlös zu verzeichnen war, während sich die Erlösobergrenze im Vorjahr maßgeblich erhöhte und unfertige Leistungen endabgerechnet wurden.

#### Ausblick 2021

Für das Jahr 2021 erwartet die Gesellschaft den Bau von ca. 110 neuen Netzanschlüssen und bei Umsatzerlösen von rund 9,8 Mio. € ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -0,8 Mio. €.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisübernahme)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
3.920	-280	16

## 6.31 SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH

### Gründung:

02.11.2006

### Unternehmensgegenstand:

Planung, Betrieb, Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung von Beleuchtungseinrichtungen für öffentliche und private Beleuchtungsobjekte sowie das Angebot und die Durchführung von damit zusammenhängenden Energiedienstleistungen und artverwandten Tätigkeiten.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Thomas Erfert

### A. Ausblick 2021

Neben dem Geschäftsfeld der Betriebsführung für die öffentliche Straßenbeleuchtung liegt der Fokus auf der Planung und dem Bau von Beleuchtungsanlagen. Insgesamt plant die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Ergebnis vor Ergebnisabführung von rund 2,4 Mio. €.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Rahmen des Betriebsführungsvertrages mit der Mainova AG erbringt die Gesellschaft Wartungs-, Inspektions- und Instandhaltungsdienstleistungen für rund 63.600 Elektroleuchten, rund 4.300 Gasleuchten sowie rund 5.300 U-Bahnleuchten.

Der Gesamtumsatz aus der Betriebsführung der Beleuchtungsanlagen der Stadt Frankfurt ist gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Die Umsatzerlöse aus den Betriebsführungen in den Städten Bürstadt und Lampertheim mit rund 5.880 Lichtpunkten liegen über Vorjahresniveau.

Im Geschäftsfeld Planung und Bau von Beleuchtungsnetzen konnten die geplanten Maßnahmen weitgehend umgesetzt werden. Diese Umsatzerlöse liegen über dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz beträgt im Geschäftsjahr 19,0 Mio. € und liegt damit um 1,3 Mio. € über dem des Vorjah-

res. Unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträge erhöht sich die Betriebsleistung um 1,9 Mio. € auf 19,6 Mio. €. Die Materialaufwendungen von 13,9 Mio. € (Vj. 12,5 Mio. €) setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Fremdleistungen sowie für die Personalstellung durch die Mainova AG. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2,0 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €).

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die Mainova AG von 3,4 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) aus.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
12.418	3.351	0

## 6.32 Stadtwerke Hanau GmbH

<b>Gründung:</b> 04.12.1972	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die umfassende Versorgung mit Energie, insbesondere Strom, Gas und Fernwärme und Wasser, die Anbindung städtischer und anderer kommunaler Einrichtungen und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hanau an Informationswege, der Betrieb des Mainhafens Hanau und öffentlicher Badeanstalten für Bürger/-innen der Stadt Hanau sowie die Beteiligung am öffentlichen Personennahverkehr durch Drittunternehmen.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	7.515.027 € = 50,10 %
Mainova AG	7.485.023 € = 49,90 %
	15.000.050 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Frau Martina Butz

### **Aufsichtsrat:**

#### **24 Mitglieder**

#### **Aufsichtsratsvorsitz:**

Herr OB Claus Kaminsky

#### **Aufsichtsratsmitglieder:**

Herr Dr. Constantin H. Alsheimer

Herr Peter Arnold

Herr Günter Betz

Herr Norbert Breidenbach

Herr Thomas Christen

Herr Bert-Rüdiger Förster

Herr Jörg Hanselmann

Herr Herbert Kiefer

Herr Berthold Leinweber

Herr Thomas Morlock

Frau Cordelia Müller

Herr StR Franz Ott

Frau Diana Rauhut

Herr Stv Oliver Rehbein

Herr Martin Schmitt

Herr Stefan Simon

Herr Robert Stauch

Herr Stv Thomas Straub

Herr Karl-Heinz Wagner

Herr Stefan Weiß

Herr BM Axel Weiss-Thiel

Frau Dagmar Wolf

### **Konsortialausschuss:**

#### **5 Mitglieder**

#### **Ausschussvorsitz:**

Herr OB Claus Kaminsky

#### **Ausschussmitglieder:**

Herr Dr. Constantin H. Alsheimer

Herr Peter Arnold

Herr Ewald Desch

Herr Thomas Morlock

### **unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):**

#### **Kapitalanteile:**

Hanau Netz GmbH	45.000 € = 90,00 %
PionierWerk Hanau GmbH	24.950 € = 49,90 %

## A. Ausblick 2021

Die Stadtwerke Hanau GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2021 bei Umsatzerlösen aus dem Energie- und Wassergeschäft von rd. 99,7 Mio. € ein Jahresergebnis von 6,8 Mio. €.

## B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

### Allgemeines

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 94,2 Mio. € gegenüber 98,6 Mio. € im Vorjahr. Davon entfallen 82,5 Mio. € auf das Energie- und Wassergeschäft. Das bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 5,7 %. Ursächlich ist hier zum einen der Rückgang der Stromumsätze bei einem großen Industriekunden, der im Berichtsjahr weniger Menge benötigt hat, und zum anderen der witterungsbedingt geringere Erdgas- und Fernwärme-Umsatz. Im Geschäftsfeld Wasserversorgung ist dagegen ein ansteigender Umsatz zu verzeichnen. Die sonstigen Umsatzerlöse sind mit 11,7 Mio. € um 0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Ursächlich hierfür sind steigende Erträge für Dienstleistungen sowie höhere Pachterlöse von der Tochtergesellschaft Hanau Netz GmbH.

Die Materialintensität bezogen auf die Gesamtleistung sank im Berichtsjahr um 1,4 % Punkte.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter belaufen sich auf 10,7 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 6,5 %. Bei einer wenig veränderten Personalstruktur resultierten die Veränderungen aus den Tarifsteigerungen und vor allem aus der Anpassung der Rückstellung für das Altersteilzeitprogramm.

Die Abschreibungen liegen mit 6,2 Mio. € geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 0,8 Mio. € auf 11,7 Mio. € gesunken.

Das Finanzergebnis hat sich verschlechtert und beträgt -3,1 Mio. €. Hier schlägt sich das gegenüber Vorjahr witterungs- und pandemiebedingt schlechtere Ergebnis der Beteiligung Hanau Netz GmbH nieder.

Aufgrund des mit der Beteiligungsholding Hanau GmbH (BHG) abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird das Jahresergebnis in Höhe von 6,9 Mio. € vollständig abgeführt. Die Mainova AG erhält von BHG eine fixe Ausgleichszahlung in Höhe von 2,1 Mio. € und ergebnisabhängig eine zusätzliche variable Ausgleichszahlung.

## C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, der Konsortialausschuss und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisabführung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
118.581	6.872	126

## 6.32.1 Hanau Netz GmbH

### **Gründung:**

15.10.2012

### **Unternehmensgegenstand:**

Das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme-, Wasserversorgungs- und Abwassernetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Stadtwerke Hanau GmbH mit Sitz in Hanau. Die Gesellschaft stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes, zur Verfügung, eröffnet ihnen den Netzzugang und schließt Dritte, insbesondere Letztverbraucher, in gleicher Weise an das von ihr betriebene Netz an und ermöglicht ihnen so den Netzanschluss. Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie und Wasser sicher.

### **Gesellschafter:**

Stadtwerke Hanau GmbH

NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH

### **Kapitalanteile:**

45.000 € = 90,00 %

5.000 € = 10,00 %

50.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Adrian Szabó

### **Aufsichtsrat:**

#### **24 Mitglieder**

#### **Aufsichtsratsvorsitz:**

Herr OB Claus Kaminsky

#### **Aufsichtsratsmitglieder:**

Herr Dr. Constantin H. Alsheimer

Herr Peter Arnold

Herr Günter Betz

Herr Norbert Breidenbach

Herr Thomas Christen

Herr Bert-Rüdiger Förster

Herr Thomas Grabau

Herr Jörg Hanselmann

Herr Herbert Kiefer

Herr Berthold Leinweber

Herr Helge Messner

Herr Thomas Morlock

Frau Cordelia Müller

Frau Diana Rauhut

Herr Stv Oliver Rehbein

Herr Martin Schmitt

Herr Stefan Simon

Herr Robert Stauch

Herr Stv Thomas Straub

Herr Stefan Weiß

Herr BM Axel Weiss-Thiel

Frau Dagmar Wolf

### **A. Ausblick 2021**

Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2021 ein negatives Ergebnis.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Umsatzerlöse der Hanau Netz GmbH betragen im Berichtsjahr 58,1 Mio. € (Vj. 59,7 Mio. €) und

setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Netznutzung Strom und Gas, Erlösen aus der Abrechnung von Investitionsmaßnahmen, Erlösen aus der Betriebsführung der Netze, sowie Erträgen aus Mehr- und Mindermengenabrechnung Strom und Gas. Den Erlösen steht ein Materialaufwand in Höhe von 43,4 Mio. € (Vj. 42,8 Mio. €) gegenüber. Wesentliche Kostenbestandteile sind die Aufwen-

dungen für den Strom- und Gasbezug, Aufwendungen für die überlassene Infrastruktur sowie Material- und Fremdleistungseinsatz. Der Anstieg des Personalaufwands auf 9,7 Mio. € (Vj. 9,5 Mio. €) ist in erster Linie auf eine höhere Anzahl an Beschäftigten sowie die jährliche Tarifierhöhung zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen mit 0,8 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6,3 Mio. € (Vj. 6,5 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen die an die Stadtwerke Hanau GmbH abgeführten Konzessionsabgaben sowie Entgelte für Dienstleistungen von der Mainova ServiceDienste GmbH. Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -1,37 Mio. € (Vj. Jahresüberschuss 339 T€) ausgewiesen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€ (vor Ergebnisverwendung)	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
11.677	-1.365	124

## 6.33 Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

<b>Gründung:</b> 17.12.1954		<b>Unternehmensgegenstand:</b> Der Bau, die Errichtung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung von Anlagen, die der Fortleitung von Energien und Energieträgern aller Art, auch von Wasser und Abwasser, dienen, sowie erforderlichenfalls deren Miete und Pacht, der Tief- und Straßenbau, der Rohrleitungsbau (Gas, Trinkwasser, Fernwärme, Strom, Telekommunikation), die Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen sowie die Erledigung aller den Geschäftszwecken mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäften, Entwicklungs- und Forschungsarbeiten auf den vorgenannten Gebieten.	
<b>Gesellschafter:</b> HOCHTIEF Infrastructure GmbH Mainova AG ENTEKA AG		<b>Kapitalanteile:</b> 463.500 € = 45,00 % 307.970 € = 29,90 % 258.530 € = 25,10 % 1.030.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Dirk Heesen Herr Christian Albert			
<b>Aufsichtsrat:</b>		<b>6 Mitglieder</b>	
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>		Herr Walter Kubick	
<b>Aufsichtsratsmitglieder:</b>		Herr Peter Arnold Frau Olga Fabrizius Herr Holger Klein Herr Andreas Niedermaier Herr Dirk Schenke	

### A. Ausblick 2021

Die Investitionen in die Leitungsinfrastruktur erfährt seit mehreren Jahren eine verstärkte Nachfrage. Der Gesellschaft helfen die breite, sämtliche Bereiche des Rohrleitungsbaus umfassende Aufstellung und die überregionale Ausrichtung. Für 2021 erwartet die Gesellschaft einen vergleichbaren Umsatz und ein positives Ergebnis.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einer Bauleistung von 30,4 Mio. € (Vj. 31,7 Mio. €) abgeschlossen. Das Jahresergebnis erhöhte sich von 0,8 Mio. € auf 2,3 Mio. €.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
19.729	2.297	160

## 6.34 WPE - Hessische Windpark Entwicklungs GmbH

### Gründung:

07.02.2012

### Unternehmensgegenstand:

Planung, Entwicklung und die Errichtung von Windparks an Land und der Verkauf von entwickelten und gegebenenfalls bereits errichteten Windparks sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Moritz Möller

#### A. Ausblick 2021

Die weitere Ergebnisentwicklung der Gesellschaft hängt in besonderem Maße von der Genehmigungsfähigkeit der Projektpipeline ab.

#### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

##### Allgemeines

Seit ihrer Gründung ist die WPE in der Sicherung von Standorten für Windparks aktiv. Aufgrund der bisher nicht gegebenen Genehmigungsfähigkeit der Projekte infolge eines zu geringen Abstands zu Drehfunkfeuern und der ablehnenden Haltung der Deutschen Flugsicherung (DFS) wurde die operative Tätigkeit der Gesellschaft vorerst eingestellt. Nach mehrjährigen Diskussionen verwendet die DFS seit vergangenem Sommer eine neue Berechnungsmethode für die Störwirkung von Windkraftanlagen auf Doppler-Drehfunkfeuer, so dass in 2021 mit einer Wiederbelebung einzelner Projekte gerechnet wird.

Der Jahresfehlbetrag von -11 T€ (Vj. -5 T€) resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aus Fremdleistungen für die kaufmännischen Dienstleistungen der Mainova, Prüfungs- und Abschlusskosten sowie Steuerberatungskosten zusammensetzen.

#### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

##### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

##### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
18	-11	0



## 6.35 Zweite Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

<b>Gründung:</b> 19.11.2010	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erzeugung von Strom und Gas aus erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) und nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), der Verkauf bzw. die Einspeisung des erzeugten Gases, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Christoph Hülse Herr Tobias Müller	

### A. Ausblick 2021

In ihrer Funktion als Komplementär-GmbH wird die Gesellschaft auch in 2021 die Geschäftsführung der Mainova PV-Parks wahrnehmen. Aufgrund der Weiterverrechnungen der Aufwendungen sowie der Haftungsvergütungen rechnet die Gesellschaft mit positiven Jahresergebnissen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 13 T€ (Vj. 13 T€) betreffen im Wesentlichen die Kosten für die Geschäftsführergestellung von der Mainova AG, kaufmännische Dienstleistungen durch die Mainova AG sowie die Zuführung zu den Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Mainova PV\_Park 1 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main und der Mainova PV\_Park 3 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main. Sie ist darüber hinaus nicht operativ tätig. Die Umsatzerlöse von 15 T€ (Vj. 15 T€) resultieren aus den vertraglich festgelegten Weiterverrechnungen der Aufwendungen sowie der Haftungsvergütungen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabengestellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
28	2	0

## 6.36 Chargemaker GmbH

<b>Gründung:</b> 07.07.2020	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienst-, Werk- und Serviceleistungen im Bereich der Elektromobilität. Hierzu gehören insbesondere die Beschaffung, die Installation sowie Service- und Beratungsleistungen in Bezug auf Ladeinfrastruktur für alle Arten von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen sowie Dienstleistungen betreffend den Betrieb, die Abrechnung und das Kundenmanagement.
<b>Gesellschafter:</b> Dussmann Service Holding GmbH Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 15.000 € = 50,00 % 15.000 € = 50,00 % 30.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Björn Dethlefsen	

### A. Ausblick 2021

Auf Basis der ersten abgeschlossenen Kundenprojekte und der abgeschlossenen Aufträge mit Realisierung im Jahr 2021 sowie der kontinuierlichen Nachfrage nach Ladeinfrastrukturlösungen wird mit einer starken Zunahme im Bereich der Auftragseingänge gerechnet. Die geplanten Zuwächse an Kundenprojekten in 2021 sollten mit einer deutlichen Umsatzsteigerung verbunden sein. Gleichzeitig kann durch die Erhöhung der umsatzbedingten Kosten und des geplanten organisatorischen Wachstums mit höheren betriebsbedingten Ausgaben gerechnet werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Jahr 2020 stand zunächst die Gründung der Gesellschaft im Vordergrund.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 88 T€ resultieren aus dem Verkauf von Ladesäulen, aus der Wartung und Instandhaltung sowie übrigen Umsatzerlösen. Dem

stehen der Materialaufwand in Höhe von 86 T€, Personalaufwand in Höhe von 401 T€, sonstige betrieblicher Aufwendungen in Höhe von 183 T€ sowie Zinsen aus den Gesellschafterdarlehen in Höhe von 5 T€ gegenüber. Daraus ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -586 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.140	-586	12

## 6.37 Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 29.09.2020	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, der Verkauf bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes, die Beteiligung an Unternehmen zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten und deren Verwaltung.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 1.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Mainova Erneuerbare Energien Management GmbH (vertreten durch Frau Nora Hoffend und Herr Moritz Möller)	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft soll zukünftig als Holding für die Beteiligungen der Mainova AG im Bereich Erneuerbare Energien fungieren. Die bestehenden Beteiligungen sollen ab 2021 auf die Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG übertragen werden. Danach wird mit positiven Jahresergebnissen gerechnet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde durch die Gründungsurkunde am 29.09.2020 gegründet und am 14.10.2020 im Handelsregister der Stadt Frankfurt am Main eingetragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 9 T€ betreffen im Wesentlichen die Kosten für die vertraglich festgelegten Aufwandsentschädigungen, für

die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Gründungskosten.

Im Rumpfgeschäftsjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -9 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
9	-9	0

## 6.38 Mainova Erneuerbare Energien Management GmbH

### Gründung:

09.10.2020

### Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Frau Nora Hoffend

Herr Moritz Möller

### A. Ausblick 2021

In ihrer Funktion als Komplementär-GmbH wird die Gesellschaft auch in 2021 die Geschäftsführung der Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG wahrnehmen. Aufgrund der Weiterverrechnungen der Aufwendungen sowie der Haftungsvergütungen rechnet die Gesellschaft mit positiven Jahresergebnissen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde am 09.10.2020 im Handelsregister der Stadt Frankfurt am Main eingetragen und ist persönlich haftende Gesellschafterin der Mainova Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main. Sie ist darüber hinaus nicht operativ tätig.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 5 T€ resultieren aus der vertragsgemäßen Weiterverrechnung der Aufwendungen sowie der vertraglich festgelegten Haftungsvergütung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5 T€ betreffen im Wesentlichen die Kosten für die Geschäftsführungsgestaltung, für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Gründungskosten.

Im Rumpfgeschäftsjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -0,16 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
26	-0,16	0

## 6.39 REmain GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 08.06.2020	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Immobiliarsachvermögens durch zum Beispiel Kauf, Verkauf, Vermietung, Projektierung der eingebrachten oder später vorhandenen Grundstücke und sonstigen Immobilien.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 5.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> REmain Management GmbH (vertreten durch Herrn Uwe Kettner und Herrn Michael Scholz)	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft befindet sich in der Geschäftsaufbauphase.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages 08.06.2020 gegründet und am 01.07.2020 im Handelsregister der Stadt Frankfurt am Main eingetragen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2 T€ betreffen Mieteinnahmen aus einem anteilig vermieteten Grundstück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 14 T€ betreffen im Wesentlichen die Kosten für die kaufmännischen Dienstleistungen durch die Mainova AG, für die Prüfung des Jahresabschlusses

sowie Gründungskosten. Im Rumpfgeschäftsjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -12 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
2.747	-12	0

## 6.40 REmain Management GmbH

### Gründung:

01.07.2020

### Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der REmain GmbH & Co. KG mit Sitz in Frankfurt am Main, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes, nämlich die Verwaltung des Immobiliarsachvermögens durch zum Beispiel Kauf, Verkauf, Vermietung, Projektierung der eingebrachten oder später vorhandenen Grundstücke und sonstige Immobilien.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Uwe Kettner

Herr Michael Scholz

### A. Ausblick 2021

In ihrer Funktion als Komplementär-GmbH wird die Gesellschaft auch in 2021 die Geschäftsführung der REmain GmbH & Co. KG wahrnehmen. Für ihre Tätigkeit und ihr Haftungsrisiko erhält die Gesellschaft neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen jährlich eine Haftungsvergütung.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde am 01.07.2020 im Handelsregister der Stadt Frankfurt am Main eingetragen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4 T€ resultieren aus der vertragsgemäßen Weiterverrechnung der Aufwendungen sowie der vertraglich festgelegten Haftungsvergütung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3 T€ betreffen im Wesentlichen die Kosten für

die kaufmännischen Dienstleistungen durch die Mainova AG, für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Gründungskosten. Im Rumpfgeschäftsjahr ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0,1 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
27	0	0

## 6.41 Mainova WebHouse GmbH & Co. KG

### Gründung:

03.06.2020

### Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, Planung, Bau, Ausbau und Betrieb von Rechenzentren und Rechenzentrumsgebäuden bei Bereitstellung von elektrischer Energie, Kühlleistung, Sicherheit und weiterer Leistungen sowie Erwerb und Erschließung von Grundstücken zu diesem Zweck.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

5.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Mainova WebHouse Management GmbH (vertreten durch Herrn Ewald Winter)

#### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft befindet sich in der Aufbauphase, die durch Investitionen in die Entwicklung und den Aufbau des Geschäftsmodells geprägt ist. Die Gesellschaft geht daher für 2021 von einem negativen Jahresergebnis aus.

#### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

##### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 03.06.2020 gegründet und am 31.07.2020 im Handelsregister der Stadt Frankfurt am Main eingetragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Beratungsleistungen in Höhe von 271 T€, Kosten für die kaufmännischen Dienstleistungen durch die Mainova AG in Höhe von 1 T€, die

Prüfung des Jahresabschlusses 9 T€ sowie Gründungskosten. Im Rumpfgeschäftsjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -316 T€.

#### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

##### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

##### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
5.420	-316	0

## 6.42 Mainova WebHouse Management GmbH

### Gründung:

28.07.2020

### Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Mainova WebHouse GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszweck der Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes, nämlich Erwerb, Planung, Bau, Ausbau und Betrieb von Rechenzentren und Rechenzentrumsgebäuden bei Bereitstellung von elektrischer Energie, Kühlleistung, Sicherheit und weiterer Leistungen sowie Erwerb und Erschließung von Grundstücken zu diesem Zweck.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Ewald Winter

### A. Ausblick 2021

In ihrer Funktion als Komplementär-GmbH wird die Gesellschaft auch in 2021 die Geschäftsführung der Mainova WebHouse GmbH & Co. KG wahrnehmen. Für ihre Tätigkeit und ihr Haftungsrisiko erhält die Gesellschaft neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen jährlich eine Haftungsvergütung.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde am 28.07.2020 im Handelsregister der Stadt Frankfurt am Main eingetragen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4 T€ resultieren aus der vertragsgemäßen Weiterverrechnung der Aufwendungen sowie der vertraglich festgelegten Haftungsvergütung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten für die kaufmännischen

Dienstleistungen durch die Mainova AG, für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Gründungskosten. Im Rumpfgeschäftsjahr ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0,06 T€.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
27	0	0



## 6.43 Mainova Windpark Hohenlohe GmbH & Co. KG

### Gründung:

28.12.2007

### Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, einschließlich der Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. der Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz-EEG) und nach dem Kraft-Wärme Kopplungsgesetz (KWKG), sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

### Gesellschafter:

Mainova AG

### Kapitalanteile:

6.000 € = 100,00%

### Geschäftsführung:

Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab.

Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Mainova AG hat mit Unterzeichnung des Kaufvertrags am 06.02.2020 100 % der Anteile an den Gesellschaften Hohenlohe Windpark 1 bis 6 GmbH & Co. KG rückwirkend zum 01.01.2020 erworben. Mit dem Gesellschafts- und Verschmelzungsvertrag vom 06.07.2020 wurden die sechs Gesellschaften in Form einer Verschmelzung der Hohenlohe Windpark 2 – 6 GmbH & Co. KG auf die Hohenlohe Windpark 1 GmbH & Co. KG (übernehmender Rechtsträger) rückwirkend zum 01.01.2020 zusammengeführt. Des Weiteren erfolgte zeitgleich eine Umfirmierung der Hohenlohe Windpark 1 GmbH & Co. KG in die Mainova Windpark Hohenlohe GmbH & Co. KG. Im

Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1,03 Mio. € (Vj. 29 T€) aus.

Insgesamt hat die Gesellschaft in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 3,58 Mio. € (Vj. 1,51 Mio. €) erzielt. Ferner wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 53 T€ (Vj. 89 T€) verzeichnet, die sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen ergeben.

Den vorgenannten Erträgen stehen in 2020 Materialaufwendungen in Höhe von 734 T€ (Vj. 0 T€), Abschreibungen in Höhe von 1,37 Mio. € (Vj. 883 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 331 T€ (Vj. 577 T€) gegenüber. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 243 T€ (Vj. 102 T€) angefallen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
17.823	1.030	0

## 6.44 Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 15.11.2019	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, einschließlich der Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. der Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz-EEG) und nach dem Kraft-Wärme Kopplungsgesetz (KWKG), sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.
<b>Gesellschafter:</b> Mainova AG	<b>Kapitalanteile:</b> 5.000 € = 100,00%
<b>Geschäftsführung:</b> Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (vertreten durch Herrn Christoph Hülse und Herrn Tobias Müller)	

### A. Ausblick 2021

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt von der Genehmigung des Windparks Kaisten und nach Errichtung und Inbetriebnahme von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnendem Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab.

Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Mainova Windpark Kaisten GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15.11.2019 und erster Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main am 03.12.2019 gegründet.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung des Windparks Kaisten, der sich noch in der Genehmigungsphase befindet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 30 T€ führen zu einem Jahresfehlbetrag in gleicher Höhe und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für kaufmännische Dienstleistungen, die Weiterverrechnung von Kosten und Haftungsvergütung der Mainova Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH, Aufwendungen für Gutachten und Beratung und Fremdleistungen für Verwaltung.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
161	-30	0

## 7.1 ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH

<b>Gründung:</b> 17.08.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, insbesondere von Grundbesitz sowie die Entwicklung und Veräußerung von Grundstücken ist.
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ralf Hübner Herr Frank Junker	

### A. Ausblick 2021

Zum 31.12.2020 ist die ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH als Komplementärin aus der ABG Poststraße GmbH & Co. KG ausgeschieden. Die ABG Poststraße GmbH & Co. KG ist zum gleichen Zeitpunkt auf die ABG FRANKFURT HOLDING GmbH angewachsen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines und Ausblick

Die ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt GmbH & Co. KG, deren Unternehmensgegenstand die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, insbesondere von Grundbesitz sowie die Entwicklung und Veräußerung von Grundstücken ist, ohne Kapitalbeteiligung und Stimmrechte. Weiterhin ist die Gesellschaft wie im Vorjahr Komplementärin der ABG Poststraße GmbH & Co. KG, der Projektentwicklungsgesellschaft Niederrad mbH & Co. KG, und der ABG Riedberg GmbH & Co. KG, jeweils ohne Kapitaleinlage.

Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaften ist der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten in Frankfurt am Main, die Errichtung einer Immobilie sowie die langfristige Vermietung und Verwaltung der Liegenschaft. Die Gesellschaft ist bei diesen Unternehmen zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
32,3	2,0	0

## 7.2 ABG Erste Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH

<b>Gründung:</b> 17.08.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, insbesondere von Grundbesitz sowie die Entwicklung und Veräußerung von Grundstücken ist.
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ralf Hübner Herr Frank Junker	

### A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines und Ausblick 2021

Die ABG Erste Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH war persönlich haftende Gesellschafterin der ABG Erste Kulturcampus Frankfurt GmbH & Co. KG, deren Unternehmensgegenstand die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, insbesondere von Grundbesitz, sowie die Entwicklung und Veräußerung von Grundstücken ist, ohne Kapitalbeteiligung und Stimmrechte. Zum 31.12.2015 ist die ABG Erste Kulturcampus Frankfurt GmbH & Co. KG aus der Kommanditgesellschaft ausgeschieden. Seitdem ruht das operative Geschäft der Gesellschaft.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
9,2	-6,1	0

## 7.3 Hellerhof GmbH

<b>Anschrift:</b> Niddastraße 107 60329 Frankfurt am Main	<b>Telefon:</b> 0 69/26 08-10 00	<b>E-Mail/Internet:</b> <a href="mailto:post@abg-fh.de">post@abg-fh.de</a> <a href="http://www.abg.de">www.abg.de</a>
<b>Gründung:</b> 20.05.1901	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Gebäuden und Wohnungen, die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen und fremden Namen. Vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Bei der Wohnungsversorgung sind im Besonderen auch Wohnungssuchende zu berücksichtigen, die aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse oder Umstände Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche haben.	
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH Deutsche Annington Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	<b>Kapitalanteile:</b> 13.238.050 € = 86,83 % 2.007.950 € = 13,17 % 15.246.000 € = 100,00 %	
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Frank Junker		
<b>Beteiligungen:</b> Garagen- Bau- und Betriebsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 5.200 € = 20,00 %	

### A. Ausblick 2021

Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 sind Jahresüberschüsse von rund 7,55 Mio. € und 8,55 Mio. € geplant. Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit und Neubau werden wie in den Vorjahren auch 2021 weitergeführt. Die Jahre werden durch das Bestandsmanagement und steigenden Steuer- aufwand geprägt sein.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Das Kerngeschäft der Hellerhof GmbH ist die Bewirtschaftung ihres Wohnungsbestands, welcher 6.367 Wohnungen, 1.422 Garagen und Stellplätze, 42 gewerblich genutzte Objekte sowie sechs soziale Einrichtungen in Frankfurt am Main umfasst. 2.319 Wohnungen sind preis- und belegungsgebunden. Seit Jahren bestehen ein Beherrschungsvertrag und ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG). Infolge des Geschäftsbesorgungsvertrags verfügt die Hellerhof GmbH über kein eigenes Personal mehr.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um mehr als 9 Mio. € auf 193,7 Mio. € gesunken. Die bilanzielle Eigenkapitalquote sank von 49,9 % auf 47,4 % auf Grund von Gewinnausschüttung.

Die Umsatzerlöse bestehen fast ausschließlich aus Erlöse aus der Hausbewirtschaftung. Das Jahresergebnis von 10,43 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr (Vj. 11,49 Mio. €) gesunken. Mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren von 47 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 57,44 Mio. €.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Bevölkerungsschichten. Bei der Wohnungsversorgung berücksichtigt sie im Besonderen auch Personen, die aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse oder Umstände Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche haben. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
194	10	0

## 7.4 ABG Riedberg GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 22.06.2017	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie die Verpachtung, Vermietung und Verwaltung von Gebäuden auf diesen Liegenschaften.
--------------------------------	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH	23.725 € = 94,90 %
Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	1.275 € = 5,10 %
	25.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Ralf Hübner

Herr Frank Junker

### **A. Ausblick 2021**

Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2021 bis 2025 sehen positive Jahresergebnisse vor. Aus der Corona-Krise werden zurzeit aufgrund des grundsätzlich stabilen Vermietungsgeschäftes – zumindest im Wohnungsbereich – keine gravierenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft erwartet.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Mit Kaufvertrag vom 30.06.2016 erwarb die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) mit Wirkung zum 01.01.2017 94,9 % der Kommanditanteile an der ABG Riedberg GmbH & Co. KG. Auf den der KG gehörenden Grundstücken wurden 97 zur Vermietung bestimmte Wohneinheiten, vier Gewerbeobjek-

te sowie eine Tiefgarage mit 204 Kfz-Stellplätzen erstellt. Die Vermietung erfolgt planmäßig, aus der Corona-Krise haben sich keine bedeutenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf ergeben.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
44.693,1	-329,7	0

## 7.5 ABG Zweite Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH

<b>Gründung:</b> 17.08.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, insbesondere von Grundbesitz sowie die Entwicklung und Veräußerung von Grundstücken ist.
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ralf Hübner Herr Frank Junker	

### A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines und Ausblick 2021

Die ABG Zweite Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, war persönlich haftende Gesellschafterin der ABG Zweite Kulturcampus Frankfurt GmbH & Co. KG, deren Unternehmensgegenstand die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, insbesondere von Grundbesitz sowie die Entwicklung und Veräußerung von Grundstücken ist, ohne Kapitalbeteiligung und Stimmrechte. Zum 31.12.2015 ist die ABG Zweite Kulturcampus Frankfurt GmbH & Co. KG aus der Kommanditgesellschaft ausgeschieden. Seitdem ruht das operative Geschäft der Gesellschaft.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
8,9	-6,1	0



## 7.6 Bäderbaugesellschaft mbH

### **Gründung:**

11.07.2017

### **Unternehmensgegenstand:**

Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, insbesondere von Grundbesitz sowie die Entwicklung von Grundstücken einschließlich deren Bebauung ist.

### **Gesellschafter:**

ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH

### **Kapitalanteile:**

25.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Frank Junker

### **A. Ausblick 2021**

Im Prognosezeitraum von zwei Jahren werden aufgrund der Weiterbelastung der anfallenden Kosten im Rahmen der Geschäftsbesorgungsvereinbarung ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 22.10.2018 erwarb die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) 100 % der Anteile der Gesellschaft von der Stadt Frankfurt am Main. Die Bäderbaugesellschaft mbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten in Frankfurt am Main und die Errichtung eines Familienbades ist. Die Gesellschaft ist bei diesem Unternehmen zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet. Die Bäderbaugesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2020 die Geschäfte der Bäderbau Frankfurt GmbH & Co. KG geführt.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
21,3	-1,7	0

## 7.7 CP Campus Projekte GmbH

<b>Gründung:</b> 23.12.2010	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Erwerb von Grundstücken, deren Entwicklung, Bebauung, Bewirtschaftung und Vermarktung sowie die Übernahme von Aufgaben, die im Bereich des Städtebaus und der Infrastruktur anfallen.
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen, Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 % 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Jürgen Braun Herr Harald Urban	

### A. Ausblick 2021

In den kommenden Jahren wird die Gesellschaft insbesondere die Restabwicklung der Bauträgermaßnahme übernehmen (Abwicklung von Gewährleistungsverpflichtungen etc.).

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Auf einem ca. 2.903 qm großen Grundstück wurden 79 Eigentumswohnungen durch eine gemeinsame Projektgesellschaft der GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen und der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH erstellt. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal und bedient sich zur Ausführung des Gesellschaftszwecks der Personalkapazitäten ihrer Gesellschafter.

Sämtliche Wohnungen sind bereits in 2015 an die Erwerber übergeben worden.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.966,3	-171,9	0

## 7.8 EGM Entwicklungsgesellschaft Metropolregion Rhein-Main mbH

### **Gründung:**

07.12.2017

### **Unternehmensgegenstand:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Wohnbauflächen in den Kommunen des Rhein-Main-Gebietes unter besonderer Berücksichtigung der Ausweisung von Wohnbauflächen für bezahlbaren Wohnraum. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung und Umsetzung von Wohnraumentwicklungskonzepten in den Kommunen der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Gegenstand ist zudem die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen der Baulandentwicklung auf der Grundlage städtebaulicher Entwicklungskonzepte. Hierzu gehören insbesondere die Besorgung der städtebaulichen Planung (einschließlich der damit zusammenhängenden Fachplanung), alle Maßnahmen der Grundstückssicherung und der Herstellung ihrer Baureife sowie die Übernahme der Aufgaben als Erschließungsträger.

### **Gesellschafter:**

ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH, Wiesbaden

### **Kapitalanteile:**

12.500 € = 50,00 %

12.500 € = 50,00 %

25.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Frank Junker

Herr Roland Stöcklin

### **Aufsichtsrat:**

#### **12 Mitglieder**

#### **Aufsichtsratsvorsitz:**

Herr StR Mike Josef

#### **Mandatsträger der Stadt:**

Frau StRin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld

Frau StRin Rosemarie Heilig

Frau Stv Christiane Hinninger

Herr StR Martin Kessler

Herr Stv Dr. Albrecht Kochsiek

Herr Stv Bernhard Maier

Herr Stv Dr. Hans-Achim Michna

Herr Stv Ralf Offermann

Frau Stv Nadine Ruf

Herr Stv Sebastian Rutten

Herr Stv Holger Tschierschke

### **Frauenquote:**

Frauenquote:  
(bezogen auf städtische Mandate)

33,33%

### **A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines und Ausblick 2021**

Das Geschäftsjahr 2020 war von akquisitorischen Aktivitäten geprägt. Derzeit laufen Verhandlungen mit verschiedenen Städten und Gemeinden, die einen positiven Abschluss erwarten lassen.

### **B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
31,5	-15,0	0

## 7.9 Merton-Wohnprojekt GmbH

### **Gründung:**

02.10.1969

### **Unternehmensgegenstand:**

Der Ankauf von Grundstücken, Gebäuden und grundstücksgleichen Rechten, deren Entwicklung, Erschließung, Beplanung und Bebauung mit Wohn- und Geschäftshäusern im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie deren Bewirtschaftung, Verwaltung, Vermietung, Verpachtung und Veräußerung, ohne Durchführung eigener handwerklicher Tätigkeiten. Es werden Tätigkeiten ausgeübt, die unter § 34c GewO fallen.

### **Gesellschafter:**

ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH

GEA Real Estate GmbH, Frankfurt am Main

### **Kapitalanteile:**

25.600 € = 50,00 %

25.600 € = 50,00 %

51.200 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Peter Engelmann

Herr Frank Junker

### **A. Ausblick 2021**

Nach der Übergabe der letzten Wohnungen in 2017 wird die Gesellschaft die Restabwicklung der letzten Bauabschnitte übernehmen (Abwicklung von Gewährleistungsansprüchen etc.).

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Tätigkeit der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr in der Errichtung und dem Vertrieb von zum Verkauf bestimmten Gebäuden (Eigentumswohnungen) im Mertonviertel in Frankfurt am Main. Die Gesellschaft beschäftigte kein eigenes Personal und bediente sich zur Ausführung des Gesellschaftszwecks der Personalkapazitäten ihrer Gesellschafter.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.662,9	-0,1	0

## 7.10 MIBAU GmbH

<b>Gründung:</b> 06.10.1930	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Gebäuden und Wohnungen, Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben.
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 4.285.050 € = 92,09 % 367.950 € = 7,91 % 4.653.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Ralf Hübner	

### A. Ausblick 2021

Durch die hohen Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen der letzten Jahre haben sich die Ertragschancen verbessert und gewährleisten die Nachhaltigkeit der Vermietung. Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2021 bis 2025 sehen weiterhin positive Jahresergebnisse vor. Aus der Corona-Krise werden zurzeit aufgrund des grundsätzlich stabilen Vermietungsgeschäftes keine gravierenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Mit der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) bestehen ein Beherrschungs- sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Von den 1.955 Wohnungseinheiten entfallen 84,3 % auf das Stadtgebiet Frankfurt am Main und 15,7 % auf die Stadt Eschborn. 21,1 % (Vj. 21,2 %) der Wohnungen sind preisgebunden. Im Bestand der Gesellschaft befindet sich

unverändert ein an die Wohnheim GmbH verpachtetes Studentenwohnheim mit 84 Zimmern in 21 abgeschlossenen Wohnungen. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von 484 Garagen- und Kfz-Abstellplätzen. Die kaufmännische und technische Betreuung erfolgt durch die ABG. Nennenswerte Auswirkungen aus der Corona-Krise auf den Geschäftsverlauf haben sich nicht ergeben.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
33.965,8	3.200,0	0

## 7.11 Projektentwicklungsgesellschaft Niederrad mbH & Co. KG

### Gründung:

21.12.2012

### Unternehmensgegenstand:

Erwerb von zwei Grundstücken in der Hahnstrasse sowie die Bebauung, Sanierung, Renovierung, Vermietung, Verpachtung und Verwaltung dieser Grundstücke bzw. den darauf stehenden Gebäuden. Ebenfalls umfasst vom Unternehmensgegenstand ist die Tätigkeit nach § 34c Abs. 1 Ziffer 3. Lit. A) GewO. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch anderer Unternehmen bedienen.

### Gesellschafter:

ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Max Baum Speicherstraße GmbH, Frankfurt am Main

ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH

### Kapitalanteile:

9.400 € = 94,00 %

600 € = 6,00 %

0 € = 0,00 %

10.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

ABG Dritte Kulturcampus Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main

### A. Ausblick 2021

Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2021 bis 2025 sehen positive Jahresergebnisse vor, die durch leicht sinkende Finanzierungsaufwendungen geprägt sind. Aus der Corona-Krise werden zurzeit aufgrund des grundsätzlich stabilen Vermietungsgeschäftes – zumindest im Wohnungsbereich – keine gravierenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Mit Wirkung zum 01.01.2015 hat die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) 94 % der Kommanditanteile an der Projektentwicklungsgesellschaft Niederrad mbH & Co. KG erworben. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst den Erwerb von zwei Grundstücken in Frankfurt-Niederrad mit anschließender Projektentwicklung. Im Rahmen dieser Projektentwicklung entstanden ein Wohn- und Geschäftshaus mit 102 Miet- und 63 zur Veräußerung vorgesehener Eigentumswohnungen nebst Tiefgarage.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Grundstücke erworben und mit dem Bau begonnen. In 2018 wurde die gesamte Maßnahme fertiggestellt. Die Eigentums- und Mietwohnungen wurden an die Erwerbenden und Mietenden übergeben. Die kaufmännische und technische Betreuung erfolgt durch die ABG. Die Vermietung erfolgt planmäßig, aus der Corona-Krise haben sich keine bedeutenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf ergeben.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
40.458,4	346,4	0

## 7.12 Tiefgarage Frankenallee 23 GmbH

<b>Gründung:</b> 22.02.2017	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Errichtung und Verwaltung einer Tiefgarage in Frankfurt am Main sowie die Ausübung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.
<b>Gesellschafter:</b> ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH Tower 90 Tiefgaragen GmbH, Frankfurt am Main	<b>Kapitalanteile:</b> 12.500 € = 50,00 % 12.500 € = 50,00 % 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Jürgen Blankenberg Herr Frank Junker	

### A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines und Ausblick 2021

Die Gesellschaft wurde in 2017 zu dem Zweck gegründet, eine Tiefgarage auf dem Gelände des Güterplatzes zu errichten. Mit dem Beginn der Baumaßnahme wurde 2018 begonnen. Die Fertigstellung ist für 2021 geplant.

Die technische und kaufmännische Betreuung erfolgt durch die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH.

Aus der Corona-Krise haben sich keine nennenswerten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf ergeben.

### B. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
39.097,2	-5,2	0



## 8.1 ABG Projekte GmbH

<b>Gründung:</b> 14.06.1999	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Entwicklung von Grundbesitz, seine Baureifmachung, seine Planung und Bebauung mit Gebäuden nebst den dazugehörigen Verkehrseinrichtungen sowie die anschließende wirtschaftliche Verwertung (z. B. Vermietung, Vermarktung und Veräußerung). Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Projektentwicklungs- und Projektsteuerungsleistungen, auch dienstleistend gegenüber Dritten. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, das Projekt Theodor-Stern-Kai kauf- und werkvertraglich abzuwickeln.
<b>Gesellschafter:</b> Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Thomas Eckert	

### A. Ausblick 2021

Die Auslastung der Gesellschaft ist auch 2021 durch Aufträge aus dem ABG-Konzernverbund sowie externer Bauherren gesichert. Daher wird auch für das kommende Jahr wiederum ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung erwartet.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft erbringt vor allem Projektmanagementleistungen für den Konzern ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG). Darüber hinaus übernimmt sie auch den Vertrieb von Eigentumswohnungen des Konzerns und für Dritte. Im Jahr 2020 bestand Vollauslastung des Personals durch die Abwicklung der bestehenden Aufträge und durch die Akquisition neuer Aufträge.

Im Bereich Projektmanagement wurden diverse Baumaßnahmen der ABG in Form von Bauherrenmandaten durch Personalgestellung betreut. In diesem Rahmen wurden auch verschiedene Projektentwicklungen der ABG und das Neubaukostencontrolling unterstützt.

Im Geschäftsbereich Vertrieb wurden vor allem Bau-trägermaßnahmen innerhalb des Konzernverbundes bearbeitet.

Aufgrund des mit der Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft (FAAG) bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages werden die Jahresergebnisse an die FAAG abgeführt.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
457	5 (vor Gewinnabführung)	17

## 8.2 FAAG Technik GmbH

### **Gründung:**

21.04.2004

### **Unternehmensgegenstand:**

Das Erbringen von Architekten- und Ingenieurleistungen sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.

Die Gesellschaft ist auch zum Betrieb sonstiger Geschäfte berechtigt, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind, insbesondere zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art sowie zum Abschluss von Kooperations- u. a. Verträgen.

Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt zur Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr in eigenem Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigungen, von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte, sowie zur wirtschaftlichen Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung.

### **Gesellschafter:**

Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft

### **Kapitalanteile:**

4.000.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Jörg Dreisbach

Herr Andreas Schröder

### **A. Ausblick 2021**

Besonders die weiterhin sehr erfolgreichen Akquisen bei konzernfremden Bauherren sowie die laufenden und geplanten großen Investitionen des ABG Konzerns in Neubau und Sanierung, aber auch die übertragenen Straßenbau-, Sport-, Schul- und Kulturprojekte der Stadt Frankfurt am Main sorgen aller Voraussicht nach auch in 2021 für eine gute Beschäftigungslage der FAAG Technik GmbH. Mit dem vorhandenen Resthonorarvolumen ist eine Auslastung des Personals für mindestens ein halbes Jahr gesichert.

Daher verspricht auch 2021 für die FAAG Technik GmbH zufriedenstellend zu verlaufen, stabile Umsätze und positive Ergebnisse zu bringen.

Durch die Corona-Pandemie könnten sich Verzögerungen bei der Bearbeitung von Projekten ergeben. Dies könnte auch negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben.

### **B Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die FAAG Technik GmbH erbringt Architekten- und Ingenieurleistungen insbesondere in den Bereichen Flughafen, Messe, Gesundheitswesen, Tiefbau und kommunale Infrastruktur sowie im Wohnungsbau. Die Auftragslage der FAAG Technik GmbH war im Jahr 2020 positiv.

Für den ABG Konzern wurden mit unterschiedlichsten Mandaten in den Aufgabenfeldern Planung, Bau-

und Projektmanagement und Qualitätskontrolle zahlreiche Projekte bearbeitet. Neben den Projekten für den ABG Konzern war auch das Drittgeschäft mit Großprojekten im Bereich Hochbau sehr erfolgreich. Es konnten neue Bauherren gewonnen und mit einigen neuen Projekten gestartet werden.

Im Bereich Tiefbau - Kommunale Infrastruktur wurden wieder zahlreiche Straßenerneuerungen und Neugestaltungen für das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE) zum Abschluss gebracht. Darüber hinaus wurden auch für private Auftraggeber Planungs-, Bauleitungs- und Projektsteuerungsleistungen übernommen.

Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren der FAAG Technik GmbH haben im Berichtszeitraum eine Fülle von Konzernmaßnahmen und Projekte von Auftraggebern außerhalb des Konzernverbundes wieder qualitativ und wirtschaftlich erfolgreich, ohne nennenswerte Störungen für den Baubetrieb – auch unter den erhöhten Anforderungen der Corona-Pandemie - betreuen können.

Die Jahresergebnisse werden aufgrund des mit der Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft (FAAG) bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die FAAG abgeführt.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
34.250	736 (vor Gewinnabführung)	121

## 8.3 Hofgarten Projektgesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 23.03.2007	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Koordination von Planung und Errichtung von Wohnungsbauvorhaben sowie die Entwicklung, Verwaltung, Vermietung und Verwertung eigenen Grundbesitzes und der Erwerb von Grundbesitz für diese Zwecke, insbesondere eines Grundstücks nebst aufstehender Gebäude, gebucht im Grundbuch von Frankfurt Bezirk 21, Blatt 2290, Gemarkung 1, Flur 329, Flurstück 39/1, Richard-Wagner-Straße 7-13 in einer Größe von 13.301 qm. Erlaubnispflichtige Geschäfte nach § 34 c GewO und nach § 7 MaBV sind ebenfalls Gegenstand des Unternehmens.
<b>Gesellschafter:</b> Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 50,00 % 25.000 € = 50,00 % 50.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Thomas Eckert Herr Peter Matteo	

### A. Ausblick 2021

Nachdem sich nun keine Wohnungen mehr im Bestand befinden, wird sich die Geschäftstätigkeit zunächst im Wesentlichen auf die Bearbeitung etwaiger Gewährleistungsverpflichtungen konzentrieren.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Hofgarten Projektgesellschaft mbH hat das ehemalige Wiesenhüttenstift in Frankfurt am Main zu einer exklusiven Wohnanlage unter dem Projektnamen „The Allure of Frankfurt“ entwickelt. Zu diesem Zweck wurde das einstige Versorgungshaus für Senioren im Jahr 2007 durch die Hofgarten Projektgesellschaft mbH erworben. Unter Wahrung der denkmalschutzrechtlichen Anforderungen wurde das historische Gebäude inzwischen in 81 Eigentumswohnungen umgebaut. Zum Gesamtareal von ca. 12.000 qm gehört neben dem im 19. Jahrhundert errichteten Gebäude außerdem eine großzügige Parklandschaft. Die Vermarktung der Eigentumswohnungen wurde bereits im Geschäftsjahr 2015 abgeschlossen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
298	338	0

## 8.4 Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 06.07.1959	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Betrieb und Verwaltung von Parkhäusern
<b>Gesellschafter:</b> Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft	<b>Kapitalanteile:</b> 26.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Michael Bachmann	

### A. Ausblick 2021

Für das Jahr 2021 ist weiter der Austausch der Parkierungstechnik in mehreren Parkgaragen geplant. Der Einsatz der Kennzeichenerkennung als neues Parkmedium wird nach erfolgreicher Einführung 2019 weiter ausgebaut. Ein besonderer Schwerpunkt liegt weiterhin auch auf der Energieeinsparung durch Umstellung auf LED-Beleuchtung und intelligente Versorgungssysteme in den Parkgaragen. Im Jahr 2021 werden durch die Corona-Krise wiederum gravierende Umsatzrückgänge im Kurzparkbereich zu verzeichnen sein.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Gesellschaft betreibt 36 Parkgaragen, 41 Quartiersgaragen in der Nordweststadt und einen Parkplatz mit zusammen 18.763 Stellplätzen. Die Zahl der Kurzparkenden ist 2020 mit rund 4,8 Mio. Fahrzeugen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie deutlich um 28,6 % gesunken. Die von Kurzparkenden vereinnahmten Parkentgelte gingen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls entsprechend zu-

rück (-32,8 %). Die Einnahmen aus Dauermietverhältnissen haben sich gegenüber dem Vorjahr dagegen um rund +7,5 % erhöht. Insgesamt entstand ein negatives Jahresergebnis.

Aufgrund des mit der Frankfurter Aufbau-Aktiengesellschaft (FAAG) bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages werden die Jahresergebnisse an die FAAG abgeführt bzw. Verluste ausgeglichen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
6.895	-430 (vor Verlustübernahme)	42

## 9.1 Bauland – Offensive Hessen GmbH

<b>Gründung:</b> 15.05.2017	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Förderung des Städtebaus und die Entwicklung von Bauland in Gebieten mit Wohnraumdefiziten. Sie erbringt insbesondere alle notwendigen Leistungen mit dem Ziel, Baurecht für Quartiere und Wohnbauflächen für bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Sie wird in der Phase 1 im Auftrag von Kommunen geeignete Flächen auf Entwicklungspotenziale untersuchen. In Phase 2 führt sie, nach Beauftragung durch die Kommunen, alle Leistungen zur Entwicklung von Bauland durch. Sie kann als Treuhänder im Sinne des Baugesetzbuches im Auftrag von Kommunen Grundstücke erwerben, belasten und veräußern, Erbbaurechte begründen, verwalten und beenden.
<b>Gesellschafter:</b>  Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Stadt Bad Hersfeld Stadt Bürstadt	<b>Kapitalanteile:</b>  198.000 € = 99,00 % 1.000 € = 0,50 % 1.000 € = 0,50 % 200.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Monika Fontaine-Kretschmer Herr Dr. Thomas Hain Herr Dr. Constantin Westphal	
<b>Aufsichtsrat:</b> <span style="float: right;"><b>6 Mitglieder</b></span> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> Herr Staatsminister Tarek Al-Wazir <b>Mandatsträger der Stadt:</b> Herr StR Jan Schneider <b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b> Herr Oliver Baltes Herr Jens Bersch Herr MinDirigent Elmar Damm Herr MinR Dr. Frank Roland	
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate) 0,00 %	

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 plant die Bauland-Offensive Hessen mit Umsatzerlösen von 678 T€. Den Erlösen stehen Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen von 41 T€, Zinsaufwendungen von 1 T€ sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 616 T€ entgegen.

Gemäß aktueller Planung wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss von 19 T€ veranschlagt. Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben sich durch die EU-Beschwerde eines anderen Marktteilnehmers und den unvorhersehbaren Pandemieverlauf.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Im Jahr 2020 wurden für neun Flächen Machbarkeitsstudien (Phase 1) finalisiert. Im selben Jahr haben mit den Städten Bad Hersfeld und Bürstadt zwei Kommunen Anteile an der Gesellschaft erworben. Aufgrund der im Jahr 2020 abgeschlossenen Projekte konnten Umsatzerlöse in Höhe von 323 T€ (Vj. 451 T€) erzielt werden. Der Gewinn beträgt 11 T€ (Vj. 2 T€). Der Geschäftsverlauf ist dementsprechend als positiv anzusehen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
641	11	0

## 9.2 Garagen- Bau- und Betriebsgesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 13.01.1970	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Das Errichten und Betreiben von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs im Bereich der Stadt Frankfurt am Main.
<b>Gesellschafter:</b> Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH Hellerhof GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 15.600 € = 60,00 % 5.200 € = 20,00 % 5.200 € = 20,00 % 26.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Helge Bitzer	
<b>Aufsichtsrat:</b> <b>Aufsichtsratsvorsitz:</b> <b>Mandatsträger der Stadt:</b> <b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	<b>5 Mitglieder</b> Herr Dr. Thomas Hain Herr StR Jan Schneider Frau Monika Fontaine-Kretschmer Herr Frank Junker Herr Dr. Johannes Kalusche
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate) 0,00 %	

### A. Ausblick 2021

Ein Erweiterungsbedarf des Parkversorgungsangebotes in den versorgten Wohngebieten zeichnet sich angesichts der fehlenden Nachfrage nach Abstellmöglichkeiten auch weiterhin nicht ab.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird gemäß dem Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 28 T€ gerechnet. Der Jahresüberschuss gegenüber dem Fehlbetrag aus dem Jahr 2020 (141 T€) wird infolge des Wegfalls der in 2020 geplanten einmaligen Minderung der Umsatzerlöse wegen der Sanierung eines Garagenhauses und durch niedrigere Aufwendungen für die Instandhaltung (-150 T€) erwartet. Personalaufwand (Plan: 37 T€), Abschreibungen auf Sachanlagen (Plan: 58 T€), sonstige betriebliche Aufwendungen (Plan: 49 T€) und sonstige Steuern (Plan: 21 T€) werden in ähnlicher Höhe wie in 2020 erwartet.

Weiterhin entfallen aufgrund des Jahresfehlbetrages 2020 und den damit verbundenen steuerlichen Verlustvorträgen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr weiterhin verbesserten Leerstandsquote von 7 % (Vj. 7,3 %) sind die Umsatzerlöse zunächst gestiegen, sind aber durch ausgesprochene Mietverzichte wegen Sanierungsarbeiten eines Garagenhauses auf 288 T€ zurückgegangen. Weiterhin verlief die Geschäftstätigkeit in 2020 bis auf die gesunkenen Umsatzerlöse und den verminderten, gegenüber dem für das Jahr 2020 geplanten, erhöhten Instandhaltungskosten bei den Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen der Hausbewirtschaftung erwartungsgemäß. Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 21 T€ auf -141 T€ gesunken.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.



**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) <small>(Angabe ohne Geschäftsführung)</small>
6.065	-141	8

## 9.3 NH ProjektStadt GmbH

<b>Gründung:</b> 23.03.1992	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Errichtung, Betrieb, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen. Dies beinhaltet den Erwerb, die Belastung und Veräußerung von Grundstücken und die Vergabe von Erbbaurechten sowie Bereitstellung von Immobiliendienstleistungen. Die Gesellschaft soll durch die Betreuung von Projekten zur Weiterentwicklung der gegenwärtigen Formen des Wohnens und Bauens beitragen und darf auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens dienlich sind.
<b>Gesellschafter:</b> Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	<b>Kapitalanteile:</b> 200.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Frau Monika Fontaine-Kretschmer Herr Dr. Thomas Hain Herr Dr. Constantin Westphal	
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>6 Mitglieder</b>
<b>Aufsichtsratsvorsitz:</b>	Herr Staatsminister Tarek Al-Wazir
<b>Mandatsträger der Stadt:</b>	Herr StR Jan Schneider
<b>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</b>	Herr Oliver Baltes Herr Jens Bersch Herr MinDirigent Elmar Damm Herr MinR Dr. Frank Roland
<b>Frauenquote:</b> Frauenquote: (bezogen auf städtische Mandate) 0,00 %	

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wird gemäß der aktuellen Planung des Unternehmens mit einem Jahresfehlbetrag nach Steuern vor Verlustübernahme durch die Alleingesellschafterin Nassauische Heimstätte von 0,274 Mio. € gerechnet.

Da seit 2017 alle Bauträgermaßnahmen wieder bei der Nassauischen Heimstätte entwickelt und vermarktet werden, sind für die NH-ProjektStadt GmbH seit 2019 keine Baubeginne mehr erfolgt.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wird der im Jahr 2020 entstandene Fehlbetrag in Höhe von 294 T€ von der Gesellschafterin übernommen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Das Projekt Wohnhochhaus „PRAEDIUM“ im Frankfurter Europaviertel, wurde bereits im Berichtsjahr 2019 vollständig verkauft. Die letzte Einheit konnte im Berichtsjahr an den Käufer übergeben werden.

Seit 2017 werden Bauträgermaßnahmen wieder durch die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH wahrgenommen, da konzerninterne grunderwerbsteuerbefreite Grundstücksübertragungen nach § 6a GrEStG nach Auffassung des BFH ggf. gegen das europäische Beihilferecht verstoßen. Mit Urteil vom 19. August 2018 hat der EuGH entschieden, dass § 6a GrEStG keine verbotene staatliche Beihilfe mehr darstellt, weshalb vergangene wie auch künftige Grundstücksübertragungen von der Grunderwerbsteuer begünstigt bleiben.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
53.213	0	0

## 9.4 WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

<p><b>Gründung:</b> 06.06.1930</p>	<p><b>Unternehmensgegenstand:</b> Errichtung, Betrieb, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens dienlich sind.</p>
--	--

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	15.322.450 € = 41,724 %
SV Sparkassenversicherung	825.000 € = 2,245 %
Stadt Kassel	478.500 € = 1,303 %
Kreissparkasse Schwalm-Eder	317.900 € = 0,866 %
Kasseler Sparkasse	86.900 € = 0,237 %
Sparkasse Werra-Meißner	51.700 € = 0,141 %
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	39.600 € = 0,108 %
Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg	31.900 € = 0,087 %
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Marburg	22.000 € = 0,060 %
Stadt Kirchhain	6.600 € = 0,018 %
GAGFAH Invest GmbH & Co. KG, Essen	5.500 € = 0,015 %
Handwerkskammer Kassel	5.500 € = 0,015 %
Stadt Bad Wildungen	5.500 € = 0,015 %
Stadt Großalmerode	5.500 € = 0,015 %
Stadt Hessisch Lichtenau	5.500 € = 0,015 %
Stadt Homberg	5.500 € = 0,015 %
Stadt Wolfhagen	5.500 € = 0,015 %
Sparkasse Fulda	5.500 € = 0,015 %
Eigene Anteile	19.496.400 € = 53,091 %
	36.722.950 € = 100,00 %

<b>Geschäftsführung:</b>	
Frau Monika Fontaine-Kretschmer	
Herr Dr. Thomas Hain	
Herr Dr. Constantin Westphal	

<b>unmittelbare Beteiligungen (über 20 %):</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH	25.564,59 € = 100,00 %

### A. Ausblick 2021

Das Bestandsinvestitionsprogramm wird auch in den kommenden Jahren auf hohem Niveau fortgesetzt und ausgeweitet. Im Jahr 2021 sind bei der Wohnstadt Fremdkosten für Instandhaltung in Höhe von 21,1 Mio. € und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 10,9 Mio. € für ca. 162 Wohnungen (reguläre Modernisierung inkl. energetisches Modernisierungsprogramm aus EK-Erhöhung der Muttergesellschaft der WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

(WOHNSTADT), der Nassauische Heimstätte) geplant. Die Investitionen werden den Ausstattungs- sowie Energiestandard der Wohnungen und damit deren Vermietbarkeit weiter verbessern. Die Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens und dessen wirtschaftliche Stabilität werden hierdurch gesichert. Flankiert werden die baulichen Erneuerungsinvestitionen durch Maßnahmen der sozialen Stabilisierung der Siedlungsstrukturen im Rahmen von Quartiersentwicklungen unter möglicher Inanspruchnahme des Programms „Sozialer Zusammenhalt“.

Für das Anlagevermögen sind in Kassel für das Jahr 2021 zwei Aufstockungsmaßnahmen mit insgesamt acht Wohneinheiten vorgesehen. Die kalkulierten Herstellungskosten für diese Investitionen belaufen sich auf rund 2,0 Mio. €.

Einen wesentlichen Beitrag für den geplanten Unternehmenserfolg soll noch bis zum Jahr 2021 neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes die Veräußerung von Bestandswohnungen im Rahmen von Einzelprivatisierung sowie von En-bloc-Verkäufen leisten.

Darüber hinaus plant die WOHNSTADT für das Geschäftsjahr 2021 mit Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung von 90,2 Mio. € sowie aus dem Verkauf von Grundstücken von 11,9 Mio. €. Diesen Erlösen stehen vor allem die geplanten Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung von 49,5 Mio. €, Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke von 6,2 Mio. €, Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen von 18,9 Mio. €, Zinsaufwendungen von 4,3 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 26,9 Mio. € gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird gemäß aktueller Planung ein Jahresüberschuss von 3,8 Mio. € veranschlagt, davon 672 T€ aus der Ergebnisabführung der MET. Es wird eine Eigenkapitalquote von 23,4 % erwartet.

Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Kernrisikos Wohnungsleerstand derzeit nicht erkennbar.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Wohnungsverwaltung**

Schwerpunkt der Tätigkeit im Berichtsjahr war die Bewirtschaftung 17.892 (Vj. 18.150) eigenen Verwaltungseinheiten, davon 15.737 Wohnungen. Die Tätigkeit der WOHNSTADT erstreckt sich fast ausschließlich auf die Regionen Nord- und Osthessen. Weiterhin gingen in 2020 Nutzen und Lasten für rund 1.000 Wohneinheiten im Lahn-Dill Kreis auf die Muttergesellschaft der WOHNSTADT, die Nassauische Heimstätte über, welche von der WOHNSTADT verwaltet werden.

Die durchschnittliche Fluktuationsquote von 6,6 % (Vj. 7,6 %) ist in 2020 leicht gesunken.

Die Wohnungsbestände der 50er und 60er Jahre erfordern weiterhin hohe Bestandsinvestitionen. Im Berichtsjahr wurden 17,9 Mio. € für nicht mietwirksame und mietwirksame Instandhaltungsmaßnahmen aufgewandt, davon Fremdkosten in Höhe von 17,7 Mio. €. In aktivierungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen wurden darüber hinaus 5,9 Mio. € investiert. Dies waren zusammen 22,75 € pro qm Wohnfläche.

Im Leistungsbereich Verwaltung für Dritte betreut das Unternehmen 134 Wohnungen mit technischen und kaufmännischen Verwaltungsleistungen.

### **Portfolioentwicklung**

Im Rahmen der Portfolioentwicklung wurden in 2020 veräußert:

Einzelverkäufe 22 Wohnungen

Blockverkäufe 335 Wohnungen

Somit insgesamt 357 Wohnungen

Im Rahmen der Portfoliostrategie sollen auch zukünftig eine Arrondierung des Bestandes und ein Verkauf von Objekten mit technisch schlechtem Zustand erfolgen. Hierdurch wird neben der Generierung von Erträgen eine zielgerichtete Steuerung der knappen Ressourcen und Optimierung der Bestandsbewirtschaftung erreicht. Dieses Programm wird voraussichtlich zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein.

Mit der Ende 2018 verabschiedeten Strategie 2018+ verfolgt die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt (NHW) einen Wachstumskurs mit dem Ziel, mittelfristig einen Mietwohnungsbestand von 75.000 Einheiten zu erreichen. Hierbei wird die NHW über die beschlossene Neubautätigkeit hinaus auch Bestandsportfolien erwerben.

### **Neubautätigkeit – Anlagevermögen**

Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau von 80 Mietwohnungen und drei Gewerbeeinheiten für den eigenen Bestand begonnen.

Die kalkulierten Herstellungskosten für diese Investitionen belaufen sich auf rund 20,0 Mio. €.

Die Mietansätze für die Wohnungen liegen voraussichtlich zwischen 6,50 und 9,90 € pro qm Wohnfläche. Für die Gewerbeeinheiten liegt der Mietansatz bei 9,80 € pro qm Gewerbefläche.

#### **Neubautätigkeit – Umlaufvermögen**

Mittelfristig ist die Veräußerung im Einzelvertrieb von ca. 80 Eigentumswohnungen in Kassel geplant. Ein erstes Projekt mit ca. 45 Wohnungen befindet sich derzeit in der Planung.

#### **Stadtentwicklung**

Die WOHNSTADT ist treuhänderisch oder beratend an den Standorten Kassel und Weimar in 73 Städten und Gemeinden tätig. Das Auftragsvolumen umfasst 106 (Vj. 100) Aufträge. Dazu zählen die städtebaulichen Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen, Maßnahmen in den Förderprogrammen „Sozialer Zusammenhalt“, „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ und „Lebendige Zentren“.

Für die treuhänderisch durchgeführten Maßnahmen in allen Städtebauförderprogrammen und Entwicklungsmaßnahmen kamen im Geschäftsjahr 2020 Finanzierungsmittel von rund 15,0 Mio. € (Vj. rund 10,2 Mio. €) zur Verwendung.

#### **C. Ergänzende Angaben nach §123 a HGO**

##### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

##### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
492.728	15.995	keine

## 9.4.1 MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Kassel

<p><b>Gründung:</b> 14.06.1994</p>	<p><b>Unternehmensgegenstand:</b> Die Erbringung von Dienstleistungen in der Breitbandkabel- und Satellitenempfangstechnologie. Erbringung und Verkauf von Versorgungsleistungen im Wärme- und Energiebereich. Erbringung bzw. Organisation von Betreuungsdiensten für ältere und behinderte Mieter/innen im sozialen Wohnungsbau. Erbringung wohnungswirtschaftlicher Dienstleistungen als Geschäftsbesorgung für Vermieter, Wohnungsbauunternehmen und Körperschaften des öffentlichen Rechts.</p>
<p><b>Gesellschafter:</b> WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH</p>	<p><b>Kapitalanteile:</b> 25.564,59 € = 100,00 %</p>
<p><b>Geschäftsführung:</b> Frau Monika Fontaine-Kretschmer Herr Dr. Thomas Hain Herr Dr. Constantin Westphal</p>	

### A. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wird gemäß dem Wirtschaftsplan mit einem Überschuss vor Ergebnisabführung von 5,5 Mio. € (Ist 2020: 7,1 Mio. €) gerechnet. Die Verschlechterung zum Jahr 2020 begründet sich im Wesentlichen durch niedrigere Erlöse im Bereich Multimedia (rd. 1,7 Mio. €) insbesondere aufgrund der Modernisierung des Telekommunikationsgesetzes.

### Chancenbericht

Für 2021 sind in den Geschäftsfeldern Contracting und Messdienst/Abrechnung ein weiterer stetiger Ausbau sowie in den übrigen Geschäftsfeldern Fortentwicklungen geplant, so dass eine weiterhin erfolgreiche geschäftliche Entwicklung erwartet wird.

Die Abrechnung der Rundfunkversorgung (TV und Radio) innerhalb des Konzerns sowie gegenüber Dritten durch die MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Kassel (MET) wird weiterhin im Sammelinkasso erfolgen und wird innerhalb der Betriebskosten seitens des Vermieters abgerechnet.

Die MET reagiert hier mit vertikalen Allianzen im Bereich des zunehmend hybriden Kabelempfangs, um auch künftig durch entsprechende Inhalte und für den Endkunden günstigen Tarifen eine weiterhin hohe Akzeptanz zu sichern.

Die aktualisierten Planungs- und Ausführungsrichtlinien ermöglichen der MET auch zukünftig die Betreiberschaft der netzgebundenen Multimediastruktur im

Sinne des Konzerns bei Neubau und Modernisierungsmaßnahmen sicherzustellen.

Die anhaltend angespannte Wohnungsmarktlage in bestimmten Ballungsräumen kann zu politischen Entscheidungen führen, die die Erweiterung der Wohnraum- oder Mietförderung beabsichtigen. Dies kann regional positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben.

Die Gesellschaft ist in das konzerninterne Cash-Pooling eingebunden. Die Finanzierungsbedingungen sind abhängig von den Bedingungen am Kapitalmarkt, die aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für Unternehmen guter Bonität zurzeit sehr günstig sind.

### Risikobericht

Veränderungen der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen, die sich auf das operative Geschäft beziehen oder eine nicht sachgerechte Anwendung bzw. Umsetzung steuerlicher Regelungen und Vorschriften im operativen Geschäft finden, könnten sich nachteilig auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Hierzu gehören auch die eingerichteten ertragsteuerlichen und umsatzsteuerlichen Organschaften. Die Erfüllung der jeweiligen Organschaftsvoraussetzungen ist Gegenstand regelmäßig stattfindender bzw. laufender steuerlicher Betriebsprüfungen. Bei letztinstanzlicher Nichtanerkennung der Organschaften könnte dies zu einer wesentlichen bzw. hohen steuerlichen Mehrbelastung zuzüglich Verzinsung führen.

Zur frühzeitigen Identifizierung, Bewertung und Steuerung möglicher steuerrechtlich relevanter Risiken

wurde mit Hilfe externer Unterstützung eine Risikofassung durchgeführt. Die relevanten Risiken wurden im Rahmen des Projektes zur Einführung des Tax-Compliancemanagement-Systems identifiziert und in einer Risikomatrix erfasst. Die relevanten Risiken werden im Rahmen der Tax-Compliance laufend beobachtet und bewertet.

Das im November 2016 in Kraft getretene DigiNetz-Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze greift als Artikelgesetz in den §§ 76 (Erweiterung des „Hausstichs“), 77k (Wohnungstich, Mitbenutzung der NE 4 und Ausbaupflichtung bei Neubau) in die Eigentumsrechte des Gebäudeeigentümers und der MET als konzerninterner Kabelnetzbetreiber ein. In 2020 ergaben sich aus dieser neuen Rechtslage noch keine erkennbaren Änderungen in der praktischen Handhabung. Über die Chancen und Risiken dieser neuen Rechtslage für die Multimediastruktur in Bestand und Neubau in der Unternehmensgruppe wird in 2021 weiter beraten werden.

Die von der Telekom in den vergangenen Jahren angekündigte Ausbaustrategie von Glasfaserkabeln bis in die Gebäude bzw. bis zum Mieter hat auch in 2020 keine nennenswerte Umsetzung in den Konzernbeständen gefunden. In Ballungsgebieten können andere Betreiber, z. B. Stadtwerke, verstärkt geeignete Quartiere der Unternehmensgruppe mit einer glasfaser-basierten Infrastruktur erschließen. Aufgrund der weiterhin sehr dynamischen Ausbreitung des Coronavirus ist der Markt derzeit starken Unsicherheiten ausgesetzt. Dies kann sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die Konjunktur auswirken und in einer Eintrübung des Marktes resultieren. Infolgedessen könnten der Gesellschaft Umsatzeinbußen entstehen. Die Geschwindigkeit der Ausbreitung der Pandemie macht es zum jetzigen Zeitpunkt schwierig, die Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der MET zuverlässig einzuschätzen.

Um den Anforderungen des DigiNetzG bei Modernisierungen und Neubaumaßnahmen im Konzern zu entsprechen, hat die MET ihre Planungs- und Ausführungsrichtlinien auch in 2020 entsprechend überarbeitet, um im Interesse des Konzerns auch zukünftig

die Errichtung und Betreiberschaft der netzgebundenen Multimediastruktur in den Liegenschaften des Konzerns verantwortungs- und zukunftsbewusst wahrnehmen zu können.

Insgesamt geht die Geschäftsleitung von keinen bestandsgefährdenden Risiken aus.

## **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

### **Allgemeines**

Die geschäftliche Entwicklung ist im Jahr 2020 erfolgreich verlaufen. Der Gesamtumsatz des Unternehmens betrug 19,57 Mio. € und der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung 7,11 Mio. €.

Die Ertragslage der MET, die über ihre Alleingesellschafterin WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH, Kassel, zur Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt gehört, ist maßgeblich durch die positiven Deckungsbeiträge aus dem Multimediabereich als Kerngeschäft des Unternehmens und den Erträgen aus Wärmelieferungen geprägt. Weitere Geschäftsfelder der Gesellschaft sind Photovoltaik, Messdienst/Abrechnung von Wasser und Wärme, sowie Installation und Wartung von Rauchwarnmeldern.

### **Multimedia**

Das Dienstleistungsangebot im Bereich Multimediaversorgung wurde im Jahr 2020 von 177 Auftraggebern in Anspruch genommen. Diese haben die MET beauftragt, einen Bestand von rund 62.883 Wohnungen gebührenpflichtig an das Breitbandkabelnetz des jeweiligen Signalanbieters anzuschließen oder eine eigene Versorgung mit TV- und Hörfunksignalen zu gewährleisten.

Die MET hat zum 01.06.2015 die Signalversorgung des Wohnungsbestands der Nassauischen Heimstätte übernommen, so dass die MET seitdem konzernweit interner Kabelnetzbetreiber ist.

Der im November 2014 mit Unitymedia geschlossene Rahmenvertrag bildet die Grundlage für die strategische, wirtschaftliche, inhaltliche und operative Grundlage zur Weiterversorgung der Kunden der MET mit Multimediaprodukten.

Neben der Versorgung der Wohnungsbestände von Nassauischer Heimstätte und Wohnstadt innerhalb



des Konzerns ist die MET im Bereich Multimedia weiterhin erfolgreich im Drittgeschäft tätig. Hier konnte die MET mit mehreren Wohnungsbaugenossenschaften und Einzeleigentümern die Versorgung vertraglich weiterhin für die kommenden Jahre sichern.

### **Wärmelieferung**

Im Geschäftsbereich Wärmelieferung betreibt die MET 82 Heizungsanlagen zur Versorgung von 4.974 Wohnungen mit Wärme und Warmwasser. Die Wärme wird überwiegend mittels umweltfreundlicher Gasbrennwerttechnik, drei BHKW sowie zwei Pellets- und einer Pellets-/Solaranlage vor Ort erzeugt und der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt verkauft.

Im Rahmen der Fokussierung des Immobilienmanagements auf Wohnquartiere und deren energetischer Optimierung wird die MET als Wärmecontractor durch gebäudeweise oder quartiersbezogene Heizanlagen die nachhaltige Wärme- und Warmwasserversorgung in einzelnen Wohnquartieren übernehmen. Konkret war die MET im Jahr 2020 bei zwei Quartiersmodernisierungen und einer Neubaumaßnahme als zukünftiger Wärmecontractor planerisch tätig.

### **Photovoltaik**

Die bestehenden sechs Photovoltaikanlagen der MET aus den Errichtungsjahren 2004 bis 2012 auf Dächern von Wohngebäuden der Unternehmensgruppe haben eine Gesamtleistung von 170 kWp. Im Jahr 2020 haben diese ca. 174.000 kWh Strom erzeugt, der gemäß EEG an die jeweiligen Netzbetreiber verkauft wurde.

Aufgrund der weiter fallenden Einspeiseentgelte für Strom aus Photovoltaikanlagen gemäß EEG hat die MET auch in 2020 keine weiteren Photovoltaikanlagen zum Verkauf des erzeugten Stroms in das öffentliche Stromnetz errichtet.

Im Zuge der Unternehmensstrategie hat die MET 15 PV-Anlagen der Nassauischen Heimstätte gekauft, um eine einheitliche Betreuung für den Konzern zu gewährleisten. Der produzierte Strom wird zu 100 % in das öffentliche Netz der Versorger eingespeist und per EEG -Einspeisevergütung abgerechnet.

Die von der MET betriebene gebäudeintegrierte PV-Anlage auf dem Dach und an der Fassade des stromgeführten Energiehauses Plus der Nassauischen Heimstätte in Frankfurt-Riedberg (17 WE) konnte in 2020 ca. 97.700 Wh Strom erzeugen, der meistens im Gebäude genutzt wurde.

### **Messdienst/Abrechnung von Wasser und Wärme**

Im Jahr 2020 wurde die Entwicklung des Geschäftsmodells Selbstabrechnung weiter vorangetrieben, dass die vollständige Wertschöpfungskette von Einkauf, Montage, Vermietung und Wartung von Messgeräten sowie Ablesung und Abrechnung von Wasser- und Wärmeverbräuchen bei der MET und damit im Konzern ermöglicht.

Hierzu wurden 2020 in ca. 6.800 Wohnungen im Bestand der Unternehmensgruppe ca. 41.000 Messgeräte getauscht, wodurch per Ende 2020 insgesamt 35.658 Wohnungen mit insgesamt 211.336 Messgeräten ausgestattet sind. Dieser Austausch von Geräten wird auch 2021 in ähnlichem Umfang weitergeführt. Durch den in den nächsten Jahren sukzessiv erfolgenden Austausch der bisherigen Messgeräte externer Abrechnungsdienstleister durch eigene Messgeräte wird die Selbstabrechnung auf den Gesamtbestand der Unternehmensgruppe ausgeweitet. Innerhalb der bestehenden Rahmenverträge des Konzerns mit den für die Unternehmensgruppe tätigen Messdienstleistern hat die MET im Jahr 2020 die verbrauchsgerechte Abrechnung für ca. 44.000 Wohneinheiten erbracht. Von externen Dienstleistern werden lediglich plausibilisierte Daten von Wasser- und Wärmeverbräuchen geliefert und die MET erstellt durch weitere Verarbeitung in dem eigens hierfür angeschafften Abrechnungsprogramm die Abrechnungen.

Somit erstellte die MET in 2020 für den gesamten Wohnungsbestand der Unternehmensgruppe die verbrauchsgerechte Heiz- und/oder Wasserkostenabrechnung.

### **Installation und Wartung von Rauchwarnmeldern im Konzern**

Die verbindliche Ausstattung der Wohngebäude mit Rauchwarnmeldern ist nach der Entscheidung der Unternehmensgruppe Nassauische Heim-

stätte/Wohnstadt konzerneinheitlich durch Anmietung erfolgt. Die Kosten der Miete und Wartung der Rauchwarnmelder werden auf die Betriebskosten der Wohnungsmiete umgelegt.

Im Auftrag der Unternehmensgruppe hat die MET im April 2013 einen entsprechenden Anmietungsvertrag mit Minol geschlossen.

In allen rund 59.000 auszustattenden Wohnungen der Unternehmensgruppe sind Rauchwarnmelder installiert. Durch die jährliche Wartung aller Rauchwarnmelder wird die Funktionsfähigkeit überwacht, dokumentiert und gewährleistet.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
19.308	1.419	keine

## 10.1 Cook Company gemeinnützige GmbH

### **Gründung:**

27.09.2005

### **Unternehmensgegenstand:**

Schaffung und Sicherung zukunftsorientierter Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Die Gesellschaft verfolgt diesen Zweck durch die Gründung und den Betrieb von Integrationsprojekten im Sinne von § 215 SGB IX.

### **Gesellschafter:**

Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Frankfurter Werksgemeinschaft e.V.

Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V.

### **Kapitalanteile:**

12.100 € = 48,40 %

11.900 € = 47,60 %

1.000 € = 4,00 %

25.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Thomas Schmitter

### **A. Ausblick 2021**

Die Gesellschaft will die vorhandenen Tätigkeitsfelder wieder neu aufbauen, sobald die pandemiebedingten Einschränkungen überwunden sind.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Verlust von -63 T€ ab (Vj. 54 T€ Überschuss).

Insgesamt ist die Gesellschaft Ende 2020 bilanziell überschuldet und zwar in Höhe von -29 T€. In 2020 wurde ein Jahresumsatz von 920 T€ (Vj. 1,67 Mio. €) erzielt und damit musste ein Umsatzrückgang von 45 % verkraftet werden. Grund für das schlechte Jahresergebnis sind die Maßnahmen der Bundesregierung zur Bekämpfung des neuartigen Corona Virus. Die Cook Company gGmbH war in 2020 pandemiebedingt teilweise komplett geschlossen. Von März 2020 bis Dezember 2020 musste erstmals Kurzarbeit angemeldet werden. In der Gesellschaft wurden zum Jahresende insgesamt 18 Mitarbeiter/-innen in unterschiedlichem Beschäftigungsumfang beschäftigt, wovon elf Personen Menschen mit Behinderungen sind. Damit übersteigt die Cook Company gGmbH die vom Integrationsamt geforderte Quote von mindestens 30 %-Anteil an Schwerbehinderten mit 61 % deutlich. Die Fernküche mit einer maximalen Produktionskapazität von ca. 1.200 Essen täglich war zu ca. 50 % ausgelastet.

Die Cook Company gGmbH betreibt ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem in Anlehnung an die DIN ISO 9001:2015 und hat eine EU-Zulassung als fleischverarbeitender Betrieb. Die üblichen Parameter zur Bewertung der Leistungsfähigkeit des Betriebs sind in 2020 nicht aussagekräftig. Am Standort im Bildungszentrum Ostend wird die Cafeteria „time-out“ mit angeschlossenem Kiosk betrieben. Der Standort war pandemiebedingt über drei Monate geschlossen und wurde anschließend in einem verminderten Umfang fortgeführt. Im Stadtteil Gallus wird eine Produktionsküche mit Cafeteria im Gebäude zweier Frankfurter Ämter seit 2015 betrieben. Auch an diesem Standort wurde der Regelbetrieb stark eingeschränkt und konnte ab März 2020 im laufenden Jahr nicht mehr zum Normalbetrieb zurückkehren.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
375	-63	18

## 11.1 Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH

### **Gründung:**

29.08.1995

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird durch den Betrieb eines wirtschaftlich leistungsfähigen Krankenhauses verwirklicht, das für eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige stationäre und – soweit zweckmäßig – auch ambulante Versorgung der Bevölkerung sorgt und damit einen Beitrag für die Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Main-Taunus-Kreises nach § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetzes ("HKHG") und die Aufgaben des "Klinikverbundes Frankfurt-Main-Taunus" leistet sowie die Notfallversorgung sicherstellt. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere der Betrieb eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung mit den Standorten in Bad Soden und in Hofheim am Taunus einschließlich der Altenpflege- und Altenhilfeeinrichtungen sowie sonstiger Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

### **Gesellschafter:**

Main-Taunus-Kreis

Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH

### **Kapitalanteile:**

870.000 € = 6,00 %

13.630.000 € = 94,00 %

14.500.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Martin Menger

Herr Stefan Schad

### **A. Ausblick 2021**

Aufgrund der Corona-Pandemie wird zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung davon ausgegangen, dass die bisherige erfolgreiche Konsolidierung des wirtschaftlichen Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2021 nicht in dem geplanten Umfang fortgeführt werden kann.

Die strategische Zukunftsperspektive der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH (KdMTK) wird für das Geschäftsjahr 2021 als äußerst angespannt betrachtet, da im Zuge der Corona-Pandemie teilweise unkalkulierbare Rahmenbedingungen für das Planungsjahr 2021 entstanden sind. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2021 wird ein Worst-Case-Szenario skizziert, welches analog 2020 durch zwei Pandemie-Wellen gekennzeichnet ist, jedoch in der Planannahme ohne Ausgleichszahlungen seitens des Bundes bzw. Länder auskommen muss. Von Personalmaßnahmen in Form von Stellenabbau bzw. Kurzarbeit wurde in der Planung abgesehen.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Eine wirtschaftliche Interpretation der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aufgrund der zahlreichen internen Leistungsbeziehungen grundsätzlich nur im Verbund und auf Ebene des Teilkonzerns der KdMTK sinnvoll. Die Gesellschaft

schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 861 T€ (Vj. - 1,46 Mio. €) und erreicht damit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft mit Blick auf ihre Aufgaben im KdMTK Teilkonzern im Geschäftsjahr 2020 als zufriedenstellend.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
222.326	861	290

## 11.1.1 Main-Taunus-Privatklinik GmbH

<b>Gründung:</b> 16.10.2001	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird durch den Betrieb von Privatkliniken verwirklicht.
<b>Gesellschafter:</b> Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 100.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Stefan Schad	

### A. Ausblick 2021

Vor dem Hintergrund der Aktualisierung der Konzession und der Vereinbarung zur Abrechnung von privat versicherten Patienten rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 mit steigenden Erlösen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird jedoch zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung von einer merklichen Verschlechterung des Jahresergebnisses für das anstehende Geschäftsjahr ausgegangen. Aufgrund der kurzfristig geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen kann eine genaue Prognose zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Main-Taunus-Privatklinik GmbH (PRIV) wurde konzipiert, voll privat versicherten Patient/-en/-innen sowie Selbstzahler/-n/-innen und ausländischen Patient/-en/-innen eine hochwertige medizinische Versorgung mit Hotelkomfort zu bieten. Aufgrund krankenhausrrechtlicher sowie umsatzsteuerlicher Vorschriften erfolgten seit 2011 deutliche Einschnitte in der Entwicklung der Privatklinik. Als Bestandteil des Gesundheitskonzerns Kliniken des Main-Taunus-Kreises (KdMTK) erbringt die Privatklinik Leistungen innerhalb des Konzerns, zum Beispiel durch Zurverfügungstellung von Bettenkapazitäten an die KdMTK. Im Januar 2021 wurde das medizinische Leistungsspektrum der

Privatklinik ausgeweitet. Dazu wurde am 16.12.2020 die Konzession nach § 30 Gewerbeordnung (GewO) aktualisiert und zum 01.01.2021 mit dem Verband der privaten Krankenversicherung eine Vereinbarung zur Behandlung von privat versicherten Patienten getroffen. Die Abrechnung der Belegärzt/-e/-innen ist fortan ebenfalls über die Privatklinik möglich. Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft mit Blick auf ihre Aufgaben im KdMTK Teilkonzern im Geschäftsjahr 2020 als positiv.

Die PRIV hat ihr Jahresergebnis (732 T€) im Vergleich zum Vorjahr (240 T€) deutlich verbessert. Sowohl das Jahresergebnis (Prognose: 599 T€) als auch die erzielten Erlöse in Höhe von 6,2 Mio. € (Prognose: 5,61 Mio. €) lagen über den Erwartungen.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
17.929	732	37

## 11.1.2 Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Hofheim gGmbH

### Gründung:

29.09.2009

### Unternehmensgegenstand:

Ambulante medizinische Versorgung am Klinikum Hofheim gem. SGB V durch zugelassene Leistungserbringer, die an der Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten teilnehmen, in dem die Versorgungsaufgaben im Rahmen der vertragsärztlichen, bzw. der vertragspsychotherapeutischen fachübergreifenden Versorgung durch angestellte Ärzte oder Vertragsärzte verwirklicht werden.

### Gesellschafter:

Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH

### Kapitalanteile:

25.000 € = 100,00 %

### Geschäftsführung:

Herr Stefan Schad

Herr Manuel Zelle

### A. Ausblick 2021

Der Wirtschaftsplan 2021 geht von einer weiteren Verschlechterung des Jahresergebnisses 2020 aus, da sich auch im Geschäftsjahr 2021 die Corona-Pandemie merklich negativ auf das Ergebnis auswirkt und zu erhöhtem Liquiditätsbedarf der Gesellschaft führen wird.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft mit Blick auf ihre Aufgaben im Teilkonzern der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH im Geschäftsjahr 2020 als nicht zufriedenstellend. Der Jahresfehlbetrag aus 2019 hat sich im Berichtsjahr 2020 nochmals verschlechtert. Die Arztstellen für beide Fachbereiche (Chirurgie und Neurologie) waren im Gegensatz zum Vorjahr voll besetzt. Aufgrund des coronabedingten Leistungseinbruchs konnten nicht ausreichend Erlöse erwirtschaftet werden, um die Personalkosten zu decken.

Die Gesellschaft hat einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 350 T€ (Vj -283 T€) erwirtschaftet und weist zum 31.12.2020 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1,02 Mio. € (Vj. 671 T€) aus. Die Liquidität der Gesellschaft hing im Berichtsjahr von der Mittelbereitstellung der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH ab.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
1.103	-350	7



## 11.1.3 MVZ GmbH im Main-Taunus-Kreis

<b>Gründung:</b> 17.02.2006	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums.
<b>Gesellschafter:</b>	<b>Kapitalanteile:</b>
Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH	12.500 € = 50,00 %
Herr Dr. Maier	2.880 € = 11,52 %
Herr Dr. Köber	2.760 € = 11,04 %
Herr Prof. Dr. Müller-Schimpfle	2.760 € = 11,04 %
Herr Dr. Börtlein	1.040 € = 4,16 %
Herr Dr. Bayar	700 € = 2,80 %
Herr Dr. Capell	530 € = 2,12 %
Herr Dr. Flöter	530 € = 2,12 %
Herr Dr. Harzer	530 € = 2,12 %
Herr Dr. Lurz	120 € = 0,48 %
Herr PD Dr. McKenna-Küttner	120 € = 0,48 %
Herr Dr. Schließke	120 € = 0,48 %
	25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b>	
Herr Dr. Thomas Maier	
Herr Stefan Schad	

### A. Ausblick 2021

Dem Unternehmen steht in vielerlei Hinsicht kein großer Gestaltungsspielraum zur Verfügung, denn es bewegt sich mit dem größten Teil seiner Umsätze entweder in einem planwirtschaftlich organisierten Vergütungssystem mit nur eingeschränkten Leistungsbezügen oder in Abhängigkeit von der Inanspruchnahme durch Kooperationspartner.

Zusätzlich wird sich die Corona-Pandemie merklich negativ auf das Ergebnis auswirken.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft mit Blick auf ihre Aufgaben im Teilkonzern der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH im Geschäftsjahr 2020 als positiv. Das Jahresergebnis 2020 liegt mit 457 € leicht unter dem Vorjahresniveau.

Den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzerlösen stehen ebenfalls geringere Personalaufwendungen und geringere Materialaufwendungen gegenüber.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
485	0	34

## 11.1.4 Fachklinik und Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH (vormals: Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH)

### **Gründung:**

19.01.2009

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Daseinsfürsorge. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb des Seniorenpflegeheims Eppstein, weiterer Altenpflegeeinrichtungen und der nicht gewerbliche Betrieb der Fachklinik Hofheim im Main-Taunus-Kreis verwirklicht. Zweck der Gesellschaft ist auch, anderen steuerbegünstigten Körperschaften insbesondere zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Wissenschaft und Forschung, der Jugend- und Altenhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe Mittel nach Maßgabe des § 58 Abs. 1 AO zu beschaffen und weiterzuleiten. Die Gesellschaft ist eine karitative und gemeinnützige GmbH, die ohne gewerbliche Gewinnerzielungsabsicht betrieben wird.

Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurde die Fachklinik Hofheim GmbH, Hofheim am Taunus, auf die Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH, Eppstein verschmolzen. In der Folge wurde die Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH in Fachklinik und Seniorenresidenz Main-Taunus gGmbH umfirmiert.

### **Gesellschafter:**

Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH

### **Kapitalanteile:**

50.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Stefan Schad

### **A. Ausblick 2021**

Aufgrund der Corona-Pandemie geht die Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung davon aus, dass das positive Ergebnis ggf. nicht erreicht werden kann.

Die Corona-Pandemie wird voraussichtlich auch im Planjahr 2021 die Gesellschaft und das deutsche Krankenhauswesen beschäftigen. Die strategische Zukunftsperspektive der FSMT wird für das Geschäftsjahr 2021 als äußerst angespannt betrachtet, da im Zuge der Corona-Pandemie teilweise unkalkulierbare Rahmenbedingungen für das Planungsjahr 2021 entstanden sind. Die Corona-Pandemie kann auch einen Einfluss auf die Belegung in den Altenheimen und somit Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis haben. Im Wirtschaftsplan 2021 wurden Erlöse in Höhe von 10,84 Mio. € und ein negatives Jahresergebnis (1,12 Mio. €) kalkuliert.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft mit Blick auf ihre Aufgaben im Teilkonzern der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH im Geschäftsjahr 2020 als zufriedenstellend. Das im Vorjahr erzielte positive Jahresergebnis von 62 T€ konnte aufgrund der Verschmelzung mit der Fachklinik Hofheim GmbH mit 295 T€ deutlich übertroffen werden.

#### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

##### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

##### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

##### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
10.070	295	140

## 11.1.5 Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH (vormals: Service Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH)

### **Gründung:**

08.10.1997

### **Unternehmensgegenstand:**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird durch die Unterstützung der Tätigkeit des Klinikverbundes Frankfurt-Main-Taunus durch die Erbringung von klinikbezogenen Dienstleistungen sowie der Betrieb von Krankenpflegeschulen des Main-Taunus-Kreises und ggf. weiterer Krankenpflegeschulen verwirklicht. Dazu gehört ebenfalls die innerbetriebliche Fortbildung von ärztlichem und Krankenpflegepersonal sowie die Wahrnehmung der Aufgaben einer Weiterbildungsstätte im Gesundheitswesen. Ferner gehört zum Gegenstand des Unternehmens die entgeltliche Überlassung von Arbeitnehmern (Pflegekräfte und Ärzte) an die Gesellschafterin Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH oder an Dritte.

Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurde die Gesundheits-Akademie Main-Taunus GmbH, Bad Soden am Taunus auf die Service-Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH, Hofheim am Taunus verschmolzen. In der Folge wurde die Service-Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH in Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH umfirmiert. Die Verschmelzung vereinfacht die gesellschaftsrechtlichen Strukturen im KFMT Konzern. Das Geschäft der Gesundheits-Akademie Main-Taunus wird unverändert fortgeführt.

### **Gesellschafter:**

Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH

### **Kapitalanteile:**

100.000 € = 100,00 %

### **Geschäftsführung:**

Herr Stefan Schad

### **A. Ausblick 2021**

Die Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft trägt weiterhin zur Hebung von Synergiepotentialen innerhalb des Kliniken Frankfurt-Main-Taunus Konzerns bei. Diese Verbundlösung soll neben einer verbesserten Qualität zu Kostenreduzierungen und so zu verbesserten Ergebnissen im KFMT-Verbund führen.

Die Corona-Pandemie wird voraussichtlich auch im Planjahr 2021 die Gesellschaft und das deutsche Krankenhauswesen prägen. Die strategische Zukunftsperspektive der GDL wird für das Geschäftsjahr 2021 als äußerst angespannt betrachtet, da im Zuge der Corona-Pandemie teilweise unkalkulierbare Rahmenbedingungen für das Planungsjahr 2021 entstanden sind.

### **B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020**

#### **Allgemeines**

Auf Basis des Vertrags vom 20.12.2019 übernahm die Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft mbH sämtliche Reinigungsleistungen in der Klinikum Frankfurt Höchst GmbH („KFH“) von den bisherigen externen Dienstleistern. Der Vertrag beginnt am 01.01.2020 und läuft auf unbestimmte Zeit. Die Mitarbeiter des externen Dienstleisters sind

dabei zum Großteil im Rahmen eines Betriebsübergangs auf die GDL übergegangen.

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft mit Blick auf ihre Aufgaben im Teilkonzern der Kliniken der Main-Taunus-Kreises GmbH im Geschäftsjahr 2020 als nicht zufriedenstellend. Die Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -511 T€ ab. Die prognostizierten Gesamterlöse (68,77 Mio. €) wurden zwar übertroffen (72,32 Mio. €), dennoch verfehlte das Jahresergebnis deutlich die Prognose von 62 T€. Dies ist im Wesentlichen auf den coronabedingten Einbruch der Erlöse aus dem Verkauf von Schulessen zurückzuführen.

### **C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO**

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung  
und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) <small>(Angabe ohne Geschäftsführung)</small>
13.157	-511	1.003

## 11.1.5.1 MTK Hofheim Leasing GmbH & Co. KG

<b>Gründung:</b> 16.08.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten in Hofheim am Taunus, der Umbau bzw. Neubau, die Finanzierung und Vermietung der in Hofheim am Taunus errichteten Krankenhausgebäude an die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH sowie die Vornahme aller zur Erreichung dieses Zwecks erforderlichen Geschäfte.
<b>Gesellschafter:</b> Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH (vormals: Service Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH) VAMED health project GmbH	<b>Kapitalanteile:</b> 70.500 € = 94,00 % 4.500 € = 6,00 % 75.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> MTK Hofheim Verwaltungsgesellschaft mbH (vertreten durch Herrn Stefan Schad)	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft ist konzeptionell als Dienstleister für die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH (KdMTK) aufgestellt. Der Prognosebericht steht daher entsprechend mit der Entwicklung der KdMTK in unmittelbarem Zusammenhang.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Auch im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft planmäßig ihre einzige Tätigkeit als Projektgesellschaft für den Neubau Hofheim wahrgenommen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 108 T€ ab. (Plan: 9 T€). Hintergrund sind höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Vergleich zur ursprünglichen Prognose.

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft mit Blick auf ihre Aufgaben im Teilkonzern der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH im Geschäftsjahr 2020 als zufriedenstellend.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
42.164	108 (vor Verwendung)	0

## 11.1.5.2 MTK Hofheim Verwaltungsgesellschaft mbH

<b>Gründung:</b> 13.07.2011	<b>Unternehmensgegenstand:</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der MTK Hofheim Leasing GmbH & Co. KG mit Sitz in Hofheim und Übernahme der Geschäftsführung.
<b>Gesellschafter:</b> Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main-Taunus mbH (vormals: Service Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH)	<b>Kapitalanteile:</b> 25.000 € = 100,00 %
<b>Geschäftsführung:</b> Herr Stefan Schad	

### A. Ausblick 2021

Die Gesellschaft ist konzeptionell als Dienstleister für die Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH aufgestellt. Die Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Bestand der Gesellschaft stehen entsprechend mit der weiteren Entwicklung der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH in unmittelbarem Zusammenhang.

### B. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2020

#### Allgemeines

Für das Geschäftsjahr 2020 konnte durch die Weiterberechnung der Kosten als Vollhafter, als einzige Tätigkeit der Gesellschaft, kein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden. Die Gesellschaft erhält als Komplementärin von der MTK Hofheim Leasing GmbH & Co. KG eine Vergütung. Da der Verwaltungsbedarf bzw. Beratungsaufwendungen die Erträge aus der Haftungsvergütung und der Auflösung von Rückstellungen übersteigen, schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 3 T€ ab. Es wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 13 T€ ausgewiesen.

Die Liquidität ist durch eine Einbindung in den zentralen Cash-Pool des Konzerns der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH sowie durch umfangreiche Kostensenkungen nachhaltig sichergestellt.

### C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

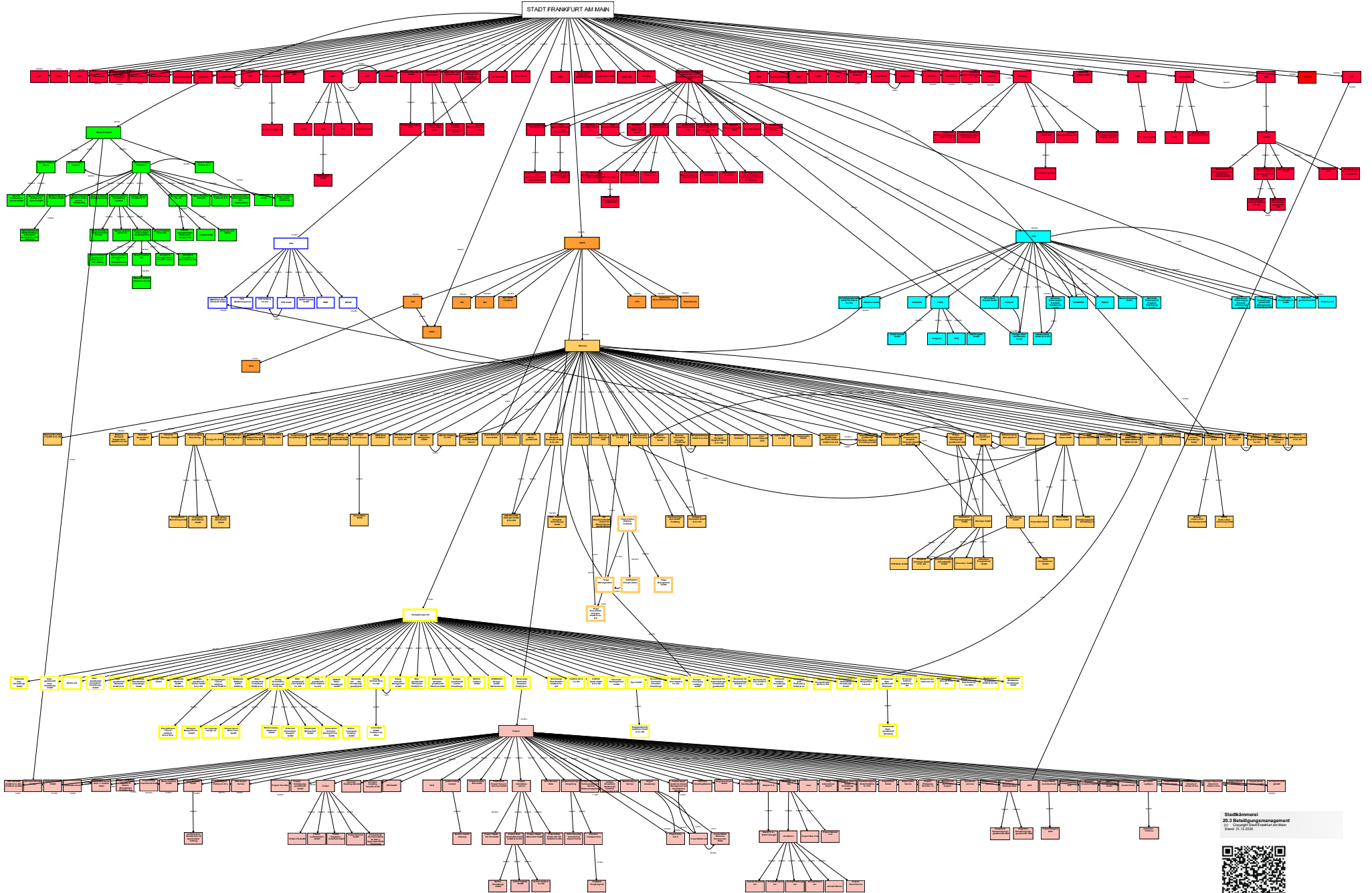
Bilanzsumme in T€	Jahresergebnis in T€	Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt) (Angabe ohne Geschäftsführung)
19	-3	0

### **3. Grafische Gesamtübersicht der Beteiligungen**

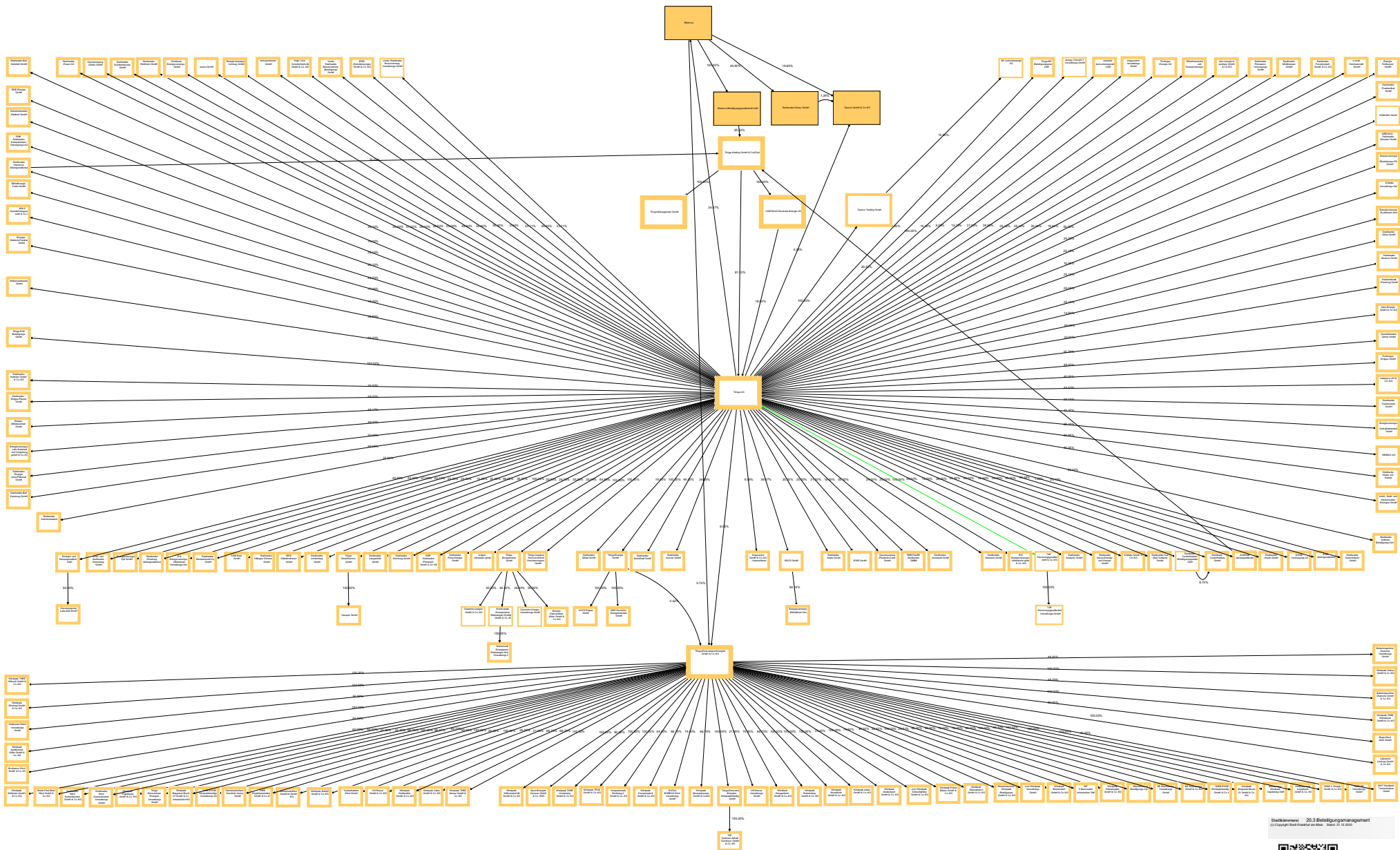
- 3.1. Gesamtportfolio der Stadt Frankfurt am Main
- 3.2. Grafische Darstellungen der Einzelkonzerne
  - 3.2.1. Thüga Beteiligungen der Mainova AG
  - 3.2.2. Mainova-Konzern
  - 3.2.3. SÜWAG-Konzern
  - 3.2.4. Fraport-Konzern
  - 3.2.5. Stadtwerke-Konzern
  - 3.2.6. ABG-Konzern
  - 3.2.7. Messe-Konzern
  - 3.2.8. FES-Konzern



Beteiligungsportfolio der Stadt Frankfurt am Main

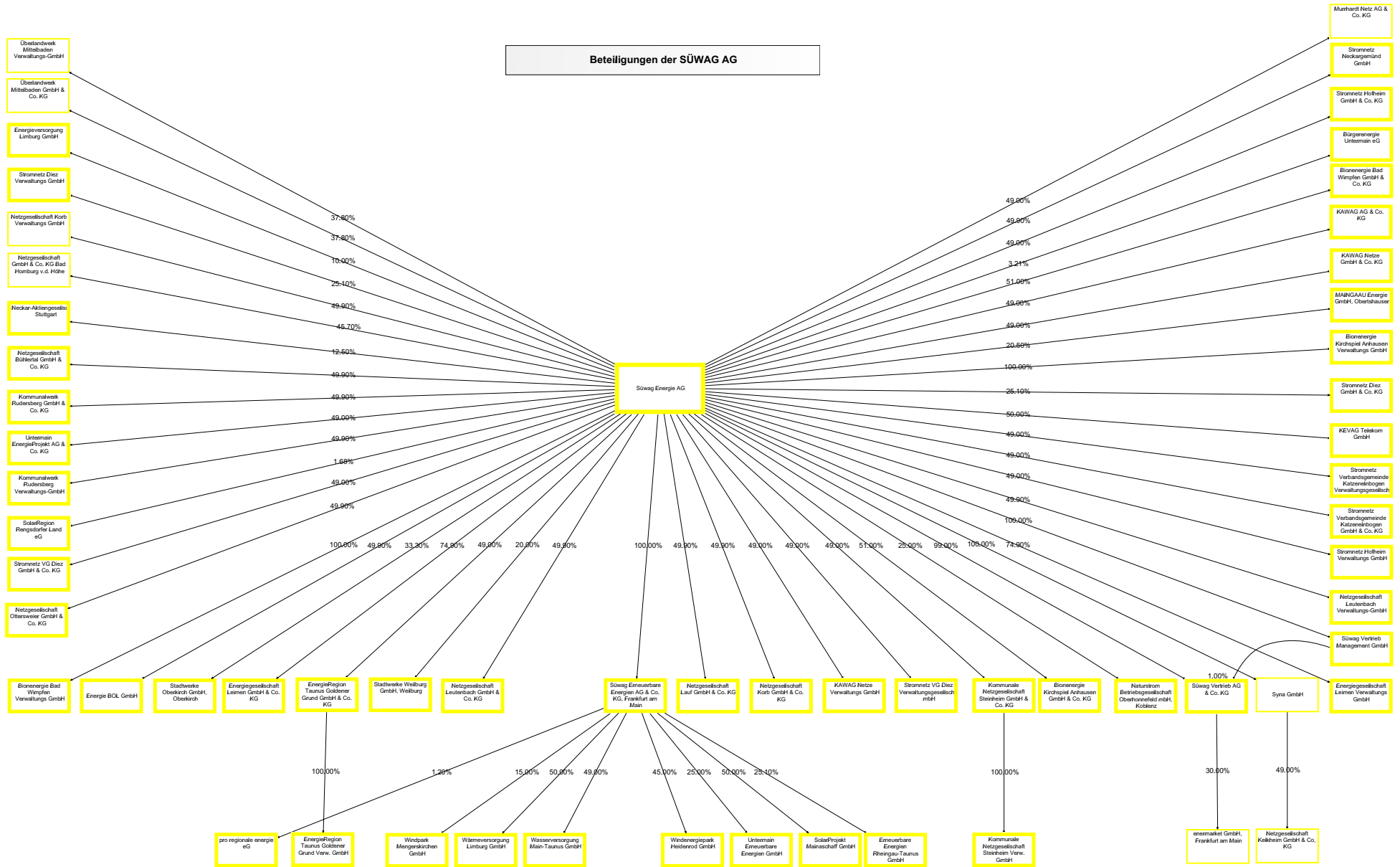


Thüga Beteiligungen der Mainova AG

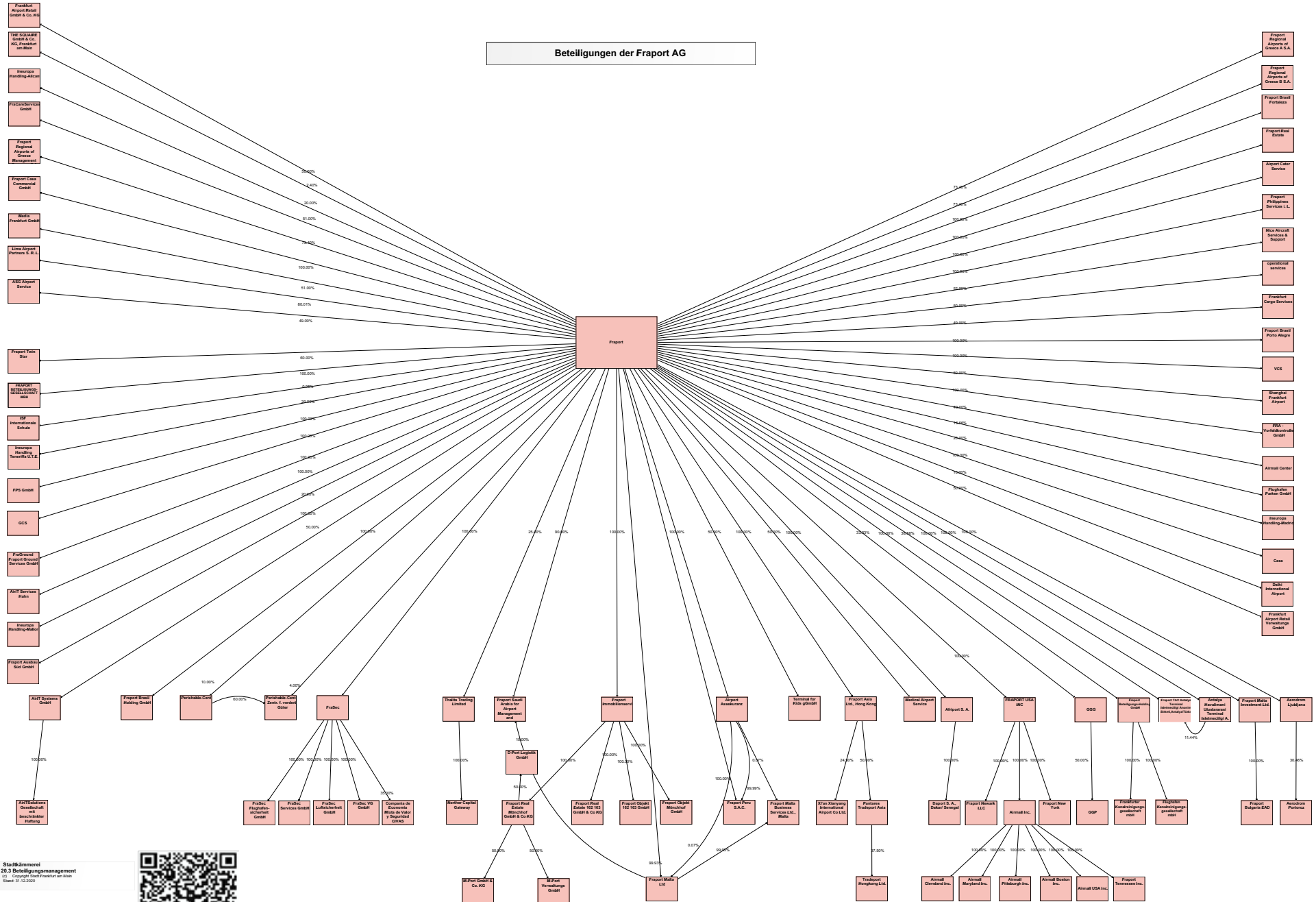




# Beteiligungen der SÜWAG AG



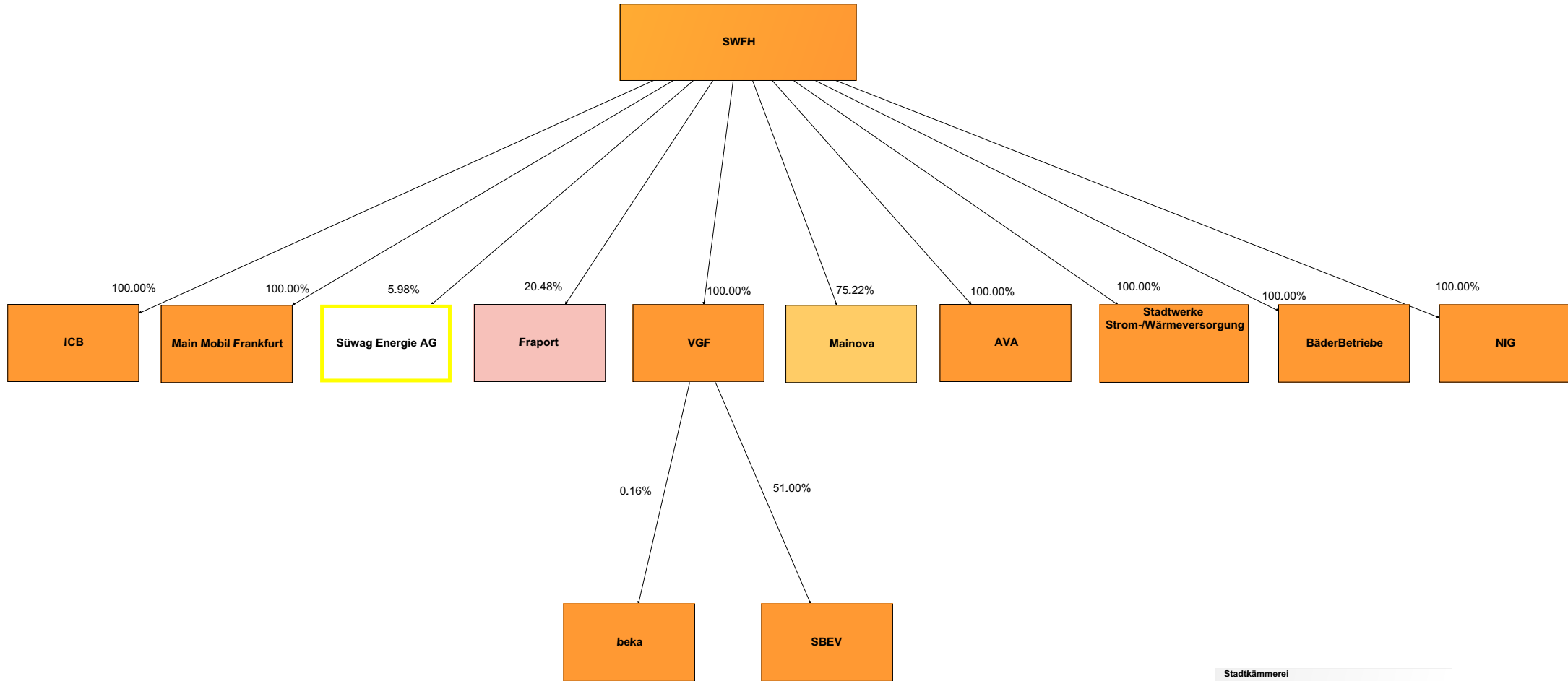
# Beteiligungen der Fraport AG



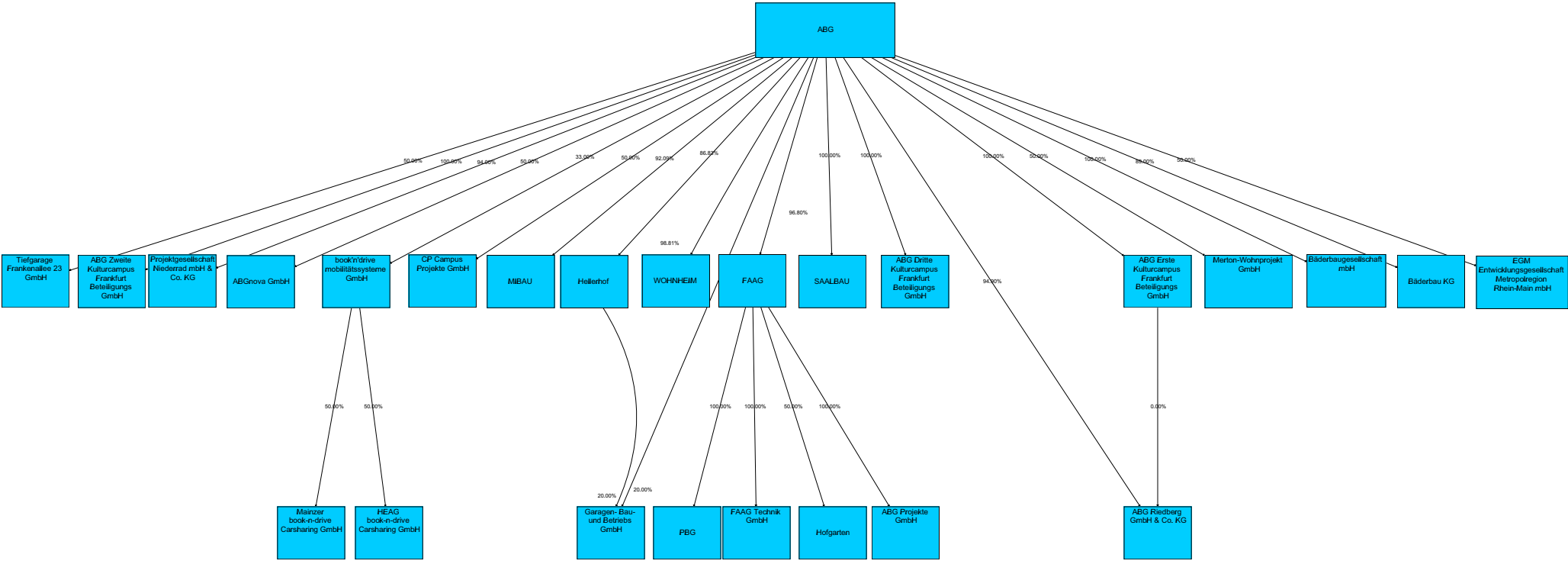
Stadtkämmerei  
20.3 Beteiligungsmanagement  
10 | Leipziger Platz | Frankfurt am Main  
Stand: 31.12.2020



**Beteiligungen von Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH**

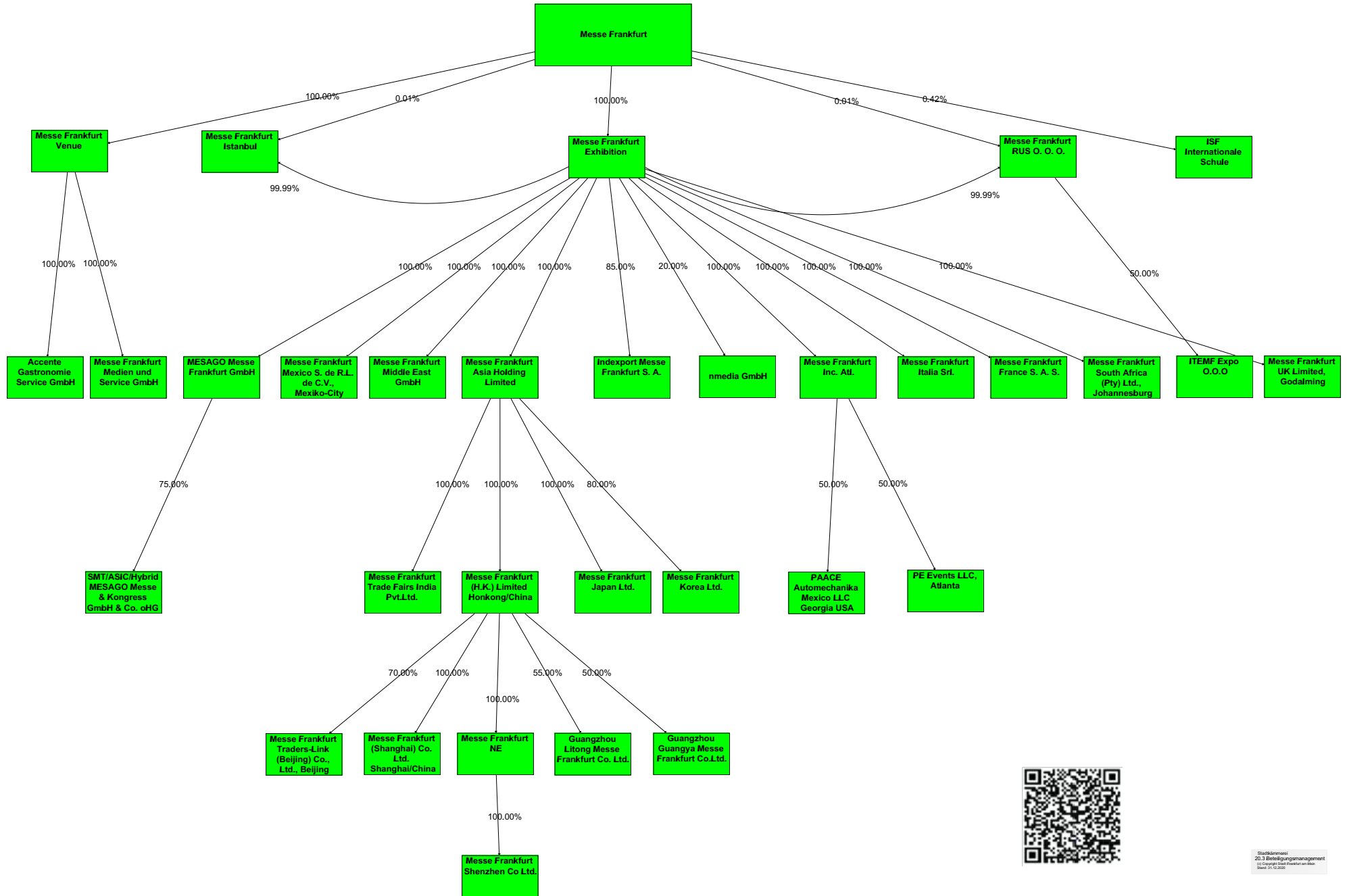


Beteiligungen der ABG





**Beteiligungen der Messe Frankfurt GmbH**





## Beteiligungen der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

